
UNIV. OF
ONTO
ARY

ilo [illegible]

JAHRESBERICHT

ÜBER DIE

ERSCHEINUNGEN AUF DEM GEBIETE

DER

GERMANISCHEN PHILOLOGIE

HERAUSGEGEBEN

VON DER

GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

IN BERLIN

NEUNTER JAHRGANG

1887.



LEIPZIG
VERLAG VON CARL REISSNER
1888.

Inhalt.

		Seite
I.	Allgemeine lexikographie	1
II.	Namenforschung	2
III.	Allgemeine und indogermanische sprachwissenschaft	5
IV.	Neuhochdeutsch	13
V.	Dialektforschung (hochdeutsch)	21
VI.	Litteraturgeschichte	24
VII.	Altertumskunde	31
VIII.	Kulturgeschichte	59
IX.	Recht	82
X.	Mythologie und Volkskunde	88
XI.	Gotisch	125
XII.	Skandinavische sprachen	126
XIII.	Althochdeutsch	145
XIV.	Mittelhochdeutsch	149
XV.	Das 16. jahrhundert	175
XVI.	Englisch	195
XVII.	Niederdeutsch	256
XVIII.	Friesisch	265
XIX.	Niederländisch	265
XX.	Latein	273
XXI.	Geschichte der germanischen philologie	299
	Über die pädagogische abteilung siehe die vorbemerkung auf der folgenden seite.	
	Autorenregister	305
	Sachregister	330

Vorbemerkung.

In erwägung dessen, dass die verwertung unsrer wissenschaft im höheren unterricht seit dem jahre 1887 in zwei neuen unternehmungen ausreichende berücksichtigung findet, nämlich in der von O. Lyon herausgegebenen Zeitschrift für den deutschen unterricht und den bei Gaertner (Berlin) erscheinenden Jahresberichten über das höhere schulwesen, beschloss die Gesellschaft f. d. phil. nach eingehenden beratungen, die pädagogische abteilung dieses jahresberichts eingehen zu lassen, zumal da es stets sehr schwer war, sie in den rahmen desselben passend einzufügen. Die wichtigeren erscheinungen, besonders solche, welche den unterricht in der deutschen und englischen grammatik und litteraturgeschichte angehen, sollen unter den betreffenden abteilungen IV, VI. XVI erwähnt werden, wie es in diesem jahrgange s. 17. 27. 198 fl. geschehen ist. zugleich ist zu bemerken, dass die einzelnen abteilungen fortan jede für sich durchnumeriert werden.

I. Allgemeine lexicographie.

Wörterbücher. 1. Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, Deutsches wörterbuch. fortgesetzt von M. Heyne. R. Hildebrand, M. Lexer. K. Weigand, E. Wülcker. Leipzig, Hirzel. lex.-8°. jede lief. 2 m.

VII. bandes 9. lief. *pelzfleck* — *pflastertuch*. sp. 1537—1728. bearbeitet von M. Lexer.

VII. bandes 10. lief. *pflasterung* — *platz*. sp. 1729—1920. bearbeitet von M. Lexer.

VIII. bandes 3. lief. *recht* — *reich*. sp. 385—576. bearbeitet von M. Heyne.

2. A. Birlinger, Zum deutschen wörterbuche. Alemannia 14, 239—247. 15, 74—78.

3. A. Birlinger, Studien zu Grimmelshausens Simplicissimus III. Alemannia 14, 252—256.
zum teil lexicographisches.

4. F. Liebermann, Hd. glossen des zwölften jhs. Zs. f. d. a. 31, 362—363.

5. F. Bech. Lexikalische beiträge aus Pegauer handschriften des 14. u. 15. jh. progr. des kgl. stiftsgymn. in Zeitz. 22 s. 4°. (progr. no. 242.)
die stadtbücher, aus denen der auszug gemacht ist, gehören den jahren 1399—1460 an.

6. R. Much, Germanische dative aus der Römerzeit. Zs. f. d. a. 31, 354—358.
inschriftlich *Vatvims. Aflims* — *Vercanu*.
vergl. unten 3, 44.

7. F. Detter, Nahanarvali. Zs. f. d. a. 31, 207—208.
Nahanarvali = totenbedränger, totenkämpfer.

8. Th. v. Grienberger, Die Keese-gletscher. Gaea, natur u. leben 23 (11) 710.
Kes = eis.

9. J. Römer, Küchenschelle oder Kuh- (Küh-) schelle. Korrespondenzbl. d. ver. f. siebenb. landesk. 1887 (4) 45—47.

10. O. Bremer, Ero. Zs. f. d. a. 31, 205—207.
ero im Wessobr. gebet st. f. = gr. ἔρα.

11. L. Laistner, Ur und wisent. Germania 31, 395—430.

12. E. C(onnerth), Audränk. Korrespondenzbl. d. ver. f. siebenb. landesk. 1887 (2) 20—23.
untersuchung über die nösnische benennung der gurke. audränk = magy. ugorka.

13. H. Krause, Quetsche, zwetsche. prunus domestica L. Jahrb. d. ver. f. niederd. sprachf. 12, 97—105.

14. P. Voelker, Die bedeutungsentwicklung des wortes Roman. Hallens. dissert. 41 s.

15. A. Bezzenberger, Etymologien. Beiträge z. kunde d. indogerm. sprachen 12, 77—80, 239—241.
enthält etymologieen von got. *fahan, faurhts,* mhd. *viuhte, ganz, hahse, zwingen, flûsch.*

16. A. Fick, Etymologien. Beiträge z. kunde d. indogerm. sprachen 12, 161—162.
etymologien von ahd. *jagon, wahs, zers,* mhd. *gampen, treber, trüebe, zwinzen, zelten, tübel, wagense, gelpfen.*

17. Max Müller, Nomen. Academy no. 781, s. 289—90.
wegen der verschiedenheit im vokalismus werden lat. *nōmen* und german. *nāman* — 'name' von zwei verschiedenen wurzeln (gnā und nam) abgeleitet.

Kaiser.

II. Namenforschung.

Personennamen. 1. K. G. Andresen, Personennamen. Germania 31, 439.
Delius. Langguth. Astfalk.

2. K. G. Andresen, Mit einem attribut zusammengesetzte personennamen. Zs. f. d. a. 31, 338—354.

3. Mieck, Über niederrheinische familiennamen. progr. [no. 438] des städt. realgymn. zu Düsseldorf. 1886. 4⁰.
rec. von Nörrenberg, Litbl. 1887 (5) 209.

4. Müller, Die familiennamen des grossherzogtums Luxemburg. Luxemburg, Bück. 115 s. 2,50 m.

5. O. Preuss, Die lippischen familiennamen mit berücksichtigung der ortsnamen. 2. aufl. Detmold, Meyer. 132 s. 2,80 m.

auf grund von urkunden, welche teilweise bis zum jahre 1521 zurückgehen, berücksichtigt der verf. in dieser auflage des wertvollen büchleins neben der deutung der familiennamen auch die lippischen ortsnamen. er gelangt zu dem resultat 'dass unsere heutigen familiennamen ihrer mehrzahl nach aus früheren personennamen — entstanden sind — und dass wir — erst in zweiter linie nach einer appellativen deutung uns umzusehn haben'. — angez. von Andresen, Anz. f. d. a. 13, 305—308.

6. P. Manke, Die familiennamen der stadt Anklam. progr. [no. 117] von Anklam. 16 s. 4°.

7. O. Preuss, Der familienname Presun. Korrespondenzbl. d. ver. f. niederd. sprachf. 1886 (3) 42—43.

8. W. S(igerus), Siebenbürgisch-sächsische familiennamen. Korrespondenzbl. d. ver. f. siebenb. landesk. 1887 (8—10) 89—92, 97—99, 113—114.

verzeichnis derselben.

9. W. S(igerus), Brenndorfer familien- und personennamen. Korrespondenzbl. d. ver. f. siebenb. landesk. 1886 (12) 143.

10. A. Kadler, Germanische eigennamen der stadt Rawitsch, in einer etymologischen untersuchung erklärt. Rawitsch, Birkenstock. 50 s.

11. J. Basanávitius, Über die bedeutung der wörter Germania und Germani. Korrespondenzbl. d. d. ges. f. anthrop. 18 (6) 51.

verf. leitet G. ab vom litauischen gérmè = dichter wald.

Ortsnamen. 12. Karl Mehlis, Hercynia, Ardennen, Harz, Hart. Zs. f. wissensch. geogr. 6, 91—99.

verf. behandelt den wechselnden gebrauch der vorstehenden namen und die etymologische ableitung derselben. Hercynia = got. *fairguni* gebirge, = kelt. *arkyni* erhöhung. Ardennen (= Argonnen), aus ahd. *hart* hochwald (altgall. *ard* höhe) und altgall. *gvena* entstanden, ist mit *fairguni* identisch. hart = hochwald ist zunächst rein appellativ; für die gebirge Hart (Haardt) und Harz ist die bezeichnung als eigenname geblieben.

13. R. Müller, Neue vorarbeiten zur altösterreichischen ortsnamenkunde. Blätter d. ver. f. landesk. von Niederöstr. 21, 3—136.

14. F. Grimme, Anklänge an das deutsche volksepos in ortsnamen. Germania 32, 65—72.

15. Grienberger, Die ortsnamen des Indiculus Arnonis und der Breves notitiae Salzburgenses in ihrer ableitung und bedeutung dargestellt. Mitt. d. gesellsch. f. salzb. landesk. 26 (1) 5—76. Salzburg, Dieter 1886. 76 s. 1,20 m.

16. Buck, Zu den ortsnamen der Peutingerschen tafel. Württemb. vierteljahrshefte f. landesk. 1887 (10) 181—186.

eine ältere keltische und eine jüngere römische schrift wird unterschieden.

17. W. Seelmann, Die ortsnamenendung *—leben.* Jahrb. d. ver. f. niederd. sprachf. 12, 7—27.

die zweite der abhandlungen Zur geschichte der deutschen volksstämme Norddeutschlands und Dänemarks. zwei verbreitungsgebiete der ortsnamenendung werden festgestellt; der ursprung der namen links der Elbe wird auf die zeit vor 531 und auf die Warnen zurückgeführt.

18. O. Jellinghaus, Ortsname auf *—ey.* Korrespondenzbl. d. ver. f. niederd. sprachf. 1886 (5) 77.

19. W. Crecelius, Ortsnamen auf *—ey.* Korrespondenzbl. d. ver. f. niederd. sprachf. 1887 (1) 14.

20. Lohmeyer, Was bedeutet und woher stammt der name der burg und stadt Altena a. d. Lenne? Korrespondenzbl. d. ver. f. niederd. sprachf. 1887 (2) 21—25.

21. B. Schierenberg, Zum namen des flusses Werre. Korrespondenzbl. d. ver. f. niederd. sprachf. 1887 (2) 26.

22. Klemenz, Die ortsnamen der grafschaft Glatz. Vierteljahrsschr. f. gesch. u. heimatsk. d. grafschaft Glatz 6 (3) 207—222, 291—298.

23. H. Adamy, Die schlesischen ortsnamen, ihre entstehung und bedeutung. Breslau, Priebatsch. 2 m.

24. A. Birlinger, Die Hohenzollerischen flurnamen. Alemannia 14, 215—227. 15 (1) 28—40. 15 (2) 130—146.

25. A. Wessinger, Bayerische orts- und flussnamen. erklärungsversuche. 2. aufl. München, Kellerer. 140 s. 2 m.

der erste teil, ortsnamen des bezirksamtes Miesbach, führt den verf. zu dem ergebnis, dass diese namen durchaus deutsches gepräge haben und dass die sesshaftigkeit der bewohner hier erst im 8. bis 12. jh. begonnen hat. im zweiten teil werden flussnamen Südbayerns, die im 7. bis 11. jh. urkundlich vorkommen, zu deuten versucht.

26. S. Rietzler, Die ortsnamen der Münchener gegend. Oberbayr. arch. 44, 33—110.

27. L. Steub, Zur namens- und landeskunde der deutschen Alpen. Nördlingen, Beck 1885.
vgl. jahresbericht 1886 no. 28. — angez. von L. Tobler. Zs. f. d. phil. 19, 252—254.

28. Br. Stehle, Orts-, flur- und waldnamen des kreises Thann im Oberelsass. 2. aufl. Strassburg, Schulze. 48 s. 1,20 m.
bildungsweise und bedeutung der namen, ergebnisse für kulturgeschichte, geographie und ethnologie des landes. — angez. von R. Virchow, Zs. f. ethnol. 19, 150.

29. P. Hunfalvy, Die landesnamen Siebenbürgens. Korrespondenzbl. d. ver. f. siebenb. landesk. 1887 (4. 5) 25—43, 49—53.

30. A. Bernouilli und A. Socin, Verzeichnis der gauner und gaunerwörter aus baslerischen archiven als nachtrag zu Knebels Chronik besonders abgedruckt. Leipzig, Hirzel. 60 s.

31. A. Hruschka, Schnauhübel. Mitt. d. ver. f. gesch. der Deutschen in Böhmen 25 (1) 92.

32. B. Schierenberg und H. Jellinghaus, Exter und Externsteine. Korrespondenzbl. d. ver. f. niederd. sprachf. 1886 (3) 39—42. — vgl. daselbst 5. 76—77.

33. W. Seelmann, Der Hassegau und die Hocsioburg. Jahrb. d. ver. f. niederd. sprachf. 12, 58—64.

34. Der name Kiel und die wagrische bevölkerung. Am Urdsbrunnen 6 (9) 138—140.

35. Kinder, Verschollene namen und ausdrucksweisen. (Kaak. Joduthe. Bruyde.) Am Urdsbrunnen 6 (9) 143 f.

36. Keinz, Flurnamen aus den Monumenta Boica. Sitzungsberichte d. Münch. akad. (phil. hist. kl.) 1887 2, 97—117.

37. Lutten, Berliner namen im 13. jh. Der bär 1887, 66 ff.

Kaiser.

III. Allgemeine und indogermanische sprachwissenschaft.

1. E. Sievers, Phonetik. 3. aufl. Leipzig, Breitkopf u. Härtel 1885.
vgl. jahresbericht 1886 no. 56. — angez. von Hoffory, Beiträge z. kunde d. indogerm. sprachen 12, 163—168; Internat. zs.

f. allgem. sprachwissenschaft 3, 377—82 von Techmer, der in der neuen aufl. keinen fortschritt sieht: Vietor, Engl. stud. 10, 298—305.

2. W. Vietor, Elemente der phonetik. Heilbronn, Henninger 1884.
vgl. jahresbericht 1884 no. 59, 1885 no. 55, 1886 no. 59. — angez. Noord en Zuid 1887 (4) 287; Zs. f. d. östr. gymn. 1886 (6) 435—449 von Seemüller; Litbl. 1886 (10) 411—415 von Schröer.

3. M. Trautmann, Sprachlaute. Leipzig, Fock 1884.
vgl. jahresbericht 1885 no. 56, 1886 no. 58. — angez. Litbl. 1886 (10) 415—422 von A. Schröer.

4. Norman Kingsley, Illustrations of the articulations of the tongue. Internat. zs. f. allgem. sprachw. 3, 225—48.

5. Fr. Schulz, Ursprung der menschlichen sprache. physiologischer beweis für natur, system u. abweichung des menschlichen sprachbaues. Berlin, Luckhardt. VIII, 123 s. 4 m.

6. R. Lenz, Zur physiologie und geschichte der palatalen. Bonner dissert. Gütersloh, Bertelsmann. 62 s. sep.-abdruck a. d. Zs. f. vergl. sprachf. 29, 1—59.
vgl. Techmer, Internat. zs. f. allgem. sprachw. 3, 248.

7. A. Diederichs, Selbst- und schmelzlaute. Strassburg, Trübner 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 64. — angez. Litztg. 1886 (47) 1680 f. von Holthausen; Anz. f. d. a. 13, 376—88 ausführlich besprochen von Nörrenberg.

---

8. B. Schwabe, Was ist die sprache und was ist die aufgabe der sprachwissenschaft? ein sprachphilosophischer essay. Güstrow, Opitz u. co. 63 s. 1 m.
angez. Lit. cbl. 1887 (28) 946 von G. von der Gabelentz.

9. H. Paul, Prinzipien der sprachgeschichte. 2. aufl. Halle, Niemeyer 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 82. — die erste aufl. des werkes wurde von den fachgenossen mit sehr geteilter meinung, mit um so grösserem beifall von dem weiteren kreise der leser aufgenommen; daher wurde in verhältnismässig kurzer zeit eine neue aufl. nötig. zu diesem zwecke ist die erste aufl. nicht allein völlig umgearbeitet und bedeutend verändert worden, sondern es sind auch noch eine anzahl wichtiger kapitel hauptsächlich über wortbedeutung und syntax hinzugefügt, die sich ebenso wie die älteren mehr durch geschickte gruppierung bekannter tatsachen, durch treffende einzelbeobachtungen

und durch flüssige darstellung auszeichnen als durch tiefes eindringen und erschöpfende behandlung der grundfragen des lebens der sprache. auch in der neuen gestalt wird das werk die mehrzahl der leser befriedigen. — angez. Rev. crit. 1887 (1) 6 ff. von V. Henry; Lit. cbl. 1887 (7) 215 f. von G. Meyer; Berl. phil. wochenschr. 1887 (17) 531—35 von Ziemer; Litztg. 1887 (29) 1038—39 von Meringer; Litbl. 1886 (11) 441—443 von Behaghel; mit der ersten aufl. Internat. zs. f. allgem. sprachw. 3, 357—61 von Techmer.

10. N. Kruszewski, Prinzipien der sprachentwickelung. fortsetzung. Internat. zs. f. allgem. sprachw. 3, 145—87.
vgl. jahresbericht 1885 no. 74, 1886 no. 83.

11. G. Curtius, Kleine schriften. 2. teil. ausgewählte abhandlungen wissenschaft. inhalts. hrsg. von E. Windisch. Leipzig, Hirzel 1886. 7 u. 269 s. 4 m.
der 2. teil enthält an sprachwissenschaftlichen schriften die über die spaltung des a—lautes, über die tragweite der lautgesetze, über die lokalistische casustheorie. — angez. Lit. cbl. 1887 (4) 121 f. von Windisch; Wochenschr. f. klass. phil. 1887 (9) 257—63, (10) 289—95 von O. Immisch; Berl. phil. wochenschr. 1887 (12) 370—72 von Brugmann; Neue phil. rundschau 1887 (20) 320.

12. H. Collitz, Neueste sprachforschung. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 91. — angez. Berl. phil. wochenschr. 1887 (7) 215—217 von G. Ziemer u. (10) 293—98 von K. Brugmann; Neue phil. rundschau 1887 (8) 127 f. von Stolz; Litztg. 1886 (46) 1644 f. von F. Hartmann.

13. H. Osthoff, Die neueste sprachforschung und die erklärung des indogermanischen ablauts. antwort auf die gleichnamige schrift von Dr. H. Collitz. Heidelberg, Bangel u. Schmidt 1886. 20 s. 0,80 m.
diese erwiderung gegen Collitz besteht aus einem rein persönlichen angriff auf Joh. Schmidt, den dieser in der Litztg. 1886 (46) 1645—47 entschieden abwehrt. in der angelegenheit ergriff auch Verner das wort ‘zur frage der entdeckung des palatalgesetzes’ Lit. cbl. 1886 (49) 1707—10. vgl. ferner die erklärungen ebd. (51) 1776, (52) 1808, (53) 1840. Collitz antwortete in den Beitr. z. kunde d. indogerm. sprachen 12, 243—48. — angez. Wochenschr. f. klass. phil. 1887 (14) 417—18 von Ziemer.

14. H. Schuchardt, Über die lautgesetze. Berlin, Oppenheim 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 93. — angez. Zs. f. völkerpsychologie 17, 96—100 von L. Tobler; Internat. zs. f. allgem. sprachw. 3, 372—74 von Techmer.

15. O. Jespersen, Zur lautgesetzfrage. Internat. zs. f. allgem. sprachw. 3, 188—216.

verf. wendet sich gegen die theorie der ausnahmslosigkeit der lautgesetze.

16. L. Ceci, Trucioli glottologiche. I. per la verità. Giorn. di filol. I 38 f.

Ceci bekennt sich als junggrammatiker.

17. G. J. Ascoli, Sprachwissenschaftliche briefe, übersetzt von Bruno Güterbock. Leipzig, Hirzel. 16 u. 228 s. gr.-8°. 4 m.

von den drei briefen erschien der erste im original 1881, die beiden andern 1886. im speziellen beschäftigen sie sich hauptsächlich mit den romanischen sprachen; dazu tritt aber vielerlei, das in hervorragendem masse allgemeines interesse verdient. im ersten briefe bespricht A. die ethnologischen einflüsse bei sprachlichen umgestaltungen an dem beispiel des keltischen einflusses auf die betreffenden romanischen dialekte. im dritten, wie schon im ersten s. 5—13, wendet er sich mit grosser schärfe, aber stets in liebenswürdiger form gegen die behauptung der 'junggrammatiker', dass die von ihnen aufgestellten prinzipien neu und von den älteren sprachforschern nicht befolgt seien. seine argumentation entspricht im wesentlichen der überzeugung derjenigen deutschen sprachforscher, die sich von jeher nicht zu den junggrammatikern rechneten. insbesondere stimmt er auch in der auffassung der stellung Schleichers zur heutigen sprachwissenschaft mit Joh. Schmidt überein, vgl. s. 135 f. in einer nachschrift s. 173—217 nimmt A. stellung zu den lautgesetzen. die übersetzung ist musterhaft. — angez. Lit. cbl. 1887 (51) 1726 f. von G. Meyer; die originale rec. Schuchardt im Litbl. 1887 (1) 12—25.

18. H. Steinthal, Zum gegenwärtigen zustande der sprachwissenschaft. Nation, 20. nov. 1886, 117—118.

19. F. Techmer, Zur geschichte der neuesten sprachforschung. Internat. zs. f. allgem. sprachw. 3, 401—6.

Techmer spricht über die wichtigsten allgemeinen fragen, die in der neueren indogermanischen sprachforschung hervorgetreten sind, kurz seine ansicht aus und giebt eine bibliographie für dieselben, bei der die auswahl der schriften freilich kein klares prinzip erkennen lässt. — Techmers Internat. zs. f. allgem. sprachw. bd. II 1885 ist angez. von Klinghardt, Engl. stud. 10, 295—298.

20. P. Regnaud, Essais de linguistique évolutionniste: application d'une methode générale à l'étude du développement des idiomes indoeuropéens. Paris, Leroux. XV, 515 s.

21. C. Abel, Laut und sinn. Gegenwart bd. 31, no. 23.

22. A. F. Pott, Allgemeine sprachwissenschaft und Carl Abels ägyptische sprachstudien. einzelbeiträge zur allgemeinen und vergleichenden sprachwissenschaft. 1. heft. Leipzig, Friedrich 1886. VIII, 106 s.

angez. Litztg. 1887 (24) 855 f. von A. Erman: Berl. phil. wochenschr. 1887 (10) 308—10 von Ziemer. vgl. auch den umschlag zum ersten heft des dritten bandes der Internat. zs. f. allgem. sprachw.

23. M. Bréal, L'histoire des mots. Revue des deux mondes. 1. juli.

24. A. Darmsteter, La vie des mots étudiée dans leurs significations. Paris, Delagrave. XII, 212 s.

angez. Rev. crit. 1887 (15) 282—85 von V. Henry: Journ. des Sav. 1887, 65—77, 149—158, 241—49 von G. Paris. das werk beschränkt sich in seinen beispielen auf die französische sprache. Academy no. 788, 416—17 von Bradley.

25. H. Winkler, Zur sprachgeschichte, nomen, verb und satz. antikritik. Berlin, Dümmler. V, 306 s. 6 m.

in einer umschau auf weit umfassendem gebiet hauptsächlich aussereuropäischer sprachen, behandelt der verf. die wichtigsten fragen der allgemeinen syntax, zuerst das verhältnis von verbum und nomen, dann die bedeutung und bezeichnung der casus. ursprünglich war auch die behandlung des numerus und des grammatischen geschlechts beabsichtigt (s. 275); doch beschränkt sich der verf. auf einige bemerkungen zu dem letzteren. die allgemeinen erörterungen in dem werke sind auch für denjenigen, dem die besprochenen sprachen unbekannt sind, höchst interessant, wenn auch die darstellung nicht immer klar genug ist. man begreift es, dass sich W. in der antikritik s. 279 ff. über missverständnisse seitens seiner recensenten beklagt. — angez. Lit. cbl. 1887 (43) 1470 ff. von G. von der Gabelentz.

26. G. Gerber, Die sprache als kunst. 2. aufl. Berlin, Gärtner 1885.

angez. Zs. f. d. deutschen unterricht 1, 363 ff. von O. Erdmann, welcher ebenda s. 372 Gerbers Die sprache und das erkennen recensiert. Internat. zs. f. allgem. sprachw. 3, 324 f. von Techmer.

27. O. Kares, Die formenverhältnisse des wortschatzes und die sprachlichen baustile. ein beitrag zur ästhetik der sprache. Zs. f. völkerpsychol. 17, 176—185. 315—344.

wird fortgesetzt.

28. M. Grünbaum, Mischsprachen. Hamburg, Richter 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 102. — der vortrag beschäftigt sich mit einzelnen fremdwörtern in verschiedenen sprachen, besonders mit

indischen wörtern im englischen, arabischen im spanischen, und giebt einige beispiele von sprachmischung aus dem amerikanisch- und dem jüdisch-deutschen dialekt. — angez. Internat. zs. f. allgem. sprachw. 3. 291 von Schuchardt.

29. H. von Wolzogen, Kleine schriften. Leipzig, Schloemp 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 105. — angez. Lit. cbl. 1887 (23) 785 von G. Meyer.

30. Fr. Müller, Grundriss der sprachwissenschaft. 3. band, 2. abteil. die sprachen der mittelländischen rasse. Wien, Hölder. 7 u. 679 s.
angez. Internat. zs. f. allgem. sprachw. 3, 350 f. von Techmer.

31. A. F. Pott, Zur litteratur der sprachenkunde Europas. supplement 1 zur Internat. zs. f. allgem. sprachw. Leipzig, Barth. VI, 193 s. 6 m.
das werk gehört zu den im jahresbericht 1885 no. 49, 1886 no. 52 genannten aufsätzen, die in derselben zeitschrift 3, 110—126, 249—275 fortgesetzt werden. ausser s. 10—38 behandelt Pott die litteratur zu den indogermanischen sprachen Europas, freilich bei dem standpunkte der heutigen sprachwissenschaft völlig unzureichend. — angez. Lit. cbl. 1887 (49) 1661 f.

32. K. Brugmann, Vergleichende grammatik. 1. bd. Strassburg, Trübner 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 106. — angez. Lit. cbl. 1887 (8) 249—51 von G. Meyer; Zs. f. d. gymnasialw. 1887, 457—62 von Ziemer; Litztg. 1887 (11) 374 f. von F. Hartmann; Rev. crit. 1887 (6) 97—100 von V. Henry; Neue phil. rundschau 1887 (3) 42—45 von Stolz; Academy 1887 no. 772, 132—33 von Sayce; Wochenschr. f. klass. phil. 1887 (13) 387—392 von F. Holthausen; Berl. phil. wochenschr. 1887 (16) 500—504 von O. Bremer; Classical rev. 1887 (2/3) 62—66 von Snow.

33. K. F. Johansson, De derivatis verbis contractis. Upsala 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 122. — angez. Rev. crit. 1886 (50) 461—63 von V. Henry; Wochenschr. f. klass. phil. 1887 (10) 295—97 von H. v. d. Pfordten; Litztg. 1887 (21) 749 f. von Bezzenberger.

34. L. Ceci, Il pronome personale senza distinzione di genere. Giornale di filol. 1 (1) 15—30, (2) 83—96, (3) 164—189, (4) 193—248.
bespricht hauptsächlich formen des persönlichen pronomens im sanskrit, griechischen und lateinischen.

35. Ignaz Kozlowski, Sur l'origine du génitif singulier. Internat. zs. f. allgem. sprachw. 3, 286.

der genetiv *ekvosjo* soll entstanden sein aus dem nominativ *ekvos* und dem relativ *jo*, analog einer chinesischen ausdrucksweise.

36. V. Henry, L'affixe —*sja* du génitif des thèmes démonstratifs. Muséon 4, 203—4.

leitet —*sja* auf die verbalwurzel *es* 'sein' zurück. — vgl. Techmer, Internat. zs. f. allgem. sprachw. 3, 334.

37. Sophus Bugge, Etymologische studien über germanische lautverschiebung. Paul u. Braunes beiträge 12, 399—430, 13, 167—187. 311—339.

Bugge bespricht eine reihe von fällen, in denen er ursprüngliche tenuis oder s im germanischen durch die media oder r vertreten glaubt, ohne dass dieser übergang durch die bisher bekannten lautgesetze gerechtfertigt wäre, nämlich wenn die tenuis im anlaut stand. er erklärt dies in der weise, dass er das Vernersche gesetz für den anlaut erweitert und auf die fälle ausdehnt, in welchen das wort auf der dritten silbe betont wurde. die möglichkeit jener lautvertretung ergiebt sich schon aus dem praefix *ga-* = lat. *com-*; ob aber hieraus eine allgemeine regel für den anlaut erschlossen werden kann, ist fraglich. da ga- wie die griechischen einsilbigen praepositionen tonlos gewesen sein wird, und Bugges übrige beispiele nicht ganz überzeugend sind.

38. F. Kauffmann, Zur geschichte des germanischen consonantismus. Paul u. Braunes beiträge 12, 504—547.

der aufsatz beschäftigt sich eingehend mit der sogenannten consonantendehnung. verf. modificiert die über dieselbe von Kluge gegebenen lautregeln, indem er genauer zwischen allgemeingermanischer und westgermanischer verdopplung der consonanten unterscheidet.

39. H. Paul, Nachträgliches zum germanischen vokalismus. Paul u. Braunes beiträge 12, 548—554.

einige unerhebliche berichtigungen und nachträge zu den beiden aufsätzen Beiträge 4, 315 ff. u. 6, 1 ff.

40. Steyrer, Die ursprüngliche einheit des vocalismus der Germanen auf grund einer vergleichung der bajuv. mundart mit dem englischen. Wien, Hölder. 1,80 m.

vgl. unten 5,15.

41. O. Bremer, Germanisches ē.

vgl. jahresbericht 1885 no. 86, 1886 no. 108. — angez. Litbl. 1886 (11) 443—445 von F. Kauffmann.

42. E. v. Borries, Das erste stadium des i-umlautes im germanischen. Strassburg, Heitz. 82 s. 1,50 m.

43. B. Kahle, Zur entwickelung der consonantischen deklination im germanischen. Berlin, Haude u. Spener. 54 s. 1,20 m.

der verf. verfolgt die entwickelung einer anzahl suffixloser consonantischer stämme, wie fuss, zahn, hand, maus, burg, kuh, von hypothetischen germanischen grundformen aus bis zu den verschiedenen ursprünglichen und unursprünglichen formen der einzelsprachen. eine derartige zusammenstellung ist dankenswert und auch wohl erfolgreich: in dieser schrift aber ist nichts neues dabei herausgekommen; höchstens die stelle s. 49 'ahd. chuo entspricht den nominativlängen skr. *gós*, gr. *βώς*' kann durchaus auf originalität anspruch machen. — angez. Litztg. 1887 (31) 1113 f. von Burg; Litbl. 1887 (8) 337 ff. von Kauffmann.

44. R. Much, Germanische dative aus der römerzeit. Zs. f. d. a. 31, 354—58.

aus inschriften, die jenseits des Rheins gefunden sind, werden die dative Aflims, Vatvims und Vercanu nachgewiesen, erstere wichtig durch erhaltung des s im auslaut bei Westgermanen.

45. G. Burghauser, Die bildung des germanischen perfectstammes vornehmlich vom standpunkte der indogermanischen vokalforschung. Prag, Tempsky; Leipzig, Freytag. 83 s. 4°. 1,50 m.

die arbeit macht nur den anspruch, 'eine berichterstattung über den stand der frage' zu sein, doch kann auch dies nur in beschränktem sinne zugegeben werden, da der verf. sich im wesentlichen damit begnügt, die hypothesen Osthoffs und zwar auch die unglaublichsten (vgl. *ἰδρύω* u. s. w. s. 66) zu reproduzieren. — angez. Lit. cbl. 1887 (6) 188; Litztg. 1887 (25) 895 f. von Burg; Zs. f. d. östr. gymn. 1887 (5) 362 ff. von Meringer; Zs. f. d. realschw. 1887 (4) 253 von Vogrinz.

46. A. J. Cüppers, Die laut- und flexionsverhältnisse der alt-, mittel- und neuhochdeutschen sprache in ihren grundzügen dargestellt. Düsseldorf, Schwann 1886. 67 s. 1 m.

47. K. F. Johansson, Gotisch *aiththau* und verwandtes. Beiträge z. kunde d. indogerm. sprachen 13, 120—128.

der verf. geht ausser auf das genannte wort und seine sippe auch auf andere pronominalformen und -stämme ein.

48. Fr. Kluge, Nominale stammbildungslehre. Halle, Niemeyer 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 113. — eine zusammenfassende behandlung der nominalstammsuffixe in den einzelnen zweigen des indogermanischen sprachstammes ist schon lange ein bedürfnis: nun hat endlich Kluge die germanischen sprachen zu diesem zwecke gründlich bearbeitet. er stellt die suffixe nach ihrer lautlichen und

begrifflichen verwandtschaft zusammen und giebt für sie zahlreiche beispiele aus den älteren germanischen dialekten. das material ist im verhältnis zu dem umfange der schrift sehr reichhaltig, da Kl. darauf verzichtet hat, alle dialektischen formen jedes einzelnen germanischen wortes zu verzeichnen, und dafür um so mehr beispiele für die einzelnen suffixe bringt. aber die einteilung der substantivsuffixe in solche für abstracta und solche für concreta ist kaum zu billigen, da sie sich nur bei jüngeren suffixen durchführen lässt: bei älteren veranlasst sie eine willkürliche trennung des zusammengehörenden: so werden die neutralen s-stämme an zwei ganz verschiedenen stellen, § 84 u. 145, besprochen. — angez. Litbl. 1886 (12) 482—485 von K. von Bahder.

49. O. Erdmann, Grundzüge der deutschen syntax. 1. abt. Stuttgart, Cotta 1887.

vgl. jahresbericht 1886 no. 124. — ausführlich besprochen Litztg. 1887 (20) 713—16 von J. Ries; Litbl. 1887 (5) 201—3 von Behaghel (vgl. 7, 328 f.); Zs. f. d. deutschen unterricht 1, 562 ff. von E. Martin.

50. F. Holthausen, Miscellen. Paul u. Braunes, Beiträge 13, 367—372.

Mahlow.

IV. Neuhochdeutsch.

1. D. Sanders, Wörterbuch der hauptschwierigkeiten in der deutschen sprache. grosse ausgabe. 17. aufl. Berlin, Langenscheidt. VIII u. 422 s. geb. 3,50 m.

'die gegenwärtige aufl. unterscheidet sich von der vorletzten nur durch die berichtigung der bei sorgfältiger durchsicht bemerkten druckfehler'. das der 'grossen ausgabe' beigegebene register, 'welches auf fast 4 bogen alle die hinweisungen enthält, für die im buche selbst in der alphabetischen reihenfolge ein eigener titelkopf fehlt oder sonst eine ergänzung nötig ist', hat sich bewährt. die bedeutung des buches als sammlung von belegen für den sprachgebrauch wird auch von denen anerkannt, welche des verfs. methode, den sprachgebrauch kritiklos auch aus dem gewöhnlichsten zeitungsdeutsch festzustellen, nicht billigen. ein zuverlässiger führer zur sprachrichtigkeit aber kann das buch eben so wenig werden, wie die andern einschlägigen arbeiten des verfassers.

2. D. Sanders, Ergänzungswörterbuch. Berlin, Abenheim 1885.

vgl. jahresbericht 1885 no. 118. — angez. Zs. f. völkerpsychol. 17 (1) von Steinthal.

3. Deutscher Sprachwart hrsg. von M. Moltke. neue folge. 1. bd. Leipzig, Moltke. — nicht geliefert.

4. Zeitschrift für deutsche sprache. hrsg. von Daniel Sanders. 1. heft. Hamburg, Richter. 48 s. 1 m.

nicht geliefert. — angez. von Seemüller in Litztg. 1887 (32) 1143 und Zs. f. d. östr. gymn. 1887 (7) 542 ff. 'das neue unternehmen verfolgt vorwiegend praktische zwecke und wendet sich damit an einen weiten leserkreis'. es will den nhd. sprachgebrauch, nicht die regeln desselben fixieren. 'historische und psychologische sprachbetrachtung liegt ihm ferner'.

5. H. v. Pfister, Verdeutschungs-wörterbuch fachmännischer und dienstlicher sprache des deutschen wehrtumes. (auch u. d. t. Reineckes verdeutschungs-wörterbücher. bd. 2: wehrtum.) Berlin, Reinecke XII, 280 s. 4,50 m.

den bekannten bestrebungen des verfs. wird man weitgehendste teilnahme und förderung entgegenbringen und manche übertreibung gern mit in den kauf nehmen. lehnwörter, welche völlig in das volkstümliche sprachbewusstsein übergegangen sind, will er nicht verbannen, entstellte ausdrücke der alten sprache jedoch wieder beleben. hierbei ist jedoch dringend zu wünschen, dass durchgehend ihre grundbedeutung und deren wandelung angegeben werde, z. b. erfährt das wort '*recke*' unter 'athlet' durch den hinweis auf ahd. *wrachio* keine genügende erklärung. vor allem aber hat der verf. die pflicht, als sprachverbesserer auch seinen stil zu bilden und grammatische sonderbarkeiten zu meiden: von beiden giebt schon das vorwort ein merkwürdiges bild. und warum bedient sich der verf. wieder einer eignen rechtschreibung? man sollte doch nun in solchen büchern von allgemeiner bedeutung bei Puttkammer bleiben!

6. C. Blasendorff, Verdeutschungswörterbuch für schule und haus. Berlin, Weidmann. IV, 80 s. 0,60 m.

einfaches verzeichnis der für den gewöhnlichen gebrauch und besonders für die schule notwendigsten verdeutschungen.

7. A. Kretschmars Allgemeines fremdwörterbuch. alphabetisches verzeichnis der in sprache und schrift vorkommenden nichtdeutschen wörter, deren abstammung, betonung und verdeutschung. 3. aufl. mit einem anhang, enthaltend die gebräuchlichsten der dem kaufmännischen verkehr eigentümlichen jüdisch-deutschen ausdrücke. bearb. von K. Böttcher unter mitwirkung von Baar, Mothes u. J. Kalau vom Hofe. Leipzig, Gloeckner. VI, 362 s. 2,50 m.
nicht geliefert.

8. O. Sarrazin, Verdeutschungswörterbuch. Berlin, Ernst u. Korn 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 133. — angez. Litztg. 1886 (52) 1862 von M. Heyne.

9. A. Reinecke, Verdeutschungswörterbuch der kunst- und geschäftssprache des deutschen buchhandels und der verwandten gebiete. (a. u. d. t. Reineckes verdeutschungs-wörterbücher bd. 1: buchhandel.) Berlin, Reinecke 1886. XI, 136 s. 3 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 135. — einfache vorschläge von deutschen wörtern zum ersatze der fremdwörter, ohne weitere begründung und erläuterung, daher auch von geringerer bedeutung als das Pfistersche buch (s. no. 5). manches ist anzufechten, z. b. Redaktionsbibliothek = schriftleitungsbücherei, im allgem. zeigt verf. besonnenheit und guten geschmack.

10. A. Heyses Fremdwörterbuch. durchaus neu bearb. u. bis auf ca. 90 000 worterklärungen erweitert von Prof. Dr. Karl Böttcher. 9. ster.-aufl. Leipzig, Fues. IV, 892 s. lex.-8. 5 m.
nicht geliefert.

11. A. Heyses Allgemeines verdeutschendes und erklärendes fremdwörterbuch. neue mit zeitgemässen zusätzen versehene Berliner ausg. 13. aufl. Berlin, Cronbach. VIII, 840 s. 5,50 m.
nicht geliefert.

12. K. Duden, Vollständiges orthographisches wörterbuch der deutschen sprache mit etymologischen angaben, kurzen sacherklärungen und verdeutschungen der fremdwörter. nach den neuen amtlichen regeln. 3. umgearb. u. verm. aufl. Leipzig, Bibliogr. institut. XII, 260 s. 1,60 m.

vgl. jahresbericht 1880 no. 184. — enthält nicht nur einen zuwachs von etwa 1000 neuen artikeln, sondern ist auch durch kurze sacherklärungen und etymologische angaben wesentlich bereichert worden. die 'vorbemerkungen' (s. VI — XII) geben 'ergänzende orthographische regeln' und grammatische begründungen der methode des verfs. das buch ist jetzt in ca. 100 000 exemplaren verbreitet.

13. G. Rümelin, Die berechtigung der fremdwörter. 3. aufl. Freiburg, Mohr. VII, 90 s. gr.-8°. 1,50 m.

angez. Litztg. 1887 (26) 931—932 von J. Seemüller.

13a. Nochmals das fremdwort, gründe und grenzen seiner anwendung; die bewegung gegen dasselbe oder die sogenannte sprachreinigung, ihre bedenklichkeit. Berlin, Eckstein nachf. 32 s. gr.-8°.

14. P. Pietsch, Der kampf gegen die fremdwörter. Berlin, Reinecke. 80 s. 1,50 m.

15. A. Jeitteles, Zur nhd. syntax. Germ. 32, 356—364.
handelt 1. über den nhd. genet. des artikellosen attributiven adjektivs; 2. über den accus. u. inf. im nhd.; no. 1 zeigt, 'wie berechtigt eigentlich der versuch wäre, den regelrechten gebrauch wieder herzustellen'. no. 2 ergänzt Grimms sammlung von beispielen.

16. Boll, Über bedenkliche erscheinungen in der deutschen sprache der gegenwart. 1. teil. progr. [no. 396] Brühl. 17 s. 4°.
richtet sich hauptsächlich gegen die fremdwörter.

17. D. Sanders, Deutsches stil-musterbuch mit erläuterungen u. anmerkungen. Berlin, H. W. Müller 1886. X u. 443 s. 6 m.
nach der anz. Zs. f. d. gymn. 1887 (6) 368—370 von R. Jonas eine zusammenstellung von musterstücken deutscher prosa. die erläuternden anmerkungen sind grammatischer, syntaktischer u. ästhetischer art, sollen dem 'tieferen eindringen in den geist der sprache' dienen und geben zugleich auch angemessenen ersatz für entbehrliche fremdwörter.

18. P. Schumann, Aus der deutschen sprachlehre. Zs. f. d. unterricht 1, 50—61. 114—117. 381—400.
inhalt der 3 abschnitte: 1. die zehn wortklassen. 2. name und begriff der deutschen tempora. 3. denkrichtiger gebrauch der sprache. — erörterungen rein logischer art.

19. O. Erdmann, Über einteilung und benennung der nebensätze in der deutschen grammatik. Zs. f. d. unterr. 1, 157—172.
untersuchungen logischer art, doch mit gelegentlicher beziehung auf ahd. u. mhd. syntax. verf. befürwortet im wesentlichen ein formales einteilungsprincip.

20. O. Lyon, Anfragen, beantwortet in der Zs. f. d. unt. 1.
hieraus ist hervorzuheben *als und wie* s. 72—75, eine genaue erörterung des gebrauchs dieser conjunctionen. *praedikatives adjektiv* s. 186, worin die flexion desselben verworfen wird. *anderseits und andererseits* s. 186 (für anderseits), *gefolgt von* s. 263—264, *zu nutze machen* s. 264. *dünken c. acc.* s. 265, *deklination des substantivisch gebrauchten adjektivs* s. 359—360, worin die streitfrage über starke u. schwache deklination der adjektive im allgem. erörtert wird. vgl. s. 555. *aussprache von st und sp* s. 458. *dasselbe* für *es* s. 361 vgl. 460 bis 461 u. 559. *kasus des datums* s. 558.

21. H. Kraz, In sachen der deutschen rechtschreibung. N. jb. f. phil. u. paed. 136, 15—29.
selbständige und wissenschaftlich begründete bemerkungen zu den verschiedenen amtlichen bestimmungen über die rechtschreibung im anschluss an die entsprechenden Dudenschen bücher. (vgl. jahresbericht 1886 no. 2036—2037.)

22. K. Schäfer. Unsere muttersprache, ein bild aus vergangenheit und gegenwart. Beil. z. Allgem. zeitung 27. febr. 1887.

23. H. v. d. Pfordten, Sprache u. schrift. Beil. z. Allgem. zeitung 22. u. 23. April 1887.

24. H. v. Wolzogen. Zur deutschen stilistik. Leipzig. Schloemp 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 157. — angez. Lit. cbl. 1887 (23) 785.

25. E. Müller. Sinn und sinnverwandschaft etc. Leipzig, Pfau 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 143. — angez. Lit. cbl. 1887 (1) 25—27 von O. L. unter nachweis der völlig unwissenschaftlichen u. dilettantischen methode des verfs., desgl. Zs. f. d. realschulw. 11, 669 von Vogrinz, während P. Hohlfeld, N. jb. f. phil. u. paed. 136, 220—221, das buch empfiehlt.

26. F. Pfalz, Über den einfluss des erlernens fremder sprachen auf die entwicklung der muttersprache. Mag. f. d. litt. d. in- u. auslandes 1887 (4) 45—47, (5) 62—65.

27. O. Behaghel, Die deutsche sprache. Leipzig, Freytag.
vgl. jahresbericht 1886 no. 145. — angez. Zs. f. d. gymnw. 1887 (6) 365—367 v. R. Jonas.

28. J. Schmidt, Der hiatus in der deutschen prosa. Zs. f. östr. gymn. 1886, 584—89.
behandlung desselben bei J. Grimm, Goethe, Platen, Scherer.

---

29. A. Heyse. Deutsche grammatik etc. 24. aufl. neu bearb. von O. Lyon. Hannover. Hahn 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 2057. — ausführlich angez. Litbl. 1887 (9) 377—381 von A. Socin, welcher mängel in den beziehungen auf die ältere sprache geltend macht, im übrigen durchaus anerkennt.

Unterricht. (vgl. das vorwort.)
30. Zeitschrift für den deutschen unterricht. unter mitwirkung von Rudolf Hildebrand hrsg. von O. Lyon. Leipzig, Teubner. 1. jahrg. 1887. 568 s. 10 m.
die neue von R. Hildebrand eingeleitete zeitschrift ist ein durchaus beachtenswertes unternehmen: wir geben hier nur die inhaltsübersicht des 1. bandes und verweisen im übrigen auf die einzelnen im jahresbericht aufgenommenen artikel. 1. allgemeines. 2. lektüre. hier finden auch litterargeschichtlich gehaltene aufsätze platz, z. b. Jul. Stahn, Gottfried A. Bürger und sein 'wilder jäger'. 3. gramma-

tik und stilistik. 4. deutscher aufsatz. 5. behandlung des altdeutschen in der schule. 6. aussprache und deklamation. 7. geschichte des deutschen unterrichts. 8. der ausländer unterricht und der deutsche unterricht im auslande. 9. sprechzimmer, wo einschlägige fragen aller art erörtert werden. 10. bücheranzeigen. — von den mitarbeitern nennen wir neben dem hrsg. R. Hildebrand, H. Weber-Eisenach, E. Martin, O. Erdmann, Th. Gelbe, R. Assmus, F. Schultz-Charlottenburg. die behandlung des altdeutschen auf der schule findet besonnene und energische vertretung, und zwar nicht bloss in der abteil. 5, sondern auch sonst. wiedererweckung des formgefühls, lebendiges verständnis für gewordenes und werdendes in der sprache, reinheit des geschmacks — das scheinen die hauptsächlichsten ziele des unternehmens zu sein, doch ist besonders für abteil. 2 und 4 strenge sichtung des materials zu empfehlen. wir berichten natürlich nur über die in den rahmen des jahresberichts gehörenden artikel. — lobend angez. von Seemüller, Zs. f. östr. gymn. 1887 (7) 544 ff.

31. R. Hildebrand, Vom deutschen sprachunterricht in der schule und von deutscher erziehung und bildung überhaupt. mit einem anhang über die fremdwörter und einem neuen anhang über das altdeutsche in der schule. 3. vielfältig vermehrte u. verbesserte aufl. Leipzig u. Berlin, Jul. Klinkhardt. VIII, 276 s. 3 m.

wurde für die besprechung zu spät geliefert. nach den recensionen ist die bedeutung des buches durch die neugestaltung noch ausserordentlich erhöht. besonders wichtig ist der anhang, in welchem die völlige haltlosigkeit der erwägungen, welche zum ausschluss des altdeutschen von der schule geführt haben, nachgewiesen wird. eingehend besprochen und empfohlen von O. Lyon, Zs. f. d. unt. 1, 180—185. — vgl. N. jb. f. phil. u. paed. 136, 304–307 von K. Koch.

32. H. Weber, Über den unterricht im altdeutschen auf gymnasien. ein sendschreiben an prof. Rudolf Hildebrand. Zs. f. d. d. unterr. 1, 193—206.

im anschluss an Hildebrands schrift 'Vom deutschen sprachunterricht in der schule', 3. aufl. (s. no. 31) sehr beachtenswerte praktische vorschläge, das mhd. heuristisch unmittelbar an der lektüre zu lehren, zugleich eine durchaus gelungene widerlegung der erwägungen, welche zu dem ausschluss des mhd. vom deutschen unterrichte geführt haben.

33. L. Freytag, Übersetzen und übersetzungskunst. Zs. f. d. d. unterr. 1, 172—177, 248—259.

behandelt s. 251—259 besonders die principien der übersetzung altdeutscher werke für die schule.

34. W. Münch, Ein blick in das leben der muttersprache als bedürfnis des deutschen unterrichts. Zs. f. d. d. unterr. 1, 412—440.

verf. empfiehlt, die schüler mit der sprachentwicklung durch gelegentliche excurse bekannt zu machen, verzichtet im prinzip auf die mhd. lektüre, will sie doch aber auch gelegentlich heranziehen. die vorschläge bedürfen noch sehr der formulierung für ihre verwendung.

35. O. Lyon, Das schrifttum der gegenwart und die schule. Zs. f. d. d. unterr. 1, 14—25, 143—157, 347—358, 447—458.

eine einleitung (s. 14—25) sucht die berechtigung kritischer ausrüstung der schule gegenüber der zeitgenössischen litteratur nachzuweisen. verf. handelt darauf in 3 abschn. von dem schrifttum der gegenwart in seinem verhältnis 1. zur sprachrichtigkeit (s. 143—157), 2. zur sprachreinheit (s. 230—248), 3. zur sprachschönheit (s. 347 bis 358) und bestimmt endlich in einem 4. abschn. den dargelegten zuständen gegenüber 'die aufgabe der schule' (s. 447—458); der aufsatz ist reich an beobachtungen, doch giebt er den forderungen des verfs. zu wenig greifbare gestalt.

36. J. Methner, Poesie und prosa, ihre arten und formen, IV. progr. [no. 140] Gnesen. 26 s. 4°.

vgl. jahresbericht 1884 no. 1865; 1883 no. 194. — der 3. teil war 1886 erschienen. nachdem verf. in den frühern teilen 'das wesen des schönen, der kunst überhaupt und insbesondere der poesie in ihren bedeutendsten erscheinungsformen' besprochen hat, wendet er sich nun zur prosa und erörtert ihren begriff und ihre arten in derselben weise. das ganze bildet nunmehr eine wohl zu gebrauchende 'poetik, rhetorik u. stilistik'.

37. Fr. Kern, Zustand und gegenstand. betrachtungen über den anfangsunterricht in der deutschen satzlehre. nebst einer lehrprobe. Berlin, Nicolai 1886. XVII, 134 s. 1,80 m.

verf. legt die methodischen gründe dar, für die von ihm in seinen früheren schriften (vgl. jahresbericht 1883 no. 146, 1884 no. 1777, 1832 u. jahresbericht 1886 no. 2021) empfohlene reform des unterrichts in der deutschen satzlehre, indem er zugleich auf einzelne kritiken jener schriften (besonders von R. Jonas u. Buschmann) näher eingeht. der titel bezeichnet die begriffe, auf die es ihm in den anfängen der satzlehre hauptsächlich ankommt, nämlich den wichtigsten zustand (die aussage des verbum fin.) und den gegenstand, an dem er haftet, genau zu erkennen. auch für denjenigen, welcher dem verf. nicht überall zustimmt, bieten sowohl die 'betrachtungen' als die streng heuristisch gestaltete 'lehrprobe' eine reiche fundgrube für vertiefung und planmässige gestaltung des unterrichts. in einem anhang fasst der verf. seine methodischen neuerungen in 20 klar formulierte thesen zusammen. — angez. Zs. f. d. d. unt. 1,

87—91 von Lyon, welcher den begriff der copula gegen Kern festhält und mit beachtenswerten sprachgeschichtlichen gründen stützt.

38. Von schulgrammatiken auf sprachwissenschaftlicher grundlage erschienen in neuer aufl. die von O. Boehm, Wismar, Hinstorff. 2. aufl. (vgl. jahresbericht 1882 no. 1332. ohne berücksichtigung der Kernschen reformvorschläge; auch liest man noch: 'von der mhd. unterscheidet sich unsere sprache wieder durch vollständige abschwächung der endungen', 'die (fraktur)schrift wurde *nur* von den deutschen beibehalten', 'die (mhd.) sprache entwickelt sich aus dem ahd. *dadurch*, dass ein dialekt desselben, der schwäbische, zur hof- und umgangssprache der gebildeten aller deutschen gaue erhoben wird'. auch Behaghels 'Deutsche sprache' ist nicht verwertet.) — L. Englmann, 7. aufl. hrsg. von H. Welzhofer. Bamberg, Buchner. (der hergebrachten latein. grammatik genau nachgebildet. dazu ein brauchbares 'übungsbuch' von A. Winter in gleichem verlage.) — A. Heinrich, 10. umgearb. aufl. Laibach, Kleinmayr. (angez. von Lyon, Zs. f. d. d. unt. 1, 86—87.) — L. Frauer, Heidelberg, Winter. 2. ausg. (vgl. jahresbericht 1881 no. 1300.) — Wilmanns, 7. aufl. Berlin, Parey. — M. Miller, 3. aufl. Amberg, Pohl. — angezeigt sind neuerdings noch die schulgrammatiken von Hoffmann, 11. aufl., hrsg. von Schuster. Halle, Grosse. Zs. f. gymnw. 1886, 551—552 von R. Jonas. — A. Heyse. 25. aufl., hrsg. von O. Lyon ebd. 552—554 von dems. — F. Traut, Bernburg, Baemeister ebd. 554—556 von dems. — O. Lyon, Handbuch. Leipzig, Teubner ebd. 603—606 von Naumann. — Tumlirz, Prag, Dominicus: Zs. f. östr. gymn. 1887, 202 von J. Schmidt.

Metrik. 39. J. Oyen, Über die betonung der deutschen wörter und die quantität der silben. progr. [no. 208] Tarnowitz. XIV s.

erörtert das deutsche betonungsprinzip unter berücksichtigung der neueren phonetischen forschungen in 'populärwissenschaftlicher' weise und wendet es zugleich auf den vortrag neuerer gedichte an. der begriff der 'schwebenden betonung' beim vortrag scheint dem verf. unbekannt zu sein.

40. A. Oldenberg, Über den tiefton von tonsilben. N. jb. f. phil. u. paed. 134. 560—571.

erörtert das innere verhältnis der aufsteigenden und absteigenden tonbewegung zu einander, ein beitrag zu den neueren phonetischen arbeiten.

E. Sievers, Die entstehung des deutschen reimverses. Paul-Braune, Beitr. 13, 121—166.

vgl. unten 13. 17. — die arbeit ist auch hier zu erwähnen wegen der der eigentlichen untersuchung vorangeschickten allgemeinen aufstellungen über monopodie und dipodie, recitierende und taktierende vortragsweise in der deutschen dichtung.

41. Fr. Starck, Der kehrreim in der deutschen litteratur. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 33 s. 1 m.

dissertation. — nicht geliefert.

42. R. M. Meyer, Über den refrain. Zs. f. vergl. litgesch. 1, 34—47.

43. O. Schmeckebier, Verslehre. Berlin, Weidmann 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 159. — angez. Litztg. 1887 (13) 450—451 von Richard M. Meyer, welcher in dem buche einen fortschritt gegen die antikisierende metrik erkennt, aber doch eine anzahl von mängeln hervorhebt. ferner rec. Zs. f. d. realschulw. 1887, 41—43 von Tumlirz.

Bötticher.

V. Dialektforschung.

(ausser niederdeutsch.)

1. K. Luick, Die qualität der mhd. ë nach den lebenden dialekten. Paul u. Braunes beiträge 11, 492—517.

vgl. jahresbericht 1886 no. 869a. — beobachtungen über die entwicklung von mhd. ë besonders im niederöstr., dann auch in den übrigen ober- u. mitteldeutschen mundarten resultat: in vielen dieser dialekte findet sich noch die alte scheidung des ĕ (e u. ë), deren genauigkeit von südosten aus abzunehmen scheint. im nd. fehlt die scheidung.

2. W. Weiss, Untersuchungen zur bestimmung des dialektes des cod. Teplensis. 54 s. Hallenser dissert. siehe abt. 14.

3. J. Bolte, Der schwäbische dialekt auf der bühne. Alemannia 15 (2) 97—98.

einige angaben über die bewusste verwendung der schwäbischen mundart in schauspielen.

4. C. This, Die deutsch-französische sprachgrenze in Lothringen. nebst einer karte. Strassburg, Heitz. 34 s. 1,50 m. (Beiträge z. landes- u. volkskunde v. Elsass-Lothringen 1.)

die sprachgrenze wird nach der ausdehnung bestimmt, welche das in den grenzorten gesprochene französische patois hat. im zweiten teile des schriftchens werden die hauptgruppen der deutschen und französischen grenzdialekte und die haupteigentümlichkeiten der französischen angegeben.

5. A. Socin, Johann Jacob Sprengs idioticon. Alemannia 15, (2. 3. 4) 185—229.

mitteilungen aus dem Idioticon Rauracum oder Baseler wörterbuch Sprengs, einer hs. des 18. jhs. in der Baseler universitätsbibliothek.

6. F. Lauchert, Die ältere sprache von Messkirch. Alemannia 15, 79—93.

zusammenstellung dialektischer eigentümlichkeiten der sprache einiger statutenbücher des 16. jhs., lexikographische aufzählung verschwundener namen.

7. G. Seuffer und R. Weitbrecht, s Schwobaland in lied und wort. Ulm, Ebner 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 169. — angez. von R. Weitbrecht. Bl. f. lit. unterh. 1887 (4) 53—55.

8. Fr. Kauffmann, Der vokalismus des schwäbischen in der mundart von Horb. Strassburg, Trübner. 34 s. (habilitationsschr. d. univers. Marburg.)

9. Vogelmann. Aus dem wortschatze der Ellwanger mundart. Württemb. vierteljahrsh. f. landesgesch. 9 (2. 4). 10 (1) 40—45.

10. F. Staub, L. Tobler, R. Schoch u. H. Bruppacher, Schweizerisches idiotikon. Frauenfeld, Huber. 11. u. 12. heft. 2. band, sp. 209—368; 369—528. 4°. jedes heft 2 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 174. — in diesen heften des gewaltigen werkes, an dem nicht nur der forscher, sondern auch jeder freund deutscher art seine freude haben kann, ist mit bewährter methode und gründlichkeit die reihe *gel—gungg, gungg—got* bearbeitet.

11. O. Sutermeister, Schwyzer-dütsch. sammlung deutschschweizerischer mundart-litteratur. heft 38a und 39. Zürich, Orell, Füssli u. co. ohne jahr. 40 und 39 s. jedes heft 0,50 fr.

vgl. jahresbericht 1886 no. 173. — mundartliche proben aus den kantonen Zürich (7. heft) und Aargau (8. heft). das erste heft enthält zwei lustspiele von F. Niedermann (Terzett mit hindernisse; Us em Wälschland); das andere erzählungen und skizzen in gebundener und ungebundener rede von G. Kieser und H. Corrodi.

12. L. Tobler, Ethnographische gesichtspunkte der schweizer. deutschen dialektforschung. Jahrb. f. schweizer. geschichte 12.

13. L. Steub, Zur ethnologie der deutschen Alpen. Salzburg, Kerber. 97 s.

angez. von R. Virchow. Zs. f. ethnol. 19, 150.

14. J. Steyrer, Der wortschatz und der vokalismus der niederösterreichischen mundart im englischen. progr. d. realsch. a. d. Wieden. Wien, Pichler 1886. 48 s. 1,80 m.

abfällig beurteilt von F. Khull, Zs. f. d. östr. gymn. 1887 (6) 474 ff. Swoboda, Zs. f. d. realschulw. 1887 (10) 635 ff.

15. J. Steyrer, Die ursprüngliche einheit des vokalismus der Germanen, auf grund einer vergleichung der bajuwarischen mundart mit der englischen. Wien, Hölder. 46 s. 1,80 m.

die erste schrift spricht sich für die ursprüngl. stammesgleichheit der Engländer u. Bajuwaren aus; der schlusssatz der zweiten schrift lautet: 'wenn wir überdies unsere in der historischen zeit gewonnene beobachtung über die descendenz aller vokale von *oa* auf die vorzeit übertragen, so müssen wir, auf die ursprünglich einfachsten lautverhältnisse übergehend, schliessen, dass es eine zeit gab, wo die Germanen nicht die sogenannten ur-kürzen *i, a, u,* sondern einzig und allein die länge *oa* kannten: wir stehen hier bei den uranfängen des sprachlichen lebens, an der wiege der Germanen'.

16. Brandstetter, Der vokabularius Beronensis. Geschichtsfreund 16, 175.

17. J. Patigler, Die deutschen sprachinseln in Wälschtirol einst und jetzt. Budweis 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 181. — angez. Litbl. 1887 (4) 164. Zs. f. östr. gymn. 1887 (4) 320. Müller, Zs. f. d. realschulw. 1887 (11) 701.

18. W. Nagl, Die wichtigsten beziehungen zwischen dem östreichischen und čechischen dialekt. Blätter d. ver. f. landesk. von Niederöstr. 1887 (2) 356—388.

19. S. Fellöcker, Allalai christligö gsanger und gspiel in der oberösterreichischen volksmundart von E. Zöhrer. 3. band. Linz, Haslinger. VIII, 264 s.

das vorwort enthält nachträge zum vorworte des 2. bandes (vgl. jahresbericht 1886 no. 184). von allgem. interesse sind umdichtungen des *Stabat mater dolorosa* und des *Stabat mater speciosa*. sowie einige gedichte in dramatischer form.

20. W. Nagl, Grammatische analyse des niederösterreichischen dialektes. Wien, Gerold 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no 185. — rec. von J. Seemüller, Litztg. 1887 (12).

21. K. Weinhold, Die verbreitung und die herkunft der Deutschen in Schlesien. (Forschungen zur deutschen landes- u. volkskunde hrg. von A. Kirchhoff II, 3.) Stuttgart, Engelhorn. 88 s. 2,40 m.

siehe no. 7. 99. — rec. Litztg. 1887 (48) 1700.

22. J. Neubauer, Altdeutsche idiotismen der Egerländer mundart. Wien, Gräser 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 191. — rec. von Fr. Kauffmann, Litztg. 1887 (15). L. Tobler, Litblt. 1887 (7) 296.

23. E. Meinerich, Sprachliche untersuchungen. Leipziger dissert. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 192. — rec. von John Meier, Litbl. 1887 (6) 255 ff.

24. O. Mannl, Die sprache der ehemaligen herrschaft Theusing. progr. des obergymn. zu Pilsen 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 190. — rec. von Nagele, Litbl. 1887 (7) 319. Neubauer, Zs. f. d. realschulw. 1887 (7) 446 ff.

25. Herbst, Das deutsche sprachgebiet in Böhmen. Leipzig, Freytag. 54 s. 0,40 m.

statistischer nachweis über verteilung und ausdehnung der deutsch sprechenden bevölkerung, auf grund der letzten volkszählung.

26. L. Hertel, Die Greizer mundart. Mitt. der geogr. gesellschaft zu Jena 5 (4) 132—165.

27. H. v. Pfister, Mundartliche und stammheitliche nachträge zu A. F. C. Vilmars idiotikon von Hessen. Marburg, Elwert 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 188. — rec. von Fr. Kauffmann, Litbl. 1887 (9) 382 ff.

28. J. R(oth), Grundsätze zur feststellung einer einheitlichen schreibung unserer [der siebenbürg.-sächs.] mundart. Korrespondenzblatt d. ver. f. siebenb. landesk. 1887 (10) 79—81.

29. G. Keintzel, Über die herkunft der Siebenbürger Sachsen. progr. des Bistritzer ev. gymn. Hermannstadt, Michaelis. 52 s. 4°. 40 kr.

rec. von J. R(oth), Korrespondenzblatt d. v. f. sieb. landesk. 1887 (10) 93—95.

30. A. Scheiner, Die Mediascher mundart. Paul-Braune, 12, 113—167.

vgl. jahresbericht 1886 no. 197. — rec. von J. W(olff), Korrespondenzblatt d. ver. f. siebenb. landesk. 1887 (9) 147.

31. J. Roth, Zur dialektkunde. Korrespondenzblatt d. ver. f. siebenb. landesk. 1887 (1) 10.

32. L. H. Fischer, Ein Zittausches dialektgedicht a. d. jahre 1659. Neues lausitzisches mag. 62, 292—294.

Kaiser.

VI. Litteraturgeschichte.

1. K. Goedeke (†), Grundriss zur geschichte der deutschen dichtung aus den quellen. 2. gänzlich neubearbeitete aufl. Dresden, Ehlermann. 7. heft. = III. band, s. 161—384 u. VIII s.

vgl. jahresbericht 1886 no. 202. — hiermit ist der III. band vollständig. das heft enthält den schluss der geistlichen dichtung des

17. jhs., das schauspiel, heldengedicht und die romandichtung; ferner den verfall in der zweiten schlesischen schule und den wasserpoeten, überall bessernd, nachtragend und neugestaltend. auch dieser band enthält eine ausführliche inhaltsübersicht und ein register. — leider hat der tod den verdienten verf. über seiner arbeit ereilt. die fortführung steht aber, wie die verlagshandlung uns gütigst mitteilt, in sicherer aussicht.

2. A. Kobersteins Grundriss. 6. aufl. von K. Bartsch (†), I. Leipzig, Vogel 1884

vgl. jahresbericht 1886 no. 203. — angez. von M. Rödiger, Litztg. 1886 (50) 1790—91 mit nachträgen u. besserungen. J. Minor, Zs. f. d. östr. gymn. 1887 (38) 54—57 urteilt im allgem. günstig, hält aber Bartsch' vorgehen für zu konservativ.

3. W. Scherer, Geschichte der deutschen litteratur. 4. aufl. in 9 heften. 1. heft. Berlin, Weidmann. 80 s. 1 m.

die 3. aufl. angez. von R. Jonas, Zs. f. d. gymnw. 1886 (10) 627—629.

W. Scherer, A history of German literature. Translated from the Third German edition by F. C. Conybeare, ed. by Max Müller. Oxford, Clarendon Press. 2 vols.

vgl. Saturday Review 62, 29.

4. Adf. Ebert, Die nationallitteraturen von ihren anfängen und die lateinische litteratur vom tode Karls des Kahlen bis zum beginne des 11. jhs. Der allgemeinen geschichte der litteratur des mittelalters im abendlande 3. (schluss-) band. Leipzig, Vogel. VIII u. 529 s. 12 m.

nicht geliefert. 'bespricht im VI. buche die anfänge der abendländischen nationallitteraturen bis zum tode Karls des Kahlen (die angelsächsische bis s. 96, die ahd. u. alts. bis s. 117), im VII. die litteratur von 863—936 (bis s. 256), im VIII. die litteratur im zeitalter der Ottonen, mit dem tode Ottos III. scharf abschneidend und die zeit Heinrichs II. ausschliessend (bis s. 520); zum schluss folgt ein gut orientierender, im einzelnen noch zu vervollständigender index und nachträge'. Zs. f. d. phil. 20, 361.

4a. Max Müller, The German Classics from the Fourth to the Nineteenth Century, with biographical notes, translations into modern German, and notes. A new edition, revised, enlarged and adapted to William Scherers History of german literature by F. Lichtenstein. Oxford, Clarendon Press 1886.

bespr. Academy 1886 no. 755, s. 274. Modern Language Notes 2, 6 von J. Goebel.

5. Jakob Baechtold, Geschichte der deutschen litteratur in der Schweiz. Frauenfeld, Huber. lief. 1 u. 2 je 1,60 m. 168 s. text u. 44 s. anmerkungen.

wenn ein forscher wie Baechtold die erscheinungen der litteratur zusammenfassend betrachtet, so wird dies unter allen umständen mit freuden zu begrüssen sein, auch wenn die gesamte entwicklung aus sonderinteresse zerrissen wird. es ist dies hier weniger empfindlich, weil die Schweiz in den meisten epochen einen ganz erheblichen anteil an unsrer nationallitteratur genommen hat. das werk ist auf etwa 5 lief. berechnet und soll in jahresfrist vollständig sein. die erste lief. stellt natürlich das Kloster St. Gallen in den vordergrund und führt uns nach einer allgem. einleitung die litterarische arbeit vor. welche vom 8.—11. jh. hier ihren mittelpunkt fand, überall mit proben erläuternd und im guten sinne populär darstellend. die zweite ist der höfischen dichtung des 12. u. 13. jhs. gewidmet, zuerst die epik mit Ulrich von Zatzikhofen beginnend, Konrad Fleck, Rudolf von Ems, Konrad von Würzburg, der Reinfried etc., alles ziemlich ausführlich auf etwa 50 seiten; dann die lyrik. die darstellung ist frisch und fliessend, dabei eindringend, doch ohne gelehrtes beiwerk, das in die anmerkungen verwiesen ist. — anerkennend angez. von Steinmeyer, Anz. f. d. a. 13, 298—299.

5a. James Sime, Switzerland. literature. Encyclopaedia britannica 22, 796—800.

5b. F. Khull, Geschichte der altdeutschen dichtung. Graz, Leuschner 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 205. — angez. von F. Prosch, Zs. f. östr. gymn. 1887 (2) 151 ff. J. Resch, Zs. f. d. realschulw. 1887 (2) 108.

6. W. Lindemanns Geschichte der deutschen litteratur. 6. aufl. hrsg. unter mitwirkung von F. Brüll. I. abt. von den ältesten zeiten bis zum anfange des 17. jhs. Freiburg, Herder. VIII u. 371 s. gr.-8°. 3,40 m.

diese von einem jetzt verstorbenen pfarrer 1866 zuerst herausgegebene litteraturgeschichte hat sich bürgerrecht zu verschaffen gewusst, und mit recht. denn sie gehört unter den vielen populären, von nicht-fachleuten geschriebenen werken, nicht zu den schlechtesten. sie ist bekanntlich vom christlichen standpunkt geschrieben, ohne dass dies in der I. abt. besonders hervortritt. der verf. hat sich bemüht, die besten hilfsmittel zu benutzen, auch die litteratur ziemlich gut verzeichnet. in der neuen aufl. ist nichts umgestaltet, nur ergänzt und gebessert. dennoch sind noch manche fehler stehen geblieben, wie s. 5, wo ritter und adlige identifiziert werden, s. 13, wo *freien* mit *freiheit* in unmittelbaren zusammenhang gebracht wird. statt Wodan heisst es meist Odin. Otfrid hat zwei halbverse zu einer

strophe vereinigt (s. 37), Lamprechts Alexander schliesst: 'da ward ihm vergeben' (145), die strophe vom herzensschlüsselein wird dem Wernher von Tegernsee zugeschrieben u. a. gründliche revision eines germanisten würde diesem buche sehr heilsam sein. — angez. von R. Boxberger, Blätter f. lit. unterh. 1887 (19) 294 f.

7. D. Sanders, Geschichte der deutschen sprache und litteratur bis zu Goethes tod. 3. aufl. Berlin, Langenscheidt. IX u. 142 s.

'das buch drängt auf engem raum eine staunenswerte menge von namen, büchertiteln, litteraturangaben etc. zusammen; aber die äusseren daten ersticken den inhalt. die angaben des verfs. sind, besonders was die ältere litteratur anbetrifft, von einer beispiellosen willkür u. zufälligkeit'. J. Minor, Zs. f. östr. gymn. 1886 (2) 153 f. ferner angez. von R. Jonas, Zs. f. d. gymnw. 1887 (6) 367 f. Zs. f. d. realschulw. 1887 (10) 629.

8. H. Kluge, Geschichte der deutschen national-litteratur. zum gebrauch an höheren unterrichtsanstalten und zum selbststudium. 18. aufl. Altenburg, Bonde. VIII u. 248 s. 2 m.

wieder ist der umfang des weit verbreiteten werkes gewachsen, u. auch inhaltlich ist viel zur verbesserung getan, besonders sind die litteraturnachweise oft bis auf kleine sonderarbeiten vermehrt. dennoch kann zur vervollkommnung noch manches geschehen. auf folgende mängel sei hier hingewiesen. § 4 no. 1 ist umzugestalten: 'dem ahd. liegt zunächst die fränk. mundart zu grunde' u. s. w. ebenso no. 2 mhd., wo doch dieselben dialekte aufzuzählen sind wie im ahd. in der anmerkung 2 ebenda steht noch, dass Lexers handwörterbuch für weitere kreise berechnet ist. unklar heisst es s. 7, dass aus dem got. *salbôdêdum* das ahd. *salpôtumês* geworden. s. 43 ist Hartmanns fränkische heimat zu streichen. s. 45 'Gregorius ist ein deutscher Oedipus' ist unverständlich. s. 47 falsch, dass der *zwîfel* bei Wolfram als das grösste verbrechen erscheint. s. 48 warum sollen die Titurelbruchstücke nur 'nach Simrock' das schönste sein, und warum soll der Lohengrin 'vielleicht' von Albr. v. Scharfenberg, dem vermeintlichen verf. des Titurel, herrühren? s. 49 wo soll sich Gotfrids charakter anders als in 'seinem hauptwerke' Tristan offenbaren? s. 50 Konrads Trojanischer Krieg hat noch immer 60 000 verse. s. 64 Reineke de vos ist Reinhart der fuchs zu übertragen. s. 73 Ph. Nicolais lied heisst nicht 'Wie schön leucht' uns der morgenstern'. s. 113 die bemerkung über Klopstocks lied gehört nicht in einen leitfaden. s. 136 die beurteilung von Emilia Galotti ist unklar und schief. s. 142 ebenso das über die Herders Cid zu grunde liegenden spanischen romanzen gesagte, und s. 165 die auffassung der worte des erdgeistes im Faust.

J. S. Lublin, Primer of German Literature, based on the Works of prof. Kluge. 1887. 3 sh. 6.

9. R. König, Abriss der deutschen litteraturgeschichte. ein hilfsbuch für schule und haus. mit 13 beilagen u. 67 abbild. im texte. Bielefeld, Velhagen. IX u. 202 s. 2,50 m.

nicht geliefert. es ist ein auszug aus dem bekannten grössern werke, der sich in der schule schwerlich einbürgern dürfte. — angez. Minor, Zs. f. östr. gymn. 1887 (2) 153. N. jahrb. f. phil. u. p. 1887, 366—371 von G. Bötticher. Zs. f. d. realschulw. 1887 (8) 501. Centralorgan 14 (48) 859.

Im übrigen erschienen von bekannten leitfäden in neuer aufl.: Egelhaaf, Grundzüge der deutschen litteraturgeschichte. 5. aufl. Heilbronn, Henninger. mit recht rügt G. Klee in seiner besprechung, Zs. f. d. d. unterr. 1, 277—281 die vielen ästhetischen urteile des verfs., sowie mängel in der berücksichtigung der neueren litteratur. — O. Lange, Grundriss der deutschen litteratur. 11. aufl. von L. Berthold. Berlin, Gärtner. — K. Paulsiek, Deutsches lesebuch II, 2. f. secunda und prima. I. abschn. proben der dichtungen des mittelalters in nhd. übers. in einem kurzen abriss der lit. gesch. eingerahmt. 7. aufl. Berlin, Mittler. — F. A. Pischon, Leitfaden zur geschichte der deutschen litteratur. 15. aufl. von U. Zernial. Leipzig, Reichardt. — K. Hoffbauer, Kurzer abriss der deutschen litteraturgeschichte. 2. aufl. Frankfurt a/o., Harnecker.

---

10. Erich Schmidt, Wege und ziele der deutschen litteraturgeschichte in dessen Charakteristiken. Berlin, Weidmann 1886. s. 480—498.

an eine geistvolle musterung der litterarhistorischen bestrebungen in Deutschland von Püterich von Reicherzhausen bis auf Gervinus schliesst sich das bei dem antritte der Wiener professur abgelegte ‘wissenschaftliche glaubensbekenntnis’ Schmidts, eine erörterung der vielseitigen aufgaben, die jetzt dem litt. historiker obliegen. — angez. von A. Schlossar, Blätter f. lit. unterh. 1887 (20) 314—316. R. M. Werner, Anz. f. d. a. 13, 388—396.

11. Marcus Landau, Eine vernachlässigte aufgabe der litteraturgeschichte. Zs. f. vgl. lit. gesch. 1, 470—472.

betrifft die vergleichende litteraturgeschichte.

12. Jos. Kohler, Ästhetik, philologie und vergleichende litteraturgeschichte. Zs. f. vgl. lit. gesch. 1, 117—124.

13. Alfr. Biese, Die ästhetische naturbeseelung in antiker und moderner poesie. Zs. f. vgl. lit. gesch. 1, 125—145, 197—213, 407—456.

13a. S. Gelbhaus, Über stoffe altdeutscher poesie. Berlin, Stuhr. 83 s.

s. unten 10, 26.

14. A. Linsenmayer, Geschichte der predigt. München, Stahl 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 210. — lobend angez. von Edw. Schröder, Litztg. 1887 (40) 1395 u. A. Schönbach, Lit. rundschau 13 (3) 81 ff.

15. G. Könnecke, Bilderatlas zur geschichte der deutschen nationalliteratur. Marburg, Elwert 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 209. — schluss angez. Lit. cbl. 1887 (19) 650. A. Schlossar, Blätter f. lit. unterh. 1887 (3) 45 f. J. Wastler, Zs. f. östr. gymn. 1887 (4) 298 f.

16. Ernst Frei, Der Deutschen bücherschatz, nebst brieflichem unterricht in der deutschen litteratur, ein unentbehrliches ergänzungswerk u. nachschlagebuch zu jeder litteraturgeschichte. Neisse, Hofmann in kom. brief 1—3. XV u. 42 s. 3 m.

nicht geliefert.

17. J. Fehr, Das religiöse schauspiel des mittelalters. [Frankfurter zeitgemässe brochuren hrsg. von Raich.] Frankfurt, Foesser nachf. 40 s. 0,50 m.

18. R. Froning, Zur geschichte der geistlichen spiele. Frankfurt, Jügel 1884.

vgl. jahresbericht 1885 no. 179. — angez. von Rosenmund, Hist. zs. 57, 257 ff.

19. Ida Brüning, Le théâtre en Allemagne: son origine et ses luttes (1200—1760). Paris. 3 fr. 50 c.

bespr. Athenaeum 1887 no. 3125 s. 382.

20. C. Beyer, Deutsche poetik. theoretisch-praktisches handbuch der deutschen dichtkunst. nach den anforderungen der gegenwart. 2. aufl. Stuttgart, Göschen. 3 bände. XXII, 765; XIV, 576; XIII, 276 s. in 5 lief. zu 3 m.

es ist eine neue lieferungsausgabe dieser mit der 1. gleichzeitig gedruckten aufl. der verf. sagt, dass die anerkennung seines werkes einer hochflutenden welle gleich, über die ganze deutsche presse sich ergoss. fachmänner haben das buch ‘als ein erstes, erschöpfendes gesetzbuch der poesie und als die begründung und den ersten deutschen

ausbau einer eigentlichen wissenschaft der poetik' anerkannt. wir haben unser von diesem leider ungenannten fachmanne abweichendes urteil ausgesprochen jahresbericht 1882 no. 172, 1884 no. 168. es enthält bekanntlich im 1. band eine verslehre (aesthetik, rhetorik, prosodik u. rhythmik, metrik, reim u. strophe), im 2. eine poetik, im 3. eine technik der dichtkunst. das werk hat keinen wissenschaftlichen charakter; dem verf. fehlen bes. in der lit. des ma. oft auch die nötigen kenntnisse. beispiele: I 46 der grundgedanke des Parzival: 'P. des abenteuerlichen herumtreibens überdrüssig, zieht sich von der welt zurück, läutert sein inneres, gewinnt gottvertrauen und erlangt das königtum im gral'. II 289, 'Nibelungenepos. das von einem nordischen volksstamme, den Nibelungen, herrührende, durchaus objektiv gehaltene sog. Nibelungenlied, stammt aus der blütezeit der deutschen lit. im 12. u. 13. jh. es sind drei von den gelehrten mit A, B u. C bezeichnete hss. erhalten, die aus dem letzten decennium des 12. jh. stammen mögen'.

21. Herm. Baumgart, Handbuch der poetik. eine kritisch-historische darstellung der theorie der dichtkunst. Stuttgart, Cotta. VI u. 735 s. gr.-8°. 10 m.

verf. giebt in diesem umfangreichen werk neben der abstrakt-begrifflichen eine historisch-kritische behandlung der poetik, ausgehend von den durch Lessing und Schiller gewonnenen fundamentalsätzen, deren kritik die ersten abschnitte gewidmet sind. der kritik und der wissenschaftlichen untersuchung ist überhaupt neben der darstellung ein breiter raum gegönnt. eigentümlich ist der gang, welcher sich zuerst zur lyrik, ballade, satire, epigram, fabel, komischen erzählung, dann erst zur eigentlichen epik und zum drama wendet. dem deutschen mittelalter scheint der verf. ziemlich fern zu stehen. die minnepoesie und Walther werden, soviel wir sehen, auf etwa sechs zeilen abgetan: 'die sinnesart jener zeit steht uns fremd gegenüber, mit ausnahme der besten lieder Walthers'. eine würdigung ist gar nicht versucht. dagegen ist dem kunst- und volksepos eine betrachtung gewidmet, jenem mehr eine aesthetische würdigung im Tristan und Parzival, diesem mit besonderer berücksichtigung der entstehung nach Grimms und Lachmanns hypothesen. die existenz alter lieder wird zwar angenommen, aber geleugnet, dass auch nur eins so bestanden habe, wie Lachmann es herausgeschält. in einer ausführlichen analyse des 1. teiles der Nib. versucht der verf. die künstlerische einheit nachzuweisen. auch andre gegenstände des deutschen mittelalters werden gestreift, im übrigen aber die genannte abendländische lit. in den kreis der untersuchung und betrachtung gezogen. auf besonders breiter basis wird das antike und moderne drama behandelt, dem mehr als die hälfte des werkes gewidmet ist.

— das werk ist nach dem Lit. cbl. 1887 (33) 1100 kein handbuch der poetik, sondern es enthält kritische erörterungen zur theorie der dichtkunst im anschluss an Aristoteles und Lessing; die moderne aesthetik sei mit unrecht vernachlässigt, bedeutsame erscheinungen nicht gewürdigt.

Kinzel.

VII. **Altertumskunde.**

1. Karl Müllenhoff, Deutsche altertumskunde. Berlin, Weidmann. 2. band. XVI, 407 s. gr.-8°. mit 4 karten von Heinr. Kiepert.

der 2. band der altertumskunde hat sich in Müllenhoffs nachlass druckfertig vorgefunden, so dass die tätigkeit der herausgeber, Max Rödiger und Otto Pniower, bei demselben eine unerhebliche gewesen ist. die eingehende würdigung des bedeutungsvollen werkes muss dem nächsten jahresberichte vorbehalten bleiben.

2. E. Götzinger, Reallexikon der deutschen altertümer. 2. aufl. Leipzig, Urban 1884. VIII, 1151 s. 15 m.

vgl. jahresbericht 1884 no. 185, 1885 no. 194, 1886 no. 217. — empfehlende anz. Zs. f. östr. gymn. 38, 791. auch die anz. von J. H. Gallée, Noord en Zuid 10 (3) 221—224 ist anerkennend gehalten; doch wird auf eine ganze reihe von unrichtigkeiten hingewiesen.

3. G. Droysen, Allgemeiner historischer handatlas. unter leitung von Rich. Andrée. Bielefeld und Leipzig, Velhagen u. Klasing 1886. 96 karten. 20 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 218. — angez. Mitt. a. d. hist. lit. 14, 289 f. von Ernst Fischer: die mehrzahl der blätter ist trefflich gelungen.

4. Jahresberichte der geschichtswissenschaft, im auftrage der historischen gesellschaft zu Berlin hrsg. von J. Hermann, J. Jastrow, Edm. Meyer. V. jahrgang 1882. Berlin 1886, E. S. Mittler u. sohn. 3 abteilungen. XII, 244, 457, 350 s. gr.-8°. 22 m.

die anz. von C. Rethwisch, Mitt. a. d. hist. lit. 15, 290 ff. findet, dass in der höchst umfangreichen territorial- und lokalgeschichte eine verminderung des inhaltes eintreten könne.

Geschichtslitteratur. 5. Ferd. Lamey, Badische geschichtslitteratur des jahres 1886. Zs. f. d. gesch. d. Oberrheins, n. f. 2 (2) 248—272.

6. Arth. Poelchau, Die livländische geschichtslitteratur im jahre 1885. Riga, Kymmel 1886. 108 s. 12°. 1 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 220.

7. E. Fromm, Systematisches verzeichnis der hauptwerke der deutschen litteratur aus den gebieten der geschichte und der geographie von 1820—1882. Leipzig, T. O. Weigel. VIII, 199 s. 4°. 8 m.

die schrift, welche der zweite teil einer litteratursammlung ist, die alle gebiete der wissenschaft umfassen soll, enthält diejenigen als selbständige bücher erschienenen werke, welche 'in einer den vereinigten wissenschaftlichen zwecken dienenden wohlversorgten bibliothek nicht fehlen dürfen'. die übersicht wird dadurch etwas erschwert, dass eine sachliche anordnung versucht ist; die ausschliessung der in zeitschriften, programmen und dissertationen enthaltenen abhandlungen raubt der arbeit einen teil ihres wertes. — angez. Mitt. a. d. hist. lit. 15, 289 f. von F. Hirsch.

Vorgeschichtliches (auswahl der erschienenen werke: die in zeitschriften erschienenen aufsätze sind im allgemeinen nicht aufgezählt; ebenso wenig die kürzeren fundberichte, für welche namentlich die fundchronik in allen nummern des Anz. des germ. nationalmuseums zu vergleichen ist. s. auch die bibliographie in der Westd. zs. f. geschichte u. kunst, (unten no. 100).

8. Karl Penka, Die herkunft der Arier. neue beiträge zur historischen anthropologie der europäischen völker. Wien und Teschen, Prochaska 1886. XIV, 182 s. 5,20 m.

die in dem buche aufgestellte ansicht, dass Skandinavien die heimat der Arier sei, hält Fr. Stolz, N. phil. rundschau 1887 (6) 93 ff., der sonst die in der untersuchung hervortretende sachkenntnis und geschicklichkeit durchaus anerkennt, für nicht hinreichend erwiesen. ganz ähnlich Wilh. Tomaschek, Litztg. 1887 (18) 650 ff., S. Reinach, Rev. crit. 21 (25) 483—490 und die rec. Blätter f. lit. unterh. 1887 (33) 526. zustimmend verhält sich Ferd. Justi, Berl. phil. wochenschr. 7 (18) 562—567 und A. H. Sayce, Academy no. 790, 452 f. ferner rec. von S. Solymossy, Egyetemes phil. közlöny 1887 (1) 58—64.

9. Van den Gheyn, L'origine européenne des Aryas. extrait du Bull. de la soc. de géogr. d'Anvers 1885. 44 s.

angez. Internat. zs. f. allgem. sprachw. 3, 325 von Techmer.

10. Herm. Brunnhofer, Über den ursitz der Indogermanen (Öffentliche vorträge, gehalten in der Schweiz 8, 5). Basel, Schwabe 1884. 28 s. 0,80 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 198. — lobende anz. Zs. f. d. öster. gymn. 38, 51 f. von J. Minor.

11. J. Fressl, Die Skythen-Saken als urväter der Germanen. München, Lindauer 1886. XVI, 340 s. 10 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 225. — abgelehnt von K. Penka, Mitt. d. d. anthrop. ges. in Wien 16, 52 f., auch Lit. cbl. 1886 (12) 372 von R. von S(cala); die angewandte methode wird als durchaus wertlos erwiesen. — die gegen Fressl gerichtete schrift von Friedr. Soltau, Zur erklärung der sprache des volkes der Skythen etc. (Berlin, Stargardt. 54 s.) sucht eine unwissenschaftliche schrift durch eine ebenso unwissenschaftliche gegenschrift zu bekämpfen: mit ebenso triftigen gründen und derselben phantastischen etymologie macht Soltau die Skythen vielmehr zu vorfahren der Kelten und zu gründern der stadt Rom. diese schrift wurde rec. Lit. cbl. 1887 (35) 1181 von R. v. S(cala). vgl. Magazin f. d. lit. des ausl. 56 (34) 507 f. (Wilh. Röseler).

12. Karl Sicha, Namen und schwinden der Slaven. Laibach, von Kleinmayer und Bamberg 1886. 49 s. 1 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 226. — rec. H. Ehrenberg, Zs. d. hist. ges. f. d. prov. Posen 2, 125 f.

13. Matth. Much, Die kupferzeit in Europa und ihr verhältnis zur kultur der Indogermanen. Wien, Kubasta und Voigt. 187 s. mit fig. 5 m.

vom verleger nicht geschickt. besonders abgedruckt aus den Mitt. d. k. k. zentralkommiss. n. f. 12, I—VII, LVII—LXXVI, XCIII—CX, CLVI f.

14. Osc. Montelius, Über die einwanderung unserer vorfahren in den norden. übers. von J. Mestorf. sep.-abdruck aus Nordens Tidskrift 1884.

verf. sucht zu erweisen, dass die Germanen in Skandinavien schon im steinzeitalter, welches im dritten jahrtausend v. Chr. anfing und in der zweiten hälfte des zweiten jhs. v. Chr. seinen abschluss fand, eingewandert seien. von dem schwarzen meere und der Donau herkommend, gingen sie von der cimbrischen halbinsel und den dänischen inseln nach Schonen hinüber und besiedelten zuerst von der westküste her Westgotland; von hier aus Ostgotland und viel später die Svealänder.

15. Osc. Montelius, Die kultur Schwedens in vorchristlicher zeit. übers. von Karl Appel nach der vom verf. umgearb. 2. aufl. mit 190 holzschn. Berlin, Reimer 1885. VIII, 198 s. 6 m.

vom verleger nicht geschickt. nach der sehr günstigen anz. von Hochegger, Mitt. a. d. hist. lit. 15, 19, kommt verf. in betreff der besiedelung Schwedens zu ähnlichen resultaten, wie in dem vorbenannten buche. 1. die ahnen der heutigen Schweden, die man unter dem namen der Schweden und Göten zusammenzufassen pflegt, wohnen in Skandinavien seit der jüngeren steinzeit, welche für Schweden um 1500 v. Chr. ihren abschluss gefunden hat. 2. die bronzekultur entstand, ohne einwanderung eines neuen volkes, durch allmähliche verbreitung von Asien her. zahlreiche felsenbilder geben darstellungen aus dem leben dieser zeit. 3. in der eisenzeit (seit dem 5. jh. v. Chr.) wurden die runen bekannt: die ältesten stammen etwa aus der zeit um 300 n. Chr., die Schweden erhielten sie von den Germanen. über die hier aufgestellten, natürlich nicht streng beweisbaren vermutungen äussert sich günstig Heinr. Lenk, Centralorgan 14 (50) 896.

16. von Stoltzenberg-Luttmersen, Mitteilungen über die auffindung prähistorischer wohnstätten in dem gebiete des Loingo. Zs. d. hist. ver. f. Niedersachsen 1886, 139—147.

bericht über pfahlbauten im Steinhuder meer, deren bewohner nach der meinung des verf. ein nordgermanisches volk, die vorfahren der jetzigen umwohner, waren.

17. Alb. Voss und Gust. Stimming, Vorgeschichtliche altertümer aus der mark Brandenburg. Brandenburg a H. und Berlin, P. Lunitz. 32 s. kl.-fol., mit 72 lith. tafeln nebst geogr. fundkarte. in 24 lief. à 2,50 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 332. — nach der sehr lobenden anz. von Rud. Virchow, Zs. f. ethnol. 19, 201 f., gehören nur wenige funde der Hallstatt-, die meisten der La Tène-periode an. zu beiden zeiten nimmt Voss germanische bevölkerung an, deren einwanderung er mit dem auftreten der bronze in verbindung bringt: doch seien wahrscheinlich nicht unerhebliche bruchteile der bevölkerung der steinzeit im lande geblieben. in der anerkennenden anz. Lit. cbl. 1887 (24) 806 (J. R.) wird eine vollständige, nach den perioden geordnete fundstatistik gewünscht.

18. Jul. Naue, Die grabhügelfelder zwischen Ammer- und Staffelsee. Stuttgart, F. Encke. 227 s. mit 1 karte und 59 tafeln abbild. 36 m. (aus: Beitr. z. anthrop. u. urgesch. Bayerns 7, 1—33, 137—206.)

von den zahlreichen hügelgräbern, die verf. geöffnet, gründlich untersucht und in sehr eingehender weise beschrieben hat, gehören die meisten der Hallstatt-periode, einzelne einer übergangszeit an.

das volk, dem diese funde entstammen, ist nicht mit den späteren Bajuvaren verwandt. die anz. von Rud. Virchow, Zs. f. ethnol. 19, 202 f., weist darauf hin, dass die fragliche gegend während der ganzen La Tène-periode wüst und selbst von den Römern nicht besiedelt worden sei, und wirft die frage auf, ob der vernichtende stamm, der von westen kam, die ersten scharen der germanischen invasion gewesen seien. der hier ansässige stamm war anscheinend aus süden gekommen. — angez. von Hoernes, Mitt. d. anthrop. ges. in Wien 17, 117 f.

19. H. Söhnel, Die rundwälle der Niederlausitz nach dem gegenwärtigen stande der forschung. Guben, König 1886. 60 s. 1,20 m.

die schrift, welche nach den vielen einzelnen untersuchungen zum ersten male alle rundwälle der Niederlausitz zusammenfassend behandelt, ist mit grosser besonnenheit geschrieben und vermeidet hypothesen mit fast zu grosser ängstlichkeit. der grösste teil der wälle ist slavischen ursprungs; da die vorslavischen wälle zur blütezeit der Hallstatt-periode, etwa in der mitte des letzten vorchristlichen jahrtausends, entstanden sind und funde aus der späteren (La Tène-) periode nicht vorliegen, so ist der germanische ursprung der wälle nicht mit sicherheit zu erweisen. während z. b. Behla (vgl. jahresbericht 1885 no. 354) den schlossberg bei Burg als die alte nationalopferstätte der Semnonen ansieht, hält S. die sagen für unzuverlässige beweismittel und findet in den ausgrabungen nichts, was auf einen religiösen zweck hinwiese.

20. Vorgeschichtliche altertümer der provinz Sachsen, hrsg. von der historischen kommission der provinz Sachsen. 1. abteilung, 4.—8. heft. Halle, Hendel 1886/87. à 3 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 333. — heft 4: Herd- und brandstellen aus vorgeschichtlicher zeit in Giebichenstein; begräbnisplatz bei Döllingen, grabhügel in Lohholze bei Schkölen. ausgrabungen, unternommen von H. von Borries. mit 3 taf. heft 5—8: G. Jacob, Die Gleichberge bei Römhild als kulturstätten der La Tènezeit Mitteldeutschlands. 50 s. mit 5 taf. u. 51 text-abbild. nach der eingehenden und anerkennenden anz. von Alf. G. Meyer, Mitt. a. d. hist. lit. 15, 303—308, bleibt die frage, ob die bewohner des Gleichberges dem keltischen oder dem germanischen stamme angehört haben, in der schrift unerledigt. ferner angez. Korrespondenzblatt d. gesamtver. d. d. altertumsv. 35 (9) 110 f., Korrespondenzblatt d. westd. zs. 6 (11) 253 f. (gelobt, doch sei das material zur beurteilung nicht vollständig genug zusammengetragen). anz. der früheren hefte: Mitt. a. d. hist. lit. 15, 196—200 von Alf. G. Meyer, Zs. f. ethnol. 19, 99 f. von Rud. Virchow, Zs. f. thür. gesch. 5, 356 (M).

21. Ferd. Al. graf Larisch, Betrachtungen über die urzustände Schlesiens. Leobschütz, C. Kothe 1885. 119 s.

nach der anz. Korrespondenzblatt d. gesamtver. d. d. altertumsv. 35 (1) 12 ist die schrift eine art kommentar zu v. Keltschs: Keltische königshöfe in Schlesien, und sucht u. a. die schlesischen orts-, fluss- u. bergnamen aus dem keltischen zu erklären.

22. Joh. Woldřich, Beiträge zur urgeschichte Böhmens. Wien, Hölder in komm. 3. teil. III, 24 s. gr.-4⁰. mit 43 textfig. u. einer tafel. 2,80 (1 u. 3: 6,40) m.

vom verleger nicht geschickt.

23. Hugo Schumann, Die burgwälle des Randowthales. Balt. studien 37, 1—91.

die vom verf. untersuchten burgwälle liegen fast immer mit steinkisten-gräbern zusammen. beide erscheinen als dem 6. jh. vorausgehend. verf. ist geneigt, schon vor dieser zeit Slaven als bewohner des landes zwischen Elbe und Weichsel anzunehmen, in übereinstimmung mit einer von Seulk ausgesprochenen ansicht, welcher die Semnonen und Lygier des Tacitus für Slaven hält. dieser frühen slavischen periode gehören die burgwälle und steinkistengräber an: sind aber die letzteren vorslavisch (germanisch), so stehen auch die burgwälle nahezu alle auf vorslavischer (germanischer) basis.

24. J. Mestorf, Vorgeschichtliche altertümer aus Schleswig-Holstein. 765 fig. auf 62 taf. in photolit. nach handzeichnungen. Hamburg, Meissner 1885. 35 s. text. 10 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 335. — angez. von Aug. Sach, Deutsch. litbl. 10 (28) 113.

25. Fr. Ohlenschlager, Prähistorische karte von Bayern. Beiträge zur anthrop. u. urgesch. Bayerns. 7. band, 2. heft.

vgl. jahresbericht 1886 no. 327. — günstig rec. Berliner phil. woch. 6 (19) 1543 von K. Mehlis; Woch. f. klass. phil. 3 (45) 1409—1412 von J. Keller.

26. Grempler, Der fund von Sackrau. mit 5 bildtafeln u. einer karte. Brandenburg a/H. und Berlin, P. Lunitz. 16 s. gr.-4⁰. 6 m.

vom verleger nicht geschickt. verf. setzt als entstehungszeit der funde das ende des 3. oder den anfang des 4. jhs. an. seine annahme, dass dieselben germanischen ursprungs seien, wird von Rud. Virchow, Zs. f. ethnol. 19, 149 gebilligt. der germanische ursprung wird auch angenommen Korrespondenzblatt d. gesamtver. d. d. altertumsver. 35 (10) 126 f. — ferner angez. Korrespondenzblatt d. d. ges. f. anthrop. 18 (6) 52 von J. R(anke); Berl. phil. woch. 7 (34) 1044.

27. Fel. Dahn, Urgeschichte der germanischen und romanischen völker. Berlin, Grote. 3. band. s. 641—960. mit 3 taf. (Allgemeine geschichte in einzeldarstellungen abt. 120.) 6 m. (subskriptionspreis 3 m.)

vom verleger nicht geschickt. — vgl. jahresbericht 1883 no. 210, 1885 no. 205, 1886 no. 228. lobend rec. von Alb. Duncker, Hist. zs. 57, 250 f. (lichtvoll gruppiert und vorsichtig.)

28. Franz von Löher, Beiträge zur geschichte und völkerkunde. Frankfurt a. M., Rütten u. Loening. 2 bände. VII, 491 und VI, 492 s. à 8,60 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 204, 1886 no. 227. — anerkennende anz. von M. Schmitz, Mitt. a. d. hist. litt. 15, 190 ff.

29. Karl Wilh. Nitzsch, Geschichte des deutschen volkes bis zum augsburger religionsfrieden. 3. band, hrsg. von Georg Matthäi. Leipzig, Duncker u. Humblot 1885. XIV, 458 s. 9,60 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 209. — die anz. von Volkmar, Mitt. a. d. hist. lit. 14, 331—340, will bei der unmöglichkeit, dem reichen inhalt des bandes auch nur annähernd gerecht zu werden, nach demselben ein bild der geschichte des deutschen bürgertums zeichnen. auch Rosenmund, Hist. zs. 57, 55—63, der vieles einzelne eingehend würdigt, erklärt sich ausser stande, auch nur den innersten kern aus dem buche herauszuschälen.

30. Illustrierte geschichte Deutschlands, hrsg. von der verlagshandl., mit text von Theod. Ebner und unter der artistischen leitung von Max Bach. Stuttgart, Hänselmann (süddeutsches verlagsinstitut). 1.—8. lief. s. 1—192. à 0,40 m.

31. Allgemeine weltgeschichte, von Theod. Flathe, Gust. Hertzberg, Ferd. Justi, J. von Pflugk-Harttung, Mart. Philippson. mit kulturhistor. abbild., porträts, beilagen und karten. Berlin, Grote. lief. 70—73: 4. band. das mittelalter. von J. von Pflugk-Harttung. 1. teil. s. 193—384. 1 m.

32. Hans Prutz, Staatengeschichte des abendlands im mittelalter. Berlin, Grote. 1. band. VI, 726 s. 2. band s. 1—160 mit holzschn., 4 tafeln u. 2 karten. à 6 m. (subskriptionspreis 3 m.)

vgl. jahresbericht 1886 no. 232.

33. Ernst Dümmler, Geschichte des ostfränkischen reiches. 2. aufl. 1. band. Ludwig der deutsche bis zum frieden von Koblenz 860. hrsg. durch die hist. komm. bei der kön. bayr. akad. der wiss. XI, 463 s. Leipzig, Duncker u. Humblot. 10 m.

vom verleger nicht geschickt. nach der rec. Lit. cbl. 1887 (34) 1139 f. ist das vortreffliche werk in sorgfältigster und geradezu

musterhafter weise revidiert und durch berücksichtigung der vielen neuen publikationen ergänzt worden. — angez. Nation 4 (50) 738.

34. Engelb. Mühlbacher, Deutsche geschichte unter den Karolingern. Stuttgart, Cotta 1886. 1. heft. s. 1—8 gr.-roy.-8°. 1 m. (auch u. d. t.: Bibliothek deutscher geschichte, unter mitwirkung von O. Gutsche, hrsg. von H. von Zwiedineck-Südenhorst. 3. lief.

vom verleger nicht geschickt. eine vorläufige anz. findet sich Lit. cbl. 1887 (25) 837.

35. Leop. von Ranke, Weltgeschichte. Leipzig, Duncker u. Humblot. 7. teil. 1.—3. aufl. X, 348 s. 9 m. 3. teil. 4. aufl. VIII, 551 u. XI, 356 s. 21 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 211, 1886 no. 234. — der 7. band behandelt: höhe und niedergang des deutschen kaisertums. die hierarchie unter Gregor VII. nach den diktaten und weisungen Rankes hat Paul Hinneberg den text hergestellt, der mit der geschichte Ottos II. beginnt und mit der Heinrichs V. endigt. band V wurde rec. Hist. zs. 55, 187—192 von R. P(öhlmann) (eine fülle von gedanken und aufgaben eröffnend; doch wird das innere leben und die entwickelung der völker nicht genug entwickelt, während manches detail nicht in eine weltgeschichte gehört). band V—VII von Rössler, Preuss. jahrb. 60, 2. band VI u. VII Litztg. 1887 (31) 1115—1118 von G. Kaufmann, der gerade in den letzten bänden keine spur des alters findet. band VI Mitt. a. d. hist. lit. 15, 111—117 (statt einer weltgeschichte bietet verf. höchstens eine staatengeschichte; die begebenheiten erscheinen zu ausschliesslich als ein werk der führer; die neuen ansichten sind z. t. zu wenig begründet); Blätter f. lit. unterh. 1886 (42) 667 f. und 1887 (8) 122 f. von H. Prutz; Hist. zs. 56, 51—57 von E. Dr. band VII. Lit. cbl. 1887 (25) 837 ff., Deutsches litbl. 9 (56) 204 von O. Kallsen; Nationalztg. 1886 (no. 716) von G. Winter.

36. Herm. Baumgarten, Geschichte Karls V. Stuttgart, Cotta. 1. band 1885. XVI, 536 s. 10 m. 2. band, 1. hälfte. 382 s. 7 m.

günstige rec. über band 1 Hist. zs. 55, 488—492 von G. Egelhaaf, über band 2 Nation 4 (16) 245 f. (A. St.) ferner angez. Mitt. a. d. hist. lit. 15, 247—251 von J. von Gruner. Th. Brieger, Litztg. 1887 (21) 755 ff., rühmt besonders die sorgfalt, mit der die inneren verhältnisse in den erblanden Karls aufgedeckt werden.

37. Joh. Janssen, Geschichte des deutschen volkes seit dem ausgange des mittelalters. Freiburg i. Br., Herder. 1. band. 13. u. 14. aufl. XLII, 644 s. 6 m. 2. band. 14. aufl. XXXI,

598 s. 7,20 m. 3. band, 13. u. 14. aufl. XLIV, 763 s. 7 m. 4. band. 1885. XXXI, 515 s. 5 m. 5. band. 1886. XLIII, 716 s. 7 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 231, 1886 no. 236. — von dem ultramontanen tendenzwerk, welches auch in protestantischen kreisen fortwirken wird, so lange nicht die resultate des verf. durch eingehende untersuchungen, sei es in einem dem Janssenschen entsprechenden gesamtwerke oder in vielen einzelabhandlungen widerlegt sind. ist der 5. band rec. Gegenw. 31 (3) 40 ff. von K. Jentsch (der konfessionellen geschichtschreibung dürfe nicht eine konfessionelle kritik entgegengesetzt werden), Deut. litbl. 9 (50) 200 f. von P. Förster; Nation 4 (23) 349 f. (hr.); Blätter f. lit. unterh. 1886 (52) von H. Prutz; Theol. litbl. 1887, 210 ff., 217 ff., 241—244, 249 ff. von W. Gussmann (an proben wird die tendenziöse mache nachgewiesen); Mitt. a. d. hist. lit. 15, 352—358 von K. Schottmüller (zu einer parteischrift herabgesunken); L. Freytag, Centralorgan 14 (47) 844 f. (in einzelheiten vielleicht anzufechten, aber die populäre protestantische geschichtsschreibung über das reformationszeitalter sei von nun an unmöglich); Zs. f. kath. theol. 31 (1) von E. Richard; Lit. rundschau 13 (5) 156 f.; Hist. jahrb. der Görres-ges. 8, 296—310 von Dittrich; Katholik 1887 (3) von Wedewer.

der 1. band wurde ins franz. übersetzt von M. Heinrich u. d. t.: L'Allemagne à la fin du moyen âge. Paris, Plon, Nourrit et co. XLIII, 602 s. günstig rec. von Alf. Baudrillart, Rev. des quest. hist. 22, 510—525.

---

38. Die geschichtschreiber der deutschen vorzeit in deutscher bearbeitung, hrsg. von W. Wattenbach. lief. 80: Isidors geschichte der Goten, Vandalen, Sueven, nebst auszügen aus der kirchengeschichte des Beda Venerabilis. übers. von D. Coste. Leipzig, Fr. Duncker. 60 s. 1 m.

vgl. jahresbericht 1884 no. 289, 1885 no. 215, 1886 no. 238. — lief. 75 wurde anerkennend rec. von J. Loserth, Mitt. d. inst. f. östr. geschichtsf. 8, 155 f. lief. 76 von L. Erhardt, Hist. zs. 57, 254 ff. ferner Lit. cbl. 1886 (43) 1486 f. lief. 77 von J. Loserth, Hist. zs. 57, 268—272, der gegen die übersetzungen und gegen einzelne behauptungen einwendungen erhebt; ferner anerkennend Lit. cbl. 1886 (45) 1549.

39. Herm. Oesterley, Wegweiser durch die litteratur der urkundensammlungen. Berlin, Reimer. 1. teil, 1. u. 2. band. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 239. — in der rec. Gött. gel. anz. 1886 (22) 890—896 macht E. Steindorff an dem sonst nützlichen buche eine reihe von ausstellungen; ähnlich H. Bresslau, Litztg.

1887 (1) 17 f. ferner rec. von H. Ehrenberg, Zs. f. gesch. d. prov. Posen 2, 101 f.; von Ernst Bernheim, Mitt. a. d. hist. lit. 15, 109 f.: 'trotz einzelner mängel ein vortreffliches buch'.

40. E. Blume, Quellensätze zur geschichte unseres volkes. Cöthen, O. Schulze 1884, 1886. VII, 461 u. 485 s. 12 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 241. — die anz. von Friedr. Krüner, Mitt. a. d. hist. lit. 15, 310 f., hält die zusammenstellung der quellensätze für wertvoll, dagegen die politische übersicht und auch einen teil der quellensätze selbst für überflüssig.

41. Gust. Richter, Annalen der deutschen geschichte im mittelalter. 2. abteil., 2. hälfte. Halle a. S., waisenhaus-buchhandlung. inhalt: Horst Kohl, Annalen des fränkischen reiches im zeitalter der Karolinger. 2. hälfte, von der thronbesteigung Ludwigs des frommen bis zum tode Ludwigs des kindes. Konrad [I.] von Franken. mit einem vorwort von Gust. Richter. XII u. s. 209—725. 10 m.

vom verleger nicht geschickt. — vgl. jahresbericht 1886 no. 240. — der 1. teil ist günstig rec. von G. Stoeckert, Zs. f. d. gymnw. 41 (2. 3) 158 ff.; als eine im ganzen gediegene und zuverlässige leistung bezeichnet Lit. cbl. 1887 (23) 773 f. (*Δλρ*).

42. W. Wattenbach, Deutschlands geschichtsquellen im mittelalter bis zur mitte des 13. jhs. 5. umgearbeitete aufl. Berlin, Hertz. 2 bde. 451 u. IV, 530 s. 8 m. u. 9 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 222, 1886 no. 242. — einzelne berichtigungen giebt O. Holder-Egger, Litztg. 1886 (43) 1529—32.

43. Ottoc. Lorenz, Deutschlands geschichtsquellen im mittelalter seit der mitte des 13. jhs. 3., in verbindung mit Arth. Goldmann umgearb. aufl. Berlin, Hertz 1886. 1. u. 2. band. X, 348 s. u. XIV, 444 s. 7 m. u. 8 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 243. — günstige anz. Lit. cbl. 1887 (15) 492 (W. A.). Arth. Wyss, Litztg. 1887 (38) 1337—1340 macht eine reihe von einzelausstellungen an dem werke, dessen vorzüge im übrigen anerkannt seien. ferner angez. Korrespondenzblatt d. gesamtv. d. d. altertumsv. 35 (8) 102.

---

44. Felix Dahn, Die könige der Germanen. 6. band. 2. aufl. Leipzig, Breitkopf und Härtel 1885. LI, 704 s. 18 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 208. — die vorzüge vor der 1. aufl. hebt hervor die empfehlende anz. von Alb. Duncker, Hist. zs. 56, 79 ff.

45. W. Hoffmeister, Das königtum im altgermanischen staatsleben. Belgard 1886. (Leipzig, Fock.) 22 s. gr.-4°. 0,75 m.

vom verleger nicht geschickt.

46. Hans Hildebrand, Germanen und ackerbau. Månadsblad der kgl. akademie, Stockholm 1885. januar bis juni.

verf. sucht zu erweisen, dass die Germanen zur zeit des Tacitus ein ackerbautreibendes volk waren.

47. Jul. Jung, Die Germanen an der Donau und das römische reich. Zs. f. allgem. gesch., kulturgesch. u. s. w. 1885, 480—501.

indem verf. die stellung darlegt, welche die Germanen seit dem energischen auftreten der Westgoten an der Donau gegenüber dem römischen reiche eingenommen haben, hebt er den agrarischen zug derselben hervor. die Goten waren mehr viehzüchter; das bedürfnis nach weideplätzen veranlasste z. t. die wanderungen, welche verf. anschaulich zu machen verstanden hat (nach der anz. von Herm. Schiller, Jahresb. üb. die fortschr. d. klass. altertumswiss. 49, 310).

48. H Simonsfeld, Die Deutschen als kolonisatoren in der geschichte. Hamburg, Richter 1885. III, 54 s. 1 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 234, 1886 no. 250. — rec. von A. Warschauer, Zs. d. hist. ges. f. d. prov. Posen 2, 102; kurz angez. Hist. zs. 56, 531 (-g-). Fried. Noack, Mitt. a. d. hist. lit. 16, 88 f., weist darauf hin, dass der stoff nicht erschöpft ist.

49. Wilh. von Zeschau, Die germanisierung des vormals tschechischen Glatzer landes im 13. u. 14. jh. und die stammeszugehörigkeit der deutschen einwanderer. Vierteljahrsschr. f. gesch. u. heimatsk. der grafsch. Glatz 7, 1—15.

50. A. L. Ewald, Die eroberung Preussens durch die Deutschen. 4 bände. Halle a. S., buchh. des waisenhauses 1872, 1875, 1884 u. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 300. — die sonst günstige rec. von K. Lohmeyer, Hist. zs. 57, 313—316, rügt, dass der verf. auf das verhältnis der vier hauptquellenschriften zu einander und auf die frage nach den quellen von Dusburgs chronik nicht genug eingegangen sei.

51. Arth. Winckler, Die deutsche hansa in Russland. hrsg. mit unterstützung des vereins für hansische geschichte. Berlin, R. L. Prager 1886. IV, 153 s. 4 m.

vom verleger nicht geschickt. eine inhaltsangabe bietet die anz. von Arth. Poelchau, Mitt. a. d. hist. lit. 15, 133 f.

Stämme. 52. Wilh. Seelmann, Nordthüringen. die ortsnamenendung —leben. die bewohner Dänemarks und Schonens vor dem eindringen der Dänen. Ptolemaeus und die sitze der Semnonen. das norddeutsche Herulerreich. der Hassegau und die Hocsioburg.

der zetacismus und seine verbreitung in Niedersachsen. Jahrb. des ver. f. niederd. sprachf. 12, 1—74.

die vorgenannten aufsätze stehen mit einander im zusammenhang, da die in dem ersten ausgesprochenen ansichten über die besiedelung des landes zwischen Elbe, Harz und Unstrut in den folgenden begründet werden. die ältesten bewohner des landes, die (mit den schleswigschen Angeln nicht verwandten) suebischen Angeln, wohnten nach n. hin bis unterhalb der Jeetzemündung, ihnen gegenüber hatten auf der rechten Elbseite die Semnonen ihre sitze bis nach Lauenburg oder Boitzenburg, ö. bis zur Warnow. vor oder um 174 zogen Angeln und Semnonen nach s.; in ihr gebiet rückten Warnen, Heruler und Rugen ein, welche von Nordschleswig (Warnen), Jütland, den dänischen inseln und dem schwedischen Halland-Schonen (Heruler) kamen. auf die Warnen und Heruler (nicht auf die rechtselbischen Angeln) gehen die ortsnamen auf —leben zurück. die Warnen siedelten sich in Mecklenburg und neben den resten der suebischen Angeln in dem gebiet zwischen Elbe, Harz und Thüringer wald an, die Rugen am unterlauf der Oder, die Heruler in dem mittelgebiet des ehemaligen Semnonenlandes, in der Havelgegend. die in dem briefe könig Theodeberts angeredeten könige der Heruler, Warnen und Thüringer waren die 3 söhne des thüringischen königs Bisin, Baderich, Herminafried und Berthachar. nach der besiegung der Thüringer und der tötung Herminafrieds 534 erhielten Sachsen das land n. der Unstrut, dessen bewohner sich s. dieses flusses und an den abhängen des Thüringer waldes ansiedelten. als die Sachsen 568 nach Italien zogen, besiedelten ihr gebiet Schwaben, Friesen und Hassen, d. h. Chauken.

vgl. auch no. 121.

53. W. Schwartz, Zur stammbevölkerungsfrage der mark Brandenburg. Märkische forschungen band 20, 104—130. auch als separatabdruck. 29 s. mit 1 karte.

die oft aufgestellte ansicht, dass seit der völkerwanderung in Brandenburg, Mecklenburg und Pommern erhebliche germanische überreste zurückgeblieben seien und unter slavischer herrschaft ihr volkstum bewahrt hätten, sucht verf. durch beobachtungen, die er zusammen mit Kuhn gemacht hat, zu stützen. er hat festgestellt, dass die erinnerungen an den heidnischen götterglauben, welche in diesen gegenden noch heute fortleben, nicht, wie es bei einer von verschiedenen teilen Deutschlands her erfolgten besiedelung natürlich wäre, einen bunten wechsel verschiedener kultusüberlieferungen zeigen, sondern dass durchaus geschlossen in Holstein, Mecklenburg und Pommern der Wode (für den in der Priegnitz und teilen der Altmark die form Gwode, Gode sich findet) als wilder jäger und in den zwölften einziehend auftritt, dass seine stelle in der Uckermark die

Frick einnimmt, als vertreterin der letzteren in der Mittelmark eine frau Harke oder Herke sich anschliesst, welche sich südlich bis zum Harz verfolgen lässt, und dass hier noch einmal oasenartig der name der Freia eintritt, sonst aber frau Holle an ihrer stelle erscheint.

54. Franz Focke, Böhmen ist das angestammte vaterland der Deutschböhmen. im selbstverlage des verf. 80 s.

nach der anz. Mitt. d. ver. f. d. gesch. der Deutschen in Böhmen 26 lit. beil. (2) 30 (—n), welche anerkennt, dass das schriftchen die gestellten fragen nicht leichthin behandele, hat verf. in demselben seine frühere behauptung, dass sich nach der slavischen einwanderung alte deutsche volksreste erhalten und als selbständiges element mit ihrer sprache und sitte erhalten haben, näher zu begründen versucht.

55. Steinhauser, Vom gräberfunde in Reichenhall. Mitt. d. ges. f. salzburger landesk. 26, 362—366.

beh. die auffindung der lange benutzten gräberstätte einer in Salzburg sesshaften heidnischen bevölkerung von alemannischem oder wahrscheinlicher bajuvarischem stamme aus dem 6. jh.

56. Edm. von Fellenberg, Das gräberfeld bei Elisried, kanton Bern; über analoge funde der Westschweiz. 53 s. mit einer ansicht u. einem plan des gräberfeldes, sowie 10 tafeln. Mitt. d. antiquar. ges. in Zürich 21 (7). 1886.

nach der anz. von Hoernes, Mitt. d. anthrop. ges. in Wien 17, 118 f., werden in der besprechung der funde, die burgundionischen ursprungs und aus der 2. hälfte des 6. oder dem anfang des 7. jh. sind, die angaben Alb. Jahns (Geschichte der Burgundionen und Burgundiens bis zum ende der 1. dynastie 2, 397 ff.) über die wohnsitze der Burgundionen in der West- und Südwestschweiz vervollständigt und glänzend bestätigt. — angez. Korrespondenzblatt d. westd. zs. 6 (2. 3.) 51 f.

57. Franz Wieser, Das langobardische Fürstengrab und reihengräberfeld von Civezzano, beschrieben. mit 5 tafeln u. 8 text-ill. Innsbruck, Wagner. 43 s. 2,40 m.

vom verleger nicht geschickt. der bericht des verf. erschien zuerst in der Zs. des Ferdinand. f. Tirol 1886, 279—320. auf grund seiner ausführungen werden die 4 bei Civezzano aufgefundenen, dem ende des 6. jh. angehörigen gräber auch von K. Mehlis Berl. philol. wochenschr. 7 (34) 1042 ff. besprochen. die funde stehen denen von Keszthely sehr nahe, haben dagegen fast gar keine anklänge an römische technik. — angez. Korrespondenzblatt d. westd. zs. 6 (5) 113 ff. (anregend und überzeugend.)

58. N. van Werveke, Beiträge zur geschichte des luxemburger landes. Luxemburg, Brück 1886. 259 s. in 3 heften à 1,20 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 262.

59. Osc. Doering, Beiträge zur ältesten geschichte des bistums Metz. mit 1 karte. Innsbruck, Wagner 1886. V, 150 s. 3,60 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 267. — nach der rec. Lit. cbl. 1887 (11) 332 f., welche das buch als eine fleissige, mit scharfsinniger kritik verbundene forschung anerkennt, zerfällt der inhalt in zwei teile, 1. verfassungsgeschichte, 2. einzelforschungen. in den letzteren wird aus den personen- und ortsnamen nachgewiesen, dass auf dem keltischen boden in der völkerwanderung Germanen sich ansiedelten, welche bis ins 12. jh. hinein ihre germanische sprache bewahrten. — angez. von Volkmar, Mitt. a. d. hist. lit. 15, 210 ff.; Zs. f. deutsche phil. 19, 503 f. von G. Ellinger. die rec. von Sauerland, Mitt. d. inst. f. österr. geschichtsforsch. 8, 647—655, erkennt den aufgewendeten fleiss und die richtigkeit mancher resultate an, widerspricht aber in vielen einzelheiten und hält die beschränkung auf das bistum Metz für einen fehler.

60. Karl Lamprecht, Skizzen zur rheinischen geschichte. Leipzig, Dürr. 246 s. 4,50 m.

vom verleger nicht geschickt.

61. Karl Mehlis, Studien zur ältesten geschichte der Rheinlande. 9. abteil.: Das grabfeld von Obrigheim. Leipzig, Duncker und Humblot 1886.

vgl. jahresbericht 1884 no. 198, 1885 no. 398, 1886 no. 341. — nach der anz. von abteil. 9 im Globus 51 (1) 14 sind die obrigheimer funde teils fränkisch-germanischen, teils italienischen und byzantinischen ursprungs. die haupttypen der mischkultur im Mittelrheinlande zur zeit des 6. bis 8. jhs. werden in der schrift angegeben. in der anerkennenden anz. von G. Wolff, Berliner phil. wochenschr. 7 (4) 114 ff. (vgl. das. [10] 291) werden einzelne ausstellungen erhoben. kurz angez. Lit. cbl. 1887 (23) 773 (J. R.). über die obrigheimer funde berichtet Mehlis auch im Korrespondenzblatt d. westd. zs. 6 (1) 19—23, (5) 107 f., (10) 213—219.

62. Paul Friedr. Stälin, Geschichte Württembergs. 1. band, 1. u. 2. hälfte. Gotha, Perthes 1882 und 1887. XVIII, s. 1—447 und 448—864. gr.-8⁰. 1. band vollst. 16 m. (Geschichte der europäischen staaten, hrsg. von Heeren, Ukert u. v. Giesebrecht. 47, 2).

vgl. jahresbericht 1883 no. 221, 1884 no. 221. — das über die erste hälfte ausgesprochene günstige urteil kann für die zweite nur wiederholt werden. verf. hat sich an das werk seines vaters angeschlossen, ist aber den neueren forschungen gefolgt und vielfach auf die quellen zurückgegangen. lobenswert ist es, dass auch der kulturgeschichtliche teil soweit, als es bei einem derartigen werke

möglich ist, behandelt worden ist. bot für die in diesem jahresbericht behandelten wissenschaften naturgemäss die erste hälfte, die bis zum jahre 1268 reicht, eine reichere ausbeute, so sind doch auch in der zweiten die inneren zustände in den abschnitten, welche die entwickelung der rechtlichen, sozialen und kirchlichen verhältnisse, ferner kriegswesen, bodenkultur, gewerbe, handel, künste und wissenschaften, lebensweise, sitten und gebräuche schildern, nicht vernachlässigt (s. 717—862). anerkennende anz. Lit. cbl. 1887 (14) 453 (B. K.), Litztg. 1887 (23) 827 von Jul. Hartmann.

63. Das königreich Württemberg. hrsg. von dem königl. statistischen landesamt. 3 bde. Stuttgart, Kohlhammer 1882—1886. 3. band. XVI u. s. 513—935 mit ill. 10,80 m. kompl. 28,80 m.

vom verleger nicht geschickt. nach der anz. in Petermanns geogr. mitteilungen 33, litteraturber. 35 von A. Supan enthält das werk u. a. auch in band I eine kurze geschichte des landes nebst einer beschreibung der altertümer aus der vorhistorischen, römischen und alemannisch-fränkischen zeit; von dem volke wird in band II eine erschöpfende darstellung der anthropologischen, ethnographischen, sprachlichen, kulturellen verhältnisse u. s. w. gegeben.

64. Illustrierte geschichte von Württemberg, hrsg. von der verlagshandlung unter mitwirkung von Dürr, Theod. Ebner, Geiger, A. Klemm, A. Landenberger, Paul Lang, Mayer, Rich. Weitbrecht und der artistischen leitung von Max Bach. Stuttgart, Hänselmann. XXXII, 787 s. geb. 20 m.

vom verleger nicht geschickt. — die anz. Christl. kunstbl. 29 (9) 142 f. rühmt besonders die 129 vollbilder und die zahlreichen textabbildungen (gegen 600) als instruktiv.

65. Jul. Hartmann, Chronik der stadt Stuttgart. Stuttgart, Greiner u. Pfeiffer 1886. VIII, 332 s. 3,50 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 272. — rec. Litztg. 1887 (25) 899 f. von Bernh. Kugler, nach dem die darstellung durch die chronistische form an schärfe und anschaulichkeit gewonnen hat.

66. Fr. Stein, Geschichte Frankens. 2 bände. Schweinfurt 1886. XV, 462 und VIII, 436 s. à 9,60 m.

vgl. jahresbericht 1884 no. 218, 1885 no. 240, 1886 no. 275. — die sonst günstige anz. Archiv des hist. ver. f. Unterfranken 30, 287 bedauert, dass die darstellung vielfach zu gedrängt sei.

67. Friedr. Wilh. Grimme, Das Sauerland und seine bewohner. 2. aufl. Paderborn, Schöningh 1886. 173 s. 1,80 m.

land und volk des Sauerlandes werden in dem buche, dem ein wissenschaftlicher charakter abgeht, in sehr zwanglosem plaudertone geschildert. die kapitel, welche namen, älteste bewohner und ge-

schichte des landes behandeln, bieten nur das landläufige, der abschnitt über die poesie des landes giebt nicht einmal das, da zwei dichtungen des verfs. die ganze poesie des Sauerlandes vertreten. wertvoller sind die folgenden teile, von denen der letzte sitten und gebräuche der Sauerländer schildert.

68. T. Hafner, Geschichte von Ravensburg. IV, 742 s. Ravensburg, Dorn. 13,50 m.
vgl. jahresbericht 1886 no. 279.

69. W. Fricke, Geschichte der stadt Bielefeld und der grafschaft Ravensberg. IV, 338 s. Bielefeld, Helmich 1886. 5,25 m.
vgl. jahresbericht 1886 no. 278.

70. C. von Stamford, Geschichte von Hessen. vom tode Landgraf Philipps des grossmütigen an mit ausschluss der abgetrennten lande. unter zugrundelegung der geschichte von Hessen von Chr. Röth bearbeitet und bis zum ende des kurfürstentums fortgesetzt. Kassel, Freyschmidt 1886. VI, 590 s. 6 m.
vgl. jahresbericht 1884 no. 217, 1885 no. 242, 1886 no. 277. — die titeländerung erklärt sich daraus, dass der verf. im verlaufe der arbeit die notwendigkeit einer umfassenden umgestaltung des Röthschen werkes erkannt hat, dessen 2. aufl. sein buch ursprünglich sein sollte. in dem letzteren sind noch manche münzen älteren gepräges wieder in kurs gesetzt, von denen mehr als eine inzwischen als unecht erkannt ist; auch ist das unsichere vom historisch sicheren nicht scharf getrennt, und die dargestellte geschichte beschränkt sich zu ausschliesslich auf das politische. abgesehen von diesen mängeln, von denen die beiden ersten nicht gerade allzu störend hervortreten, hat das buch, als populäre darstellung der hessischen geschichte betrachtet, immerhin seinen wert. — die rec. von Wanbald, Hist. zs. 58, 525 f., bezeichnet die arbeit als eine auf Rommels Geschichte von Hessen beruhende kompilation, durch welche die wissenschaft nicht bereichert werde.

71. Otto von Heinemann, Geschichte von Braunschweig und Hannover. 2. band. Gotha, Perthes 1886. IV, 501 s. 9 m.
vgl. jahresbericht 1884 no. 227, 1885 no. 251, 1886 no. 286. — P. Zimmermann, Litztg. 1886 (52) 1866 rühmt die gründliche und geschickte darstellung und bedauert nur das fehlen der quellennachweise. lobende anz. von E. Jacobs, Hist. zs. 57, 120 f.

72. R. Hartmann, Geschichte Hannovers von den ältesten zeiten bis auf die gegenwart. mit besonderer rücksichtnahme auf die entwickelung der residenzstadt Hannover. 2. sehr erweiterte aufl. mit über 40 histor. portrait-abbild. und plänen. 4 bände. XII, 1244 s. Hannover, Kniep 1886. 8 m.
vom verleger nicht geschickt.

73. Die provinz Hannover in geschichts-, kultur- und landschaftsbildern. in verbindung mit C. Diercke, A. Ebert, E. Görges, F. Günther, W. Hering, L. Rosenbusch und A. Steinworth hrsg. von Joh. Meyer. 2. halbband. 2., vollständig umgearb. u. erweiterte aufl. Hannover, Meyer. s. 769—1686. mit vollbildern und text-abbild. 8 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 287. — indem die schilderung der hannöverschen landschaften fortgesetzt wird, wird über geographische und klimatische verhältnisse, über geschichte, stammesart, sitten, sprache und sagen der bewohner aus anderen werken ein bedeutendes material zusammengetragen, ohne dass wesentliche neue resultate geboten würden. bei dem populären charakter des buches braucht man nicht gerade die höchsten wissenschaftlichen anforderungen an dasselbe zu stellen: doch lassen die historischen angaben genauigkeit in inhalt und ausdruck zu oft vermissen. von den recensenten tadelt P. Zimmermann, Litztg. 1887 (29) 1051 ff., dass F. Günther aus seinem 'Harz' und 'Ambergau' teile wörtlich herübergenommen hat, unter beibehaltung selbst der druckfehler, während F. U(mlauft), Deutsche rundschau f. geogr. u. stat. 10, 192, das buch für das muster einer heimatskunde erklärt.

74. F. Günther, Der Harz. in geschichts-, kultur- und landschaftsbildern. Hannover, Meyer. 912 s. mit einer karte des Harzes. in 12 lief. à 1 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 247, 1886 no. 284. — unter den die zweite hälfte des werkes einnehmenden einzelbildern ist zu erwähnen der abschnitt 'burg Mohrungen', s. 878—884, in welchem auch Heinrich von Morungen behandelt wird. anerkennend rec. Hist. zs. 56, 107 f. von Ed. Jacobs: Lit. cbl. 1887 (19) 639 f. von K—ff; Mitt. d. geogr. ges. in Wien 30, 346 von C.; Centralorgan 15 (13) 205 von Rob. Schneider.

75. F. Günther, Der Ambergau. Hannover, Meyer. 3. abteil. XIII, 576 s. 12 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 249, 1886 no. 285. — nachdem der 1. teil das allgemeine über den Ambergau gebracht hat, werden in derselben eingehenden weise im 2. teil burgen, städte und 'mythische stätten', im 3. die bestehenden und wüsten ortschaften und die nach ihnen benannten familien des freien und unfreien adels behandelt.

76. Friedr. Wilh. Hoffmann, Geschichte der stadt Magdeburg. neu bearb. von G. Hertel und Fr. Hülsse. 1. band. Magdeburg, Rathke 1885. VIII, 590 s. 10,50 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 261, 1886 no. 294. — rec. Litztg. 1887 (28) 1011 ff. von L. von Heinemann, der bedauert, dass die verf. an ein werk angeknüpft haben, welches mehr die regierungs-

geschichte der erzbischöfe als die geschichte der stadt behandelt, und dass die ältere darstellung nicht hinreichend dem heutigen stande der forschung angepasst worden ist.

77. Herm. Brosien, Geschichte der mark Brandenburg im mittelalter. mit 86 in den text gedruckten abbild. Leipzig, G. Freytag; Prag, F. Tempsky. XII, 260. (auch u. d. t.: Das wissen der gegenwart. band 61.) 1 m.

vom verleger nicht geschickt. — nach der anz. Mitt. des ver. f. gesch. von Berlin 1887 (3) 33 (E. Friedel) ist auch die kultur und die entwickelung der sitten und gebräuche berücksichtigt worden; in der fast zu ausführlich behandelten vorgeschichte wird eine deutlichere trennung der durch die neuesten forschungen gesicherten ethnologischen forschungen vermisst. günstig angez. Nation 4 (24) 364 (hr.).

78. Wm. Heinr. Meyer, Stettin in alter und neuer zeit. mit 15 tafeln. Stettin, Hessenland. IV, 295 s. in 10 lieferungen à 0,60 m.

der einleitende geschichtliche teil ist von grosser kürze und wird ergänzt durch eine chronologische übersicht der geschichte der stadt Stettin (s. 164—234). in den andern kapiteln werden lage, klima und witterung, bevölkerung, handel, schiffahrt, topographie älterer zeit, bauwerke und kunstdenkmäler behandelt. 14 pläne veranschaulichen das frühere aussehen der stadt und ihrer bauwerke. über das geistige leben Stettins erfährt man in dem buche nur wenig.

79. Aus Flensburgs vorzeit. beiträge zur geschichte der stadt, hrsg. in zwanglosen heften. 1. heft. Flensburg, Huwald. VII, 129 s. 2 m.

vom verleger nicht geschickt.

80. Colm. Grünhagen, Geschichte Schlesiens. Gotha, Perthes. 1. band. XIII, 431 u. 117 s. 1884. 2. band. VII, 446 u. 46 s. 1886. 8,40 u. 7,60 m.

vgl. jahresbericht 1884 no. 228, 1885 no. 262, 1886 no. 297. — der 2. band wurde günstig rec. Lit. cbl. 1887 (28) 932 (K. L.)

81. Franz Schroller, Schlesien. eine schilderung des Schlesierlandes. mit 27 stahlstichen und 55 holzschnitten von Theod. Blätterbauer. Glogau, Flemming. VIII, 410 s. lex.-8°. geb. 16,50 m.

82. Grempler und Mart. Zimmer, Schlesiens vorzeit in wort und bild. 63. bericht des vereins für das museum schlesischer altertümer. 4. band. s. 573—612. mit 2 tafeln. Breslau, Trewendt. à 1 m.

83. F. G. Ad. Weiss, Chronik der stadt Breslau von der ältesten bis zur neuesten zeit, nach den besten quellen bearbeitet. Breslau, Woywod 1886. 576 s. 12 lief. à 0,50 m.

vom verleger nicht geschickt.

84. Bruno Nietsche, Geschichte der stadt Gleiwitz. Gleiwitz, Raschdorff. 1.—6. lief. s. 1—480. à 0,60 m.

die allgemein geschichtliche einleitung, welche die germanische abstammung der Lygier zweifelhaft lässt, hätte sich um so mehr auch von der unbewiesenen behauptung frei halten sollen, dass die Germanen, aus Persien stammend, in Indien, wohin sie gezogen seien, bereits die hier heimischen Slaven zu nachbarn gehabt hätten. die geschichte der stadt Gleiwitz erweitert sich vielfach zu einer geschichte Schlesiens.

85. Alf. Huber, Geschichte Österreichs. Gotha, Perthes 1885. 2 bände. XXVI, 618 s. und XVIII, 539 s. 11 m. u. 10 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 265, 1886 no. 302. — rec. Zs. f. d. öster. gymn. 38, 57 von F. Krones, der, sonst anerkennend, nur gegen die grundanlage des buches bedenken hat. ähnlich Ad. Bachmann in den Gött. gel. anz. 1887 (10) 383—398. rec. von W. Hauthaler, Hist. jahrb. der Görres-ges. 8, 287—295 (durch und durch kritisches werk, mit allseitiger beherrschung des reichen stoffes geschrieben). günstige anz., welche auf einige besonders wichtige partien hinweist, von Franz Ilwof, Mitt. a. d. hist. lit. 14, 326—331. auch J. Loserth, Hist. zs. 57, 127 ff., rühmt den 2. band, der den ersten noch übertreffe.

86. Joh. Emmer, Geschichte der österreichisch-ungarischen monarchie. Prag, deutscher verein 1886. VII, 357 s. 3 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 303. — als eine kurze populäre schrift gelobt von Ant. Schlossar, Blätt. f. lit. unterh. 1887 (12) 186 f.

87. Sigm. Berger, Geschichte und sage der österreichisch-ungarischen monarchie. Neu-Raussnitz, selbst-verl. des verfs. 1886. 3 bände. 2. band, 126 s. 3. band, 126 s. kompl. 2,70 fl.

eine jugendschrift, welche im ersten band die geschichte der österreichisch-ungarischen gesamtmonarchie und der einzelnen kronländer, im zweiten erzählungen aus der geschichte der monarchie, im dritten sagen aus den einzelnen kronländern behandelt. die im anhang beigegebenen historischen gedichte sind modern. — angez. von Ant. Schlossar, Blätt. f. lit. unterh. 1887 (12) 186.

88. Herm. Hallwich, Töplitz. eine deutsch-böhmische stadtgeschichte. Leipzig, Duncker u. Humblot 1886. XIV, 471 s. 8 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 299. — nach der rec. von J. Loserth, Litztg. 1886 (52) 1867 ist das werk, über den rahmen einer stadtgeschichte hinausgehend, ein wertvoller beitrag zur geschichte der deutschen kultur in Böhmen und vielleicht die beste deutschböhmische stadtgeschichte. eine ausführliche analyse giebt die sehr anerkennende rec. Neues lausitz. magaz. 62 (2) 258—263. rühmend angez. Lit. cbl. 1887 (6) 175 f.; als muster einer stadtgeschichte bezeichnet Hist. zs. 58, 164 ff. (H. W.)

89. Karl frh. von Czoernig, Die ethnologischen verhältnisse des österreichischen küstenlandes. Triest, Schimpff 1885. 37 s.

vgl. jahresbericht 1886 no. 306. — angez. Litztg. 1886 (51) 1827 von Wilh. Tomaschek; Zs. f. ethnol. 19, 94 von R. Virchow.

90. Albert Schiel, Die Siebenbürger Sachsen. hrsg. vom deutschen vereine zur verbreitung gemeinnütziger kenntnisse in Prag (Sammlung gemeinnütziger vorträge no. 114). 24 s. 0,40 m.

verf. will in populärer form 'aus dem geschichtlichen, rechtlichen, kulturellen leben der Sachsen einige tatsachen herausgreifen, die geeignet sind, die stellung derselben und ihre bedeutung für den gesamtstaat in der vergangenheit verständlich zu machen und dadurch zugleich ihren stand und ihre verhältnisse in der gegenwart zu erklären'.

91. Edm. Aelschker und Jos. Palla, Heimatskunde von Kärnthen. Klagenfurt, von Kleinmayr. XI, 417 s. 4,80 m.

das werk zerfällt in zwei teile; der erste (s. 1—176) behandelt die geschichte, der zweite (s. 177—417) die geographie und statistik Kärnthens. dass auch der erste teil für die deutsche altertumskunde wenig ergiebig ist, liegt im ganzen in der natur der sache; nur ist die stellung Kärnthens in der deutschen litteratur gar zu wenig hervor gehoben worden, fehlt jeder hinweis auf die entstehung des österreichisch-kärnthnischen dialektes seit dem 3. viertel des 11. jh. und jede andeutung der art, der besonderheiten und variationen dieses dialektes. die abschnitte des 2. teiles: 'die bewohner Kärnthens' und 'ortskunde' hätten hierzu hinreichende gelegenheit gegeben.

92. Ludw. Neumann, Die deutsche sprachgrenze in den Alpen. (Frommel u. Pfaff, Vorträge XIII, 10.) mit 1 karte. Heidelberg, Winter 1886. 36 s. 0,80 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 307. — angez. Mitt. a. d. hist. lit. 15, 71 f. von Fried. Krüner; Hist. zs. 56, 532 von F. B.

93. F. L. Baumann, Geschichte des Allgäus. Kempten, Kösel. zweiter band, 5. 6. heft. s. 257—384. à 1,20 m.

vgl. jahresbericht 1884 no. 224, 1885 no. 271, 1886 no. 309.

94. J. Dierauer, Geschichte der schweizerischen eidgenossenschaft. 1. band (bis 1415). 443 s. (auch u. d. t.: Geschichte der europäischen staaten. 48. lief.) 9 m.

den übrigen in der Heeren-Ukertschen sammlung erschienenen werken schliesst auch dieser band sich würdig an. unter vollständiger beherrschung des einschlägigen materials, das in der letzten zeit ein ziemlich reichhaltiges geworden ist, und mit besonnener umsicht hat verf. die geschichte der eidgenossischen bünde, und zwar die vorgeschichte (bis 1291) in einer gedrängten übersicht, die fernere zeit in ausführlicherer darstellung, behandelt. indem er, obwol in den sagen zum teil einen historischen kern vermutend, doch grundsätzlich 'jede verschmelzung der ursprünglichen nachrichten abgelehnt und auf jeden ausschmückenden zug verzichtet' hat, hat er nicht nur der erforschung der geschichte, sondern auch der der sage der Schweiz wertvolle dienste geleistet. denn nur so ist es möglich, die gesetze richtig zu beurteilen, nach denen im 15. jh. die befreiungssage aus zwei quellen zusammenfloss, und von der volkstümlichen tradition die willkürlichen zutaten Tschudis, Joh. von Müllers u. a. zu sondern.

95. Karl Dändliker, Geschichte der Schweiz. Zürich, F. Schulthess. 1. band. 688 s. 2. band. 760 s. 1885. à 9,60 m.

vgl. jahresbericht 1884 no. 223, 1885 no. 267, 1886 no. 308. — angez. mit ausführlicher inhaltsangabe von F. Hirsch, Mitt. a. d. hist. lit. 15, 79—82.

96. J. J. Egli, Die Schweiz. mit 48 landschaftlichen abbild. Leipzig, Freytag und Prag, Tempsky 1886. VIII, 219 s. (auch u. d. t.: Wissen der gegenwart no. 53.) 1 m.

vom verleger nicht geschickt. — nach der anz. von H. Noë, Centralorgan 15 (16) 253, entwirft der verf. ein anziehendes bild u. a. auch von der geschichte der Schweiz und von deren bewohnern nach sprache, volkscharakter und geistigem leben.

97. E. von Muralt, Schweizer geschichte mit durchgängiger quellenangabe und in genauer zeitfolge, oder urkundliche jahrbücher der Schweiz. Bern, Wyss 1885. 1.—6. lief. LII, 392 s. 7 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 268. — die anz. von R., Rev. crit. 21 (36) 164 f. tadelt die methode des verf., der Tell und Gessler noch für historische personen hält, als unwissenschaftlich und bezweifelt

die möglichkeit, in einem 'rein urkundlichen' werke auch der sage und dem liede breiten raum zu gewähren.

98. J. A. Pupikofer, Geschichte des Thurgaus. Frauenfeld, Huber. 2., vollst. umgearb. aufl. 7.—9. lief. (2. band, s. 1—480.) à 1,60 m.

vgl. jahresbericht 1884 no. 225, 1885 no. 270, 1886 no. 310.

99. Forschungen zur deutschen landes- und volkskunde, im auftr. der centralkommission für wissenschaftliche landeskunde von Deutschland, hrsg. von A. Kirchhoff. Stuttgart, Engelhorn.

vgl. jahresbericht 1886 no. 261. — neu erschienen sind: band 2, heft 2. K. Brämer, Nationalität und sprache im königreiche Belgien. 128 s. 4 m. (vom verleger nicht geschickt.) heft 3. Karl Weinhold, Die verbreitung und die herkunft der Deutschen in Schlesien. 88 s. 2,40 m. verf. behandelt zunächst auf urkundlicher grundlage die allmähliche verbreitung der Deutschen in Schlesien und sucht dann die herkunft derselben festzustellen. hauptsächlich dient hierzu die untersuchung des sprachschatzes; doch auch die anlage von haus und hof, die gebräuche und mythischen überlieferungen werden herangezogen. für letztere wäre eine eingehendere darstellung, etwa so wie Schwarz sie für die mark Brandenburg gegeben hat (no. 7, 53 dieses jahresber.) wünschenswert. die sammlung ist angez. von F. Höck, Deutsch. litbl. 9 (50) 200 f. heft 1, 6—8 Ausland 60 (40) 799 f. (anerkennend). günstig ist die anz. von heft 1, 6 durch J. M. Pernter, Mitt. d. geog. ges. in Wien 30, 438 f.; während die rec. von 1, 7 ebd. 446 f. (Z.) einen einheitlichen gesamteindruck vermisst und den mangel einer karte bedauert. dasselbe heft ist günstig rec. von L. Steub, Litztg. 1886 (47) 1685 f., der indessen die frage nicht beantwortet findet, wie die Rhäter deutsch geworden seien; und von S. R., Hist. zs. 58, 166 f., wo es als die treffliche lösung einer interessanten aufgabe bezeichnet wird. ferner Deutsches litbl. 8 (4) 165 ff.; Petermanns geogr. mitt. 33, litteraturber. 45 von A. Supan, Globus 51 (6) 94. in heft 1, 8 ist nach der rec. von P. Hasse, Litztg. 1886 (52) 1886 die darstellung eingehend verständlich und übersichtlich; einzelne ausstellungen werden erhoben. anerkennend ist die rec. von K . . . ff, Lit. cbl. 1887 (24) 808; doch sei die siedelungskunde mehr vorbereitet als ausgeführt. vgl. Globus 50 (17). heft 2, 1 erfuhr eine günstige anzeige Mitt. d. ver. f. gesch. d. Deutschen in Böhmen 26, lit. beil. 7 f. (—*r*); rec. ferner Hist. jahrb. der Görres-ges. 8, 182.

Römer (auswahl solcher werke, welche auch für das germanische altertum von wichtigkeit sind. für eingehendere studien vgl. namentlich die bibliographie der Westd. zs. f. gesch. u. kunst (s. no. 100).

100. Westdeutsche zeitschrift für geschichte und kunst. 6. band. vgl. jahresbericht 1886 no. 324. — für die kenntnis der germanischen und namentlich der römischen altertümer wichtig besonders durch die fundberichte in jeder nummer des Korrespondenzblattes und durch die reichhaltige bibliographie.

101. Th. Mommsen, Römische geschichte. 5. band. 2. aufl. Berlin, Weidmann 1886. VIII, 659 s. 9 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 313, 1886 no. 312. — angez. Blätt. f. bayer. gymnasialschulw. 23 (2. 3) 135—139 von Gruber; Gymnasium 5 (2) 60. eine eingehendere würdigung, mit einer reihe von einzelausstellungen giebt G. Kossinna, Anz. f. d. a. 19, 193—210. — rec. von Herm. Schiller, Bursian-Müllers Jahresber. üb. die fortschr. der klass. altertumswiss. 14, 214—219. (was aus dem buche, das nur Mommsen schreiben konnte, sich lernen lässt — es ist dies unendlich viel — lässt sich erst nach wiederholtem studium übersehen. dem leser wird viel aufmerksamkeit, gedächtnis, urteil und aktive phantasie zugemutet.) ferner angez. von Jul. Jung, Hist. zs. 57, 48—52.

ins engl. übers. von W. P. Dickson (The history of Rome from Caesar to Diocletian. 2 vols. London, Bentley. 720 p.) rec. Academy no. 771. 109. Athenaeum no. 3096, 279 f. und 3097, 314 f. Class. review 1 (2. 3) 60 ff. von E. G. Hardy.

ins franz. übers. (vol. IX der franz. ausg.) von R. Cagnat und J. Toutain.

102. Gottl. Egelhaaf, Analekten zur geschichte. Stuttgart, Kohlhammer. VI, 284 s. 5,40 m.

hier kommt nicht die ganze sammlung [rec. Lit. cbl. 1887 (10) 300 von P(flugk)-H(arttung); Zs. f. d. östr. gymn. 38, 287 bis 290 von A. Bauer] in betracht, sondern nur der aufsatz: Die schlacht im Teutoburger walde (s. 191—208). verf. gehört zu denen, welche die überlieferung über die örtlichkeit für zu vage halten, als dass sich das schlachtfeld überhaupt mit sicherheit feststellen liesse (ähnlich urteilt von Pflugk-Harttung, Rhein. mus. 41, 73—84). er befasst sich daher nur mit der frage, welche auch für die erforschung des kampfortes von der höchsten wichtigkeit ist: ist der bericht des Cassius Dio oder des Florus den untersuchungen über die Varusschlacht zu grunde zu legen? die ansicht, welche Ranke im 3. bande seiner weltgeschichte 1883, aber schon 1862

Schierenberg (Die Römer im Cheruskerlande s. 108) ausgesprochen hat, dass Florus zu grunde zu legen sei, bekämpft Egelhaaf (der darin mit Mommsen übereinstimmt) und giebt dann ein bild von dem verlaufe des kampfes.

103. Th. Mommsen, Die örtlichkeit der Varusschlacht. Berlin, Weidmann 1885. VII, 64 s. 1,60 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 317. — Herm. Schiller, Jahresber. über d. fortschr. d. klass. altertumsw. 48, 258—261, glaubt nicht, dass man über die folgerungen Mommsens hinauskommen könne. zustimmend Alb. Duncker, Hist. zs. 56, 64 ff.; Ge. Andresen, Jahresber. des phil. ver. 13, 68: rec. Anz. f. d. a. 13, 193 f. von G. Kossinna.

104. Herm. Veltman, Funde von römermünzen im freien Germanien und die örtlichkeit der Varusschlacht. Osnabrück, Rackhorst 1886. 131 s. 1,60 m.

verf. bekämpft die ansicht, das die Barenauer münzen für die bestimmung des Teutoburger schlachtfeldes irgend welchen wert hätten. auch in vielen andern gegenden seien münzen verstreut oder zusammenliegend dicht unter der erdoberfläche gefunden worden. wie diese, so stammten auch die Barenauer münzen von bestattungen her, bei denen man sie den toten mitgegeben habe. zustimmung hat verf. nur bei A(sbach), Lit. cbl. 1887 (21) 702 f., gefunden.

105. J. Menadier, Der numismatische nachlass der varianischen legionen. Zs. f. numismat. 13, 89—112.

bericht über den Barenauer münzschatz. verf. sucht Mommsens ansicht zu stützen und bekämpft Veltman.

106. K. Zangemeister, Zur frage nach der örtlichkeit der Varusschlacht. Westd. zs. f. gesch. und kunst 6, 234—252, 335 bis 354.

eingehende verteidigung der Mommsenschen ansicht. Böckers werk (s. no. 109) wird für unwissenschaftlich erklärt.

107. F. Knoke, Die kriegszüge des Germanicus in Deutschland. Berlin, Gaertner. XI, 566. 15 m.

in dem umfangreichen werke wird ausser den feldzügen der jahre 14—16 n. Chr. auch die Varusschlacht ausführlich behandelt. verf. sucht für jedes in frage kommende schlachtfeld die unmöglichkeit der bisher aufgestellten hypothesen zu erweisen. er selbst nimmt an, dass Varus, von Rehme aus die Werre und Else entlang ziehend, durch den pass von Iburg wollte; da er aber den durchgang nicht erzwingen konnte, nach westen zwischen dem Osning und dem Burger gebirge weiter zog und in und neben dem Habichtswalde den unter-

gang fand (das dort befindliche flüsschen Düte = Thinto, Teutoburg-Düteberg). die schlacht bei Idistaviso fand nach seiner annahme bei Eisbergen (Eidista-bergen) a. Weser, die am Angrivarierwall bei Leese statt. die rec. von A(sbach), Lit. cbl. 1887 (33) 1101 ff., dem übrigen teil des buches zustimmend, verlangt in bezug auf die Varusschlacht, dass mit Ranke von dem bericht des Florus ausgegangen werde. anerkennend sind die rec. von Ge. Andresen, Wochenschr. f. klass. phil. 4 (20) 623—633, und von L. Freytag, Centralorgan 15 (16) 258 f., abfällig die von Curschmann, Neue phil. rundschau 17, 261—265, und von P. Höfer, Zs. f. gymnasialw. 31, 521—554. P. Mähly, Blätter f. lit. unterh. 1887 (45) 715 ff., findet, dass den quellen zu sehr auch für das einzelne glauben geschenkt und die seitherige veränderung des bodens und klimas nicht genug berücksichtigt wird. letzteres bedenken erhebt auch die anz. von H. Bohm, Voss. ztg. 1887, sonntagbl. 46 und 47, in der, die richtigkeit der ortsbeobachtungen vorausgesetzt, die hypothese über die Varusschlacht für annehmbar erklärt, aber bezweifelt wird, dass die Römer im ganzen die ihnen zugeschriebene ortskenntnis gehabt haben können. nach R. Cagnat, Rev. crit. 1887 (43) 285—289 entkräften die sorgfältigen, scharfsinnigen und eingehenden untersuchungen in mancher hinsicht die meinung Mommsens. rec. ferner Zs. f. d. gymnasialw. 41 (2. 3) 67 ff.

108. Herm. Neubourg, Die örtlichkeit der Varusschlacht. mit einem vollständigen verzeichnisse der im fürstentum Lippe gefundenen römischen münzen. Detmold, Meyer. VI, 70 s.

die Varusschlacht wird mit unzureichenden gründen wieder in den Lippeschen wald verlegt. das münzverzeichnis ist dankenswert. — angez. Deutsches litbl. 10 (27) 109 von Herm. Bender.

109. Franz Böcker, Damme als der mutmassliche schauplatz der Varusschlacht sowie der kämpfe bei den pontes longi und der Römer mit den Germanen am Angrivarenwalle im jahre 16. Köln, J. P. Bachem in komm. VII, 71 s. mit 3 karten. 1,75 m.

schon der titel widerlegt die schrift: hätten wirklich die kämpfe der jahre 9, 15 und 16 an derselben stelle stattgefunden, so wäre es sicher überliefert worden. tatsächlich wird die gleichheit des ortes in dem buche nur für den ersten und letzten der genannten kämpfe angenommen, für den zweiten trifft die gegend nur annähernd zu. dass die als lager des Varus (s. 31) angenommenen verschanzungen bei Siershausen nicht römischen ursprungs sind, zeigt schon ein blick auf die karte, ganz abgesehen von den grössenverhältnissen derselben. die beigegebene gesamtkarte ist zum teil sehr verzeichnet.

110. Aug. Deppe, Kriegszüge des Tiberius in Deutschland 4 und 5 n. Chr. mit einer karte des lagers von Örlinghausen. Bielefeld, Helmich. 62 s. mit 1 karte.

nach der meinung des verfs. bezog Varus das frühere lager des Tiberius und wurde in demselben von den Germanen angegriffen. in den schanzen bei Oerlinghausen glaubt verf. dieses lager zu sehen. auch hier zeigt ein blick das irrige dieser ansicht. mit recht erklärt von C(ohausen), Korrespondenzblatt d. gesamtver. d. d. altertumsv. 35 (10) in bezug auf die werke von Deppe und Böcker, dass alle arbeiten wertlos sind, bei denen die kenntnis der römischen castralformen fehlt und nichtrömische verschanzungen für römische angesehen werden. nach der rec. von A. Eussner, Berliner phil. woch. 7 (23) 721 f. fehlt es dem verf. an philologischem verständnis und an historischer methode. günstiger urteilt F. Violet, Wochenschr. f. klass. phil. 4 (32. 33) 999 f. abgelehnt Zs. f. d. östr. gymn. 38 (7) 570 von A. Bauer.

111. P. Höfer, Der feldzug des Germanicus im jahre 16 n. Chr. 2. ausg. Bernburg, Bacmeister 1884.

vgl. jahresbericht 1885 no. 319. — die resultate des verfs. sind jetzt wol allseitig als irrig erkannt. rec. Anz. f. d. a. 12 (2) 165—167. von Kossinna; Hist. zs. 56, 66—70 von Alb. Duncker; Jahresb. üb. d. fortschr. d. klass. altertumsw. 48, 262—266 von Herm. Schiller; Jahresber. des philol. vereins 13, 67 von Ge. Andresen.

112. J. Schneider, Die alten heer- und handelswege der Germanen, Römer und Franken im deutschen reiche. nach örtlichen untersuchungen dargestellt. 5. heft. Leipzig, T. O. Weigel. 23 s. mit 1 karte. 5 m.

vgl. jahresbericht 1883 no. 298, 1884 no. 291, 1885 no. 327, 1886 no. 247. — seit 47 jahren hat der verf. die auffindung der alten wege und befestigungen zu seiner lebensaufgabe gemacht. die mit erheblichem aufwand von mühe und vielen kosten gewonnenen resultate sind sehr bedeutende; so wurden auf der rechten Rheinseite 107 meilen, in Westfalen und Hessen-Nassau 436 meilen alter strassen aufgefunden, ungerechnet die zahlreichen ausgrabungsfunde, über hundert römische warttürme u. v. a. da verf. auch die vorrömischen weg- und befestigungsanlagen untersucht hat und da andererseits die von den Römern geschaffenen strassen vielfach im gebrauche der Germanen geblieben sind, so hat er auch der deutschen altertumskunde wertvolle dienste erwiesen; für die untersuchung der Römerkriege in Deutschland sind seine forschungen von der grössten wichtigkeit. das neue mit einer karte ausgestattete heft umfasst das römische

strassennetz im nördlichen teile der Rheinprovinz und dem angrenzenden landesteile und enthält eine übersicht über die bisherigen untersuchungen des verfs.

113. Ed. Hübner, Neue studien über den römischen grenzwall in Deutschland. Jahrb. d. rhein. altertumsver. 80, 23—149.

verf. giebt eine übersicht über das, was zur erforschung des limes bereits geschehen ist, und bezeichnet die punkte, welche noch weiterer forschung bedürfen. in der anz. Berl. phil. wochenschr. 6 (39) 1215—1222 von F. Haug werden nur unerhebliche ausstellungen gemacht.

114. Fr. Ohlenschlager, Die römische grenzmark in Bayern. München, verl. der akademie. 86 s. 4^{0}. mit 7 karten. 3 m.

musterhafte feststellung des bayrischen anteils am limes, zum überwiegenden teile auf grund eigener ortsstudien des verfs. die früheren behandlungen der grenzlinie in schriften und zeichnungen werden zusammengestellt, bestimmmng, bewachung und verteidigung des limes besprochen. die beigegebenen karten sind vorzüglich. den wert des werkes erkennen vollkommen an die rec. Lit. cbl. 1887 (36) 1221 ff. von A(sbach); Berl. phil. woch. 7 (34) 1059—1062 von K. Mehlis; Korrespondenzblatt d. westd. zs. 6 (7) 156—159 von H. Haupt.

Tacitus. 115. Jul. Asbach, Cornelius Tacitus. in: Histor. taschenbuch, 6. folge, 5. jahrg. Leipzig, Brockhaus 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 317. — A. Eussner, Berl. phil. woch. 7 (9) 272—277 findet die annahme des verfs., dass die Germania aus anlass der kap. 33 erwähnten vorgänge am Niederrhein entstanden sei und die politik Trajans rechtfertigen solle, welcher statt der offensive die grenzregulierung und die schwächung der Germanen durch innere fehden betrieben habe, nicht vorsichtig genug und vergleicht die geschichtschreibung des Tacitus nicht mit der tätigkeit des advokaten, sondern mit der des die wahrheit erstrebenden künstlers. auch Herm. Schiller, Bursian-Müllers jahresber. üb. d. fortschr. d. klass. altertumsw. 48, 280 f., weist diese ansicht Asbachs zurück und hält die festrede Mommsens (vgl. jahresber. 1886 no. 320), deren positive resultate er indessen als zweifelhaft ansieht, für eine zutreffende widerlegung derselben.

116. Tacitus' Germania, erläutert von Baumstark. Leipzig, Weigel 1882. 1,20 m.

rec. Neuer phil. anzeiger 1886, 39 von Fr. Steinbrück.

117. Cornelii Taciti Germania. erklärt von Karl Tücking. 6. aufl. Paderborn, Schöningh 1885. 72 s. 0,60 m.

vgl. jahresbericht 1885 no. 303, 1886 no. 316. rec. Zs. f. d. östr. gymn. 37 (12) 909 f. von J. Prammer.

118. M. Radlkofer, Die älteste verdeutschung der Germania des Tacitus durch Joh. Eberlin. Blätt. f. d. bayer. gymnasialschulw. 23 (1) 1—16.

119. Schumacher, De Tacito Germaniae geographo. Progr. des Friedrich-Wilhelms-gymn. in Berlin 1886. 28 s. 4°. (progr. no. 55.)

vgl. jahresbericht 1886 no. 321. — angez. Litztg. 1887 (2) 64 von J. Partsch, Zs. f. schulgeogr. 8, 219 f. von K. Preissler.

120. Gust. Kettner, Die komposition des ethnographischen teils der Germania des Tacitus. Zs. f. d. phil. 19 (3) 258—274.

verf. bemüht sich zu zeigen, dass Tacitus die Germania nach rhetorischen gesetzen komponiert habe. die schilderungen der völker habe er in inneren zusammenhang gesetzt und, indem er je einen hauptzug bei jedem volke ausgemalt habe, die charakteristiken derselben so entworfen und geordnet, dass sie sich zu einem wirkungsvollen und den leser tief bewegenden gesamtbilde vereinigen.

121. A. Riese, Tacitus über die Hermunduren. Rhein. museum 41, 639 f.

---

122. Die altertümer unserer heidnischen vorzeit. nach den in öffentlichen und privatsammlungen befindlichen originalien zusammengestellt und hrsg. von dem römisch-germanischen centralmuseum in Mainz durch dessen direktor L. Lindenschmit. 4. band, 4. heft. 10 s. gr.-4°. mit 6 steintafeln. Mainz, von Zabern. 4 m.

vgl. jahresbericht 1883 no. 259, 1884 no. 236, 1885 no. 349, 1886 no. 339.

123. L. Lindenschmit, Handbuch der deutschen altertumskunde. Braunschweig, Vieweg und sohn. 1. teil, 1. und 2. lief.

vgl. jahresbericht 1886 no. 340. — inhaltsangabe Jahrb. d. ver. von altertumsfr. im Rheinlande 82, 157—161 von Schaaffhausen. angez. Litztg. 1887 (9) 305 von G. Kaufmann. die günstige rec. von L. Erhardt, Hist. zs. 56, 517 ff., polemisiert nebenher gegen die ansichten von Hehn und namentlich von d'Arbois de Jubainville. (vgl. jahresbericht 1886 no. 244.)

124. Zeitschrift des Aachener geschichtsvereins. 8. band. Aachen, Benrath und Vogelgesang.

aus dem inhalt ist erwähnenswert: s. 15—96 C. Rhoen, Die kapelle der karolingischen pfalz zu Aachen. s. 97—124 C. von Veith, Das alte wegenetz zwischen Köln, Limburg, Mastricht und Bavai, mit besonderer berücksichtigung der Aachener gegend. s. 158 bis 208 M. Schollen, Aachener sprichwörter und redensarten.

125. Neues archiv der gesellschaft für ältere deutsche geschichtsforschung. 12. band.

enth. u. a. Bruno Krusch, Der sieg Chlodovechs über die Alamannen (s. 289—301). H. Bresslau, Der titel der Merovingerkönige (s. 353—360). abhandlungen und notizen über Saxo, Albert von Aachen, Rahewin, Ruotger, Lambert u. a.

Bohm.

VIII. Kulturgeschichte.

Allgemeines. 1. Julius Lippert, Kulturgeschichte der menschheit in ihrem organischen aufbau. 1. band, VIII, s. 449—643 u. 2. band s. 1—656. Stuttgart, Enke 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 350.

2. Ludwig Felix, Der einfluss der sitten und gebräuche auf die entwicklung des eigentums. Leipzig, Duncker und Humblot 1886. XII, 462 s. 9 m.

nach der anz. in Litztg. 1887 (24) 875 f. behandelt der verf. in der ersten abteilung hauptsächlich die laster und unsitten, die einen einfluss auf die eigentumsverhältnisse oder auf das wirtschaftliche und soziale leben überhaupt ausüben. in dem zweiten teile wird ethnographisch und geschichtlich die lage der schwachen und unterdrückten geschildert. ein dritter abschnitt beschäftigt sich mit dem luxus. bei der ganzen darstellung findet auch das mittelalter berücksichtigung.

3. G. Ellinger, Verhältnis der öffentlichen meinung zu wahrheit und lüge. Berlin, Weber 1884.

vgl. jahresbericht 1886 no. 344. — kurz angez. Hist. zs. 58, 118 f.

4. M. de Zmigrodzki, Die mutter bei den völkern arischen stammes.

angez. Rev. crit. 46, 369—372 von Reinach ('livre bizarre').

5. Alice Hurtrel, La femme, sa condition sociale depuis l'antiquité jusqu'à nos jours. Paris, Hurtrel. 4°. 20 fr.

6. K. Biedermann, Deutsche volks- und kulturgeschichte für schule und haus. Wiesbaden, Bergmann. 3 bände. 112, 182, 252 s. jeder band 2,80 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 343. — abfällig beurteilt von Gruber, Blätt. f. d. bayer. gymnasialschulw. 23, 341—345; vier seiten lang werden dem verf. grobe unrichtigkeiten nachgewiesen. — angez. Mitt. a. d. hist. lit. 15, 283 f. von Kalckstein.

7. O. Henne am Rhyn, Kulturgeschichte des deutschen volkes. mit vielen abbildungen im text, tafeln und farbendrucken. Berlin, Grote. 2 bände. 374 und 411 s. 25 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 349. — nach der rec. von Lamprecht, Litztg. 1887 (21) 757 ist ein wesentlicher fortschritt der wissenschaftlichen erkenntnis durch diese arbeit nicht erreicht. günstige anzeige von G. Nölle, Centralorgan 15 (13) 208 f., Strobl, Zs. f. d. realschulw. 1887 (1) 43 f. und im Ausland 60 (1) 19 f.

8. Th. Süpfle, Geschichte des deutschen kultureinflusses auf Frankreich mit besonderer berücksichtigung der litterarischen einwirkung. 1. band. von den ältesten germanischen einflüssen bis auf die zeit Klopstocks. Gotha, Thienemann 1886. XXII, 360 s. 7 m.

angez. von Max von Waldberg, Litztg. 1887 (4) 129 f.

9. Julius von Mörner, Die deutschen und französischen heldengedichte des mittelalters als quelle für die kulturgeschichte. aus dem handschriftlichen nachlass. Leipzig, Otto Wigand 1886. VIII, 180 s. 3 m.

verf. giebt nicht eine zusammenhängende darstellung der bedeutung, welche den deutschen und französischen heldengedichten des mittelalters für die kulturgeschichte der damaligen zeit innewohnt, sondern entwickelt in einer anzahl feuilletonistisch gehaltener aufsätze des ersten teils ('die älteren minnesänger und ihre frauen', 'frau Dido', 'mutter und tochter', 'liebe und ehe in den dichtungen Hartmanns von Aue und Wolframs von Eschenbach', 'Ulrichs von Lichtenstein frauendienst' u. a. m.) aus den gedichten der vier grossen höfischen epiker und Ulrichs von Lichtenstein die sittlichen anschauungen über liebe und ehe, ohne die frage nach der abhängigkeit der dichter von ihren vorlagen auch nur zu streifen. der zweite teil beschäftigt sich in ähnlicher weise mit französischen zuständen. — angez. Litztg. 1887 (21) 752 und Korrespondenzblatt d. gesamtv. d. d. altertumsv. 35 (3), 36.

10. P. von Radics, Landwirtschaftliche kulturbilder (1486 bis 1886) zumeist aus Österreich. Leipzig, Gebhardt. 94 s. 2 m.

11. Friedrich Kramer, Bistritz um die mitte des 16. jhs. auf grund eines rechnungsbuches für die jahre 1547—1553. Archiv des ver. f. siebenb. landesk. neue folge. 21 (1) 28—86.

der darstellung liegt 'liber erogatorum et expensarum civitatis et reipublicae Bistricensis' zu grunde.

12. Ernst von Destouches, Ein säkularbild aus Münchens vergangenheit (1587). Jahrb. f. Münchener geschichte 1, 423 bis 504.

13. J. Urhovec, Die wohllöbl. landesfürstliche hauptstadt Laibach. kulturhistorische bilder aus Laibachs vergangenheit. nach archivalischen quellen bearbeitet. Laibach, v. Kleinmayr u. Bamberg. 213 s. 2,20 m.

14. O. Hohnstein, Kulturhistorische bilder aus alter zeit. Braunschweig am ende des mittelalters. Braunschweig, Ramdohr. VII, 256 s. 3 m.
ansprechende schilderungen in allgemein verständlicher form.

14a. J. Neuwirth, Die pflege der musik, dichtkunst und wissenschaften i. d. klosterschule zu St. Gallen. progr. d. Altstädter staatsgymn. Prag 1885.
angez. von Zverina, Zs. f. d. realschulw. 1887 (2) 129.

15. A. Essenwein, Katalog der im germanischen museum befindlichen vorgeschichtlichen denkmäler (Rosenbergsche sammlung) mit abbildungen.
erscheint als beilage zum 2. bande des Anzeigers d. germ. mus.

16. Urkundenbuch der stadt Strassburg. II. band. politische urkunden von 1266—1332. bearb. von Wilh. Wiegand. Strassburg, Trübner 1886. VIII, 482 s. 4°. 24 m.
angez. Litztg. 1887 (8) 274 f. von M. Baltzer. no. 224 u. 227 enthalten angaben über den wert der bei einem hausfriedensbruch beschädigten und geraubten stücke.

17. F. Vetter, Lat. u. deutsche verse u. formeln. Germ. 32, 72.

18. K. Bartsch, Urkunde mit gereimtem eingang. Germ. 31, 442.

Alchemie. 19. Hermann Kopp, Die alchemie in älterer und neuerer zeit. ein beitrag zur kulturgeschichte. 2 teile. Heidelberg, Winter 1886. XVII, 260 s. VI, 425 s. 16 m.
angez. Litztg. 1886 (49) 1764 f. von E. Gerland. teil I: geschichte der alchemie bis zum letzten viertel des 18. jhs.

Apotheken und heilwesen. 20. A. Essenwein, Das mit dem germanischen nationalmuseum verbundene historisch-pharmazeutische centralmuseum. Anz. d. germ. mus. 2, 23—24, 33—36, 49—52.
darlegung des planes und der geschichte dieser einrichtung, sowie verzeichnis der vorhandenen gegenstände.

21. Die kriegsverletzungen im mittelalter und ihre behandlung. Streffleurs österr. militär. zs. 27 (10 und 11).

Buch- und schriftwesen. 22. Friedrich Kapp, Geschichte des deutschen buchhandels bis in das siebzehnte jahrhundert. aus dem nachlasse des verfs. hrsg. von der historischen kommission des börsen-

vereins der deutschen buchhändler. mit 3 lithogr. graphisch-statist. tafeln. Leipzig, börsenverein der deutschen buchhändler 1886. XXIII, 880 s. 16 m.

anerkennend besprochen von Wilh. Stieda, Litztg. 1887 (27) 965 f.

23. Steiff, Zur ältesten buchdruckergeschichte. Centralblatt f. bibliothekswesen 1886, 345—350, 465—480, 543, 1887 (2) 49—60.

24. Hennen, Die buchdruckerkunst in Trier im 15. jh. nebst beiträgen zur kölnischen buchdruckergeschichte jener zeit. Centralblatt für bibliothekswesen 1887 (6) 241—254.

25. Roth, Die druckerei des Peter Friedberg in Mainz (1491 bis 1499) und ihre erzeugnisse. Centralblatt für bibliothekswesen 1887 (9) 394—403.

26. J. Braun, Albrecht und Friedr. Rister. Allg. d. biogr. 25, 792—794.

27. Pallmann hat über folgende buchdrucker gehandelt: Friedr. Peypus, Allg. d. biogr. 25, 569; Johann Petreius, ebd. 25, 518 f.; Petri, ebd. 25, 520—522.

28. Steiff hat über folgende buchdrucker gehandelt: Joh. Neumeister, Allg. d. biogr. 24, 52—55, Erhard Oeglin, ebd. 24, 177—179, Olpe, ebd. 24, 314—316, Oporinus, ebd. 24, 381 bis 387, Os, ebd. 24, 455—458, Otmar, ebd. 24, 548—551.

29. Karl Faulmann, Die initiale. ein beitrag zur geschichte der bücherornamentik. Wien, Carl Graeser. 48 s. mit 156 initialproben. 2 m.

nach einer kurzen darstellung des ursprungs und der geschichte der initiale behandelt verf. die gotischen initialen, die der renaissancezeit und die frakturinitialen.

30. Druckschriften des 15. bis 18. jahrhunderts in getreuen nachbildungen hrsg. von der direktion der reichsdruckerei unter mitwirkung von F. Lippmann und R. Dohme. 8.—10. heft. ausgabe A mit text in Schwabacher lettern, ausgabe B mit text in antiqua. Berlin und Leipzig, Brockhaus in komm. 10 photolith., 8 s. text. das heft 10 m.

30a. J. Neuwirth, Studien zur geschichte der miniaturmalerei in Österreich. Sitzungsber. d. Wiener akad. 113.

rec. A. Riegl, Mitt. d. inst. f. öster. geschichtsforschung 8, 662 f.

31. Stephan Beissel, Die bilder der handschrift des kaisers Otto im münster zu Aachen in 33 unveränderlichen lichtdrucktafeln

hrsg. und mit den bildern der evangelienbücher von Trier, Gotha, Bremen und Hildesheim verglichen. Aachen, Barth 1886. VI, 109 s. 4°. 20 m.

angez. Litztg. 1887 (20), 722 ff. von Friedrich Schneider.

32. Frz. Frdr. Leitschuh. Die Bambergische halsgerichtsordnung. ein beitrag zur geschichte der bücherillustration. Stuttgart 1886. Bamberg, Hubscher. 26 s. 0,60 m.

33. Mittelalterliches hausbuch. bilderhandschrift des 15. jahrhunderts mit vollständigem text und facsimilierten abbildungen (28 kupfertafeln). mit einem vorworte von A. Essenwein. Frankfurt a/M., Keller. XII, 53 s. fol.

nicht geliefert.

34. Über die lehenbücher der kurfürsten und pfalzgrafen Friedrich I und Ludwig V zur fünfhundertjährigen jubelfeier der Ruprecht-Carls-universität in Heidelberg überreicht vom grossh. general-landesarchiv und der badischen historischen kommission. Frankfurt a/M., Wilh. Rommel in komm. 21 s. 4°.

angez. Anz. f. d. a. 13, 411 von Karl Kochendörffer. die schön ausgestattete festgabe enthält eine beschreibung von zwei dem general-landesarchiv zu Karlsruhe gehörenden wichtigen handschriften, die auch für den kunstforscher ihrer prächtigen ausstattung halber von hohem werte sind.

35. P. J. Rée, Ein bucheinband vom jahre 1568. Mitt. a. d. germ. mus. 2, 32.

abbildung mit beschreibung.

35a. Antonius van der Linde, Geschichte der erfindung der buchdruckerkunst. Berlin, Asher. 3 bd. 4°.

eingehend bespr. von J. H. Hessels, Academy no. 782, 307 bis 308. 783, 325—326. 784, 343—344. 785, 361—362. 786, 379. 787, 395—396. 788, 412—413. 789, 431—432.

Gottesdienst und Heiligenverehrung. 36. Heinrich Adolf Köstlin, Geschichte des christlichen gottesdienstes. ein handbuch für vorlesungen und übungen im seminar. mit 2 tabellen. Freiburg i. Br., J. C. B. Mohr. VI, 263 s. 6 m.

das buch, zunächst für kandidaten der theologie bestimmt, giebt eine knappe und übersichtliche geschichte des hauptgottesdienstes in drei hauptabschnitten: der altchristliche, der katholische und der evangelische gottesdienst. von diesen behandelt der erste teil den christlichen gottesdienst im apostolischen und nachapostolischen zeitalter und den christlichen gottesdienst in der altkatholischen kirche; der zweite hauptabschnitt gliedert sich in die unterabteilungen: der gottesdienst der griechisch-katholischen kirche

und der gottesdienst der römisch-katholischen kirche, und der letzte hauptteil handelt vom gottesdienst in der lutherischen und in der reformierten kirche sowie vom verfall und der wiederherstellung des evangelischen gottesdienstes im 18. und 19. jh. die einzelnen unterabteilungen sind meist nach den gesichtspunkten 1) quellen 2) prinzip und 3) gestalt und gliederung des gottesdienstes geordnet. — auf 2 tabellen im anhang wird eine 'summarische übersicht über die entwicklung der liturgie bis zur ausbildung der römischen messe' und eine 'summarische übersicht über das verhältnis der lutherischen liturgien zu derjenigen der römischen messe' gegeben. der verf. hat sich sichtlich bemüht, die geschichtliche entwickelung objektiv und mit liebevoller versenkung in den geist der einzelnen epochen und kirchen zu erfassen, so dass er durch seine arbeit auch weiteren kreisen willkommene handreichung bietet. — angez. Gött. gel. Anz. 1887 (14). warm empfohlen Litztg. 1887 (31) 1106 f. von Bassermann.

37. Linsenmann, Über Marien- und heiligenverehrung im christlichen kultus. (schluss.) Theol. quartalschr. 1887 (2) 179—230.

38. G. Bossert, Die kirchenheiligen Würtembergs bis 1250. Würt. vierteljahrsschr. f. landesgesch. 1885, 282 ff.

39. Falk, Kulturtätigkeit der kirche im mittelalter. Historisch-politische blätter f. d. katholische Deutschland 98, 177—186.

40. W. Wattenbach, Über ketzergerichte in Pommern und der mark Brandenburg. Sitzungsberichte d. k. preuss. akademie d. wissenschaften zu Berlin 1887, 47—58.

aus einer Wolfenbüttler handschrift teilt Wattenbach einiges mit über die 1393 und 1458 in Pommern und Brandenburg gegen die Waldenser vor und nach ihrer verbindung mit den böhmischen brüdern geführten prozesse.

41. A. Essenwein, Die weihe der osterspeisen. Mitt. a. d. germ. mus. 1, 271—272.

kupferstich als rand eines blattes aus einem ritual in drei scenen die weihe der festspeisen darstellend; zwei zeigen die zubereitung durch laien, die dritte die weihe durch den geistlichen.

Handel und gewerbe. 42. O. Schrader, Linguistisch-historische forschungen zur handelsgeschichte und warenkunde. 1. teil. Jena, Costenoble 1886. XII, 292 s. 8 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 359. — angez. Berl. phil. wochenschr. 1887 (7) 212—215 von G. Meyer; Academy 1887 no. 768, s. 63; Zs. f. völkerpsychologie 17, 220—226 von O. Weise; Deutsche revue 1887, 104—112 von F. von Spiegel.

43. H. H. Koch, Über handel und industrie in den Rheinlanden. Frankfurt a. M., vereinsdruckerei 1885. VIII, 160 s.

vgl. jahresbericht 1886 no. 360. — anerkennend rec. Zs. des Aachener geschichtsv. 8, 294—299 (E. Pauls).

44. C. Sattler, Handelsrechnungen des deutschen ordens, hrsg. im auftrage des vereins für die geschichte von Ost- und Westpreussen. Leipzig, Duncker u. Humblot. XVI, 629 s. 12 m.

angez. von Koehne, Mitt. a. d. hist. lit. 15, 335 f.

45. Aug. Kluckhohn, Handelsgesellschaften und monopole im reformationszeitalter, in Histor. aufsätze dem andenken an Ge. Waitz gewidmet s. 666—703. Hannover, Hahn 1886. VI, 703 s. 16 m.

das ganze werk angez. Mitt. a. d. hist. lit. 15, 202—210 von Walth. Schultze; Litztg. 1887 (26) 932 ff.

46. Traugott Geering, Handel und industrie der stadt Basel. zunftwesen und wirtschaftsgeschichte bis zum ende des 17. jhs. aus den archiven dargestellt. Basel, Schneider 1886. XXVI, 678 s. 15 m.

anerkennend beurteilt Litztg. 1887 (29) 1058 f. von W. Stieda; Mitt. a. d. hist. lit. 15,153—160; Gött. gel. anz. 1887 (9) 340—351 von Ge. Schanz; Rev. crit. 1887 (34) 135—137; Hist. jahrb. der Görres-ges. 8, 696 bis 714 von Ad. Bruder; Lit. cbl. 1886 (51) 1749 f.

47. Unkosten einer kölner hansefahrt von 1399. zur geschichte der werte und preise. Mitt. a. d. stadtarchiv zu Köln 10, 77—90.

48. Die hanse zu St. Goar. Mitt. a. d. stadtarchiv zu Köln 10, 94—97.

49. Johann Tölners handlungsbuch von 1345—1350 hrsg. von Karl Koppmann. [Geschichtsquellen der stadt Rostock I.] Rostock, Wilh. Werther 1885. XXXVI, 72 s.

dies hier zum ersten male mitgeteilte in dem Rostocker ratsarchiv befindliche handlungsbuch besteht aus zwei verschiedenen inhaltlich vollständigen büchern; das erste enthält aufzeichnungen über tuchkäufe einer kaufmännischen gesellschaft in Flandern und über den verkauf dieser ware in Rostock, das zweite bezieht sich auf die privatgeschäfte Joh. Tölners, die hauptsächlich den wandschnitt betreffen.

50. Richard Schröder, Weichbild. in Histor. aufsätze dem andenken an Waitz gewidmet s. 306—323. Hannover, Hahn 1886.

behandelt die symbole der marktfreiheit und des marktfriedens.

51. Otto Blümcke, Die handwerkszünfte im mittelalterlichen Stettin. Stettin, Herrcke u. Ebeling 1884. V, 167 s. 2 m.

51a. O. Blümcke, Stettins hansische stellung und heringshandel in Schonen. Stettin, Hessenland. 192 s.

52. Eug. Geleich, Geschichte der uhrmacherkunst von den ältesten zeiten bis auf unsere tage. 4. aufl. von Barfuss' geschichte der uhrmacherkunst in vollständiger neubearbeitung hrsg. mit einem atlas von 11 foliotafeln. Weimar, Voigt. XIII, 208 s. 6 m.

Haus. 53. O. Lasius, Das friesische bauernhaus in seiner entwicklung während der letzten vier jahrhunderte, vorzugsweise in der küstengegend zwischen der Weser und dem Dollart. Strassburg, Trübner 1885/86. VIII, 34 s. 3 m. (Q. F. 55, 1.)

vgl. jahresbericht 1886 no. 380. — nach der anz. in Litztg. 1886 (49) 1753 weist L. die richtigkeit der Henningschen behauptung, es sei der friesische haustypus ein vom sächsischen gründlich verschiedener, an mehreren beispielen nach. besprochen Anz. f. d. a. 13, 129 ff. von M. Heyne.

54. R. Henning, Die deutschen haustypen. nachträgliche bemerkungen. Strassburg, Trübner 1886. 34 s. 1 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 381. — angez. Litztg. 1886 (49) 1754 und Anz. f. d. a. 13, 129 ff. von M. Heyne. in der Hist. zs. 56, 520—525 lobt L. Erhardt die schrift von Lasius, verwahrt sich aber zugleich gegen die von Henning wider ihn erhobenen vorwürfe und erklärt des letzteren werk jedes sachlichen gehaltes für vollkommen bar.

Heraldik. 55. J. Siebmachers grosses und allgemeines wappenbuch. neu hrsg. 258. — 265. lief. Nürnberg, Bauer u. Raspe. jede lief. 7,50 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 385.

56. Virgil Solis' wappenbüchlein. Nürnberg bei Virgil Solis 1555. 2. aufl. [Liebhaber-bibliothek alter illustratoren in facsimilereproduktion. 5. bändchen.] München, Hirth. 50 bll. 5 m.

nicht geliefert.

Jagd und forstwesen. 57. E. von Dombrowski, Geschichte der beizjagd. auf grund der originalquellen geschildert. mit 19 facsimiles auf 3 tafeln und im texte. Wien, selbstverlag 1886. 37 s.

angez. von G. Baist, Anz. f. d. a. 13, 300—303. 'dem verf. ist es bei manchen verdiensten nicht geglückt, alle hindernisse zu überwinden'.

58. E. von Dombrowski, Altdeutsches waidwerk. eine sammlung der hervorragendsten deutschen jagdlitteratur des mittelalters, des 16. und 17. jhs. nach den grösstenteils ungedruckten originalquellen im urtexte herausgegeben, eingeleitet und kommentiert. Wien, Gilhofer u. Rauschburg. 1. band. 4°. 78 s.

inhalt: meister Eberhard Hiefelts aucupatorium herodiorum. aus dem 15. jh. mit 1 kolor. facsimile-tafel. — nicht geliefert.

59. Rup. frh. von Im-Hof, Beiträge zur geschichte des salzburgischen jagdwesens aus archival. quellen gesammelt. forts. Mitt. d. ges. für Salzburger landesk. 26 (1) 129—179 und (2) 220—307.

60. Adam Schwappach, Handbuch der forst- und jagdgeschichte Deutschlands. 1. u. 2. lief. (—1790.) Berlin, Springer 1885/86. 644 s.
lobend angez. Litztg. 1886 (5) 175.

61. Eberhard Tappius Lunensis, Waidwerk vnd federspiel. von den häbichen vnnd falcken natur, art vnd eygenthumb, wie mann sie berichten, gewehnen, ätzen vnnd von allen iren kranckheiten soll erledigen. allen häbich- vnnd falcken-tregern vast nötig vnnd zu wissen nützlich. zu Strassburgk bei M. Jacob Cammerlander. anno 1542. Stuttgart, Scheible. 88 s. 4^{0}. m. fig. 5 m.

Kriegswesen und Bewaffnung. 62. O. Köhler, Die entwicklung des kriegswesens und der kriegsführung in der ritterzeit von der mitte des 11. jhs. bis zu den Hussitenkriegen. I. kriegsgeschichtliches von mitte des 11. bis mitte des 13. jhs. Breslau, Koebner 1886. XL, 520 s. 18 m. II. band mit 16 lithogr. karten und plänen. 1886. XXVIII, 800 s. 24 m.
vgl. jahresbericht 1886 no. 388. — nach der anz. in Litztg. 1886 (43) 1539, werden im 1. bande einzeldarstellungen von schlachten und feldzügen gegeben und an ihnen wird die kriegskunst des betreffenden zeitabschnittes erörtert. im 2. bande (angez. Litztg. 1887 (5) 175 f.) 'nimmt das hauptinteresse die schilderung der organisation des heerwesens des deutschen ordens und seines gefährlichsten gegners, des polnischen heeres in anspruch'. anerkennende anz. von Wilh. Tischer, Mitt. a. d. hist. lit. 15, 329—332. rec. von J. Krebs, Gött. gel. anz. 1887 (16) 626—648. C. Oman, Academy no. 756, 288 f.

62a. Karl Spannagel, Zur geschichte des deutschen heerwesens vom beginn des 10. bis zum ausgang des 12. jhs. Leipzig, Fock 1885. 77 s. 1,50 m.
verf. behandelt das volksaufgebot, die verpflichtung der fürsten und grossen, die kontingente der fürsten und grossen. — angez. Mitt. a. d. hist. lit. 15, 214—217 von U. Fischer.

63. G. Köhler, Zur geschichte der ältesten feuerwaffen. Mitt. a. d. germ. mus. 2, 49—53.
stellt kriterien fest für büchsen des 14. jhs. an mehreren exemplaren des germanischen museums.

64. M. Thierbach, Die geschichtliche entwickelung der handfeuerwaffen, bearb. nach den in den deutschen sammlungen noch vorhandenen originalien. Dresden, Höcker 1886. XIV, 1675. 13 bll. abbildungen.

anerkennend beurteilt von M. Heyne, Anz. f. d. a. 13, 126 f.

65. Die namen der altdeutschen artillerie und der handfeuerwaffen. Militär. wochenblatt 1887 (67).

66. K. Wieth, Aachens wurfgeschosse im 14. jh. Mitt. d. ver. f. kunde der Aachener vorzeit 1 (1) 37—50. mit einer tafel.

rec. H. Loersch, Westdeutsche zs. 6 (3) 277 f.

67. E. Schnippel, Über das runenschwert des königlichen historischen museums in Dresden. mit 3 tafeln. Ber. über die verh. d. k. sächs. ges. d. wiss. 1887, 125—170.

vergl. unten 12, 57.

Küchenwesen. 68. Augspurger Kochbuch, worinnen enthalten fürtreffliche recepte für frawen u. junckfrawen. 1554. Augsburg, Gebr. Reichel 1886. 36 s. 4°. 3,60 m.

nicht geliefert.

69. A. Essenwein, Mittelalterlicher bratspiesshalter. Mitt. a. d. germ. mus. 2, 64.

abbildung und kurze erklärung.

Kunst. 70. Wilh. Lübke, Grundriss der kunstgeschichte. jubiläums-ausgabe. 10. durchgesehene aufl. 2 bände mit 392 holzschn.-illustrationen. Stuttgart, Ebner u. Seubert. XVII, 413 u. IX, 496 s. mit 1 lichtdruck. 15 m. — nicht geliefert.

71. Geschichte der deutschen kunst. I. die baukunst von Robert Dohme. II. die plastik von Wilh. Bode. III. die malerei von Hub. Janitschek. IV. der kupferstich und holzschnitt von Frdr. Lippmann. V. das kunstgewerbe von Jul. Lessing. mit zahlreichen illustrationen im text, tafeln und farbendrucken. 11.—17. lief. (1. band s. 193—288 und 289—444; 2. band s. 161—258.) Berlin, Grote 1886.

vgl. jahresbericht 1886, no. 389. — bd. 1 angez. von G. Portig, Blätter f. lit. unterh. 1887 (7) 100 f., (21) 333 f.

72. Franz von Reber, Kunstgeschichte des mittelalters mit 422 abbildungen. Leipzig, T. O. Weigel. XXXIII, 652 s. 32 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 390. — angez. Lit. cbl. 1886 (53) 1829 f.

73. Kunsthistorische bilderbogen. handausgabe II. die kunst des ma. Leipzig, Seemann. 36 tafeln quer-folio. 4 s. text. 2,50 m.

nicht geliefert.

74. Gabr. Meier, Die sieben freien künste im mittelalter. Einsiedeln, Benziger. 30 s. 4°.

75. Erich Frantz, Geschichte der christlichen malerei. 2. lief. (1. band s. 113—208.) Freiburg i. B., Herder. 1,50 m.

76. Dittrich, Die mittelalterliche kunst im ordenslande Preussen. (1. vereinsschrift der Görres-ges. für 1887, s. 67—97.) Köln, Bachem in komm. 97 s. 1,80 m.
unter aufzählung und besprechung der vorhandenen kunstdenkmäler wird ein bild von einer grossartigen und erfolgreichen kunsttätigkeit im ordenslande Preussen während der letzten $2^1/_2$ jahrhunderte des mittelalters entworfen.

77. Hans Lutsch, Die kunstdenkmäler der stadt Breslau. im amtlichen auftrage bearbeitet. Breslau, Korn 1886. XIV, 260 s. 4 m.
angez. Litztg. 1886 (50) 1796 von Alwin Schulz.

78. Richard Haupt, Die bau- und kunstdenkmäler der provinz Schleswig-Holstein mit ausnahme des kreises herzogtum Lauenburg. im auftrage der provinzialständischen verwaltung bearbeitet. lief. 1—4. Kiel, Homann 1886. VII, 212 s. jede lieferung 1 m.
lobend angez. Litztg. 1887 (16) 579—582 von F. X. Kraus.

79. J. B. Nordhoff, Die kunst- und geschichtsdenkmäler des kreises Warendorf. Münster, Coppenrath 1886.
im ganzen anerkennend bespr. Jahrb. d. ver. v. altertumsfr. im Rheinland 82, 161—169 von Paul Lehfeldt.

80. Kunstdenkmäler im grossherzogtum Hessen. inventarisierung und beschreibende darstellung der werke der architektur, plastik, malerei und des kunstgewerbes bis zum schluss des XVIII. jhs. hrsg. durch eine im auftrage sr. königl. hoh. d. Grossherzogs zu diesem zweck bestellten kommission. b) provinz Rheinhessen, kreis Worms. von Ernst Wörner. mit 119 text-illustr. und 22 tafeln in lichtdruck, ausgeführt unter leitung von E. Marx. Darmstadt, Bergsträsser in komm. 304 s. 12 m.

81. L. von Fisenne, Kunstdenkmäler des mittelalters im gebiete der Maas vom XII.—XVI. jh. aufgenommen und gezeichnet. metallarbeiten. 1. band 1.—6. lief. Aachen, Cremer. 4°. 13 m.

82. Mitteilungen zur geschichte des Heidelberger schlosses hrsg. vom Heidelberger schlossverein. 2. bd. 1. heft. Heidelberg, K. Groos. 52 s. mit 4 tafeln. 3 m.

83. J. Naeher, Die burgen in Elsass-Lothringen. ein beitrag zur kenntnis der militär-architektur des mittelalters. 1. heft: die

burgen im Unter-Elsass. 2. heft: die burgen im Ober-Elsass. Strassburg, Noiriel in komm. VI, 32 und 13 s. mit 15 tafeln. die autogr. aufnahmen von 60 burgen enthaltend. 4°. 10 m.

84. J. Pederzani-Weber, Die Marienburg, Deutschlands erste kulturstätte im osten. 2. aufl. Berlin, Friedrich nachf. III, 147 s. 2 m.

85. Otto Piper, Die burgruine Stuer in Mecklenburg. eine archaeologische studie. mit grundriss. Neubrandenburg, Brünslow. 25 s. 0,75 m.

86. Eduard Paulus, Die Cistercienser-abtei Bebenhausen. hrsg. vom würtembergischen altertumsv. mit 20 tafeln in stein-, licht- und farbendruck und 225 holzschn. Stuttgart, Neff 1886. XII, 188 s. folio. 15 m.

die ersten lieferungen angez. Litztg. 1887 (2) 65 von Friedrich Schneider. 'der textlichen ausführung scheint nur knapper raum zugemessen zu sein, indes auf möglichst viele und gute abbildungen besonderes augenmerk gerichtet ist'. 'die textliche bearbeitung bietet zunächst nur ein verzeichnis der benützten quellen und zwei sehr aphoristische mitteilungen über lage und geschichte des klosters'.

87. F. Schneider, Der dom zu Mainz. geschichte und beschreibung des baues und seiner wiederherstellung. Berlin, Ernst u. Korn 1886. fol. 159 s. und 10 tafeln.

rec. A. Springer, Westdeutsche zs. 1887 (1) 99 f.; F. X. Kraus, Lit. rundschau 1887 (2) 464—466; St. Beissel, Stimmen aus Maria Laach 1887 (4).

88. Ge. Humann, Die ältesten bauteile der münsterkirche zu Essen. Jahrb. d. ver. v. altertumsfr. im Rheinlande 82, 107—121.

89. Herm. Römer, Der gypsfussboden im dome zu Hildesheim, ein nielloartiges bildwerk aus dem XI. jh. Hildesheim, Gostenberg 1886. 3 chromolith. mit 4 s. text. folio. 5 m.

90. C. Th. Pohlig, Dinkelsbühl in seiner vorzeit und gegenwart. mit illustrationen. (aus d. Zs. f. bildende kunst.) Leipzig, Seemann. 12 s. 4°. 0,50 m.

91. Rogge, Rostocks profanbauten im mittelalter. Zs. f. bildende kunst XXII (9 und 10).

92. Albert Burckhardt und Rudolf Wackernagel, Geschichte und beschreibung des rathauses zu Basel. mit abbildungen im text und 22 tafeln. Basel, Detloff 1886. 66 s. 4°. 10 m.

lobende besprechung von M. Heyne in Litztg. 1887 (25) 902 f.

93. Paul Salvisberg, Die deutsche kriegsarchitektur von der urzeit bis auf die renaissance. ein beitrag zur deutschen kunstgeschichte. mit 8 lithogr. tafeln. [kunsthistorische studien 4. heft IV, s. 139—280.] Stuttgart, Bonz' erben. 3 m.

94. A. Münzenberger, Zur kenntnis und würdigung der mittelalterlichen altäre Deutschlands. 3. und 4. lief. (s. 49—96 m. je 10 lichtdruck-tafeln). Frankfurt a/M., Foesser nachf. in komm. 1886. jede lief. 6 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 399.

95. Reimers, Scema novum. studien zur baugeschichte des mittelalters. Zs. f. bildende kunst 22 (1—6).

96. A. Essenwein, Das denkmal des kurfürsten Uriel von Gemmingen im dome zu Mainz. Mitt. a. d. germ. mus. 2, 23—24.

abguss des originals im germ. mus. 'eins der eigenartigsten werke vom beginne des 16. jhs.' eine abbildung ist auf besonderer tafel in gediegenem holzschnitt von J. C. Trambauer beigegeben.

97. Kirchliche holzschnitzwerke. 16 tafeln abbildungen aus der mittelalterlichen sammlung zu Basel. hrsg. und mit einer einleitung versehen von Albert Burckhardt. Basel, Detloff 1886. 8 s. 4°. 6,40 m.

angez. von M. Heyne, Litztg. 1887 (25) 903.

98. A. Essenwein, Die skulpturensammlung des germanischen museums und ihre berücksichtigung in W. Bodes Geschichte der deutschen plastik. Mitt. a. d. germ. mus. 2, 54—62 und 72.

im wesentlichen wiedergabe der betr. ausführungen des Bodeschen werkes mit teilweisen ergänzungen und wiedergabe von 6 der hervorragendsten abbildungen jenes werkes (vgl. no. 71).

99. Gustav Portig, Zur geschichte des gottesideals in der bildenden kunst. Hamburg, J. F. Richter, 140 s. 3 m.

in ansprechender weise wird das bezeichnete thema in folgenden abschnitten behandelt: 1) das vorchristliche gottesideal 2) das gottesideal in der christlichen kunst 3) die darstellung von gottvater 4) die darstellung der dreieinigkeit 5) die krönung der Maria 6) die himmelfahrt der Maria. die anz. in der Litztg. 1887 (15) 542 f. von Alwin Schulz, verzeichnet mancherlei versehen und behauptet, dass die arbeit so gut wie gar nichts neues biete.

100. Friedr. Wiegand, Der erzengel Michael in der bildenden kunst. ikonographische studie. Stuttgart, Steinkopf. V, 82 s. 1,60 m.

die arbeit gewährt dem germanisten darum besonderes interesse, weil sie den nachweis führt, dass 'die Germanen bewusst oder unbewusst auf die biblische anschauung vom erzengel zurückgehend, diesen weit klarer und schärfer, als es im orient der fall war, in zwiefacher hinsicht auffassen: einmal als wehrhaften kriegsmann im kampf mit feindlichen mächten, und ferner als den geleitsmann und

beschützer der seelen.' es nimmt daher die schilderung, wie der deutsche Michael in der karolingischen und romanischen zeit und später im 15. jh. von der germanischen kunst zur darstellung gebracht worden, einen erheblichen raum neben den ausführungen über die entwicklung des Michaeltypus in Italien ein. — rec. M. Zucker, Theol. litbl. 1887 (24) 230—233.

101. Hans von Schreibershofen, Die wandlungen der Mariendarstellung in der bildenden kunst. Heidelberg, Winter 1886. 2,80 m.
rec. Alwin Schulz, Litztg. 1887 (15) 543; Vict. Schultze, Theol. litbl. 1886 (42) 396; Aldenkirchen, Lit. rundschau 1887 (5).

102. Karl Pearson, Die Fronica. ein beitrag zur geschichte der Christusbilder im mittelalter. mit 19 tafeln. Strassburg, Trübner. 9 m.

103. Tönnissen, Alte wandmalereien in der münsterkirche zu Essen. Jahrb. d. ver. v. altertumsfr. im Rheinlande 82, 143 bis 150.

104. J. B. Nordhoff, Studien zur altwestfälischen malerei. Jahrb. d. ver. v. altertumsfr. im Rheinlande 82, 122—135.

105. H. Bösch, Nürnberger maler des 16. jhs. Mitt. a. d. germ. mus. 2, 70—72.
verzeichnis aus dem 'Totengeläutbuch' in der bibliothek des germ. mus. mit angabe der todesjahre.

106. H. Bösch, Zu Michael Wolgemut. Mitt. a. d. germ. mus. 2, 24.
Wolgemuts 2. gattin Christine, malerin, † 1550, 31 jahre nach ihrem gatten.

107. J. B. Nordhoff, Meister Eisenhuth. Jahrb. d. ver. v. altertumsfr. im Rheinlande 82, 122—135. (forts. von 67, 137 ff.; 70, 113 ff.; 77, 142 ff.)

108. Hans Burgkmairs Leben und leiden Christi. Augsburg bei Grimm u. Wyrsung. 1520. 38 bll. m. 1 bl. text. [liebhaberbibliothek alter illustratoren in facsimile-reproduktion. 11. bändchen.] München, Hirth. 3 m.

108a. Dessins d'ornements de Hans Holbein. facsimile en photogravure. texte par E. His. Boussod, Valadon & co.
bespr. Athenaeum (1887) 3127, 443 f.

109. A. Dürer, Vier holzschnittfolgen, phototypisch nachgebildet in der grösse der originale. mit einführendem text. gr.-folio. (58 taf. m. 8 spalten text.) Charlottenburg-Berlin, Helios, photograph. kunst- und verlags-anstalt. 45 m.

110. Robert Vischer, Studien zur kunstgeschichte. Stuttgart, Bonz u. co. 1886. IX, 632 s. 10 m.

nach der anz. in Litztg. 1886 (45) 1632 f. von H. Grimm bespricht der 1. aufsatz 'zur kritik mittelalterlicher kunst' die byzantinische kunst in ihrem einfluss auf die älteste deutsche kunst, der 5. und 6. handeln von A. Dürer und Wohlgemuth.

über A. Dürer vgl. auch abteilung XV.

111. Ludwig Kaemmerer, Die landschaft in der deutschen kunst bis zum tode Albrecht Dürers. (beiträge zur kunstgeschichte. n. f. IV.) Leipzig, Seemann 1886. VIII, 107 s. 2 m.

lobend angez. Litztg. 1887 (23) 829 f. von W. v. Oettingen.

112. H. Kolb, Glasmalereien des mittelalters und der renaissance. origin.-aufnahmen. 4. heft. Stuttgart, Wittwers verlag 1886. 6 chromolithogr. m. 6 bll. text. folio. 10 m.

113. W. Schmidt, Zur geschichte des ältesten kupferstichs. Repertorium f. kunstwissenschaft 10 (2).

114. Max Lehrs, Der meister mit den bandrollen. ein beitrag zur geschichte des ältesten kupferstiches in Deutschland. mit 7 tafeln in lichtdruck. Dresden, W. Hoffmann 1886. 36 s. 4°. 24 m.

angez. Litztg. 1887 (6) 206 f. von H. Thode. 'in durchaus überzeugender weise hat L. nachgewiesen, dass der bisher hochgeschätzte, ja vielfach für den ersten originalen künstler auf dem gebiete des kupferstichs gehaltene meister mit den bandrollen ein unbedeutender kopist anderer bedeutender meister gewesen ist'.

115. A. Essenwein, Ein holzschnitt vom jahre 1407. Mitt. a. d. germ. mus. 1, 268—270.

ein Christusbild von den leidenswerkzeugen umgeben. roh koloriert, in einem quartband von 129 blättern verschiedenen inhalts eingeklebt, in welchem die jahreszahl 1407 vermerkt ist. wahrscheinlich aus Steiermark. vgl. abteilung XXI unter bibliographie.

116. A. Essenwein, Hans Tirols darstellung der belehnung Ferdinands I. mit den österreichischen erblanden durch kaiser Karl V. auf dem reichstage in Augsburg 1530. Mitt. a. d. germ. mus. 2, 1—22.

verf. giebt das wesentlichste aus seinem kurz vorher erschienenen werke: 'Hans Tirols holzschnitt, darstellend die belehnung könig Ferdinands I. mit den österreichischen erblanden durch kaiser Karl V. auf dem reichstage in Augsburg am 5. sept. 1530. nach dem originale im besitze der stadtgemeinde Nürnberg herausgegeben'; nämlich ausser der bisherigen litteratur über das werk eine kurze lebensgeschichte Hans Tirols, der jetzt erst als der künstler erkannt

ist und damit überhaupt erst in der kunstgeschichte erscheint. darauf folgt die beschreibung des aus 18 teilen bestehenden, zum teil übel zugerichteten bildes und die abbildung des ganzen, sowie der einzelnen gruppen, letzterer in $^1/_3$ der originalgrösse.

117. H. Bösch, Nürnberger kartenmaler des 16. jhs. Mitt. a. d. germ. mus. 1, 279—280.
verzeichnis nach einer hs. d. germ. mus.

118. Wilh. Klein, Die gotischen vasen mit meistersignaturen. 2. aufl. Wien, Gerolds sohn. XI, 261 s. 6 m.

119. H. Bösch, Heiligtümer, kleinodien und ornat der spitalkirche zum heil. geist in Nürnberg im jahre 1401. Mitt. a. d. germ. mus. 2, 28—31.
verzeichnis nach einer hs.

120. A. Essenwein, Einige gold- und silbergefässe aus dem schatze im germ. mus. Mitt. a. d. germ. mus. 2, 33—48.
aus dem 16. und 17. jh. abbildung mit beschreibung.

121. Friedr. Schneider, Ein schmuckstück aus der Hohenstaufenzeit. Kunstgewerbeblatt 1886 (2).

122. v. Drach, Der im jahre 1542 zu Wolffenbüttel erbeutete silberschatz herzog Heinrichs. Kunstgewerbeblatt 1886 (2).

123. A. Essenwein, Trinkgefäss in gestalt eines buttentragenden winzers. Mitt. a. d. germ. mus. 1, 266—268.
schnitzwerk, nach der inschrift und dem von einem bären gehaltenen wappen vermutlich einer wirtsfamilie Deinhardt angehörend, für die stammgäste des wirtshauses zum bären bestimmt. ende des 16. oder anfang des 17. jhs. das meisterzeichen hat die buchstaben W und J.

124. P. J. Rée, Eine pultdecke aus der 2. hälfte des 14. jhs. Mitt. a. d. germ. mus. 1, 273—276.
leinenstickerei in weiss, als pallium lectrinum gedacht, 3,75 m lang. künstlerischer entwurf, in den drei hauptfeldern die krönung der Maria, die auferstehung Christi und die gestalten der hl. Katharina, des ritters Georg und der hl. Elisabeth darstellend, niederrheinischen ursprungs. abbildung ist beigegeben.

125. William Martin Conway, Early Flemish Artists and their Predecessors on the Lower Rhine. London, Seeley & co. 1887.
vgl. Saturday Review 63, 667—668.

Musik. 126. Franz Brendel, Geschichte der musik in Italien, Deutschland und Frankreich. von den ersten christlichen zeiten bis

auf die gegenwart. fünfundzwanzig vorlesungen. 7. neu durchgesehene und vermehrte aufl. Leipzig, Heinrich Matthes. lief. 1—3, 192 s. jede lief. 1 m.

in der ersten vorlesung behandelt verf. ganz kurz die musik im deutschen mittelalter im anschluss an Kiesewetters 'geschichte der europäisch-abendländischen oder unserer heutigen musik'.

126a. Emil Naumann, The history of music translated by F. Praeger, ed. by F. A. Gore Onseley. London, Cassell & co. 2 vols.

bespr. Athenaeum (1887) 3117, 124 f.

127. F. W. E. Roth, Ein musikalischer codex des XI/XII. jhs. in Darmstadt. Vierteljahrsschrift für musikwissenschaft 1887 (3) 488.

der inhalt der handschrift, welche zum grösseren teil aus musiktheoretischen aufsätzen in lateinischer sprache besteht, wird mitgeteilt.

128. Fr. Xav. Haberl, Katalog der musikwerke, welche sich im archiv der päpstlichen kapelle im vatikan zu Rom vorfinden. beil. zu den Monatsheften f. musikgeschichte 1887 heft 1—12.

129. Das Buxheimer orgelbuch im besitze der hof- und staatsbibliothek in München. Mss. mus. 3725. (15. jh.). beilage zu den Monatsheften f. musikgeschichte 1887 heft 6—8.

130. Wilhelm Tappert, Die lautenbücher des Hans Gerle. Monatshefte f. musikgeschichte 1886 (11) 101 ff.

behandelt hauptsächlich das neu aufgefundene lautenbuch von 1533.

131. Musica. beschreibung eines neuentdeckten lautenbuches von Hans Gerle, sowie vier anderer musikalischer seltenheiten. als beitrag zur musik-bibliographie und musik-geschichte. Wien, Gilhofer und Rauschburg. 3 s. 4°. 0,75 m.

132. P. Bohn, Das liturgische recitativ und dessen bezeichnung in den liturgischen büchern des mittelalters. Monatshefte f. musikgeschichte 1887 (3—5) 29 ff.

133. R. von Liliencron, Die horazischen metren in deutschen kompositionen des 16. jhs. Vierteljahrsschrift f. musikwissenschaft 1887 (1) 26—91.

134. Hans Müller, Eine abhandlung über mensuralmusik in der karlsruher handschrift St. Peter pergam. 29a. mit einer tafel. Leipzig, B. G. Teubner 1886. sonderausgabe aus den 'Mitteilungen aus der grossherzogl. Bad. hof- und landesbibliothek und münzsammlung' hrsg. von W. Brambach und A. Holder. VI, 24 s. 4°.

angez. von Oskar Fleischer, Vierteljahrsschrift f. musikwissenschaft 1887 (3) 463—477. M. hatte nachzuweisen versucht, dass die in der handschrift enthaltenen kurzen regeln der ältesten zeit der mensuraltheorie angehörten, vielleicht sogar das älteste denkmal der-

selben wären. Fleischer dagegen ist der meinung, dass der schreiber der handschrift Dietricus aus der ersten hälfte des 14. jhs. nominell der verf. des traktates sowol, wie des musikstückes in der vorliegenden fassung ist. Dietricus fusst noch auf den lehren des 13. jhs., die neuen lehren des 14. jhs. sind ihm unbekannt. daher ist sein traktat nicht als erster vorläufer, sondern als letzter ausläufer der 1. periode der mensuraltheorie zu betrachten. die verfassung seines musikstückes weist auf eine etwas ältere vorlage hin, welche er verständnislos teils umschrieb, teils zu ergänzen versuchte.

135. Ludwig Schönach, Urkundliches über die spielleute in Tirol. I. von der mitte des XIII. bis zur mitte des XIV. jhs. Zs. f. d. a. 31, 171—185.

die kostbaren umfangreichen archivalien, welche verf. benutzt hat, sind meist diplomatare und raitbücher der landesfürstlichen kanzlei aus dem ende des 13. und insbesondere dem 14. jh. und befinden sich auf dem statthaltereiarchiv zu Innsbruck.

136. Josef Sittard, Den trompetern, pfeiffern und lautenschlägern wird vom grafen Ulrich von Württemberg 'ihre gemachte gesellschaft bestetigt'. Monatshefte f. musikgeschichte 1887 (1), 4 ff.

137. Aloys Schulte, Die pfeiferbruderschaft zu Riegel im Breisgau. Zs. f. d. geschichte des Oberrheins N. F. 2 (3) 303—312.

138. C. Stiehl, Die organisten an der St. Marienkirche und die abendmusiken zu Lübeck. Leipzig, Breitkopf u. Härtel 1886. 37 s.

die organisten vom jahre 1465 ab werden aufgezählt.

vgl. auch abt. X (volkslied) und abt. XV.

Pädagogik. 139. H. Denifle, Universitäten des mittelalters. Berlin, Weidmann 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 410. — rec. G. Orterer, Hist. jahrb. d. Görres-ges. 7 (4); K. Grube, Lit. handweiser 1886 (18); F. Ehrle, Zs. f. kath. theol. 1886 (4); Rev. crit. 51, 485—489.

140. August Thorbecke, Geschichte der universität Heidelberg. im auftrage der universität dargestellt. abteilung I. Heidelberg, Koester 1886. VIII, 116 u. 94 s. 3 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 410a. — angez. Litztg. 1886 (40) 1406 f. von Fr. Paulsen, Mitt. a. d. hist. lit. 15, 136 ff. von M. Plischke, Academy 762, 388 von J. Bass Mullinger.

141. Carl Engel, Das schulwesen in Strassburg vor der gründung des protestantischen gymnasiums 1538. Strassburg, Heitz 1886. 76 s. 4⁰. 2 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 415a. — angez. von Fr. Paulsen, Litztg. 1887 (3) 85,

142. Joh. Müller, Die anfänge des sächsischen schulwesens. N. archiv f. sächs. geschichte 8 (1. 2) 1—40.

143. Otto Schanzenbach, Aus der geschichte des Eberhard-Ludwigs-gymnasiums (in der festschrift zur jubelfeier des Eberhard-Ludwigs-gymnasiums in Stuttgart 1886).

das Eberhard-Ludwigs-gymnasium ist zwar erst 1686 zu einem gymnasium erhoben, doch reichen seine anfänge bis ins 14. jh. zurück, und gerade über diese stadtschule bringt der aufsatz charakteristische einzelheiten. — angez. Litztg. 1887 (22) 782 f. von Theobald Ziegler.

144. Otto Meltzer, Die kreuzschule zu Dresden bis zur einführung der reformation (1539). (Mitt. d. ver. f. geschichte u. topographie Dresdens und seiner umgebung. 7. heft.) Dresden, Tittmann in komm. 1886. IV, 62 s. 1 m.

angez. von Herm. Bressler, Litztg. 1887 (19) 675 f., von Georg Müller, N. archiv f. sächs. geschichte 8, 161 f.

145. H. Holstein, Geschichte der ehemaligen schule zu kloster Berge. separatabdruck aus N. jahrb. f. philologie und pädagogik II. abteilung 1885 und 1886. Leipzig, B. G. Teubner. 120 s.

nach einer einleitung, in welcher die geschichte des klosters Berge bis zur reformation behandelt wird, stellt der verf. in gründlicher und ausführlicher weise die entwicklung der klosterschule in ihren anfängen (1565—1686), den zustand des pädagogiums in seiner blüte (1686—1762) und den niedergang der anstalt bis zu ihrer auflösung im jahre 1810 dar.

146. Albert Bormann und Gustav Hertel, Geschichte des klosters U. L. Frauen zu Magdeburg. Magdeburg, Rathke 1885. VIII, 384 s. 5 m.

anerkennend besprochen Litztg. 1887 (28) 1013 von L. von Heinemann.

147. Bernhard Lesker, Die Rostocker fraterherrn. (Frankfurter zeitgemässe broschüren. neue folge hrsg. von Joh. Mich. Raich. band VIII, heft 5.) Frankfurt a/M. und Luzern, A. Foesser nachfolger. 32 s. 0,50 m.

1462 gründeten die brüder vom gemeinsamen leben in Rostock sich ein neues heim. wie sie dort gelebt und gewirkt und wie mit dem tode des letzten unter ihnen 1575 ihre brüderschaft daselbst aufgehört, schildert die kleine arbeit in ansprechender weise.

148. S. Lorenz, Volkserziehung und volksunterricht im späteren mittelalter. Paderborn und Münster, Ferdinand Schöningh. 132 s. 1,40 m.

in dem ersten allgemeinen teil wird von den pädagogischen

grundsätzen des zeitalters, von der erziehung in der familie und der kirchlichen erziehungstätigkeit gehandelt, während der 2. besondere teil sich mit den verschiedenen arten der schulen, den pfarr- und küsterschulen, den stadt- und dorfschulen, den privatschulen und mädchenschulen, mit der stellung des schulmeisters und der lage der schüler, mit schul- und kinderfesten und ähnlichen dingen beschäftigt. der verf. steht auf Janssens standpunkt und sucht nachzuweisen, dass die mittelalterlichen schulen sowol hinsichtlich ihrer zahl als auch in bezug auf ihre einrichtung und leistung durchaus dem bildungsbedürfnis ihrer zeit entsprachen und dass die kirche immer die treue hüterin und pflegerin ihrer geistigen tochter, der schule, gewesen ist.

149. Chr. Kolb, Die städtischen lateinschulen am ende des mittelalters. ein vortrag. Schw. Hall, Schober. 23 s. 0,50 m.

150. C. Fietz, Prinzenunterricht im 16. und 17. jh. progr. [no. 516] des Neustädter realgymnasiums zu Dresden. 25 s. 4°.

151. A. Richter, Aus den anfängen des deutschsprachlichen unterrichts. Zs. f. d. unt. 1, 38—50.

wendet sich u. a. gegen die ansicht, als hätte die muttersprache in den mittelalterlichen schulen keine stelle gefunden. die entsprechenden belege werden nach den quellen mitgeteilt.

152. Alb. Richter, Volksschulen im mittelalter. im bericht d. ver. Leipziger lehrer auf das jahr 1886. Leipzig, M. Hesse. 1 m.

nicht geliefert.

153. Vor- und frühreformatorische schulordnungen und schulverträge in deutscher und niederländischer sprache hrsg. von Joh. Müller. 2. abteilung: schulordnungen a. d. jahre 1505 — 1523. nebst nachträgen vom jahre 1319 an. (Sammlung selten gewordener pädagogischer schriften früherer zeiten hrsg. von Aug. Israel und Johannes Müller). XIV und s. 145—350. 3,60 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 415c. — angez. von G. Müller, Theolog. litbl. 1887 (10) 102.

154. Monumenta Germaniae paedagogica hrsg. von K. Kehrbach. I. Braunschweigische schulordnungen von den ältesten zeiten bis zum jahre 1828 mit einleitung, anmerkungen, glossar und register hrsg. von Koldewey. Berlin, A. Hofmann u. co. 1886. CCV, 602 s. 24 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 415b und 2027. — anerkennend besprochen von Joseph Seemüller, Anz. f. d. a. 13, 121—125; von F. Paulsen, Litztg. 1886 (45) 1598; von W. Schrader, Zs. f. d. gymnw. 1887 (1) 22—28 und von F. Pfalz, N. jb. f. phil. u. päd. 1887 (3. 4.) 217—219. — rec. E. v. Sallwürk, Gött. gel. anz. 1887 (12) 494—496; Archival. zs. 11, 307—309.

155. Monumenta Germaniae paedagogica. band II: Ratio studiorum et institutiones scholasticae societatis Jesu collectae concinnatae, dilucidatae a. G. M. Pachtler S. J. tomus I ab anno 1541 ad annum 1599. Berlin, A. Hofmann u. co. LIII, 460 s. 15 m.

das werk, dessen erster band hier vorliegt, hat sich nichts geringeres zur aufgabe gestellt, als das gesamte schul- und erziehungswesen der gesellschaft Jesu von der stiftung des ordens bis auf unsere tage zu geben. an das urkundenbuch, dessen erster teil in diesem bande veröffentlicht wird, soll sich später eine fortlaufende darstellung der pädagogik der gesellschaft Jesu schliessen. der erste teil dieses bandes bietet die päpstlichen privilegien, die konstitutionen der gesellschaft Jesu über das schulwesen, die eben dahin zielenden beschlüsse der generalkongregationen, die unterrichtsregeln für den provincial und den rektor. der 2. teil enthält die mehr lokalen und speziellen oder von untergeordneten oberen ergangenen vorschriften bis 1599. der dritte teil endlich umfasst die allgemeinen vorschriften und stiftungsverträge der generäle, recesse, die vom general ergangenen verordnungen für kollegien, für das germanicum in Rom insbesondere, für konvikte und seminarien überhaupt. — angez. Theolog. litbl. 1887 (20) 195 f.

156. Monumenta Germaniae paedagogica. band III: Siegmund Günther, Geschichte des mathematischen unterrichts im deutschen mittelalter bis zum jahre 1525. Berlin, A. Hofmann u. co. VI, 408.

mit Beda und Alkuin beginnend giebt der verf. in ebenso anziehender als gründlicher weise eine geschichte des mathematischen unterrichts an schulen und universitäten. das jahr 1525 ist als grenze angenommen, weil mit demselben der mathematische unterricht auch an der deutschen volksschule beginnt.

Sociales. 157. Karl Lamprecht, Deutsches wirtschaftsleben im mittelalter. untersuchungen über die entwicklung der materiellen kultur des platten landes auf grund der quellen zunächst des Mosellandes. 4 bände mit 18 karten und 6 holzschnitten im text. Leipzig, A. Dürr 1886. XVI, 664; XII, 665; 1640; X, 784; XII, 608 s. 80 m.

nach der anzeige in Litztg. 1886 (51) 1833 ff. von Meitzen behandelt den hauptgesichtspunkten nach das werk ‘unter dem genauesten eingehen auf das vorhandene, historische und topographische und statistische detail der lokalforschung, recht und wirtschaft zur fränkischen stammeszeit, land und leute im verlauf der geschichtlichen entwicklung an der Mosel, die entwicklung der landesverbände und der autonomen genossenschaftlichen wirtschaftsverfassung, die agrarverfassung in hufen, almenden und gehöferschaften, die entwick-

lung der landeskultur in der ahnend- und individualwirtschaft, die wirtschaftsorganisation des grossgrundbesitzes, die grundherrlichkeit und vogtei als formen selbststaatlicher gewalt und fermente socialer schichtung, endlich die entwickelungsgeschichte der landesgewalt in der bildung der territorien, der landeshoheit und der landesverwaltung'. — angez. von Inama-Sternegg, Gött. gel. anz. 1887 (9) 313—340; Hist. jahrb. d. Görres-ges. 8, 502—519 von Ad. Bruder; Academy (1886) no. 760, 362.

158. Karl Lamprecht, Die entwickelung des deutschen, vornehmlich des rheinischen bauerstandes während des mittelalters und seine lage im 15. jh. Westdeutsche zs. 6, 18—39.

verf. entwickelt zunächst die verschmelzung der freien grundholden mit den unfreien und die allmähliche umwandelung beider zu landesherrlichen untertanen; alsdann die mit der wertsteigerung des bodens zusammenhängende blüte und den seit dem aufhören der kolonisation durch übervölkerung und besitzzersplitterung erfolgenden verfall des bauerstandes und den übergang der besitzlosen grundholde in die leibeigenschaft.

159. Ahlers, Das bäuerliche hufenwesen in Mecklenburg zur zeit des mittelalters. Jahrb. d. ver. f. mecklenburgische geschichte. jahrgang 51 (1886) 49—97.

160. Codex traditionum Westfalicarum. II. band. das domkapitel zu Münster. im auftrage des vereins für geschichte und altertumskunde Westfalens bearbeitet von Franz Darpe. Münster, Theissing 1886. XII, 308 s. 8 m.

enthält die güterverzeichnisse des Münsterschen domkapitels. — angez. Litztg. 1887 (7) 238 f. von F. Philippi.

161. Karl Reichelt, Beiträge zur geschichte des ältesten weinbaues in Deutschland und dessen nachbarländern bis zum jahre 1000 n. Chr. mit einem holzschnitt. Reutlingen, J. Kocher 1886. IV, 91 s. 1,20 m.

anerkennend beurteilt von Steinmeyer, Anz. f. d. a. 13, 126.

162. J. Jastrow, Die volkszahl deutscher städte zu ende des mittelalters und zu beginn der neuzeit. Berlin, Gärtner 1886. VIII, 219 s. 6 m.

der erste teil des buches behandelt — nach der anzeige in Litztg. 1886 (42) 1494 f. von Arthur Wyss — die methoden zur ermittlung der volkszahl, der zweite das quellenmaterial, welches für das 15. jh. allerdings nur ganz vereinzelt, für das 16. weit reichlicher erhalten ist. — rec. Ferd. Reinhold, Mitt. a. d. hist. lit. 15, 139—144; Lit. cbl. 1886 (42) 1454 f.

163. Karl Bücher, Die bevölkerung von Frankfurt a/M. im 14. und 15. jh. socialstatistische studien. 1. band. Tübingen, Laupp 1886. XX, 736 s. 15 m.

warm empfohlen von Georg Schanz, Litztg. 1887 (20) 718 f.

164. Gustav von Buchwald, Deutsches gesellschaftsleben im endenden mittelalter. 2 bände. Kiel, E. Homann. XII, 228 und XIII, 302 s.

vgl. jahresbericht 1885 no. 581, 1886 no. 428. — der erste band 'Zur deutschen bildungsgeschichte im endenden mittelalter' enthält 10 vorträge, in denen der verf. die verschiedenen seiten seines themas anregend und fesselnd behandelt. die bildung der unteren volksklassen, die frauenbildung, der gelehrte unterricht mit seinen auswüchsen, die stellung des adels zum bürger, die lage des buchdrucks, die verhältnisse an den universitäten u. a. m. werden besprochen. die 15 vorträge des 2. bandes ('Zur deutschen wirtschaftsgeschichte im endenden mittelalter') haben folgenden inhalt: 1. im dienste des fürsten, 2. ein fahrender ritter und sein gewinn, 3. ein fürstlicher hof und seine verwaltung, 4. zum verhältnis zwischen stadt und land, 5. u. 6. lohn und verdienst ländlicher und städtischer arbeiter, 7. unentwickelte zustände zwischen land und stadt, 8. binnenfischerei, 9. hochseefischerei und fischhandel, 10. die fischer, 11. unentwickelte verhältnisse zu lande und zur see, grundrecht und seeraub, 12. vorbildung zum kaufmannsleben, 13. ein deutscher handlungsreisender und sein häusliches leben, 14. eine judenvertreibung und ihre ursachen, 15. ein vertreter des deutschen grosshandels im auslande. während 1—3 und 11—15 sich auf süddeutschem boden bewegen, berücksichtigen die anderen vorträge die nördlichen landschaften. zeit und gelegenheit verbannten, wie verf. erklärt, den ton kritischer abhandlung aus seiner arbeit, die mithin in erster reihe für den grossen kreis der gebildeten bestimmt ist. diese sind ihm zu aufrichtigem dank verpflichtet. — angez. Hist. zs. 57, 73 bis 76 (G. Ellinger), Litztg. 1887 (37) 1310 (G. Kaufmann), Lit. rundschau 13 (12) 376 ff. (G. Ratzinger), Bl. f. litt. unterh. 1887 (2) 26 f. (O. Henne am Rhyn).

165. Hans Prutz, Sociale bewegungen im mittelalter. Zs. f. allg. gesch. 1887, 241—263.

166. Karl Heinr. Roth freiherr von Schreckenstein, Die ritterwürde und der ritterstand. historisch-politische studien über deutsch-mittelalterliche standesverhältnisse auf dem lande und in der stadt. Freiburg, Mohr 1886. 735 s. 18 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 427. — angez. Litztg. 1887 (9) 308 von H. Boos: 'breit und unwissenschaftlich, aber wohlgemeint'; rec. Lit. cbl. 1886 (51) 1758 f. und Mitt. a. d. hist. lit. 15, 315 bis 329 von W. Martens.

167. R. Hoeniger, Zur geschichte der juden Deutschlands im frühen mittelalter. Zs. f. d. gesch. der juden in Deutschl. 1886 (1) 65—97, (2) 136—151.

168. Moritz Stern, Aus der älteren geschichte der juden in Regensburg. Zs. f. d. gesch. der juden in Deutschl. 1886 (4) 383 ff.

169. Moritz Stern, Beiträge zur geschichte der juden am Bodensee und in seiner umgebung. Zs. f. d. gesch. der juden in Deutschl. 1886 (3) 216—229, (4) 297—308.

170. O. Stobbe, Die judenprivilegien Heinrichs IV. für Speier und für Worms. Zs. f. d. gesch. der juden in Deutschl. 1886 (3) 205—215. mit einem nachtrag von H. Bresslau ebd. 294 f.

Tracht. 171. J. H. v. Hefner-Alteneck, Trachten, kunstwerke und gerätschaften vom frühen mittelalter bis ende des 18. jhs. nach gleichzeitigen originalen. 2. aufl. 85.—88. lief. = band 8, s. 1—4. folio. Frankfurt a/M., Keller. à 10 m.
vgl. jahresbericht 1886 no. 422.

172. A. Racinet, Geschichte des kostüms in 500 tafeln in gold-, silber- und farbendruck mit erläuterndem text. deutsche ausgabe bearbeitet von Adolf Rosenberg. 3. band. 100 chromolith. mit 97 bl. text. Berlin, Wasmuth. 4⁰. 40 m.

Fischer.

IX. Recht.

1. L. von Borch, Zu dem kaisertitel Ottos I. Hist. jahrb. der Görres-ges. 8 (1) 101 ff.

2. Ludwig Brink, Bestellung der dinglichen rechte an fremden immobilien im mittelalter. Breslau, Koebner. VII, 98 s. 2 m.

3. H. Brunner, Der reiterdienst und die anfänge des lehnwesens. Zs. der Savigny-stift. 21, 1—38.

4. Heinr. Brunner, Die herkunft der schöffen. Mitt. d. inst. f. öster. geschichtsforschung 8.
die urkunde von Pistoja, welche bisher für das älteste italienische schriftstück gehalten wurde, in dem der ausdruck scabinus vorkommt, fällt erst in das jahr 880. da nunmehr die erste bezeugung des namens in Italien durch ein Pisaner placitum von 796 stattfindet, so steht der annahme, dass das institut der schöffen fränkischen ursprungs ist, nichts mehr im wege.

5. Otto Gierke, Der humor im deutschen recht. 2. aufl. Berlin, Weidmann. 82 s. 2,40 m.

6. E. Hermann, Die grundelemente der altgermanischen mobiliarvindikation. = Untersuchungen zur deutschen staats- und rechtsgeschichte hrsg. von O. Gierke. XX. Breslau, Koebner.

7. W. Hoffmeister, Das königtum im altgermanischen staatsleben. vgl. 7, 45.

8. Karl Lehmann, Der königsfriede der Nordgermanen. Berlin und Leipzig, J. Gutentag 1886. VIII, 286 s. 8 m.

die rec. von Max Pappenheim, Hist. zs. 58, 175 f., rühmt das buch, welches die rechtliche stellung des königtums bei den Nordgermanen nach einer der wichtigsten seiten hin gründlich behandelt und die stellung des königs als des hortes und trägers des friedens klar legt. ferner rec. Dargun, Cbl. f. rechtswiss. 1887 (6) 51 ff.

vgl. auch no. 7, 44 und 7, 45 des jahresberichts.

9. K. Lehmann, Verzeichnis der litteratur der nordgermanischen rechtsgeschichte. Zs. der Savigny-stift. 7, 205—234.

vergl. unten 12, 166.

10. Kon. Maurer, Die eingangsformel der altnordischen rechts- und gesetzbücher. Sitzungber. d. baier. akademie 1886 (3) 317—358.

eine öfter wiederkehrende eingangsformel beweist, dass das sacralrecht im eingange des rechtsbuches und dass die thingordnung selbst unter dem sacralrechte stand. — rec. K. Lehmann, Litztg. 1887 (36) 1280—81.

11. R. Schröder, Der ostfälische schultheiss und der holsteinische overbode. Zs. der Savigny-stift. 7, 1—16.

12. Conr. Thümmel, Aus der symbolik des altdeutschen bauernrechts. Hamburg, Richter. 44 s. 1 m.

rec. in Lit. cbl. 1888 (5) 151 von M. P.

13. B. Weiland, Sächsischer landfriede aus der zeit Friedrichs II. und die sog. Treuga Heinrici regis. Zs. der Savigny-stift. 21 (2) 88—120.

14. Jul. Weizsäcker, Der pfalzgraf als richter über den könig. Göttingen, Dieterich 1886. 86 s. 4°. 3,50 m.

angez. Mitt. a. d. hist. lit. 15, 227—232 von Wilh. Altmann.

15. H. R. von Zeissberg, Über das rechtsverfahren Rudolfs von Habsburg gegen Ottokar von Böhmen. Archiv f. öster. gesch. 69 (1) 1—49. [Wien, Gerold in kom. 49 s.]

rec. R., Revue crit. 1887 (32) 109 ff.

Rechtsgeschichte. 16. H. Bennecke, Geschichte des deutschen strafprozesses. Marburg, Elwert 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 446. — rec. R. Loening, Litztg. 1887 (10) 351—352.

17. Conr. Bornhak, Der einfluss der reception der fremden rechte auf die umgestaltung der älteren deutschen gerichtsverfassung. Forschungen zur deutschen gesch. 26 (3) 415—433.

die rec. des röm. rechtes hat dem schöffengericht nicht erst ein ende gemacht, dasselbe war schon lange vorher untergegangen infolge der zersplitterung der besitzungen und der unmöglichkeit, in den verkleinerten besitzungen noch die nötige anzahl schöffen zu finden. andererseits hat die ältere gerichtsverfassung die aufnahme des röm. rechts in manchen gegenden überdauert; von ungelehrten richtern ist, nach einholung gelehrter rechtsgutachten, bis in unser jahrhundert hinein nach dem röm. rechte gerichtet worden.

18. J. Brock, Die entstehung des fehderechtes im deutschen reiche des mittelalters. Berlin, Gärtner. 35 s. 4°. 1,50 m.

19. Reinh. Brode, Freigrafschaft und vehme. Historische aufsätze, dem andenken an G. Waitz gewidmet. Hannover, Hahn 1886. s. 377—388.

angez. Mitt. a. d. hist. lit. 15, 202—210 von Walth. Schultze.

20. Heinr. Brunner, Die freilassung durch schatzwurf. in Hist. aufsätze, dem andenken an G. Waitz gewidmet. Hannover, Hahn. s. 55—72.

die freilassung durch schatzwurf (manumissio per denarium) verschaffte nach dem salischen und ribuarischen volksrecht volle unabhängigkeit und das wergeld des freien Franken. der freilasser schlug mit eigner hand den denar aus der hand des freizulassenden, wobei eine mündliche erklärung erfolgte seitens des freilassers und ein bestätigender befehl des königs.

21. Heinr. Brunner, Deutsche rechtsgeschichte. I. bd. Leipzig, Duncker u. Humblot. XII, 412 s. 9,60 m.

im Lit. cbl. 1887 (29) 974—975 von Sohm als ein werk ersten ranges gelobt, auf eigenem quellenstudium beruhend und von besonderer schönheit der darstellung. dieser bd. I behandelt die altgermanische zeit und von der fränkischen die allgemeine rechtsgeschichte.

22. L. Dargun, Mutterrecht und raubehe und ihre reste im germ. recht und leben. Breslau, Köbner 1883.

vgl. jahresbericht 1884 no. 511. — rec. von R. Schröder, Zs. f. Savigny-stift. 7, 121—123.

23. M. Fournier, Essai sur les formes et les effets de l'affranchissement dans le droit gallo-franc. Paris, Vieweg 1885. 177 s.

rec. von Karl Köhne in Zs. f. Savigny-stift. 7, 134—136.

24. Fuld, Das asylrecht im altertum und mittelalter. Zs. f. vergleichende rechtswissensch. 7, 1 und 2.

handelt vom asyl bei den Juden, Griechen und Germanen.

25. Augusto Gaudenzi, Die entstehungszeit des edictum Theoderici. Zs. f. Savigny-stift. 7, 29—52.
das edict muss zwischen 511 und 515 entstanden sein.

26. Otto Harnack giebt nachträge zu seinem buch über das kurfürstenkolleg, indem er u. a. feststellt, dass das vorstimmrecht der kurfürsten zuerst 1169 auftrat. Histor. aufsätze, dem andenken an G. Waitz gewidmet. Hannover, Hahn. s. 367—376.

27. F. von Löher, Deutsche rechtsbildung. Sitzungsberichte d. Münchner akademie 1887 (4).

28. Julien Havet, Questions mérovingiennes. Paris 1885.
rec. von Zeumer, Gött. gel. anz. 1887 (10) 361.

29. Ernst Mayer, Lex Ribuariorum. München, Rieger 1885.
vgl. jahresbericht 1886 no. 474. — rec. von Karl Lehmann in Litztg. 1887, 617—618 und von Salis, Gött. gel. anz. 1887. notiz im Korrespondenzblatt des gesamtver. d. d. altertumsw. 35 (3) 36. diese lex R. ist danach zwischen 633 und 639 entstanden.

30. M. Pappenheim, Altdänische schutzgilden. Breslau, Köbner 1885.
vgl. jahresbericht 1886 no. 477. — rec. O. Gierke, Lit. cbl. 1887 (7) 210—212. die dänischen gilden sind heidnischen ursprungs, und es besteht ein geschichtlicher zusammenhang zwischen blutsbrüderschaft und gilde.

31a. M. Pirenne, La formule N. rex Francorum rex inl. Compte rendu de la commiss. roy. d'histoire Bruxelles 1886.
rec. Gött. gel. anz. 1887 (10) 361—382 von Zeumer.

31b. L. Quidde, Entstehung des kurfürstenkollegiums. Frankfurt a/M., Jügel 1884.
vgl. jahresbericht 1885 no. 644. — rec. von O. Harnack, Hist. zs. 55, 89—95.

32. K. Richthofen, Untersuchungen über friesische rechtsgeschichte. 3. abt. abschn. 1. das gau Kinnem oder Kennemerland. mit einer karte des gau Kinnem. Berlin, Hertz 1886. V, 114 s. 4 m.
vgl. jahresbericht 1883 no. 451.

33. L. R. von Salis, Beitrag zur geschichte der väterlichen gewalt nach altfranzösischem recht. Zs. d. Savigny-stift. 7, 137—204.

34. Arthur Benno Schmidt, Das recht des überhangs und überfalls. = Untersuchungen zur deutschen staats- und rechtsgeschichte hrsg. von O. Gierke, XXI. Breslau, Koebner. VIII, 149 s. 4 m.
zuerst werden die grundsätze des römischen und älteren deutschen

rechtes über diese materie behandelt und dann die grenzen beider rechte in den gesetzbüchern der gegenwart auch bei unsern nachbarvölkern. — rec. in Lit. cbl. 1887 (19) 644—645 von M. P. gewissenhafte, ein ungewöhnlich reiches material durchaus beherrschende darstellung.

35. Rich. Schröder, Lehrbuch der deutschen rechtsgeschichte. 1. abt. mit 1 abbild. im text und 4 karten. Leipzig, Veit. 256 s. pro kplt. 16 m.

rec. von R. Sohm in Litztg. 1888 s. 1017—18. diese I. abt. behandelt die altgermanische und fränkische zeit und behauptet sich mit auszeichnung neben Brunners rechtsgeschichte teil I. ferner rec. Lit. cbl. 1887 (35) 1190 f.

36. Rich. Schröder, Gairethinx. Zs. d. Savigny-stift. 7, 53—60.

das Gairethinx bei der freilassung bestand hiernach in der übergabe oder vielmehr dem zuwerfen des gers, der von hand zu hand wanderte und zuletzt an den freizulassenden kam. eine solche speer-, schwert- oder stabreichung fand auch bei eheschliessungen, schenkungen und landübertragungen eingang.

37. W. Sickel, Zum ältesten deutschen zollstrafrecht. Zs. f. d. gesamte rechtswissenschaft von Liszt in Lilienthal (7) 4.

behandelt den rechtsschutz gegen unrechtmässige erhebung und die defraudation nach 3 punkten: strafe, schuld und klage.

38. O. von Zallinger, Die schöffenbarfreien des Sachsenspiegels. untersuchungen zur geschichte der standesverhältnisse in Deutschland. Innsbruck, Wagner. XII, 304 s. 6,40 m.

nach der rec. von M. P. in Lit. cbl. 1887 (27) 910—912 erweist der verf., dass alle in den betreffenden der zeit von 1144—1288 angehörenden ostfälischen urkunden vorkommenden schöffen nicht bauern, sondern ritter sind. Eikes angaben sind hierin falsch.

39. Hub. Ermisch, Das sächsische bergrecht des mittelalters. mit 1 tafel. Leipzig, Giesecke u. Devrient. CLXIV, 249 s. 9,60 m.

Verfassungsgeschichte. 40. Georg von Below, Zur entstehung der deutschen stadtverfassung. erster teil. Hist. zs. 58, 193—244.

verf. sucht zu erweisen, dass weder den ottonischen privilegien noch dem hofrecht für den ursprung der stadtverfassung irgend eine bedeutung zukommt.

41. Georg von Below, Die landständische verfassung in Jülich und Berg bis zum jahre 1511. Düsseldorf, Voss 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 444. — rec. Lamprecht, Litztg. 1887 (9) 308—310.

42. Theodor Distel, Der Leipziger schöppenstuhl. beiträge zur älteren verfassungsgeschichte des schöppenstuhls zu Leipzig. in Zs. d. Savigny-stift. 7, 89—115.

vgl. jahresbericht 1886 no. 451. — rec. Knothe, N. archiv f. sächs. gesch. 8, 163 f. vgl. Distel ebd. 8, 104—128.

43. A. Nissl, Der gerichtsstand des klerus im fränkischen reiche. Innsbruck, Wagner 1886. XV, 247 s. 4,80 m.

rec. Vering, Arch. f. kath. kirchenrecht 1887 (1). Luschin von Ebengreuth, Mitt. d. inst. f. öster. gesch. 8 (2). Lit. cbl. 1887 (24) 813—15.

44. Ed. Rosenthal, Die behördenorganisation Ferdinands I. das vorbild der verwaltungsorganisation in den deutschen territorien. ein beitrag zur geschichte des verwaltungsrechts. nach archival. quellen. Arch. f. öster. gesch. 69, 51—316. auch bes. Wien, Gerold. 266 s. 4 m.

angez. Lit. cbl. 1887 (33) 1112 f.

45. Stephan, Verfassungsgeschichte der reichsstadt Mühlhausen in Thüringen. I. teil bis 1350. Sondershausen, Eupel 1886. 111 s. 2 m.

46. G. Waitz. Urkunden zur deutschen verfassungsgeschichte im 10., 11. und 12. jh. 2. aufl. Berlin, Weidmann 1886. VI, 68 s. 1,80 m.

angez. Mitt. a. d. hist. lit. 15, 201 f. von F. Hirsch.

47. L. Weiland, Die rats- und gerichtsverfassung von Goslar im mittelalter. Hansische geschichtsblätter 1885, 13—60.

48. A. Wolfstieg, Verfassungsgeschichte von Goslar. Berlin, Hertz 1885.

vgl. jahresbericht 1885 no. 673 und 1886 no. 499. — rec. von M. P. in Lit. cbl. 1887 (16) 541—42. das lückenhafte quellenmaterial soll nur zu unsicheren schlüssen geführt haben.

Denkmäler und Weistümer. 49. Hub. Ermisch, Codex dipl. Saxoniae reg. urkundenbuch der stadt Freiberg. 2. bd. LXVIII u. 529 s.

rec. Heidenreich, Mitt. a. d. hist. lit. 15 (2).

50. Meinardus, Urkundenbuch des stiftes und der stadt Hameln bis zum jahre 1407 mit einleitung. Hannover, Hahn. 16 m.

51. R. Schröder, Zur kunde der deutschen volksrechte. Zs. d. Savigny-stift. 7, 17—29.

behandelt 1. den pactus Alamannorum, 2. die lex Angliorum et Werinorum, 3. die lex Ribuaria, 4. die lex Saxonum und 5. Karl d. grossen als sammler der volksrechte.

52. V. A. Secher, Judicia placiti regis Daniae justitiarii. bd. 2. Kopenhagen, Gad 1885. X, 640 s.

vgl. jahresbericht 1886 no. 489. — rec. von K. Maurer in Lit. cbl. 1887 (14) 459.

53. E. Steffenhagen, Die entwicklung der landrechtsglosse des Sachsenspiegels. VII. der glossenprolog, VIII. verzeichnis der hss. und drucke. Sitzungsberichte der Wiener akademie 114, 309 bis 370. auch bes. Wien, Gerolds sohn. 43 u. 64 s. à 0,70 m.
rec. Laband in Litztg. 1887 (35) 1249—1250.

53b. E. Steffenhagen, Die entwicklung der landrechtsglosse des Sachsenspiegels. IX. Die überlieferung der Buchschen glosse. Sitzungsberichte der Wiener akademie 114, 691—739.

54. Gust. Winter, Niederösterreichische weistümer. 1. teil. Wien, Braumüller 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 498. — rec. in Lit. cbl. 1887 (6) 183—184.

55. Formulae Merowingici et Karolini aevi ed. Car. Zeumer. accedunt ordines judiciorum dei. insunt III tabulae. Hannover, Hahn. XX, s. 329—782 15 m. — auch u. d. t.: Monumenta Germaniae historica inde ab anno Christi D usque ad annum MD. Legum sectio V.
die hiermit beendete ausgabe enthält nun Formulae Alsaticae, Augienses, Sangallenses, Salzburgenses, Patavienses codicis s. Emerami, Flaviniacenses, collectionis s. Dionysii, codicis Laudunensis, extravagantes, Visigothicae und Ordines judiciorum dei. — rec. Lit. cbl. 1886 (52) 1788—1789. Rud. Sohm, Litztg. 1887 (1) 23 f.

56. A. Birlinger, Statutarrechte aus der herrschaft Kallenberg: Nusplingen. Alemannia 14, 262—272.
abdruck des textes von 1528.

Röpke.

X. Mythologie und Volkskunde.

Mythologie.

1. W. Wundt, Über ziele und wege der völkerpsychologie. Philosophische studien 4 (1) 1—27.
während Lazarus und Steinthal der völkerpsychologie die erforschung nicht nur der sprache, des mythus, der sitte, sondern auch der kunst und wissenschaft, ja der geschichte zuweisen und H. Paul andrerseits überhaupt nur eine individuelle psychologie anerkennen will, bestimmt W. als grundproblem der völkerpsychologie drei gebiete, deren inhalt den umfang des individuellen bewusstseins überschreitet: die sprache, den mythus und die sitte. ‘die sprache enthält die allgemeine form der in dem volksgeiste lebenden vorstellungen und die gesetze ihrer verknüpfung, der mythus birgt den ursprünglichen inhalt dieser vorstellungen in seiner bedingtheit durch gefühle

und triebe, die sitte endlich schliesst die aus diesen vorstellungen und trieben entsprungenen allgemeinen willensrichtungen in sich'.

2. H. Steinthal, Der begriff der völkerpsychologie. Zs. f. völkerpsychol. 17, 233—264.

verteidigt die völkerpsychologie, die lehre vom geistigen zusammenleben, gegen die von Wundt und Paul aufgestellten einschränkungen und stellt sie in der reihe der wissenschaften zwischen die allgemeine und die individuelle psychologie.

3. A. de Gubernatis, Mitologia comparata. 2. ediz. Milano, Hoepli. 149 s. 16°. 1,50 lire.

4. Jean Réville, L'histoire des religions. sa méthode et son rôle, d'après lex travaux récents de M. Vernes, G. d'Alviella et van den Gheyn. Revue de l'hist. des relig. 14, 346—363.

4a. A. Lang, La mythologie. traduit par L. Parmentier. Paris, Dupret 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 501. — rec. Alb. Réville, Revue de l'hist. des religions 14, 233—236.

4b. George Crabb, The mythology of all nations. new ed. London, J. Blackwood.

5. H. Steinthal, Mythos, sage, märchen, legende, erzählung, fabel. 1. artikel. Zs. f. völkerpsychol. 17, 113—139. vgl. 232, 351.

nimmt für die ältere richtung in der mythologischen wissenschaft (Grimm, M. Müller, A. Kuhn) stellung gegen 'die grundlose verallgemeinerung' von Benfeys beobachtung, dass die unterhaltungslitteratur der höheren stände im späteren mittelalter grösstenteils aus buddhistischen quellen hergekommen sei, und gegen die geringschätzung der volksmärchen von seiten Wilkens, Mannhardts und Müllenhoffs. genauer werden besprochen die erzählung vom mann im brunnen und vom taucher.

5a. H. v. Lomnitz, Solidarität des Madonna- und Astartekultus. Klausenburg (London, Trübner) 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 504c. — nach Ph. B., Mélusine 13, 503 f. eine ungeordnete materialsammlung, nach einem willkürlichen, unkritischen prinzipe ausgedeutet.

5b. Ant. Nagele, Der schlangenkultus. Zs. f. völkerpsychol. 17, 264—289.

6. Ad. Kuhn, Mythologische studien. 1. band. Gütersloh, Bertelsmann 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 507. — E. Mogk, Litbl. 1887 (8) 344 f. rühmt den wert des grundlegenden werkes, ebenso E. H. Meyer, Litztg. 1887 (1) 2 f.

7. Wilh. Schwartz, Volkstümliche benennungen in bezug auf prähistorische mythologie. Verhdl. der Berliner anthropolog. ges. 1886, 666—671.

im anschluss an den aufsatz: Die vermählung der himmlischen im gewitter (jahresbericht 1885 no. 683) werden einige neue belege für diese volksanschauung angeführt.

8. Wilh. Schwartz, Der blitz als geometrisches gebilde nach prähistorischer auffassung. Jubiläumsschrift des Posener naturwissenschaftlichen vereins 1887, 221—234.

über darstellungen des blitzes als stab, gabel, kreuz, svastika, pentagramm (vgl. jahresbericht 1886 no. 650).

9. Eduard Hugo Meyer, Indogermanische mythen II. die Achilleis. Berlin, F. Dümmler. VIII, 710 s. 14 m.

der dem andenken Müllenhoffs gewidmete band 'will vor allem die mythologische methode ausbilden', und zwar im sinne Müllenhoffs. M. schält aus der homerischen Ilias eine dieser zu grunde liegende Achilleis heraus, welche wiederum aus einem thessalischen Achilleusmythus entstanden ist. die liedertheorie wird dabei ganz zurückgewiesen. ein kapitel kommt auf die Kentaurensage zurück, welche der erste band behandelte. — W. H. Roscher, Berliner philol. wochenschr. 7 (46) 1436—1439, (47) 1472—1478, (48) 1506—1509 hält am schlusse einer ausführlichen besprechung an seiner ansicht, in den Kentauren seien wildbäche zu erkennen, fest.

10. K. Simrock, Deutsche mythologie. 6. aufl. Bonn, Marcus.

10a. R. B. Anderson, Mythologie scandinave. légendes des Eddas. traduction de Jules Leclercq. Paris, E. Leroux 1886. 293 s.

wie E. Beauvois, Revue de l'histoire des relig. 14, 236—238 nachweist, eine jämmerliche kompilation aus N. M. Petersens Nordischer mythologie nebst einigen fehlerhaft übersetzten stücken aus der Edda.

11. Victor Rydberg, Undersökningar i germanisk mythologi. I. delen. Stockholm, Bonnier. (Leipzig, K. F. Köhler.) 1886. VI, 755 s. 15 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 513. — das aus vorlesungen an der Stockholmer universität entstandene werk enthält: 1) urzeit und wanderungssagen, 2) unterweltsmythus, 3) der mythus von Ivaldis geschlecht. der 2. band wird die Völuspa und den Baldermythus behandeln. E. H. Meyer nennt in seiner eingehenden besprechung Anz. f. d. alt. 14, 55—70 das buch ein sehr anregendes und scharfsinniges, sieht aber darin nicht viel gewinn für die wissenschaft. 'R. unternimmt es, ein grossartiges, eng geschlossenes und harmonisches

mythengebäude aus nach stoff und form so verschiedenartigen und z. t. höchst bröckligen bausteinen aufzuführen und sogar götter- und heroenmythus oft auf sehr sinnreiche, aber völlig unhistorische weise mit einander zu verquicken'. 'analysieren, nicht kombinieren ist die losung, und wenn jenes geschehen ist, dem entwickelungsgesetz nachspüren, das die verschiedenartigen, wenn auch verwandten mythenformen beherrscht, nicht aber fortwährend auf grossartige rekonstruktionen sinnen, die diese formen zu einem niemals dagewesenen gekünstelten gebilde zusammenschweissen'. — ferner angez. von Schullerus, Lit. cbl. 1887 (22) 757. vgl. auch unten 12, 100.

12. Werner Hahn, Odin und sein reich. die götterwelt der Germanen. Berlin, Simion. XVI, 347 s. 4 m.

wie G. Bötticher, Zs. f. d. gymnw. 1887 (10) 629 f. darlegt, liefert dieser versuch, die altnord. götterwelt wirklich populär zu machen, keine historische betrachtung der einzelnen sagen, sondern ein konstruiertes gesamtbild, in welchem Odins charakter den mittelpunkt abgiebt. ähnlich urteilt A. E. Schönbach, Zs. f. d. österr. gymnw. 1887 (2) 126—128: 'es ist eine dichtung . . . nur darf der verf. seinen lesern nicht erlauben, dass sie etwa dies gebilde seiner schöpferischen phantasie, welches ihm aus der trümmerhaften überlieferung aufgestiegen ist, für eine vorsichtige, wissenschaftliche zusammenfügung und ergänzung des unsicheren bestandes altgermanischer göttersage halten'. ferner besprochen von H. Keck, Deutsches litbl. 9 (35) 139 f. J. Mähly, Blätter f. lit. unterh. 1887 (19) 298. K. Blind, Mag. f. d. lit. des in- und auslandes 1887 (37) 537—539, (38) 556—558, (39) 568—572. derselbe, Academy no. 801 (1887, 10. sept.). Zs. f. d. realschulw. 1887 (6) 373.

13. Ferd. Schmidt, Der götterhimmel der Germanen. Wittenberg, Herrosé 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 515. — angez. von G. Bötticher, Zs. f. d. gymnw. 1887 (2) 152—154.

14. Adolf Lange, Deutsche götter- und heldensagen. für haus und schule nach den besten quellen dargestellt. Leipzig, Teubner. IV, 448 s. 3,75 m. geb. 4,50 m.

ein für den unterricht recht brauchbares buch, das in seiner ersten hälfte die nordische götterwelt im wesentlichen nach Simrock darstellt. die zweite abteilung erzählt die heldensagen in möglichst getreuem anschluss an die nordischen und deutschen quellen: 1. Wölsungensage, 2. Nibelungenlied, 3. Walther und Hildegunde, 4. Dietrich von Bern (im wesentlichen nach der Thidreksaga, mit benutzung von Rassmanns Deutscher heldensage), 5. Beowulf, 6. Gudrun. die sprache ist schlicht und angemessen; auf tiefere mythologische fragen einzugehen lag bei dem zwecke des werkes fern.

15. Hoffmann, Nachklänge altgermanischen götterglaubens im leben und im dichten des deutschen volkes. progr. des realgymn. zu Gera. [progr. no. 659.] s. 21—32. 4°.

für ein grösseres publikum stellt H. die spuren des Wodankultus in orts- und wochentagsnamen, in gebräuchen und sagen, im christlichen gottesdienste und in der legende zusammen. nicht immer ist zwischen tatsachen und vermutungen unterschieden.

16. Gfr. Heer, Das altglarnerische heidentum in seinen noch vorhandenen überresten. vortrag. Zürich, Schulthess. 45 s. 1,40 m. nicht geliefert.

17. Edward F. Leyh, Odins name Sanngetal. Modern Language Notes 2 (4).

18. Adalb. Rudolf, Der germanische lichtgott Balder und der heilige Johannes. ein beitrag zur deutschen sagenforschung. Herrigs archiv 77, 241—284.

behandelt im wesentlichen die bekannten sagen des lichtgottes Paltar-Phol-Frouwo und geht nur kurz auf Johannes den täufer ein, dessen fest auf die sommersonnenwende fält, dessen gestalt aber sonst keine berührungspunkte mit der Balders zeigt. neue gesichtspunkte werden nicht aufgestellt.

19. E. Mogk, Bragi als gott und dichter. Paul-Braune, beitr. 12, 383—392.

führt aus, dass der gott Bragi der skaldenpoesie nur ein zum gotte erhobener norwegischer dichter Bragi Boddason (um 800) sei.

20. S. Bugge, Der gott Bragi in den norrönen gedichten. Paul-Braune, beitr. 13 (1) 187—201.

B. tritt Mogks ansicht (no. 19) entgegen; denn von einer apotheose des dichters Bragi Boddason, dessen erhaltene gedichte erst dem 10. jh. angehören, berichten die norrönen gedichte nichts; Bragi, dessen name von *bragr,* dichtkunst, abzuleiten ist, erscheint hier als gott, als sohn Oðins und gemahl der Iðunn; allerdings ist er weder ein altgermanischer noch überhaupt ein volkstümlicher gott gewesen.

21. Adolf Schullerus, Zur kritik des altnord. Valhållglaubens. Paul-Braune, beitr. 12 (2) 221—282. auch besonders erschienen als Leipziger diss. 1887. 51 s.

S. sieht in der vorstellung der Valhåll nichts allgemein germanisches, sondern gelangt zu dem resultate, dass der Valhållglaube sich erst in der Vikingerzeit, d. h. im 9. jh. im norden entwickelt habe. dem gegenüber vertritt E. Mogk, Litbl. 1887 (7) 289—292 die bisherige ansicht, dass die keime dieses glaubens schon in Deutsch-

land vorhanden gewesen sind, wenn er auch zugesteht, dass seine jüngste form erst im norden ausgebildet sei. — ferner rec. Roth, Korrespondenzblatt d. ver. f. siebenbürg. landesk. 10 (2) 24.

22. E. Veckenstedt, Tannhäuser ein dämon des windes. Mag. f. d. lit. des in- und auslandes 1887 (6) 73—75.

T. soll der 'im walde hausende' wind sein, der nach langem umherschweifen in die berghöhle einzieht.

23. Haberlandt, Indogermanische sage. beiträge zum sonn- und mondmythus. Mitt. d. anthropolog. ges. in Wien 1886 (1. 2).

24. Greg. Krek, Einleitung in die slavische literaturgeschichte. 2. aufl. Graz, Leuschner u. Lubensky. XII, 887 s. 20 m.

wegen der gründlichen berücksichtigung der deutschen forschungen auf dem gebiete der mythologie muss das gegen die erste auflage vom jahre 1874 erheblich vermehrte werk hier genannt werden. das 2. buch ist betitelt 'die slavische tradionelle litteratur und deren beziehung zur kulturgeschichte, zunächst zur mythologie' und behandelt s. 606—785 die märchen und sagen (z. b. Dornröschen, Polyphem, Griseldis), s. 786—818 sprichwörter, aberglauben, rätsel, s. 819—867 lieder.

Sagenforschung.

25. W. A. Clouston, Popular tales and fictions, their migrations and transformations. Edinburgh and London, Blackwood & sons. 2 vols. XIII, 485, 515 s. 26 sh.

C. bespricht eine reihe von verbreiteten erzählungen, welchen er sämtlich indischen ursprung zuschreibt, in fesselnder, wenn auch nicht strengen wissenschaftlichen anforderungen genügender weise. die mängel der arbeit hebt L. Laistner, Litztg. 1887 (30) 1077 bis 1079 hervor. ferner rec. Ralston, Academy 1887, 4. juni. Athenaeum 1887, 23. april. H. Gaidoz, Mélusine 3 (18) 431 f.

26. S. Gelbhaus, Über stoffe altdeutscher poesie. Berlin, Stuhr. 83 s. 3 m.

ein rabbiner in Thüringen findet in einigen deutschen volkssagen anklänge an Talmud und Midrasch und sucht nun durch eine zusammenstellung von parallelen den jüdischen ursprung der meisten deutschen sagen zu erweisen. dass vielmehr meist das umgekehrte der fall war, legt H. Steinthal, Zs. f. völkerpsychol. 17, 345 bis 351 dar.

26a. Emmanuel Cosquin, Contes populaires de la Lorraine comparés avec les contes des autres provinces de France et des pays

étrangers et précédés d'un essai sur l'origine et la propagation des contes populaires européens. Paris, Vieweg. o. j. 2 bände. LXVIII, 290—376 s. 20 m.

die einleitung erörtert die frage nach dem ursprunge der märchen im sinne der Benfeyschen wandertheorie und bringt manches beachtenswerte neue. — rec. H. Varnhagen, Litztg. 1887 (12) 418 f.

27. Wilh. Hertz, Spielmannsbuch. Stuttgart, Kröner 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 553. — rec. H. Gaidoz, Mélusine 3 (18) 431. Ed. Schwan, Litztg. 1887 (20) 729 f.

28. Die lais der Marie de France, hrsg. von Karl Warnke. mit vergleichenden anmerkungen von Reinh. Köhler. Halle, Niemeyer 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 554. — anerkennend rec. von H. Morf, Litztg. 1887 (20) 716 f. und G. Paris, Romania 14, 598—608. A. Mussafia, Litbl. 1885 (12) 497—502. A. Tobler, Zs. f. roman. philol. 10, 164—169.

28. Walther Elsner, Untersuchungen zu dem mittelenglischen fabliau Dame Siriz. Zs. f. vergl. litgesch. 1, 221—261.

die erzählung von der weinenden hündin (Gesta Romanorum c. 28) wird durch die asiatischen und europäischen litteraturen hindurch verfolgt und s. 245 ein stammbaum aufgestellt, in welchem das mittelenglische fabliau durch vermittlung einer vorauszusetzenden lateinischen version aus dem griechischen Syntipas abgeleitet wird.

29. Ad. Tobler, Die weinende hündin. Zs. f. roman. philol. 10 (3) 476—480.

teilt eine lateinische fassung dieser erzählung aus der Pamphilushandschrift der Hamiltonsammlung (jetzt in Berlin) mit und knüpft daran bemerkungen über die unterschiede der bereits bekannten fassungen.

30. G. Paris, Une version orientale du thème de All's well that ends well. Romania 16, 98—100.

eine parallele bei Radloff, Volkslit. der nördl. türk. stämme 6, 191 zu Boccaccio, Decam. 3, 9.

31. Max Fuchs, Die fabel von der krähe, die sich mit fremden federn schmückt. Berliner diss. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 520. — eine kurze notiz in der Romania 15, 642.

32. Marcus Landau, Das heiratsversprechen. Zs. f. vgl. litgesch. 1, 13—33.

betrachtet eine reihe von erzählungen, deren grundgedanke die bestrafung eines gebrochenen heiratsversprechens ist, ohne dem

historischen zusammenhange genauer nachzugehen. die bekanntesten sind die Kydippe des Kallimachos und das märchen vom froschkönig in der sammlung der brüder Grimm. — auf eine neuere bearbeitung der sage von der Venusstatue und dem ringe des jünglings verweist W. L. Holland ebd. 1, 170.

33. Herm. Oesterley, Die abenteuer des Guru Paramártan. Zs. f. vergl. litgesch. 1, 48—72.

übersetzung des tamulischen schwankbuches mit nachweis der entsprechenden europäischen erzählungen.

Barlaam. 34. H. Zotenberg, Barlaam et Joasaph. Paris, Maisonneuve 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 524. — eine eingehende analyse liefert J. Halévy, Revue de l'hist. des religions 15, 94—107. vgl. auch Romania 15, 159.

35. Heinr. von Wlislocki, Armenisches und zigeunerisches zu Barlaam und Josaphat. Zs. f. vgl. litgesch. 1, 462—469.

Amor und Psyche. 36. William Adlington, The most pleasant and delectable tale of the marriage of Cupid and Psyche. with a discourse on the fable by Andrew Lang. London, Nutt. LXXXVI, 65 s.

dem neudrucke der alten englischen übersetzung des Apuleiusmärchens (1566) hat der herausgeber eine ausführliche einleitung vorangestellt, in welcher er die bei arischen und nichtarischen völkern begegnenden ähnlichen erzählungen untersucht. indem er Cosquins (oben no. 26) herleitung aus Indien verwirft, scheidet er sieben hauptmotive aus, die er bei völkern der verschiedensten abstammung und kulturstufe nachweist und daher zum grossen teil als allgemein menschliche ansieht.

37. J. Taylor, The myth of Cupid and Psyche. Academy no. 789, 791. G. W. Cox ebd. 790, 792. A. Nutt ebd. 791.

Alceste. 38. Georg Ellinger, Alceste in der modernen litteratur. Halle, Waisenhaus 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 519. — eingehend besprochen von R. M. Werner, Zs. f. d. öster. gymn. 38 (3) 205—209. H. Lambel, Zs. f. vgl. litgesch. 1, 191—194, erhebt gegen die anordnung und viele einzelheiten einwände.

Trojanersage. 39. Wilh. Greif, Die mittelalterlichen bearbeitungen der Trojanersage. ein neuer beitrag zur Dares- und Dictysfrage. erweiterte fassung einer durch die philosophische fakultät zu Marburg gekrönten preisschrift. Marburg, Elwert. VIII, 292 s. 8 m. [= Ausg. u. abh. a. d. gebiete der roman. philol. 61.]

rec. Lit. cbl. 1887 (37) 1271 f. von [Such]ier: die fleissige

arbeit richtet sich gegen Körtings annahme eines ursprünglich griechischen Dares und Dictys, untersucht aber auch die übrigen mittelalterlichen epen über dem trojanischen krieg. für Konrad von Würzburg werden verschiedene antike quellen neben dem gedichte Benoits de St. Maure nachgewiesen, während Herbort nur den letzteren benutzte.

40. Georg Heeger, Über die Trojanersage der Britten. diss. München, Oldenbourg. 99 s. 2 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1539. — gelobt von G. Paris, Romania 15, 449—451.

Alexander. 41. Paul Meyer, Alexandre le Grand. Paris, Vieweg 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1757. — sein abfälliges urteil begründet K. Kinzel, Anz. f. d. a. 13, 223 — 231 mit besondrer berücksichtigung der Historia de preliis und der späteren auf Alberich beruhenden Alexanderdichtungen, welche wichtige momente gegen Wilmanns' hypothese vom umfang der dichtung Lamprechts ergeben. ferner besprochen von A. Wesselofsky, Giorn. storico della lett. italiana 9 (1. 2) 255 — 266. Saintsbury, Academy no. 775, 179 — 180. W. Golther, Zs. f. vergl. litgesch. 1, 351 bis 354. Ausfeld, Lit. cbl. 1887 (14) 462 f., hebt die verkennung des hs.-verhältnisses bei der Historia de preliis hervor.

Tristan. 42. Wolfg. Golther, Die sage von Tristan und Isolde. studie über ihre entstehung und entwicklung im mittelalter. München, Kaiser. VIII, 124 s.

G. stellt zuerst durch eine umsichtige untersuchung des sagenstoffes, der namen und einzelnen motive fest, dass die Tristansage keinen rein keltischen ursprung hat, sondern im anfange des 12. jhs. aus motiven der allgemeinen novellistik zusammenwuchs; die ausbildung derselben fällt den Franzosen zu. die erhaltenen bearbeitungen sind in zwei klassen zu scheiden: 1) die spielmannsversion, von deren mannigfaltigkeit uns die verschiedenartigen versuche einer gesamtbearbeitung durch Berol, den französischen prosaroman, durch Eilhart, Ulrich von Türheim und Heinrich von Freiberg eine vorstellung gewähren, und 2) die höfische version des trouvères Thomas, dessen stark ausgeprägte individualität sich in der englischen und nordischen übersetzung und bei Gottfried von Strassburg deutlich erkennen lässt. für diesen letzten teil durfte sich der verf. kurz fassen, da hier durch die neueren arbeiten schon klarheit geschaffen war.

43. Gregor Sarrazin, Germanische sagenmotive im Tristanroman. Zs. f. vgl. litgesch. 1, 262—272.

macht auf den germanischen ursprung verschiedener namen

(Isold = Iswalda) und motive (drachenkampf, hohngang, einfluss der Siegfriedsage) aufmerksam.

44. Léopold Sudre, Les allusions à la légende de Tristan dans la littérature du moyen âge. Romania 15, 534—557.

gehört zu einer reihe von arbeiten über die Tristandichtungen, welche von G. Paris veranlasst und in der Romania veröffentlicht sind.

45. H. von Wlislocki, Die episode des gottesgerichts in Tristan und Isolde unter den transsilvanischen Zeltzigeunern und Rumänen. Zs. f. vgl. litgesch. 1, 457—462.

zwei märchen, die der version im mongolischen Ardschi Bordschi nahe stehen.

Melusine. 46. Marie Nowack, Die Melusinensage, ihr mythischer hintergrund, ihre verwandtschaft mit anderen sagenkreisen und ihre stellung in der deutschen litteratur. Züricher diss. Freiburg i. B. 1886. 101 s.

vgl. jahresbericht 1886 no. 529. — nach E. Mogks besprechung im Litbl. 1887 (8) 345 f. schliesst sich die verf. an Kuhns identificierung der Melusine mit der indischen apsaras Urvaçi an und führt ihre aufgabe mit geschick durch. Mogk aber bestreitet jene voraussetzung; die Urvaçisage sei ein naturmythus (Urvaçi = wolke, Puruavas = sonne), die Melusinensage aber ein erzeugnis der poesie ohne historischen zusammenhang mit jener.

Eulenspiegel. 47. Wilh. Crecelius, Zwei grabschriften auf Eulenspiegel. Archiv f. litgesch. 15, 333 f.

lateinische gedichte von Tiloninus vom jahre 1513.

Faust. 48. Erich Schmidt, Faust und das 16. jahrhundert. in desselben Charakteristiken. Berlin, Weidmann 1886. s. 1—37.

der schöne aufsatz aus dem Goethejahrbuch 3, 77—131 wird hier in wenig veränderter gestalt einem grösseren publikum dargeboten. S. schildert zuerst die richtungen des 16. jhs., welche die ausbildung der sage und ihre anlehnung an eine geschichtliche persönlichkeit begünstigten, um dann das 1587 erschienene Faustbuch und die nächstfolgenden bearbeitungen bis auf Marlowe zu charakterisieren.

vgl. unten no. 263—265 und abt. 15, 28—30.

48a. Max Koch, Eine parallelstelle zu Goethes Faust in serbischer dichtung. Goethe-jahrbuch 8, 232 f.

betrifft die verblendung der studenten, die ihre nasen gegenseitig als trauben ansehen.

49. W. Heinemann, Bibliography of Marlowes dr. Faustus. Berlin, Hettler 1884.

vgl. jahresbericht 1886 no. 543a. — rec. Max Koch, Zs. f. vergl. litgesch. 1, 88.

50. Pantin, The source of Marlowe's Doctor Faustus. Academy no. 790.

51. Mountford, The life and death of doctor Faustus, made into a farce. hrsg. von O. Francke. Heilbronn, Henninger 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 542. — rec. W. Creizenach, Zs. f. vgl. litgesch. 1, 88—90. Reinh. Mosen, Litztg. 1887 (23) 825.

Ewiger jude. 52. P. Cassel, Ahasverus· die sage vom ewigen juden. eine wissenschaftliche abhandlung. neue ausgabe. Berlin, Kühl. 70 s. 1 m.

53. R. Köhler, Ein serbischer Shylock. Jahrb. der d. Shakespearegesellschaft 22, 276 f. (vgl. 21, 305—310.)

weist analoge bosnische und slovenische märchen nach.

54. S. L. Lee, Shylock and his predecessors. Academy 1887, (14. mai. 18. juni) no. 789, 796 Clouston.

Don Juan. 55. Karl Engel, Zwei kapitel aus der geschichte der Don Juansage. Zs. f. vgl. litgesch. 1, 392—406.

vorläufer eines werkes: 'Die Don-Juansage auf der bühne': 1. die grundlage der Don-Juansage. 2. Don Juan in Deutschland von Mozart.

Robin Hood. 56. J. Wesley Hales, Robin Hood. Encyclopaedia britannica 20, 605—607. vgl. auch abt. 16.

Tell. 57. Alfred Stern, Einige bemerkungen über die sogenannte Brennwaldsche chronik und ihre darstellung der sage vom herkommen der Schwyzer, sowie der entstehung der eidgenossenschaft. Jahrb. f. schweizerische gesch. 12, 157—181.

proben aus einer Züricher hs. des Heinrich Brennwald (1478 bis 1551), welche von Valerius Anshelm und Joh. Stumpf benutzt worden ist. — vgl. auch unten 15, 33.

58. Th. von Liebenau, Alte briefe über Wilhelm Tell. Kathol. Schweizerblätter n. f. 3 (1), (2) 79—92.

von Balthasar und Haller.

Winkelried. 59. R. Thommen, Die neuere litteratur über die schlacht bei Sempach. Mitt. d. instituts f. österr. geschichtsforschg. 8 (1) 146—155.

bespricht die schriften von Th. von Liebenau, Hartmann, Bernoulli, Oechsli, Bürkli, Pusikau.

Lenore. 60. Erich Schmidt, Bürgers Lenore. in desselben Charakteristiken. Berlin, Weidmann 1886. s. 199—248.

S. schildert eingehend die entstehung der Bürgerschen ballade vom jahre 1773 unter mitteilung einer unbekannten fassung, welche zwischen dem ersten entwurfe und dem ersten drucke in der mitte liegt. eine vergleichung der übrigen deutschen und ausländischen behandlungen desselben stoffes stellt dann das dem deutschen dichter eigentümliche und seine kunstmittel fest. — vgl. dazu R. M. Werner, Anz. f. d. a. 13, 392—394.

61. Karl Krumbacher, Ein problem der vergleichenden sagenkunde und litteraturgeschichte (die Lenorensage). Zs. f. vgl. litgesch. 1, 214—220.

überblick über die neueren arbeiten zur Lenorensage.

62. *N. T. Πολίτης, Τὸ δημοτικὸν ᾆσμα περὶ τοῦ νεκροῦ ἀδελφοῦ.* Athen, Perri 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 549. — angez. von J. Girard, Journal des savants 1886, 143—152. W. Meyer, Litztg. 1886 (34) 1197—1199 (abweisend). Romania 15, 478 f.

Elfride. 63. Erich Schmidt, Elfride-dramen. in dessen Charakteristiken. Berlin, Weidmann 1886. s. 403—417.

behandelt die dramatischen gestaltungen der erzählung Wilhelms von Malmsbury von könig Edgar und gräfin Elfride. vgl. R. M. Werner, Anz. f. d. altert. 13, 394—396 und das englische drama '*A knacke to know a knave*' (1594) bei Dodsley-Hazlitt 6, 503.

Legenden. 64. R. A. Lipsius, Die apokryphen apostelgeschichten und apostellegenden. 2. bd. 1. hälfte. Braunschweig, Schwetschke u. sohn. 472 s. 16 m.

der das umfassende werk nun zum abschluss bringende band erörtert die legenden der apostel Petrus und Paulus, welchen L. schon 1872 eine besondre untersuchung gewidmet hat, auf grund des seitdem erheblich vermehrten quellenmaterials. ein supplementheft soll register und nachträge bringen. — rec. Theolog. litbl. 1887 (19) 177—179. H. Holtzmann, Litztg. 1887 (29) 1033—1035. A. Harnack, Theol. litztg. 1887 (11) 246—251. H. L[üdema]nn, Lit. cbl. 1887 (4) 1393—1398.

65. Ad. Harnack, Simon Magus. Encyclopaedia britannica 22, 78—81.

66. Rovers, Legenden en levensbeelden. Arnheim, Zande 1885. IV, 305 s.

enthält nach H. Lüdemann, Theol. jahresber. 6, 132, populäre aufsätze über Mariä himmelfahrt, Petrus in Rom, die kreuzfindung u. a. auf grund der neueren forschungen.

67. H. Usener, Acta s. Marinae et s. Christophori edidit. Epistulae gratulatoriae a rectore et senatu universitatis Bonnensis ad universitatem Heidelbergensem sacra saecularia quinta celebrantem datae appendix. Bonn 1886. 80 s.

nach der eingehenden anzeige von G. Heinrici, Litztg. 1887 (17) 601—603, eine meisterhafte kritische herstellung zweier in Antiochia in Pisidien entstandenen legenden in der ältesten gestalt, welche schon zur klasse der erbaulichen sensationslitteratur gehören und in denen auch elemente der antiken mythologie fortleben. Heinrici weist die beziehung auf die Venus marina, welche U. für die der Marina verwandte Pelagialegende annahm, zurück und erinnert an die kappadocische Georgslegende.

68. H. Usener, Beiträge zur geschichte der legendenlitteratur. I. das wachstum der legende. II. die akten des Timotheos. III. legendenaustauch der griechischen und römischen kirche. Jahrb. f. protestant. theol. 1887 (2) 219—259.

1. stücke aus einer griechischen legende vom h. Spyridon (hs. d. 10. jh.) 2. nachträge zu Useners Acta Timothei (1877). 3. beweis, dass im 8. und 9. jh. ein austausch der märtyrergeschichten zwischen der griechischen und abendländischen kirche stattfand.

69. F. Görres, Die historische kritik und die legende. Histor. zs. 57, 212—221.

erläutert den wert der legenden für die geschichte und kulturgeschichte an vier beispielen: Nicolaus von Myra, könig Mira, die tauben Alexanders, das lammsymbol.

70. Em. Egli, Altchristliche studien. martyrien und martyrologien ältester zeit. mit textausgaben im anhang. Zürich, Schulthess. III, 112 s. 2,40 m.

rec. Theol. litbl. 1887 (13) 121—123. Theol. zs. aus der Schweiz 4 (3). A. Harnack, Theol. litztg. 1887 (13) 299—301 lobt die erste abteilung, welche die übersetzung eines wichtigen syrischen martyrologiums vom jahre 412 enthält, stimmt aber den im 2. teile niedergelegten forschungen über die märtyrer Polykarp, Ignatius, Felicitas nicht zu.

71. E. Egli, Ursus und Victor in Solothurn. Theolog. zs. aus der Schweiz 4 (1) 1—12.

stellt die historischen züge dieser märtyrerlegende fest.

72. H. Usener, Sammlung der wunder des heil. Gallus und Otmar. Alemannia 15, 93—96.

über eine hs. der von Walafrid Strabo und Iso bearbeiteten biographien aus dem 10. jahrhundert.

73. Franz Görres, Die legende von der pfalzgräfin Genovefa. neue sagengeschichtliche studien. Westdeutsche zs. 6 (3) 218—230.

schliesst sich im wesentlichen an Seufferts treffliche arbeit (1877) an.

74. Franz Görres, Ritter st. Georg in geschichte, legende und kunst. ein problem philologischer und historischer kritik. Zs. f. wissenschaftl. theol. 30 (1) 54—70.

G. tritt für einen historischen Georgios, der im orient vor Konstantin den märtyrertod litt, ein und polemisiert gegen die willkürlichen deutungsversuche der legenden mit hilfe der mythologie, besonders der germanischen.

75. Adolf Seelisch, Die Gregoriuslegende. Zs. f. d. philol. 19 (4) 385—421.

S. untersucht 48 fassungen der legende (s. 421 tabelle) und unterscheidet 4 hauptgruppen; das deutsche volksbuch, die erzählung der Gesta Romanorum, das altfranzösische gedicht, auf welches auch Hartmann zurückgeht, und italienische erzählungen. daran reihen sich andre incestgeschichten, von Paulus von Cäsarea, Albanus, Vergogna, Judas Ischarioth etc. den ursprung der legende sieht S. nicht in der Oedipussage, sondern in dem abscheu des 11. jhs. vor heiraten zwischen verwandten; der erste redaktor war vielleicht ein südfranzösischer ritter, der in Clugny büsste; der name des helden scheint dem bischof Gregorius von Langres († 539) entlehnt zu sein.

76. Friedr. Schneider, Die einhornlegende in ihrem ursprung und ihrer ausgestaltung. Annalen d. ver. f. nassauische altertumsk. 20, 31—37.

knüpft an eine farbig reproduzierte bildstickerei in Oberlahnstein aus dem beginne des 16. jhs. an, welche die 'himmlische jagd' darstellt.

77. A. Mussafia, Studien zu den mittelalterlichen Marienlegenden I. Sitzungsber. der Wiener akademie 113. auch besonders erschienen. Wien, Gerolds sohn. 80 s. 1,20 m.

78. Carl Neuhaus, Die lateinischen vorlagen zu den altfranzösischen Adgarschen Marienlegenden zum 1. male gesammelt und hrsg. Aschersleben o. j. (Heilbronn, Henninger.) 1. heft. 28 s.

A. Mussafia, Litbl. 1887 (6) 266—268 bemerkt, dass die Londoner hs. Cleop. CX, welche N. abdruckt, nur zum geringsten teil eine quelle für Adgar gewesen sein kann, und macht auf andre hss. mit Marienlegenden aufmerksam.

78a. C. Horstmann, Vita protoplasti Adae. De ligno sancte crucis. Herrigs archiv 79, 459—470.

lat., aus einer Oxforder hs. des 15. jhs.

79. Adolf Seelisch, Zur sagen- und legendenlitteratur. Germania 19 (1) 114—118.

1. kaiser Julianus wird von dem vom tode erweckten fürsten Mercurius getötet. 2. parallelen zu Wrights Latin stories (1843). 3. der heil. Clemens in Metz als drachentöter.

80. G. Paris, L'ange et l'ermite. in desselben werk: La poésie au moyen âge, leçons et lectures. 2. édit. Paris, Hachette 1885.

vgl. Romania 14, 317.

81. Die legende des heil. herzog Ruprecht, bei Bingen auf st. Ruprechtsberg leiblich rastend. gegeben und gedruckt von Jakob Köbel zu Oppenheim auf montag nach st. Gregorien des heil. papstes tag anno MDXXIIII. wiedergegeben von Franz Falk. Mainz, Kirchheim. 46 s. 1 m.

die hier in zierlicher ausstattung wiederholte legende ist eine direkte übersetzung aus dem lateinischen; vgl. Bruder, st. Rupertusbüchlein 1882 s. 182. der herausgeber hat die schreibung modernisiert und ausser den hübschen holzschnitten des originals nachweise über den drucker Jakob Köbel in Oppenheim († 1533) beigegeben.

82. F. Görres, Einige populäre heiligen der katholischen kirche in geschichte und legende. 1. Sebastianus der patron der schützengilden. 2. Crispinus der patron der schusterzunft. 3. Nicolaus bischof von Myra in Lycien. Jahrb. f. protestantische theol. 1887 (3) 511—527.

83. Franz von Rziha, Die legende der schutzpatrone des steinmetzenhandwerkes [quatuor coronati]. Korrespondenzblatt d. gesamtver. d. d. gesch. und altertumsk. 35 (5) 46—50.

über st. Hubert vgl. unten no. 215: Gaidoz.

84. L. Korth, Der heilige rock zu Köln. Annalen d. histor. ver. f. den Niederrhein 46, 48—71.

85. G. Kawerau, Wilsnack. Realencyklop. f. protestant. theol. 17, 183 f.

86. J. J. von Ah, Nicolaus von Flüe. Einsiedeln, Benziger u. co. 270 s. 4 m.

rec. Stimmen aus Maria-Laach 1887 (6) 97 f.

87. Franz X. Wetzel, Der selige Nicolaus von Flüe. ein volksbuch zur 400 jähr. todesfeier des Bruder Klaus. mit illustr. Einsiedeln, Benziger u. co. 188 s. 1,60 m.

88. Ed. Herzog, Bruder Klaus. vortrag. Bern, Wyss. 48 s. 0,50 m.

89. Rup. Keusch, Bruder Klaus und dr. Herzog. Kathol. Schweizerblätter 3 (8, 9) 502—543.

90. Reinh. Köhler, Herders legenden Die ewige weisheit und Der friedensstifter und ihre quellen. Berichte d. kgl. sächs. gesellsch. der wissensch. zu Leipzig 1887, 105—124.

Herder schöpfte aus den lebensbeschreibungen des Heinrich Suso und des bruders Klaus, welche in der Helvetia sancta des H. Murer (1648) enthalten sind.

Heldensagen. 91. Wilh. Müller, Mythologie der deutschen heldensage. Heilbronn, Henninger 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 558. — angez. von E. H. Meyer, Anz. f. d. alt. 13, 19—41, der die mängel der quellenkritik, der vergleichung andrer mythologien und der auffassung der sagenentwicklung hervorhebt und am beispiel der Wielandsage seine eigene methode darlegt.

Emil Henrici, Das deutsche heldenbuch. s. unten abt. XIV.

92. F. Prosch und F. Wiedenhofer, Die deutsche heldensage. nach darstellungen von Uhland, Vilmar, Scherer, Keck und Khull mit anmerkungen hrsg. Wien, Graeser. VII, 95 s. 0,36 fl.

R. Löhner, Zs. f. d. öster. gymn. 38 (8, 9) 685—687 billigt, dass neben den von den österreichischen instruktionen vorgeschriebenen knappen auszügen Uhlands aus den heldenepen auch detailreichere darstellungen aufgenommen sind, möchte aber die sorgfältig gearbeiteten anmerkungen in einem schulbuche beschränkt sehen.

93. R. Weitbrecht, Deutsches heldenbuch. der deutschen jugend erzählt. mit illustr. Stuttgart, Kröner. VII, 511 s. 7 m.

rec. H. Ziegler, Deutsches litbl. 9 (43) 173.

94. Wilh. Osterwald, Helden der sage und geschichte, nach ihren dichtern für die deutsche jugend. Glogau, Flemming. 2 bde. VII, 383. V. 345 s. 8 m.

95. F. Bässler, Die schönsten heldengeschichten des mittelalters. ihren sängern nacherzählt. 4. aufl. 2. heft. Der Nibelungen not. Rudolstadt, Hartung u. sohn. 197 s. 12°. 1,25 m.

96. Landmann, Die nordische gestalt der Nibelungensage und die neuere Nibelungendichtung. progr. des realgymn. zu Darmstadt (1887 no. 591) 54. s. 4°.

der verf. bemüht sich, in einer ausführlichen analyse der nordischen versionen der Nibelungensage und der auf jenen beruhenden dichtungen R. Wagners und W. Jordans den in jenen ersteren fortwirkenden grundgedanken nachzuweisen und daran eine charakteristik anzuknüpfen. die darstellung ist ansprechend, und die anmerkungen

(s. 38—54) zeugen von gründlichem studium der quellen und der neueren litteratur. trotzdem reizen manche behauptungen zu lebhaftem widerspruch, so die geringschätzung des mhd. epos und die nicht ganz klare forderung, unsre schuljugend müsse in die entwicklung der sage bis zur gegenwart eingeführt werden.

97. R. Heinzel, Über die Nibelungensage. Wien, Gerold 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 563. — B. Symons, Litbl. 1886 (11) 449—454, nennt die arbeit eine inhaltreiche und anregende untersuchung, erhebt aber gegen die identität von Aetius und Hagen und gegen die zusammenstellung der Nibelungensage mit der vom könig Goðmundr einspruch. dagegen wendet sich S. Singer, welcher Anz. f. d. altert. 13, 138—146 das hauptverdienst der schrift in der beseitigung des von Lachmann aufgestellten mythischen Gunther sieht und mehrere beweisgründe für die verknüpfung der Goðmunds- und Wälsungensage anführt.

98. Ignaz Kúnos, Eine türkische Siegfriedsage. Ungarische revue 7, 753—761.

vergleicht ein märchen von Atoglu (pferdesohn) mit dem deutschen von Ferdinand dem schmied (bei Richter, Deutsche heldensagen); mit der Siegfriedsage weist das erstere jedoch kaum noch eine ähnlichkeit auf.

99. Otto Knoop, Die deutsche Walthersage und die polnische sage von Walther und Helgunde. vortrag. Posen, Jolowicz. 18 s. 0,80 m.

wohl identisch mit dem gleichbetitelten aufsatze in der zs. Am Urdsbrunnen 6 (3, 4) 33—41, 49—55.

100. H. von Wlislocki, Die Ragnar Lodbrokssage in Siebenbürgen. Germania 32, 362—366.

zwei zigeunermärchen.

101. L. Beer, Der stoff des spielmannsgedichtes Orendel. Paul-Braune, beitr. 13 (1) 1—120.

die scharfsinnige untersuchung geht, wie billig, von Müllenhoffs kritik der Orendelsage aus, gelangt aber mehrfach zu andern folgerungen. nach B. sind Odyssee und Orendelsage keine schiffermärchen, sondern ein den Indogermanen mit den Semiten (Adonis) gemeinsamer jahreszeiten-mythus, welcher eine vielfache ausprägung in sage und märchen erhielt. der sommergott Aurvandil, d. i. der glanzwandler, kommt in der norwegischen Skalda im frühlinge aus dem winterlande zur ergrünenden erde (Groa) als seiner gattin, bei Saxo grammaticus tötet er den winterdämon (Koller) und vermählt sich mit der von diesem umbuhlten jungfrau (Gerutha), in der mhd., spielmannsmässig aufgeputzten kreuzzugslegende erschlägt er, aus

der gefangenschaft des winterdämons (Ise) zurückkehrend diesen (Wolffhart, Minolt), der um seine gattin (Bride) gebuhlt, muss aber dereinst wieder in die gefangenschaft des winters zurück. auch die verwandten heimkehrsagen, deutsche, griechische u. a., werden ausführlich erläutert.

über Bergers ausgabe des Orendel vgl. unten abt. XIV.

101a. Friedr Vogt, Der edele Moringer. Paul-Braune, beitr. 12, 431—453.

entgegen der ansicht Uhlands, dass der held der zuerst um 1220 bei Cäsarius von Heisterbach als Thomaslegende auftauchenden sage seinen namen durch entstellung eines appellativums meringer = marinaro (seefahrer) erhalten habe, erblickt V. in ihm eine historische person, den Leipziger minnesänger Heinrich von Morungen, der vermutlich Dietrich von Meissen in den orient begleitete und als Thomasverehrer bekannt war. der dichter benutzt ein lied Walthers, das aber in der Weingartener hs. unter Morungens liedern steht.

102. Therese Dahn, Kaiser Karl und seine paladine. sagen aus dem Kerlingischen kreise. der deutschen jugend erzählt. mit einer einleitung: Karl der grosse in der geschichte von Felix Dahn. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. III, 473 s. mit 1 karte (das reich Karls des grossen). 6 m.

das werk ist ein dankenswertes seitenstück zu dem Walhall desselben verfasser-paares. auf den ersten 146 s. entwirft F. Dahn in grossen zügen ein bild des geschichtlichen Karl unter hervorhebung der punkte, an welchen später die volksdichtung ihre weiterbildung begann. Therese Dahn erzählt sodann die sagen über Karls jugend (Bertha. Karl Meinet. Karl und Elbegast), Karls hoflager und gericht und auf fast 300 seiten von Karls paladinen in frischer, fesselnder darstellung. für eine 2. aufl. möchte sich die hinzufügung eines inhaltsverzeichnisses und des nachweises der benutzten deutschen und romanischen quellen, für die nicht jeder G. Paris' Histoire poétique de Charlemagne bei der hand hat, empfehlen.

103. G. Osterhage, Anklänge an die germanische mythologie in der altfranzösischen Karlssage. Zs. f. roman. philol. 11 (1) 1—21, (2) 185—211.

von P. Rajnas ansicht, dass der kern der französischen heldensage germanischen ursprungs sei, ausgehend, sucht O. den in diesem kern enthaltenen niederschlag des germanischen göttermythus zu ermitteln; z. b. ist Auberon gleich dem zwerg Alberich auf Odin zurückzuführen, die Heimonskinder sind windgötter wie die Gandharven und Kentauren. besprochen werden die romane von Huon de Bordeaux, Doon de Maience, Gaufreyt, Jourdain de Blaivies, Gaydon, Renaut de Montauban, Aye d'Avignon, Gui de Nanteuil, Parise la duchesse, Voyage de Charlemagne.

104. G. Osterhage, Über Ganelon und die verräter in der Karlssage. Zs. f. roman. philol. 10 (2) 256—261.

erkennt als mythischen kern des Rolandsliedes den kampf des lichtgottes mit einem dämon der finsternis und des winters.

104a. T. A. Archer, Legend of Roland. Encyclopaedia britannica 20, 626 f.

105. H. Varnhagen, Eginhard und Emma. eine deutsche sage und ihre geschichte. ein vortrag. Archiv f. litgesch. 15 (1) 1—20, 449—451.

die bekannte sage, welcher V. schon 1884 (vgl. jahresbericht 1884 no. 595) eine eingehende untersuchung gewidmet hatte, beruht auf dem geschichtlichen liebesverhältnis Angilberts mit Bertha, der tochter Karls des grossen. ihre eigentliche ausbildung erhielt sie im 12. jh. durch den verf. der Lorscher chronik, auf welche fast alle späteren bearbeitungen (16.—19. jh.) zurückgehen. einzelnes wie H. Flayders lateinisches schauspiel *Imma portatrix* (1625) wäre noch nachzutragen.

106. Alfr. Feist, Zur kritik der Bertasage. Marburg, Elwert. 46 s. 1,20 m. [= Ausg. und. abh. auf dem gebiete der roman. philol. 59.]

sucht das verhältnis von 7 französischen, 2 italienischen, 1 spanischen und 3 deutschen fassungen festzustellen und verteidigt die echtheit der altnordischen Huldasaga. — anerkennend besprochen im Lit. cbl. 1887 (36) 1236. E. Muret, Romania 14, 608—611, erhebt verschiedene einwände gegen die folgerungen des verf.

107. K. Simrock, Die deutschen volksbücher. gesammelt und in ihrer ursprünglichen echtheit wiederhergestellt. neue ausgabe. Basel, Schwabe. 1. band. XII, 429 s. 2 m.

108. L. Grote, Heinrich der Löwe. ein altes deutsches volksbuch. neu verfasst. mit 12 holzschnitten. 2. aufl. Hannover, Schulbuchhandlung. 16 s. 0,60 m.

109. Das deutsche volksbuch von den Heymonskindern. nach dem niederländischen bearbeitet von Paul v. d. Aelst. mit einer einleitung über geschichte und verbreitung der Reinoltsage hrsg. von Friedr. Pfaff. Freiburg i. B., Herder. LXXII, 208 s. 3 m. geb. 3,50 m.

P. giebt einen wortgetreuen abdruck der ältesten ausgabe des volksbuches: Deventer 1604, nebst einem namenregister und wortverzeichnis, 'nachdem Simrock in seiner ausgabe der deutschen volksbücher so deutlich gezeigt, wie man es nicht machen soll'. anmerkungen unter dem text verweisen auf die paralleltexte, besonders

auf das gedicht Reinolt von Montelban (jahresbericht 1886 no. 954). die einleitung, welche zum nutzen der sache knapper gefasst sein durfte, behandelt die entstehung der sage (der könig = Karl Martell) und ihre verbreitung in Frankreich, England, Skandinavien, Italien, Spanien, Holland, Deutschland, sowie auch das verhältnis der wichtigsten bearbeitungen zu einander.

110. Friedr. Pfaff, Der verfasser des deutschen volksbuches von den Heymonskindern. Zs. f. vgl. litgesch. 1, 167—169.

über den drucker Paul von der Aelst in Deventer.

Gustav Schwabs Deutsche volksbücher sind teilweise wieder aufgelegt worden:

111. Meyers Volksbücher no. 401—402: Fortunat und seine söhne. Leipzig, Bibliograph. institut. 103 s. 16°. 0,20 m. — no. 403—404: Die vier Heymonskinder. ebd. 103 s. 16°. 0,20 m. — no. 405: Doktor Faustus. ebd. 72 s. 16°. 0,10 m. — no. 406—407: Kaiser Octavianus. Herzog Ernst. ebd. 120 s. 16°. 0,20 m.

112. Volksbibliothek des Lahrer hinkenden boten. no. 451 bis 455: Die schöne Magelone. Lahr, Schauenburg. 44 s. 12°. 0,25 m. — no. 456—460: Der arme Heinrich. ebd. 17 s. 12°. 0,25 m.

113. Neue deutsche volksbücher. Oberhausen (Styrum), Spaarmann. no. 1. Genovefa. — 2. Die weisse frau. — 3. Schildbürger. — 4. Robert der teufel. — 5. Schinderhannes. — 6. Graf Hackelberg. — 22. Münchhausen. — 23. Rinaldo Rinaldini. — 24. Rübezahl. — 25. Robinson. — 26. Helias der schwanenritter. — 30. Dr. Johannes Faust. à 16 s. 0,10 m.

114. Kleine hausbibliothek für die jugend. hrsg. von Th. Weyler. no. 2. Der gehörnte Siegfried. Leipzig, Gressner u. Schramm. 32 s. 0,20 m. — no. 5. Zwei legenden von Rübezahl. ebd. 36 s. 0,20 m.

115. J. Bolte, Zeugnisse für die volksbücher. Alemannia 14, 275—280.

aus dem 16.—17. jh., besonders über den Eulenspiegel.

Ortssagen. 116. Max Klose, Führer durch die sagen- und märchenwelt der grafschaft Glatz. mit zahlreichen ansichten aus der grafschaft. Schweidnitz, Brieger u. Gilbers. VIII, 118 s. 2 m.

117. Hohaus, Die sagen der grafschaft Glatz. (no. 56—63.) Vierteljahrschr. f. gesch. und heimatk. d. grafsch. Glatz 6 (3) 270 bis 272, 7 (1) 91—93, (2) 189—191.

vgl. jahresbericht 1886 no. 591.

118. Karl Müller, Rübezahl der herr des Riesengebirges. für die jugend erzählt. mit bildern. 3. aufl. Leipzig, Abel. IV, 272 s. 2 m.

119. Meyers volksbücher no. 72. Legenden von Rübezahl. Leipzig, Meyer. 76 s. 16°. 0,10 m.

120. J. A. E. Köhler, Sagenbuch des Erzgebirges. Schneeberg, Goedsche 1886. XXVI, 624 s. 5 m.
angez. Neues lausitzisches magazin 62 (2) 264.

121. J. A. Taubmann [Alfr. v. Schützenau], Märchen und sagen aus Nordböhmen. aus dem volksmunde gesammelt. Reichenberg, Fritsche. VII, 86 s. 1,20 m.

122. Mitteilungen des nordböhmischen exkursionsklubs (Leipa) 9, 49 f. W. Künstner, Sagen vom Podhornberge. — ebd. 124 f. F. und A. Kunze, Deutsche volkssagen. — 199 f. A. Wiskotschil, Sagen aus dem Elbethale. — 267 f. Sagen aus dem Niederlande.

123. Fr. Hübler, Sagen aus dem südlichen Böhmen. (no. 42 bis 44.) Mitt. d. ver. f. gesch. der Deutschen in Böhmen 25 (1) 95 f., (2) 205—207.

124. Franz Wilhelm, Sagen aus dem westlichen Böhmen (1—5). ebd. 25 (3) 324 f., (4) 397—400.

125. Ferd. Thomas, Sagen über Friedland und umgebung (1—6). ebd. 25 (4) 400—406.

126. S. Berger, Geschichte und sage der österreichisch-ungarischen monarchie. Neu-Raussnitz 1886.
s. oben 7, 87.

127. K. A. Gloning, Oberösterreichische volkssagen. Pauerbach 1884. [Wien, Sallmayer.] VIII, 112 s. 0,80 m.

128. Rich. Müller, Der kirchenbauende teufel in Niederösterreich. Blätter d. ver. f. landesk. von Niederösterreich n. f. 21, 192.
eine höhle wird 1124 *Tuvilischircha* genannt.

129. Friedr. Müller, Siebenbürgische sagen. 2. aufl. Wien, Graeser 1885.
vgl. jahresbericht 1886 no. 597. — rec. A. Schlossar, Blätter f. lit. unterh. 1887 (12) 189. J., Litztg. 1886 (44) 1562.

130. Von dem Backopfarrer. Korrespondenzblatt d. ver. f. siebenbürg. landesk. 9 (12) 143—146.

131. Anton Denier, Die älteste fassung der sage über die gründung von Seedorf. Jahrb. f. schweizer gesch. 12, 301—310.

132. Maria Savy-Lopez, La leggenda dell' Edelweiss. Archivio per lo st. delle tradiz. pop. 6 (2) 275 f.
eine sage aus Oberhausen.

133. A. Birlinger, Sagen. Alemannia 14, 286—288, 15. 126—130. Sagen aus der zeit des dreissigjährigen krieges. ebd. 15, 70—73.

134. A. Birlinger, Vom Rodensteiner. Alemannia 14, 260 bis 262.

135. J. Bolte, Der Lurlei im 16. jahrhundert. Alemannia 14, 258.

136. Heinr. Pröhle, Rheinlands schönste sagen und geschichten. für die jugend bearbeitet. mit 6 lichtdruckbildern. Berlin, Tonger u. Greven 1886. VIII, 248 s. geb. 4,50 m.
nicht geliefert.

137. F. Peters, Aus Lothringen. sagen und märchen. Leipzig, Reissner. 214 s. 1,50 m.

138. Sauer, Zur Schönauer reimsage. Annalen d. ver. f. nassauische altertumsk. 20, 37.
nachtrag zu Widmanns abhdlg., vgl. jahresbericht 1884 no. 633.

139. Ludw. Bechstein, Thüringer sagenbuch. 2. aufl. Leipzig, Koch 1885. 2 bände. VIII, 272, 311 s. 3 m.
im ganzen anerkennend besprochen von O. Dobenecker, Zs. f. thüring. gesch. 5, 357.

140. Herm. Grössler, Nachlese von sagen und gebräuchen der grafschaft Mansfeld und ihrer nächsten umgebung. Mansfelder blätter 1, 1—52 (Eisleben, Mähnert).
ein nachtrag zu den 1880 erschienenen Sagen der grafschaft Mansfeld desselben verf., zum teil nach aufzeichnungen aus der ersten hälfte dieses jhs. die einzelnen stücke sind nach den fundorten geordnet.

141. Fr. Hülsse, Sagen der stadt Magdeburg. Magdeburg, Rathke. IV, 774 s. geb. 8 m.

142. Karl Ed. Haase, Volkstümliches aus der grafschaft Ruppin und umgegend, gesammelt und hrsg. 1. teil. Sagen. Neu-Ruppin, Petrenz. XII, 126 s. 2,50 m.
vom verleger nicht geliefert.

143. H. Jentsch, Eine nixsage aus Guben. Mitt. d. Niederlausitzer ges. f. anthropol. und urgesch. 3, 146 f. — Weineck, Der goldwagen im Mochower see. sagen vom Schwielochsee. ebd. 3, 147—152.

144. O. Knoop, Volkssagen und erzählungen aus der provinz Posen. Zs. d. histor. ges. f. d. gesch. der prov. Posen 2, 25—32, 412—414.

145. Ulr. Jahn, Volkssagen aus Pommern und Rügen. Stettin, Dannenberg 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 574. — Ludw. Laistner, Anz. f. d. altert. 13, 41—53 hebt einzelne für die mythologie wichtige stücke hervor und wünscht einen nachweis der anderweitigen parallelen.

146. A. Haas, Zwei volkssagen aus dem dorfe Zudar a. R. Monatsblätter hrsg. v. d. gesellsch. f. pommersche gesch. 1887 (7) 110—112.

147. A. Treichel, Steinsagen. 3. nachtrag. Zs. d. hist. ver. f. den regierungsbez. Marienwerder 21, 31—36. — Preussische märchenschlüsse. ebd. 21, 49 f.

148. E. Lemke, Volkstümliches in Ostpreussen. 2. teil. Mohrungen, Harich. XVI, 303 s. 4 m.

gelobt von H. Frischbier, Altpreuss. monatsschrift 24 (1, 2) 164—166. Lit. cbl. 1887 (6) 188.

149. H. Frischbier, Der Konopkaberg, masurische sage [= Belphegor]. Altpreuss. monatschrift 24 (1, 2) 157—159.

150. A. Schumann, Kyffhäuser. Ersch-Gruber, Allgem. encyklop. der wiss. und künste II, 41, 26—32.

151. E. Pauls, Fürstensagen in Aachen und seiner umgebung. Mitt. d. ver. f. kunde der Aachener vorzeit 11 (1) 25—37.

eine zusammenstellung nach älteren chroniken; die sagen über Karl den grossen sind nicht mit aufgenommen. — bespr. von H. Loersch, Westdeutsche zs. 6 (3) 277.

152. C. Trog, Zollernsagen, auch sagenhafte züge und charakterzüge aus dem leben der Hohenzollern. der jugend erzählt. 3. bd. mit abbildungen. Düsseldorf, Bagel. IV, 204 s. 1,20 m.

153. O. Schwebel, Die sagen der Hohenzollern. 2. aufl. mit einer abbildung der burg Hohenzollern. Berlin, Liebel 1886. XIV, 452 s. 5 m.

rec. Wilh. Müller, Blätter f. lit. unterh. 1887 (20) 317 f. Zs. f. das gymnasialw. 1887 (10) 629.

154. U. Jahn, Der alte Fritz und der pastor [schwank vom kaiser und abt]. Monatsblätter d. ges. f. pommersche gesch. 1887 (3) 46—48.

155. E. T. Kristensen, Sagn og overtro fra Jylland. anden samlings 1. afdeling. Kolding, Jörgensen. 4 kr.

156. Th. Svartengren, Nô hôrt frå skogsbygda. förste samling. Stockholm, Bonnier. 50 s. 12⁰. 0,50 kr.

Märchen. 157. Karl Maass, Das deutsche märchen. litterarische studie. [Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftl. vorträge n. f. 24. heft.] Hamburg, J. F. Richter 1886. 36 s. 0,80 m.

eine etwas oberflächliche betrachtung der merkmale des volksmärchens (schauplatz, personen, wunder) führt M. zu dem schlusse, dass demselben um der sittlichen ideen und des poetischen wertes willen eine besondre bedeutung für die erziehung innewohne. obwohl der verf. als beispiel eines verblassten mythus das märchen von Dornröschen anführt, geht er doch auf so wichtige fragen wie den ursprung und die wanderung der märchen ebenso wenig ein, wie auf eine gruppierung der einzelnen motive oder eine betrachtung der form.

158. Ulrich Jahn, Das volksmärchen in Pommern. Jahrbuch d. ver. f. nd. sprachforschung 12, 151—161. — auch in den Monatsblättern der ges. f. pommersche gesch. 1887 (8) 113—121, (9) 129—137.

der verf., welcher seit jahren mit der sammlung der pommerschen märchen beschäftigt ist, entwirft hier ein anziehendes bild von der pflege des märchens bei den tagelöhnern und schiffern und bespricht die bestandteile desselben, den im wesentlichen unveränderlichen kern, die stets wechselnden märchenhaften züge und die eingeschalteten lieder. die eingeflochtenen beispiele machen uns auf das erscheinen der erwähnten sammlung begierig.

159. R. J. Eug. Labes, Die bleibende bedeutung der brüder Grimm für die bildung der deutschen jugend, an den märchen, sagen, der heldensage und mythologie dargelegt. progr. (1887 no. 602). Rostock, Werther. 32 s. gr.-4⁰. 1,20 m.

160. J. K. A. Musäus, Volksmärchen sind teilweise neu gedruckt worden in der volksbibliothek des Lahrer hinkenden boten. no. 340—344. Die bücher der chronik der drei schwestern. 46 s. — no. 345—348. Richilde. 39 s. — no. 429—432. Rolands knappen. 42 s. 12⁰. Lahr, Schauenburg. à 0,05 m.

161. Gotth. Klee, Alte deutsche märlein und schwänke, ergötzlich und lehrreich zu lesen. zumeist aus schriftstellern des 15. und 16. jh. ausgezogen und bearbeitet. Stuttgart, Steinkopf.

117 s. 16°. 0,75 m. [= Deutsche jugend- und volksbibliothek, 106. bdch.]

162. Alb. Ludw. Grimm, Deutsche sagen und märchen, für die jugend bearbeitet. 4. aufl. mit 6 bildern. Leipzig, Gebhardt. IV, 406 s. 6,75 m.

163. Ludw. Bechstein, Märchenbuch. mit 84 holzschnitten nach originalzeichnungen von Ludw. Richter. 36. aufl. Leipzig, G. Wigand. VI, 233 s. 12°. 1,20 m.

164. L. Bechstein, Neues deutsches märchenbuch. 49. aufl. volksausgabe mit 1 titelkupfer und 50 holzschnitten. Wien, Hartleben. VI, 271 s. 12°. 1,20 m.

165. Richard Andree, Swinegel und hase. Verhdlg. der Berliner anthropol. ges. 1887, 340—342. vgl. 1886, 682.
afrikanische und amerikanische parallelen zu dem deutschen tiermärchen.

166. K. Reissenberger, Zur herkunft der siebenbürgisch-sächsischen tiermärchen. Korrespondenzblatt d. ver. f. siebenbürg. landesk. 10 (1) 6 f.
hinweis auf seinen Reinhart Fuchs (unten abt. XIV).

167. J. Bondesen, Aeventyrets dyreverden. Köbenhavn, Reitzel. 1.—5. heft à 48 s. zusammen 3,50 kr.

168. E. T. Kristensen, Danske folkeaeventyr, optegnede af Folkemindesamfundets medlemmer och udarbejdede af E. T. K. 2. haefte. Viborg, Christensen. 128 s. 1 kr.

169. O. Rye, Eventyr og fortaellinger fra Sønderjylland. Aarhus, Poulsen. 88 s. 50 öre.

170. P. Chr. Asbjörnsen, Round the yule log: Norvegian folk and fairy tales. Cheap ed. London, Low. 316 s. 16°.

171. O. Nicolaissen, Sagn og aeventyr fra Nordland. anden samling. Kristiania, V. T. Malling.

Volkskunde.

Allgemeines. 172. Am Urdsbrunnen. mitteilungen für freunde volkstümlich-wissenschaftlicher kunde. jahrgang 5 no. 10—11 (band 3). jahrgang 6 no. 1—9 (band 4). Rendsburg, H. Möller.
vgl. jahresbericht 1886 no. 607. — ausser einigen besonders aufgeführten aufsätzen sind hier zu nennen: Jahrgang 5, 131—133

H. Carstens, Vom feuermann und ohnekopf. 119 f. 136 ders. Kleine mitteilungen. 116—118, 126—129 L. Frahm, Klaus Störtebeker ein held der sage. 129—131 ders. Heilige flammen. 1118 f. Joh. Petersen, Eine Rheinsage. 115—117, 121—126 F. Höft, Mythologische streifereien. 134—136 Rabe, Zauberformeln. — Jahrg. 6: s. 122—125 H. Carstens, Das Beekenbrennen. 10—14, 61—64, 141—143 ders. und F. Höft, Kinderspiele 1: die königstochter im turme. 14—16, 64, 78—80, 95 f., 111 f., 126—128, 144 ders. und andre, Kleine mitteilungen (über redensarten, reime, inschriften, aberglauben etc.). 117—122 L. Frahm, Wiben Peter de ditmarscher landesviendt. 132—138 L. Freytag, Hexenwesen und hexensagen in den Alpen. 7 f. Herm. Hartmann, Die heidnische kultusstätte an der Porta. 1—6, 65—70 F. Höft, Mythologische streifereien: Bifånd im Rendsburger nobiskrug. die prälunarchin (mondgöttin) im Wendenlande an der meklenburgischen ostküste. 47 f. Horns, Der feuermann. 55—61 Lidzbarski, Jüdische sagen aus Russland und Polen. 8—10 Rabe, Zwei oghaminschriften (einige striche auf steinen aus prähistorischer zeit werden als keltische inschriften gedeutet!) 108—111 ders., Die inschrift des Ruhenthaler steines. 45 f., 70 bis 72 ders., Kinder und Höft, Der fund von Ploen (wiederum angeblich keltische schriftzeichen in einer ganz ungenauen abbildung). 42—45 W. von Schulenburg, Die mittagsstunde (als geisterstunde). 129—132 H. Sohnrey, Was man in der gegend des Sollinger waldes am Johannistage noch heute zu sagen und zu thun pflegt. 84—91, 105—108 C. Trog, Friedrich der grosse in der sage (interessante, leicht zu vermehrende zusammenstellungen).

die wenig bekannte zeitschrift enthält noch immer eine anzahl von ganz verfehlten arbeiten; längst abgetane ansichten, der kritiklose synkretismus von allen möglichen überlieferungen, die Keltomanie u. a. tauchen hier neben ganz brauchbaren sammlungen und anregungen auf. wenn man bedenkt, mit welchem eifer die folklorestudien in den nachbarländern gepflegt werden, so muss man im interesse der sache wünschen, dass auch in Deutschland die fachgenossen dieser unternehmung mehr aufmerksamkeit zuwendeten. dilettanten sollten sich lieber auf die verdienstliche herauschaffung des materiales beschränken, anstatt gleich mit deutungsversuchen aufzutreten.

173. Ethnologische mitteilungen aus Ungarn. zeitschrift für die volkskunde der bewohner Ungarns und seiner nebenländer. redigiert und herausgegeben von prof. dr. Anton Herrmann. 1. jahrg., 1. heft. Budapest, selbstverlag. 123 sp. fol. 2 m.

das neue unternehmen will die volksüberlieferungen der ver-

schiedenen in Ungarn vereinigten nationen sammeln und auch die nachbarländer in betracht ziehen. das erste heft zeigt ein reiches und verständig aufgefasstes material von märchen, sagen, volksliedern, gebräuchen u. s. w. in phonetischer wiedergabe mit deutscher übersetzung; namentlich der herausgeber zeigt sich in der weitschichtigen litteratur der europäischen volkskunde sehr belesen (vgl. unten no. 241). aus den deutsche überlieferungen betreffenden artikeln nenne ich noch: s. 84 f. E. Stodola, Kinderpredigt (Ofen). 85 E. Lindner, Segen (Zips).

174. Acta comparationis litterarum universarum. Zeitschrift für vergleichende litteraturwissenschaft. Journal de littérature comparée etc. novissimae seriei vol. I (= totius seriei vol. XVIII) editor et ordinator Hugo Meltzl de Lomnitz. Koloszvár, Demjéns universitätsbuchh. (London, Trübner. Leipzig, F. A. Koehler) 1886. 12 m. — vol. II. ebd. 1887.

die schon seit 1877 bestehende, aber wenig verbreitete monatsschrift enthält auf geringem raume in verschiedenen sprachen eine bunte fülle von kleinen mitteilungen zur volkskunde der Magyaren, Deutschen, Franzosen, Italiener, Rumänen, Serben, Zigeuner, Japaner, Araber: volkslieder, märchen, gebräuche, aberglauben etc. in unser gebiet gehören aus bd. 1: sp. 10—13, 52 f., 128 f. Wilh. Berger, Die altnordische Attilasage. — 3—6 Lomnitz, Der aufgegessene respekt. — 40 f. Volger, Niederdeutscher sonnenhymnus und regenzauber. — 75 f. 111—115 Das monstrum oder die hochzeit von sonne und mond. — bd. 3, sp. 3—7 St. Thorsteinsson, Thrá edha Márs ljódh, altes isländisches volkslied (ein liebeslied, 1848 einer greisin nachgeschrieben).

175. Mélusine, revue de mythologie, littérature populaire, traditions et usages dirigée par H. Gaidoz et E. Rolland. vol. III. no. 13—23.

vgl. jahresbericht 1886 no. 608. — wiederum erscheinen reichhaltige sammlungen von volksmärchen, schwänken, gebräuchen, sprichwörtern, welche auch deutsche arbeiten berücksichtigen und wertvolle parallelen zu germanischen überlieferungen darbieten. insbesondere sind zu nennen: s. 241—249, 541—545 H. Gaidoz, Croyances et pratiques des chasseurs. 363—368, 389—391, 422 bis 427, 448—452, 462—469, 498—501 H. Gaidoz und E. Rolland, Corporations, compagnonnages et métiers (handwerkergebräuche, legenden, schutzheilige). — 256—258, 332 f. Gaidoz, Les vaisseaux fantastiques. — 356 ders., Béotiana. — 300—302, 316 f., 479 ders., Les yeux arrachés (Pauli, Schimpf u. ernst 11). — 473 f., 513—517 ders., Les trois conseils de Salomon (Gesta Rom. 103). — 328 f. ders., Les inductions de Zadig. — 298—300,

329 f. ders., Jean de l'ours. — 501 f. ders., Devinettes de la météorologie. — 511 f. ders., Recettes de vétérinaires. — 527 ders., Les facéties de la mer (Pauli 264). — 352—354, 397 f., 428 f. E. Rolland, A. Millier, P. Sébillot, J. J. des Martels, Le petit chaperon rouge. — 330 f. E. Rolland, Barbe-bleue. — 308—310, 399—402 ders., L'ogre. — 453—455 E. Ernault, Le plongeur. — 497 f. Aug. Gittée, Les rites de la construction (bausagen). — 529—537 F. M. Luzel, Les conseils d'un père mourant. — 415 f., 546 R. Andrée und K. Nyrop, Les cheveux rouges.

176. A. Stöber, Neue Alsatia. Mülhausen i. E., Petry 1885.

vgl. jahresbericht 1885 no. 817. — rec. G. Klee, Litbl. 1887 (5) 210.

177. Wilh. Grimm, Kleinere schriften. hrsg. von G. Hinrichs. 4. band. Gütersloh, Bertelsmann. VII und 700 s. 14 m.

enthält folgende die volkskunde betreffenden arbeiten: s. 342 bis 346 Die himmelsstürmer. 347—351 Albanesische märchen. 352—360 Spanische märchen. 361 f. Der swinegel. 363—365 Zwei tiermärchen. 366—394 Tierfabeln bei den meistersängern. 395—399 Über eine tierfabel des Babrius. 400 f. Holzschnitt zu einer fabel. 402—407 Die mythische bedeutung des wolfes. 428—462 Die sage von Polyphem. 463 Volkslied aus dem 16. jahrhundert.

178. Aug. Gittée, Le folklore et son utilité générale. Bruxelles 1886. 38 s. (extrait de la Revue belgique.)

angez. von F. Krauss, Mitt. d. anthropol. ges. in Wien 17 (2) 123.

179. Paul Sébillot, Légendes, croyances et superstitions de la mer. vol. 1: la mer et le rivage. vol. 2: les météores et les tempêtes. Paris, Charpentier 1886. XI, 336 und 342 s.

gelobt von F. Liebrecht, Zs. f. roman. phil. 11 (2) 258 f. Jean Réville, Revue de l'hist. des religions 13, 377 f.

180. A. Birlinger, Findlinge. Alemannia 15, 64—68, 110 f.

181. W. Kolbe, Hessische volkssitten und gebräuche. Marburg, Elwert 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 613. — von Wanbald, Histor. zs. 58, 526 f. als dankenswerte arbeit bezeichnet.

182. J. Bolte, Aus den briefen der herzogin Elisabeth Charlotte von Orleans. Alemannia 15, 50—62.

volksfeste, aberglaube, märchen, sprichwörter, varia.

183. A. Busl, Alte kirchliche und weltliche gebräuche in Ellwangen. Württembergische vierteljahrshefte für landesgeschichte 10 (1) 37—40.

184. K. Rademacher, Alte sitten und gebräuche (maisitten) am Rhein. Zs. des bergischen geschichtsvereins 22, 149—168.

185. Christian Jensen, Sitten und gebräuche auf Föhr sonst und jetzt. Ausland 60 (27—30) 521—524. 548—550, 572—576, 591—595.

186. Sundelin, Märkische bräuche. Bär 1887, 170 f., 182 f.

187. R. Wossidlo, Volkstümliches aus Mecklenburg. Rostocker zeitung 1887, no. 155.

188. A. Freybe, Was kann die schule zur erhaltung christlicher volkssitte beitragen? 2. aufl. Gütersloh, Bertelsmann. I, 19 s.
angez. von L. Spreer, Zs. f. d. gymnw. 1887 (10) 605 f.

189. J. F., Weihnachten in Kaisd. Korrespondenzblatt d. ver. f. siebenbürgische landesk. 10 (1) 10.

190. Ant. Aug. Naaff, Das jahr im volksliede und volksbrauche in Deutschböhmen. III. Ostern. Mitt. d. ver. f. gesch. d. Deutschen in Böhmen 25 (4) 380—393.
vgl. jahresbericht 1885 no. 930. — N. behandelt hier die zeit von ostern: die bräuche des todaustragens, das sommer- und winterspiel, das spiel der totengänger (eine art totentanz: der tod mit einem sarg unter dem arm will einen bauer holen, lässt sich aber von ihm und einem klageweib erbitten) und die sommerdockenlieder. mehrere aufzeichnungen aus verschiedenen gegenden werden mitgeteilt.

191. E. J. Freunthaler, Gegen ostern. volksbräuche aus dem Ybsthale. Neue illustr. ztg. (Wien) 1886 no. 31.

192. E. Glaser, Geschichte und gebräuche des Johannisfestes. Wissensch. beil. d. Leipziger ztg. 1887 no. 49.

193. F. W. Grimme, Der Briloner Schnadezug. ein rest altdeutscher sitte. Rheinisch-westfäl. ztg. 1886 no. 337 f.

194. Greg. Spedener, Die bauernhochzeit in früheren zeiten. charakterbild des Luxemburger landvolkes. Luxemburg, Brück 1886. 35 s. 0,50 m.

195. Zunftgebräuche im 18. jahrhundert. Bär 1887, 340 f. (nach akten des Berliner staatsarchivs.)

196. Konr. Knebel, Handwerksbräuche früherer jahrhunderte, insbesondere in Freiberg. II. Der gesellenstand. Mitt. vom Freiberger altertumsver. 23, 27—90.
vgl. jahresbericht 1886 no. 434.

197. Franz Ruby, Das Iglauer handwerk in seinem tun und treiben von der begründung bis zur mitte des 18. jahrhunderts urkundlich dargestellt. hrsg. von der hist.-statist. sektion der k. k. mähr.-schles. gesellschaft zur beförd. des ackerbaues, der natur- und landeskunde. Brünn, Verlag der hist.-statist. sektion. IV, 256 s. mit 2 tafeln.

der verf. liefert eine reihe von bildern aus dem handwerksleben Iglaus seit 1349, aus urkundlichem materiale schöpfend, doch ohne die darstellung mit nachweisen zu belasten und nicht in streng historischer anordnung. aus den 22 kapiteln seien folgende überschriften genannt: zunfteinrichtung, lehrling, geselle, meister, lade, herberge, zunftzwang, beziehungen zu schule und kirche, nächstenliebe, formeln, abzeichen, zunftvermögen, strafen, arbeitspreise.

198. Joh. Roth, Aus der zunftzeit Agnethelns. ein beitrag zur geschichte des sächsischen handwerkerlebens in Siebenbürgen. Archiv d. ver. f. siebenbürg. landeskunde n. f. 21 (1) 87—120.

mitteilungen aus akten und mündlicher überlieferung seit dem 16. jahrhundert.

199. Lachmann, Der schwerttanz in Überlingen. Alemannia 14, 247—252.

200. Balthasar Han's ausreden der armbrust- und büchsenschützen. aus einer handschrift des 16. jhs. hrsg. von Karl Wassmannsdorff. Heidelberg, K. Groos. XXXIV, 27 s. 1,20 m.

nicht geliefert.

201. Heinr. Witte, Einladung zu einem armbrustschiessen und andern volksbelustigungen zu Bergbietenheim im Elsass. Zs. f. d. gesch. d. Oberrheins. n. f. 2 (3) 369—371.

202. A. Treichel, Volkstümliches aus der pflanzenwelt, besonders für Westpreussen. VII. Altpreuss. monatsschr. 24, 513 bis 607.

allerlei benennungen, gebräuche und aberglauben, welche an pflanzen anknüpfen, geordnet nach den latein. namen der letzteren.

203. A. Treichel, Preussische kinderspiele. Zs. d. hist. ver. f. den regbez. Marienwerder 21, 40—45. — Preussische volkstänze und tanzmelodien ebd. 21, 46.

204. H. Carstens, Berichtigungen und nachträge zu den kinderspielen aus Schleswig-Holstein. Korrespondenzblatt d. ver. f. nd. sprachforschung 11 (5) 75.

205. Swainson, The folklore and provincial name of British birds. Athenaeum 1887, 19. märz.

206. S. Burne, Shropshire folklore. Athenaeum 1887 no. 3121. vgl. unten 16, 181.

207. Natur, folkeliv og folketro på Voss og Vossestranden. 4. del. Bergen, Flor. 4,50 kr.

Aberglauben.

208. Joh. Diefenbach, Der hexenwahn vor und nach der glaubensspaltung in Deutschland. Mainz, Kirchheim 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 640a. — als tendenziöse schrift von Rich. Weitbrecht, Deutsches litbl. 10 (1) 2 f. verworfen. ebenso urteilt F., Lit. cbl. 1887 (16) 530 f.

209. Ulr. Jahn, Hexenwesen und zauberei in Pommern. Breslau, Köbner. 196 s. 3 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 641. — günstig beurteilt von L. Freytag, Centralorgan 15 (15) 240. Blätter f. lit. unterh. 1887 (33) 526.

210. Bacmeister, Zur geschichte der hexenprozesse. Vierteljahrshefte f. württembergische landesgeschichte 9, 282—292.

211. Zingeler, Ein hexenprozess zu Freudenstadt aus dem 17. jahrhundert. ebd. 9, 148 ff.

212. Rob. Byr, Hexenprozesse in Bregenz. Schriften d. ver. f. gesch. d. Bodensees 15, 215—226.

aus den jahren 1596—1657. aufzählung. einzelne protokolle werden abgedruckt.

213. E. Handtmann, Aberglaube in der mark Brandenburg. Der Bär 13, 254 f., 266 f., 278 f., 388 f., 430 f., 466 f., 478 f., 490 f., 610 f.

214. Pater Gelasius Kobold, Hexerei, zauberei, wahrsagerei, lotterie, traum und geisterspuk, kartenschlagen und schatzgraben etc. und hundert andere geheimnisse für junge und alte weiber; für schatzgräber, lottospieler, wilderer, heiratslustige und andre wissbegierige seelen gesammelt, beleuchtet und hrsg. Regensburg, Coppenrath 1886. VI, 72 s.

polemik eines geistlichen gegen die weitverbreitete volkslitteratur der abergläubischen sagen, gebete, briefe und büchlein, von denen eine grosse anzahl aufgezählt und teils mit zornigem ernste, teils mit spott besprochen werden.

215. H. Gaidoz, La rage et saint-Hubert. Paris, Picard. 224 s. [= Bibliotheca mythica I.]

behandelt in sechs kapiteln 1) die hundswut im klassischen

altertum, 2) st. Hubert und seine legende, 3) st. Hubert als schutzpatron gegen die hundswut und sein kultus, 4) ausbrennen der bisswunde, 5) andre schutzheilige gegen die hundswut, 6) andre volksrezepte. — R. Köhler, Lit. cbl. 1887 (30) 1011 f. giebt dem verf. das zeugnis gründlicher belesenheit und besonnener kritik und liefert selbst mehrere nachträge. anerkennend besprochen von H. Steinthal, Zs. f. völkerpsychol. 17, 229—232. Athenaeum no. 3117 (1887, 23. juli).

216. Eberh. graf Zeppelin, Zur st. Jörgenscheibe. Alemannia 15, 69 f.

217. J. Zupitza, Ein zauberspruch. Zs. f. d. a. 31, 45—52.
bespricht einen ags. zauberspruch gegen die geschwulst in allitterierenden versen, den W. de Gray Birch 1878 aus einer Londoner hs. des 12. jhs. veröffentlicht hatte.

218. O. Zingerle, Segen. Zs. f. d. a. 31, 103—104.
drei stücke aus einer hs. der Vaticana, 15. jahrhundert.

219. H. Patzig, Zwei segen. Romanische forschungen 3 (2) 370.
lateinisch aus einer berliner hs. des 13. jahrhunderts.

220. Wittig, Seuffer, Klemm, A. Birlinger, Besegnungen. Alemannia 14, 233 f., 15, 122 f.

221. H. Boesch, Ein geistliches mittel gegen die pestilenz aus dem 15. jahrhundert. Mitt. a. d. Germanischen mus. 2, 48.
geistliche übungen, allegorisch behandelt.

222. A. Nagele, Zahlensymbolik. progr. der oberrealschule zu Marburg a. D. 40 s.

223. Kr. Nyrop, Navnets magt. en folkepsykologisk studie. Opuscula philologica. mindre afhandlinger udgivne af det philologisk-historiske samfund. Köbenhavn, R. Klein. s. 118—209, 267—269.
handelt über die scheu, personen und dinge bei ihrem wirklichen namen zu nennen, mit zahlreichen belegen aus Skandinavien und andern ländern.

Volkslieder.

224. Karl Simrock, Die deutschen volkslieder. gesammelt. 2. aufl. Basel, Schwabe. VI, 627 s. geb. 6 m.

225. G. Habermann, Aus dem volksleben des Egerlandes. mit melodien von volksliedern. Eger (Wien, Frick) 1886. IV, 114 u. 8 s.

226. Hugo Rösch, Sang und klang im Sachsenlande, eine blumenlese heimatlicher volkslieder. mit bildern. Leipzig, Renger. XVI, 205 s. 3 m.

nach der rec. Lit. cbl. 1887 (24) 821 f. eine keinen wissenschaftlichen zweck verfolgende auslese aus den sammlungen von A. Müller, H. Dunger, Haupt-Schmaler. die texte sind teilweise überarbeitet.

227. G. Buchwald, Eine neuentdeckte liederhandschrift der Zwickauer ratsschulbibliothek. Wissenschaftl. beilage der Leipziger ztg. 1886 no. 105.

228. H. Rembe, Die grafen von Mansfeld in den liedern ihrer zeit. Halle, Hendel 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 667. — als wertlos auch von Th. F[lathe], Histor. zs. 57, 115 bezeichnet.

229. Ed. Heyck, Ein gedicht auf die belagerung Grans im jahre 1595. Mitt. d. inst. f. öster. geschichtsforschung 8 (1) 107 bis 114.

aus einer Karlsruher hs.

230. C. Pöhlmann, Politische lieder aus dem dreissigjährigen kriege. Archiv d. histor. ver. von Unterfranken und Aschaffenburg 30, 237—254.

9 spottlieder aus dem jahre 1620 auf den winterkönig Friedrich V., teilweise parodien auf lutherische kirchenlieder, handschriftlich erhalten.

231. J. Bolte, Ein lied auf die Bernauer wolfsjagd (1609). Archiv f. litgesch. 15, 225—234.

spottlied auf die Bernauer, die einen hund statt eines wolfes erlegen, aus einer Berliner hs.

232. A. Hartmann, Zum 2. september. Allgem. ztg. 1886 no. 243, 244 B.

233. M. Harsu, Vom leichtsinnigen weibe. Archiv f. litgesch. 15, 108 f.

romänische parallele zu jahresbericht 1886 no. 675a.

234. B. Schädel, Zum kampf Adolfs von Nassau und Diethers von Isenburg im Rheingau nebst zwei historischen volksliedern. separatabdruck aus der Zs. d. ver. zur erforsch. der rhein. geschichte u. altert. in Mainz 3 (4). 16 s.

aus einer Mainzer miscellenhs. des 15. js. werden zwei auf die Mainzer fehde im jahre 1462 bezügliche volkslieder (das erste in der Lindenschmidstrophe) mitgeteilt, und über ein voraufgehendes gedicht eines anhängers des Isenburgers (wol Hans Gutkorn) berichtet.

235. A. Birlinger und W. Crecelius, Zu Des knaben wunderhorn. XI. Alemannia 14, 194—214. — XII. ebd. 15, 41—50.

236. A. Wäber, Kuhreihen. Ersch-Gruber, Allgem. encyklop. d. wiss. und künste II, 40, 203 f.

237. O. Böckel, Kriegslieder. ebd. II, 40, 6—15.

238. Friedr. Teicher, Über kriegspoesie. ein beitrag zur betrachtung des krieges von der idealen seite. München, Ackermann. IV, 122 s. 1,20 m. mit einem bilde des regenten Luitpold.

die anspruchslos auftretende, von warmem patriotismus erfüllte schrift ist eine frucht der gehobenen stimmung, welche vor einem jahre die erörterung des neuen militärgesetzes erregte. der verf., ein bayrischer offizier, legt zunächst an Huyssen (vgl. jahresbericht 1883 no. 195) anknüpfend die sittliche notwendigkeit des krieges dar und giebt dann eine übersicht über die deutschen kriege und die entwicklung des kriegsliedes, namentlich den anteil Bayerns hervorhebend. die sammlungen von Ditfurths und Zieglers (jahresbericht 1885 no. 908) sind fleissig ausgenutzt und zahlreiche texte der darstellung eingeflochten. für das 19. jahrhundert werden natürlich vor allem die patriotischen dichter des freiheitskampfes und des krieges von 1870 in ausgedehntem masse herangezogen. — beifällig begrüsst Grenzboten 1887. 3 (31) 247 f.

239. Otto Böckel, Beiträge zur litteratur des volksliedes. Zs. f. vergl. litgesch. 1, 73—80.

parallelen zu dem liede von dem aus der fremde heimkehrenden jüngling, der die treugebliebene liebste auf die probe stellt, aus verschiedenen litteraturen.

240. A. v. Weilen, Beiträge zur litteratur des volksliedes. Zs. f. vergl. litgesch. 1, 319—321.

fliegendes blatt vom jahre 1861: 'Es ginge ein verliebtes par'.

241. Ant. Herrmann, Beiträge zur vergleichung der volkspoesie. Ethnologische mitteilungen aus Ungarn 1 (1) 12—19, 33 bis 49, 63—77, 89—95, 106—108.

I. Und wenn der himmel wär papier (reiche nachträge zu R. Köhlers artikel in Orient und Occident 2, 546). II. Liebesprobe (in todesnot wird das mädchen von den blutsverwandten verlassen, nur der bräutigam hilft). III. Liebe wider freundschaft (zwei freunde kämpfen um dasselbe mädchen). IV. Vergiftung (durch mutter oder schwester).

242. Hugo Vogt, Grafschafter volkslied. Vierteljahrschr. f. gesch. und heimatsk. d. grafsch. Glatz 6 (3) 269 f., 7 (1) 90 f. (2) 187—189.

Liebeskummer, 'Onser bruder Malcher' und 'Der weihnachtstag

begann zu lichten' (eine moderne reimerei der alten erzählung von der halben decke, v. d. Hagen GA no. 48).

243. Rich. Müller, Kinderreim und flurname (Gugellimpfen). Blätter d. ver. f. landesk. von Niederösterreich. n. f. 21 (5—8) 194—196.

244. G. A. Saalfeld, Aus der jugendzeit. sammlung echter deutscher kinderlieder alter und neuer zeit. mit abb. von L. Richter u. a. Danzig, Axt 1888. 92 s. 1,50 m.

nicht geliefert.

245. H. Hartmann und W. H. Mielck, Mundartliches aus dem Osnabrückischen. Korrespondenzblatt d. ver. f. nd. sprachforschung 11 (4) 51—57.

abzählreime, reigenreime, rätsellieder, verbrecherrätsel; dazu reiche litteraturnachweise.

246. Phil. Spitta, Sperontes' Singende muse. Vierteljahrschr. f. musikwiss. 1, 35—126, 350—355.

vgl. jahresbericht 1885 no. 936. — gerühmt von F. Spiro, Litztg. 1887 (22) 797.

247. Nederlandsche liederen uit vroegeren tijd. uitgegeven door J. H. Scheltema. Leyden, Brill 1885. XII, 458 s. 6 m.

eine hübsche sammlung von 126 nld. liedern, zum grösseren teil volksliedern, aus quellen des 16.—18. jhs.; etwa die hälfte ist mit melodien versehen. — rec. E. Martin, Litztg. 1887 (1) 11 f.

248. F. J. Child, The english and scottish popular ballads. vol. 4. Boston, Houghton, Mifflin and co.

vgl. jahresbericht 1886 no. 679 und unten abt. 16. — rec. G. Pitrè, Archivio per lo st. delle tradiz. pop. 6 (2) 275 f.

249. V. A. Hammershaimb, Faerøsk anthologi. s. unten 12, 143.

250. Johan Nordlander, Svenska barnvisor och barnrim, samlade och ordnade. = Nyare bidrag till kännedom om de svenska landsmålen och svenskt folklif 5, 5. Stockholm 1886. 285 s.

251. Evelin Martinengo Cesaresco, Essays in the study of folksongs. London, G. Redway. 395 s.

rec. F. Novati, Arch. per lo studio d. tradiz. pop. 5 (4) 602 f. vgl. unten abt. 16.

Volksschauspiele.

252. Hanns Lange, Passionsspiele in Fürstenfeld. Mitt. d. histor. ver. f. Steiermark 35, 131—133.

aus rechnungen von 1764—1769; auch eine Genovefa-aufführung wird erwähnt.

253. Sammlung von Christfestgesprächen und dialogen. gesammelt von verschiedenen pastoren. Philadelphia, Schäfer u. Koradi. 161 bl. 2 m.

254. J. N. Ahle, Geistlicher Christbaum. eine sammlung von grösseren und kleineren weihnachtsspielen, krippenliedern und gedichten. geordnet und mit melodien versehen. 8. heft. 2. aufl. Donauwörth, Auer. 56 s. 12°. 0,40 m. 1.—7. heft. 3. aufl. 167 s. 12°. 1,60 m.

255. Michael Urban, Das ansinglied in Deutschböhmen. Mitt. d. ver. f. gesch. der Deutschen in Böhmen 25 (3) 298—309.
zwei weihnachtspiele aus Falkendorf bei Tetschen: kinderexamen in versen und dreikönigspiel.

256. S. Weber, Das geistliche weihnachtspiel unter den Zipser Deutschen. Ethnologische mitteilungen aus Ungarn 1 (1) 77—80.
ein hirtenspiel, das manche ähnlichkeit mit den von Schröer mitgeteilten ungarischen hat. kirchenlieder und ein volkslied (Mittler no. 1491) sind eingelegt.

257. J. Wolff, Weihnachts- und neujahrsspiel. Korrespondenzblatt d. ver. f. siebenbürgische landesk. 9 (12) 137—142.
zwei aufzeichnungen desselben textes vom jahre 1771, enthaltend die verkündigung des engels und die anbetung der hirten, gereimt.

258. R. Jonas, Ein deutsches handwerkerspiel. Posen, Jolowicz 1885.
vgl. jahresbericht 1886 no. 687. — rec. Max Koch, Litbl. 1887 (4) 163 f., der zwei partien in dem vielfach verdorbenen texte unterscheidet, deren eine dem 16. jh. angehört, die andre dem 17.

259. F. A. Mayer, Die schiffer von Laufen. Neue freie presse 1886 no. 7793, feuilleton.
über die vorstellungen dieser wandertruppe.

260. Unter fahrenden leuten. Grenzboten 1887. 3 (29, 30) 155 ff., 188—193.
anziehende mitteilungen über die herumziehenden puppenspieler.

261. G. Ellinger, Zur wechselwirkung des volks- und kunstdramas im ausgehenden 17. und beginnenden 18. jahrhundert. Zs. f. deutsche philol. 19 (1) 119 f.
eine situation aus dem puppenspiel Alceste (Kasper soll ein mädchen heiraten, das er nicht will) wird bei Chr. Reuter nachgewiesen.

262. Deutsche puppenspiele hrsg. von R. Kralik und Jos. Winter. Wien, Konegen 1885.
vgl. jahresbericht 1886 no. 688. — rec. P. Schütze, Gegen-

wart 1886 (22). Westermanns monatshefte 60, 818. Saturday review 61, 135. R. M. Werner, Anz. f. d. altert. 13, 53—92 geht in einer ausführlichen besprechung auf die übrigen fassungen und die quellen der einzelnen stücke ein, namentlich auf Genovefa, Don Juan und Faust.

263. H. Lübke, Die Berliner fassung des puppenspiels vom doktor Faust. Zs. f. d. a. 31, 105—171.

L. giebt nach drei hss. von Berliner puppenspielern (B I—III) einen text von doktor Johannes Fausts leben, taten und höllenfahrt in drei akten, welcher der von Sommer 1844 gesehenen aufführung sehr nahe steht, und geht auf die abweichungen von den übrigen bekannten fassungen des puppenspiels und von Marlowes drama ein, zum teil gegen Creizenach und Bielschowsky polemisierend.

264. T. C. H. Hedderwick, The old german puppet play of Doctor Faust, turned into english. with an introduction and notes. London, Paul, Trench & co. 248 s. 7/6.

rec. Saturday review 64, 571. Athenaeum no. 3133, 648 f. Notes and Queries 7. ser. 4, 139.

265. E. F., Eine Faustvorstellung in Kronstadt (1794). Korrespondenzblatt d. ver. f. siebenbürg. landesk. 10 (4) 47 f.

leben und tod des berühmten dr. Joh. Faust aufgeführt von F. X. Felder nach einer 'Münchener bearbeitung'.

Sprüche. Inschriften.

266. Georg Büchmann, Geflügelte worte. der citatenchatz des deutschen volkes, gesammelt und erläutert. fortgesetzt von Rob. Walter-tornow. 15. aufl. Berlin, Haude u. Spener. XVI, 523 s. 6 m.

267. [F. Schnorr von Carolsfeld,] Wer nicht liebt wein, weib und gesang. Archiv f. litgesch. 15, 210 f.

ein zeugnis vom jahre 1797.

268. Decker, Gereimte inschriften auf der Ronneburg bei Büdingen. Quartalblätter des histor. ver. f. das grossherzogtum Hessen 1887 (3) 143 f.

269. Bandholtz, Grabschriften in der Mark. Bär 1887, 550 f.

270. J. Bolte, Blumendeutung. Alemannia 14, 256—258; 15, 73.

271. J. Bolte, Spruch. Alemannia 15, 98.

272. Birlinger, Alte gute sprüche. Alemannia 14, 280—286; 15, 125 f.

273. F. Latendorf, Priamel. Korrespondenzblatt d. ver. f. nd. sprachforschung 11 (3) 44.

274. Th. Stenzel, Wahlsprüche anhaltischer fürsten und fürstinnen und ihrer nächsten anverwandten. Mitt. d. ver. f. anhalt. gesch. und altertumsk. 5 (2) 65—91.

Volkswitz.

275. A. Treichel, Preussische volksrätsel. Zs. d. hist. ver. f. den regbez. Marienwerder 21, 47—49.

276. P. Aug. Sandén, Gåtor från Fredsbärgs och Hofva församlingar Norra Vadsbo härrad i Vestergötland. 47 s. [= De svenska landsmålen VII, 4. 29. häfte.]

277. A. Birlinger, Variarum nationum proprietates II. Alemannia 14, 235—239.

278. J. Bolte, Variarum nationum proprietates III. Alemannia 15, 120—122.

279. A. Birlinger, Schwabenneckerei. Alemannia 14, 273.

280. J. Werner, Alte volksneckereien. Alemannia 15, 40 f.

281. Chr. Walther, Zum epigramm auf die Hamburger. Mitt. d. ver. f. Hamburg. gesch. 9, 70—72.

282. Smidt, Kippingisches grablied. Korrespondenzblatt d. ver. f. nd. sprachforschung 11 (6) 82 f.

ein nd. spottgedicht vom jahre 1669 auf den Bremer subrektor H. Kipping.

Bolte.

XI. Gotisch.

1. K. Müllenhoff, Altdeutsche sprachproben. 4. aufl. Berlin, Weidmann 1886.

s. jahresbericht 1886 no. 705. — angez. von O. Behaghel, Litbl. 1886 (12) 486 f. — Revue critique 1887 (2) 28.

2. M. Heyne, Ulfilas. 8. aufl. Paderborn und Münster, Schöningh 1885.

s. jahresbericht 1885 no. 985. — angez. von O. Behaghel, Litbl. 1886 (12) 485 f.

3. T. Le Marchant Douse, An introduction to the Gothic. London, Taylor & Francis 1886.

s. jahresbericht 1886 no. 708. — angez. Journal of Education 1887, 21.

4. T. Le Marchant Douse, The Gothic form guþa etc. Journal of Education 1887, 92.

5. W. Braune, Gotische grammatik 3. aufl. [= Sammlung kurzer grammatiken germanischer dialekte I.] Halle, Niemeyer. V u. 135 s. 2,40 m.

ein im ganzen unveränderter, im einzelnen verbesserter abdruck der zweiten auflage; Braunes buch ist und bleibt bei weitem das beste hilfsmittel zum studium des gotischen.

6. F. Losch, Die mit dem suffixe —ni gebildeten verbalabstracta im gotischen. Germ. 32, 223—245.

Bethge.

XII. Skandinavische sprachen.

Wortforschung.

1. J. Fritzner, Ordbog over det gamle norske sprog. Omarbeidet, forøget og forbedret udgave. Kristiania, den norske forlagsforening. 10. heft (1. heft des 2. bandes), *hlað — hvar*, s. 1—112. 11. heft, *hvara — innan*, s. 113—208. à 1,50 kr.

vgl. jahresbericht 1886 no. 714.

2. O. Kalkar, Ordbog til det ældre danske sprog. København, Klein. 13. heft, *hovurt — hægen*, s. 273—336. 2 kr. (Skrifter udg. af Univ.-Jubilæets danske samfund no. 38.)

vgl. jahresbericht 1886 no. 715.

3. K. F. Söderwall, Ordbok öfver svenska medeltidsspråket. 6. och 7. häftet, *fulgörilse — hopa*, s. 353—504. (Samlingar utgifna af Svenska fornskrift-sällskapet. häft 92, 93.)

vgl. jahresbericht 1886 no. 716. — angez. von A. Kock, Litbl. 1887 (8) 340—342.

4. D. A. Sundén, Ordbok öfver svenska språket. Stockholm, J. Beckmann. 2. heft, s. 321 — 415 (schluss des ersten teils), s. 1—64 (anfang des zweiten teils). 1,50 kr.

5. Konr. Maurer, Vopn und vokn. Arkiv 4, 284—288.
nachweise über das vorkommen der nebenform *vokn* statt *vopn* (n. pl.) im isländischen.

6. E. Brate, Schwedische wortforschung. Beitr. z. kunde d. idg. sprachen 13, 21—52.
handelt über *göjemånad; häst, hingst;* schwed. *fredag* und die urgerm. verschärf. von *j* und *w;* schwed. *kalfdans* und die flexion des participium praesentis dualis in dem altschwed. älteren Westmannagesetz, das verbum *göra.*

7. S. Bugge, Svensk ordforskning. Arkiv 4, 115—120.
giebt wertvolle bemerkungen und nachträge zur vorhergenden no.

8. A. Kock, Några ordförklaringar. Nordisk tidskrift for filologi 7 (4) 301—311.
handelt über dän. *fanden,* schwed. *fan* 'teufel' (das nicht mit altn. *fjándi* 'feind' identisch ist, sondern aus dem niederdeutschen entlehnt wurde. es ist part. praes. eines schwachen verbums, das im ags. als *fandian,* im alts. als *fandôn* belegt ist und 'versuchen' bedeutet); schwed. *hamn* 'gespenst' (= *hami* in *lík- (h)ami);* schwed. *Mårmessa* (= *Mariae missa*); schwed. *dyd - dylghior* gespenster (= *dödh — dylghior,* vgl. isl. *dauþir dolgar*); aschw. *bagn* 'baumstamm' (= got. *bagms*); isl. *þústr* (= nhd. *dunst*).

9. Ev. Lidén, Om några germanska pronomen. Arkiv 4, 97—114.
beschäftigt sich mit der etymologie des demonstrativpronomens.

10. L. Fr. Läffler, Fsv. *ægha* (fd. *æghæ*). Arkiv 4, 191—192.
neue erklärung für das auffallende *æ* in diesem inf.

11. A. Noreen, Om orddubbletter i nysvenskan. 48 s. (In Upsala Universitets årsskrift 1886.)

12. Fred. Tamm, Fonetiska kännetecken på lånord i nysvenska riksspråket. Upsala, Akademiska Bokhandeln. 81 s. 1,50 kr. (abdruck aus Upsala Universitets årsskrift 1887.)

13. Gust. Storm, Om nordiske stedsnavne i Normandie. Foredrag ved filologmødet i Stockholm, 11. aug. 1886. (Norsk) Histor. tidskr. 2. række, 6. bind. (auch separat ersch.) 18 s.

14. O. Nielsen, Bidrag til fortolkning af danske stednavne. Blandinger til oplysning om danske sprog i ældre og nyere tid, udg. af Univ.-Jubilæets danske samfund ved samfundets sekretær, femte hefte, s. 326—346. (København, Klein. 3 kr.)
vgl. jahresbericht 1886 no. 720.

15. Aug. Western, Om norske dobbeltformer. Arkiv 4, 1—25.

16. Bernt Støylen, Norske døbenavne med deres betydning og oprindelse. J kom. hos Cammermeyer, Kristiania. XVI, 112 s. 1,20 kr.

rec. E. Mogk,* Lit. cbl. 1887 (43) 1443.

Grammatik.

17. Ad. Noreen, De nordiska språken. Kortfattad översikt. (Översättning av samme författers artickel: 'Scandinavian Languages' i Encyclopædia Britannica, bd. XXI.) Upsala, Almqvist & Wicksell 1887. 48 s. 1 kr.

gedrängte, aber treffliche übersicht über begriff, einteilung und geographische verbreitung der nord. sprachen, ihre charakteristischen unterschiede, wichtigsten denkmäler u. s. w.

18. A. Noreen, Altisländische und altnorwegische grammatik. Halle, Niemeyer 1884.

vgl. jahresbericht 1886 no. 724. — angez. von J. M. Hart, Modern Language Notes 2 (3).

19. J. C. Poestion, Einleitung in das studium des altnordischen. II. Lesebuch mit glossar. Hagen i. W. und Leipzig, H. Risel u. co. XII, 394 s. 4 m.

über den ersten teil: Grammatik (VIII, 181 s. 2,40 m.) vgl. jahresbericht 1882 no. 545, 1883 no. 789.

20. N. Levy, Oldnordiske læsestykker i tilslutning til Wimmers læsebog. 1. und 2. heft. København, C. A. Reitzel. à 1,25 kr.

21. J. Lauritsen, Vort bogmål for et hundredår siden og nu. Odense, Hempel.

gedächtnisschrift zu Rasks hundertstem geburtstage.

22. K. Knudsen, Hvem skal vinne? eller de historiske, dansknorske målstræverens standpunkt. Kristiania, Cammermeyer (in kom.). XX, 235 s. 1,50 kr.

23. A. Kock, J-omljudet och den samnordiska förlusten af ändelsevokaler. Arkiv 4, 140—162. dazu: En anmärkning til s. 162 auf s. 185.

der verf. betrachtet zuerst kurz den *u*-umlaut. er unterscheidet 2 perioden; eine ältere und eine jüngere. in der älteren fällt mit dem umlaut des vorhergehenden vokals das nachfolgende umlautwirkende *u* (*v*) fort. **saku* 7 *sąk*, aber *sakum*. in der jüngeren wirkt ein stehen bleibender vokal umlaut. **sakum* 7 *sǫkum*. die erstere umlautserscheinung erstreckt sich über den ganzen norden, letztere nur über Island und teile von Norwegen. ebenso sind 2

perioden des *i*-umlauts zu unterscheiden. in der ersten wird ein vokal in langer wurzelsilbe umgelautet durch ein folgendes *i*, das ausfällt. in der zweiten werden vokale in langen und kurzen silben umgelautet durch ein folgendes *i*, das bleibt. beispiele: **domido* > *dømdo*, **gastir* > *gestr*, aber **talido*, **DaniR*, in der zweiten periode **lukill* > *lykill*, **angill* > *engill*, **fori* > *føri*. zwischen diesen perioden liegt eine zeit, in der das *i* in ultima und paenultima schwindet ohne umlaut zu bewirken **talido* > *talda*, **DaniR* > *Danr*. diese vorgänge stehen in engster beziehung zu dem gesetze, dass die synkope des *i* nach langer wurzelsilbe früher eintritt als nach kurzer (entgegen den ausführungen von Sievers, Paul-Braunes beitr. 5, 63 ff.).

24. A. Kock, Bidrag till nordisk språkhistoria. Arkiv 4, 163—185.

4 aufsätze: I. Det s. k. *i*-omljudet af *y* i de nordiska språken. II. Det s. k. *i*-omljudet af *æ (e)* i de nordiska språken. III. Öfvergång från *ō* till *ŭ* i de östnordiska språken. IV. Till ljudutvecklingen från tenuis till media i forndanskan.

25. E. Sievers, Nordische kleinigkeiten. 1. Unbetontes *i, u*. 2. Zur geschichte des inlautenden *j*. Paul-Braunes beitr. 12, 482 bis 491.

26. A. Kock, Långa ändelsevocaler i det nordiska fornspråket. Arkiv 4, 87—94.

die unmittelbar nach kurzen wurzelsilben folgenden endungsvokale waren über den ganzen norden lang. *brinnā: līvā, tīþir: vīnīr.*

27. Jón Þorkelsson, Breytingar á myndum viðtengingar háttar í fornnorsku og forníslenzku. Reykjavík. 68 s.

veränderungen der flexion des optativs im altnorwegischen und altisländischen. angehängt ist, s. 65—67, ein metrischer excurs, in dem nachgewiesen wird, dass in den altnordischen viersilbigen verszeilen die den hauptstab tragende silbe immer lang sein muss. (natürlich ist es gestattet, dass die lange silbe in ◡* aufgelöst wird.)

28. A. Kock, Studier öfver fornsvensk ljudlära. Lund, Gleerup. I. 1882. II. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 732. — angez. von E. Mogk, Lit. cbl. 1887 (2) 61—62. R. Heinzel, Anz. f. d. a. 13, 249—251.

29. A. Kock, Undersökningar i svensk språkhistoria. Lund, Gleerup. 112 s. 1,50 kr.

behandelt in 10 kapiteln eine reihe von fragen aus der schwed. sprachgeschichte und setzt damit seine eben angeführten 'Studier' fort.

30. J. A. Lyttkens och F. A. Wulff, Svenska språkets ljudlära och beteckningslära, jämte en afhandling om aksent. Lund, Gleerup 1885.
vgl. jahresbericht 1885 no. 1052. — rec. H. Klinghardt, Litbl. 1887 (8) 342—344. Otto Jespersen, Nord. tidskr. f. filol. 7, 75—79.

31. E. Brate, Äldre Vestmannalags ljudlära. Upsala, Akademiska bokhandeln. VI, 98 s. 2 kr. (Upsala Universitets årsskrift 1887.)

32. Aug. Schagerström, Strövtåg i Sverges medeltids literatur. II. Några starka värbalfårmer. III. Några svaga värbalfårmer. Arkiv 4, 245—250.

33. P. K. Thorsen, En række fortidsformer og fortidstillægsformer af svagtböjede udsagnsord i dansk. Opuscula Philologica. Mindre afhandlinger udg. af det Philologiske-Historiske Samfund. København, Klein. s. 99—117.
untersucht die entwickelung der altnord. praeterital- und participialendungen *-da*, *-ða*, *-dr*, *-ðr* im dänischen.

Dialekte.

34. H. F. Feilberg, Bidrag til en ordbog over jyske almuesmål. Tredje hefte, s. 145—240, *busse-elefant.* København, Klein. 3 kr. (Skrifter udg. af Univ.-Jubilæets danske Samfund no. 39.)
vgl. jahresbericht 1886 no. 827.

35. A. O. Freudenthal och H. A. Vendell, Ordbok öfver estländsk-svenska dialecterna. Helsingfors. 327 s. (Skrifter utg. af Svenska Literatursällskapet i Finland.)

36. P. K. Thorsen, Sprogarten på Sejerø. 1. h., s. 1—56. (Skrifter udg. af Univ.-Jubilæets danske Samfund no. 37.) København, Klein. 1 kr. 35 øre.
enthält die lautlehre des dialekts.

37. J. K. Kryger, Bidrag til nordsjællandsk lyd- og bøjningslære. Blandinger etc. (s. no. 14) h. 5, s. 347—396.

38. Nils Olséni, Södra Luggudemålets ljudlära. Nyare bidrag till kännedom om de svenska landsmålen ock svenskt folklif. VI, 4. (28. h.) Stockholm, Norstedt & Söner. 85 s.

39. H. Vendell, Runömålet, ljud- och formlära samt ordbok. De svenska landsmålen 1886. C. (II, 3), s. 65—154 (schluss).
vgl. jahresbericht 1885 no. 1107.

40. E. Modin, Huskurer og signerier samt folkliga namn på läkemedel från Angermanland. De svenska landsmålen. VII, 2 (27. h.). 23 s.

41. Peron, Sagor och berättelser i landskapsmål. Sölvesborg. 32 s. 0,50 kr.

Dialektlitteratur. 42. Per Weiland, Göingen. Bygdemål från sydöstra delen af Vestra Göinge härad. Stockholm, Bonnier. II, 118 s. 1,25 kr.

das büchlein enthält gedichte und erzählungen in der mundart von Göinge. das verständnis wird durch anmerkungen und wortverzeichnis erleichtert.

43. Historiegubbar på Dal. Deras sagor och sägner m. m. upptecknade och utgifna af August Bondeson. Med teckningar efter författarens utkast af Severin Nilsson. Stockholm, Alb. Bonnier. IV, 372 s. 5 kr.

Schwedische orthographie.

44. Rättstavningslära ock ordlista utjiven av rättstavningssällskapet jenom Ad. Noreen ock Rolf Arpi. Upsala, Almqvist & Wiksell. 74 s. 1 kr.

45. Esaias Tegnér, Natur och onatur i fråga om svensk rättstavning. Upsala, Almqvist & Wicksell 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 746. — angez. von Fr. Burg, Litztg. 1887 (4) 128—129.

46. J. A. Lundell, Olika standpunkter. Nordisk tidskrift för vetenskap, konst og industri 1887 (4) 271—300.

enthält nach Litbl. 1887 (8) 368 eine besprechung der schriften von Lyttkens-Wulff, Lundell, Rättstafningssällskapet, Tegnér.

47. Nystavaren etc., utjiven af O. Hoppe. Upsala, Almqvist.

vgl. jahresbericht 1886 no. 748. — über den inhalt der erschienenen hefte vgl. Litbl. 1887 (2) 88 und (10) 457.

48. J. A. Aurén, Supinum aktivum och neutrum av participium passivum. En rättskrivningsfråga. Stockholm, Norstedt & Söner. 37 s. 0,60 kr.

49. Es. Tegnér, Göra kol på eller göra kål på? Lund, Berling. 14 s. 12⁰. (Sonderabdruck aus Lunds Weckoblad no. 128.)

50. Nils Pallin, Strödda anmärkningar vid J. A. Lyttkens och F. A. Wulffs Svenska språkets ljudlära. Lund, Gleerup. 22 s. 0,30 kr.

vgl. jahresbericht 1886 no. 736. (*—s —n.*)

Betonung und verskunst.

51. S. Broberg, Tonholdet i dansk. Blandinger etc. (s. no. 14.) 5. heft, s. 286—325.

52. A. Kock, Kritiska anmärkningar om svensk aksentuering. Stockholm, Norstedt & Söner. 47 s. (= De Svenska landsmålen VI, 2.)

polemisiert gegen die darstellung der schwedischen accentlehre von Lyttkens-Wulff in deren Svenska språkets ljudlära och beteckningslära jämte en afhandling om aksent. diesen letzteren teil bezeichnet Kock als verfehlt, während er das verdienst des ersten teils anerkennt.

53. H. Gering, Altnordisch *v*. Paul-Braune, beitr. 13, 202 bis 209.

giebt für alliteration von *v* mit vokal eine reihe von belegen aus der Edda und 3 aus der skaldendichtung, wodurch der vokalische charakter des *v* zur zeit der abfassung der Eddalieder erhärtet wird.

54. A. Sterner, Några iakttagelser öfver den svenska hexametern och teorierna för densamma. Linköping. progr. des gymn. 21 s. 4⁰.

giebt einen litterarhistorischen überblick über die geschichte des hexameters in der schwedischen litteratur.

Runen.

55. L. F. A. Wimmer, Die runenschrift. vom verf. umgearbeitete und vermehrte ausgabe. mit 3 tafeln und abbildungen im texte. aus dem dänischen übersetzt von F. Holthausen. Berlin, Weidmannsche buchh. XXIV, 392 s. 14 m.

Wimmers bedeutende schrift: Runeskriftens oprindelse og udvickling i Norden, København 1874 tritt uns nun nach 13 jahren in deutschem gewande mit den veränderungen, welche die emsige und fortschreitende forschung dieser zeit nötig gemacht hat, entgegen. das dänische werk ist so anerkannt, dass der deutschen auflage kein wort des lobes zuerteilt werden braucht. der leider so früh dahingegangene verleger hat dem schönen buche die prächtigste ausstattung angedeihen lassen. der klaren und fliessenden übersetzung Holthausens gebührt lob. — angez. Athenaeum 1887, 17. september. R. Henning, Korrespondenzblatt der Westdeutschen zs. 6 (9) 201 bis 205.

56. O. Montelius, Runornas ålder i Norden. Svenska Fornminnesförenigens tidskrift 6, 236—282.

57. E. Schnippel, Über das runenschwert des kgl. Historischen museums zu Dresden. (Separatabdruck aus den Berichten der kgl. sächsischen gesellschaft der wissenschaften zu Leipzig 1887, 126—170). 3 Tafeln.

im verein mit prof. Zarncke hat der verf. das sogenannte schwert des Thomas Münzer (schlachtensaal no. 19) einer untersuchung unterzogen. das schwert ist aus einer sense hergestellt und auf der klinge mit einem runenkalender versehen. die sense ist schwedischen ursprungs, im ersten viertel des 16. jhs. angefertigt, nicht lange vor 1525. die entstehung des originals des vorliegenden kalendariums setzt S. auf etwa 1500 an.

58. Munier, Über den runenspeer von Torcello. Zs. f. ethnol. 1886, 510—511.

59. Handelmann, Der runenstein von Gottorp. Korrespondenzblatt d. gesamtver. d. deutschen geschichts- und altertumsver. 35 (1887) 118 ff.

60. R. v. Liliencron, Ein runenfund. Allgem. ztg. 1887 no. 221.

berichtet, wie die vorige no., über den neuerdings bei Gottorp aufgefundenen runenstein, der im wesentlichen dieselbe inschrift hat wie der längst bekannte schleswigsche stein. (Thorsen, Om danske runemindesmærker I, 41 ff.)

61. L. Wimmer, Døbefonten i Aakirkeby kirke. København, Gyldendal. 20 kr.

diese gedächtnisschrift Wimmers zu Rasks hundertjährigem geburtstage führt den unwiderleglichen nachweis, dass die inschrift nicht, wie man früher annahm, altdänisch, sondern altgotländisch und zwar das älteste denkmal dieses dialekts ist. — angez. von F. Dyrlund, Dagbladet 1887 no. 274.

62. L. Fr. Läffler, Om dopfunten i Åkirkeby på Bornholm. K. Vitt. Hist. och Antiqv. Akad. månadsblad 1887, s. 181—183.

stimmt mit Wimmer darin überein, dass die inschrift altgotländisch ist.

63. K. Hj. Kempff, Bild- och runstenen i Ockelbo. Gefle. 12 s. 1 tafel. 4^{0}.

angez. von Th. Möbius, Zs. f. d. ph. 20, 251—252.

64. Sven Söderberg, Runologiska och arkeologiska undersökningar på Öland, sommaren 1884. Antiqvarisk tidskrift för Sverige 9 (2) 1—40. Med 1 pl.

giebt die inschriften von 16 runensteinen. genauer geht er auf

die inschrift des steines vom kirchhofe zu Gårdby ein, der ziemlich genau um 1050 datiert werden kann. ein besonderes blatt giebt die genaue abbildung des steines in $^1/_{10}$ grösse. den zweiten teil bildet ein bericht über die untersuchung mehrerer gräber.

65. E. Brate, Runverser. Antiqvarisk tidskrift för Sverige 10 (1, 2) 1—160.

als einleitung stellt Brate den jetzigen stand der forschung in bezug auf die altnordische metrik dar, wobei er die grundlegenden untersuchungen Sievers' ausführlich darstellt. die regeln Sievers' an den gerade für diese frage wertvollen runenversen zu prüfen, ist aufgabe der abhandlung. in dem vorliegenden, nicht abschliessenden hefte sind 64 inschriften behandelt.

66. Taylor, The Manx runes. Douglas, Johnson. 17 s.

67. Vigfusson, The Manx runic inscriptions. Academy 1887 no. 772, 774, 776.

68. Kermode and Taylor, The Manx runic inscriptions. Academy 1887 no. 773, 777.

69. Taylor, ders. titel. Academy 1887 no. 775.

Geschichte, kulturgeschichte, altertumskunde.

70. J. C. Poestion, Island. das land und seine bewohner nach den neuesten quellen. Wien, Brockhausen u. Bräuer 1885.

vgl. jahresbericht 1885 no. 1024. — günstig rec. Lit. cbl. 1886 (44) 1522—1523.

71. M. Galschiøt, Danmark i skildringer og billeder af danske forfattere og kunstnere. København, Philipsen. 21., 22., 23. lief.

fortsetzung von jahresbericht 1886 no. 761.

72. C. Bruun, Kjøbenhavn. En illustreret skildring af dets historie, mindesmærker og institutioner. København, Philipsen.

erscheint in lief. à 0,90 kr. bis jetzt 18 lief.

73. P. A. Holm, Skildringer og sagn fra Farøerne. Med et kaart og flere træsnit. 3. forøgede oplag. København, Schønberg. 2,75 kr.

74. N. Bache, Nordens historie. København, Forlagsbureauet. 5. bd. 53,50 kr., indb. 60 kr.

vgl. jahresbericht 1886 no. 762.

75. T. Lund, Danmarks og Norges historie i slutningen af det 16. århundrede. I. Indre historie. 8. bog. Dagligt liv: Fødsel og daab. København, Reitzel. 424 s. 6,25 kr.

vgl. jahresbericht 1886 no. 763.

76. J. E. Sars, Udsigt over den norske historie. 3. deel. Christiania, Cammermeyer.

77. Boyesen, The history of Norway. London, Low. 7/6.

78. O. Brenner, Olaus Magnus und seine karte des nordens. (Norsk) Historisk tidskrift. 2. række, 5. bind.

79. O. Brenner, Die echte karte des Olaus Magnus vom jahre 1539 nach dem exemplar der Münchener staatsbibliothek. Christiania, Dybwad.

angez. von J. Partsch, Litztg. 1887 (24) 868—869.

80. G. Storm, Lidt om Jens Lauritssøn Wolffs 'Norrigia illustrata'. Arkiv 4, 95—96.

81. J. J. S. Steenstrup, Kjøkkenmøddinger. Eine gedrängte darstellung dieser monumente sehr alter kulturstadien. mit 3 holzschnitttafeln und 1 kupfertafel. Kopenhagen, Hagerup. 48 s. 1 kr.

die kleine schrift orientiert über die kjøkkenmøddinger der dän. steinzeit, über ihre entstehungszeit, über ihre besonderheiten gegenüber denen der bronzezeit und wirft schliesslich einen blick auf die kjøkkenmøddinger anderer länder. angefügt ist eine übersicht der kjøkkenmøddingerlitteratur. der aufsatz findet sich auch in Ersch u. Grubers Encyclop. II, 36, 336—344.

82. J. J. A. Worsaae, The Pre-history of the North. Based on contemporary memorials. Translated with a brief memoir of the author by H. F. Morland Simpson. London, Trübner. 316 s.

83. O. Montelius, Die kultur Schwedens in vorchristlicher zeit. Berlin, Reimer 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 765. — rec. Hochegger, Mitteilungen aus der histor. litteratur 15 (1).

84. Ravet, La marine des vikings ou pirates scandinaves. Rouen, impr. Lecerf. 56 p. et 3 planches.

85. O. Montelius, Om högsattning i skepp under vikingatiden. Svenska Fornminnesföreningen tidskrift 6 (2) 149—189.

86. Ingvald Undset, Kort beskrivelse af vikingeskibet fra Gokestad. Veiledning for besøgende. Med en planche. Kristiania, Cammermeyer. 32 s. 2 kr.

87. R. B. Anderson, Amerikas første opdagelse. Af forfatteren gjennemset og avtoriseret oversættelse ved F. W. Horn. København, Gyldendal. 96 s. og 1 portræt. 1,50 kr.

88. Marie A. Brown, The Icelandic discoveries of America; or: Honour to whom honour is due. London, Trübner.
in Academy, 1. oktober 1887, als unkritisch bezeichnet.

89. Árbók hins íslenzka fornleifafélags 1884/85. Reykjavík, 1885. 158 s. 3 tafeln.
angez. von E. Mogk, Lit. cbl. 1886 (42) 1466—67.

90. E. Vedel, Bornholms oldtidsminder og oldsager. København, Gad 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 772. — angez. von R. Virchow, Zs. f. ethnol. 1886, 292.

91. Svenska konstminnen från medeltiden och renässansen antecknade och beskrivna på föranstaltande af Svenska fornminnesföreningen. 4. heft. Vrigstads kyrka i Småland. Stockholm, Samson & Wallin. 3 kr.

92. Felix Liebrecht, Das nordische museum. Germania 32, 376—382.
bericht über den plan zu einem in Stockholm projektierten grossartigen museum für skand. archäologie und volkskunde.

93. L. Dietrichson, Ejendommelighederne ved stavekirkernes construction. Nordisk tidskrift för vetenskap, konst och industri 1887 (1) 37—47, (2) 99—117.

94. Helgenskrinene i Sankt Knuds Kirke i Odense undersøgte 1833 og 1874. Aktstykker og tegninger udgivne til Ottehundredårs-dagen efter Kong Knud den Helliges død af Ministeriet for kirke og undervisningsvæsenet. med 1 fototypi og 8 plancher. København, Hagerup. 86 s. fol. kart. 5 kr.

95. A. D. Jørgensen, Helgenskrinene i St. Knuds Kirke. II. Aarb. f. nord. oldk. og hist. 1887, 125—170.
vgl. jahresbericht 1886 no. 771.

96. H. Hildebrand, Heraldiska studier. Landskapns vapen. Antiqvarisk tidskrift för Sverige 9 (1) 1—82. 4 pl.

97. H. Petersen, Danske geistlige sigiller fra middelalderen. Tegnede og lithograferede af T. Berg. København, Reitzel. 7. hefte. 60 s. og 5 tavler i folio. 3,50 kr.

Mythologie.

98. Anderson, Nordisk mythologi. Oversættelse efter originalens 4. oplag. Kristiania, Cammermeyer.
erscheint in heften à 1 kr.

99. Victor Rydberg, Undersökningar i germansk mythologi. Första delen. Stockholm, Albert Bonnier 1886. VI, 756 s. 12 kr.
vgl. oben 10, 11.

100. H. Hildebrand, Victor Rydberg och den nordiska mythologien. Nordisk tidskrift för vetenskap, konst och industri 1887, 241—257.

101. Ad. Schullerus, Zur kritik des altnordischen Vallhǫll glaubens. Leipziger dissert., auch Paul-Braunes beitr. 12, 221—282.
s. oben 10, 21.

102. Fredr. Sander, Nordisk mythologi. Gulveig eller Hjalmters och Ölvers saga i öfversättning från isländskan med förklaring. Med några Eddaillustrationer af svenska konstnärer. Stockholm, Norstedt & Söner. II, 250 s. 5 kr.

103. E. Mogk, Bragi als gott und dichter. Paul-Braunes beitr. 12, 383—392.
siehe oben 10, 19.

104. S. Bugge, Der gott Bragi in den norrönen gedichten. Paul-Braunes beitr. 13, 187—201.
s. oben 10, 20.

105. Edward F. Leygh, Odin's name Sanngetal. Modern Language Notes 2 (4).

Recht.

106. K. Maurer, Die rechtsrichtung des älteren isländischen rechts. in Festgabe zum doktor-jubiläum von Planck's. München, Kaiser. s. 119—149.

107. K. Maurer, Das angebliche vorkommen des gesetzsprecheramts in Dänemark. Sitzungsber. d. k. bayr. akademie d. wissensch. phil.-hist. klasse 1887, 2, 363—399.

108. Jul. Ficker, Über nähere verwandtschaft zwischen gotisch-spanischem und norwegisch-isländischem recht. aus den Mitteilungen des instituts für österr. geschichtsforschung besonders abgedruckt. Innsbruck 1887. 88 s.

109. Borgarthings ældre Kristenret i fotolitografisk gjengivelse, Tønsbergs lovbog fra ca. 1320. Udgivet for det norske historiske kildeskriftfond. 4°. 4 kr.

110. K. v. Amira, Zur textgeschichte der Frostuþingsbók. Germania 32, 129 ff.

Litteraturgeschichte.

111. P. Hansen, Illustreret dansk litteraturhistorie. København, Philipsen. 28 kr.

vgl. jahresbericht 1886 no. 781. — das werk ist jetzt vollständig.

112. Henrick Schück, Svensk literaturhistorie. 5. heft. Stockholm, Hugo Geber. s. 257—320. 0,90 kr.

vgl. jahresbericht 1886 no. 774.

113. H. Schück, Anteckningar och samlingar rörande svensk literaturhistoria. Upsala, Berling. 164 s.

Schück hat hier verschiedene aufsätze, die er zuerst im 'Samlaren' veröffentlicht hat, gesammelt. da die sammlung nur in geringer anzahl von exemplaren ausgegeben wurde, ist sie schon vergriffen.

114. J. Paludan, Renaissancebevægelsen i Danmarks literatur, især i det 17. aarhundrede. København, Prior. 516 s.

115. Rolf Arpi, Islands yngre litteratur och språk. Upsala universitets årsskrift 1886.

116. Dansk biografisk lexikon, tillige omfattende Norge for tidsrummet 1537—1814. Udgivet af C. F. Bricka. 1. heft. Aaberg-Abrahamson. 2. og 3. h. Abrahamson-Andersen. 4. h. Andersen-Arason. København, Gyldendal. à 1 kr.

117. Hjalmar Linnström, Svenskt boklexikon. 1830—1865. Stockholm, Hjalm. Linnströms verlag. 2000 s. 200 m.

118. Skæbne, Catalogue des manuscrits danois, islandais, norvégiens et suédois de la Bibliothèque nationale de Paris. Skalholt, Hammer. 21 s. (vgl. Revue critique 1887 s. 439.)

119. Axel Olrik, Middelalderens vandrende spillemænd i Norden og deres visesang. Opuscula philologica (s. oben no. 33) s. 74 bis 84, tillæg s. 265—266.

die spielleute des nordens sind nur musikanten, sie haben mit dem vortrage von gedichten nichts zu tun. sie sind fremden, deutschen ursprungs. erst um 1500 treten einheimische in ihre reihen. die einwirkung, welche die deutsche dichtung auf die nordische gehabt hat, ging nicht von ihnen aus, sondern von sängern, die sich als krieger an den nordischen königshöfen aufhielten.

120. A. U. Bååth, Fornnordiska sagor i svensk bearbetning. Illusterade af Jenny Nyström. Stockholm, Lamm. 196 s. 3,50 kr.

121. Letitia M. Maccoll, The story of Iceland. London, Rivingtons.

auszüge aus sagas und dichtungen. es sind nur übersetzungen benutzt. — angez. Academy 1887, 1. oktober.

122. Wilhelm Berger, Die altnordische Attilasage. mit besonderer berücksichtigung der beiden Atlilieder der Edda Sæmundina. fragment einer dissertation. nach dem tode des verf. herausgegeben von seinem lehrer. Klausenburg, Demjensche universitätsbuchhandlung 1886.

auf kosten des herausgebers der Acta comparationis litterarum universalium, prof. H. v. Meltzl in 100 expl. gedruckt. das fragment behandelt die sage und in einem zweiten unvollendeten teil die komposition der Atlilieder. vgl. oben 10, 174.

123. Landmann, Die nordische gestalt der Nibelungensage und die neue nibelungendichtung. Progr. des realgymn. zu Darmstadt.

s. oben 10, 96.

124. E. Gigas, Nordiske anecdoter. Et par sammenstillinger. Nordisk tidskrift för vetenskap, konst och industri 1887 (2) 139 bis 157.

hübscher beitrag zur vergleichenden litteraturgeschichte.

125. G. Cederschiöld, Studier öfver isländska kyrkomåldagar från fristatstiden. Aarbøger for nord. oldk. og hist. 1887, 1—72.

behandelt die isländischen verzeichnisse über eigentum, gerechtsame und verpflichtungen der kirchen.

Ausgaben. Abhandlungen zu einzelnen denkmälern.

Poesie.

126. Die lieder der Edda, herausgegeben und erklärt von B. Sijmons. erster band: text. erste hälfte: götterlieder. Halle, buchhandlung des Waisenhauses 1888. XVI, 222 s. (auch unter dem titel: Germanistische handbibliothek begründet von Julius Zacher. die lieder der Edda, hrsg. von B. Sijmons und H. Gering.) I. bd. 1. hälfte.

auf die wichtige publikation sei schon in diesem jahresbericht hingewiesen.

127. Eddalieder. Altnordische gedichte mythologischen und heroischen inhalts hrsg. von Finnur Jónsson. I. Gedichte mythologischen inhalts. Halle, Niemeyer. XIV, 138 s. 3 m. (= Altnord. textbibliothek, hrsg. von E. Mogk, no. 2.)

128. Volo spo, die weissagung der seherin. aus dem altnordischen übersetzt und erläutert von Andreas Heusler. Berlin, Reimer. 59 s. 1,50 m.

das vorliegende buch hat sich weniger eine wissenschaftliche aufgabe gestellt, als dass es einen populären zweck verfolgt. es will die Voluspa einem weiteren kreise von gebildeten leicht zugänglich und durch einführende und begleitende bemerkungen verständlich machen. die grundlage bildet naturgemäss der 5. band von Müllenhoffs altertumskunde. die einleitung enthält das wichtigste. die zergliederung des aufbaues des gedichts ist sehr gelungen. die der übersetzung beigegebenen anmerkungen erscheinen an einigen stellen zu knapp. der altnordische text muss als überflüssig angesehen werden. — angez. von R. Heinzel, Anz. f. d. a. 13, 304; von B. Sijmons, Litbl. 1887 (11) 471, von R. Henning, Korrespondenzblatt der Westd. zs. 6 (9) 201—205.

129. H. Gering, Glossar zu den liedern der Edda (Sæmundar Edda). Paderborn, Schöningh.

vgl. jahresbericht 1886 no. 796. — angez. von W. H. Carpenter, Modern Language Notes 2 (5). R. Heinzel, Anz. f. d. a. 13, 247 f. E. Mogk, Litbl. 1887 (11) 471—472. F. Niedner, Litztg. 1887 (26) 930—931.

130. B. Sijmons, Bijdrage tot de dagteekening der Eddaliederen. Verslagen en mededeelingen der koninklijke akademie van wetenschappen, afdeeling letterkunde, 3. reeks deel IV, s. 220—242.

131. F. Detter, Bemerkungen zu den Eddaliedern. II. Arkiv 4, 59—86.

fortsetzung des jahresbericht 1886 no. 794 angezeigten aufsatzes.

132. Ad. Rudolf, Vier altnordische lieder. [Volospó, Vegtamskviða, Hyndloljóþ, Gylfaginning.] Herrigs archiv 78, 43—74.

völlig wertlos. auf welchem standpunkt der verf. steht, möge diese stelle zeigen: 'im grossen und ganzen (!) bin ich der ansicht, dass die sogenannten beiden Edden, gewöhnlich als ältere und jüngere unterschieden, zusammen gehören, nur ein buch bilden, und dass wir dem Isländer Sämund Sigfusson, dem gelehrten, (1056—1133), die altehrwürdige sammlung zu danken haben'!!

133. F. Niedner, Das Hárbarðsljóð. Zs. f. d. a. 31, 217 bis 282.

134. A. Rabe, Rhapsodie von der gewaltigen schlacht Odins. (Hrafnagaldr Oðins). 2. Fiölsvinnsmál. lied vom jahresfeste des bardenstuhles. unter zuhilfenahme des keltischen übersetzt. Am Urdsbrunnen, 5 (9) 97—101, 6 (5—6) 12—78, 91—95.

135. Finnur Jónsson, Leiðrjettingar á ymsum stöðum í Sæmundar-Eddu. Arkiv 4, 26—58.
emendationen zu Vǫlospǫ́ und Hǫ́vamǫ́l.

136. Th. Wisén, Carmina norrœna. Ex reliquiis vetustioris norrœnæ poësis selecta, recognita, commentariis et glossario instructa. Vol. I. contextum carminum, commentarios, conspectum metrorum continens. Lund, Gleerup 1886. XIV, 211 s.
jahresbericht 1886 no. 802 notiert. Wisén bietet hiermit eine treffliche ausgabe der wichtigsten skaldendichtungen, 37 an der zahl. die litteraturhistorischen bemerkungen in knapper form und den kritischen apparat enthält der dem texte folgende kommentar. den dritten teil der willkommenen ausgabe bilden metrische bemerkungen und ein überblick der versmasse, die beide natürlich auf den typen Sievers' beruhen. das 2. heft mit glossar soll in kurzer zeit folgen. — angez. Mogk, Litbl. 1887 (10) 429.

137. Th. Wisén, Emendationer och exegeser till norröna dikter. Lund, Progr. II, s. 33—48.
vgl. jahresbericht 1886 no. 800.

138. Finnur Jónsson, Plácítúsdrápa efter håndskriftet no. 673 B 4⁰ i den Arna-Magn. samling, udg. med forklaring Opuscula philologica (s. no. 33) 1887, s. 210—264.
nach einer allgemeinen einleitung über die religiöse dichtung des nordens setzt J. die Plácítúsdrápa in die mitte des 12. jhs. das gedicht giebt er in 2 gestalten, in einem diplomatischen abdruck der handschrift, zeile für zeile, und in einer kritisch hergestellten form. hieran schliessen sich die anmerkungen und eine prosaische auflösung des gedichts. nach einer untersuchung über die grösse des verlorenen anfanges und endes und über das verhältnis des gedichts zur saga giebt Jónsson erklärungen der schwierigsten wörter und der kenningar.

139. Finnur Jónsson, Bidrag til en rigtigere forståelse af Tindre Hallkelssons vers. Aarbøger for nord. oldkynd. og historie 1886, 309—368.

140. E. Mogk, Das Noregs konungatal. Arkiv 4, 240—244.
sucht durch gute gründe zu erhärten, das uns in dem gedichte (Flateyjarbók II, 520—528) eine jugendarbeit des Snorri Sturluson erhalten ist.

141. Þorsteins þáttr stangarhǫggs. deutsch übersetzt von Georg Herzfeld. Herrigs archiv 79, 403—410.

142. Jón Þorkelsson (junior), Islenzk kappakvæði. II. Fjósaríma Þordar Magnús sonar á Strjúgi. Arkiv 4, 251—283.

143. A. Hammershaimb, Færøsk anthologi. 2. hæfte. s. 241 bis 432. 3,50 kr. (Skrifter udg. af Samfund til udgivelse af gammel nordisk literatur, no. XV, 2.)

vgl. jahresbericht 1886 no. 803. — das erste heft angez. von O. Brenner, Litbl. 1887 (7) 293; Lit. cbl. 1886 (42) 1467.

Prosa.

144. **Edda Snorra** Sturlusonar. Tomi tertii pars posterior. (auch unter dem titel: Tomus tertius, continens praefationem, commentarios in carmina, Skáldatal cum commentario, indicem generalem; accedunt tabulae lithographicae quinque). Hafniae, sumptibus legati Arnamagnæani. 499—869 u. CXIX s.

s. 499—752 enthalten den schluss des kommentars zum Skáldatal, s. 755—862 einen sehr ausführlichen index generalis. die vorrede beschäftigt sich vornehmlich mit der beschreibung und charakteristik der handschriften. die ganze arbeit ist von Finnur Jónssons fleissiger hand, dem wir es zu danken haben, dass das wichtige werk endlich abgeschlossen ist.

145. Den første og anden grammatiske oafhandling i Snorres Edda. udg. af Verner Dahlrup og Finnur Jónsson. København, Gyldendal 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 804. — angez. von E. Mogk, Lit. cbl. 1887 (16) 546—547. Fr. Burg, Litztg. 1887 (40) 1403—1405.

146. **Egilssaga** Skallagrímsonar udg. af Finnur Jónsson. 2. heft, s. 241—432. København, Gyldendal. 4 kr. (Skrifter udg. af Samfund til udgivelse af gammel nordisk literatur, no. XVII, 2.)

vgl. jahresbericht 1886 no. 805. — das erste heft angez. von E. Mogk, Lit. cbl. 1887 (16) 546—547, von Fr. Burg, Litztg. 1887 (40) 1403—1405.

147. Hjalmar Falk, Bemerkungen zu den lausavísur der Egilssaga. Paul-Braunes beitr. 13, 359—366.

Gesetze. vgl. no. 109, 110.

148. **Gunnlaugssaga** Ormstungu mit einleitung und glossar hrsg. von E. Mogk. Halle, Niemeyer 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 812. — rec. W. H. Carpenter, Modern Language Notes 2 (7). H. Gering, Zs. f. d. phil. 19, 494—501, weist die wahl des hs. AM. 557, 4° als verfehlt nach.

Hervararsaga. 149. R. Heinzel, Über die Hervararsaga. Sitzungsberichte d. Wiener akademie 114, 417—519. (auch separat erschienen, Wien, Gerold. 105 s. 1,60 m.)

s. 417—437 die handschriften und redaktionen, s. 437—519 kritik der saga.

Íslendingabók. 150. Íslendinga-bóc es Are prestr Þorgilsson gørþe. Gefin út af hinu íslenzka bókmentafèlagi. Finnur Jónsson bjó til prentunar. Kaupmannahöfn. XXVII, 44 s.
gedächtnisschrift zu Rasks 100. geburtstage.

Stockholmer Homilienbuch. 151. L. Larsson, Studier öfver den Stockholmska Homilieboken I—II. Lund, Ph. Lindstedt. 96 s. 2 kr.
untersucht die zusammensetzung der wichtigen handschrift und giebt dann berichtigungen zu Wiséns ausgabe auf grund zweier besonderer kollationen. im 2. teil erklärt und berichtet der verf. einzelne unklare und fehlerhafte stellen.

152. Th. Wisén, Textkritiska anmärkningar till den Stockholmska homilieboken. Arkiv 4, 193—239.
entgegnung auf die angriffe Larssons.

153. **Kormakssaga**, hrsg. von Th. Möbius. Halle, Buchhandlung des waisenhauses 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 816. — angez. von O. Brenner, Litbl. 1887 (10) 429—430, E. Mogk, Lit. cbl. 1886 (49) 1695, E. Kölbing, Litztg. 1887 (10) 344—345; R. Heinzel, Anz. f. d. a. 14, 43—55.

154. Icelandic sagas and other historical documents relating to the settlements and descents of the Northmen on the British isles, ed. by Guðbr. Vigfusson. Vol. I. Orkneyinga saga and Magnus saga, with appendices. LXII, 426 s. Vol. II. Hakonar saga and a fragment of Magnus saga, with appendices. London. (Rolls series no. 88.) XLV, 473 s. 20 m. [Rerum brittanicarum medii ævi scriptores or chronicles and memorials of Great Britain and Ireland during the middle ages.]

155. Kr. Kålund, Til forståelse af en 'islandsk ordsprogsamling fra 15. århundrede'. Arkiv 4, 186—190.
zu der im jahresbericht 1886 no. 818 notierten sprichwörtersammlung giebt Kålund hier einige genauere erklärungen.

Ostnordische denkmäler.

156. T. Haase, Das Angersche fragment des Saxo Grammaticus. Neues archiv d. gesellschaft f. ältere deutsche geschichtskunde 12 (2).

157. H. Rørdam, Monumenta historiae Danicae. 2. binds 3. hæfte. s. 385—576. København, Gad. 2,50 kr.
vgl. jahresbericht 1886 no. 829.

158. Tobiæ Komedie. Et dansk skuespil fra tiden omkring 1600. Udgivet for Universitets-Jubilæets danske Samfund af S. Birket Smith. København, Klein. XIII u. 98 s. 3 kr.

159. A. Weibull, En vigtig handskrift till Birgittaliteraturen. Historisk tidskrift för Sverige 7, 88—99.

160. H. Schück, Den nyfunna Birgittahandskriften. Samlaren, 8. årgången 1887, s. 158—175.

161. H. Schück, Medeltidstudier. 5. Tolf mästare af Paris. 6. Öfversattaren af Barlaam och Josaphat. 7. Ars moriendi. Samlaren, 6. årgången 1885, s. 154—169.

5 und 6 ausgaben altschwedischer stücke, das 5. stück ist eine freie übersetzung eines Zs. f. d. alt. 4, 496—500 gedruckten deutschen originals. im 6. stück weist Schück nach, dass der übersetzer nicht Laurentius Haquini ist. — vgl. jahresbericht 1886 no. 786.

162. H. Schück, Goda råd gifna Vadstena kloster 1495 af biskop Henricus Tidemanni. Samlaren, 6. årgången 1885, s. 174 bis 177.

163. Läke-och Örte-böcker från Sveriges medeltid utgifna af G. E. Klemming. H. 3, s. 345—504. (schluss.) Stockholm, kgl. Boktryckeriet. 2,50 kr. (Samlingar utgifna af Svenska fornskriftsällskapet, h. 90.)

vgl. jahresbericht 1885 no. 1008.

164. 1500- och 1600-talens visböcker utgifna af Ad. Noreen och H. Schück. II. Bröms Gyllemärs visbok. De svenska landsmålen Bih. II, 2. (30. häfte.) 234 s.

vgl. jahresbericht 1884 no. 861.

165. Joh. Messenius samlade dramer, utgifna af H. Schück. 2. h. s. 37—116. (in Skrifter utg. af Svenska literatursällskapet.)

vgl. jahresbericht 1886 no. 833.

Bibliographie.

166. K. Lehmann, Verzeichnis der litteratur der nordgermanischen rechtsgeschichte. Zeitschrift d. Savigny-stift. f. rechtsgeschichte 7 (1887), 205—234.

rec. v. Amira, Litbl. 1887 (6) 249—255, wirft der arbeit unvollständigkeit vor. erwiderung auf diese kritik von seiten Lehmanns, Zs. d. Savigny-stift., germanist. abteilung, 8, 165 ff.

167. H. Schück, Skrifter i svensk literaturhistoria. Samlaren, 8. årg. 1887, 111—157.

dankenswerte besprechung der schwedischen litteraturgeschichten.

168. W. H. Carpenter, Old Norse Bibliography. Modern Language Notes 2 (2).

169. E. H. Lind, Svensk literaturhistorisk bibliografi 1885/1886. Samlaren, 7. årg. 1886, 10 s.; 8. årg. 1887, 12 s.

Machule.

XIII. Althochdeutsch.

1. Ad. Jos. Cüppers, Die laut- und flexionsverhältnisse der alt-, mittel- und neuhochdeutschen sprache. Düsseldorf, L. Schwann. 67 s. 1 m.

eine nicht üble, aber aus veralteten büchern gezogene compilation, die hauptsächlich für volksschullehrer berechnet ist. Braunes got. und ahd., Pauls und Weinholds mhd. grammatik scheinen dem verf. noch nicht zu gesicht gekommen zu sein.

2. W. Braune, Althochdeutsche grammatik. Halle, Niemeyer. XVI, 260 s.

vgl. jahresbericht 1886 no. 847. — anerkennend angezeigt von R. Kögel, Litbl. 1887 (3) 105—112, der einige berichtigungen versucht. — rec. H. C. G. Brandt, Modern Language Notes 2 (4)

3. F. Kluge, Zur ahd. lautlehre. Paul und Braunes beitr. 12, 376—382.

neue behandlung einiger etymologisch unklarer ahd. wörter und bisher unbekannter lauterscheinungen. interessant sind die erklärungen von hintu, brittil, lenzo, runza.

4. W. Braune, Althochdeutsch 'fēhōn' verzehren, essen. Paul und Braunes beitr. 12, 396 f.

gifëhôn Otfr. IV, 20, 6, bisher 'freudig begehen, feiern' gedeutet, übersetzt das lat. manducare *(φαγεῖν)*. Braune weist fëhôn mehrmals in dieser bedeutung nach.

5. E. Sievers, Sus und sô. Paul und Braunes beitr. 12, 498—503.

'sus' ist eine specifisch deutsche umbildung des westgermanischen 'thus' und von hause aus demonstrativpartikel, 'sô' dagegen von hause aus vergleichungspartikel.

6. E. Mackel, Die germanischen elemente in der frz. und provenz. sprache. (Französische studien hrsg. von G. Körting und E. Koschwitz. VI. bd. 1. h.) Heilbronn, Henninger. 200 s. 6,80 m.

die ausgezeichnet fleissige und sorgfältige arbeit sucht aufs ge-

naueste die gesetze zu ermitteln, denen die germanischen laute je nach ihrer stellung im worte im frz. und provenz. unterliegen, wobei ein besonderes augenmerk auf die zeit der aufnahme der betreffenden germ. wörter gerichtet wird, unter hervorhebung der schwierigkeit dieser zeitbestimmung; die prinzipiellen auseinandersetzungen s. 3—12 sind von grossem interesse. der verf., welcher der roman. philologie einen grossen dienst erwiesen hat, hätte sich von seiten der germanistik erheblichen dank verdient, wenn er die resultate seiner arbeit gezogen, d. h. die zeitlich verschiedenen gruppen der germ. lehnwörter zusammengestellt und damit der kulturgeschichtlichen forschung gedient hätte, statt dem einseitig lautlich-grammatischen interesse der roman. grammatik.

7. M. Goldschmidt, Zur kritik der altgerm. elemente im spanischen (Bonner diss.) Lingen, Veldmann 1887. 68 s.

dient ähnlichen zwecken und bewegt sich in ähnlichen bahnen wie die vorige arbeit; kulturgeschichtliche ergebnisse werden ebenfalls nicht gezogen.

7a. Th. Braune, Über einige romanische wörter deutscher herkunft. Zs. f. rom. phil. 10, 262—277.

8. C. Marold, Ahd. glossen aus Juvencushandschriften. Germ. 32, 351—355.

9. R. Ottmann, Ahd. glossar Rb. — Berlin, Weidmann 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 850. — angez. von R. Kögel, Lit. cbl. 1887 (5) 205—207.

10. Necrologia Germaniae I rec. A. Baumann. Berlin, Weidmann 1886. 4°.

vgl. jahresbericht 1886 no. 854. — angez. Lit. cbl. 1887 (6) 173.

11. J. Zacher, Zu Muspilli v. 82. Zs. f. d. phil. 19, 196.

12. O. Bremer, Ero. Zs. f. d. a. 31, 205 f.

parallelen zu 'ero' im Wessobrunner gebet.

13. A. Tasté, Les serments de Strasbourg. étude historique, critique et philologique. Tours 1887. 35 s.

angez. von Ch. G., Revue critique 21 (36) 161 ff.

Notker. 14. W. Bäumker, Notker Balbulus. Allg. d. biogr. 24, 35—39.

15. Meyer v. Knonau, Notker Labeo. Allg. d. biogr. 24, 39—41.

16. J. Baechtold, Beiträge zur S. Gallischen litteraturgeschichte. Zs. f. d. a. 31, 189—198.

drei kleine aufsätze, deren erster den sogenannten brief des sogenannten magister Ruodpert abtut, deren zweiter den bevorstehenden abdruck des für verschollen gehaltenen Computus Notkers III ankündigt, deren dritter die vermutung ausspricht, dass der verf. der gereimten ahd. psalmenübersetzung (MSD s. 22—24) Notker I Balbulus ist.

17. O. Wolfermann, Die flexionslehre in Notkers ahd. übersetzung von Boëthius: de consolatione philosophiae. ein beitrag zur ahd. grammatik. Altenburg, O. Bonde. 74 s. 1,50 m.

eine auch nach Kelles arbeiten (s. jahresbericht 1886 no. 862 bis 864) insofern nicht ganz überflüssige arbeit, als Wolfermann sich nicht auf die behandlung von verbum und nomen beschränkt, sondern auch die pronomina, zahlwörter, adverbia mit in die betrachtung gezogen hat. — angez. von J. Seemüller, Litztg. 1887 (37) 1305.

18. P. Sonnenburg, Bemerkungen zu Notkers bearbeitung des Boëthius. sonderabdruck aus dem programm [1887 no. 395] des königl. gymnasiums zu Bonn. Bonn, universitäts-buchdruckerei von C. Georgi. 12 s. 4°.

nachträgliche kleinigkeiten zu der Notker-forschung der letzten jahre.

19. J. Kelle, Die philosophischen kunstausdrücke in Notkers werken. München, Franz 1886. 58 s. 4°. 1,70 m.

Otfrid. 20. E. Sievers, Die entstehung des deutschen reimverses. Paul und Braunes beitr. 13, 121—166.

im gegensatze zu Lachmanns theorie des deutschen reimverses will Sievers das rhythmische prinzip der gliederung des verses betonen, besonders auch durch aufnahme des begriffes der dipodie (R. M. Meyer QF. 58). nach längeren allgemeinen erörterungen geht S. s. 147 zur erörterung der metrischen accente Otfrids und der art, wie im reimvers die alten typen umgeformt sind, über. 'Otfrids accentsystem ist wie seine ganze metrik das resultat eines kompromisses zwischen sprachlichem und metrischem, und im zweifelsfall hat dabei das metrische, nicht das sprachliche, den ausschlag gegeben'.

21. W. Wilmanns, Der altd. reimvers. [Beiträge zur gesch. d. älteren deutschen litteratur. 3. heft.] Bonn, Weber. 153 s.

im anschluss an die arbeiten Hügels, Pipers und Sobels sucht W. über die resultate Lachmanns hinauszukommen. er behandelt 1. die verschiedenen rhythmischen formen des Otfridschen verses, 2. das fehlen der senkung vor stark betonter silbe, 3. den umfang

der füsse, 4. die zweisilbigen wörter in der senkung und im auftakt, 5. elision und synalöphe, 6. ictus und wortaccent. im 7. abschnitt giebt W. eine zusammenfassende übersicht über die gewonnenen resultate, deren kern in folgenden sätzen steckt (s. 128): 'während der dichter einerseits seinen vers der üblichen vortragsweise anpasst, strebt er andererseits nach einem wechsel zwischen hebung und senkung, so dass zwei prinzipien in seinem verse gegen einander streiten' und s. 129: 'das ist wahrzunehmen, dass der dichter im anfang seiner arbeit der schweren vortragsweise mehr nachgiebt als später. im ersten buch fehlt die senkung am häufigsten, findet sich mehrsilbige senkung am seltensten'. — ein 8. abschnitt behandelt die geschichte des deutschen reimverses, ein anhang die kleineren ahd. reimgedichte.

22. E. Martin, Otfrid. Allg. d. biogr. 24, 529—535.

23. W. Olsen, Vierzeilige gliederung in Otfrids evangelienbuch. Zs. f. d. a. 31, 208—215.

resultat: O. hat in der ersten zeit seines schaffens in vierzeiligen abschnitten gedichtet nach dem muster des Prudentius.

24. P. Benrath, Vokalschwankungen bei Otfrid. Bonner diss. Aachen, C. Georgi. 60 s.

verf. stellt sich die aufgabe, die beeinflussung des vokalismus der stamm- und ableitungssilben durch benachbarte vokale für Otfrids werk klarzulegen.

25. P. Schütze, Beiträge zur poëtik Otfrids. Kiel, universitätsbuchhandlung. 64 s.

durch eine interessante und eingehende vergleichung der technik Otfrids mit derjenigen der allitterationsdichtung sucht der verf. zu beweisen, dass Otfrid sich bewusst und unbewusst durchaus an diese anschliesst.

26. K. Zwierżina, Otfrids vorrede an Liutbert. Zs. f. d. a. 31, 292—296.

verf. will nachweisen, 'dass Otfrid in den theoretischen ausführungen der vorrede an Liutbert nicht nur die anschauungsweise der lateinischen grammatik herübernahm, sondern sich auch ausschliesslich der terminologie und phraseologie der damaligen schulgrammatiker bediente'.

27. K. Krüger, Otfrid II, 4, 16. Germania 32, 297 f.

das wort 'sand' wird mit Rückert (zu Heliand 565) gedeutet 'wahrheit'.

28. J. Stosch, Zu Otfrid. Zs. f. d. a. 31, 216.

Otfrids bild im schlusskapitel, worin er sich einem heimkehren-

den schiffer vergleicht, beruht nicht, wie Piper meinte, auf einer fahrt über den Bodensee, sondern ist nachbildung einer in mehreren griech. und lat. fassungen vorliegenden schreiberunterschrift.

Als hilfsmittel besonders für die ahd. periode bezeichnen wir:

29. Alb. Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands. I. teil. bis zum tode des Bonifacius. Leipzig, Hinrichs. VIII und 557 s. 10,50 m.

als eine vortreffliche leistung bezeichnet Lit. cbl. 1887 (23) 772. ferner angez. von W. Arndt, Theol. litbl. 1887 (24) 226. W. Möller, Gött. gel. anz. 1887 (19) 732—744. Karl Müller, Litztg. 1887 (34) 1201.

Bethge.

XIV. Mittelhochdeutsch.

1. O. Behaghel, Zur frage nach einer mhd. schriftsprache. Basel 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 870. — zustimmend angez. Lit. cbl. 1886 (43) 1499.

2. F. Ullsperger, Über den modusgebrauch in mhd. relativsätzen. progr. Smichow 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 869. — lobend angezeigt von Seemüller, Zs. f. d. öster. gymn. 1887 (4) 320 f.

2a. W. Braune, Nachtrag zu mhd. *ein*. Paul-Braune, beitr. 12, 393—395.

bei der entwicklung der demonstrativen bedeutung des wortes (vgl. jahresbericht 1886 no. 869b) ist nicht von 'einzig', sondern von 'ein gewisser' auszugehen. weitere belege und nachträge andrer werden mitgeteilt.

2b. W. Braune, Zu mhd. *gelouben* gestatten. Paul-Braune, beitr. 12, 397—398.

weitere belege (vgl. jahresbericht 1886 no. 977) zu diesem wortgebrauch aus Eneit und Neidhart.

3. K. Bartsch, Beiträge zur quellenkunde der ad. litteratur. Strassburg, Trübner 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 872. — angez. von F. Bech, Zs. f. d. phil. 19, 379—383. R. Sprenger, Litbl. 1887 (1) 2—5 mit bemerkungen zu Flore und Engelhart. Revue critique 1887 (2) 98 und F. Khull, Zs. f. d. realschulw. 1887 (5) 314.

Ava. 4. P. Piper, Die gedichte der Ava. Zs. f. d. phil. 19, 129—196, 275—321.

abdruck nach erneuter vergleichung der Vorauer und Görlitzer hs. varianten unter dem text. beschreibung der hss. s. 317. am schluss abdruck von einigen pergament-streifen des 15. jhs., welche stellen des Ev. Nicodemi enthalten.

Anno. 5. E. Kettner, Zum Annoliede. Zs. f. d. phil. 19, 321—338.

kritik der ansicht von Wilmanns (vgl. jahresbericht 1886 no. 874). K. tritt besonders für seine eigenen aufstellungen ein, dass das Annolied von der Vita abhänge, also nach 1105 verfasst sei. diese zeit passe auch besser zu den vorausgesetzten verhältnissen.

6. W. Wilmanns, Über das Annolied. Bonn, Weber 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 874. — im allgemeinen zustimmend angez. von O. Pniower, Litztg. 1887 (7) 234—235, der vom verhältnis des Annoliedes zur Vita und von der Frankensage handelt. anerkennend urteilt F. Vogt, Litbl. 1887 (1) 6. — siehe auch unten no. 25.

Boner. 7. R. Gottschick, Über Boners fabeln progr. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 875. — angez. von K. Kinzel, Zs. f. d. phil. 19, 255.

8. Ph. Strauch, Zu Boner. Zs. f. d. a. 31, 291—292.

in einer predigths. der Fuldaer landesbibliothek findet sich fabel 32. die varianten werden mitgeteilt.

Brun von Schonebeck. 9. Arwed Fischer, Das Hohelied etc. Breslau, Köbner 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 879. — lobend angez. von Edw. Schröder, Litztg. 1887 (5) 163—165. mit sprachlichen bemerkungen von O. Behaghel, Litbl. 1887 (1) 7.

Christherre-chronik. 10. G. Westermayer, Ein fragment der Christherre-chronik. Zs. f. d. a. 31, 360—362.

fragment einer pergamenths. des 14. jhs. (Ingolstadt) enthält teilweise übereinstimmung mit cod. Pal. 321. der hiervon abweichende schluss wird ganz mitgeteilt.

Eilhart von Oberge. 11. E. Steinmeyer, Allg. d. biogr. 24, 91 fl.

Erzählungen. 12. K. Lucae, Der Weinschwelg. Halle, Niemeyer 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 886. — text und übertragung, besonders die letztere sehr gerühmt von Edw. Schröder, Anz. f. d. a. 13, 115—121, der einige beachtenswerte bemerkungen zum

mhd. gedicht hinzufügt. — angez. von J. Stosch, Zs. f. vgl. lit. gesch. 1,85 fl.

13. Erzählende dichtungen des späteren mittelalters hrsg. und erläutert von Bobertag. [D. nationallitteratur hrsg. von J. Kürschner no. 361—364.] Stuttgart, Spemann. II, 408 s. 2 m.

Exodus. 14. E. Kossmann, Die altd. Exodus. Strassburg, Trübner 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 887. — sehr abfällig beurteilt von O. Pniower, Anz. f. d. a. 13, 1—11. es wird nachgewiesen, dass die ausgabe in jeder hinsicht unzulänglich und unbrauchbar ist. K. von Bahder, Litbl. 1886 (11) 446—449 wendet sich besonders gegen das kritische verfahren des verfassers.

Ezzo. 15. W. Wilmanns, Ezzos Gesang von den wundern Christi. progr. der universität Bonn. 30 s. 4°.

nach einer geschichte der entwicklung Bambergs und charakteristik Gunthers und seiner pilgerfahrt geht W. auf veranlassung und entstehung des gedichts ein: es war eine festkantate, die vorgetragen wurde, als die geistlichen ihr gemeinsames kanonisches leben begannen. gegen diese aus der einleitung des gedichts gezogene erklärung wird Altmanns jüngerer bericht als unglaubhaft verworfen. die folgende eingehende erklärung des inhalts weist nach, dass das lied die erlösung Christi darstellt, wie dies in dem kirchlichen gottesdienst (in den perikopen) von Weihnachten bis Ostern zum ausdruck kam. durch diese entdeckung hat W. für verständnis und würdigung des gedichts wesentliches geleistet.

Geistliches. 16. K. Kochendörffer, Bruchstück eines gebetbuches. Zs. f. d. a. 31, 198—202.

128 verse von einem pergament-doppelblatt des 14. jhs. in privatbesitz. hessisch. erwähnt wird zum schluss eine pergamenths. des 14/15. jhs., ein niederrhein. gebetbuch enthaltend.

Genesis. 17. O. Zingerle, Der paradiesgarten der altd. Genesis. eine untersuchung. Sitzungsberichte der Wiener akademie 112, 785—805. auch bes. Wien, Gerold in komm. 23 s.

nicht geliefert.

Gottfried von Strassburg. 18. M. Heidingsfeld, Gottfried von Strassburg als schüler Hartmanns von Aue. Leipzig, Fock. 96 s. 2 m.

nicht geliefert.

18a. A. Birlinger, Bruchstücke einer hs. von Gottfrieds Tristan. Alemannia 15, 146—150.

zwei pergamentblätter 4°. XIII. jhs. der text stimmt mit der Heidelberger hs.

Hadamar. 18b. M. Raith, Hadamar von Laber. Verhandlungen des histor. ver. von Oberpfalz und Regensburg 41, 237—242. mit 1 tafel.

über die verschiedenen träger des namens; der grabstein Hadamars IV. wird abgebildet.

Hartmann von Aue. 19. S. von Monsterberg-Münckenau, Der infinitiv in den epen Hartmanns. Breslau, Köbner 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 899. — anerkennend angez. von H. Klinghardt, Litbl. 1887 (1) 9.

20. H. Kaufmann, Über Hartmanns lyrik. progr. 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 902. — R. Becker, Litbl. 1886 (10) 399—402 verwirft die versuchte anordnung der lieder, handelt vom kreuzzug (1197) und spricht sich für echtheit des 2. büchleins aus.

21. Der arme Heinrich, nhd. bearbeitet von Th. Ebner. Halle, Hendel. 48 s. mit 2 facs. 0,25 m.

Über Erec siehe auch W. Grimm, Kleine schriften 4, 577 ff.

Heinrich von Freiberg. 22. R. Bechstein, Anmerkungen zu Heinrichs von Freiberg Tristan. Germania 32, 1—48.

endlich giebt B. die in seiner ausgabe 1877 versprochenen anmerkungen und damit rechenschaft über seinen text. er handelt von der Florenzer hs. und besonders v. d. Hagens collation, und von der hs. O., deren abschrift von Wackernagel herrührt. von s. 11 folgen die anmerkungen, welche allein erst die nachprüfung ermöglichen.

23. P. Knauth, Heinrich von Freiberg und seine werke III. Mitt. vom Freiberger altertumsver. 23 (1886), 97—100.

vgl. jahresbericht 1886 no. 903. — der schluss des populären aufsatzes giebt eine probe aus dem Tristan mit übertragung und handelt von den beiden Heinrichen, dem dichter des Tristan und h. Kreuzes und dem der Ritterfahrt.

Heinrich der Glîchesære. 24. Reinhart Fuchs hrsg. von Karl Reissenberger. [Altd. textbibliothek hrsg. von H. Paul no. 7.] Halle, Niemeyer 1886. IV, 112 s. 1,20 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 904. — der text dieser kleinen handlichen ausgabe, beruht auf P mit berücksichtigung der hs. K, deren varianten ebenso wie die reste des alten gedichts unter dem text gegeben sind. ebenda sind die abweichungen des Grimmschen textes und die konjekturen Schönbachs angemerkt. die hss. sind neu collationiert, was besonders für den Kolocsaer codex wichtig war. die hübsche einleitung s. 1—31 enthält eine geschichte der sogenannten tiersage, welche zum ersten male die. gegen Grimms

ansicht vorgebrachten gründe zusammenfasst und erweitert. R. tritt namentlich für die mündliche überlieferung antiker fabeln durch die Franken ein. er geht dann auf Heinrichs gedicht ein und stellt die zeugnisse für seine elsässische heimat zusammen. abfassung um 1180. es beruht mit dem roman de Renart auf gleicher grundlage. warum soll denn Heinrich ein edelmann sein? — angez. von F. Khull, Zs. f. d. realschulw. 1887 (6) 355.

Heinrich von Melk. 25. W. Wilmanns, Der sogenannte Heinrich von Melk. Bonn, Weber 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 905. — eine eingehende widerlegung der argumente des verf. giebt J. Seemüller, Zs. f. d. phil. 19, 369—378. ders. bespricht diese und Wilmanns' abhandlung über das Annolied Zs. f. d. öster. gymn. 1887 (5) 372—380, letztere anerkennend und teilweise ergänzend.

26. Ottomar Lorenz, Heinrich von Melk, der Juvenal der ritterzeit. Halle, Niemeyer. 78 s. 2 m.

vom verleger nicht geliefert.

Heinrich von Neustadt. 27. F. Khull, Zur überlieferung und textgestaltung von Gottes zukunft. progr. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 908. — nebst anderen österreichischen germanistischen programmen angez. Litbl. 1887 (7) 318. gelobt von A. Mayr, Zs. f. d. realschulw. 1887 (7) 446.

Heldenbuch. 28. Das deutsche heldenbuch. auswahl hrsg. von Em. Henrici. Stuttgart, Spemann o. j.

vgl. jahresbericht 1886 no. 911. — angez. von G. Bötticher, Zs. f. d. gymnw. 1887 (9) 568 ff. und R. Boxberger, Bl. f. lit. unterh. 1887 (19) 294.

Hochzeit. 29. Heinr. Löbner, Die Hochzeit. deutsches gedicht des 12. jhs. Berliner diss. 44 s.

handelt über das in der Milstäter hs. überlieferte, bei Karajan Deutsche sprachdenkmale des 12. jhs. abgedruckte gedicht, als vorläufer einer ausgabe. nachdem L. das geistliche motiv von der hochzeit verfolgt und gezeigt hat, wie es aus der Bibel in die lateinische theologische litteratur, aus dieser in die predigt und in das gedicht gedrungen ist, giebt er eine analyse des echten gedichts und lässt dann die untersuchungen über die komposition der dichtung folgen, sich an Scherers vorarbeiten anschliessend. zum schluss entwickelt er das bild der altdeutschen verlobung und hochzeit, wie es uns aus dem gedicht entgegentritt.

Hugo von Trimberg. 30. G. Ehrismann, Rennerbruchstücke. Germania 31, 393—395.

handelt von bruchstücken des Renner, welche sich in der Dresdener hs. M. 67 finden (s) und seiner zugehörigkeit zur gruppe q (m g A), welcher auch π (cod. Pal. 471) angehört. auch andre Heidelberger hss. enthalten verse des Renner.

31. G. Ehrismann, Paulinzeller Rennerbruchstücke. Germania 32, 97—98.

zwei blätter pergament 14. jh. enthalten vers 10 609—11 057 und 20 072—20 346, stellen sich zu hs. H.

Johann von Morsheim. 31a. E. Sievers, Ein neues zeugnis über Johann von Morsheim. Paul-Braune, beitr. 12, 503.

1494 burggraf von Alzei.

Konrad. 32. Wolfg. Golther, Das Rolandslied etc. Münchener diss. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 915. — nach Edw. Schröder, Anz. f. d. a. 13, 114—115 eine fleissige und nützliche arbeit. — seitdem ist die vollständige arbeit erschienen:

W. Golther, Das Rolandslied des pfaffen Konrad. ein beitrag zur lit. gesch. des 12. jhs. (gekrönte preisschrift.) München, Kaiser. VIII und 158 s. 4 m.

verf. behandelt seinen stoff der von der Münchener fakultät gestellten aufgabe gemäss und mit gründlichkeit. die ersten vier kapitel stellen die übereinstimmungen, die abweichungen und zusätze des deutschen gedichts zu den französischen redaktionen und die stellung der vorlage desselben in der überlieferung des altfranzösischen Rolandsliedes dar. Konrads vorlage gehörte derjenigen redaktion an, welche dem Venetianer texte und der Karlamagnussaga zu grunde liegt. das V. kapitel geht von der schlachtscene aus und behandelt das wesen der bearbeitung Ks. und seine poetische technik. es ergiebt sich, dass K. seine vorlage sowol in der behandlung des einzelnen als in dem ideengehalt übertraf, sodass man in ihm nicht bloss einen übersetzer, sondern einen dichter zu sehen hat. die frage nach dem verhältnis Konrads zur Kaiserchronik wird nicht näher erörtert. — seine abweichende ansicht in bezug auf des dichters selbständige stellung zur vorlage legt O. Pniower, Litztg. 1887 (38) 1335—1337 dar.

Konrad von Ammenhausen. 33. Das Schachzabelbuch Kunrats von Ammenhausen, mönchs und leutpriesters zu Stein am Rhein, nebst den schachbüchern des Jakob von Cessole und des Jakob Mennel hrsg. von Ferd. Vetter. [Bibl. älterer schriftwerke der d.

Schweiz. ergänzungsband.] Frauenfeld, Huber. 1. lief. VIII s. und 224 sp. 2,40 m.

vom verleger nicht geliefert.

Konrad Fleck. 34. R. Sprenger, Zu Konrad Flecks Flore und Blancheflur. progr. d. realprogymn. zu Northeim. 11 s. 4°.

verf. giebt eine reihe von bemerkungen zur förderung der textkritik des schlecht überlieferten gedichts, welche sich an Bartsch' aufsatz in den Beiträgen zur quellenkunde der altd. lit. anschliessen.

Konrad von Fussesbrunnen. 35. M. A. Becker, Konrad von Fussesbrunnen, eine studie. separatabdruck aus den Blättern des ver. f. landesk. in Niederösterr. 1886. Wien, verlag des vereins. 12 s.

der name Fussesbrunn wird von ca. 1160 bis zur mitte des XIV. jhs. in einer reihe von urkunden nachgewiesen. 1367 begegnet zuerst Fursprun und seitdem oft, woraus das heutige Feuersbrunn (am Wagram, ein anspruchsloses pfarrdorf) entstanden ist. Becker versucht eine herleitung des ursprünglichen namens von forst- oder vurstbrunnen, die aber abgelehnt werden muss, weil in ältester zeit konsequent fuozesbrunnen und niemals eine wortform, welche mit forst oder vurst zusammenhängen könnte, belegt ist. — die beiden kirchen in Feuersbrunn sind schon in der zweiten hälfte des XIV. jhs. und die frühesten bewohner des ortes im XII. jh. nachweisbar. in urkunden erscheinen nach einander Herrand (1160) und Gerung (1179, 1182, 1186) von Fussesbrunnen und des letzteren sohn Chonrad (1182, 1186). 1187 erscheint derselbe Chunrad mit seinem bruder Gerung. in diesem Konrad erblickt Becker den dichter der Kindheit Jesu, übereinstimmend mit seinen vorgängern; weicht aber von Kochendörffer darin ab, dass er den dichter zur zeit der abfassung des gedichts als geistlichen herren vermutet. — angez. von K. Kochendörffer, Anz. f. d. a. 13, 299.

Konrad von Würzburg. 36. Klage der Kunst. hrsg. von E. Joseph. Strassburg, Trübner 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 924. — lobend angezeigt von Georg Wolff, Anz. f. d. a. 13, 232—244; dazu beachtenswerte bemerkungen zum text, sprachgebrauch u. a. J. Seemüller, Zs. f. d. öster. gymn. 1886 (11) 856.

Kudrun. 37. Rich. Müller, Beiträge zur geschichte der mhd. litteratur in Österreich. 1. Zur Kudrun. Zs. f. d. a. 31, 82—95.

zur heimatsbestimmung der Kudrun wird das urkundliche material neu geprüft und vermehrt. es ergiebt sich, dass neben Bayern nur Niederösterreich, nicht Steiermark in betracht kommt, und dass die zeugnisse für das letztere etwas günstiger zu liegen scheinen.

38. M. Rödiger, Hildeburg und Ortrun. Zs. f. d. a. 31, 282—287.

zur lösung der schwierigkeiten im auftreten der Ortrun wird vermutet, dass Hildeburg ursprünglich Gerlinds tochter und aus mitleid Kudruns gefährtin, Ortrun aber eine jüngere erfindung der sage sei.

39. F. Bech, Zu Kudrun. Germania 32, 116.

schlägt Kudrun 196, 2 vor: *den helden swachet ie der muot vor sîner getæne,* 'vor seinem aussehen'.

40. R. Sprenger, Zu Kudrun. Germania 32, 330—332.

besserungen zu str. 88—89, 135, 995, 1322.

41. L. Freytag, Die älteren teile des Kudrunliedes übersetzt. progr. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 928. — abweisend besprochen von G. Klee, Litbl. 1887 (2) 64. vgl. (5) 242.

Über die Kudrun vgl. auch W. Grimm, Kl. schriften 4, 524—576.

Lamprecht. 42. Alwin Schmidt, Über das Alexanderlied des Alberic etc. Bonner diss. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 930. — lobend angez. von Edw. Schröder, Litztg. 1886 (46) 1650; er stimmt in bezug auf den Vorauer Alexander als vollständiges gedicht Lamprechts nicht zu. ebenso Ad. Ausfeld, Litbl. 1887 (7) 313—315. letzterer giebt eine gelungene erklärung des stadtnamens Pede im Vor. Alex. 677.

43. K. v. Bahder, Lamprecht. Ersch-Gruber, Allg. encykl. d. wiss. II, 41, 319.

über Lamprechts Alexander siehe auch Kinzel, oben 10, 41.

Lamprecht von Regensburg. 44. K. v. Bahder. ebenda II, 41, 320.

Nibelungen. 45. Das Nibelungenlied hrsg. von Fr. Zarncke. 6. aufl. 12. abdruck des textes. Leipzig, Wigand. CXL, 445 s.

während die letzte ausgabe dieses 1856 zuerst erschienenen werkes nur ein abdruck der fünften 1875 veröffentlichten auflage war, ist in der neuen die einleitung vollständig umgearbeitet und von grossem interesse, in sofern sie zeigt, wie Zarncke jetzt zur Nibelungenfrage steht. zunächst ist der scharf polemische ton aufgegeben; doch ist die gegnerschaft gegen die Lachmannsche kritik und seine auffassung von A noch die alte. die priorität dieses textes gilt als abgetan. dagegen wird an der von C nicht mehr festgehalten, sondern, wenn auch mit vorsicht, B das feld geräumt. 'es ist kaum noch einem zweifel unterworfen, dass wir in B und C wirklich verschiedene bearbeitungen eines verlornen origininaltextes

vor uns haben. ein archaistischer charakter ist aber für denselben nicht in anspruch zu nehmen, also in eine frühere zeit des 12. jhs. braucht die entstehung des gedichtes nicht zurückverlegt zu werden. dagegen ist es wol glaublich, dass die zusatzstrophen in C zu einem grossen teile einem bearbeiter zuzuweisen sind und dass auch im stil sich C hie und da mehr vom original entfernt hat als B. nur darf man dies nicht so missverstehen, als ob C eine bearbeitung von B sei'. das original lässt sich nicht herstellen. jede der beiden bearbeitungen hat ihren wert. 'da der stil und die wendungen in B möglicherweise dem original näher stehen als die in C, so wird eine litterar-historische erörterung vielleicht B zu bevorzugen geneigt sein; wer aber den genuss sich verschaffen will, den die edelsten und gebildetsten kreise Oberdeutschlands . . . an unserm gedicht gefunden haben, der sollte . . . der bearbeitung C den vorzug erteilen'.

46. Das Nibelungenlied hrsg. von K. Bartsch. 6. aufl. Leipzig, Brockhaus.

lobend angez. von Ad. Schröter, Blätter f. lit. unterh. 1887 (45) 717 fl., doch wird ausgesetzt, dass die sacherklärungen und inhaltsangaben zu dürftig seien.

47. Das Nibelungenlied nach der Hohenems-Münchener hs. von L. Laistner. München, Verlagsanstalt f. kunst und wiss. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 945. — A. Schönbach macht Anz. f. d. a. 13, 12—19 auf die bedeutung der publikation aufmerksam. diese wird auch Lit. cbl. 1887 (17) 574—577 trotz vieler ausstellungen zugestanden. — angez. E. Martin, Gött. gel. anz. 1887 (2) 77—80.

48. Max Ortner, Reinmar der Alte. die Nibelungen. Österreichs anteil an der d. nationallitteratur. Wien, Konegen. VIII u. 356 s. 4,50 m.

'das erstlingswerk eines jungen mannes'. im ersten abschnitt wird mit wenig kritik und viel phantasie auf 122 seiten durch zusammenstellung zahlloser stellen aus den minnesängern zu erweisen versucht, dass die ritterzeit nicht 'eine der idealsten epochen der uns genauer bekannten weltgeschichte (Scherer, litgesch. 221)', sondern 'eine der ideallosesten, der unglücklichsten', eine zeit des 'tiefsten sozialen elends' ist. zwar Reinmar, Walther, Wolfram u. a. passen dazu schlecht; aber grade dass sie höhere ideale haben, beweist O., dass in ihren kreisen das entgegengesetzte der fall war. der 2. abschnitt versucht eine würdigung Reinmars, der 'die neue zeitrichtung bekämpfte und verurteilte und daher nicht nur mit Walther, sondern mit seinem ganzen zeitalter nicht mehr auskommen konnte'. auf dieser basis wird nun im 3. teile s. 157—356 die entstehung der Nibelungen als nationale tat des Kürnbergers erwiesen, der im

gegensatz zu jener sittenlosigkeit die alte germanische treue wieder auf den schild heben wollte. er schrieb um 1170 das gedicht nieder. O. bringt zwar nichts erhebliches neue für diese alte hypothese vor, glaubt aber doch Lachmanns kritik zerschmettert zu haben. er schliesst mit einem aufruf an das öster. volk: 'wie lange soll der dank der nation noch still in ihrem herzen ruhn, soll er nicht bald tätigen ausdruck finden? soll nicht den manen des nationalsten dichters die ehre werden, die Tirol seinem Walther eben werden liess? ich schliesse, indem ich den landsleuten des Kürnbergers zunächst und weiterhin der ganzen nation jene frage ans herz legen möchte'. — abweisend besprochen von Ph. Strauch, Litztg. 1887 (34) 1210. ebenso von F. Khull, Zs. f. d. realschulw. 1887 (7) 414—417.

eine controverse über Friedrichs II. urteil die Nibelungen betreffend siehe Litbl. 1887 (3) 150. vgl. Zarncke Nib. p. XXX.

49. J. Binder, Streifzüge auf dem gebiete der Nibelungenforschung. progr. d. staats-oberrealsch. Laibach, 1886. 37 s.

verf. bespricht die atethesen des 18., 19. und 20 liedes, Lachmann teils zustimmend, teils von ihm abweichend. glücklicher als dieser teil ist die abhandlung über Zriny und die sich an diesen namen schliessende sage. Lachmanns und Müllenhoffs vermutungen werden durch die übersichtliche zusammenstellung der verschiedenen überlieferungen als der wahrheit nahe kommend erwiesen. — angez. Zs. f. d. realschulw. 1887, 5, 314 von F. Khull. Litbl. 1887 (7) 319 von A. Nagele.

50. E. Kettner, Zur kritik des Nibelungenliedes. VII. Kleidung und bewaffnung. Zs. f. d. phil. 19, 97—114.

ausgehend von seiner gewonnenen unterscheidung der älteren dichtung, des mittleren und jüngeren dichters untersucht der verf. die jüngern teile, indem er unabhängig von der Lachmannschen unterscheidung echter und unechter strophen die über kleidung und bewaffnung handelnden abschnitte des ganzen Nibelungenliedes zuerst in bezug auf das material, sodann in bezug auf die form vergleicht. resultat: zwei jüngere dichter haben das von dem mittleren dichter zu einem einheitlichen kunstepos ausgestaltete lied erweitert. Lachmanns kritik wird im wesentlichen bestätigt.

51. J. Stuhrmann, Die idee etc. der Nibelungen. Paderborn, Schöningh 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 943. — angez. von A. Schönbach, Litztg. 1886 (45) 1603. G. Bötticher, Zs. f. d. gymnw. 1887 (2) 154 f.

52. F. X. Wöber, Die Reichensberger fehde. Meran, Plant 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 945. — abweisend besprochen von B. Symons, Litbl. 1886 (10) 398.

53. A. Filipsky, Das stehende beiwort im volksepos. progr. des gymn. zu Villach 1886.

54. Hans Schmidt, Über das attributive adjektiv im Nibelungenliede und in der Ilias. progr. Salzburg 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 941. — eine notiz darüber in Zs. f. d. öster. gymn. 1887 (4) 319.

55. Übersetzungen. B. Symons bespricht Litbl. 1886 (12) 487—90 die übersetzungen von O. Henke (1884) vgl. jahresbericht 1884 no. 950 und H. Kamp (1885) vgl. jahresbericht 1886 no. 938 anerkennend, dagegen W. Hahns, vgl. jahresbericht 1886 no. 939 ablehnend. über den letztern vgl. Karl Blind im Magaz. f. d. lit. des auslandes 52 (37) 357 ff., 556 ff. über L. Freytags übertragung vgl. R. Schneider, Zs. f. d. d. unterr. 1, 191—192.

56. The Nibelungen-Lied (the Lay of the Nibelungers), translated into English verse after C. Lachmanns collated and corrected text by Jonathan Birch. 3. ed. München, Ackermann. 220 s. 5 m.

57. The Nibelungen-Lied (Lay of the Nibelung), translated from the German by Alfred G. Forster-Barham. London, Macmillau & co. 1887.

nach Athenaeum, no. 3117 s. 115 eine wertlose übersetzung mit einleitung. vgl. Saturday Rev. 63, 923—924.

58. A. Gabrielli, La rovina dei Nibelunghi, traduzione dal tedesco. Città di Castello, S. Lapi 1887. XX, 264 s. 16°.

G. Nardelli, Riv. crit. della lett. italiana 1887 (4) 104—109 tadelt die arbeit, welcher die nhd. übersetzung von Braunfels (1846) mit hinzuziehung von Bartschs anmerkungen zu grunde liegt, als ungenau und geschmacklos, indem er sie mit dem urtext und der älteren italienischen übersetzung von Cernezzi (1847) vergleicht.

59. W. Stocker, Die verwertung des Nibelungenliedes im deutschen unterricht unserer mittelschulen. ein beitrag zur nationalen erziehungsfrage. progr. des realgymn. zu Karlsruhe. 28 s. 4°.

empfehlenswert. tritt ein für lektüre in der ursprache. giebt gute gesichtspunkte für die methodische behandlung des gedichts nach form und inhalt. in der ästhetischen analyse fasst St. das werk als einheitliches ganze und macht erst nachher auf unklarheiten und widersprüche aufmerksam. daran knüpft er die geschichte der sage, den inhalt des mythus, die umgestaltung der motive u. a.

Nicolaus von Jeroschin. 60. O. Meltzer, Zu Nicolaus' von Jeroschin Deutschordenschronik. Annaberger bruchstücke. Germania 32, 126—127.

vier pergamentstreifen des 14. jhs. der kirchenbibliothek zu Annaberg i. S. es werden die abweichungen von Strehlkes text gegeben.

Orendel. L. Beer, Der stoff des spielmannsgedichtes Orendel. s. oben 10, 101.

Ortnit. 61. Ph. Watznauer, Über Ortnit und Wolfdietrich A. progr. d. oberrealsch. in Leitmeritz 1886.

'sucht nachzuweisen, wie der kern der sage sich allmählich durch zusätze und ausschmückungen der spielleute erweiterte. wertlos'. A. Nagele, Litbl. 1887 (7) 318. anerkennender lautet das urteil in Zs. f. östr. gymn. 1887 (4) 319.

Otte. 62. Ph. Strauch, Beiträge zur kritik des Eraclius. Zs. f. d. a. 31, 297—337.

verf. verwertet die weder von Graef noch von Herzfeld benutzte Gothaer hs. (C), giebt eine kollation derselben und sucht ihr verhältnis zu AB festzustellen. es ergiebt sich, dass keine hs. den vorrang hat und dass die textkritik über einen eclecticismus nicht hinauskommt.

63. E. Steinmeyer, Otto. Allg. d. biogr. 24, 559.

Ottokar. 64. F. Krones, Ottokar. Allg. d. biogr. 24, 772 bis 779.

65. A. Busson, Beiträge zur kritik der steyerischen reimchronik und zur reichsgeschichte im 13. und 14. jh. II. die wahl Adolfs von Nassau. Sitzungsberichte der Wiener akad. 114, 9—85.

Pleier. 66. Tandareis und Flordibel hrsg. von F. Khull. Graz, Styria 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1203. — eine eingehende untersuchung über das werk mit besonderer berücksichtigung des aufsatzes von E. H. Meyer, Zs. f. d. a. 12, 470 fl. giebt Steinmeyer, Gött. gel. anz. 1887 (21) 785—811. er widerlegt die ansicht, dass der Pleier im ersten teil seines T. eine andre Parzivalhs. benutzte als im zweiten, er habe eine solche der klasse G vor sich gehabt. St. zeigt ferner, in wie hohem grade der Pleier von Wolfram, Wirnt und Hartmann abhängig ist. eine benutzung von Blickers Umhang lässt sich nicht erweisen. der Garel ist das älteste der drei gedichte; Meleranz und Tandareis stehen einander näher als jenem. eine genügende nachprüfung, ob Khull das verhältniss der hss. richtig aufgefasst, hält St. nach der anlage des apparats der ausgabe für unausführbar.

Reinolt. 67. Jos. Hansen, Die Reinoltsage und ihre beziehung zu Dortmund. Forsch. z. d. gesch. 26, 104—121.

vgl. jahresbericht 1886 no. 579 und hierzu die 'Erwiderung' Hansens auf einen angriff Pfaffs. Germania 32, 383.

68. F. Pfaff, Die hss. des Reinolt von Montelban. Germania 32, 49—65.

ausgehend von Kochendörffers aufsatz (vgl. jahresbericht 1886

no. 955) gesteht Pf. seinen irrtum betr. 'attempto' ein und handelt dann von den hss. (B abschrift von A), die beide vom verf. der mnl. vorlage P herrühren sollen (A urschrift). im übrigen verteidigt er sich gegen Ks angriffe.

69. K. Kochendörffer, Die hss. des Reinolt von Montelban. Anz. f. d. a. 13, 397—410.

erwiderung auf das vorige. K. bestreitet, dass B abschrift von A, A übersetzung des verf. von P, B von dem verf. von P oder dem schreiber von A geschrieben sei. er spricht sich zum schluss sehr scharf gegen Pfaffs arbeit aus.

Schauspiel. 70. J. E. Wackernell, Die ältesten passionsspiele in Tirol. [Wiener beiträge z. deutschen und engl. philologie hrsg. von R. Heinzel, J. Minor, J. Schipper. heft 2.] Wien, Braumüller. IV und 167 s. 5 m.

in dieser festschrift der gesellschaft für deutsche philologie untersucht W. die drei ältesten Tiroler passionsspiele aus der zeit von 1480—1500, den Sterzinger text, den der hs. Lienhard Pfarrkirchers und den Haller, und kommt zu dem resultat, dass es drei rezensionen des verlorenen Tiroler passions sind, den er in die ersten drei jahrzehnte des 15. jhs. setzt. zugleich giebt er eine sehr ansprechende ästhetische würdigung des werkes und seiner drei bearbeitungen. die schrift ist als einleitung zur ausgabe dieser spiele zu betrachten. — lobend angez. von J. Bolte, Litztg. 1887 (30) 1081 f.: Ausfeld, Lit. cbl. 1887 (24) 821: Quiel, Centralorgan 15, 434.

Seifried Helbling. 71. Seifried Helbling von J. Seemüller. Halle, Waisenhaus 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 959. — rühmend angez. von E. Martin, Anz. f. d. a. 13, 152—155 mit einigen bemerkungen zum texte. ebenso A. Schönbach, Litztg. 1887 (9) 306. H. Pauls kritik Litbl. 1887 (4) 153—158 betrifft namentlich die sprachliche behandlung des textes. anerkennend urteilt A. Chuquet, Rev. crit. 21 (38) 163.

Steinhöwel. 72. H. Knust, Steinhöwels Aesop. Zs. f. d. phil. 19, 197—218.

handelt von den drucken und schicksalen des buches und verwandter dichtungen in Deutschland, England, Frankreich, Niederlande, Spanien und teilt aus letzterm einige stücke mit.

Stricker. 73. S. Singer, Des Strickers Nackter bote. Zs. f. d. a. 31, 358—360.

giebt die abweichungen von Hagens text GA no. 60 aus der Wiener

hs. 2670, ebendaher ein gedichtchen vom hasen und eine kollation der andern, von Hagen benutzten Wiener hss.

74. L. Jensen, Über den Stricker etc. Marburg, Elwert 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 963. — erhebliche ausstellungen macht Jos. Seemüller, Litztg. 1886 (43) 1526—1528.

75. J. Ammann, Das verhältnis von Strickers Karl zum Rolandsliede. Wien, Pichler 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 961. — lobend angez. von F. Khull, Zs. f. östr. gymn. 1887 (6) 476.

Sündenklage. 76. Anton Müller, Die Vorauer sündenklage. Breslau, Köhler. 1. teil. 58 s. 1 m.

nicht geliefert.

Ulrich von Lichtenstein. 77. Reinh. Becker, Ritterliche waffenspiele nach U. v. L. progr. (no. 458) des realprogymn. zu Düren. 31 s. 4°.

verf. behandelt in ansprechender darstellung ritterschaft, buhurt; waffen und waffenkleidung; stechen oder tjost; turnei. schluss über den verfall des höfischen lebens.

78. Ulrichs von Lichtenstein Frauendienst hrsg. von R. Bechstein. [D. dichter des mittelalters bd. 6, 7.] Leipzig, Brockhaus. 2 teile. 7 m.

vom verleger nicht geliefert.

Ulrich von Türheim. 79. E. Lohmeyer, Zum Türheimer Willehalm. Germania 32, 332.

notiz über vier pergamentblätter, welche von Kerler (Ulm) für 1200 mark (!) ausgeboten werden.

Ulrich v. d. Türlin. 80. S. Singer, Zum Willehalm. Germania 31, 430—431.

beziehungen der mhd. litteratur auf dies gedicht.

Wernher der Gärtner. 81. Rich. Müller, Beiträge zur geschichte der mhd. litteratur in Österreich. 2. Zum Meier Helmbrecht. Zs. f. d. a. 31, 95—103.

zeigt, dass das gedicht bald nach seiner entstehung in dem niederöstr. viertel ob dem Manhartberge bekannt und beliebt war (ortsangaben der Berliner hs.), und welche bedeutung diese gegend für die geschichte der mhd. litteratur überhaupt hatte.

82. Friedr. Keinz, Helmbrecht und seine heimat. 2. umgearbeitete aufl. Leipzig, Hirzel. 96 s. 2 m.

der verf., welcher sich durch die lokalisierung der Helmbrechtsgeschichte seinerzeit um das gedicht so verdient gemacht, giebt hier

den text mit einigen besserungen im wesentlichen wie in der ersten aufl. nach Haupt, ohne die hss. selbst verglichen zu haben. der einleitung und den anmerkungen hat er hinzugefügt, was sich ihm seitdem ergab. er hält daran fest, dass der dichter bruder und gärtner des klosters Ranshofen bei Gilgenberg war. vermisst wird eine übersicht über die Helmbrechtlitteratur und die kontroverse den dichter betreffend. Edw. Schröder, Litztg. 1887 (36) 1271 heisst die neue ausgabe besonders für seminar-übungen willkommen und giebt einige textbesserungen.

Winsbeke. 83. Berthold Gutzeit, Unterschiede des stils im Winsbeke und in der Winsbekin. progr. [no. 156] des realgymn. zu Bromberg. 30 s. 4°.

G. sucht die charakteristischen unterschiede im stil der drei verschiedenen verfassern angehörigen gedichte zu erfassen und zu erklären. er geht von der vergleichung der attribute aus und sucht die fundamentalen unterschiede in der qualität der seelischen kräfte und in der richtung ihres wirkens bei den drei dichtern zu erschliessen und behandelt dann in gleicher weise die sentenz, die antithese, den bildlichen ausdruck, die allegorie, die parabel und andre redefiguren.

Wirnt. 84. Max Irrgang, Zum Wigalois. Hallenser diss. 45 s.

bringt im anschluss an die vorarbeiten weitere beiträge zum beweise der unselbständigkeit und geringen gewandtheit des dichters im sprachlichen ausdruck etc. bei. behandelt wird der reim, abhängigkeit von Hartmann, Wolfram, anklänge an die volkspoesie, wiederholungen und entlehnungen.

Wolfram. 85. San Marte, Parzival. rittergedicht von Wolfram von Eschenbach. aus dem mhd. zum ersten male übersetzt. 3. verbesserte aufl. 2 bände. Halle, Niemeyer. LXXV, 328 und XXVI, 482 s. 10 m.

die verbesserungen betreffen einzelne stellen des textes. das prinzip der behandlung des textes, sowie die auffassung des ganzen gedichts sind unverändert geblieben. dass die neueren forschungen nicht verwertet worden sind, kann man dem ehrwürdigen verf. billigerweise nicht zum vorwurf machen, aber die neuere litteratur hätte wenigstens verzeichnet werden sollen. — angez. Litbl. 1887, 293—294 von W. Hertz, (‘so ist die erste übersetzung des Parzival noch immer die beste geblieben’). notiz Anz. f. d. a. 13, 191 f. von Martin.

86. C. Meyer, Der Parzival Wolframs. [= Öffentliche vorträge in der Schweiz VII, 9.] Basel, Schwabe 1883. 30 s.

der vortrag fehlt im jahresbericht 1883. er macht besonders auf die schwächen der dichtung aufmerksam. gegen ihn wendet sich J. Minor in Zs. f. östr. gymn. 38, 52.

87. H. Paul, Zu Wolfram. Paul-Braune, Beitr. 12, 554—558. beiträge zur textkritik und erklärung.

88. G. Gietmann, S. J., Parzival, Faust, Job und einige verwandte dichtungen. Freiburg, Herder. VI und 802 s. 8 m.

unter diesem titel ist die 2. hälfte des ersten teils eines umfassenden ästhetisch-kritischen werkes erschienen, welches der verf. sehr allgemein, 'Klassische dichter und dichtungen' betitelt. der erste teil führt den titel 'das problem des menschlichen lebens in dichterischer lösung'. die erste hälfte davon hat 'die göttliche komödie und ihren dichter Dante Alighieri' gebracht, als das muster einer solchen lösung des problems, die zweite betrachtet nun die dem verf. nicht genügenden lösungen. der dem Parzival gewidmete teil umfasst 242 seiten. verf. giebt auf s. 1—57 einleitende aufsätze über 'die romantische poesie', 'die sage vom heil. gral', 'Wolframs leben und werke' in besonnener und meist korrekter darstellung. darauf folgt die analyse der dichtung mit eingeflochtenen erläuternden excursen besonders kulturhistorischen inhalts, sich oft nahe berührend mit den 'excursen' in des referenten übersetzung des Parzival. eine grosse anzahl von stellen sind in neuer gereimter übersetzung mit geschick und geschmack wiedergegeben. fehler kommen vor, z. b. p. 56 aventiure = gleichnisrede. darauf folgt das 'schlussurteil'. in diesem wie auch in der analyse folgt verf. vielfach den anschauungen des ref., wie sie ausführlich begründet sind in dessen schrift 'Das hohelied vom rittertum' u. s. w. (vgl. jahresbericht 1886 no. 972.) allerdings verwertet der verf. diese beurteilung des gedichts unter einem andern gesichtspunkte, aber er wird dadurch unklar. er meint, Wolfram habe die religiöse entwicklung des helden darstellen wollen, habe es aber nicht gekonnt, während ich annehmbar gemacht zu haben glaube, dass das religiöse lebensproblem für ihn nur ein accidens war und dass er seiner wirklichen absicht, das sittliche ideal des rittertums darzustellen, allerdings gerecht geworden ist. im übrigen fehlt es nicht an selbständigen feinen beobachtungen. das ganze ist ein nicht geistloser versuch, Wolfram im ultramontanen sinne zu verbessern. sein ideal von einer 'dichterischen lösung des problems des menschlichen lebens' giebt der verf. schliesslich in einem 'entwurf zu einem Parzivaldrama', nach welchem kurz und klar das heil der welt und des weltlichen regiments allein in unbedingter 'folgsamkeit' gegen den papst (gralspriester) beruht.

89. G. Gietmann, S. J., Die idee der gralsage. [= Frankfurter zeitgemässe broschüren. neue folge VIII, 9.] Frankfurt a. M. und Luzern, Foesser nachf. s. 269—300. 0,50 m.

verf. fasst hier die in dem grösseren werke (no. 88) dargelegte

auffassung der Gralsage und des verhältnisses Wolframs zu ihr kurz zusammen. näher berührt er das vermutlich ursprüngliche verhältnis der zauberburg zur Gralsburg, sowie dasjenige Gawans zu Parzival, auch hier meist mit den andeutungen des referenten in seiner Parzivalübersetzung zusammentreffend. die genauere begründung derselben in der oben erwähnten schrift scheint er nicht gekannt zu haben, da er dieselbe auch hier nicht erwähnt.

90. K. von Reinhardstoettner, A historia dos cavalleiros da mesa redonda e da demanda do Santo Graall. handschr. no. 2594 der k. k. hofbibliothek zu Wien, zum ersten male veröffentlicht. Berlin, Haack. 1. band. XXXI, 142 s.

91. M. Straganz, Schwazer Parzivalfragment. Zs. f. d. a. 31, 287—291.

Parzival 485, 14—488, 7, 636, 4—638. gehört zu den von Bickel veröffentlichten bruchstücken. — vgl. jahresbericht 1884 no. 993.

92. K. Zwierżina, Notiz. Anz. f. d. a. 13, 188—189.

hinweis, dass das Zs. f. d. phil. 8, 227 ff., veröffentlichte bruchstück des Willeh. schon von Pfeiffer, Quellenm. 2, 6 erwähnt sei.

93. H. Buchenau, Über den gebrauch und die stellung des adjektivs in Wolframs Parzival. Cöthen, Schettler. 60 s. 1 m.

die fleissige arbeit behandelt das adjektivum im Parzival in allen möglichen verbindungen und wird dadurch auch für die interpretation des gedichts wertvoll. die anordnung ist übersichtlich und zeigt methode. leider hat es verf. aber unterlassen, die resultate seiner untersuchung in einigen allgemeinen sätzen zu formulieren.

94. Rud. Schachinger, Congruenz des numerus zwischen subjekt und verbum bei Wolfram von Eschenbach. progr. des gymnasiums in Melk 1886.

angez. von Khull in Zs. f. d. östr. gymn. 1887 (4), 319: die kenntnis der Wolframschen syntax erfährt durch die fleissige arbeit eine erwünschte bereicherung. [no. 85—94 von Bötticher.]

Kinzel.

Lyrik.

95. E. Moser, Altdeutsche weisen etc. Brünn, Irrgang 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 983. — mit gebührender verachtung angezeigt von Steinmeyer, Anz. f. d. a. 13, 125 f. Schroeter Blätter f. lit. unterh. 1887 (5) 65 f.

96. R. Weissenfels, Der daktylische rhythmus etc. Halle, Niemeyer 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 986. — anerkennend angezeigt von R. Meyer, Litztg. 1887 (2) 57 f.

97. F. Stark, Kehrreim in der deutschen litteratur. s. oben 14, 41.

98. A. Salzer, Die sinnbilder und beiworte Mariens in der deutschen litteratur und lat. hymnenpoësie des ma. (separat-abdruck aus dem progr. des gymn. zu Seitenstetten.) Linz, Feichtinger 1886 und 1887. XI, 95 s.

den zweck dieses werkes, von dem noch zwei fortsetzungen versprochen werden, giebt der titel an. das sorgfältige, fleissige und wol ziemlich erschöpfende werk geht weit über die sammlung W. Grimms in der vorrede zur goldenen schmiede hinaus, durch benutzung der zahlreichen seit Grimm veröffentlichten religiösen dichtungen, durch grundsätzliche heranziehung der lateinischen hymnendichtung, durch mitteilung der biblischen und patristischen stellen, auf denen die betreffenden sinnbilder und beiworte Mariens beruhen. — lobend angez. von F. Khull, Zs. f. östr. gymn. 1887. 473.

99. W. de Gruyter, Das deutsche tagelied. Leipziger dissert. Leipzig, Hirschfeld. 160 s. 2 m.

nachdem der verf. die ansicht bestritten hat, welche romanischen oder überhaupt nichtvolkstümlichen ursprung des deutschen tageliedes annimmt, stellt er in drei abteilungen die entwicklungsgeschichte desselben dar: während der zeit des minnesanges, in der übergangszeit und in der periode des volksliedes, und zwar in der weise, dass er in jedem teile einer zusammenstellung des materials einen vergleichenden überblick nach seite des inhalts und der form folgen lässt. — stärker als andere zweige der höfischen lyrik und als man es nach der sprachfülle der mhd. zeit und nach der sprachgewandtheit selbst kleiner dichter erwarten sollte, zeigt sich in den motiven wie auch im ausdruck und stil des tageliedes ein nachhaltig wirkender gattungseinfluss. dem gegenüber erscheint der stilistische einfluss Wolframs, der in anlehnung an romanische vorbilder den wächter — ein nicht volkstümliches element — eingeführt hat, nur gering: 'es war schwer, ihm zu folgen', sagt der verf. — ein vierter abschnitt behandelt die tageliedsituation im epos, in der erzählung und im schwank, im fastnachtspiel, in der geistlichen dichtung. in zwei anhängen wird das tagelied in den fremden litteraturen und der wächter in der deutschen litteratur ausserhalb der grenzen des tageliedes besprochen.

100. G. M. Drewes, Beiträge zur geschichte des deutschen kirchenliedes. Kirchenmusikalisches jahrbuch 1887, 26—36.

über das osterlied 'Christ ist erstanden' und die pfingstleise 'Nun bitten wir den heilgen geist'.

101. J. Baechtold, Zur geschichte der Manessischen liederhandschrift. Germania 31, 437—438.

102. F. Brachmann, Zu den minnesängern. Germania 31, 443—486.

handelt über die frauenstrophen und über den sogenannten wechsel.

103. F. Grimm, Beiträge zur geschichte der älteren minnesänger. Germania 32, 367—373.

Bernger von Horheim urkundlich im jahr 1196 nachgewiesen; sonst noch nachweise zu Heinrich von Rugge, Ulrich von Gutenburg, Friedrich von Hausen.

104. E. Sievers, Bemerkungen zu des Minnesangs frühling. Paul-Braune, Beitr. 12, 492—497.

die lückenhaft überlieferte zeile 7, 1 ergänzt S. 'vil lieben friunt verliesen', 7, 23 schreibt er für 'hân' 'hânt', 12, 18 vermutet er 'unstæte vriuntschaft machet wankeler muot' u. a.

105. K. Bartsch, Die Schweizer minnesänger. Frauenfeld, Huber 1886. CCXX, 474 s.

vom verleger nicht geschickt. — anerkennend angezeigt von L. Tobler, Litbl. 1887 (5) 207—209, von A. Chuquet, Revue critique 21 (35) 147 f.

107. K. Euling, Hundert noch ungedruckte priameln des 15. jhs. (Göttinger beitr. zur d. phil. II). Paderborn und Münster, Schöningh. 100 s. 1,60 m. (bis s. 32 als Göttinger dissert. gedruckt.)

ein ausschnitt aus einer auf alle priameln des 15. jhs. berechneten sammlung. inhalt: I. vorgänger (kritik bisheriger abdrücke). II. quellen (zusammenstellung und beurteilung der handschriften). III. verfasser. IV. der text (orientierung über den folgenden kritischen druck der 100 priameln).

108. Julius Goebel, Poetry in the Limburger chronik I. American Journal of Philol. 8 (2) s. 158—178.

G. spricht über die in der Limburger chronik (ed. Wyss) erhaltenen lieder, die er einteilt 1. in solche, welche 'den einfluss der verfallenden minnepoesie' zeigen. 2. in religiöse. 3. in volkstümliche lieder.

Cato. 109. J. Neuwirth, Die Zwettler verdeutschung des Cato. Germania 32, 78—97.

über eine hs. aus dem 14. jh., im Cisterzienserstift Zwettl in Niederösterreich, deren text sich meist an die älteste handschriftenfamilie anlehnt.

Boppe. 110. G. Tolle, Der spruchdichter Boppe, sein leben und seine werke. dissert. Göttingen. 36 s.

kap. I: handschriftliche überlieferung. kap. II: nachrichten über das leben des dichters. kap. III: die sprüche des dichters. — im zweiten kapitel wird die grundlosigkeit der identificierung des dichters Boppe mit dem starken Boppe dargetan.

Freidank. 111. May, Das spruchgedicht Freidanks bescheidenheit nach seinem sittlichen werte beurteilt. Progr. [no. 184] Neisse. 18 s. 4⁰.

112. B. Peretz, Altprovenzalische sprichwörter mit einem kurzen hinblick auf den mhd. Freidank. Roman. forsch. 3 (2) 415—457.

Kürenberg. 113. R. Hügel, Der von Kürenberg. Ersch-Gruber, Allgem. encyklop. d. wiss. und künste II, 40, 343—346.

vgl. auch oben no. 48.

der Meissner. 114. A. Frisch, Untersuchungen über die verschiedenen mhd. dichter, welche nach der überlieferung den namen Meissner führen. Jenenser dissert. Jena, Frommansche buchdruckerei. 76 s.

verf. kommt zu dem resultate (s. 4), dass wir vier Mîsnere anzunehmen haben: 1. markgraf Heinrich von Meissen, 2. den jungen Mîsnere, älter als Frauenlob, 3. den Mîsnere der Jenaer hs., er ist aus Meissen gebürtig, jedoch in der Mark ansässig, 4. Frauenlob oder Heinrich von Mîsen. — 'der alte Mîssener fällt ganz fort, da der name einem uns unbekannten dichter untergeschoben ist'. — 'ain meichsner' in der Heidelberger hs. 392 und ein 'Michsener' in der Kolmarer hs. sind identisch mit no. 2.

der Müttinger. 115. K. Bartsch, Der Müttinger. Germania 32, 246—253.

B. sucht es wahrscheinlich zu machen, dass die im ersten bande von Lassbergs liedersaal abgedruckten no. I—XXIII von demselben verf. sind, der vielleicht mit dem Müetinger identisch ist.

Muskatblüt. 116. Gustav frhr. Schenk zu Schweinsberg, Muskatblüt. Zs. f. d. a. 31, 287.

ein Konrad Muskatplüt urkundlich 1453—1458.

Neidhart. 117. Keinz, Zur frage nach Neidharts heimat. Sitzungsberichte d. Münchener akademie (philos.-hist. kl.) 1887. 2, 38—42.

118. R. Meyer, Die Neidhartlegende. Zs. f. d. a. 31, 64—82.

verf. entwickelt die geschichte der Neidhartdichtung im mittelalter; er unterscheidet drei perioden: 'zuerst erzählt man als Neidhart (13. jh.), dann erzählt man wie N. (14. jh.), endlich erzählt man von N. (15. jh.)'. der anknüpfungspunkt für die um N. entstandene mythenbildung wird in einigen stellen des dichters selbst aufgedeckt.

Heinrich von Ofterdingen. 119. K. Burdach, Heinrich von Ofterdingen. Allg. d. biogr. 24, 173—176.

König vom Odenwald. 120. K. Bartsch, König vom Odenwald. Allg. d. biogr. 24, 146.

Nunnenspeck. 121. K. Bartsch, Lienhard Nunnenspeck. Allg. d. biogr. 24, 55.

Obernburg. 122. K. Burdach, Der von Obernburg. Allg. d. biogr. 24, 102.

Otto IV. von Brandenburg. 123. O. von Heinemann und K. Burdach, O. v. Br. Allg. d. biogr. 24, 659—663.

Oswald von Wolkenstein. 124. J. Schrott, Gedichte Oswalds von Wolkenstein. übersetzt, ausgewählt etc. Stuttgart, Cotta 1886. XXXI und 214 s.

eine im ganzen verständige und geschmackvolle arbeit, die aber trotzdem ihren zweck, den dichter weiteren kreisen bekannt zu machen, nicht erreichen wird. — angez. von W. Hertz, Litbl. 1887 (9) 386—388.

Peter von Sachsen. 125. G. Roethe, Peter von Sachsen. Allg. d. biogr. 25, 476.

Pfalz von Strassburg. 126. G. Roethe, Pfalz von Strassburg. Allg. d. biogr. 25, 597.

Pfeffel. 127. K. Burdach, Pfeffel. Allg. d. biogr. 25, 611.

Reinmar von Hagenau. 128. O. Schultz, Reinmar von Hagenau und Auboin de Sezane. Zs. f. d. a. 31, 185—189.

verf. glaubt, dass die strophe MF 162, 7 ff. einer strophe des trouvère Auboin de Sezane nachgebildet ist.

vgl. auch oben no. 48.

Reinmar von Zweter. 129. G. Roethe, Die gedichte Reinmars von Zweter, mit einer notenbeilage. Leipzig, S. Hirzel. VIII und 643 s. 14 m.

es will mir fast scheinen, als ob in diesem ausgezeichneten werke der dichter selbst, der doch, so zu sagen, in einem der herausgabe seiner gedichte bestimmten buche vor allen zu worte kommen

sollte, vor seinem gelehrten und scharfsinnigen herausgeber etwas zu sehr in den schatten tritt. die einem schriftsteller voraufgeschickte 'einleitung' soll doch ihrer natur nach den leser nur auf dem kürzesten wege auf den richtigen standpunkt für das allgemeine verständnis des autors stellen und das dazu nötige mitteilen, während anmerkungen unter oder hinter dem texte das erklärende material für einzelne stellen beibringen mögen: eine einleitung aber wie die Roethesche, die an umfang den autor um mehr als das doppelte übertrifft (einleitung s. 1—398, text s. 402—573!) ist in wahrheit ein besonderes buch, das willkürlich mit dem edierten autor zu einem durchpaginierten bande vereinigt ist. muss denn ein herausgeber überhaupt alles, was er irgend über seinen autor zu sagen weiss, wirklich sagen, alle vorarbeiten zur kritischen herausgabe dem leser in aller breite vorlegen? sollten die grossen meister, Bekker und Lachmann, nicht ihre guten gründe für die wortkargen vorworte zu ihren ausgaben gehabt haben? das gerügte verfahren ist auch keineswegs so ganz harmlos; durch diese kolossalen sogenannten einleitungen schwellen die kritischen textausgaben, welche doch als immer wieder und wieder zu lesende grundlagen der forschung möglichst in aller fachgenossen händen sein sollten, zu so dickleibigen und kostspieligen büchern an, dass die meisten sich mit der kenntnisnahme von deren existenz begnügen müssen.

mit diesem tadel aber, der weniger gegen den hochgeschätzten herausgeber als gegen eine von ihm leider mitgemachte unsitte der heutigen philologen gerichtet ist, wäre auch wohl alles gesagt, was ich an dem buche auszusetzen hätte. — der text der Reinmarschen gedichte ist auf der mit besonnenem urteil abgeschätzten und zum grössten teil von Roethe selbst, zum kleineren teile von anderen für ihn verglichenen hss. aufgebaut und in folgender weise geordnet: 1. der leich, 2. sprüche im Frauen-Ehren-ton, 3. sprüche im Meister-Ernst-ton, 4. sprüche in des Ehrenboten spiegelweise, 5. sprüche im Minnen-ton, 6. die unechten sprüche, 7. die lieder. hinter dem texte folgen s. 574—631 erklärende anmerkungen, die namentlich eine reiche sammlung von parallelstellen aus dem ganzen gebiet der älteren deutschen litteratur enthalten. — die sogenannte einleitung behandelt in grösster ausführlichkeit alle sich an Reinmar anknüpfenden fragen litterarhistorischer natur. kap. I: Reinmars leben s. 1—92; kap. II: die überlieferung der Reinmarschen gedichte s. 93—175; kap. III: Reinmars dichterische eigenart s. 176—257; kap. IV: stil und poetische technik der Reinmarschen sprüche s. 258—351; kap. V: strophischer, rhythmischer und musikalischer bau der Reinmarschen gedichte s. 352—389. — durchweg ist der verf. darauf bedacht, Reinmar im zusammenhange mit allen litterarischen und politischen strömungen zu vergegenwärtigen und deren

einfluss auf ihn nachzuweisen. im mittelpunkt des interesses steht die frage, ob die strophen 1—157 der hs. D (cod. Pal. 350), wie der verf. mit glänzendem scharfsinn zu beweisen sucht, eine vom dichter selbst im winter 1240/41 in Böhmen nach sachlichen gesichtspunkten geordnete sammlung seiner sprüche im ehrenton enthalten, wobei die politischen sprüche (str. 125—147) nach der abfassungszeit geordnet seien. hier vor allem wird die weitere forschung einzusetzen haben.

der tugendhafte Schreiber. 130. E. Schneidewind, Der tugendhafte schreiber am hofe des landgrafen von Thüringen. festschrift des Karl-Friedrich-gymnasiums in Eisenach. Gotha, Perthes. 24 s. 0.60 m.

ein versuch, den tugendhaften schreiber mit Henricus scriptor de Wizense zu identifizieren, der als zeuge unter einer von den landgrafen Heinrich, Konrad und Hermann unter dem 6. November 1234 in Homberg ausgestellten urkunde erscheint. eine lebensgeschichte dieses mannes und besprechung der, wie angenommen, von ihm herrührenden gedichte folgen.

Spervogel. 131. Rob. Schneider, Spervogels lieder für die schule erklärt und mit einem glossar versehen. Zs. f. d. d. unterr. 1, 289—320.

neudruck einer im osterprogramm 1876 des realgymnasiums in Halberstadt veröffentlichten abhandlung über Spervogel. — wissenschaftlich ohne belang, sucht die arbeit ihren wert in der pädagogischen ausnutzung Spervogels zur förderung 'deutscher sitte und zucht, getragen von einem kindlich-gläubigen christentum'. Love's labour lost!

Steinmar. 132. R. Meissner, Bertold Steinmar von Klingnau. Paderborn, Schöningh 1886.

s. jahresbericht 1886 no. 1006. — angez. von Wilmanns, Anz. f. d. altert. 13, 410. — R. M. Meyer, Litztg. 1887 (28) 1008 f.

133. M. Ortner, Ulrich von Lichtenstein und Steinmar. Germania 32, 120—125.

Steinmar parodiert stellen aus Ulrich v. Lichtenstein.

Tannhäuser. 134. R. M. Werner, Zu Tannhäuser. Zs. f. d. a. 31, 363—364.

der aufgesang in Tannhäusers rätselspruch MSH 2, 97b wird auf Adam und Eva gedeutet.

Walther von der Vogelweide. 135. W. v. d. Vogelweide hrsg. von Wilmanns. Halle a/S., Waisenhaus 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1010. — mit zweifeln gegenüber

Wilmanns' aufstellungen angez. von K. Kinzel, Zs. f. d. phil. 19, 501 ff. — E. Schönbach, Litztg. 1887 (17) 608 f. — St., Anz. f. d. a. 13, 127 f.

136. Gedichte Walthers v. d. V. gesamtausgabe. Halle, Hendel. VIII und 139 s. mit 1 facsimile. 0,50 m.
dass. schulausgabe VIII und 127 s. 0,50 m.

137. K. Blind, Ein denkmal für Deutschlands grössten mittelalterlichen sänger [Walther v. d. V.]. Magazin f. d. litt. des in- und auslandes 1887 (20) 281—283, (21) 299—301.

138. Wilh. Baur, Lebensbilder aus der geschichte der kirche und des vaterlandes. Bremen, Müller s. 221—249: Walther v. d. Vogelweide und Max von Schenkendorf, die kaiserherolde.

139. R. Wolkan, Ein geschlecht 'von der Vogelweide' in Böhmen. Germania 31, 431.

140. Eugen Wildenow, Beiträge z. gesch. Walthers v. d. Vogelweide. progr. [no. 124]. Greifswald. 30 s. 4°.

141. A. Nagele, Die chronologie der sprüche Walthers von der Vogelweide. Germania 32, 165—196, 257—297.
Nag. will ausführlich die annahmen Kalkoffs (Wolfger von Passau etc. Weimar 1882) widerlegen. inhaltlich wertlos, voll selbstüberschätzung und widerlicher geringschätzung verdienter forscher.

142. P. Walther, Zu Walther v. d. Vogelweide. Germania 32, 197—222, 299—329.
historische erklärung einiger stellen.

143. F. Bech, Zu Walther 25, 35. Germania 32, 117—120.
die überlieferung 'die malhen von den stellen læren' wird geschützt; 'stelle' mit berufung auf j. Titurel 3138 als 'sattelböcke' gedeutet, für die konstruktion von 'læren' Dan. v. Blument. fol. 130a angezogen.

144. Heinr. Drees, Die politische dichtung der deutschen minnesänger seit Walther v. d. Vogelweide. progr. [no. 240]. Wernigerode. 28 s. 4°.

Bethge.

Prosa.

Allgemeines. 145. Codex Teplensis. — vgl. jahresbericht 1886 no. 1014—1018. die schriften von Keller, Jostes, Haupt sind ferner teils zusammen, teils einzeln angezeigt: Hist. zs. 57, 72 von J. Loserth. Theol. stud. u. krit. 1887 (3) 571—594 von

K. Müller. Lit. rundschau 1887 (6) von K. Grube (Jostes). Mitt. d. ver. f. gesch. der Deutschen in Böhmen 25, 7—8, 71—72 von F. K. Göttinger gel. anz. 1887 (1) 5—26 von Th. Kolde (Keller). Litztg. 1887 (8) 265—267 von W. Müller (ablehnend gegen Keller). Litbl. 1887 (2) 65—68 von R. Stähelin mit einem beitrag zur charakteristik der ersten bibelübersetzungen aus einer Basler hs. des 15. jhs. Academy no. 744, 84—85 von Pearson. Athenaeum no. 3076, 464. Rev. historique 30, 164—168 und 32, 184—190 von S. Berger, welcher die im Tepler und Freiberger codex vorliegende deutsche übersetzung als aus dem Provenzalischen übertragen erweist und damit die Keller-Hauptsche hypothese aufs neue zur geltung bringt.

146. W. Weiss, Untersuchungen zur bestimmung des dialektes d. Codex Teplensis. Halle/Leipzig, Fock. 54 s. 0,80 m.

verf. legt den Römerbrief (schreiber B) zu grunde, stellt die eigentümlichkeit des schreibers gegenüber dem original fest und fasst sich nach vergleichung des gewonnenen ergebnisses mit der kanzleisprache, dem Prager dialekt, dem südböhmischen, böhm.-oberpfälzischen und böhm.-obersächs. dialekt dahin zusammen, 'dass die heimat der übersetzung eine nicht viel südlicher als Prag gelegene böhmische landschaft, die heimat der abschrift das böhm.-obersächs. sprachgebiet ist, und dass die übersetzung sowol wie die abschrift in die beiden letzten jahrzehnte des 14. jhs. fallen'.

147. M. Rachel, Über die Freiberger bibelhs. progr. Freiberg 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1021. — angez. Rev. hist. 1886 von S. Berger (vgl. oben no. 145). Mitt. d. ver. f. gesch. d. Deutschen in Böhmen 25, 72 (vgl. no. 1).

148. Altdeutsches neues Testament. nach dem codex Teplensis und der ersten gedruckten deutschen Bibel. zum praktischen gebrauch überarbeitet nach der vom heil. stuhle approb. deutschen übersetzung von Allioli. Augsburg, Huttler. IV, 955 s. 16⁰.

150. Wilh. Walther, Die psalmenübersetzungen der vier ersten hd. bibeln. Zs. f. kirchl. wissensch. 1887 (10) 513—527.

151. H. Nohl, Die sprache des Niclaus von Wyle. laut und flexion. ein beitrag zur kenntnis des schwäbischen dialekts im 15. jh. Heidelberg, Burow. 87 s. 1,80 m.

Heidelberger dissert. 'N. v. W. und die schwäbische litteratur des ausgehenden 15. jhs. waren von sprachnivellierenden strömungen noch kaum berührt. mit einem gewissen trotz fusst N. v. W. auf seiner 'landes tütsche' und erhält sich unabhängig von äusseren ein-

flüssen. in um so knechtischere abhängigkeit (vom latein) zwingt er seinen satzbau und vermengt seine *landestütsche* mit zahlreichen fremdwörtern'. die arbeit enthält ausser den eigentlichen untersuchungen auch eine kurze übersicht über Wyles leben und werke.

152. Ed. Sievers, Oxforder Benediktinerregel. progr. der univers. Tübingen. XXII und 46 s. 4°.

ausgabe der regel aus dem sammelband cod. Laud. misc. 237 der Bodleiana zu Oxford. vorangeschickt ist eine einleitende untersuchung. die für nonnenklöster gemachte übersetzung ist kein original. sie entstammt wahrscheinlich dem kloster Eberbach oder dem mit diesem verbundenen kreise von frauenklöstern. der text trägt das gepräge der sprache des südlichen und mittleren Nassau, wie eine wertvolle ausführung darlegt.

153. Meyer von Knonau, Gallus Oeglin. Allg. d. biogr. 24, 179—181.

154. Ph. Strauch, Otto von Passau. Allg. d. biogr. 24, 741—744.

Mystik. 155. Ph. Strauch, Heinrich von Nördlingen. Allg. d. biogr. 24, 7—11.

156. Preger, Die zeit einiger predigten Taulers. Sitzungsberichte der Münchener akademie 1887 2 (2) 317—361.

Predigt. 157. A. Schönbach, Altdeutsche predigten. Graz, Styria 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1042. — angez. Zs. f. d. phil. 19, 486—494 von F. Bech, mit einer grossen anzahl kritischer bemerkungen zum text und zum glossar. Zs. f. d. realschulw. 12, 3 von Schröder. Litbl. 1887 (1) 8—9 von J. Schmidt. Mitt. d. ver. f. gesch. d. Deutschen in Böhmen 25, 73—74 von A. Hruschka. Anz. f. d. a. 13, 146—152 von Edw. Schröder, welcher die allzu grosse pietät gegen die hs. nicht billigt.

158. K. Eubel, Geschichte der oberdeutschen Minoritenprovinz. Würzburg 1886.

angez. von K. Goedeke, Göttinger gel. anz. 1887 (11) 445 f., der auf die mitteilungen über Berthold von Regensburg und Johannes Pauli aufmerksam macht.

Geschichte der predigt s. abt. VI no. 14.

Urkunden und Chroniken.*) 159. Basler chroniken hrsg. von der

*) wir verzeichnen hier die neuerscheinenden urkundensammlungen und chroniken aus ober- und mitteldeutschem gebiete bis 1500 ohne immer bestimmen zu können, ob deutsche texte darin enthalten sind, da die werke gewöhnlich nicht geliefert werden.

historischen und antiquarischen gesellschaft in Basel. 3. band hrsg. von Wilh. Vischer. Leipzig, Hirzel. X, 685 s.

160. Chronik der stadt Werden, von der gründung bis zur gegenwart mit möglichster berücksichtigung der nächsten umgegend. mit 3 stadtansichten, 1 stadtplan, 1 spezialkarte von Werden und umgegend und 30 illustrationen hrsg. von W. Flügge. Düsseldorf, Schwann. 392 s. 7,50 m.

161. Mitteilungen aus dem stadtarchiv von Köln hrsg. von Const. Höhlbaum. 11. heft. III, 84 s. Köln, Du Mont-Schauberg.
vgl. jahresbericht 1884 no. 1074.

162. Siegener urkundenbuch. im auftrage d. ver. f. urgesch. und altertumskunde zu Siegen hrsg. vom archivar F. Philippi. 1. abteil. bis 1350. mit 1 siegeltafel und 1 hist. karte. Siegen, Kogler. XXXIX, 249 s.

163. Urkundenbuch der stadt Strassburg. 2. band. politische urkunden von 1266—1332 bearb. von Wh. Wiegand.
vgl. oben 8, 16.

164. Urkundenbuch der stadt Worms hrsg. von Herm. Boos. 1. band. 627—1300. Berlin, Weidmann 1886. XII, 506 s. 16 m.
angez. Lit. cbl. 1887 (9) 267—268 von J. W.

165. Nassauisches urkundenbuch. 1. band. bearb. von Sauer.
angez. Westd. zs. f. gesch. und k. V, 4.

Bötticher.

XV. Das 16. jahrhundert.

1. Marc-Monnier, La réforme, de Luther à Shakespeare. Paris, Firmin-Didot et co. 1885.
vgl. jahresbericht 1885 no. 167. — anerkennend beurteilt von Hermann Grimm, Litztg. 1887 (7) 236 f.

2. Ch. H. Herford, Studies in the Literary Relations of England and Germany in the Sixteenth Century. Cambridge, University Press 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1049. — von den sämtlich anerkennenden anzeigen geht die wertvolle von A. von Weilen, Anz. f. d. altert. 13, 251—259 besonders auf die punkte ein, welche noch einer weiteren ausführung bedürftig erscheinen, betont aber ausdrücklich, dass jedes kapitel überraschende resultate des eingehendsten studiums in geschmackvollster form bietet. F. Bobertag, Engl. studien 10 (2) 282—285 nennt das buch das fesselnd ge-

schriebene werk eines geistreichen mannes. ähnlich sprechen sich Edw. Schröder, Litztg. 1887 (29) 1046 f. und A. Brandl, Zs. f. d. östr. gymn. 38 (1) 549 aus. vgl. C. Thomas, Modern language notes 1 (8). Saturday review 62, 232.

3. K. von Reinhardstöttner, Über die beziehungen der italienischen litteratur zum bayrischen hofe und ihre pflege an demselben. erster beitrag. Jahrbuch f. Münchener gesch. 1, 93—172. (München, Lindauer.)

R. schildert den auffallend grossen einfluss, welchen die italienische dichtung im 16.—18. jh. am Münchener hofe ausübte, indem er einige der zahlreichen dort entstandenen dramatischen arbeiten und festschilderungen und deren verfasser bespricht. angehängt ist eine dankenswerte bibliographie.

4. Ältere universitäts-matrikeln I. Universität Frankfurt a. O. aus der originalhandschrift unter mitwirkung von G. Liebe und E. Theuner, hrsg. von Ernst Friedländer. 1. band (1506 bis 1648). Leipzig, Hirzel. XVI, 794 s. [= Publikationen aus den k. preussischen staatsarchiven 32.]

von dem höchst erwünschten, musterhaft hergestellten abdrucke der Frankfurter matrikel enthält der vorliegende band die erste hälfte, ein zweiter wird den rest (1649—1811), ein dritter ein ausführliches personen- und ortsregister bringen.

5. Die matrikel der universität Heidelberg von 1386—1662. hrsg. von Gustav Töpke. 1. teil: 1386—1553. 2. teil: 1554 bis 1662. Heidelberg, Winter. 1884, 1886. LXXVI, 697, 622 s. 50 m.

mit ausserordentlicher sorgfalt ist der abdruck des für die geschichte der deutschen bildung so wichtigen studentenverzeichnisses besorgt. — K. Hartfelder, Hist. zs. 57, 546—549 hebt die bedeutung für die namenforschung, z. b. die latinisierung deutscher familiennamen, und das zahlenverhältnis zwischen geistlichen und weltlichen hervor. der registerband steht noch aus. gelobt Lit. cbl. 1886 (22) 757 f.

6. J. Köstlin, Die baccalaurei und magistri der Wittenberger philosophischen fakultät 1503—1517. progr. der univ. Halle 1887. 4°.

G. Kawerau, Theol. litbl. 1887 (28) 265 begrüsst die arbeit als ein willkommenes gegenstück zu Förstemanns Liber decanorum fac. theologicae (1838). die veröffentlichung soll bis 1554 fortgesetzt werden

7. J. Bolte, Aus der Wittenberger universitätsmatrikel 1560 bis 1660. Zs. f. d. phil. 20, 80—88.

die für die litteraturgeschichte wichtigen namen werden ausgezogen, da die matrikel leider nur bis 1560 gedruckt vorliegt.

7a. F. H. Reusch, Die indices librorum prohibitorum des 16. jhs. gesammelt und herausgegeben. Tübingen 1886. 595 s. [= Bibliothek des litterarischen vereins in Stuttgart 176.]

in 24 abteilungen werden sämtliche erhaltenen verzeichnisse der im 16. jh. von der römischen kirche verbotenen schriften (1526 bis 1596) abgedruckt. sie entstammen England, den Niederlanden, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Portugal. der erste päpstliche index ist 1559 zu Rom von Paul IV. veröffentlicht. nicht bloss für die kirchengeschichte, sondern auch für die litteraturgeschichte wird sich diese sammlung nützlich erweisen. — rec. Funk, Litztg. 1887 (20) 707.

8. Hugo Holstein, Findlinge aus der reformationszeit. progr. des gymn. zu Wilhelmshaven (no. 302). 20 s. 4°.

teilweiser oder vollständiger abdruck verschiedener kleiner stücke, mit kurzen, aber gründlichen erläuterungen: 1. zwei gedichte vom jahre 1521 von Lux Gemigger und Hans Wallser, welche für Luther partei nehmen; zwei lieder aus Greffs Jakob (1534) und Mundus (1537). — 2. vorreden zu H. Sachs' Wittenbergisch nachtigall (1523), zu Naogeorgs Pammachius (1538), zu Melanchthons schrift wider den cölnischen clerus (1541, von Luther verfasst, von Jonas übersetzt). — 3. zehn briefe von J. Menius, W. Link (1539), Luther, G. Major, H. Nopus, P. Eber (1543), Melanchthon (1553), welche sämtlich die aufführung von schauspielen betreffen; no. 6 und 7 waren schon von Buchwald veröffentlicht (vgl. jahresbericht 1886 no. 1183).

Ackermann. 9. Johannes Ackermanns Spiel vom barmherzigen Samariter (1546). herausgegeben von J. Bolte. Herrigs archiv 77, 303—328.

abdruck eines bisher unbekannten dramas nach einem exemplar der Leidener bibliothek, sowie mitteilung der varianten einer 4. aufl. des verlorenen sohnes vom jahre 1546.

Aelst. s. oben 10, 109 und 110.

Agricola. 10. L. Daae, Iohannis Agricolae apophthegmata nonnulla, nunc primum edidit. Christiania, Aschehoug. XVIII, 26 s. 4°. 1 m.

zum jubiläum der Heidelberger universität bringt der norwegische historiker einen wertvollen beitrag zur lebensgeschichte J. Agricolas, des sprichwörtersammlers, aus einem jetzt in Christiania befindlichen exemplar der Lutherschen bibelübersetzung vom jahre 1534, welche viele lateinische und deutsche randbemerkungen von Agricolas hand enthält. D. hat die auf die persönlichen verhältnisse derselben und

auf seine zeitgenossen bezüglichen bemerkungen ausgezogen und veröffentlicht. den gewinn für unsere kenntnis von Agricolas leben und charakter stellt G. Kawerau, Theol. litztg. 1887 (3) 61—64 und Theol. litbl. 1887 (28) 265 f. übersichtlich zusammen. von der zuverlässigkeit von Daaes lesungen, welche K. etwas anzuzweifeln scheint, hat mich eine kollation des originals überzeugt.

Andreä. 11. J. P. Glökler, J. V. Andreä. ein lebensbild. Stuttgart, Hänselmann 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1053. — rec. von Th. Schott, Litztg. 1886 (52) 1857. Lit. merkur 7, 15. K. Benrath, Theol. jahresbericht 6, 189.

12. Landenberger, Joh. Val. Andreä nach seinem leben, seinem charakter und seiner pädagogischen bedeutung, zugleich eine erinnerung an seinen 300 jährigen geburtstag. Neue blätter aus Süddeutschland f. erziehung und unterr. 1886 (3) 153—164.

vgl. Löber, Theol. litztg. 1887 (9) 210. W. Gussmann, Theol. litbl. 1886 (35) 324, (38) 352 und H. Keck, D. litbl. 9 (21) über eine für weitere kreise bestimmte empfehlenswerte arbeit desselben verf.: J. V. Andreä, geschichtliche erzählung. Barmen, Klein 1886.

13. Paul Wurm, Joh. Val. Andreä, ein glaubenszeuge aus der zeit des dreissigjährigen krieges, mit auszügen aus seinen schriften. Calw, Vereinsbuchhandlung. 240 s. 1,50 m.

trotz mancher einwände und ausstellungen im ganzen anerkennend besprochen von A. Bilfinger, Theol. litztg. 1887 (6) 126—128.

14. Karo, J. V. Andreä und sein ideal eines christlichen staates. Jahrb. f. protestant. theol. 1887 (2) 260—297.

schildert die vielfach der modernen zeit nahestehenden anschauungen, welche der theologische dichter in seinem allegorischen romane 'Reipublicae Christianopolitanae descriptio' 1619 niedergelegt hat.

Anshelm. 15. Valerius Anshelm, Berner chronik. 2. band. Bern, Wyss 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1056. — im Lit. cbl. 1887 (13) 412 wird eine eingehendere besprechung nach vollendung des ganzen werks verheissen.

Berlichingen. 16. Lebensbeschreibung des herrn Gözens von Berlichingen. (hrsg. von A. Bieling.) Halle, Niemeyer 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1057. — rec. Aug. Sauer, Litztg. 1887 (36) 1272, der nur die historischen beilagen Steigerwalds vermisst.

Beyer. vgl. no. 129.

Boje. vgl. no. 53.

Brotbeyel. 17. Siegmund Günther, Ein stück meteorologie und astrologie aus Alt-München. Jahrb. f. Münchener gesch. 1, 75—92.

bespricht neun praktiken (kalender) des auch als dramatiker bekannten Kauffbeurener und Münchener schulmeisters von 1527 bis 1541.

Bugenhagen. 18. Vogt, Melanchthons und Bugenhagens stellung zum Interim und die rechtfertigung des letzteren in seinem Jonaskommentar. Jahrb. f. protestant. theol. 1887 (1) 1—38.

geht auf die verteidigung der Wittenberger theologen ein, welche B. in seinem bisher kaum beachteten buche 'Jonas propheta expositus', Wittenberg 1550 liefert.

19. Ludw. Michaelis, Bericht über neuaufgefundene handschriften von Melanchthon, Bugenhagen, Georg Maior und Paul Eber aus dem jahre 1553. Korrespondenzblatt d. ver. f. siebenbürg. landeskunde 10 (8) 85—89.

eintragungen in ein buch eines Wittenberger studenten.

Busteter. 20. Hans Busteters Ernstlicher bericht. abdruck der einzigen ausgabe [1532]. mit einem wörterverzeichnisse von A. Birlinger, hrsg. von Ign. Peters. Bonn, Strauss. VIII, 66 s. 2 m.

das 1532 zu Augsburg gedruckte kriegsbuch des sonst unbekannten autors, welches, wie Peters nachweist, 1565 von Leonh. Fronsperger vollständig ohne nennung des verf. in sein grösseres werk aufgenommen wurde, bietet dem sprachforscher viel anziehendes durch seinen dialekt, welcher das alemannische in dem übergange zur nhd. zeit zeigt. aus diesem grunde hat P. orthographie und auch interpunktion des originals genau wiederholt. den lexikalischen gewinn stellt Birlingers anhang zusammen.

Cysat. 21. Renw. Brandstetter, Renward Cysats Vocabularius. Geschichtsfreund 42, 266—270.

probe aus seinem hsl. wörterbuche vom jahre 1600, welches die deutschen ausdrücke in 4—5 fremden sprachen wiedergiebt.

Creusing. 22. Creusings Märkische fürstenchronik hrsg. von Friedrich Holtze. Berlin, Mittler 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1064. — anerkennend besprochen von J. Heidemann, Hist. zs. 58, 138—140.

Decius. vgl. no. 54.

Dietrich. 23. P. Tschackert, Ein ungedruckter brief Veit Dietrichs an den kanzler Caspar Müller (17. juli 1530). Altpreussische monatsschrift 1887 (1. 2) 183 f.

Dürer. 24. M. Zucker, Dürers stellung zur reformation. Erlangen, Deichert. III, 80 s. 1,50 m.

weist nach, dass D. bis an sein lebensende als anhänger der reformation zu betrachten ist. — rec. Vict. Schultze, Theol. litbl. 1887 (2) 20. G. Kawerau, Litztg. 1887 (32) 1137 f. K. Benrath, Theol. jahresbericht 6, 182.

25. Leop. Kaufmann, Albrecht Dürer. 2. aufl. mit 1 heliogravüre, 5 lichtdrucken und 9 holzschnitten. Freiburg i. B., Herder. XIII, 184 s. 6 m.

gelobt von H. Thode, Litztg. 1887 (14) 502 f. als eine übersichtliche und geschickte biographie des künstlers. K.s bemühungen, eine abkehr Dürers vom protestantischen bekenntnis nachzuweisen, sind durch Zucker (no. 24) widerlegt worden. ferner besprochen von F., Österreich lit. cbl. 1887 (2) 21.

26. Max Bach, A. Dürer in Würtemberg. Würtemberg. vierteljahrsh. f. landesgesch. 10, 111 f.

Eberlin. 27. M. Radlkofer, Die älteste verdeutschung der Germania des Tacitus durch Johann Eberlin. Blätter f. d. bayer. gymnasialschulw. 23 (1).

Faustbuch. 28. Max Schwengberg, Das Spiessche Faustbuch und seine quelle. Berlin, Parrisius 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1068. — G. Ellinger, Anz. f. deutsches altert. 13, 156—161 nennt das buch eine dürftige kompilation und weist auf die möglichkeit einer scheidung der disparaten teile des Faustbuches hin; er zeigt, dass in demselben Seb. Münsters Cosmographei mehrfach wörtlich ausgeschrieben ist.

29. Karl Engel, Nachricht über drei höchst seltene Faustbücher. Zs. f. vgl. litgesch. 1, 329—333.

beschreibt zwei Faustbücher vom jahre 1589 und 1597 und ein Wagnerbuch vom jahre 1596, sämtlich ohne angabe des druckortes. s. auch oben 10, 48.

30. Karl Engel, Das 300jährige erste Faustbuch vom jahre 1587. ein buch-jubiläum. besprochen. Oldenburg und Leipzig, Schulze. 32 s.

der durch seine ausgabe des volksschauspiels Joh. Faust und durch seine bibliographie der Faustsage wolbekannte verf., stellt offenbar für einen grösseren leserkreis, kurz die nachrichten über den historischen Faust und die verschiedenen drucke des Faustbuches zusammen und geht die älteste fassung von 1587 durch. dieselbe entstand wahrscheinlich aus einer in gelehrten kreisen hsl.

kursierenden höheren geistigen fassung der sage, welche der buchhändler Spies mit den im volke umlaufenden zauberschwänken vereinigte.

Fischart. 31. Johann Fischarts Geschichtklitterung (Gargantua) hrsg. von A. Alsleben. 1. hälfte. [= Neudrucke deutscher litteraturwerke des 16. und 17. jhs. no. 65—57]. Halle, Niemeyer. s. 3 bis 242. 1,80 m.

dieser neudruck der ausgabe letzter hand (1590) veranschaulicht zugleich die frühere geschichte des textes, indem er die in der 1. und 2. ausgabe (1575, 1582) fehlenden ausdrücke in petitschrift oder gesperrter petitschrift, giebt; in fussnoten sind die übrigen varianten angeführt. nähere angaben nach erscheinen der 2. hälfte.

32. H. Stiebler, Der dichter Johann Fischart und insbesondre sein Glückhaft schiff. 2. aufl. Dresden, Lehmann 1885.

vgl. jahresbericht 1885 no. 1317. — rec. J. Bolte, Herrigs archiv 77, 461.

33. W. Crecelius, Fischartstudien II. Alemannia 14, 258 bis 260.

im anschluss an Alemannia 8, 239 wird nachgewiesen, wie ungenau H. Kurz in seiner Fischartausgabe beim abdrucke des gedichts über Dominicus und Franciscus verfahren ist.

Franck. 34. Alfred Stern, Über eine mutmassliche quelle von Seb. Francks Chronica der Teutschen und die sage vom herkommen der Schweizer. Historische aufsätze, dem andenken an G. Waitz gewidmet. Hannover, Hahn. s. 491—502.

35. O. Haggenmacher, Sebastian Franck, sein leben und seine religiöse stellung. Zürich, Meyer u. Zeller 1886. 40 s. 0,80 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1074. — nach K. Benrath, Theol. jahresbericht 6, 183 eine ansprechende und quellenmässig gearbeitete studie über den stillen, idealistisch angelegten gelehrten.

Füger. vgl. no. 55.

Gemigger. vgl. no. 8.

Greff. 36. H. Suhle, Joachim Greff, schulmeister zu Dessau, der verf. des dramas vom patriarchen Jacob (1534). Mitteil. des ver. f. anhalt. gesch. und altertumsk. 5 (2) 91—98.

ein brief an Stephan Roth aus Magdeburg 1534 wird aus der Zwickauer ratsschulbibliothek mitgeteilt.

vgl. auch oben no. 8.

Jonas. 37. Der briefwechsel des Justus Jonas gesammelt von Gust. Kawerau. Halle, Hendel 1884—1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1085. — angez. von W. Wenck, Hist. zs. 57, 79 f.

Han. vgl. oben 10, 200.

Historische gedichte und gespräche.*) 38. Ein schöner dialogus von Martino Luther und der geschickten botschaft aus der hölle. 1523. Halle, Niemeyer 1886. IV, 29 s. 0,60 m. [= Neudrucke deutscher litteraturwerke des 16. und 17. jhs. no. 62.]

Ludw. Enders liefert hier einen neudruck einer prosaischen flugschrift, welche in gesprächform die lutherischen lehrsätze vorträgt. ein teufel bietet dem reformator, den er in seiner klosterzelle aufsucht, als abgesandter der päpstlichen partei einen kardinalshut an, falls er still schweigen wolle. dies ist aber ebenso vergeblich, wie vorher seine beweisführung.

39. E. Matthias, Ein pasquill aus der zeit des Schmalkaldischen krieges. Zs. f. d. phil. 20 (2) 151—188.

ein im nov. 1547 entstandenes gespräch zwischen einem landsknecht und Petrus am himmelstor in lutherischem sinne wird nach einem drucke und einer mehrfach abweichenden Berliner hs. mitgeteilt; eingehende anmerkungen erläutern die sorgfältige publikation. eine neubearbeitung, welche nach 1584 entstand und den freiheitskrieg der Niederlande erwähnt, wird ebenfalls nachgewiesen.

40. Grimm, Ein gedicht auf Mengen. Vierteljahrsh. f. württemberg. landesgesch. 9, 115 ff.

41. J. J. Merlo, Ein seltener holzschnittprospekt der stadt Köln nebst lobgedicht aus der 2. hälfte des 16. jahrhunderts. Annalen des hist. ver. f. den Niederrhein 46, 167—174.

12 strophen zu einem zwischen 1555 und 1577 'bey Hanns Weigel formschneider' (in Nürnberg) gedruckten holzschnitte.

Jovius. 42. Paulus Jovius, Die Orlamündische grafenchronik. hrsg. von P. Mitzschke. Leipzig, Robolsky 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1086. — rec. Th. Flathe, Hist. zs. 58, 145 f. E. Anemüller, N. archiv f. sächs. gesch. 8, 155 f. H. Ermisch, Litztg. 1887 (15) 540.

Israel. vgl. no. 122a.

Ketterlin. 43. J. Bolte, Eine reise zweier württembergischen prinzen nach Berlin im jahre 1613. Märkische forschungen 20, 13—29.

abdruck eines in Tübingen erhaltenen reisetagebuchs des sekretärs Andreas Ketterlin. s. 20 spuren der Faustsage in Wittenberg.

---

*) vgl. auch oben 10, 228—231.

Kirchenlied. 44. Wilh. Bäumker, Das katholische deutsche kirchenlied in seinen singweisen. band 1. Freiburg, Herder 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1087. — rühmend angezeigt Lit. cbl. 1887 (9) 1286. Kirchenmusikal. jahrbuch 2, 102—104. Lenz, Lit. merkur 6, 143. R. von Liliencron, Allgem. zeitung 1886 no. 186B—187. H. Köstlin, Hist. zs. 55, 184.

44a. W. Bäumker, Ein uraltes deutsches kirchenlied. Kirchenmusikal. jahrbuch 2, 65 f.

das weihnachtslied 'Nun siet uns willekomen, hero kerst', welches Hoffmann von Fallersleben in das ende des 11. jhs. setzte, wird mit seiner melodie in einem evangeliar kaiser Ottos III. und in einem Antwerpener gesangbuch von 1648 nachgewiesen.

45. W. Bäumker, Zum streit über die entstehung der Luthermelodie. Monatshefte für musikgesch. 19 (5) 73—77.

B. verteidigt gegen Thürlings (Allgem. ztg. 1887, 6. beilage) das alter der Missa de angelis, in welcher er melodiestücke von Luthers 'Ein feste burg' und 'Jesaia dem propheten' nachgewiesen hatte. vgl. J. Linke, Eine neue kontroverse über die Luthermelodie. Blätter f. hymnol. 1887 (9) 140—142.

46. G. M. Dreves, Beiträge zur geschichte des deutschen kirchenliedes. Kirchenmusikal. jahrbuch 2, 26—36.

die melodien der lieder 'Christ ist erstanden' und 'Nun bitten wir den heiligen geist' werden in zwei böhmischen hss. aus dem anfange des 15. jhs. nachgewiesen; die texte sind jedoch keine übersetzungen aus dem deutschen. — vgl. 14, 100.

47. Ludw. Michaelis und F. T. Schuster, Zum ältesten ev. lutherischen kirchengesangbuch der Sachsen in Siebenbürgen. Korrespondenzblatt d. ver. f. siebenbürg. landesk. 10 (6) 61—70, (7) 73—79.

ein schon von Ph. Wackernagel beschriebenes gesangbuch (Leipzig, V. Babst 1561, zuerst 1545), das sich in Siebenbürgen vorfand, weist auf die quelle der im jahresbericht 1886 no. 1099 erwähnten sammlung V. Wagners hin.

48. A. Fischer, Pfingstlied (1624). Blätter f. hymnol. 1887 (6) 81 f.

49. J. Linke, Ach gott und herr, wie gross und schwer. Blätter f. hymnol. 1887 (6) 82—90, (7) 93—103.

50. J. Zahn, Das alte jahr vergangen ist. Blätter f. hymnol. 1887 (9) 142 f.

51. W. Hosäus, Dichter und dichterinnen aus dem hause

der Askanier. Mitteil. des ver. f. anhalt. gesch. und altertumsk. 5, 114—128.

anknüpfend an seine jahresbericht 1886 no. 1091 erwähnten mitteilungen handelt H. über mehrere fürstliche dichter: Magnus, Joachim Ernst und Ludwig von Anhalt.

52. Carstens, Die geistlichen liederdichter Schleswig-Holsteins. Zs. d. ges. f. Schleswig-holstein. gesch. 16, 299—351.

53. A. Fischer, Zwei Niklas Boje. Blätter f. hymnol. 1887 (6) 90—92, (11) 175.

54. H. Lemcke, Zur herkunft des Nicolaus Decius. Monatsblätter der ges. f. pommersche gesch. 1887 (5) 68—70, (6) 91.

weist eine familie Hovesch in Stettin und Anclam nach.

55. G. Müller, Quellenstudien zur geschichte der sächsischen hofprediger. 1: Kaspar Füger. Zs. f. kirchl. wissensch. 1886 (10) 518—531.

56. l. u., Leonhard Paminger. Allgem. d. biogr. 25, 114 f.

57. l. u., Joh. Friedrich Petsch. ebd. 25, 540.

58. E. Krause, Noch einige lieder von Caspar Stolshagius. Blätter f. hymnol. 1887 (7) 108—110.

59. J. Linke, Anarch herr zu Wildenfels. ebd. 1887 (1) 11 f.

Köbel. vgl. oben 10, 81.

Krüger. 60. Max Koch, Bartholomäus Krüger. Ersch-Gruber, Allgem. encyclopädie der wiss. und künste II, 40, 107 f.

Link. 61. O. Kohlschmidt, Wenceslaus Lincus quando vixerit quidque valuerit ad XVI saeculi ecclesiae instaurationem. oratio. Jena, Neuenhan. 32 s. 0,80 m.

62. R. Bendixen, Wenzeslaus Link. Zs. f. kirchl. wissensch. 1887 (1) 40—55, (2) 72—79, (3) 138—153.

63. Lob- und dankbüchlein für fromme verehrer des lebens und leidens unseres herrn und heilandes Jesus Christus. uralte herzinnige danksagungen, lobgebete und erwägungen nach einer alten handschrift vom jahre 1510. München, Stahl. VIII, 429 s. 16°. 1,50 m. [= Kleine ascetische bibliothek, 2. band.]

der ungenannte herausgeber bietet katholischen gemeinden eine erneuerung eines vorreformatorischen erbauungsbuches aus einer nicht näher geschilderten hs. nach der vorrede wäre dasselbe ursprünglich von einem domherren lateinisch abgefasst und mit der um 1510 zu Basel gedruckten betrachtung der passion und bereitung zum abendmahle identisch, welche zuerst J. J. Herzog, J. Oekolampadius 1, 41—44 (1843) beschrieben hat.

Luther. 64. Bibliographie der Lutherlitteratur d. j. 1883, 2. abteilung, abgeschlossen am 1. juli 1884, nebst kritischem bericht. hrsg. von der redaktion des christlichen bücherschatzes. Frankfurt a. M., Drescher. 24 s. 0,80 m.

vgl. jahresbericht 1884 no. 1136.

Ausgaben. 65. Dr. Martin Luthers werke. kritische gesamtausgabe. 3. und 4. band. (hrsg. von G. Kawerau.) Weimar, Böhlau 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1109. — rec. von Th. Kolde, Gött. gel. anz. 1887 (19) 721—731, der wiederum eine reihe von wertvollen einzelbemerkungen giebt, aber auch die grundsätze für die behandlung des hsl. predigtnachschriften kritisiert. K. Benrath, Theol. jahresber. 6, 184.

66. M. Lutheri, Opera quae extant omnia et latina et germanica ed. Irmischer, Elsperger, Schmid, Schmidt, Enders, Linke. Exegetica opera latina cur. Joa. Linke tom. 26—28. Calw, Vereinsbuchh. à 4 m. — 26: Commentarii in Jonam et Micham prophetas. V, 466 s. — 27: Comentarii in Nahum, Abacuc, Sophoniam, Aggeum prophetas et partem Zachariae. V, 431 s. — 28: Commentarii in Zachariam et Malachiam prophetas. V, 323 s.

67. Udvalg af dr. M. Luthers skrifter. udgivet of J. K. Kornbraekke og A. F. W. J. Prytz. III. den 118. salme oversat af Edv. Brun. Christiania, Malling. 1886. 96 s. 0,85 kr.

68. Parallelbibel oder die Heilige schrift alten und neuen testamentes in der verdeutschung durch Martin Luther nach der originalausgabe von 1545 mit nebenstehender wortgetreuer übersetzung nach dem grundtext. Gütersloh, Bertelsmann. in 3 bänden oder 24 lieferungen. 1.—5. lief. = 1, s. 1—480. à 0,50 m.

rec. H. L. Starck, Theol. litbl. 1887 (25) 244 f.

69. Wartburgbibel. das ist die ganze Heilige schrift. deutsch durch dr. Martin Luther. aufs neue verglichen mit der ausgabe letzter hand v. j. 1545. 10. aufl. neue ausg. mit 19 stahlstichen und 12 chromolithogr. Dresden, Dieckmann. 1.—5. lief. à 0,40 m.

70. Illustrierte Familienbibel, nach der deutschen übersetzung dr. Martin Luthers, mit erklärenden anmerkungen von Otto Delitsch. mit 500 illustr. und 30 öldrucken. (neuer abdruck). Reudnitz bei Leipzig, Payne. 1—10. heft. s. 1—480. 4°. à 0,50 m.

71. O. Frick, Die superrevision des textes der sogen. Probebibel in sprachlicher beziehung. Kirchl. monatsschr. 6 (11) 803—808.

bericht über die von der revisionskommission zu Halle am 14.—18. juni 1887 gefassten beschlüsse; es sollen die in den öffent-

lichen kritiken der probebibel enthaltenen vorschläge gesammelt und den germanisten Rieger und Burdach zur prüfung und schlussredaktion übergeben werden. eine anzahl von archaismen, über deren tilgung die kommission sich schon jetzt einigte, wird angegeben.

72. H. L. Strack, The work of Bible revision in Germany. 1. historical part. 2. critical part. The Expositor 1885 (sept.) 178—187. 1887 (märz) 193—201.

73. Ph. Schaff, The german and the anglo-american revisions of the Bible. The Expositor 1887 (juni) 468—472.

74. G. Nöltingk, Die Probebibel. Mitt. u. nachr. f. d. ev. kirche in Russland 1886 (oct. — dec.) 441—526.

75. Die revision der Lutherschen Bibelübersetzung nach der sprachlichen seite aus dem gesichtspunkte der volksschule. Pädagog. blätter f. lehrerbildung 1887 (3) 255—264.

76. Bernh. Pick, Dr. M. Luthers Ein feste burg ist unser gott in 21 sprachen. Chicago, Severinghaus 1883.
vgl. jahresbericht 1884 no. 1177. — rec. Biernatzki, Gött. gel. anz. 1887 (20) 770—775.

77. Ungedruckte predigten aus den jahren 1528—1546. hrsg. von Georg Buchwald. 3. band. Leipzig, Grunow 1885.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1126. — rec. Th. Brieger, Litztg. 1887 (30) 1073.

78. Georg Buchwald, Die Lutherfunde der neueren zeit, insbesondere in der Zwickauer ratsschulbibliothek. Zwickau, Thost 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1128. — Th. Brieger, Litztg. 1887 (30) 1073—1076 erhebt verschiedene einwendungen gegen die von B. aufgestellten grundsätze für die textbehandlung der predigten in der Weimarer Lutherausgabe.

79. G. Buchwald, Zur kritik des textes der predigten Luthers über das 1. buch Mosis (1523—24). Theol. stud. und krit. 1887 (4) 737—749.

80. B. M. Schmucker, English translations of the Augsburg Confession. The Lutheran Church Review 1887 (jan.) 5—38.

81. G. Kawerau, Luthers motto zu den Schmalkaldischen artikeln. Zs. f. kirchengesch. 9 (1) 184 f.

82. Tischreden 1. Von gottes wort und werk. Meyers volksbücher no. 400. Leipzig, Bibliogr. institut. 64 s. 16⁰. 0,10 m.

83. Martin Luther, Betbüchlein, aus seinen eigenen geist-, trost- und lebensvollen worten gezogen. 2. aufl. Calw, Vereinsbuchh. VIII, 136 s. 0,50 m.

84. Briefwechsel. bearbeitet und mit erläuterungen versehen von E. L. Enders, 2. band (april 1519 — nov. 1520). Calw, Vereinsbuchh. VIII, 536 s. 4,50 m.

85. Eugen Abel, Unedierte briefe von Luther, Melanchthon und Leonhard Stöckel. Ungarische revue 7, 705—724.

ein brief Luthers an den rat zu Bartfeld 1539, drei Melanchthons und vier Stöckels.

Schriften über Luther. 86. G. G. Evers, Martin Luther. lebens- und charakterbild, von ihm selbst gezeichnet in seinen eigenen schriften und korrespondenzen. 10. heft. Mainz, Kirchheim. 320 s. 3 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1146. — rec. G. E. Haas, Österr. lit. cbl. 1886 (12. 13). Kömstedt, Lit. handweiser 1886 (22).

87. Paul Martin [M. Rade], M. Luthers leben, taten und meinungen, dem deutschen volke erzählt. 82—103. heft (schluss) = band 3, s. 289—770. VI. s. Neusalza, Oeser 1886. à 0,10 m.

88 P. Bayne, M. Luther. his life and work. London, Cassell & co. 2 vols. 1102 s.

rec. Saturday review 64, 561—562.

89. Alb. Rhode, De Luthero Germaniae paedagogo. Wittenberg, Wunschmann. 1883. 32 s. 4°. 1 m.

90. Karl Hunnius, Luther der schöpfer der protestantischen schule als knabe und schüler. rede. Riega, Stieda. 18 s. 0,60 m.

91. C. E. Luthardt, Der scholastiker Luther. Zs. f. kirchl. wissensch. 1887 (4).

eine entgegnung von W. Herrmann, Theol. litztg. 1887 (15) 360—364.

92. Conr. Cordatus, Tagebuch über Dr. Martin Luther geführt 1537. zum 1. male hrsg. von W. Wrampelmeyer. Halle, Niemeyer 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1149. — rec. G. Kawerau, Gött. gel. anz. 1886 (22) 881—890. W. Wenck, Histor. zs. 57, 76—79 und Enders, Theol. litztg. 1887 (8) 176—181. letzterer heisst die arbeit, welche als die älteste redaktion der Tischreden Luthers besonderen wert besitzt, willkommen, bedauert aber, dass W. nicht das Berliner Mscr. lat. quart 98 zur textbesserung herangezogen hat.

93. G. Heide, Unveröffentlichte dokumente, Luther, Veit Dietrich und Hieronymus Paumgartner betreffend. Theol. stud. und krit. 1887 (2) 353—360.

94. Joh. Luther, Bestrebungen auf dem gebiete der Luthergrammatik im 19. jahrhundert. Zs. f. d. phil. 20, 37—49.

charakterisiert kurz die arbeiten von Grotefend (1818), Hopf

(1847. 1883), Mönckeberg (1855), Wetzel (1859), Frommann (1862), Opitz (1869), Dietz (1870), Lehmann (1873), Kiessling (1876), E. Wülcker (1882), Pietsch (1883), Burdach (1884) u. a.

95. Joh. Luther, Die sprache Luthers in der Septemberbibel. diss. Halle. 32 s.

vorliegende arbeit ist ein abschnitt aus einer demnächst erscheinenden, von der Berliner universität gekrönten preisschrift 'Die sprache Luthers in seiner übersetzung des neuen testaments v. j. 1522' und behandelt drei kapitel aus der lautlehre: 1. diphthongisierung, 2. umlaut, 3. vokalschwanken, unter steter vergleichung des mhd. und md. lautstandes. interessant ist besonders der nachweis, dass im md. die diphthonge *ie* und *uo* nicht, wie Weinhold annahm, mit den längen *î* und *û* zusammenfielen, da beim eindringen der neuen diphthonge altes *ie* nie zu *ei* und *uo* zu *au* wird, während dieser übergang bei altem *î* und *û* regelmässig eintritt.

96. Hermann Wunderlich, Untersuchungen über den satzbau Luthers. 1. teil: die pronomina. München, J. Lindauer. 70 und II s. 1,50 m.

während bisher fast nur die formenlehre und der wortschatz Luthers berücksichtigung fand, sucht der verf. tiefer in seine syntaktische eigenart einzudringen. er wählt hierzu eine anzahl seiner originalschriften aus, an der bibelübersetzung absichtlich vorübergehend, und bespricht im vorliegenden hefte die behandlung der pronomina, zunächst das personalpronomen als subjekt des verbums, dann das pronomen der 3. person, das demonstrativum in der einfachen und verstärkten form, und im relativsatze, das indefinitum. weitere untersuchungen über die partikeln, modi, die tempusverhältnisse, die verbalnomina und die wortstellung verheisst der verf. folgen zu lassen. zur vergleichung sind herangezogen: Die deutsche theologie, Brant, Murner, Hutten u. a.

Marbach. 97. Wilh. Horning, Dr. Joh. Marbach, pfarrer zu st. Nicolai, münsterprediger, professor und präsident des luther. kirchenkonvents 1545—1581. Strassburg, Vomhoff. 252 s. 3 m.

angez. Theol. litbl. 1887 (37) 339 f.

Meistersänger. 98. Wilh. Grimm, Kleinere schriften hrsg. von G. Hinrichs. 4. band. Gütersloh, Bertelsmann. VII u. 700 s. 14 m.

s. 366—394 tierfabeln bei den meistersängern. — 464—467, zwei meisterlieder.

99. G. Roethe, Hans Pantzer. Allgem. d. biogr. 25, 131.

100. Karl Trautmann, Eines meistersingers hinrichtung zu Ulm anno 1608. Alemannia 15, 68 f.

Münster. 101. Eckardt, Sebastian Münster. Deutsche buchhändlerakademie 4 (9) 412—417.
allgemeines über seine Cosmographey.

Murner. 102. Thomas Murner, Badenfahrt: neudruck nach der ausgabe Strassburg 1514 mit erläuterungen, insbesondere über das altdeutsche badewesen von E. Martin. mit 6 zinkätzungen. Strassburg, Heitz. XXII, 44 s. 2 m. [= Beiträge zur landes- und volksk. von Elsass-Lothringen 2.]
nicht geliefert.

Ochsenkhun. vgl. no. 153.

Oekolampadius. 103. Wagenmann, Joh. Oekolampadius. Allgem. d. biogr. 24, 226—536.

Oldendorp. vgl. no. 131.

Oemler. 104. Bertheau, Georg Oemler (= Aemilius). Allgem. d. biogr. 24, 351 f. vgl. 1, 127 f.

Oepffelbach. Orsäus. vgl. no. 132. 133.

Ostermayer. 105. Fr. Teutsch, Hieronymus Ostermayer. Allgem. d. biogr. 24, 514 f.

Ott. vgl. no. 154.

Paminger. vgl. no. 56.

Pancratius. 106. Wagenmann, Andreas Pancratius. Allgem. d. biogr. 25, 119—121.

Pantaleon. 107. J. Bolte, Heinrich Pantaleon. Allgem. d. biogr. 25, 128—131.

Pantzer. vgl. no. 99. 134.

Pape. vgl. no. 135.

J. Pauli. 108. C. Oesterley, Johannes Pauli. Allgem. d. biogr. 25, 261 f.

109. Spanier, Johannes Pauli und seine stellung zum judentum. Jüdisches litbl. 16 (34) 131 f. (35) 135 f.
S. findet bei Pauli eine auffallende unkenntnis der talmudischen litteratur und bestätigt so, ohne es zu wissen, die von K. Eubel aufgestellte und von Goedeke geteilte ansicht (vgl. oben 14, 158), dass Pauli gar nicht von jüdischer herkunft war.

S. Pauli. 110. Krause, Simon Pauli. Allgem. d. biogr. 25, 273 f.

Pelargus. 111. R. Schwarze, Christoph Pelargus. Allgem. d. biogr. 25, 328—330.

Petsch. vgl. no. 57.

Pfeffer. 112. H. Holstein, Marcus Pfeffer. Allgem. d. biogr. 25, 619.

113. H. Holstein, Der dramatiker Marcus Pfeffer. Zs. f. d. phil. 20, 232—237.

Pf. benutzt für seine Esther (1621) ausser Voith (1537) auch Pfeilschmidts gleichnamiges drama (1555) wörtlich.

Pfeilschmidt. vgl. no. 136.

Pfintzing. 114. G. Roethe, Melchior Pfintzing. Allgem. d. biogr. 25, 664—666.

Raber. vgl. no. 128.

Rinkart. 115. Graubner, Ein beitrag zur lebensgeschichte M. Rinkarts. Eilenburg, Becker. 75 s. 1, 20 m.

aus den Eilenburger kirchenakten giebt G. wertvolle aufschlüsse über die persönlichen verhältnisse des 1617—1649 als archidiakonus dort tätigen Rinkart und berichtigt so mehrfach irrige angaben Linkes. als den geburtstag des dichters stellt er den 24. april 1586 fest; die über Eilenburg hereinbrechenden drangsale des dreissigjährigen krieges, in denen R. seine geistlichen lieder sang, schildert er ausführlich und stellt auch seine trotzdem verhältnismässig günstig gebliebenen vermögensverhältnisse ins rechte licht. — rec. von Löber, Theol. litztg. 1887 (20) 475—477 und G. Bossert, Theol. litbl. 1887 (30) 283 f.

116. M. Rinkarts Geistliche lieder hrsg. von J. Linke. Gotha, Perthes 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1174. — rec. K. Goedeke, Gött. gel. anz. 1886 (26) 1019—1022. K. Benrath, Theol. jahresbericht 6, 181 f. (ein verdienstliches buch).

Sachs. 117. Hans Sachs, herausgegeben von A. v. Keller und E. Goetze. 16. band hrsg. von E. Goetze. Tübingen 1886. 558 s. [= Bibliothek des litterarischen vereins in Stuttgart 179.]

vgl. jahresbericht 1886 no. 1179. — der neue band enthält den 2. teil des 4. foliobandes der ersten gesamtausgabe v. j. 1578 und umfasst werke aus dem zeitraume 1540—1568. die anmerkungen bringen auch textkritische nachträge zum 15. bande, darunter mehrere konjekturen Frommanns. wie in den früheren bänden ist eine chronologische übersicht der einzelnen gedichte und ein ausführliches register angehängt.

118. Sämtliche fastnachtspiele. in chronologischer ordnung nach den originalen hrsg. von Edm. Goetze. 6.—7. bändchen.

[= Neudrucke deutscher litteraturwerke des 16. und 17. jahrhunderts no. 60. 61. 63. 64.) Halle, Niemeyer. 1886. 1887. XV, 164 und XVI 168 s. à 1,20 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1178. — die beiden vorliegenden bände, welche die wertvolle sammlung zum abschluss bringen, enthalten die no. 63—85. für alle diese stücke hat der herausgeber die originalhs. des dichters, den 9. band der spruchgedichte, zu grunde gelegt, dabei aber die abweichungen der ältesten drucke angegeben. ausser diesen kritischen noten enthalten die einleitungen noch nachweise über die anderweitigen bearbeitungen derselben stoffe. in einer handlichen und zuverlässigen ausgabe besitzen wir also nun diejenigen dichterwerke des Hans Sachs, welche unserm empfinden nach die eigenartigste und vielleicht die gelungenste seite seiner tätigkeit darstellen.

119. Fritz Neumann, Hans Sachsens fastnachtspiel von dem gestohlenen pachen = Boccaccio, Decameron 8, 6. Zs. f vergl. litgesch. 1, 161—164.

N. weist die quelle für das 41. fastnachtspiel der Goetzeschen sammlung in einer künstleranekdote Boccaccios über Calandrino nach.

120. G. Kalff, Breero en Hans Sachs. Tijdschr. voor nederlandsch taal- en letterkunde 6 (3. 4) 304—309.

Breders benutzte das fastnachtspiel von kuhdieb (Goetze no. 25) für seine 'Klucht van de koe' (1612).

Schaidenreisser. 121. K. von Reinhardstoettner, Der erste deutsche übersetzer der Odyssee v. j. 1537 — ein Münchener beamter. Jahrbuch f. Münchener gesch. 1, 511—517.

der verfasser der deutschen Odyssee in prosa, M. Simon Schaidenreisser oder Minervius, wird aus archivalien als unterrichter zu München während der jahre 1544—1572 nachgewiesen, einiges über seine schriften und endlich das wappen eines jüngeren namensvetters (laufender Merkur) mitgeteilt.

Schauspiel.*) 122. Franz Spengler, Zur geschichte des dramas im 16. und 17. jh. progr. Iglau 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1182. — ausführlich besprochen von A. Nagele, Oesterr. lit. cbl. 1887 (2) 14 f. (4) 38 f. F. Khull, Zs. f. d. realschulwesen 1887 (5) 315. Herrigs archiv 69, 118 f.

122a. Karl Warburg, En förebild till Asteropherus' Tisbe. Samlaren 8, 58—67.

W. weist nach, dass M. Asteropherus für seine 1609 vollendete

*) vgl. auch die artikel: Ackermann, Brotbeyel, Greff, Krüger, Pfeffer, Sachs, W. Spangenberg, auch 10, 8.

schwedische schulkomödie Tisbe die deutsche Tragedia Pyrami vnnd Thysbes von S. Israel (1601) und den Vincentius Ladislaus des herzogs Heinrich Julius (1594) benutzte.

123. Alex. von Weilen, Der ägyptische Joseph im drama des 16. jhs. ein beitrag zur vergleichenden litteraturgeschichte. Wien, Hölder. VIII, 196 s. 4 m.

in dieser wertvollen untersuchung werden die Josephdramen, welche in dem zeitraume 1534—1625 entstanden, eingehend analysiert und ihr ziemlich verwickeltes abhängigkeitsverhältnis festgestellt: unter den 8 lateinischen und 19 deutschen behandlungen des alttestamentlichen stoffes hat das schauspiel des Niederländers Crocus (1535) durch die von Senecas Phädra abhängige schilderung der liebeglühenden gattin Potiphars einen bestimmenden einfluss auf alle späteren gewonnen; neben ihm sind zu nennen der schon von Erich Schmidt eingehend behandelte Elsässer Thiebolt Gart (1540), der 'grosse realist' Macropedius (1544) und der originelle Voidius (1618). die einleitung geht auf die entwicklung der jüdischen legende und die älteren französischen, spanischen und italienischen Josephsspiele ein. den beschluss macht eine kurze übersicht der spätren dramen. — einige kleinere nachträge liefert die anzeige von J. Bolte, Litztg. 1887 (43) 1513—1515.

124. K. von Reinhardstoettner, Plautus. spätere bearbeitungen plautinischer lustspiele. Leipzig, Friedrich 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1193. — rec. O. Francke, Zs. f. vgl. litgesch. 1, 342—347. A. von Weilen, Litztg. 1887 (49) 1663. M. Koch, Deutsche dichtung 1, 183. Lit. cbl. 1887 (49) 1663: 'ein brauchbares sammelwerk; in die tiefe sind die studien des verf. nicht gegangen'.

125. O. Günther, Plautuserneuerungen in der deutschen litteratur. Leipzig, Fock 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1194. — rec. H. Holstein, Zs. f. vergl. litgesch. 1, 347 f.

126. O. Taege, Die älteste deutsche Plautusübersetzung. progr. des realgymnasiums zu S. Petri und Pauli in Danzig [1887 no. 44]. 11 s. 4^{0}.

geht auf Eybes übersetzung der Menaechmi und der Bacchides ein, ohne kenntnis der arbeiten Günthers und v. Reinhardstöttners, und behandelt kurz die bearbeitungen der Menaechmi durch Hans Sachs, Bitner und Ayrer. nichts neues!

127. K. Schaumburg, Die farce Patelin und ihre nachahmungen. Zs. f. neufranzös. sprache und lit. 9 (1) 1—47.

behandelt die stücke von Reuchlin, H. Sachs, Greg. Wagner und das Luzerner spiel.

128. Sterzinger spiele nach aufzeichnungen des Vigil Raber, hrsg. von Osw. Zingerle. Wien, Konegen 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1191. — rec. S. M. Prem, Mitteil. des inst. f. östr. geschichtsforsch. 8, 331 f.

129. K. Trautmann, Karl Christoph Beyer, ein verschollener dramatiker des 16. jh. Archiv f. litgesch. 15, 217 f.

B. reichte 1585 in Nördlingen eine komödie vom herzog Konrad in Schwaben ein.

130. Joseph Hirn, Erzherzog Ferdinand II. von Tirol. geschichte seiner regierung und seiner länder. 1. band. Innsbruck, Wagner 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1195. — als ein gewissenhaftes, auf ausgedehntem urkundenstudium beruhendes werk anerkannt Lit. cbl. 1886 (9) 279 f. Schmid, Hist. jahrb. 8, 316 ff. F. Stieve, Hist. zs. 58, 544—547. Ilg, Mitt. d. k. k. östr. museums f. kunst und industrie 1887 (11).

131. J. Bolte, Konrad Oldendorp. Allgem. d. biogr. 24, 267 f.

132. J. Bolte, Johannes Oepffelbach (bei Goedeke: Aeschelbach). ebd. 24, 366 f.

133. J. Bolte, Johannes Orsäus. ebd. 24, 428.

134. H. Holstein, Paul Pantzer. ebd. 25, 131 f.

135. H. Holstein, Ambrosius Pape. ebd. 25, 134 f.

136. H. Holstein, Andreas Pfeilschmidt. ebd. 25, 658.

137. G. Wolfram, Prozessakten eines angeblich durch Juden verübten Christenmordes zu Endingen. Zs. f. d. gesch. d. Oberrheins n. f. 2 (3) 313—321.

betrifft die 1470 zu Endingen wegen ermordung einer bettlerfamilie hingerichteten Juden, deren prozess 1616 in einem schauspiele dargestellt wurde; vgl. jahresbericht 1884 no. 1265.

138. A. Rezek, Eine Jesuitenkomödie zur verherrlichung des kaisers Matthias vom jahre 1717. Časopis musea království českého 60, 388 ff. (in tschechischer sprache.)

139. F. v. Krones, Geschichte der Karl-Franzensuniversität in Graz. Graz, Leuschner und Lubensky 1886. XVI, 684 s.

s. 333—344: das akademische theater (der Jesuiten). — angez. von M—r, Lit. cbl. 1887 (30) 997 f.

140. K. Trautmann, Italienische schauspieler am bayrischen hofe. Jahrbuch f. Münchener gesch. 1, 193—312. (München, Lindauer.)

eine 1568 am Münchener hof aufgeführte *commedia dell' arte,*

von der uns Massimo Trojano berichtet, und der 1576 gemalte narrenfries im schloss Trausnitz bilden den mittelpunkt einer gründlichen untersuchung über das auftreten italienischer musiker und komödianten in Süddeutschland, für welche eine fleissige durchforschung der archive ein reiches material geliefert hat. auch über die anderweitige pflege des dramas in München während der älteren zeit (Vom sterbenden menschen 1510) verbreitet der verf. licht.

141. K. Trautmann, Die schauspieler des hôtel de Bourgogne in Basel (1604). Archiv f. litgesch. 15, 102—108. — Französische komödianten in Stuttgart. ebd. 15, 218 f.

T. stellt auch die sonst bekannten nachrichten über das auftreten französischer komödianten in Deutschland zusammen.

142. K. Trautmann, Englische komödianten in Stuttgart (1600, 1609, 1613—1614) und Tübingen (1597). Archiv f. litgesch. 15, 211—216. — Englische komödianten in Ulm (1602). ebd. 15, 216 f.

berichtigungen und bereicherungen früherer angaben aus den akten.

143. Joh. Bolte, Zu Jahrbuch 21, 310. (Deutsche verwandte von Shakespeares Viel lärm um nichts.) Jahrbuch der d. Shakespearegesellschaft 22, 272 f.

144. Joh. Crüger, Englische komödianten in Strassburg i. E. Archiv f. litgesch. 15, 113—125.

wichtige mitteilungen aus den ratsakten von 1596—1657 über die uns schon anderweitig bekannten truppen.

145. E. Soffé, Eine nachricht über englische komödianten in Mähren. Anglia 10 (2) 289 f.

empfehlungsbrief des bischofs von Breslau vom jahre 1617.

Schlaginhauffen. 146. G. Bossert, Joh. Schlaginhauffen, der freund Luthers. Zs. f. kirchl. wissensch. 1887 (7) 345—362.

C. Spangenberg. 147. Formularbüchlein der alten Adamssprache. mit lebensbeschreibung Spangenbergs und einem verzeichnis seiner werke hrsg. von Heinr. Rembe. Dresden, Naumann. LXIV, 102 s. 1,50 m.

aus den zahlreichen dogmatischen und volkstümlichen schriften des mansfeldischen theologen hat R. die vorliegende um ihrer anschaulichen kraft und frische, durch welche Sp. öfter an seinen lehrer Luther mahnt, ausgewählt und nach der ersten erhaltenen ausgabe von 1563 in modernisierter schreibung abgedruckt. die umfangreiche einleitung liefert eine auf eingehenden quellenstudien beruhende lebensbeschreibung des verf., dem Rembe eine besondere monographie zu widmen denkt, und eine sehr nützliche aufzählung

seiner werke. — angez. von G. Kawerau, Theol. litbl. 1887 (29) 273 f., der nur die erklärenden anmerkungen für den zweck des buches zu spärlich bemessen findet und einiges dazu beisteuert. J. Linke, Blätter f. hymnol. 1887 (7) 111.

148. Heinr. Rembe, Der briefwechsel des Cyriacus Spangenberg. 1. hälfte. Mansfelder blätter 1, 53—132. (Eisleben, Mähnert.) 49 nummern aus den jahren 1550—1572.

W. Spangenberg. 149. Ausgewählte dichtungen von Wolfhart Spangenberg. [= Elsässische litteraturdenkmäler aus dem 14.—17. jh. hrsg. von E. Martin und E. Schmidt. 4. band.] Strassburg, Trübner. XVI, 349 s. 6 m.

der jüngste sohn des ebengenannten Cyriacus Spangenberg, welcher sich von 1599—1611 als bürger und meistersänger in Strassburg aufhielt, verfasste eine reihe von epischen und dramatischen gedichten, welchen Scherer eindringende forschung zugewandt hatte. diesem gelehrten verdankt auch die vorliegende sammlung, ebenso wie eine von O. Pniower demnächst zu erwartende monographie über den dichter ihre anregung. Martin hat von den episch-didaktischen gedichten den Gansköng (1607), — der prosaische Eselskönig musste leider, um den umfang des bandes nicht allzusehr zu vergrössern, bei seite gelassen werden — von den übersetzungen fremder lateinischer dramen den am akademischen theater in Strassburg aufgeführten Saul (1606) und von eigenen stücken Mammons sold, einen dramatischen totentanz (1613), und den ebenfalls satirisch gehaltenen Glückswechsel (1613) ausgewählt und buchstäblich getreu abdrucken lassen. das original des Saul ist bisher noch nicht aufgefunden, ebensowenig die von Gottsched beschriebene komödie Singschul.

Speratus. 150. G. Bossert, Über Paul Speratus. Altpreuss. monatsschrift 24 (5, 6) 504 f.

151. R. von Flanss, Des pomesanischen bischofs Paulus Speratus namen und heimat. Zs. des hist. ver. f. d. reg.-bezirk Marienwerder 21, 58—66.

beide aufsätze beruhen auf Bosserts im jahresbericht 1886 no. 1208 erwähnten ermittlungen.

Tappius. s. oben 8, 61.

Wallser. vgl. oben no. 8.

Weltliches lied. 152. Emil Bohn, Orlandus de Lassus als komponist weltlicher deutscher lieder. Jahrbuch f. Münchener gesch. 1, 184—192. (München, Lindauer.)

charakterisiert die kompositionsweise, welche die 51 weltlichen deutschen lieder des grossen niederländischen kirchenmusikers aufweisen.

153. Rob. Eitner, Sebastian Ochsenkhun. Allgem. d. biogr. 24, 144 f.

154. Rob. Eitner, Hans Ott. Allgem. d. biogr. 24, 551—553.

Zwingli. 155. Rud. Staehelin, Huldreich Zwingli. Realencyclop. f. protest. theol. 17, 584—635.

gelobt von K. Benrath, Theol. jahresbericht 6, 192 f.

156. Rud. Staehelin, Zwingli als prediger. Basel, Detloff. 32 s. 0,80 m.

separat-abdruck aus der Theol. zs. aus der Schweiz 4 (1) 12 bis 42. — nach den rec. von Aug. Baur, Theol. litztg. 1887 (8) 181—183 und F. Hoerschelmann, Theol. litbl. 1887 (20) 196 f. hat S. seine resultate durch fleissige durcharbeitung der schriften Zwinglis, unter denen sich freilich keine eigentlichen predigten befinden, und aus den berichten der zeitgenossen gewonnen und die charakteristischen züge Zwinglis glücklich dargestellt.

157. Aug. Baur, Zwinglis theologie. 1. band. Halle, Niemeyer 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1214. — als ein umfassendes und gründliches werk, klar und gefällig geschrieben, gelobt von A. B[ilfinger], Lit. cbl. 1886 (45) 1555 f. S. M. Jackson, Presbyterian review 1886, okt.

158. W. Brückner, Anfänge der reformatorischen tätigkeit Zwinglis bis zum 29. januar 1523. Protestant. kirchenztg. 1887 (16) 357—362.

159. E. Egli, Huldrich Zwinglis lehrbüchlein für die jugend. lateinisch und deutsch. Zürich, Schulthess. 1,20 m.

Bolte.

XVI. Englisch.

1. Allgemeines.

1. K. Elze, Grundriss der englischen philologie. Halle, Niemeyer. 1. hälfte s. 1—232. 4,60 m.

dem ref. nicht geliefert. bespr. von R. W(ülker), Lit. cbl. 1887 (45) 1535 f.

2. Gustav Körting, Neuphilologische essays. Heilbronn, Henninger. III, 184 s. geb. 4 m.

nicht geliefert.

3. W. Vietor, Einleitung in die englische philologie mit rücksicht auf die anforderungen der praxis. Heilbronn, Henninger. das büchlein berücksichtigt besonders die lebende sprache.

4. H. Furness and J. W. Bright, English in the High School. Modern Lang. Notes 1886 (7).
vgl. H. Schilling und J. W. Bright, ebd. 1887 no. 1.

5. Neuphilologische beiträge, hrsg. vom verein für neuere sprachen in Hannover, in veranlassung des ersten allgemeinen deutschen neuphilologen-tages am 4., 5. und 6. okt. 1886. Hannover, K. Meyer 1886. XXIV, 84 s. 2,80 m.
rec. Zs. f. d. realschulw. 1887 (11) 678—679 von Kellner, welcher in den pädagogischen aufsätzen nur eine unnötige wiederholung dessen erblickt, was schon oft früher über den wert der phonetik und histor. grammatik gesagt wurde, die wissenschaftlichen arbeiten aber, darunter F. Knigge, Über den wechsel der diphthonge *au* und *ou* im me., [vgl. jahresbericht 1886 no. 1458a], für anerkennenswert hält.

6. Erster allgemeiner deutscher neuphilologentag zu Hannover, 4.—6. okt. 1886.
kurzer bericht darüber Modern Language Notes 1887 (2). bespr. von Mangold, Zs. f. d. gymnasialw. 1887 (6) 386—390. Zs. f. nfrz. sprache und lit. 8, 1. hälfte (7) 372 f.

7. K. Quiehl, Zweiter deutscher neuphilologentag zu Frankfurt a. M., 31. mai und 1. juni 1887. Engl. stud. 11, 180—187.

8. M. Walter, Verhandlungen über die reform des neusprachlichen unterrichts auf der am 18. mai zu Eschwege abgehaltenen 13. generalversammlung des vereins von lehrern an den höheren unterrichtsanstalten der provinz Hessen-Nassau und des fürstentums Waldeck. Engl. stud. 11, 188—194.

9. J. A. Lundell, Verhandlung des lehrerveins zu Göteborg über reform des sprachunterrichts. Engl. stud. 11, 195 f.

10. Verhandlung der reallehrerversammlung zu Stuttgart über phonetik im unterricht. Engl. stud. 11, 196 f.

11. H. Klinghardt, Allerhand mitteilungen (Ziele und wege der modernen sprachwissenschaft. angewandte sprachwissenschaft. die phonetik als universitätsfach). Engl. stud. 11, 197—208.

12. Tycho Mommsen, Die kunst des übersetzens fremdsprachlicher dichtungen ins deutsche. mit einem anhange über Shakespeare und Marlowe. 2. verm. aufl. Frankfurt a/M., Jügel 1886. 138 s. 3 m.
rec. Litztg. 1886 (43) 1515 von A. Brandl; die kunst des

übersetzens wird lobend besprochen, während der zweite aufsatz 'Marlowe und Shakespeare' dem ref. keinen besonderen wert zu haben scheint.

13. Raoul Frary, Die tyrannei der toten sprachen; ein mahnwort zu einer zeitgemässen umgestaltung des höheren schulwesens; aus dem französ. mit genehmigung des verf. übers. von dr. Aug. Rhode. Hagen i. W., H. Risel & co. o. j. 309 s. 3 m.

rec. Engl. stud. 10, 496 von L. Proescholdt, welcher Rhode grosses verdienst zuspricht, dass er das buch übersetzt habe.

14. A. Rambeau, Zu Engl. stud. 9, 365. Engl. stud. 9, 484.

verf. wendet sich gegen den rec. seiner progr.-arbeit (vgl. jahresbericht 1886 no. 2170), welcher meint, dass „die art der verteilung des unterrichtsstoffes im englischen am gymnasium auf vier klassen bei fakultativem unterricht mit zwei wöchentlichen stunden schwerlich durchzuführen sei".

15. H. Klinghardt, Techmers und Sweets vorschläge zur reform des unterrichts im englischen. Engl. stud. 10, 48—80.

Techmers ideen über „spracherlernung" und ihr zusammenhang mit des verf. englischem unterrichtsplane sind dem rec. nicht deutlich genug. im gegensatz zu ihm steht rec. bezüglich der „sprachbildung", welche verf. erstrebt, und ist nicht einverstanden damit, dass verf. für die zwei ersten schuljahre den gebrauch phonetischer transscriptionen verwirft.

16. Paul Passy, Expérianses d'un professeur d'Anglais sur la nouvèle métode d'enseignemant. Engl. stud. 10 (3) 506—514.

verf. spricht ausführlich über seine günstigen erfolge im engl. unterricht.

17. O. Jespersen, Der neue sprachunterricht. Engl. stud. 10, 412—437.

giebt seine erörterungen im anschluss an die dritte nordische philologenversammlung zu Stockholm. er tritt ein für natürliche spracherlernung, die am besten durch übung geschieht.

18. J. Bierbaum, Die analytisch-direkte methode des neusprachlichen unterrichts. Cassel, Theod. Kay 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 2168. — trotz mancher ausstellungen empfehlend angezeigt. Franco-Gallia 1887, 322 ff.

19. H. Klinghardt, Die reisestipendien für neuphilologen. Engl. stud. 10, 515—529.

ref., der sich vielfach mit der sache beschäftigt hat (vgl. jahresbericht 1886, no. 2181a), weist nicht nur die notwendigkeit, sondern auch die berechtigung der vom „deutschen neuphilologentag" gestellten, von den behörden jedoch unter hinweis auf die nichtcompetenz abgewiesenen forderung hin und macht einige positive vorschläge.

20. H. Klinghardt, Reisediäten für lehrer der neueren sprachen. Engl. stud. 10, 189—192.

empfiehlt, den gesandtschaften einen pädagogischen attaché zu aggregieren, welcher nach 4—6 jahren amtlicher tätigkeit einen jährlichen zuschuss von 1000 m. empfangen soll.

21. M. Wehrmann, Wider für staatsstipendien für studierende der neueren sprachen. Franco-Gallia 1887, no. 5.

verf. bringt die gründung einer akademie nach dem muster der orientalischen akademie in vorschlag.

22. E. Stengel, Die neuphilologen im auslande. Franco-Gallia, 1887, no. 7.

Stengel hält das Lange'sche seminar für schädlich und verlangt sachkundige berater und reisestipendien für die im auslande sich aufhaltenden neuphilologen.

23. The Fourth Convention of the Modern Language Association. Modern Language Notes 1887, 2.

bericht über diese versammlung, welche zu Baltimore vom 28—29. dez. 1886 stattfand.

24. A Proposed Modern Language Association in Canada. Modern Lang. Notes 1887, no. 1. 3.

im dez. 1886 fand diese versammlung statt, um eine 'Modern Language Association for the Province of Ontario' zu gründen.

25. Anglia, hrsg. von R. P. Wülker.

band 8 (1885) bespr. von J. M. Garnett, Amer. Journ. of Phil. 7, 390—395. — band 9, heft 1 von J. W. Bright ebd. 8, 237 ff.

26. Dictionary of National Biography. Edited by Leslie Stephen. Vols. VII—XII. London, Smith, Elder and Co.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1232. — Vols. VII—VIII *(Brown—Cantwell)*, bespr. Athenaeum no. 3077, 493 f. Notes and queries 7. ser. 2, 59. 299. Vols. IX—X *(Canute—Clarkson)* bespr. Athenaeum no. 3108 und no. 3111, 762. Notes and q. 7. ser. 3, 279. — Vol. XI und XII (*—Craigie*) bespr. Notes and q. 7. ser. 4, 79. 299. Saturday Review 1887, 605.

27. Encyclopaedia Britannica. Vol. XXI *(Rot—Sia)*. Edinburgh, Black.

bespr. Athenaeum 1887 no. 3090 s. 91. 92.

Mann.

A. Hilfswissenschaften.

Geschichte. Gesamtdarstellungen. 28. Cyril Ransome, A short history of England from the earliest times to the present day. London, Rivingstons.

nach Academy no. 802, 181 ein sehr empfehlenswertes schulbuch. vgl. auch Athen. no. 3117, 109--110.

29. Arabella B. Buckley, A history of England for beginners. London, Macmillan and Co.

bespr. Athenaeum no. 3117, 109—110.

30. G. W. Cox, A concise history of England and the English. London, Hughes.

ohne wissenschaftlichen wert. — rec. Athenaeum no. 3122, 268—270.

31. M. Creighton, Social history of England. London, Rivingstons.

dieser kurze abriss wird lobend angezeigt im Athenaeum no. 3131, 567.

Grafschaften. 32. Hasted's History of Kent. ed. by H. Drake. London, Mitchell & Hughes.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1251. — bespr. auch The Archaeological Journal 43, 463—467, Transactions of the Bristol and Gloucestersh. Archaeol. Soc. 11, 161—165. Saturday Review 63, 63.

33. Edward Baines, History of the County Palatine and Duchy of Lancaster. New edition, part I—VI by James Croston. London, John Heywood.

der herausgeber bemüht sich, das werk nach den neueren forschungen umzugestalten, doch ist ihm selbst manches von diesen entgangen, vgl. Academy no. 783, 323.

34. E. Roger, Myths, Scenes, and Worthies of Somerset. London, Redway.

giebt geschichtliches und legendäres, das sich auf die grafschaft bezieht vom 10.—19. jh. vgl. Notes and queries 7. s. IV, 539.

35. Yeatman, Sitwell and Foljambe, The feudal history of the county of Derby, chiefly during the 11., 12. and 13. centuries. Vol. I. Chesterfield, Edmunds; London, Bemrose.

angez. Transact. Bristol and Gloucestersh. Archæol. Soc. 11, 174—176. Notes and queries 7. s. III, 359. das buch bringt die auf das thema bezügl. dokumente zum abdruck.

36. John Pendleton, A history of Derbyshire. London, Elliot Stock.

vgl. jahresbericht 1886, no. 1249. — bespr. auch Athenaeum no. 3077, 497. Notes and queries 7 ser. 2, 279—280.

37. W. G. Dimock Fletcher, Leicestershire Pedigrees and Royal Descents. Part I. Leicester, Clarke and Hodgson 1886.

mit abbildungen von wappen von Leicestershire familien. angez. The Antiquary 14, 266.

38. Cooper King, A History of Berkshire. London, Elliot Stock. VIII, 294 s. [Popular county histories].

im allgemeinen anerkennend bespr. E. Peacock, Academy no. 792, 19 f. die allzu gedrängte darstellung veranlasse, dass selbst wichtige ereignisse oft nur ganz kurz behandelt seien. vgl. auch The Antiquary 15, 278. Archæol. Journal 44, 87—92. Notes and queries 7. ser. 3, 339 f.

39. Walter Rye, A History of Norfolk [Popular county histories]. London, Elliot Stock.

vgl. jahresbericht 1886, no. 1252. — bespr. auch Journal of the Brit. Archæol. Assoc. 42, 110—112.

40. R. N. Worth, A History of Devonshire [P. c. h.]. London, Stock.

vgl. jahresbericht 1886, no. 1250. — bespr. auch Journal of the Brit. Archæol. Assoc. 42, 110—112.

Städte, parochien u. s. w. 41—44. Historic Towns edited by E. A. Freeman and W. Hunt.

die sammlung bringt gedrängte einzeldarstellungen der geschichte englischer städte.

41. E. A. Freeman, Exeter. London, Longmans and Co. XIII, 255 s.

behandelt nach einer allgemeinen einleitung über die englischen städte alle histor. ereignisse, die in beziehung zu Exeter stehen. bespr. von Charles J. Elton, Academy no. 782, 300—301. The Antiquary 15, 134. Transactions of the Bristol and Gloucestershire Archæol. Soc. 11, 355—356. Saturday Review 63, 145. Notes and queries 7. series III, 259.

42. W. J. Loftie, London. London, Longmans and Co. VIII, 223 s.

enthält folgende kapitel: London before Alfred, the Portreeves, the Mayors, the Wardens, the Municipality, London and Middlesex,

the Church in L., London Trade, L. and the Kingdom. ferner maps, index. bespr. von Ch. J. Elton, Academy no. 782, 300—301. The Antiquary 15, 39. Notes and queries 7. ser. 3, 39.

43. William Hunt, Bristol. London, Longmans and Co. with maps and plans.

den kern des buches bildet wachstum, verfall und wiederaufblühen des handels der alten handelsstadt. — vgl. Ch. J. Elton, Academy no. 782, 301. The Archæological Journal 44, 94—96. Notes and queries 7. series 3, 259. Saturday Review 63, 489—490.

44. C. W. Boase, Oxford. London, Longmans and Co.

bespr. Athenaeum no. 3124, 334—335. Notes and queries 7. ser. 4, 60. Saturday Review 63, 888—889.

ausserdem wird die sammlung bringen: Chester by J. P. Earwaker, Lincoln by Precentor Venables, Norwich by Dr. A. Jessopp.

45. George Saintsbury, Manchester. London, Longmans and Co.

ursprünglich für die oben genannte sammlung bestimmt, ist diese schrift wegen meinungsverschiedenheiten des verf. mit Freeman nun selbständig erschienen. sie wird lobend bespr. Athenaeum no. 3133, 634. Academy no. 798, 114—115. auch Notes and queries 7. ser. 4, 60.

46. W. Money, The History of the ancient town and borough of Newbury in the county of Berks. Oxford and London, Parker and Co. XXIII, 595 s.

die ältere zeit ist eingehend berücksichtigt. lobend bespr. von Charles Elton, Academy no. 803, 194. vgl. auch Athenaeum no. 3118, 143—144. The Antiquary 15, 278. Notes and queries 7. ser. 4, 358.

47. Frederick Arnold, The history of Streatham. London, Stock.

kein streng wissenschaftliches buch, aber angenehm erzählt. es berichtet auch über die denkmäler in St. Leonard's Church und verweilt lange bei S. Johnson. vgl. die lobende besprechung in der Academy no. 802, 181; ferner Athenaeum no. 3084, 738. Notes and queries 7. ser. 3, 320.

48. William Smith, Morley, Ancient and Modern. London, Longmans and Co. 1886. VIII, 322 s.

eine geschichte der kleinen bei Leeds gelegenen stadt. — rec. Academy no. 749, 166. The Antiquary 14, 76. Notes and queries 7. ser. 2, 160.

49. H. W. P. Stevens, Old Barnet. Barnet, Cowing.
die mittelalterliche geschichte der stadt wird nach Notes and queries 7. ser. 2, 39 mit wenigen sätzen abgefertigt.

50. E. A. Freeman, The early history of Chester. The Archæological Journal 43, 250—274.

51. John Eustace Anderson, A history of the parish of Mortlake. London, Laurie (printed for private circulation).
lobend bespr. Academy no. 802, 181: vgl. auch Athenaeum no. 3120, 210.

52. A. C. Blickley, The ancient parish of Woking. The Antiquary 14, 185—189. 241—247.

53. A. Heales, The history of Tanridge Priory, Surrey; and some account of the canons regular of the order of St. Augustine. London, Roworth and Co.
angez. Athenaeum no. 3129, 502.

54. H. C. Maxwell Lyte, Deputy keeper of the public records, A history of the university of Oxford from the earliest times to the year 1530. London, Macmillan and Co. 1886. XIX, 504 s.
bespr. Athenaeum no. 3120, 203 f. Saturday Review 63, 304 f.

55. G. C. Brodrick, A history of the university of Oxford. [Epochs of Church history]. London, Longmans and Co.
bespr. Athenaeum no. 3120, 203 f. Saturday Rieview 63, 888 f.

56. J. H. Round, St. Helen's Chapel, Colchester. London, Stock.
geschichte der kapelle von Colchester, wo nach der sage die heil. Helena geboren wurde. vgl. Notes and queries 7. ser. 3, 340.

Verschiedenes. 57. Kate Norgate, England under the Angevin kings. London, Macmillan and Co. 2 vols. with maps and plans. X, 506: VII, 521 s.
ist trotz manchen mängeln nach Athenaeum no. 3118, 139 f. die beste darstellung der englischen geschichte des 12. jh. vgl. auch Saturday Review 63, 809 f.

58. John Morris (S. J.), The life and martyrdom of St. Thomas Becket. 2. ed. London, Burns and Oates.
angez. Saturday Review 62, 462—463.

59. William Stubbs, bishop of Chester &c., Seventeen lectures on the study of medieval and modern history and kindred subjects. Oxford, Clarendon Press 1886. 399 s.
enthält ausser essays über allgemeine geschichtliche stoffe auch: Learning and literature at the court of Henry II. (s. 115—155).

The reign of Henry VIII. (s. 241—265). Parliament under Henry VIII. (s. 266—291). The history of the canon law in England (s. 292—333). The reign of Henry VII. (334—371). — bespr. von S. R. Gardiner, Academy no. 758, 319 f. Notes and queries 7. ser. 2, 259. Saturday Review 62, 331.

60. Henry G. Hewlett, Post-Norman Britain: Foreign influences upon the history of England from the accession of Henry III. to the revolution of 1688. [Society for promoting Christian knowledge].
bringt nach Athenaeum no. 3128, 467 nichts neues.

61. F. Solly Flood, The story of Prince Henry of Monmouth and Chief Justice Gascoign. Reprinted from the Transactions of the Royal Historical Society. London, Longmans and Co.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1241. — die berichte von den ausschweifungen des prinzen und seinem verhalten gegen den oberrichter Gascoign werden als legende nachgewiesen. angez. Notes and queries 7. ser. 3, 219 f.

62. J. H. Ramsay, Accounts of Henry VI. part. II. The Antiquary 14, 96—101.
fortsetzung zu Antiquary 10, 191 ff. über die finanzen in der regierung H. VI.

63. C. E. Moberly, The Early Tudors, Henry VII. and Henry VIII. [Epochs of modern history] London, Longmans and Co.
vgl. Saturday Review 63, 523.

64. C. H. Collette, The life and times of Thomas Cranmer. London, Redway.
bespr. Athenaeum no. 3128, 465 f.

65. Bernard Burke, A genealogical and heraldic history of the landed gentry of Great Britain and Ireland. 2 vols. Harrison and Son.
angez. Notes and queries 7. ser. 2, 419 f.

66. J. H. Round, Is Mr. Freeman accurate? The Antiquary 14, 150—154, 247—251.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1242.

67. J. H. Round, The first mayor of London. The Antiquary 15, 107—111.
gegen Lofties (vgl. 16, 42) ansicht von der herkunft des Henry Fitz Ailwin.

68. Duncan Keith, A history of Scotland, civil and ecclesiastical, from the earliest times to the death of David I, 1153. Edinburgh, W. Paterson 1886. 2 vols. 660 s.

ohne selbständigen wert: vgl. Athenaeum (1886) no. 3076, 458 f. Saturday Review 63, 97—99.

69. T. Craig-Brown, The history of Selkirkshire: or chronicles of Ettrick Forest. Edinburgh, Douglas 1886.

nach Athenaeum no. 3084, 738—40 trotz manchen mängeln vielleicht die beste unter den Scottish county histories.

70. John G. Smith, The parish of Strathblane, and its inhabitants from early times: a chapter of Lennox history. Glasgow, Mac Lehose and sons.

bespr. Athenaeum no. 3122, 272.

---

71. Stokes, Ireland and the Celtic church: a history of Ireland from St. Patrick to the English conquest in 1172. London, Hodder. 366 s. 9 sh.

Quellenschriften, urkunden. 72. Joseph Rawson Lumby, Polychronicon Ranulphi Higden Monachi Cestrensis together with the English translations of John Trevisa and of an unknown writer of the 15. century. Vol. IX. Published by the authority of the Lord Commissioners of Her Majesty's treasury, under the direction of the Master of the Rolls. London, Longmans and Co.

dieser letzte band enthält die latein. fortsetzung zu Higdens chronik von John Malverne, ferner das glossar und indices zu allen bänden. angez. Notes and queries 7. ser. 4, 19. Saturday Review 1887 (sept.) 396 f.

73. Richard Howlett, Chronicles of the reigns of Stephen, Henry II. and Richard I. Vol. III. London, Longmans and Co.

bespr. Athenaeum no. 3126, 399 f.

74. J. C. Robertson and J. Sheppard, Materials for the history of Thomas Becket, Archbishop of Canterbury. Vol. VII (Epistles). Published by the authority of the Lord Commissioners of Her Majesty's treasury. London, Longmans and Co. 1886.

75. The Misrule of Henry III, 1236—1248. Edited by the Rev. W. H. Hutton. London, David Nutt. [English history from contemporary writers, hrsg. von York Powell.]

auszüge aus Matthew Paris u. a. — angez. Academy no. 802, 180.

76. Year-Books of the reign of King Edward the Third: Years 13 and 14. Edited and translated by Luke Owen Pike. Rolls Series. London, Longmans and Co.

mit einer einleitung über mittelalterliche namen. — angez. Notes and queries 7. ser. 4, 139.

77. Edward the Third and his wars, 1327—1360. Arranged and edited by W. J. Ashley. London, Nutt. [English history from contemporary writers hrsg. von York Powell.]

auszüge aus Lord Berners übersetzung Froissarts, ferner aus Knighton, urkunden, liedern u. s. w., die zur beleuchtung der kriege dienen. — lobend angez. Academy no. 802, 180. Notes and queries 7. ser. 4, 160.

78. W. M. E. Axon, The annals of Manchester. A chronological record from the earliest time to the end of 1885. London and Manchester, Heywood. 432 s.

der zeit vor dem 18. jh. sind nur 73 s. gewidmet. vgl. Notes and queries 7. ser. 3, 199. Saturday Review 62, 658 f.

79. The Flowers of History. By Roger de Wendover. Edited by Henry G. Hewlett. Vol. I. Rolls series. London, Longmans and Co.

vgl. Notes and queries 7. ser. 4, 99.

80. An accompt of the most considerable estates and families in the County of Cumberland from the conquest unto the beginning of the reign of K. James the First. By John Denton, of Carden. Edited by R. S. Ferguson. Kendal, Wilson.

Denton gehört dem 17. jh. an. — angez. Notes and queries 7. ser. 4, 419.

81. The historians of the church of York and its archbishops. Vol. II. Edited by James Raine. Rolls series. London, Longmans and Co.

enthält u. a. Eadmer's life of St. Oswald the archbishop. vgl. Notes and queries 7. ser. 4, 59.

82. Chronicon Abbatiae Rameseiensis, a saec. X. usque ad an. circiter MCC: in quatuor partibus. Cura W. Dunn Macray, A. M. Published under the direction of the Master of the Rolls. London, Longmans and Co.; Trübner and Co. 1886.

chronik von Ramsey Abbey, wahrscheinlich aus der zeit Heinrich II. vgl. Notes and queries 7. ser. 4, 79. Saturday Review 63, 57 f.

83. J. H. Round, The Early Custody of Domesday Book. Academy no. 758, 328. The Antiquary 15, 246—249.

wendet sich gegen H. Hall, Athenaeum no. 3083, 706 f.

84. Charles S. Taylor, An Analysis of the Domesday Survey of Gloucestershire. Part I. (s. 1—112). Bristol 1887. [Bristol and Gloucestershire Archæological Society.]

85. W. D. Parish, Domesday Book in Relation to the County of Sussex. Lewes, Wolff 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1265. — bespr. Notes and queries 7. ser. 2, 139.

86. John Pym Yeatman, The Domesday Book for the County of Derby. Reprinted from „The Feudal History of the County of Derby“. London, Bemrose and Sons.
angez. Notes and queries 7. ser. 2, 59 f.

87. The Great Roll of the Pipe for the 11. year of the reign of King Henry the Second, A. D. 1164—1165.
vgl. Athenaeum no. 3085, 782 f. Transactions of the Bristol and Gloucestershire Archæol. Soc. 11, 360.

88. The Forty-seventh Annual Report of the Deputy Keeper of the Public Records. London, Longmans and Co.
vgl. Athenaeum no. 3081, 631.

89. W. de Gray Birch, Notes on some Anglo-Saxon charters.
vgl. 16, 357.

90. Walford D. Selby, Norfolk Records: being a collection of record references derived from the official ms. indexes preserved in the Public Record Office. Norwich, Goose.
I. band der von der Norfolk Archæological Society herausgegebenen publikationen. angez. The Antiquary 15, 87.

91. Walter Rye, A short Calendar of the Feet of Fines for Norfolk. Part II. Norwich, Goose.
reicht bis zur regierungszeit Richards III. vgl. Athenaeum no. 3120, 210.

92. J. C. Jeaffreson, Middlesex County Records. — Vol. I. Indictments, Coroners' Inquests-post-mortem, and Recognizances from Edward VI. to the End of the Reign of Queen Elizabeth. With an Index by A. T. Watson. (Published by the Middlesex County Record Society at the Clerkenwell Sessions House).
lobend angez. Notes and Queries 7. ser. 2, 119. Saturday Review 62, 200.

93. Yorkshire Archæological Association, Record Series. Vol. II. Francis Collins, Yorkshire Fines I. (printed for the Society.)
Yorkshire documente aus der zeit der Tudors.

94. Journal of the Yorkshire Archæological Association. Vol. IX, part. IV (1886), vol. X, part. I (1887) (printed for the Society).

enthält gleichfalls hauptsächlich urkunden. vgl. über den inhalt Notes and queries 7. ser. 3, 527 f.

95. R. Sims, Account of the existing cartularies of religious houses in Sussex. Journal of the Brit. Archæol. Soc. 42, 355—378.

---

96. Some Municipal Records of the City of Carlisle, viz.: The Elizabethan constitutions, orders, provisions, articles, and rules from the Dormont Book, and the rules and orders of the eight trading guilds, prefaced by chapters on the corporation, charters, and guilds, illustrated by extracts from the Court Leet Rolls, and from the minutes of the corporation and guilds. Ed. by R. S. Ferguson and W. Nanson. Carlisle, C. Thurnam and Sons. London, George Bells and Sons. X, 340 s.

bringt eine skizze über den ursprung und geschichte der stadt, dann wertvolle urkunden, besonders auszüge aus den Guild records bespr. von Ch. J. Elton, Academy no. 782, 300 f. The Archæological Journal 44, 98—102. The Antiquary 15, 229. Notes and queries 7. ser. III, 399.

97. Records of the Borough of Nottingham, being a series of extracts from the archives of the corporation of Nottingham. Vol. III, 1485—1547. Published under the authority of the Corporation of Nottingham. London and Nottingham, Quaritch 1885. XIX, 538 s.

bespr. von Ch. J. Elton, Academy no. 782, 300 f. — bringt danach wertvolle aufschlüsse über die ereignisse in den kriegen der Rosen. angez. Notes and queries 7. ser. 14, 170.

98. C. Collier and R. H. Clutterbuck. The Archives of Andover. Part. I. Andover, Holmes.

dokumente aus dem 15. jh. vgl. Notes and queries 7. ser. 4, 497.

99. C. Brown, Epitome of the Charters of the City of Chester, dating from 1120 to 1836. The Archæological Journal 43, 358—363.

100. The Register of Perlethorpe, in the County of Nottingham. ed. by Dr. G. W. Marshall. Worksop, R. White. VI, 66 s. fol.

angez. The Antiquary 15, 183.

101. King Ethelred's Charter confirming the Foundation of Burton Abbey, and the Will of Wulfric Spott, the Founder. With

an Introduction and Notes by W. H. Duignand and W. F. Carter. Birmingham, C. Cooper and Co.

giebt die übersetzung der dokumente. angez. Notes and queries 7. ser. 4, 280.

102. Custumals of Battle Abbey in the Reigns of Edward I. and Edward II. (1283—1312), from mss. in the Public Record Office. Edited by S. R. Seargill-Bird. Printed for the Camden Society.

giebt über den ackerbau der zeit interessante aufschlüsse. vgl. Athenaeum no. 3110, 730. Notes and queries 7. ser. 4, 259 f. Saturday Review 63, 525.

103. A Charter of Edward III., confirming and enlarging the privileges of St. Giles' Fair, Winchester, A. D. 1349. Edited by G. W. Kitchin, Dean of Winchester. London, Griffith, Farran and Co. [Winchester Cathedral Records no. II.]

mit sacherklärenden anm., lobend angez. Athenaeum no. 3129, 502 f. Academy no. 802, 180. — vgl. über no. I. jahresbericht 1886 no. 1272.

104. Cartularium Monasterii de Rameseia. Edited by W. H. Hart and the Rev. Ponsonby A. Lyons. Published under the Direction of the Master of the Rolls. Vol. II. London, Longmans & Co.; Trübner & Co. 1886.

dokumente von Ramsey Abbey, vgl. Notes and queries 7. ser. IV, 79. Saturday Review 63 (1886), 58.

105. J. T. Fowler, Memorials of the Church of SS. Peter and Wilfrid, Ripon. Vols. I and II. (Surtees Society). Durham, Andrews and Co.

lobend bespr. von E. Peacock. Academy no. 800. 147. Athenaeum no. 3129, 503.

106. G. F. Duckett, Record-Evidences among the Archives of the Ancient Abbey of Cluni from 1077 to 1534 (privately printed).

vgl. jahresbericht 1886, no. 1273. — bespr. Athenaeum no. 3087, 856. Notes and queries 7. ser. 2, 219 f.

107. J. M. Cowper, Accounts of the Churchwardens of St. Dunstans, Canterbury, A. D. 1484—1580. London, Mitchell and Hughes.

angez. Notes and queries 7. ser. 4, 119.

108. F. C. Hunter Blair, Charters of the Abbey of Crosraguel. 2 vols. Edinburgh (Ayrshire and Galloway Archæological Association).

mit einer geschichtlichen einleitung von der gründung der abtei, anf. des 13. jhs., bis 1569. lobend angez. Athenaeum no. 3077, 496.

109. A. Emden and H. Thompson, A Complete Collection of Practice Statutes, Orders and Rules, from 1275 to 1886. London, Stevens and Haynes.

vgl. Saturday Review 63, 631.

Altertümer. 110. Thomas Morgan, Romano-British Mosaic Pavements: a history of their discovery, and a record and interpretation of their designs. With plates, plain and coloured, of the most important Mosaics. London, Whiting and Co., 1886. XXXIV, 323 s. 42 sh.

vgl. The Antiquary 14, 124 f. Athenaeum 25. sept. 1886. The Archæological Journal 44, 205—208. Journal of the British Archæol. Assoc. 42, 252 f.

111. W. Thompson Watkin, Roman Cheshire; or a Description of Roman Remains in the County of Cheshire. Liverpool (printed for the author) 1886.

lobend bespr. im Athenaeum no. 3080, 605 f. The Archæol. Journal 43, 456—459. Saturday Review 63, 131 f.

112. Catalogue of the Inscribed and Sculptured Stones of the Roman Period Belonging to the Society of Antiquaries in Newcastle-upon-Tyne. New edition. Newcastle, Reid. 1886.

angez. The Archæological Journal 43, 459.

113. J. Anderson, Scotland in Pagan Times. Edinburgh. Douglas.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1278. — bespr. Journal of the Brit. Archæol. Assoc. 42, 348—350.

114. A Catalogue of English Coins in the British Museum. Anglo-Saxon Series. Vol. I. by Charles Francis Keary. Edited by Reginald Stuart Poole. Printed by the order of the Trustees. London, Longmans. With thirty plates.

enthält 1. die Sceat-series, gold- und silbermünzen aus der zeit 600—750, 2. münzen aus Mercia 665—875, 3. Kent, pennies der könige und der erzbischöfe von Canterbury 765—914, 4. East Anglia, münzen der könige 760—890 und der geistlichkeit, 5. Northumbrien, kupfermünzen der anglischen könige 7—10 jh. und silberpennies, nach der dänischen occupation eingeführt. bespr. Athenaeum (1887) no. 3126, 411 f.: Academy no. 799, 140 f. (Henry Bradley), Journal of the Brit. Archæol. Assoc. 43, 398—402. Saturday Review 64, 329 f., Numismatic Chronicle (London. Quaritch) 1887, 276. Zs. f. numismatik 15, 227 f.

115. G. R. Wright, Archæologic and Historic Fragments. London, Whiting and Co.

enthält: On the source and nomenclature of the river Thames: Humphrey Platagenet at St. Albans Abbey u. a. vgl. Journal of the Brit. Archæol. Assoc. 43, 411.

116. T. G. Bonney, Cathedral Churches of England and Wales. London, Cassell and Co.

117. David Macgibbon and Thomas Ross, Castellated and Domestic Architecture of Scotland. Vol. I. Edinburgh, Douglas.

rec. Athenaeum no. 3120, 218—219. Saturday Review 63, 563.

118. James F. Hunnewell, England's Chronicle in Stone. London, Murray.

gerühmt Notes and queries 7. ser. 3, 280: The work records the results of persistent exploration of our historical monuments. Beginning with Druidical remains, H. depicts, in a volume of nearly 450 pages, abundantly illustrated, our various cathedrals, monasteries, castles, churches, palaces, residences, even to the 'simple homes of England'.

119. J. Romilly Allen, Christian Symbolism in Great Britain and Ireland before the Thirteenth Century. The Rhind Lectures in Archæology for 1885. London, Whiting and Co. with illustrations.

bespr. im Journal of the British Archæol. Assoc. 43, 402 f.

120. R. Willis, The Architectural History of the University of Cambridge and of the Colleges of Cambridge and Eton. Edited by J. Willis Clark. Cambridge, University Press. 4 vols.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1303. — eingehend bespr. in The Archæological Journal 43, 184—191. Saturday Review 62, 620 ff.

121. Alfred Gatty, Saint Wandrille's Abbey. A Lecture, with Historical Preface. Sheffield, Rogers. London, Bell and Sons.

angez. Notes and queries 7. ser. 4. 239.

122. Illustrations of Old Ipswich. Parts II and III. by John Glyde. Ipswich, Glyde. fol.

enth. The ancient house and its historical associations. — angez. The Antiquary 15, 279.

123. C. W. Dymond and H. G. Tomkins, Worlebury, an ancient Stronghold, in the County of Somerset. Printed for the Author. 1886. 4°.

angez. Journal of the Brit. Archæol. Assoc. 42, 251 f.

124. John Britton, History and Antiquities of Bath Abbey Church. Continued to the present time, with additional notes, by R. E. M. Peach. Bath, Hallett.

angez. Athenaeum 1887 no. 3140, 890—891.

125. William Ransom, An Account of British and Roman Remains found in the Neighbourhood of Hitchin.

bespr. Journal of the Brit. Archæol. Assoc. 42, 442 f.

126. Old English Plate; ecclesiastical decorative and domestic; its makers and marks. By W. J. Cripps. 3. edition. London, Murray 1886.

angez. The Archæological Journal 43, 459—463.

127. F. G. Hilton Price, The Signs of Old Lombard Street. London, Field and Tuer.

vgl. Notes and queries 7. ser. 3, 507: das werk geht bis auf die mitte des 16. jhs. zurück. mit 60 illustrationen.

128. Miller Christy, The Trade-Signs of Essex. A popular account of the origin and meanings of the Public House and other Signs now or formerly foun din the County of Essex. with illustrations. Chelmsford, Durrant: London, Griffith, Farran and Co. XII, 184 s.

vgl. The Antiquary 15, 279. Notes and queries 7. ser. 3, 467. Saturday Review 63, 745.

129. A. Stapleton, The public crosses of Nottingham. The Antiquary 15, 89.

130. A. C. Bickley, Remains of Old Woking (Surrey). The Antiquary 15, 3—11.

131. J. Gatley, Old Cornish Fonts, Bells, Altar and Corporation Plate. The Antiquary 15, 19—23, 69—71.

132. W. F. Andrews, Monumental Brasses in Hertfordshire Churches (Additions to Haine's List). The Antiquary 14, 49—51.

mit inschriften aus dem 14.—18. jh. andere ergänzungen zu Haines' Memorial Brasses in Hertfordshire Churches auch The Antiquary 14, 168.

133. J. A. Porter, Garter Brasses. The Antiquary 14, 197—199.

über denkmäler, welche die insignien des Hosenbandordens tragen.

134. F. R. Wilson, The Brasses and Glass of Morley Church. The Antiquary 14, 233—236.

135. J. E. Field, Brasses of Canons of Windsor. The Antiquary 15, 212—214.

136. The Catalogue of the most memorable persons who had visible tombs, plated gravestones, escutcheons, or hatchments, in the City of London, before the last dreadful fire 1666. by P. Fisher. Revised and continued to 1700 by G. Blaker Morgan. Privately printed, 1886. (London, Hazell, Watson, and Viney.) 4°. VII, 95 s.

angez. The Antiquary 14, 220. Notes and queries 7. ser. 2, 339.

137. The Archæological Journal, published under the direction of the Council of the Royal Archæological Institute of Great Britain and Ireland. band 43. London 1886.

enthält: W. Thompson Watkin, Roman Nottinghamshire s. 11 bis 44. J. F. Hodgson, On the difference of plan alleged to exist between churches of Austin Canons and those of Monks, and the frequency with which such churches were parochial s. 52—74. 290 bis 305. 403—422. Joseph Bain, The Grahams or Græmes of the debateable land, their traditional origin considered s. 116—123. St. J. Hope and T. M. Fallow, English medieval chalices and patens s. 137—161, 364—402. J. C. L. Stahlschmidt, Notes from an old City Account Book 162—176. G. Wardle, The ancient Buildings of the Charterhouse 231—242. W. Th. Watkin, Roman Inscriptions discovered in Britain in 1885. s. 275—289. E. Chester Waters, Gundrada de Warenne 306—310. R. P. Pullan, The Iconography of Angels 317—326. de Cosson, English military effigies and their relation to the history of armour with references to some examples in Derbyshire 327—340. T. H. Baylis, Treasure Trove 341—349. E. C. Clark, Notes on the Roman and Early English Law of Treasure Trove 350—357. Original Documents: A. R. Maddison, Breve ad inquirendum de Bastardia et non Bastardia Dominae Katerinae Hebden s. 75 — 78. G. T. Clark, Memorandum concerning Orthodoxy and Loyalty of Basil, Earl of Denbigh. s. 177—178. *Band* 44, 1887: A. Hartshorne, Blythborough Church s. 1—15. G. W. Shrubsole, On the age of the city walls of Chester 15—26. — Church Notes, chiefly in Berks, Wilts, and Oxford, with a few in Somerset and Gloucestershire s. 43 — 50. 185 — 193. 294 — 303. 397. G. Esdaile, On the Roman occupation of Britain 51—55. R. S. Ferguson, Culverhouses 105—116. G. F. Browne, Brief precis of the description of the early sculptured stones of Cheshire. 146—156. Precentor Venables, Some account of the recent discovery of the foundations of the eastern termination of Lincoln Minster, as erected by St. Hugh 194—202. E. Peacock, The Court Rolls of the manor of Hibbaldstow 278—288. W. T. Watkin, Was Ireland ever invaded by

the Romans? G. E. Fox, The Roman villa at Chedworth. Gloucestershire 321—336. W. H. St. John Hope, On the Premonstratensian Abbey of St. Mary at Alnwick, Northumberland 337—346. H. M. Scarth, Britain as a province of the Roman Empire as treated in the History of Rome by Theodor Mommsen 351—364. J. A. Bennett, The architect of Salisbury Cathedral 365—374. W. T. Watkin, Supplementary Notes on Roman forces in Britain 375—379. ausserdem Original Documents: Lay Subsidy, Temp. Henry IV. communicated by J. C. L. Stahlschmidt 56—82.

138. The Journal of the British Archæological Association, established 1843 for the encouragement and prosecution of researches into the arts and monuments of the early and middle ages. Vol. 42. London, 1886.

enthält. S. Birch, On British Coins 14—20. A. C. Fryer, Notes on Cornish Crosses 21—25. Archdeacon Hannah, On the Church of St. Nicholas and its ancient font, with illustrations from other fonts of similar antiquity 26—34. E. P. L. Brock, The peculiarities of the Sussex Parish Churches —45. F. E. Sawyer, Old Brighton —56. W. de Gray Birch, The Roman Villa at Bignor, near Chichester —64. J. Harris, Saxon Font in South Hayling Church —67. C. Lynam, The Priory Church of Boxgrove —118. Gordon M. Hills, Chichester: The City Walls, and their Roman Form and Foundation —137. H. Syer Cuming, The Old Traders' Signs in Westminster Hall —142. J. Romilly Allen, On the Roman doorway at Alne Church in Yorkshire —158. T. Morgan, Ancient Sussex Fortresses —172. J. O. Halliwell-Philipps, Notices of the Shakespeare Rarities preserved at Hollingbury Copse —184. W. de Gray Birch, The legendary life of St. Nicholas —204. F. Gell, Edburton Church —219. F. Morgan, Roman Monument at Piers Bridge, Durham —228. A. Brent, On some ancient seals —243. F. C. Whitehouse, Fingal's Cave 247—254. W. de Gray Birch. The ancient Sculptures in the South Aisle of the Choir of Chichester Cathedral —262. R. Howlett. Observations on the Alleged Extensive Loss of Historical MSS. after the Dissolution of the Monasteries —271. J. W. Grover, Discovery of the Atkins Monuments at Clapham —278. E. P. L. Brock, The discovery of an ancient ship at Brigg, Lincolnshire. —286. (vgl. s. 443 f. M. H. Bloxam, Sepulchral Effigies at Chichester —293. Scarth, On a funeral stone —299. Canon Collier, Report on the recent discoveries at Winchester Cathedral —303. F. E. Sawyer, Sussex Songs' and Music 306—327. J. R. Allen, Pre-Norman Crosses at Halton and Heysham, in Lancashire —354. R. Sims, Account of the existing Cartularies of Religious Houses in Sussex —368. Appendix of Charters relating to Brighton and Atling-

worth —378. T. Morgan, Some Flowers of Chivalry and Fields of Rue 1458—1471; 1642—1651. C. H. Compson, Notes on the Church of St. Michael Coslaney —399. W. de Gray Birch, On some Anglo-Saxon Charters —409. ders., On the inscribed leaden Tablet found at Bath —412.

139. The Gentleman's Magazine Library. Vol. VI and VII (Romano-British Remains). Ed. by G. Laurence Gomme. London, Stock.

vgl. jahresbericht 1886, no. 1280. — bespr. auch Notes and queries 7. ser. 2, 119. 3, 439 f. 4, 456. The Archæological Journal 43, 191—193. 44, 102 f. 435 f.

140. Transactions of the Bristol and Gloucestershire Archæological Society. Vol. XI 1886—1887.

enthält u. a.: Buckler, Notes on Saxon Architecture, with a description of Deerhurst Priory, Gloucestershire 6—81. Pope, Notes on Conventual Buildings 81—83. Hudd, On the Saxon Baptismal Font in Deerhurst Priory Church 84—104. Butterworth, The Saxon Chapel at Deerhurst 105—116. 280. H. Barkly, 'Kirby's Quest' 130—154. Maclean, Notes on Tanner's Chapel 243—245. Crawley-Boevey, Notes on Milo de Gloucester 293—303. Maclean, Knights' Fees in Gloucestershire about 1220, 331—335.

141. Archæologia Cambrensis. The Journal of the Cambrian Archæological Association. Vol. IV. 5. Series. London 1887.

enthält u. a. R. W. Banks, The Marriage Contract of King Edward II. s. 53—58. ders., King Edward II. in South Wales 161—182.

142. The Reliquary.

diese bisher von dem verstorbenen Llewellyn Jewitt hrsg. vierteljahrsschrift wird jetzt von Dr. J. C. Cox fortgeführt. die erste nummer 1887 verspricht nach Academy no. 769, 77 auch für die ff. sehr viel. sie enthält u. a. Dillon, Some of the smaller weapons of the Middle Ages. C. F. R. Palmer, The Friar Preachers of Guildford (with copious extracts from the Ms. records of their convent). das zweite heft wird gleichfalls anerkennend besprochen Academy no. 783, 325. es enthält artikel über: The Flabellum, The Norman Doorways in Yorkshire, Church Plate in Rutland, Some Brasses illustrating Civilian and Femal Costume, Gleaning from Close Rolls of Henry III. (C. Kerry) u. a.

143. The Genealogist: a Quarterly Magazine of Genealogical, Antiquarian, Topographical and Heraldic Research. Edited by Walford D. Selby. Vol. II and III. London, Bell & Sons.

vgl. jahresbericht 1886, no. 1281. — bespr. Notes and queries 7. ser. 2, 499. 3, 20. Athenaeum no. 3120, 210.

144. J. Jackson Howard, Miscellanea Genealogica et Heraldica. London, Mitchell and Hughes.
angez. Athenaeum no. 3120, 210.

145. Northern Notes and Queries. Edited by A. W. C. Hallen. Edinburgh, Douglas and Foulis.

eine seit 1886 erscheinende vierteljahrsschrift, die sich den altertümern Schottlands und Nord-Englands widmet. vgl. Notes and queries 7. ser. 2, 80: 3, 507 f. Athenaeum no. 3120, 210. Transactions of the Bristol and Gloucestersh. Archæol. Soc. 11. 363. — als beigabe zu jahrgang 2 heft 1: Oeconomia Rokebeiorum, an account of the family of Rokeby, written in the reign of Elizabeth, and now first printed in its entirety.

146. The Western Antiquary ed. by W. H. K. Wright. Vol. IV. London, Stock 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1297. — angez. Transactions of the Bristol and Gloucestershire Archæol. Soc. 11, 363. enthält einen artikel über: Broaside Ballads of Devon and Cornwall.

147. Bye-gones relating to Wales and the Border Counties Oswestry and Wrexham. Woodall, Minshall and Co. Okt. 1885 bis Dez. 1886.
vgl. The Antiquary 14, 76: 15, 135. dazu Index to Byegones, Vols 1—7 compiled by G. H. Brierley, 1887. 44 s. 4°.

148. Walford's Antiquarian 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1279. — über den inhalt vgl. noch Academy no. 755. 276.

149. Gloucestershire Notes and Queries. Edited by the Rev. B. H. Blacker. London, W. Kent and Co.
band III enthält: Extracts from Parish Registers, Copies of monumental inscriptions u. a. vgl. Transactions of the Bristol and Gloucestershire Archæol. Soc. 11, 362. The Antiquary 14, 76.

150. Journal of the Derbyshire Archæological and Natural History Society. Vol. IX. London and Derby, Bemrose and Sons.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1288. — angez. Saturday Review 63, 775.

151. Cheshire Notes and Queries, a Quarterly Journal of Matters Past and Present connected with the County Palatine of Chester. Ed. by E. W. Bulkeley. Stockport, Swain and Bearby. 4°.
enthält nach The Antiquary 14, 220 u. a.: The Parish Registry of Stockport.

152. Old Lincolnshire: An Antiquarian Magazine. Ed. by George H. Burton. Stamford, 'Old Lincolnshire' Press: London, W. Reeves.

angez. Athenaeum no. 3077, 496.

153. The Yorkshire Archæological and Topographical Journal. Parts 36—38.

angez. Notes and queries 7. ser. 4, 260. enthält u. a.: H. E. Chetwynd-Stapleton, The Templars at their Yorkshire preceptory at Templehurst.

154. Proceedings of the Berwickshire Naturalist's Club. Alnwick, H. H. Blair 1886.

enthält berichte über funde von urnen, bronze u. s. w.

Kulturgeschichte. 155. Th. Vatke, Culturbilder aus Alt-England. Berlin, R. Kühn. XVI, 326 s.

der verf. will in diesem buche 'den versuch machen, haus und hausbewohner Alt-Englands, zumal des Shakespeareschen England zu schildern und zugleich ein bild ihrer lebensgewohnheiten uns damit anzubahnen'. die arbeit, welche verf. selbst eine vorwiegend compilatorische nennt, berücksichtigt auch die ältere zeit und zieht die verhältnisse anderer länder zur vergleichung heran. sie besteht aus ff. kapiteln: 1. das haus, 2. die zimmer und ihre einrichtung, 3. gastmähler in Alt-England, 4. of the food and diet of the English, 5. laden und werkstatt in Shakespeares London, 6. wirtshaus und wirtshausleben in Shakespeares London, 7. die citizen in Shakespeares London, 8. ergänzungen. s. 182—247 bringt auf das thema bezügliche auszüge aus älteren und neueren autoren. s. 249—326 ein register und sacherklärendes wörterbuch.

156. R. G. Blunt, Our Forefathers in the dark Ages, and what we owe them. A sketch mainly intended for the young. London, Elliot Stock 1886.

sucht die vorstellung von den barbarischen zuständen im mittelalter zu widerlegen. angez. The Antiquary 14, 171. Journal of the British Archæol. Assoc. 42, 347.

157. J. F. Hodgetts, On the Scandinavian Elements in the English Race. Part. IV. The Antiquary 14, 137—147.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1315.

158. Charles Rogers, Social Life in Scotland, from Early to Recent Times. Vol. III. Edinburgh, William Paterson.

vgl. jahresbericht 1885 no. 577. — angez. Saturday Review 63, 660.

159. S. Goldschmidt, Geschichte der Juden in England von den ältesten zeiten bis zu ihrer verbannung. 1. teil: 11. und 12. jh. Berlin. Rosenstein u. Hildesheimer 1886. VI, 76 s. 3 m.

angez. Lit. cbl. 1887 (15) 491 f. von A. Br. — der verf. habe reiches material aus urkunden u. s. w. verwertet. er weise nach, dass schon mitte des 7. jh. die juden in England ansässig waren.

160. W. H. Hudson, The Church and the Stage. London, Trübner and Co. 1886.

angez. The Antiquary 14, 220.

161. Oxford, its Life and Schools. ed. by A. M. M. Stedman, M. A. assisted by Members of the University. London, Bell & Sons.

1. geschichte der universität und der lebensverhältnisse daselbst. 2. die verschiedenen schulen Oxfords. bespr. Athenaeum no. 3125, 366 f.

162. Richard Mekler, Beiträge zur entwickelungsgeschichte und charakteristik des englischen schulwesens. Leipziger diss. Berlin, druck von Georg Fiedler 1886. 67 s.

163. Illustrations of Old Ipswich, with architectural description of each subject, and such historical notices as illustrate the manners and customs of previous ages in the old borough, and help to form unpublished chapters of its history. Ipswich, John Glyde. fol.

angez. Notes and queries 7. ser. 2, 359. The Antiquary 14, 170.

164. G. L. Gomme, Literature of Local Institutions. London, Stock.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1322. — angez. Academy, no. 756, 285—286 von Charles Elton.

165. R. S. Ferguson, Municipal Offices: Carlisle. The Antiquary 14, 17—22, 118—122, [135], 154—162.

166. J. E. Price, A descriptive Account of the Guildhall of the City of London: its History and Associations. Prepared by the authority of the Corporation of the City of London under the superintendence of the Library Comittee. London, East and Blades.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1319. — lobend bespr. von Charles Elton, Academy no. 767, 35. Journal of the British Archæol. Assoc. 43, 403—407. Saturday Review 63, 694 f.

167. Ebenezer Bain, Merchant and Craft Guilds. A History of the Aberdeen Incorporated Trades. Aberdeen, Edmond and Spack.

nach Notes and queries 7. ser. 4, 519, ist dieses schön illustrierte buch nicht bloss von lokalem interesse. vgl. auch Athenaeum no. 3140, 889.

168. A Dictionary of Miniaturists, Illuminators, Calligraphers, and Copyists: with references to their works and notices of their patrons, from the establishment of Christianity to the 18. century. By John W. Bradley. Vol. I. A—F. London, Bernard Quaritch.

bespr. von J. O. Westwood, Academy no. 802, 189. danach enthält der erste teil des werks, welches drei bände umfassen soll, notizen in alphabet. ordnung über 788 calligraphers (ornamental writers, chiefly in mss. of the 7—10 cent.), 2. illuminators, (von denen die mit bildern geschmückten initialen in hss. des 11.—15. jh. herrühren), 3. miniaturists (aus dem 15.—16. jh.), 4. copyists (transcribers of mss.).

169. N. H. T. Westlake. A History of Design in Painted Glass. Vol. III. Fifteenth Century. London, James Parker 1886.

angez. Saturday Review 62, 729.

170. Talbot Baines Reed, A History of the Old English Letter Foundries, with Notes. Historical and Biographical, on the Rise and Progress of English Typography. London, Stock.

rühmend bespr. von E. G. Duff, Academy no. 779, 250 f. ferner Athenaeum no. 3109, 699 f. Notes and queries 7. ser. 3, 179 f. Saturday Review 63, 702.

171. D'Arcy Power, Memorials of the Craft of Surgery in England, from Materials compiled by John Flint South. With an Introduction by Sir James Paget. London, Cassell & Co.

History of surgeons in London from 1308 to 1843. — bespr. Athenaeum no. 3129, 508—509.

172. Alphita: a Medico-botanical glossary from the Bodleian manuscript, Selden B. 35. ed. by J. L. G. Mowat, M. A. Oxford, Clarendon Press. VII, 243 s. kl. 4°. [Anecdota Oxoniensia. Texts etc. chiefly from manuscripts in the Bodleian and other Oxford libraries. Mediaeval and modern series. Vol. I, part II.]

bespr. von E. W., Lit. cbl. 1887 (20) 678 f. Notes and queries 7. ser. 3, 527. Saturday Review 63, 740. die hs. ist um 1465 geschrieben, eine andere hs. Brit. Mus. Sloane 284 ist zur ergänzung benutzt.

173. W. C. Hazlitt, Gleanings in Old Garden Literature. London, Stock.

angez. Notes and queries 7. ser. 4, 39.

174. Llewellynn Jewitt, Quaint Conceits in Pottery. The Antiquary 14, 6—9.

Part VI: A word or two on cradles, caudlecups, and possetpots. mit illustrationen. — vgl. jahresbericht 1886 no. 1326.

175. John Bickerdyke, The Curiosities of Ale and Beer: an entertaining History. Illustrated with over fifty quaint cuts. London, Field and Tuer.

geschichte des engl. bieres, alte gesetze und gebräuche, die sich auf dasselbe beziehen, ebenso lieder, balladen, illustrationen nach alten holzschnitten u. s. w. gerühmt Athenaeum no. 3082, 666 f. Notes and queries 7. ser. 2, 378.

176. W. C. Hazlitt, Old Cookery Books and Ancient Cuisine. London, Elliot Stock.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1324. — angez. Notes and queries 7. ser. 2, 39. Athenaeum no. 3077, 494 f.

177. R. Corlett Cowell, Manx Customs. The Antiquary 14, 149—150.

Sagen und Volkskunde. 178. W. A. Clouston. Popular tales and fictions.

s. oben 10, 25. — ferner bespr. im Athenaeum no. 3104, 541; Academy no. 787, 388 von W. R. S. Ralston; Notes and queries 7. ser. 3, 339. Saturday Review 63, 347.

179. F. Edward Hulme, Myth-Land. London, Sampson Low.

nach Academy no. 780, 271: a collection of legendary lore of all ages and countries chiefly relating to imaginary animals and plants.

180. Damant. The Folk-lore of Guillim. The Antiquary 15, 149—155.

berichtet was John Guillim in seinem Display of Heraldrie (1660) davon mitteilt.

181. Charlotte Sophia Burne, Shropshire Folk-Lore: A sheaf of gleanings. Edited from the collections of Georgina F. Jackson. Part III. London, Trübner 1886. 295 s.

s. oben 10, 206. — rühmend bespr. von M. G. Watkins, Academy no. 755, 270 f. es enthält danach allerlei aberglauben, der sich auf feen, geister, sowie auf tiere, vögel, insekten u. s. w. bezieht, alte-weiber-sagen, auf geburt, ehe, tod bezüglich, ferner balladen u. a. auch bespr. Athenaeum no. 3121, 237—239. The Antiquary 15, 231. Notes and queries 7. ser. 2, 438.

182. M. G. Watkins, The folk-lore of a North Lincolnshire Village. The Antiquary 14, 9—12.

183. Lady Wilde, The ancient legends, mystic charms and superstitions of Ireland, with sketches of the Irish past. 2 vols. London, Ward and Downey 1886.

nach Jane Lee, Academy no. 784, 338 f., eine interessante, aber unwissenschaftliche sammlung. vgl. auch Athenaeum no. 3122, 270.

184. Evelyn Martinengo-Cesaresco, Essays in the study of folk-songs. London, Redway. XL, 395 s.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1363. — angez. The Antiquary 14. 77.

185. J. W. Ebsworth. The Roxburghe Ballads. Vol. VI, part. II. Ballad Society.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1365. — enthält die fortsetzung der balladen, die in 1. true-love ballads, 2. ballads of good fellows und 3. early naval ballads geteilt werden.

lobend angez. Notes and queries 7. ser. 4. 199. Athenaeum (1887) no. 3122. 266 f.

186. John Ashton, A Century of Ballads. Collected, edited and illustrated in facsimile of the originals. London, Stock.

vgl. Notes and queries 7. ser. 4, 498. für populäre zwecke bestimmt. das buch bringt nach einer einleitung über die balladenlitteratur eine sammlung von balladen des 17. jhs., die der hrsg. in 1. 'social, 2. supernatural, 3. historic and 4. love ballads' gruppiert.

187. F. J. Child, The English and Scottish popular ballads. Part. IV. London, Stevens.

vgl. jahresbericht 1883 no. 719, 1885 no. 937, 1886 no. 679 und oben 10, 248.

dieser teil enthält 31 balladen, darunter 'Child Maurice', 'Barbara Allen', 'Fause Fordrage', 'Young Waters', 'Tom Potts', 'The Baffled Knight'. die verschiedenen versionen der balladen werden gegeben, so von 'Johnie Scott' 16, von 'The Maid freed from the gallows' 8, ebenso analogien aus andern ländern. der nächste band wird die Robin Hood-balladen bringen. angez. Academy no. 770, 93. Saturday Review 63, 233.

188. F. E. Sawyer, Sussex Songs and Music. Journal of the British Archæol. Association 42, 306—327.

behandelt volkstümliche lieder und deren melodien.

189. E. Stredder, Who was Robin Hood?

Notes and queries 7. ser. 3, 201—202, 222—223, 281—282, 323—324. vgl. auch Prideaux, ebd. 7. ser. 2, 421—424.

J. W. Hales, Robin Hood. s. oben 10, 56.

190. Yorkshire Notes and Queries. ed. by J. Horsfall Turner. Harrison, Bingley.

diese vierteljahrsschrift besteht aus zwei teilen 1. Yorkshire Bibliographer, 2. Yorkshire Folk-lore Journal. — angez. The Antiquary 14. 76.

Dieter.

B. Sprachliches.

Wörterbücher. 191. A New English Dictionary on historic principles, edited by James A. H. Murray. Oxford, Clarendon Press.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1367. — Part. II *Ant—Batten* (s. V—VIII, 353—704 Gr. Roy. 4. 12,75 m.). — rec. Lit. cbl. 1887 (9) 282 von R. W(ülker), der dem herausgeber hohes lob spendet. er erweise sich als trefflicher kenner der englischen sprache, nicht nur der jetzt gesprochenen in all ihren mundarten, sondern auch der alten bis ins angelsächs. zurück; von J. M. Garnett, American Journal of Phil. 7, 514—517. Athenaeum no. 3108, 666 f.

Part. III *Batter—Boz* (VI, s. 705—1040). vgl. Academy no. 769, 80 (Philological Soc.). bespr. ebd. von W. W. Skeat, no. 779, 247 f. Athenaeum no. 3108, 666 f. von R. W(ülker), Lit. cbl. 1887 (39) 1348. The Antiquary 15, 181 f. Notes and queries 7. ser. 3, 259 f. Saturday Review 1887, 775—776.

Von Part. IV ab wird Henry Bradley als selbständiger herausgeber Murray an die seite treten.

192. T. N. Toller, An Anglo-Saxon Dictionary, based on the Ms. collection of the late Dr. Bosworth part III. . . (*Hwi—Sar*), Oxford, Clarendon Press.

s. jahresbericht 1885 no. 1515. — angez. Academy 1886 (sept.), s. 168.

193. Alexander Schmidt, Shakespeare-lexicon. A complete dictionary of all the English words, phrases and constructions in the works of the poet. 2 ed.; 2 bde. Berlin, G. Reimer und London, Williams and Norgate, 1886. X und 1451 s. geb. 29 m.

rec. Litztg. 1887, 753 von J. Zupitza, der in lobender anerkennung des in zweiter [stereotypierter] auflage vorliegenden werkes einige fehlende citate nachträgt.

194. David Asher, Einige worte über unsere englisch-deutschen und deutsch-engl. wörterbücher, Herrigs Archiv 78, 413—420.

195. A. Hoppe, Englisch-deutsches supplement-lexicon, als ergänzung zu allen bis jetzt erschienenen englisch-deutschen wörterbüchern, durchweg nach englischen quellen bearb. erste abteilung: *a — close*. Berlin, Langenscheidt'sche verlagsbuchhandlung 1888. XIX, 240 s. 8 m.

da die erste auflage dieses trefflichen werkes im buchhandel längst vergriffen war, musste eine neu-ausgabe als sehr erwünscht erscheinen. der hier vorliegende erste teil derselben nimmt etwa ein viertel des werkes ein. das sich zur aufgabe macht '1. wörter

und wortverbindungen, welche sich in unseren englisch-deutschen wörterbüchern gar nicht, oder falsch, oder ungenügend erklärt finden; 2. erklärung solcher, englischem leben oder englischen zuständen eigentümlichen verhältnisse, deren nichtkenntnis das verständnis einer grossen menge englischer wörter und bücher erschwert oder unmöglich macht; 3. erklärung einer anzahl von personen und sachnamen, über die man in den gewöhnlichen hilfsmitteln keine auskunft findet' zu geben. in der zweiten auflage ist eine grosse zahl neuer artikel hinzugekommen, während das ältere material einer vollkommenen verbessernden und ergänzenden umarbeitung unterzogen wurde. nicht allein der herausgeber des werkes, dem der hauptteil der verdienstlichen arbeit zufällt, sondern auch eine reihe anderer gelehrter und kenner der sprache, die sich für das unternehmen interessierten, haben zur vervollständigung beigesteuert. der wert des buches geht recht deutlich aus der umfangreichen tabelle in der einleitung s. VII hervor, in der H. aus dem buchstaben *a* diejenigen artikel angiebt, welche sich in Murrays grossem wörterbuch (vgl. 16, 191) 'nicht finden, oder in denen es eine für den deutschen nützliche ergänzung zu demselben giebt'. [D.]

196. Thieme-Preusser, Neues vollständiges kritisches wörterbuch der englischen und der deutschen sprache. neue vermehrte stereotyp-auflage bearbeitet von Emanuel Wessely. Hamburg. Händtke. 149. tausend. 805 u. 612 s.

angez. in Zs. f. d. österr. gymn. 1887 (7) 551 von A. Brandl: 'die neuausgabe sei allen empfohlen, welche in verlegenheit sind, welches von den vielen englischen wörterbüchern sie kaufen sollen'.

197. E. Muret, Notwörterbuch der englischen sprache. 1. teil: englisch-deutsch. 2. teil: deutsch-englisch. 2. aufl. Berlin. Langenscheidt. XVI, 476 s. VIII. 418 s. 16°. geb. à 2 m.

nicht erhalten.

198. Carl Naubert, Notwörterbuch der englischen und deutschen sprache für reiselektüre und konversation. 3. teil: sachwörterbuch. 2. aufl. Berlin, Langenscheidt. XVI, 723 s. 16°. geb. 3 m.

199. A. Benecke, Engl. vocabular, 5. aufl. Potsdam 1885. 159 s. angez. von A. Schröer, Zs. f. d. österr. gymn. 1887, 877.

Phraseologie. 200. M. C. Wahl, Das paroemiologische sprachgut bei Shakespeare III: wiss. beil. zum jahresber. der höheren handelsschule zu Erfurt für das 18. schuljahr. Leipzig, Metzger & Wittig 1886. 39 s. 4°. (progr. no. 251.)

vgl. jahresbericht 1886 no. 1382. — von M. Koch. Engl. stud. 10, 505, wie die frühere arbeit, gelobt: besonders hervorgehoben wird noch die sorgfältige textkritik.

201. G. Knight, The new London Echo. eine sammlung engl. redensarten in zusammenhängenden unterhaltungen. 10. aufl. Leipzig, Dyck. 200 s. 1,80 m.

Mann.

Wortforschung. 202. W. W. Skeat, Notes on English Etymology. Transactions of the Phil. Society 1885—1887. part II, 690—722.

bildet die fortsetzung zu den jahresbericht 1886 no. 1387 aufgeführten artikeln. es werden behandelt: amaze, artichoke, atone, botargo, canoe, carminative, chaudron, cheat, cheeta, cheroot, chutny, cobra, colleen, cowry, creel, curry, dacoit, daze, dich, dingy, drum, fake, fandango, fat, fever, flannel, fool (in gooseberry fool), freestone, hayriff, hayward, hedge, hernshaw, hidalgo, holt, hurry, jane, lancepesade, launch, lay-figure, mandilion, mane, mango, martlet, mascle, mazurka, mulligatawny, mustang, nautch, nizam, nosegay, nullah, orra, pin, polka, polo, pomander, posnet, pot, puggery, quiz, rancho, rate, rum, sambo, scabbard, stalk, tatter-demalion, travertine, troth, tufa, vagrant, veranda, wall-eyed, windlass, yokel.

über Skeat's Principles of English Etymology vgl. no. 248.

203. Hensleigh Wedgwood, On the derivations of 'cad', 'luther', 'ted'. Transactions of the Phil. Soc. 1885—1887 part. II. 647—651.

204. W. W. Skeat, Report upon 'Ghost-words', or words which have no real existence. Transactions of the Phil. Soc. 1885 bis 1887 part II, 350—374.

über wörter, die verschrieben oder verdruckt sind, aber als correcte angesehen und in die wbb. aufgenommen wurden.

205. A. L. Mayhew, The etymology of 'lot'. Academy no. 756, 293 f.

206. A. L. Mayhew, Wheedle. Academy no. 768, 62.

to wheedle (to cajole) stamme nicht aus hd. wedeln, wie M. Müller und Skeat geneigt sind anzunehmen. vgl. aber M. Müller, Academy no. 769, 77. K. Blind, ebd. 770, 95. Mac Alister 771, 114. K. Blind 772, 132. A. Hall 776, 204. K. Blind 778, 240.

207. H. Bradley, The etymology of 'shire'. Academy no. 778, 239.

ae. *scîr* gehe vielleicht auf german * *skarja* zurück, das verwandt mit *scêawian* sei, denn die urspr. bedeutung von *scîr* scheine 'oversight' 'office' zu sein. dass dies unmöglich ist, zeigt J. Zupitza, Academy no. 780, 277, da die ahd. form *scîra* existiert. vgl. noch H. Bradley, no. 783, 326 f.

208. A. L. Mayhew, The word 'blight'. Academy no. 780, 276.

es sei ae. *blêcða* (Ep. gl.) zu *blâc* bleich, wie *hêhðu* = hight. vgl. auch no. 781, 292.

209. Mac Lean, 'Creel'. Academy no. 780, 276.

creel = gael. *criol.*

210. H. Bradley, Etymological Notes. Academy no. 783, 327.

vgl. 16, 224. 225. 207. spricht ferner über *ceiling* (vgl. Karl Blind, Acad. no. 785, 363 f.) und schott. *burdinseck*, *berthynsek.*

211. A. L. Mayhew, 'Cave in'. Academy no. 790, 452.

cave in = nl. *inkalfen.*

212. J. G. R. Mc Elroy, The etymology of *wanion.* Modern Lang. Notes 1887, 3.

wanion: Pericles II, 1. 17.

213. Th. Davidson, Some unrecorded Scotch words. Modern Lang. Notes 1887 (5).

214. William L. Davidson, Leading and important English words: explained and exemplified. An aid to teaching. London, Longmans and Co.

eine art synonym. wörterbuch. bespr. Notes and queries 7. ser. 3, 39. vgl. auch Saturday Review 63, 566.

215. Ch. Mackay, A glossary of obscure words and phrases in the writings of Shakespeare and his contemporaries. Traced etymologically to the ancient language of the British people as spoken before the irruption of the Danes and Saxons. London, Sampson Low and Co. 446 s. 21 sh.

Namenforschung. 216. A. Hruschka, Zur angelsächsischen namenforschung. II. progr. Prag 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1405 und no. 19. — bespr. von Th. Krüger, Litbl. 1886 (11) 492.

217. J. C. Atkinson, Notes on common field names. The Antiquary 14, 72 f. 116 ff. 180.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1407. — behandelt class 1, section 2: names depending for one of their elements on some arbitrary or artificial object or feature. es sind namen auf 1. —brig 2. —dic, dicke, 3. —gate, 4. —pit, pittes. class 2: names depending on agricultural considerations. auf 1. —acres, aker, 2. —bothem, bothome, 3. —butt, buttes, 4. —flat, flathe, flattes (?), plat, 5. —land, landes, 6. —rode, rodes.

218. Thomas Morgan, Handbook of the origin of place-names in Wales and Monmouthshire. Merthyr Tydfil: The author.
angez. Athenaeum no. 3122, 273.

219. D. Embleton, A catalogue of place-names in Teesdale. Natural history transactions of Northumberland, Durham and New-castle-upon-Tyne 11, 1.
nach Athenaeum no. 3122, 273 ohne die erforderlichen philologischen kenntnisse angefertigt.

220. W. H. K. Wright, Historic streets of Plymouth; their names and associations. Part. II. The Antiquary 14, 41 ff.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1410.

221. Arthur Folkard, The Multiplication of Surnames. The Antiquary 14, 89—96.
verf. will die mannigfaltigkeit der formen mancher namen erklären.

222. H. E. Maxwell, Studies in the topography of Galloway: being a list of nearly 4000 names of places, with remarks on their origin and meaning, and an introductory essay. Edinburgh, Douglas.
der verfasser versäumt es, auf die ältesten erhaltenen formen der namen zurückzugehen, vgl. Athenaeum no. 3121, 240 f.

223. H. Bradley, Etocetum or Letocetum? Academy no. 756, 294.
Letocetum sei kelt. *Loitcoit* = *Lyccid[-feld]* = *Lich[field]*.

224. H. Bradley, The surname 'Shakspere'. Academy no. 770, 94.
B. spricht die kühne vermutung aus, dass der name, der auch in der form *Shaxberd* auftritt, volksetymologisch entstellt = ae. *Seaxberht* sei, dies weist A. L. Mayhew ebd. no. 774, 168 mit recht zurück. vgl. ferner Academy no. 775, 183 (Bradley). 776, 203. (Mayhew). 777, 222 (Bradley, Hall). 783, 326 (Bradley).

225. Thomas Kerslake, The name 'Oxford'. Academy no. 776, 203.
Oxford soll = *Ocksford*, die erste silbe der name des nebenflusses der Themse Ock sein. diese und andere erklärungen K.'s verdienen kaum ernst genommen zu werden. die älteren formen *Oxenaford*, *Oxeneford* und analoge bezeichnungen von ortschaften in England und Deutschland lassen keinen zweifel über die herkunft des wortes. vgl. Academy no. 778, 239. 240. 779, 257. 782, 310. 783, 327 und 328. 799, 135. 800, 151—152. 801, 169. 802, 184.

226. E. Sibree, Thames and Thame. Academy no. 779, 258.

letzteres soll aus *'t-âme* = *æt âme*, der fluss nach der stadt benannt sein.

227. W. H. Stevenson, The names Oxford and Tewkesbury. Academy no. 782, 310.

vgl. no. 225. *Tewkesbury* sei im ersten teil = **þéodoc*, **þéodica*, ein name, der latinisiert als *Theodocus, Dodica, Dudoca* belegt sei.

228. W. H. Stevenson, The name *'Éadríc Stréona'*. Academy no. 787, 397.

Stréona sei ein zweiter, kein spitzname, er sei = ahd. **striuno*, **strûno*, *strûne*.

229. M. Schelle de Vere, A few Virginia names I und II. Modern Lang. Notes 1887 no. 4 und 5.

Dialekte. 230. Thomas Hallam, Four dialect words: *clem*, *lake*, *nesh*, and *oss*. English Dialect Society 1885. London, Trübner and Co. 1887.

231. A glossary of the dialect of Almondbury and Huddersfield. by the late Alfred Easther. edited by the Rev. Thomas Lees. Dial. soc. London, Trübner and Co.

enthält viele wörter, die der terminologie der industrie des bezirks angehören. angez. Notes and queries 7. ser. 4, 539—540.

232. R. E. Cole, Glossary of the words in use in South-West Lincolnshire (Wapentake of Graffoe). Dial. soc. London, Trübner and Co.

angez. Notes and queries 7. ser. 4, 539.

233. Alexander J. Ellis, Second dialectal report, from May 1886 to May 1887. Dialect soc. London, Trübner and Co.

zeigt nach Notes and queries 7. ser. 4, 539 f., dass in der aufstellung der lautgesetze, welche in der dialektischen aussprache walten, grosse fortschritte gemacht sind.

234. Henry Cunliffe, A glossary of Rochdale-with-Rossendale words and phrases. London, John Heywood.

bespr. Athenaeum no. 3095, 253. nicht zu philologischen zwecken geschrieben, sondern um den missbrauch dialektischer wörter in der rede zu verhindern und als führer für schriftsteller zu dienen, die diese mundart für ihre werke verwerten wollen. dennoch sei das buch nicht ohne wert als ergänzung zu Hallams Lancashire glossary. vgl. auch Notes and queries 7. ser. 3, 180: wenn der verf. behaupte, dass sein buch über 1500 wörter enthalte, die sonst in den wörterbüchern nicht zu finden seien, so zeige dies nur, dass er die publikationen der Dialect soc. nicht kenne.

235. James Britten and Robert Holland, A dictionary of English plant names; part. III. London, Trübner and Co.

vgl. Athenaeum no. 3103, 515. Saturday Review 63, 559 f.

236. Herefordshire words and phrases by Prebendary Havergal. Walsall, Robinson.

lobend bespr. von M. G. Watkins, Academy no. 802, 179. die wörter werden in alphabetischer ordnung aufgeführt, zuweilen mit angabe des distrikts, in dem sie gebraucht werden. ein appendix bringt sprichwörter und folklore.

237. Heinrich Baumann, Londinismen — Slang and Cant. alphabetisch geordnete sammlung der eigenartigen ausdrucksweisen der Londoner volkssprache, sowie der üblichsten gauner-, matrosen-, sport- und zunft-ausdrücke. mit einer geschichtlichen einleitung und musterstücken. Berlin, Langenscheidt. CVI, 239 s. 4 m. geb. 4,60 m.

das werk handelt über wesen und vertreter der volkssprache. (§ 1), litteratur des Cant and Slang (2), herkunft und sprachliche stellung des Cant (3), hauptgattungen des Slang (4), kurzgefasste lautlehre der Londoner volkssprache (5), grammatische winke (6), Pompeii aus 'Mrs. Brown's Grand Tour' (erzählung, die abgedruckt wird, weil sie 'eine wahre blütenlese von verstössen gegen englische grammatik, orthographie und den guten geschmack enthält'), endlich auf 239 s. das wörterbuch der Londoner volkssprache. — das buch wird lobend bespr. von C. H. Herford, Engl. stud. 10, 458—461, der auf einige irrtümer aufmerksam macht. vgl. Athenaeum no. 3117, 115. Saturday Review 63, 700. absprechend äussert sich G. Tanger, Herrigs Archiv 79, 104—107, der den verf. für einen teil der arbeit des plagiats aus Hottens Slang Dictionary bezichtigt. einzelheiten spendet auch er lob.

238. John Cuthbertson, Complete glossary to the poetry and prose of Robert Burns. London, Gardner.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1418. — anerkennend bespr. Academy no. 753, 239. ungünstig Saturday Review 62, 269.

239. Odward Hahn, Zur verbal- und nominal-flexion bei Robert Burns I. Wissenschaftliche beilage zum programm der Victoriaschule. Berlin, R. Gaertner. 35 s. 4°.

behandelt die verben, deren stammformen, wie sie bei Hampole, Barbour, Jacob I., Dunbar, Lyndsay, Ramsay, Burns und im heutigen schottisch auftreten, neben einander gestellt werden. die übersicht bildet die erweiterung eines abschnittes aus einer grammatik zu Robert Burns' dichtungen, welche der verf. in verbindung mit einer Burnsausgabe erscheinen lassen wird.

240. Oskar Lienemann, Eigentümlichkeiten des englischen der Vereinigten Staaten nebst wenig bekannten amerikanismen. progr. Zittau 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1438. — freundlich besprochen mit einigen berichtigungen von A. E. Schönbach, Engl. stud. 10, 498—500.

241. C. F. Smith, On southernisms. Transactions of the American Phil. Assoc. 17 (1886), 34—46.

über eine reihe von ausdrücken, die dem süden der U. S. eigentümlich sind.

242. Karl Lentzner, Australisches englisch. Engl. stud. 11, 173 f.

L. äussert sich über die 'reine und dialektlose' aussprache des englischen in Australien.

Sprachgeschichte und Grammatik.

243. E. Sievers, Angelsächsische grammatik. 2. aufl. Halle, Niemeyer 1886.

s. jahresbericht 1886, no. 1444. — der hohe wert des buches wird allgemein rühmend anerkannt, so von E. Nader, Engl. studien 11, 148—151, der einige ergänzende bemerkungen giebt und den wunsch ausspricht, dass für anfänger ein auszug aus der grammatik gemacht werde, in dem auch die syntax zu berücksichtigen sei; ferner von R. W(ülker), Lit. cbl. 1887, (16) 545—546 und F. Kluge, Litbl. 1887 (3) 112—115, die beide bedauern, dass S. nur die verwandten deutschen dialekte, nicht aber die späteren stufen des englischen genügend berücksichtige. auch sie bringen kleine nachträge und berichtigungen.

244. P. J. Cosijn, Altwestsächsische grammatik. 2. hälfte: die flexion. Haag, Nijhoff 1886.

s. jahresbericht 1886 no. 1446. — bespr. von E. Nader, Engl. stud. 11, 151 f., welcher vollständigkeit und genauigkeit der belege auch diesem teil nachrühmt; von R. W(ülker) Lit. cbl. 1887 (9) 283: 'durch die altwestsächsische grammatik haben wir eine unterlage gewonnen, auf welcher wir alle grammatiken des ags. sicher aufbauen können und müssen'.

245. W. M. Baskervill, An outline of Anglo-Saxon grammar, from the appendix of Harrison and Baskervill's Anglo-Saxon dictionary. With a list of irregular verbs by James A. Harrison. New-York and Chicago, A. S. Barness and Co. 66 s.

vgl. jahresbericht 1886, no. 1377.

246. K. Körner, Einleitung in das studium des angelsächsischen. 2. aufl. von A. Socin. Heilbronn, Henninger 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1445. — die bearbeitung Socins entspricht nicht den anforderungen, die wir heute zu stellen berechtigt sind. eine scheidung der dialekte ist unterblieben, der verf. bezieht sich auf eine 'gemeinangelsächsische hof- und gelehrtensprache', in der nach seiner ansicht Ælfrics werke und die hss. der poet. denkmäler überliefert sind. was von der lautlehre neu hinzugekommen ist, ist ebenso ungenau, wie die formenlehre. die angabe der quantitäten steht auf ganz veraltetem standpunkt (vgl. u. a. *uhte, twegen, begen, lytel, eode, æt).* bespr. von A. Napier, Litztg. 1887, 573. R. Heinzel, Zs. f. österr. gymn. 1887, 381 f. G. Nölle, Centralorgan 15, 209 (nach welchem die resultate der neueren sprachforschung sorgfältig berücksichtigt sind!).

247. T. L. Kington Oliphant, The New English. London and New-York 1886. 2 bände. band I 625 s. II 527 s.

das werk bringt einen auszug der 'beachtenswerten' wörter und wendungen, die in den hauptsächlichsten texten aus dem zeitraum von 1300—1811 vorkommen, sucht den ursprung derselben festzustellen und den wechsel ihrer form zu erklären. A. L. Mayhew, Engl. stud. 11, 126—139 bespricht das buch eingehend. der wert desselben werde durch eine beklagenswerte unkenntnis der elemente der deutschen und romanischen grammatik beeinträchtigt. er führt eine unzahl von wörtern auf, die von K. O. unrichtig erklärt sind. H. Bradley, no. 766, 19—20 äussert sich trotz den zahlreichen mängeln anerkennend über dieses werk jahrelangen fleisses. bespr. auch Athenaeum no. 3112, 794—795; ferner von J. M. Garnett, American Journ. of Phil. 8, 355—358. A. S. Cook, Modern Language Notes 1887 (5). Saturday Review 62, 856—857.

248. Walter W. Skeat, Principles of English Etymology. First Series: The Native Element. Oxford, Clarendon Press XXIV, 541 s.

behandelt das germanische element in der englischen sprache, doch werden von lateinischen und griechischen wörtern diejenigen in betracht gezogen, welche vor der normännischen eroberung eindrangen. ebenso wird in kap. 22 das keltische berücksichtigt. das werk steht fast durchgängig auf der höhe der heutigen forschung. nach einer einleitung über die herkunft der englischen wörter geht der verf. kurz auf die me. und ae. mundarten ein. der ausdruck Anglo-Saxon gilt nach ihm nur für das ws. (und kent.), d. h. nur für den 'dritten teil des ae' (s. 40). darauf werden die engl. laute behandelt, die verwandtschaft mit den arischen sprachen auf der ersten stufe der lautverschiebung, Grimms, Verners gesetz besprochen. dann folgen kap. über ablaut, umlaut; präfixe und suffixe,

über die wurzel; ferner über die ne. gebräuchliche und phonetische schreibung, über syncope, apocope, einfluss der konsonanten auf die benachbarten vokale, doublets und composita, ae. wörter lateinischen ursprungs, über das skandinavische, altfriesische und niederländische element, endlich über die wirkung des accents. s. 513—538 index of English words, 539—541 general index of the principal matters discussed. trotz einigen mängeln sei das werk zu rühmen nach Athenaeum no. 3120, 206—207. angez. Notes and queries 7. ser. IV, 338—339.

249. Eugen Einenkel, Streifzüge durch die mittelenglische syntax unter besonderer berücksichtigung der sprache Chaucers. mit einem wörterbuche von Wilhelm Grote. Münster i. W., Schöningh. XXII, 296 s. 4 m.

auf zwei fragen ist bei behandlung der me. syntax nach E. vornehmlich das augenmerk zu richten: ‘in wie weit sich die sprache des 14. jh. selbständig aus den ae. verhältnissen herausentwickelte, bezw. in wie weit diese entwickelung durch roman. einflüsse gehemmt oder gefördert, durchkreuzt oder in gänzlich neue bahnen geleitet wurde; und 2. in wie fern alle diese umstände auf den sinn und das verständnis der sprache einwirkten’. die lösung dieser fragen anzubahnen, ist der zweck des buches, das teile aus der syntax Chaucers behandelt, die schriften anderer schriftsteller dagegen nur insofern berücksichtigt, als sie diese zu illustrieren geeignet sind. den kern bildet die kasuslehre und die konstruktion des substantivs — mit — infinitiv, da durch sie die angegebenen fragen am besten beleuchtet würden. ausserdem wird das substantiv und der artikel, das adj. und der artikel, genus, numerus der subst., die präpositionen, der infinitiv, das verbalsubstant., part. praes. gerundium und part. praet. besprochen.

250. Lorenz Morsbach, Über den ursprung der neuenglischen schriftsprache. Heilbronn, Henninger. X, 188 s. 4 m.

nicht geliefert.

251. Lucy Toulmin Smith, A manual of the English grammar and language. London, Ward, Lock and Co. VIII, 163 s.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1443. — freundich bespr. von W. Vietor, Engl. stud. 10, 482.

252. J. M. D. Meiklejohn, The English Language: its grammar, history, and literature, with chapters on composition, versification, paraphrasing, and punctuation. Boston, New-York and Chicago, D. C. Heath and Co. VIII, 388 s.

253. Th. Storch, Angelsächsische nominalcomposita. Strassburg, Trübner 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1459. — anerkennend bespr. Lit. cbl. 1887 (6) 187. in erster linie sind die poetischen denkmäler benützt, aber auch die prosa, hie und da auch die übrigen german. dialecte, werden berücksichtigt.

254. Richard Fricke, Das altenglische zahlwort. eine grammatische untersuchung. Erlangen, Deichert 1886. 64 s. 2 m.

nur der erste als Göttinger diss. erschienene teil (38 s.) liegt uns vor. er behandelt unter zusammentragung eines grossen belegmaterials die cardinalia und ihre flexion. die folgenden abschnitte beschäftigen sich nach der 'vorbemerkung' mit den übrigen klassen der zahlwörter, mit dem syntaktischen gebrauch der numer. und mit dem ae. kalender.

255. Max Sohrauer, Kleine beiträge zur altenglischen grammatik. Berliner diss. Berlin, Mayer u. Müller 1886. 53 s. 1,20 m.

auf diese beachtenswerte arbeit, welche schon jahresbericht 1886 no. 1452 angezeigt wurde, sei hier noch besonders hingewiesen. sie giebt nachträge zu den darstellungen der syntax bei Koch und Mätzner und macht auf manche von diesen nicht erwähnte erscheinung aufmerksam. ferner bringt die arbeit belegsammlungen für interessante wortbildungen, endlich sonstige bemerkungen lexikalischer und syntaktischer natur.

256. P. J. Cosijn, Beran. Modern Language Notes 1887 no. 1.

C. wendet sich gegen Schillings behauptung, dass ae. *beran* vorkäme als intransitives zeitwort der bewegung, und als solches gern, wenn nicht ausschliesslich, mit einem die richtung angebenden adverbium verbunden sei.

257. J. Harrison, The Anglo-Saxon perfect participle with *habban*. Modern Lang. Notes 1887 (6).

257a. J. M. Hart, Anglo-Saxonica. Modern Lang. Notes 1887 (6).

behandelt þ; *ê, ǣ; jehon, gêon* (= to say, assert).

258. Benjamin W. Wells, The vowels *e* and *i* in English. Transactions of the American Philological Assoc. 16, 133—164. — The sounds *o* and *u* in English. ebd. 17, 47—77.

bildet die fortsetzung zu des verf. 'History of the a-vowel from Old Germanic to Modern English'. Transactions 12, 68—88. wissenschaftlich neues bringt die abhandlung nicht, eine berücksichtigung der mundarten wird vermisst.

259. F. D. Goodell, The Greek in English. New-York, H. Holt and Co. 1886. 75 cts.

260. A. Sturmfels, Der altfranzösische vokalismus im mittelenglischen bis zum jahre 1400. Anglia 9, 551—581.

fortsetzung zu Anglia 8, 201—262. (vgl. jahresbericht 1886 no. 1457.) behandelt wird lat. *au* im altfranz. und me.; *ǫ* = klass. lat. ŏ in offener und geschlossener silbe; *o* = klass. lat. ō, ŭ; lat. ū; altfranz. *oi*, *ui* aus *au* + *i*, *o* + *i*, *ǫ* + *i*, *ŭ* + *i* im me. endlich allgemeine erscheinungen, vokalschwund und vokalzusatz: aphärese, svarabhakti, synkope, apokope.

261. Dietrich Behrens, Beiträge zur geschichte der französischen sprache in England. I. zur lautlehre der französischen lehnwörter im mittelenglischen. (Franz. studien hrsg. von G. Körting und E. Koschwitz 5, 2). Heilbronn, Henninger 1886. 224 s. 7,60 m.

untersucht die laute der franz. lehnwörter im me. und den einfluss der englischen lautgesetze auf die gestaltung dieser wörter. fleiss und sachkenntnis rühmt der arbeit nach E. Hausknecht, Litztg. 1886 (52) 1864.

262. H. Jellinghaus, Das englische in seinem verhältnisse zu den niederländischen, niederdeutschen und jütischen mundarten. Herrigs Archiv 78, 271—306.

da die historischen nachrichten zu einer festen meinung über die herkunft der Angelsachsen nicht hinreichen, will J. diese auf sprachlichem wege gewinnen, indem er die angeführten dialekte, wie sie jetzt gesprochen werden, auf ihre ähnlichkeit prüft. bei diesem plan kann von wissenschaftlichen ergebnissen nicht die rede sein.

263. Joh. Steyrer, Der wortschatz und der vokalismus der niederösterreichischen mundart im englischen. jahresbericht der Wiedener communal-oberrealschule. 1886.

vgl. 5, 14.

264. J. Steyrer, Die ursprüngliche einheit des vokalismus der Germanen auf grund einer vergleichung der bajuwarischen mundart mit dem englischen. Wien, A. Hölder. 46 s.

vgl. 5, 15.

265. W. Vietor, Die älteste deutsch-englische und englisch-deutsche grammatik. Engl. stud. 10, 361—366.

sie führt den titel: A double grammar for Germans to le arn English; and for English-Men to learn the German tongue . . . zweyfache gründliche sprach-lehr u. s. w. durch Henricum Offelen.

London 1687. V. führt interessantes aus der lehre von der 'aussprach der Englischen Buchstaben' an. s. 136 endigt der erste teil und es folgt: The German or Highdutch grammar . . . London 1686.

266. W. Sattler, Zur englischen grammatik. VII. plural. Engl. stud. 10, 255—274.
handelt über: abuse, abuses; advices; businesses; knowledge; progresses; merchandise; cattle, poultry, people-peoples (auch = nations), folk, folks, shelp, deer, collectiven gebrauch von tiernamen.

267. W. Sattler, Englische kollectaneen. Anglia 10, 168—184.
behandelt 1. *to ride, to drive* fahren. 2. *off-horse-side.*

268. G. Wendt, Der gebrauch des bestimmten artikels im englischen. separatabdruck aus dem osterprogramm des realgymnasiums des Johanneums. [Hamburg, Herold]. (progr. 1887 no. 674.)
betrachtet den artikel im ne. vom rethorischen, syntactischen (artikel bei eigen- und gattungsnamen, bei collectiven, stoffnamen, abstracten), und idiomatisch-stilistischen gesichtspunkt aus.

269. Leon Kellner, Zur syntax des englischen verbums mit besonderer berücksichtigung Shakespeares. Wien, Hölder 1885.
vgl. jahresbericht 1885 no. 1596. — angez. von A. Brandl, Zs. f. österr. gymn. 1887, 550: die arbeit liefere manches brauchbare, doch fehle es durchaus an erschöpfung des concreten materials.

270. J. Zupitza, Ein kleiner beitrag zur vergleichenden syntax des englischen und deutschen. Herrigs Archiv 77, 103—108.
bemerkungen über den gebrauch von *at* und *in* entsprechend dem deutschen *in* + accus.

271. J. Zupitza, Die vermutende bedeutung des sog. konditionals in der heutigen englischen sprache. Herrigs Archiv 77, 463—464.

272. O' Clarus Hiebslac, Englische sprachschnitzer. 3. aufl. Strassburg, Trübner 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1469. — empfohlen von Swoboda, Zs. f. d. realschulwesen 10, 611.

273. C. Stoffel, *Had rather* and analogous phrases. Taalstudie 8.
geht dem ursprung von phrasen wie *you had better go, I had rather do it, I had as lief go as stay* nach und zeigt die unrichtigkeit von Storms, Mätzners und Sweets ansicht, dass *had* hier für älteres *would* stehe. die älteste konstruktion ist die unpersönliche: *me is (were) liever go,* daraus entwickelt sich, wie auch sonst häufig, die persönliche: *I am liever, better go,* wofür dann *I had liever go*

u. s. w. substituiert wurde (vgl. *it is me lief* = *I have it lief).* die arbeit Fitzedward Halls '*Had rather*' (vgl. jahresbericht 1882, no. 914) war dem verf. nicht zugänglich.

274. M. Krummacher, Sprache und stil in Carlyles 'Friedrich II'. Engl. stud. 11, 67—91.

ergänzung zu Engl. stud. 6.

Phonetik, Orthographie. 275. A. Tolman, The pronunciation of initial *cl* and *gl* in English words. Modern Language Notes 1887 (8).

275a. Henry Sweet, Elementarbuch des gesprochenen Englisch; grammatik, texte und glossar. 2. aufl. Leipzig, T. O. Weigel 1886.

vgl. über die erste aufl. jahresbericht 1886 no. 1447. — bespr. von A. Brandl, Zs. f. österr. gymn. 1887, 547. von A. Schröer, Litbl. 1886 (10) 423 f. F. Beyer, Herrigs Archiv 77, 425—443.

276. Moritz Trautmann, Die sprachlaute im allgemeinen und die laute des englischen, französischen und deutschen im besondern. Leipzig, Fock 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 58 und 1448. — auch bespr. von A. Schröer, Litbl. 1886 (10) 415 f. obschon letzterer gegner der ansicht T.'s ist, welche die vokale nach den tonhöhen, nicht nach dem artikulationsgebiete anordnen will, so erkennt er doch den wert der arbeit an. die lobende besprechung E. Försters, Engl. stud. 10, 461—465 wendet sich gegen A. Schröer, wie überhaupt gegen die vertreter des Bell-Sweetschen systems. auch bespr. von E. Einenkel, Zs. f. neufranz. sprache und lit. 8b (referate), 261—265. von L. B. Herrigs Archiv 77, 442—444. vgl. oben 3, 3.

277. W. Vietor, Elemente der phonetik s. oben 3, 2.

278. A. Western, Englische lautlehre für studierende und lehrer. Heilbronn, Henninger 1886.

s. jahresbericht 1886 no. 1451. — günstig bespr. von H. Klinghardt, Engl. stud. 10, 491—495. A. Schröer, Litbl. 1886 (10) 422 und J. M. Garnett, American Journal of Phil. 1886, 388 f., der den stets wachsenden unterschied in der aussprache des europäischen und amerikanischen englisch bedauert.

279. A. Western, Kurze darstellung der englischen aussprache für schulen und zum selbstunterricht. Heilbronn, Henninger 1886.

s. jahresbericht 1886 no. 2233. — vgl. auch Klinghardt, Engl. stud. 10, 495. A. Schröer, Litbl. 1886 (10) 424. J. M. Garnett, American Journ. of Phil. 1886, 389.

280. J. W. Zimmermann. Die englische aussprache auf akustischer und physiologischer grundlage. methodisch bearbeitet für den schul- und privatunterricht. Naumburg, Albin Schirmer. VIII, 32 s. 0,50 m.

s. jahresbericht 1886 no. 2234. — rec. Herrigs Archiv 77, 216 von Tanger, welcher vor benutzung der arbeit warnt.

281. J. Resch, Die bezeichnung der aussprache in den englischen lehrbüchern. Gymnasium 1887 (3).

282. Ph. Wagner, Die sprachlaute des englischen; ein hilfsbuch für den schul- und privatunterricht. Tübingen, Fues. VI, 107 s. cart. 1,80 m.

283. Spelling Reform. A Magazine devoted to the Simplification of English Orthography. Official Organ of the Spelling Reform. Vol. I. Nos I & II. Boston.

das ganze unternehmen wird wolwollend bespr. von J. Bright, Mod. Lang. Notes 1887 (7).

F. Dieter.

Metrik.

284. Joseph B. Mayor, Chapters on English Metre. London, Clay & sons 1886. XII, 206 s.

im allgemeinen günstig besprochen von F. Gummere, Modern Language Notes 1887 (6), von Morshead, Academy no. 773, 142, 43. American Journal of Philol. 8 (2) 232.

285. E. Sievers, Zur rhythmik des germanischen alliterationsverses. III. Der angelsächsische schwellvers. Paul-Braune, Beiträge 12, 454—482.

286. K. Luick, Zur theorie der entstehung der schwellverse. Paul-Braune, Beiträge 13, 388—392.

der verf. weicht in der erklärung, wie die schwellverse entstanden seien, von Sievers ab.

287. Oscar Wilda, Über die örtliche verbreitung der zwölfzeiligen schweifreimstrophe in England. Breslauer diss. 1887.

die meisten (nicht alle) me. dichtungen in schweifreimstrophen werden nach dialekten zusammengestellt, wobei sich als die heimat dieser metrischen form der norden und das nordöstl. mtl. ergeben.

288. K. Lentzner, Über das sonett und seine gestaltung in der englischen dichtung bis Milton. diss. Halle 1886.

289. E. Menthel, Zur geschichte des Otfridischen verses im Englischen. (fortsetzung zu Anglia 8, anz. s. 49 ff.), Anglia 10, 105—127.

IV. die siebentreffige langzeile nach Orm bis in das 15. jahrh. V. die langzeile in den übersetzungen von Fleming, Phaer, Golding und Chapman.

290. O. Hoffmann, Reimformeln im westgermanischen. Darmstadt 1885. (Freiburger diss., Leipzig, Fock in komm.) 90 s.

291. Rud. Alscher, Sir Thomas Wyatt und seine stellung in der entwicklungsgeschichte der engl. litteratur und verskunst. Wien, Braumüller 1886. V, 143 s. 4 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1474. — rec. von ten Brink, Litztg. 1887 (1) 12 ff., Lit. cbl. 1887 (4) 124 f., wo R. Wülker das werk lobend bespricht und sagt, dass der hauptwert des buches in dem über die verskunst handelnden teile liege. A. Brandl, Zs. f. d. östr. gymn. 1887 (7) 549 f.: 'eine fleissige und tüchtige arbeit'.

Litteraturgeschichte.

292. R. Wülker, Grundriss zur geschichte der ags. litteratur. Leipzig, Veit 1886.

s. jahresbericht 1886 no. 1475. — bespr. von J. W. Bright, Modern Language Notes I (8).

293. Ad. Ebert, Allgemeine geschichte der litteratur des mittelalters im abendlande. 3. band. Leipzig, Vogel. VIII, 529 s. 12 m.

vgl. oben 6, 4. — in diesem werke wird fast die ganze altenglische litteratur eingehend behandelt, die dichtung s. 3—97 (die ältere), s. 250—259 und 517—520 (die jüngere zeit), die prosa s. 239—250 (Ælfred und sein kreis) und 507—517 (Ælfric).

294. G. Körting, Grundriss der geschichte der englischen litteratur von ihren anfängen bis zur gegenwart [Sammlung von compendien für das studium und die praxis. 1. ser. I]. Münster i. W., H. Schöningh. XVI, 412 s. 4 m.

nicht geliefert.

295. Karl Bleibtreu, Geschichte der englischen litteratur von ihren anfängen bis auf die neueste zeit. Leipzig, Friedrich. 2 bände. X, 367. VIII, 584 s. broch. 15 m. geb. 17,50 m.

296. John Ashton, Romances of Chivalry. Told and illustrated in facsimile. London, Fisher Unwin.

erzählt den inhalt und giebt auszüge aus den romanzen. dazu

illustrationen nach hss. und alten drucken. es enthält u. a. Melusine, Sir Bevis of Hampton, The Squyr of Low Degre, The knight of the Swanne, Valentine and Orson, Guy of Warwick, Robert the Devil. angez. Notes and queries 7. ser. 2, 400.

297. G. Saintsbury, A history of Elizabethan literature. London, Macmillan.
ein band der auf 4 bände berechneten litteraturgeschichte, die Stopford Brooke, Saintsbury, Gosse und Dowden wollen erscheinen lassen. — bespr. Athenaeum no. 3135, 704 f. Academy 1887 3. dec.

298. Duncan, The literary history of Glasgow. Glasgow, Morison. 164 s. 4^{0}. 12, 6 sh.

299. W. W. Skeat, Questions for Examination in English Literature: chiefly selected from College Papers set in Cambridge. With an introduction on the study of English. Second and revised editon. London, Bell.
ungefähr die hälfte des buches bilden fragen über Chaucer und Shakspere. lobend angez. Academy no. 801, 165. Athenaeum no. 3121, 241.

300. W. Carew Hazlitt, Third and Final Series of Bibliographical Collections and Notes on Early English Literature, 1474 to 1700. London, Quaritch. XII, 313 s.
ein index zu allen 4 bänden der bibliographie wird noch erscheinen. — angez. The Antiquary 15, 181.

301. Henry Morley, English Writers: An Attempt towards a History of English Literature. Vol. I. Introduction, Origins, Old Celtic Literature, Beowulf. London, Cassell. 5 sh.
bespr. von Henry Bradley, Academy no. 780, 265—266: M. begebe sich hier auf das philolog. gebiet, von dem derselbe nicht viel verstünde. vgl. auch Notes and queries 7. ser. 3, 279 f.

302. J. R. Murray, The influence of Italian and English literature during the sixteenth and seventeenth centuries. Cambridge, Deighton, Bell & Co.
rec. Academy no. 741, 41: obgleich die schrift keinen anspruch auf vollständigkeit machen könne, sei sie doch empfehlenswert.

304. John Veitch, The feeling for nature in Scottish poetry. 2 vols. Edinburgh, Blackwood.
bespr. von W. Minto, Academy no. 801, 159. das buch scheint mit viel liebe geschrieben, doch nicht mit tiefer sachkenntnis. Syr Gawayn and the grene knight z. b. ist als schottisches denkmal behandelt. bespr. Saturday Review, july 9, 1887. s. 59.

305. Wilhelm Bode, Die kenningar in der ags. dichtung. Mit ausblicken auf andere litteraturen. Darmstadt, Zernin 1886. V, 100 s. 2 m.

s. jahresbericht 1886 no. 1482. — rec. von A. Brandl, Litztg. 1887 (25) 897 f., der die nicht nur eine aufzählung gebende, sondern auch den gebrauch der kenningar in der allitterationspoesie näher erörternde arbeit lobt. bespr. auch von F. Bischoff, Herrigs Archiv 79, 115 f. von φ. κ. λ. Lit. cbl. 1887 (6) 87 f., von Rich. M. Meyer, Anz. f. d. a. 13, 136—138 (ungünstig), von F. Gummere, Modern Language Notes 1887 (1) (günstig).

Chrestomathieen, Sammlungen.

306. H. Sweet, The Oldest English Texts. London, E. E. Text Society 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1532. — lobend angezeigt von A. Brandl, Zs. f. d. östr. gymn. 1887, 546 f., welcher meint, dass die publikation für die engl. philol. dieselbe bedeutung habe, wie Müllenhoff und Scherers Denkmäler für die deutsche. sehr günstig besprochen von A. Schröer, Engl. stud. 10, 275—279. referent bedauert nur sehr, dass der verf. keine grammatik und vor allem keine anmerkungen dazu giebt. auch findet er den index zum glossar nicht vollständig, ohne aber damit dem gründlichen verf. einen vorwurf machen zu wollen.

307. H. Sweet, A Second Anglo-Saxon Reader, archaic and dialectal. Oxford, Clarendon Press.

enthält eine auswahl aus Sweets Oldest English Texts.

308. H. Sweet, Anglo-Saxon Reading Primers, I. Selected Homilies from Ælfric. Oxford, Clarendon Press. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1484. — bespr. von J. M. Garnett, American Journal of Philol. 7, 517 f.

309. H. Sweet, Anglo-Saxon Reading Primers, II. Extracts from Alfred's Orosius. ebd. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1484. — bespr. von J. M. Garnett, American Journ. of Phil. 7, 517 f.

310. Library of Anglo-Saxon Poetry. Boston, Ginn & Co. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1485. — es ist dort ohne mein verschulden nach der Academy no. 735, 402 Cynewulfs Phönix ed. by W. S. Currell, Maldon Fight ed. by Price, The Riddles of

Cynewulf by B. W. Wells als erschienen angezeigt. nach einer anfrage bei der verlagsbuchhandlung sind alle drei bis 1. oktober 1887 nicht erschienen gewesen und es konnte auch noch keine zeit für das erscheinen derselben angegeben werden. [R. W.]

311. R. Wülker, Bibliothek der angelsächsischen poesie, begründet von Chr. Grein. 2. band, 1. hälfte (Vercellihandschrift). Kassel, Wigand.

312. Geo. Edw. Maclean, An Old and Middle English Reader, with a Vocabulary by Jul. Zupitza, ed. with Notes. Part. I: Text. Boston, Ginn & Co.

da hier nur die texte vorliegen, so haben wir zunächst nur einen abdruck derselben aus Zupitzas dritter auflage des Übungsbuches, von eigner arbeit Macleans ist noch gar nichts dabei.

313. A. Egge, Notes on Specimens of Early English. ed. by the Rev. Rich. Morris. Part. I. Sec. ed. London, Frowde.

s. jahresbericht 1884 no. 1433, 1885 no. 164. — Modern Language Notes 1887 (1). — enthält bemerkungen zu Old Kentish Sermons, Proverbs of Alfred, The Owl and the Nightingale, A Moral Ode und nachträge und bemerkungen zum Glossarial Index.

314. Th. W. Hunt, Representative English Prose and English Prose Writers. New-York.

das buch enthält in vier abschnitten proben der englischen prosa von 1560—1860. günstig besprochen von Th. Wh. Bancroft, Modern Language Notes 1887 (5). vgl. auch Shepherd ebd.

315. H. Sweet, A Second Middle-English Primer. Extracts from Chaucer with grammar and glossary. Oxford, Clarendon Press.

bringt kleinere gedichte Ch.s, einen teil des prologs und der Pardoners Tale. dazu kurze grammatik und aussprache des me., sowie glossar. — angez. Athenaeum no. 3087, 60.

316. Library of English Literature. Selected, edited, and arranged by Henry Morley. London, Cassel and Co. 5 vols. o. j.

die sammlung enthält: band I. Shorter English Poetry. II. Illustrations of English Religion (Cædmon — Tennyson). III. Plays (beginnend mit auszügen aus den Towneley Mysteries). IV. Shorter works in English Prose (beginnend mit Maundeville). V. Sketches of Longer Works in English Verse and Prose. bespr. Athenaeum no. 3082, 665 f. das werk wird gelobt, obschon die auswahl nicht immer eine glückliche sei.

R. Wülker, P. Mann, F. Dieter.

C. Denkmäler.

a. Altenglisch.

Dichtung.

Andreas. 317. Ch. Will. Kent, Teutonic Antiquities in Andreas and Elene. Leipziger dissert. Halle 1887.

318. J. Bright, Notes on the Andreas. Modern Language Notes 1887 (4).

die bemerkungen schliessen sich an Baskervills neue ausgabe an.

319. W. M. Baskervill, Notes on the Andreas. American Journal of Philol. 8, 95—97.

bespricht nach aushängebogen, welche ihm von der Bibl. d. ags. poesie zugeschickt wurden, einige stellen im Andreas. als dieser aufsatz erschien, war also Bibl. 2. aufl. 2. bd. 1. hälfte noch nicht fertig gedruckt.

320. W. M. Baskervill, Other Notes on the Andreas. Modern Language Notes 1887 (6).

B. giebt einige erklärungen und besserungen zu seiner ausgabe. z. t. sind die bemerkungen gegen Bright gerichtet.

321. J. Bright, Prof. Baskervill's Notes. Modern Language Notes 1887 (6).

Beowulf. 322. S. Bugge, Studien über das Beowulfepos. Paul-Braune, Beiträge 12, 360—375.

[fortsetzung aus 12, heft 1.] 12. Beówulf und Ormr Stórólfson. 13. bemerkungen zu einzelnen stellen. die früheren aufsätze (vgl. jahresbericht 1886 no. 1494, wo Beitr. 12 statt 11 zu lesen ist) waren 1. Geátas. 2. Sweón. 3. das Finnsburgfragment. 4. die Finnepisode. 5. Heremôd. 6. die erste rede Wiglafs. 7. das wettschwimmen Beowulfs und Brecas. 8. der kampf mit Grendel und der unholdin. 9. Hâma und Brîsinga mene. 10. Angelsächsisch und Keltisch. 11. bemerkungen zu einzelnen stellen.

323. G. Sarrazin, Beowulf und Kynewulf. Anglia 9, 515 bis 550.

der verf. vergleicht die sicher echten werke Kynewulfs mit dem Beowulfsliede und findet bei ersterem dichter eine anzahl wenig üblicher wortverbindungen, wendungen, stabreimformeln und versschlüsse, die wir sonst nur im Beowulf treffen. daraus schliesst S., dass Kynewulf der dichter unseres Beowulfliedes sein müsse. — trotz der ausführungen S.'s darf man wol auch jetzt noch sich die sache anders erklären, nämlich, dass Kynewulf das Beowulflied zwar kannte, ohne aber dessen dichter zu sein.

324. Friedrich Schneider, Der kampf mit Grendels mutter. ein beitrag zur kenntnis der komposition des Beowulf. progr. des Friedrich-realgymnasiums zu Berlin. [progr. 1887 no. 92.] Berlin, Gaertner. 24 s. 4°.

325. G. Kittredge, Zu Béowulf 107 ff. Paul-Braune, Beiträge 13, 210.

der verf. führt hier aus zwei mittelenglischen und einem altfranzösischen gedichte stellen dafür an, dass ungeheuer als von Kain abstammend gedacht wurden und dass Kain geradezu auch als teufelsname gebraucht wird. der verf. scheint nicht sehr belesen in der mittelenglischen litteratur zu sein, sonst hätte er diese belege noch vermehren müssen.

326. Hans Lehmann, Über die waffen im angelsächsischen Beowulfliede. Germania 31, 486—497.

Cædmon. 327. F. H. Stoddard, The Cædmon Poems. Anglia 10, 157—167.

der verf. giebt wichtige aufschlüsse über die art des bindens, über die lagen, lagenbezeichnungen, einteilung und bilder der sog. Cædmonhs. zum schlusse findet sich noch eine vergleichung von Sievers' collation mit der hs., die noch mancherlei ergiebt.

328. F. H. Stoddard, Accent Collation of Cædmon's Genesis B. Modern Language Notes 1887 (4).

Cynewulf. 329. R. Nuck, Zu Trautmanns deutung des 1. und 89. rätsels. Anglia 10, 390—394.

der verf. zeigt für beide rätsel, wie unglaublich es sei mit Trautmann als ihre lösung 'das rätsel' anzunehmen.

330. Ph. Frucht, Metrisches und sprachliches zu Cynewulfs Elene, Juliana und Crist, auf grund der von Sievers Beiträge 10 und Luick Beiträge 11 veröffentlichten aufsätze. Greifswalder dissert. 97 s.

vgl. ferner no. 317.

Finnsburg. 331. H. Schilling, The Finnsburg Fragment and the Finn Episode. Modern Language Notes 1887 (6).

Schilling wendet sich gegen Bugge in den Beitr. 12, der Möllers ansicht, dass das Finnbruchstück mit seiner handlung erst nach dem friedenschluss zwischen Finn und Hengest folge, bekämpft und wieder zu Greins ansicht zurückkehrt. Schilling bringt auch noch einiges zu Möllers gunsten bei.

vgl. auch jahresbericht 1886 no. 1503.

Höllenfahrt Christi. 332. J. H. Kirkland, A Study of the Anglo-Saxon Poem, the Harrowing of Hell. Leipziger dissert. 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1506. — bespr. von J. M. Garnett, American Journal of Phil. 7, 520.

Ruine. 333. J. H. Kirkland, A Passage in the Anglo-Saxon Poem 'The Ruin', critically discussed. American Journal of Phil. 7, 367—369.

sucht Ruine 22, 23 zu erklären.

Sprüche. 334. J. Strobl, Zur spruchdichtung bei den Angelsachsen. Zs. f. d. a. 31, 54—64.

behandelt die ae. denksprüche.

335. J. Zupitza, Ein Zauberspruch. Zs. f. d. a. 31, 45—52.

vgl. oben 10, 217.

Waldere. 336. F. Dieter, Die Walderefragmente und die ursprüngliche gestalt der Walthersage. Anglia 10, 227—234.

der verf. tritt Müllenhoffs ansicht entgegen, dass nach dem ae. gedicht Hagen bereits mit Walther gekämpft haben müsse, ehe Gunther den letztern angriff. die ältere fassung (welche auch dem altenglischen dichter vorlag) sei die gewesen, wonach Hagen erst durch die verwundung des königs sich veranlasst sah in den kampf einzugreifen.

Prosa.

Ælfred. 337. A. Napier, Bruchstück einer altenglischen Boetiushandschrift. Zs. f. d. a. 31, 52—54.

aus der ersten hälfte des 10. jh. hs. Bodl. Jun. 86. enthält stücke aus kap. 14 § 3 und 16 § 1.

338. W. Fleischhauer, Über den gebrauch des konjunktivs in Alfreds altenglischer übersetzung von Gregors Cura pastoralis. Erlangen, Deichert 1885. 95 s.

vgl. über den als Göttinger doktorarbeit erschienenen erten teil jahresbericht 1886 no. 1520.

339. K. Bock, Die syntax der pronomina und numeralia in könig Alfreds Orosius. Göttinger dissert. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 47 s. 1 m.

340. A. Hüllweck, Über den gebrauch des artikels in den werken Alfreds des Grossen. Berliner dissert. 58 s.

berücksichtigt in erster linie die Cura past. und Orosius, erst in zweiter Boetius und Beda. der verf. handelt über den bestimmten

und den unbestimmten artikel, spricht über das subst. mit bestimmtem artikel, subst. ohne artikel, das adj. numerale und pronomen und den bestimmten artikel, dann über den unbestimmten artikel und die wiederholung des artikels.

341. H. Philipsen, Über wesen und gebrauch des bestimmten artikels in der prosa könig Alfreds auf grund des Orosius (hs. L.) und der Cura pastoralis. Greifswalder dissert. 47 s.

342. Ph. Lenz, Der syntaktische gebrauch der partikel *ge* in den werken Ælfreds des Grossen. Heidelberger dissert.

Ælfric. 343. B. Assmann, Abt Ælfrics angelsächsische homilie über das buch Judith. Anglia 10, 76—104.

Ælfric giebt in seiner vorrede zum alten testament an, welche bücher desselben in das Angelsächsische übertragen seien. in fünf fällen nennt er sich selbst als verfasser dieser übertragungen. doch bei dem buch Judith sagt er nur, es sei: 'on Englisc on ure wisan gesett'. nach Dietrich bezog man dies auf das uns erhaltene alliterierende gedicht Judith. Assmann aber deutet 'on ure wisan' auf den von Ælfric gebrauchten vierheber und fand auch eine homilie über Judith, die wir wol Ælfric zuteilen dürfen. Assmann druckt dieselbe dann zum ersten male ab, nach zwei hss., die zwar beide lückenhaft sind, aber zusammengenommen uns die geschichte der Judith vollständig geben.

344. A. Napier, A Fragment of Ælfrics Lives of Saints. Modern Language Notes 1887 (7).

dies bruchstück, auf der Bodleiana gefunden, enthält ein stück des lebens des Basilius (Skeat I, 50). Napier druckt das bruchstück ab.

345. Edw. Breck, Fragment of Ælfrics Translation of Æðelwold's De Consuetudine Monachorum and its Relation to other mss. Leipziger dissertation.

Breck weist überzeugend nach, dass in dem bruchstück einer altengl. bearbeitung von Æðelwolds De consuetudine monachorum (Cott. Tib. A III) uns der anfang einer übersetzung dieses werkes durch Ælfric vorliegt, die der übersetzer dann liegen liess, um nur einen auszug des werkes De cons. anzufertigen. — vgl. jahresbericht 1886 no. 1528.

346. J. Zupitza, Die ursprüngliche gestalt von Ælfrics Colloquium. Zs. f. d. a. 31, 32—45.

Z. führt mit überzeugenden gründen aus, dass die Cottonhs. dieses werkes den ursprünglichen text des Colloquiums enthalten, während der der Oxforder hs. und der neuaufgetauchten hs. Brit. mus. Add. 32, 246 einen überarbeiteten bieten.

347. B. Schrader, Studien zur Ælfricschen syntax, ein beitrag zur ae. grammatik. Göttinger dissert. Jena, Pohle. 76 s.

von Æ.'s schriften sind besonders die homilien und Lives of Saints benützt, die übrigen nur nebenbei berücksichtigt. behandelt wird der artikel, hauptwort (numeri und casus), adj., zahlwort, pronomen, verbum.

348. A. S. Cook, List of the strong verbs in part II of Ælfric's Saints. Modern Language Notes 1887 (3).

Aldhelm. 349. M. Manitius, Zu Aldhelm und Bæda. Wien, Gerold 1886. 102 s. 1,60 m.

sonderabdruck aus den Sitzungsberichten der phil. hist. klasse der Wiener akademie 112, 395 ff. M. weist die citate aus den lateinischen dichtern und anlehnungen an die letzteren in den werken Aldhelms und Bædas nach. vgl. Lit. cbl. 1887 (37) 1273.

Ceadda. 350. A. Napier, Ein altenglisches leben des heil. Chad. Anglia 10, 131—156.

nach Hs. Junius 24. der verf. ist nach N. wahrscheinlich ein Angle, der seine homilie, abgesehen von anfang und schluss, aus Beda's historie IV, 2 und 3 übersetzte.

Evangelien. 351. W. W. Skeat, The gospel according to Saint-Matthew in Anglo-Saxon, Northumbrian and Old Mercian Versions. Synoptically arranged. Cambridge Warehouse. New ed. 250 s. 4°. 10 sh.

Glossen. 352. J. Zupitza, Altenglische glossen zu Abbo's Clericorum decus. Zs. f. d. a. 31, 1—27.

diese glossen sind veröffentlicht nach hss. Harleiana no. 3271 und der unvollständigen Oxforder, S. Johns College (bis z. 262 bei Z. gehend). letztere hs. druckte schon Cockayne. die glossen der Harleiana stammen aus dem 11. jh., die Oxforder aus dem ende des 11. oder anfang des 12. jh.

353. J. Zupitza, Altenglische glossen zu Beda. Zs. f. d. a. 31, 28—31.

Z. bestimmt diese bei Sweet, Oldest Engl. Texts s. 179 ff. abgedruckten glossen als zu Beda's Hist. eccl. I, 10—22 gehörig und giebt mancherlei erklärungen und besserungen.

353. A. Napier, Altenglische glossen. Engl. stud. 11, 62—67.

sie sind entnommen einer hs. der Bodleiana hs. Auct. 7, 2, 14 (früher 2657), wo sie auf dem rande stehen. die hs. ist aus dem 11. jh., doch sind die glossen in einer hand des 12. jhs. geschrieben. sie geben aber noch reines Westsächsisch des 11. jhs. es sind lateinisch-altenglische glossen.

355. F. Dieter, Über sprache und mundart der ältesten englischen denkmäler. Göttingen, Calvör 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1531. — mit einigen worten besprochen von Schröer, Engl. stud. 10, 279. ref. bedauert, dass der verf. seine fleissige arbeit kurz vor dem erscheinen von Sweet's Oldest Texts gemacht habe.

Sachsenchronik. 356. E. Kube, Die wortstellung in der Sachsenchronik. (Parker ms.) dissert. Jena, Pohle.

Verschiedenes. 357. W. de Gray Birch, On some Anglo-Saxon charters of the 7. and 8. centuries relating to Sussex. Journal of the British Archæological association 42, 400—409.

358. B. Assmann, Eine regel über den donner. Anglia 10, 185. aus hs. Cott. Vesp. s. 14.

Wülker
mit nachträgen von Dieter.

---

b. Mittelenglisch.

Ältere erzählende und religiöse litteratur.

Auchinleck-hs.: Amis. 359. Amis and Amiloun, hrsg. von E. Kölbing. Heilbronn, Henninger 1884.

s. jahresbericht 1886 no. 1549. — lobend angez. von A. Brandl, Zs. f. d. a. 31, 92—103 mit bemerkungen über metrik, die reime *y*:*e* im me. und über Sarrazins Octavian; von J. M. Garnett, American Journal of phil. 7, 385 ff.

Bevis. 360. The romance of Sir Bevis of Hamtoun, ed. from six manuscripts and the old printed copy, with preface and notes, by Eugen Kölbing. Part I. London, E. E. T. S. 1885.

erste ausgabe des textes nach allen hss., welche in einer vorläufigen einleitung kurz charakterisiert werden.

King of Tars. 361. P. Krause, Kleine publikationen aus der Auchinleck-hs. IX: the king of Tars. Engl. stud. 11 (1) 1—62.

erste kritische ausgabe des denkmals mit heranziehung aller hss. und kompleten prolegomena.

Tristrem. 632. Sir Tristrem, ed. by George P. Mc. Neill. Edinburgh and London, Sc. T. S. 1886.
s. jahresbericht 1886 no. 1421. — bespr. Athenaeum 1887

no. 3090—3093 als dankenswert, aber nicht als ein fortschritt gegenüber Kölbings ausgabe. — eingehend rec. von E. Kölbing, Engl. stud. 10 (2) 287—291.

363. Gregor Sarrazin, Germanische sagenmotive im Tristanromane. Zs. f. vgl. litgesch. 1, 262—272.
s. oben 10, 43.

364. Wolfgang Golther, Die sage von Tristan und Isolde. München, Kaiser.
vgl. oben 10, 42. — über das me. epos wird nicht speziell gehandelt, wol aber eingehend über dessen vorlage, die Thomas-version.

Ywain. 365. Ywain and Gawain. mit einleitungen und anmerkungen hrsg. von Gustav Schleich. Oppeln und Leipzig, L. Franck. LIV, 134 s. 6 m.
S. ist geneigt, die hs. bis in die erste hälfte des 14. jhs. zurückzuverlegen. auf diese zeit weist auch die sprache des epos, welche sich überdies mit der des eremiten von Hampole vielfach berührt. auf die, man kann sagen, erschöpfenden prolegomena folgt ein sorgsam revidierter abdruck der hs., reiche anmerkungen, namen-, wort- und sachverzeichnis.

Seven Sages. 366. Paul Petras, Über die mittelenglischen fassungen der sage von den sieben weisen meistern. 1. teil: überlieferung und quelle. Breslauer diss. 1885.
s. jahresbericht 1886 no. 1562. — bespr. von A. Varnhagen, Engl. stud. 10 (2) 279—282, der noch zwei hss. namhaft macht und das verhältnis der verschiedenen versionen eingehend beleuchtet, das dargebotene aber doch eine sorgfältige arbeit nennt.

Dame Siriz. 367. Walther Elsner, Untersuchungen zu dem mittelenglischen fabliau Dame Siriz. Strassburger diss. und Zs. f. vgl. litgesch. 1, 221—261.
s. oben 10, 28. — E. zeigt, dass das fabliau nicht aus einer franz., sondern aus einer wahrscheinlich lateinischen quelle stammt, welche dem griechischen Syntipas zunächst kommt, und dass das englische Interludium de clerico et puella mit direkter oder indirekter benutzung des fabliau entstand.

Orfeo. 368. George Lyman Kittredge, Sir Orfeo. Amer. journ. of phil. 7 (2).
K. spürt den keltischen elementen der dichtung nach und bringt das lay namentlich mit der werbung des Etain in genetischen zusammenhang.

Robert von Gloucester. 369. The metrical chronicles of Robert of Gloucester. ed. by W. Aldis Wright. (Chronicles and memorials of Great Britain and Ireland during the middle ages 1887). London, Longmans. 2 vols.

lobend angez. von H. Bradley no. 807. — ebenso in Notes and queries 7. ser. 4, 319. Saturday review, 10. sept. 1887, 366 f.

370. W. Ellmer, Über die quellen der reimchronik Roberts von Gloucester. Anglia 10 (1) 1—37 und (2) 291—322.

s. jahresbericht 1886 no. 1559. — unter den erweiterungen gegenüber der dissertation stechen hervor der abhängigkeitsnachweis von den Annalen von Waverley und Tewkesbury und von den südengl. legenden, sowie der absatz über Roberts parteinahme.

371. Karl Brossmann, Über die quellen der mittelenglischen chronik des Robert von Gloucester. Breslauer diss. Striegau, druck von Ph. Tschörner.

nicht so eingehend wie die untersuchungen von Ellmer, aber mit heranziehung einiger dort unbenutzter quellen, namentlich legenden.

Robert von Brunne. 372. The story of England by Robert Marning of Brunne, a. d. 1338. edited, from mss. of Lambeth Palace and the Inner Temple, by Frederick J. Furnivall. (Rerum Britannicarum Scriptores). London, Longmans and Co. 2 vols.

ausgabe des von Hearne nicht gedruckten anfangs der chronik, mit einleitung, glossar und reimindex. — angez. Athenaeum no. 3136; in bezug auf die abweichungen Furnivalls vom abdrucke Zetsches (Anglia 1886) 'there can be little doubt, that in most cases the readings of the English editor are to be preferred'.

373. Aemilius W. Zetsche, Über den I. teil der bearbeitung des 'Roman de Brut' des Wace durch Robert Mannyng of Brunne. Leipziger diss. G. Focks verlag.

nach einer zusammenstellung der auto-biographischen angaben des chronisten behandelt Zetsche dessen verhältnis zur quelle ('treue bearbeitung des roman de Brut') metrik und sprache (leider nicht mit sonderung der im reim und im versinnern vorkommenden formen). er bespricht das verhältnis der beiden hss. und giebt als textprobe die geschichte von König Lear nach dem Lambeth ms. mit den varianten des Inner Temple-ms.

374. John W. Hales, Robert of Brunne. Academy no. 766, 27.

H. berichtigt die auffassung Sir Frederick Madden's von Roberts autobiographischer angabe im prolog zur Handling Synne. Robert sagt nicht, dass er je ein mönch von Brymwake wurde. Brymwake ist vielmehr nur ein anderer ausdruck für Bournwake = the Wak

lordship of Brun und ist als Roberts heimat angeführt. dazu stimmt, dass Brun oder Brymwake nur ein Augustinerkloster hatte, während Robert als mitglied der priorie zu Sempringham Gilbertiner war.

375. G. F. Warner, Robert of Brunne. Academy no. 767, 44 f.

W. fügt zur bestätigung bei, dass ein fragment der Handling Synne (in Dulwich College) statt Brymwake in der tat Brunne Wake liest.

Minot. 376. The poems of Laurence Minot edited with introduction and notes by Joseph Hall M. A. Oxford, Clarendon Press.

neuausgabe von Minots balladen mit rühmenswerter benutzung der einschlägigen deutschen forschung. die einleitung bringt neue daten über die Minot-familie im XIV. jh. auch wird Minot mit einiger vorsicht noch die hymne auf Jesus und Maria (Relig. Pieces E. E. T. S. no. 26 p. 75) zugeschrieben. an die wort- und sacherklärenden anmerkungen schliesst sich ein anhang, worin abgedruckt ist: 1) ein gedicht in reimparen auf die schlacht bei Halidon Hill (zuerst ed. Ritson); 2) die königsprophezeiungen Merlins (1401, früher nur teilweise gedruckt von Ritson); 3) Letre Davyd le Bruys (franz. reimpare); 4) Tractatus belli apud crucem (lat. strophen über die schlacht bei Neville's Cross, worin Douglas als jagdräuber und Percy als vorkämpfer der Engländer erscheint). den schluss bildet ein glossar. — bespr. Athenaeum no. 3129, 504.

William von Palermo. 377. Albert Schüddekopf, Sprache und dialekt des mittelenglischen gedichts William of Palerme. Göttinger diss. 1886.

s. jahresbericht 1886 no. 1571. — bespr. von M. Kaluza, Engl. stud. 10 (2) 291—295, der den fleiss der untersuchung anerkennt, ihren grammatischen wert aber wegen der unentwirrbaren dialektmischung des denkmals bestreitet.

William Langland. 378. The Vision of William concerning Piers the Plowman, by William Langland. edited by Walter W. Skeat. Oxford, Clarendon Press 1886.

s. jahresbericht 1886 no. 1576. — gerühmt von James M. Garnett, Amer. journ. of phil 1887, 347—355. desgl. von Henry Bradley, Academy no. 769, 70—71. auch Athenaeum no. 3099 p. 380 und Notes and queries 7. ser. III, 99—100.

379. Eduard Teichmann, Die verbalflexion in William Langley's buch von Peter dem Pflüger. programm [1887 no. 435] der realschule zu Aachen. 4°.

darstellung der verbalflexion nach allen drei versionen.

380. Wilhelm Wandschneider, Zur syntax des verbs in Langley's Vision of William concerning Piers the Plowman. Kieler diss. Leipzig, druck von Fr. Richter. 83 s.

Allit. Alexander. 381. The Wars of Alexander, an alliterative roman translated chiefly from the Historia Alexandri Magni de proeliis. reedited from ms. Ashmole 44, in the Bodleian Library, Oxford, and ms. D. 4. 12, in the Library of Trinity College, Dublin; by the Rev. Walter W. Skeat, LD. LLD. London, E. E. T. S. 1886, E. S. vol. 47.

bisher nur nach ms. Ashmole gedruckt von Stevenson 1849. hier stehen beide hss. neben einander, gefolgt von anmerkungen und glossar. in der vorrede vermutet Skeat, die dichtung sei vielleicht eher im norden entstanden als im westl. mtl. und wahrscheinlich in der ersten hälfte oder in der mitte des 15. jhs. er ist mit Trautmann überzeugt, dass sie den beiden zusammengehörigen Alexanderfragmenten, welche in 'Alexander und Dindymus' enthalten sind, unabhängig gegenüber steht, und glaubt zugleich, 'that the date which I formely suggested for the other fragments of the Alexander Romance, viz. 1340—1350, should be placed later'.

Allit. Jerusalem. 382. Ferdinand Kopka, The destruction of Jerusalem, ein mittelenglisches, alliterierendes gedicht. einleitung. Breslauer diss. druck der genossenschafts-buchdruckerei.

Kopka erzählt den inhalt des gedichtes, erörtert das verhältnis der 5 hss. (alle XV. jh.) und stellt fest, dass der dichter als quelle die lat. paraphrase des Josephus, genannt Hegesippus, benutzt hat. dem me. reimgedicht über denselben stoff steht dies alliterierende epos unabhängig gegenüber. ausgabe, grammatik und metrische untersuchungen verspricht Kopka für einen band der E. E. T. S.

Alexius. 383. J. Schipper, Die zweite version der mittelenglischen Alexiuslegenden. Sitzungsberichte der phil.-hist. klasse der Wiener Akademie 114 (2). Wien, C. Gerolds Sohn.

kritische ausgabe nach beiden hss. in der einleitung wird der stand der überlieferung und die ganze sprache der legende dargelegt. dialekt: übergangsgebiet des mtl. nach dem süden. zahlreiche anmerkungen erörtern die detailfragen der textkritik.

Robert von Sicilien. 384. Richard Nuck, Robert of Cisyle. Berliner diss. druck von G. Bernstein.

erste kritische ausgabe mit anmerkungen. das gedicht wird in das südl. ostmtl. und in das dritte viertel des 14. jhs. verwiesen.

Busspsalmen. 385. M. Adler und M. Kaluza, Über die Richard Rolle de Hampole zugeschriebene paraphrase der sieben busspsalmen. Engl. stud. 10 (2) 215—255.

s. jahresbericht 1886 no. 1558. — Kaluza hat noch eine 3. hs. (Ashm. 61) herangezogen, das verhältnis der hss. untersucht und die varianten vervollständigt.

Jpotis. 386. Hugo Gruber, Zu dem mittelenglischen dialog Jpotis: I. zwei bisher ungedruckte texte, II. untersuchung über das handschriftverhältnis. Berliner diss. gedruckt von G. Bernstein.

Gruber teilt zwei neue hss. mit und reiht sie in die genealogische tabelle (Zs. f. öster. gymn. 1882 s. 688—691) ein.

Plays. 387. York Plays performed by the crafts or mysteries of York. ed. by L. T. Smith. Oxford, Clarendon Press 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1604. — recht günstig besprochen Jon F. Stoddard in den Mod. lang. notes 1887 (6). vgl. auch v. M. Garnett, Amer. journ. of phil. 7, 518—520.

388. P. Kamann, Die quellen der York-spiele. Anglia 10 (2) 189—226.

die quellenbenützung des dichters war nicht so umfassend, wie sie Toulmin Smith angenommen hatte. er schöpfte bloss aus der Vulgata und einigen pseudo-evangelien.

Barbere. 389. P. Buss, Sind die von Horstmann hrsg. schottischen legenden ein werk Barbere's? Göttinger dissert. 1886. Halle a. S. bei E. Karras.

zum teil schon Anglia 9 (3) 493—514 erschienen (s. jahresbericht 1886 no. 1423). eingehende und scharfe beobachtung, obwol im detail nicht immer verlässlich; die reime *ai : a* z. b., welche s. 16 aus den legenden angeführt werden, sind alle nur für den schreiber charakteristisch. die in der dissert. hinzugekommene flexionslehre deckt noch einige kleinere sprachdissonanzen der Barberewerke auf.

390. Emil Köppel, Die fragmente von Barbours Trojanerkrieg. Engl. stud. 10 (3) 373—382.

Köppel schliesst aus verschiedenheiten im gebrauche der stabreimenden formeln, der flickwörter und gewisser anderer wörter, besonders aber der konjunktionen, dass auch der wol beglaubigte Trojanerkrieg nicht vom dichter des Bruce herrührt; eine folgerung,

vor welcher Buss sich noch gescheut hatte, obwol sie mit seinen ausführungen stimmt. endgiltig zu entscheiden ist die frage wol nur durch eine untersuchung, ob auch andere me. dichter in verschiedenen werken stil und syntax ähnlich stark verändert haben?

391. Julius Baudisch, Über die charaktere im 'Bruce' des altschottischen dichters John Barbour. ein litterar-historischer versuch. XVI. jahresbericht der k. k. staats-oberrealschule in Marburg (i. Ö.) 1886. 19 s.

bespr. von A. Brandl, Zs. f. d. östr. gymn. 1887 (4) 296 f.

Die höfische schule.

Gower. 392. E. Stengel, John Gowers minnesang und ehzuchtbüchlein. Marburg, Elwert 1886.

s. jahresbericht 1886 no. 1580. — bespr. mit verbesserungen von (Such)ier, Lit. cbl. 1887 (41) 1414.

Chaucer. 393. Chaucer Society. Chaucers 'Boece'. Englisht from 'Anicii Manlii Severini Boetii Philosophiae Consolationis Libri Quinque'. Edited from Ms. Ii. 3, 21, in the University Library, Cambridge by F. J. Furnivall. London, Publisht for the Ch. S. by N. Trübner & Co. 1886. VIII, 165 s., davon s. 141—165 Glossarial and General Index by W. M. Wood. [First Series 75].

394. Chaucer's Translation of Boethius's 'De Consolatione Philosophiae'. Edited from the Additional Ms. 10, 340 in the British Museum, Collated with the Cambridge Univ. Libr. Ms. Ii. 3, 21. [for the E. E. T. S. in 1878, and now reprinted] by the Rev. Richard Morris. London, Publisht for the Ch. S. by N. Trübner & Co. 1886. XXIII, 205 s. — s. 185—205 Glossarial Index. [First Series 76.]

395. Originals and Analogues of some of Chaucer's Canterbury Tales. Part IV. London, Trübner & Co. 1886. s. 289—436, dazu appendix I*—VI*. [Second Series 20.]

enthält W. A. Clouston: 16. The Damsel's Rash Promise: Indian Original and Asiatic and European Versions of the Franklin's Tale. s. 289—341. 17. The Enchanted Tree: Asiatic Versions and Analogues of the Merchant's Tale 341—365. 18. The Innocent Persecuted Wife: Asiatic and European Versions of the Man of Law's Tale 365—415. 19. The Three Robbers and the Treasure-Trove: Buddhist Original and Asiatic and European Versions of the Pardoner's Tale —436. als appendix: A Complaint against Fortune in 21 siebenzeil. strophen nach Shirley's vellum Ms. Harl. 7333, leaf 30, back.

396. Life-Records of Chaucer. III. [Second Series 21.]

enthält a. E. A. Bond, New Facts in the Life of Geoffrey Chaucer [reprinted with some alterations from the Fortnightly Review of August 15, 1886 pp. 28—35]. b. Chaucer as Page in the Household of the Countess of Ulster, Wife of Lionel, third son of King Edward III. A. D. 1356—1359. Edited from the Additional Ms. 18, 632 in the Brit. Mus. by Edward A. Bond. s. 105—113. c. Chaucer as a Forester of North Petherton, in the County of Somerset, 14 Rich. II to 1 Hen. IV. A. D. 1390 — 1400. by Walford D. Selby [from the Athenaeum, 20. nov. 1886 p. 672—673] s. 117—124. endlich Appendix I. Chaucer's Grandfather, Robert Le Chaucer by Walter Rye [from the Athen. 29. jan. 1881] —131 und II. Chaucer's Connection with Lynn and Norfolk. von dems. —136.

397. Chaucer's Canterbury Tales. edited by Alfred W. Pollard. London, Kegan Paul, Trench and Co.

enthält den prolog und vier der C. T. (Knighte's, Man of lawe's, Prioresse's and Clerke's tale). — angez. Notes and queries 7. ser. 2, 420.

398. Frederick Furnivall, Chaucer not a bastard. Academy no. 771.

Chaucers vater wird 1328 noch als 'dismarie' bezeugt. wer daher bei der veralteten angabe beharrt, Chaucers geburt in dies jahr zu versetzen, muss den dichter für einen bastard erklären.

399. Walford D. Selby, Geoffrey Chaucer, forester of North Petherton, co. Somerset. Athenaeum no. 3114, 19—20.

urkundlicher nachweis irgend eines Thomas Chaucer in der genannten gegend a. d. 1425. — vgl. 16, 396.

400. John Koch, Das datum von Chaucer's 'Mars and Venus'. Anglia 9 (3) 582—584.

Koch macht aufmerksam auf einen aufsatz von H. Turein 'Elementare darstellung der planetenbahnen durch construction und rechnung' in der 'Festschrift zum fünfzigjährigen jubiläum des Dorotheenstädtischen realgymnasiums zu Berlin' 1886, wonach die in der dichtung angezogene constellation ins jahr 1379 fällt.

401. Edward Peacock and Nicholson, The miller's tale. Athenaeum no. 3115, 54 und no. 3116, 84.

über die lederarbeit an den schuhen Absalons.

402. Walter W. Skeat, Chaucer's Nun's priest's tale. Academy no. 794.

Skeat giebt eine metrische übersetzung von Chaucers quelle in den geschichten der Marie de France.

403. John W. Hales und Andrew W. Tuer, Chaucer's Lymote. Athenaeum no. 3102 und 3104.

conjiciert Elymas für das unerklärte Lymote.

Roman von der Rose. 404. A. Cook, The romaunt of the rose and prof. Skeat's vocabulary test. Modern language notes 1887 (6).

Skeat will (neben andern gründen) der vielen wörter wegen, die sich in der englischen bearbeitung des romans und sonst nicht bei Chaucer finden, die übersetzung Chaucer absprechen. Cook dagegen glaubt, dass viele dieser wörter nicht der übersetzung eigentümlich seien.

405. P. Lindner, Die englische übersetzung des Romans von der rose. Engl. stud. 11 (1) 163—173.

Lindner konstatiert zwei übersetzer. der erste schrieb bis zur grossen lücke hinter v. 5813; ob es Chaucer gewesen oder nicht, darüber enthält sich L. vorläufig noch des urteils. der zweite, der den rest übersetzte, war gewiss ein nordländer.

Jacob I. 406. Walther Wischmann, Untersuchungen über das kingis quair Jacobs I von Schottland. Berliner dissert. 1887. Wismar, Hinstorffsche ratsbuchdruckerei.

untersuchung der sprache, die nur in einer fortgeschritteneren abwerfung des end—e und in wenigen nördlichen spuren von der Chaucers abweicht, und der stilistischen abhängigkeit des königs von Chaucer. die dichtung ist nicht in der gefangenschaft abgefasst, sondern kurz nach der befreiung (10. sept. 1423). den schluss bildet eine menge texterklärender anmerkungen.

407. W. Mackean, The kingis quair by king James I of Scotland. London, Gardner 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1425. — angez. Athenaeum no. 3077, 497.

Occleve. 408. Walter W. Skeat, Hoccleve's Letter of Cupide. Academy no. 806.

Skeat berichtigt eine anspielung Occleves auf Chaucers legende of martyrs ('natures' las die ausgabe von 1561).

Palladius. 409. Carl Struever, Die mittelenglische übersetzung des Palladius, ihr verhältnis zur quelle und ihre sprache. Göttinger dissert. Halle bei B. Karras.

das verhältnis zur quelle zeigt einen formgewandten, wenn auch nicht poetisch sehr begabten schüler Chaucers. der dialekt weist in das südöstl. mtl., wahrscheinlich wohnte der übersetzer in oder bei Colchester.

Jüngere erzählende dichtungen und prosa.

Ipomedon. 410. Kirschten, Überlieferung des Ipomedon. Marburger dissert.

nicht geliefert.

Octavian. 411. Octavian, Zwei mittelenglische bearbeitungen der sage, hrsg. von G. Sarrazin. (Altenglische bibliothek hrsg. von E. Kölbing.) Heilbronn, Henninger 1885.

s. jahresbericht 1886 no. 1566. — bespr. von R. W(ülker), Lit. cbl. 1887 (5) 150 f., der die behauptungen des herausgebers über die autorenfrage als unerwiesen bezeichnet, sonst aber das buch dankbar hinnimmt; von J. M. Garnett, American journal of phil. 7, 385 ff.

Zu jahresbericht 1886 no. 1567 bemerken wir, dass K. Münsters Untersuchung zu Thomas Chestre's Launfal nicht Erlanger, sondern Kieler dissert. ist.

Torrent. 412. Erich Adam, Über Sir Torrent of Portyngale. Breslauer dissert. Görlitz, druck von H. Gretsel.

prolegomena zu einer demnächst erscheinenden neuen ausgabe für die E. E. T. S. dialekt: 'ostmtl., aber nahe an der grenze des westens'. Sir Torrent ist, gleich Isumbras, Octavian und Eglamour, aus der Eustachiuslegende geflossen, wahrscheinlich durch dieselbe vermittelungsstufe wie Eglamour. Sarrazins behauptung, Isumbras sei eine blosse nachahmung des Octavian, wird als unbegründet zurückgewiesen.

Chaste wife. 413. W. A. Clouston, Additional analogs to the wrigth's chaste wife. supplement to the wright's chaste wife. Orig. ser. no. 12, 1865. London, E. E. T. S. 1886. band 84.

handelt besonders über alte orientalische parallelgeschichten.

St. Editha. 414. Wilhelm Heuser, Die mittelenglischen legenden von St. Editha und St. Etheldreda, eine untersuchung über sprache und autorschaft. Göttinger dissert. Dieterichsche buchdruckerei.

H. sucht aus sprachlichen und sachlichen incongruenzen darzutun, dass der 1. teil Editha bis v. 2390 von einem anderen verf. herrühre als der rest der legenden.

Drei Könige. 415. The three kings of Cologne, an early English translation of the Historia trium regum by John of Hildes-

heim. two parallel texts, edited from the mss, together with the Latin text, by C. Horstmann. London, E. E. T. S. 1886. band 85.

alle hss. stammen aus dem 15. jh. und zeigen mtl. dialektformen. zwei sind ganz wiedergegeben, von sieben anderen und einem drucke W. de Wordes wenigstens die varianten. in der einleitung handelt der herausgeber besonders über die überlieferung und die lat. vorlage.

Orologium sapientiae. 416. Orologium sapientiae or the seven poyntes of trewe wisdom, aus ms. Douce 114 ed. K. Horstmann, Anglia 10 (2) 323—389.

prosatractat, abgedruckt aus einer hs. des 15. jhs.

Maundeville. 417. The voiage and travayle of Sir John Maundeville, knight. edited, annoted and illustrated by John Ashton. London, Pickering and Chatto.

angez. Notes and queries 7. ser. 4, 458.

Brandl
mit beiträgen von Dieter.

XVII. Niederdeutsch.

1. Korrespondenzblatt des vereins für niederdeutsche sprachforschung. hrsg. im auftrage des vorstandes (von K. Koppmann und W. G. Mielck). jahrg. 11 (3—6) 33—88 und jahrg. 12 (1), 1—16. Hamburg 1886—1887. à jahrg. 2 m.

ausser den unter besonderen nummern angeführten beiträgen enthält das korrespondenzblatt mitteilungen von W. von Bippen (mnd. *leken*), J. Bolte (ein urteil über den brandenburgischen dialekt aus dem jahre 1622), H. Carstens (Cremor lactis; *sökk; lûkwarm;* berichtigungen und nachträge zu den kinderspielen aus Schleswig-Holstein), Ed. Damköhler (*golken = kulkern; käseken =* schwarte), Gebert (zu *schar* und *scharwarken*), H. Jellinghaus (ortsname auf *-ey*), F. Jostes (*schotentuffel* aus mnd. *schoduvel* 'guck, fastnachtsmaske'), O. Knoop (plattdeutsche redensarten aus Wusseken, kreis Bütow; cremor lactis), W. Knorr (*lîden* und *lîdigen* von and. *lîði* bezeichnet das zeitweilige weichwerden des gefrorenen bodens unter der einwirkung der sonnenwärme), K. E. H. Krause (pferde und pferdezeug), F. Latendorf (plattdeutsch im hochdeutschen gewande), C. Nörrenberg (ein niederdeutscher druck), O. Rohde (*leken*), C. Schumann (lübeckische wörter), Sprengell *reest; wetterung*) R. Sprenger (*leken;* hundekorn).

Grammatik. Lexikographie. Litteraturgeschichte.

2. O. Bremer, Föhringer plattdeutsch. Nd. jahrb. 12, 123 bis 129.

übersichtliche darstellung der ursachen, die das vordringen des niederdeutschen auf Föhr bewirken. beigegeben ist als probe des in Nieblum gesprochenen nd. ein gespräch nach A. J. Arfsten in phonetischer schreibung.

3. Carstens, Die geistlichen liederdichter Schleswig-Holsteins. Zs. der gesellschaft für schleswig-holstein-lauenburg. geschichte 16, 299—351.

4. Ed. Damköhler, Zur charakteristik des niederdeutschen Harzes. mit einer karte. Halle, Tausch & Grosse. 1886. 25 s. 1,20 m.

D. bespricht im Harzgebiet hervortretende abweichungen vom reinen niederdeutsch und führt diese auf mitteldeutschen einfluss zurück. er betont dabei, dass die mitteldeutschen elemente nicht der thüringischen volkssprache, sondern dem mitteldeutsch gefärbten hochdeutsch, welches in dem behandelten gebiet gesprochen wurde, entstammen.

5. P. Feit, Glossar und wortregister zum Hansischen urkundenbuch band I—III. s. 535—586. 4⁰. Halle, buchhandlung des waisenhauses 1886. 2,80 m.

6. K. Th. Gaedertz, Das niederdeutsche schauspiel. 2 bände. Berlin, Hofmann 1884.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1664. — angez. Herrigs archiv 80 (3) 353—356; ferner Lit. cbl. 1885 (18) 613—614.

7. G. A. C. van Goor, Niederdeutsche elemente in der schriftsprache. Taalstudie 8, 5.

8. Hartmann, Mundartliches aus dem osnabrückischen. Nd. korrespondenzbl. 11 (4) 51—55 und verweisungen (von W. H. Mielck) 56—57. — s. oben 10, 245.

9. B. Haushalter, Die grenze zwischen dem hochdeutschen und dem niederdeutschen sprachgebiete östlich der Elbe. Halle, Tausch & Grosse 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1618. — rec. von Rich. Andree, Mitt. d. anthropol. ges. in Wien 17 (1) 73: die unvollkommenheit der karten wird gerügt. — ferner rec. Anz. f. d. a. 13, 190—191 von A. Bachmann.

10. E. Hoffmann, Die vokale der lippischen mundart. Hannover, Helwing. 4 und 69 s. 2 m.

rec. von K. Koch, Litbl. 1887 (9) 384—386.

11. E. Holthaus, Die Ronsdorfer mundart. II. Zs. f. d. phil. 19, 421—439.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1620.

12. F. Holthausen, Die Soester mundart. laut- und formenlehre nebst texten. Norden, Soltau 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1621. — ang. Lit. cbl. 1887 (22), 755—756; von F. Kauffmann Litbl. 1887 (2), 57—62 [erklärung Holthausens und entgegnung Kauffmanns Litbl. 1887 (4), 192 bis 194], von Joh. Franck, Anz. f. d. a. 13, 211—223: 'die beste darstellung, die wir zur zeit von einer deutschen mundart besitzen'.

13. H. Jellinghaus, Niederdeutsche gewerksausdrücke in Westfalen. Nd. korrespondenzbl. 11 (3) 37—39.

1. webstuhl, 2. hobelbank, 3. hobel, 4. bohrer, 5. säge, 6. andere tischler- und zimmermannsgeräte, 7. schwingmühle, 8. futterschneidelade, 9. ackerwagen, 10. pflug, 11. mühle, 12. blechschmid, 13. färber, 14. hutmacher, 15. sattler, 16. schuster, 17. seiler, 18. küper, 19. wagner. — no. 1—11 aus Wallenbrück im kreise Herford, no. 12—19 aus dem paderbornschen und dem kreise Ahaus, regierungsbezirk Münster.

14. K. E. H. Krause, Quetsche, Zwetsche. Prunus domestica L. Nd. jahrb. 12, 97—105.

K. sieht in dem namen kein lehnwort und weist die erklärungen aus *sebesten, Damascena, quetschen (quassare)* ab. er stellt die zahlreichen formen des wortes zusammen und führt diese auf ahd. mhd. *quek*, and. *quic-vivus lebendig* zurück.

15. P. Lindenberg, Berliner geflügelte worte. eine sammlung Berliner worte und redensarten. Berlin, Lazarus. 3 und 70 s. 1 m.

16. O. Preuss, Die lippischen familiennamen mit berücksichtigung der ortsnamen. 2. aufl. Detmold, Meyer. 4 und 132 s. s. oben 2, 5.

17. O. Preuss, Hundekorn. Nd. korrespondenzbl. 12 (1) 10—11.

die abgabe erscheint auch im lippischen. 'hunt' als ackermass sowie der ausdruck 'hundschaft' kommen dort nicht vor. im kataster von 1783 steht beim amtsmeierhofe Niedernbarkhausen eine kornabgabe als 'huve- oder hundekorn' eingetragen. P. meint nun, *hunde* sei aus *huvende* entstanden; die bezeichnung hänge also mit dem ackermasse 'hufe' zusammen. als jagdabgabe will verf. das hundekorn schon der höhe der einzelnen abgabenbeträge wegen nicht gelten lassen.

18. Th. Schiemann, Neues über Balthasar Russow. Nordische rundschau 5, 30—40.

19. W. Schlüter, R. Sprenger, Hölscher, Zum mittelniederdeutschen wortschatz. Nd. korrespondenzbl. 11 (5) 71—75 und 12 (1) 7—10.

meister Stephans schachbuch: 1. *korde* = reihe; 2. *dut;* 3. *bût* in *bût geven, bût spreken;* 4. *koneren* druckfehler für *to komen;* 5. *kudel* = behälter; 6. *lok* = locke; 7. *loder* = falle, hinterhalt; 8. *pligen;* 9. *santen;* 10. *verlen* = zusammen und an die raa schnüren, franz. *ferler, ferrer,* engl. *to furl;* 11. *ungeweilet.* — zunfturkunden der stadt Northeim: 1. *torneitsname* = schimpfname; 2. *kunnenbêr* = trinkgelage, bei dem sich das *kunne* 'die bekanntschaft' versammelt; 3. *rûst* = eine art leder; *gevetze.* — aus Herforder urkunden: 1. *Wolfhinken, hinken* = hähnchen; 2. *specswin;* 3. *besmete;* 4. *slopebrade.*

20. E. Schmidt, Eine niederdeutsche dichterin (A. O. Hoyers). in dess. Charakteristiken. Berlin, Weidmann 1886. s. 85—95.

21. P. Schütze, Joh. Lauremberg, ein plattdeutscher satiriker des 17. jhs. Zs. f. allgem. gesch. 1887 (1) 62—72.

22. W. Seelmann, Berliner ausdrücke. *etepetete.* Nd. korrespondenzbl. 11 (6) 84—85.

das nd. *öde, ete* 'zimperlich' sei in witziger anspielung auf die refugiés durch deren *peut-être* erweitert worden.

23. W. Seelmann, Der zetacismus und seine verbreitung in Niedersachsen. Nd. jahrb. 12, 64—74.

die zetacismen, welche sich in älterer zeit im niederdeutschen binnenlande finden, sind anzusehen als die spuren ehemaliger nordalbingischer einwanderungen. die untersuchung stützt sich auf eine umfangreiche sammlung binnendeutscher zetacismen.

24. W. Seelmann, Hundekorn. Nd. korrespondenzbl. 12 (1) 11—13.

die bisher zu tage getretenen erklärungsversuche werden kurz besprochen. wenn die höhe der einzelnen abgabenbeträge auch nicht die annahme gestatte, das hundekorn sei zur erhaltung der fürstlichen jagdhunde bestimmt gewesen, so bleibe doch die möglichkeit, dass es gegeben sei, damit die hunde nicht bei stehender saat über den acker jagten. die abgabe komme auch in Engern und Ostfalen vor. ihr charakter als jagdabgabe trete in einer auf den hof Aderstedt bei Bernburg bezüglichen urkunde aus dem 15. jh. klar hervor. darin heisst es über den zweck derselben: *uppe dat se den hoff tho Aderstede myt hunden effte myt jacht nicht schullen besweren.*

25. J. Sime, Fritz Reuter. Encyclopaedia britannica 20, 494 f.

Altniederdeutsch.

26. W. Seelmann, De Heinrico. ein lateinisch-altsächsisches gedicht vom jahre 952. Nd. jahrb. 12, 75—89.

neuer versuch, das gedicht kritisch herzustellen. beigegeben sind übersetzung, litteraturnachweise, anmerkungen und untersuchungen über die entstehungszeit desselben, aus denen erhellt, dass sich das lied de Heinrico auf die Augsburger zusammenkunft v. j. 952 bezieht und von einem sächsischen cleriker in demselben jahre verfasst ist. der aufsatz ist aus dem vortrage hervorgegangen, den S. in der gemeinschaftlichen sitzung des vereins für niederdeutsche sprachforschung und des hansischen geschichtsvereins in Quedlinburg am 16. juni 1886 gehalten hat.

27. W. Seelmann, Thietmar von Merseburg, die Merseburger glossen und das Merseburger totenbuch. Nd. jahrb. 12, 89—93.

die denselben dialekt zeigenden glossen und namen sind nicht in der mundart von Walbeck, sondern in der Merseburger geschrieben. um die vorgetragene ansicht zu begründen, zieht S. die mundartlichen eigentümlichkeiten der namen an, die nach d. j. 1009, in welchem Thietmar bischof wurde, von merseburgischen clerikern in das totenbuch eingetragen wurden.

Heliand. 28. O. Behaghel, Zum Heliand und zur Heliandgrammatik. Germania 31, 377—392.

die kapiteleinteilung: die kapiteleinteilung des Cotton. rührt vom dichter selbst her; zur innern geschichte des Monacensis: aus dem wechsel von *eo* und *io* im Monac., mit dem andere verschiedenheiten der schreibung zusammentreffen, wird auf die tätigkeit mehrerer schreiber geschlossen; *iu* euch; zur dentalen spirans; zur *n*-flexion.

29. Joh. Franck, Heliand v. 2. Zs. f. d. a. 31, 202—205.

30. J. H. Gallée, Graphische varianten im Heliand. Paul-Braune, beitr. 13, 376—383.

G. setzt die verschiedenheiten bei der wiedergabe derselben wörter auf rechnung der unsicherheit der schreiber in der lautbezeichnung und hält daher an der einheit des schreibers des Monacensis fest.

31. F. Holthausen, Miscellen. über *uo* = *ŏ* im Heliand. Paul-Braune, Beitr. 13, 367—375.

32. F. Kauffmann, Die heimat des Helianddichters. Paul-Braune, Beitr. 12, 356—359.

der Cotton. sei im osten Westfalens geschrieben. dahin wiesen die dative auf *-m*, auch die akkusativformen *thik* und *mik* deuteten

auf die nachbarschaft des *mik*-gebietes. da K. in der mundart des Cotton. die mundart des dichters sieht, gilt ihm der osten Westfalens auch als die heimat des Helianddichters.

33. F. Kauffmann, Die rhythmik des Heliand. Paul-Braune, beitr. 12, 288—355.
untersuchung der rhythmischen verhältnisse des Heliand auf grund der von Sievers für die alliterationspoesie des altnordischen und altenglischen gegebenen regeln.

Mittelniederdeutsche dichtung.

Drama. 34. Ed. Damköhler, Zu Scheveklot. Nd. korrespondenzbl. 11 (4) 57—58.
v. 33 *slipen* = schleifen. — v. 45—77 enthält einen vorschlag zu gegenseitiger nachsicht. — v. 313 *vriken* = losrütteln, frei machen; *palen* = *padelen*.

35. W. Seelmann, Zum Scheveklot. Nd. korrespondenzbl. 11 (5) 70—71.
gegen Damköhlers behauptung, *vricken* bedeute *losrütteln, freimachen* und über den gebrauch des benebettels.

36. R. Sprenger, Mittelniederdeutsche fastnachtspiele hrsg. von W. Seelmann. Nd. korrespondenzbl. 11 (5) 71.
s. 58, v. 246: *legedeff* ist nach der hs. in *lege deff* zu ändern.

Geistliches. 37. J. Luther, Marienmesse. Nd. jahrb. 12, 143—150.
306 vv. anf: *O Maria, reyne koninginne,* | *Du bist der engele kayserinne.* abdruck nach den Soltquellensien 4, 511—518, einer papierhs. der Katharinenbibl. zu Salzwedel aus der mitte des 18. jhs. *koninginne* aus *kōniginne* v. 1 ist zweifelhaft, da *koning* und *konig* neben einander erscheinen und der strich nicht über dem *i* steht. v. 170 ist *nummer* zu lesen.

38. F. W. E. Roth, Ein niederdeutsches gedicht des 15. jahrhunderts über das weltende. Germania 32, 93—97.
bearbeitung nach dem Scivias der h. Hildegardis von Rupertsberg III, 12. aus dem Darmstädter cod. 2194.

Lied. 39. K. E. H. Krause, Rostocker historisches lied vom jahre 1549. Hansische gesch.-bl. 1885, s. 200—207.
6 × 9 vs. das lied handelt von der gefangennahme und hinrichtung des ritters Vollrat von der Luhe. anf: *Grodt wunder dede yk schouwen.* — vgl. jahresbericht 1886 no. 666.

Pseudo-Gerhard. 40. Ed. Damköhler, Zu Gerhard von Minden. Nd. korrespondenzbl. 11 (5) 68—69 und 12 (1) 5—7.

21, 15: *mer hedde gi noch al dar gewesen* = aber wäret ihr noch immer hier gewesen (warum seid ihr nicht auch früher hier gewesen, wenn ich junge gebar); 28: *ôk is mîn suke nu so grôt* = auch ist meine krankheit nie so gross; 30 und 32: *se* bezieht sich auf *mîn moder.* — 86, 50: *bede* von *begen.* — 32, 34: statt *here* ist *gere* begierde zu lesen; 57: *bosen* ist subst. inf. — 9, 52: *an geboren* statt *angeboren.* — 10, 32: *dat* der hs. ist beizubehalten. — 11, 5: *hôr en* für *horen*; 40: es ist *tobringende* zu schreiben. — 12, 12: hinter *lere* muss ein fragezeichen stehen. — 29, 3: *bosen seden,* nicht *bosem sede.* — 31, 30: das *de* der hs. ist nicht zu ändern. — 49, 131: *dan* für *kan.* — 55, 133—134: *vil mannich sulven daran vellet,* | *dat he to valle enem anderen stellet.* — ferner bemerkungen zu 55, 135; 91, 45; 102, 129; 95, 29; 101, 134; 98, 37.

41. R. Sprenger, Zu Gerhard von Minden. Germania 32, 460.
11, 5: *horen* = praet. hôre + en.

Reinke Vos. 42. Reinke de vos. hrsg. von Fr. Prien. mit 2 holzschnitten. Halle, Niemeyer. 74 u. 273 s. 4 m. (a. u. d. t.: Altdeutsche textbibliothek, hrsg. von H. Paul. no. 8).

P.'s ausgabe des RV. verdient die höchste anerkennung. der text weist nur einige geringfügige versehen auf, die einleitung, die über das denkmal, seine vorgeschichte und die bearbeitungen orientiert, ist klar und anschaulich geschrieben, die Reinke-bibliographie geht in bezug auf ausführlichkeit in der beschreibung der einzelnen drucke fast zu weit, in den anmerkungen hätte der herausgeber vielleicht die syntaktischen verhältnisse etwas mehr berücksichtigen können. im übrigen wird man auch den in diesem teile der ausgabe ausgesprochenen ansichten meist beipflichten können. das glossar, das dem ersten bedürfnisse entgegenkommt, und die Culemannschen bruchstücke erweisen sich als eine nützliche beigabe. — rec. Lit. cbl. 1887 (45) 1534—1535.

43. F. Prien, Über die hochdeutsche Reinke-übersetzung vom jahre 1544. progr. [no. 266.] Neumünster. 22 s. 4⁰.

das wichtigste ergebnis dieser belangreichen untersuchung ist die abweisung der autorschaft Beuthers. — angez. vom ref. Nd. korrespondenzbl. 12 (2) 29—30.

44. A. Bieling, Gottscheds Reineke Fuchs. Halle, Niemeyer 1886.

angez. von F. Vogt, Zs. f. vergl. litg. 1, 354 f.

Spruch. 45. Niederdeutsches Reimbüchlein. eine spruchsammlung des 16. jhs. hrsg. von W. Seelmann. Norden und Leipzig, Soltau 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1650. — angez. von R. Sprenger, Litbl. 1887 (10) 435—436. vs. 2276: *mende wo se* steht in den druckberichtigungen. — Sprenger teilt ferner Nd. korrespondenzbl. 11 (6) 83 mit, dass sich v. 247 ff. auf einer holztafel mit der jahreszahl 1566 an einem hause der breiten strasse in Northeim finden.

46. H. Jellinghaus, Zu den Proverbia communia. Nd. korrespondenzbl. 11 (5) 67—68.

Tundalus. 47. F. Grimme, Ein neues bruchstück der niederrheinischen Tundalusdichtung. Paul-Braune, Beitr. 13 (2).

Mittelniederdeutsche prosa.

Bugenhagen. 48. Dat Nie Testament vun unsen Herrn un Heiland Jesus Christus nach de plattdütsche Oewersettung vun Joh. Bugenhagen. Kropp, buchh. 'Eben-Ezer' 6 u. 440 s. und Psalmen 108 s. 3 m.

49. Joh. Bugenhagens Kirchenordnung für die stadt Braunschweig. nach dem niederdeutschen drucke von 1528 hrsg. von L. Hänselmann. Wolfenbüttel, Zwissler 1885.

vgl. jahresbericht 1885 no. 1809. — angez. von P. Zimmermann, Litztg. 1886 (15) 507—508.

Buschmann. 50. W. Seelmann, Peder Smed und Arnt Buschman. Nd. jahrb. 12, 95—96.

Buschmans mirakel wird in dem dänischen drama Peder Smed, von dem unlängst durch Grundtvig ein neudruck veranstaltet ist, auf bog. *Diiij* erwähnt. *Tanthalus* auf demselben bog. ist druckfehler für *Tundalus* (oder *Tondalus).*

Rutze. 51. B. Lisker, Magister Nicolaus Rutze von Rostock, ein vorläufer Luthers. Katholik 1887 (7) 93—108.

52. R. Doebner, Urkundenbuch der stadt Hildesheim. im auftrage des magistrats zu Hildesheim herausgegeben. 2. teil: von 1347 bis 1400. — 3. teil: von 1401 bis 1427. mit nachträgen zu teil I—III. Hildesheim, Gerstenberg. 8, 762 und 9, 856 s.

angez. Litztg. 1886 (37) 1306—1307 von H. Ermisch.

53. Eine historische denkschrift Rendsburgs v. j. 1457. Am Urdsbrunnen 6 (8) 113—117.

fragment einer nd. chronik v. j. 1217—1457, von einem pergamentdeckel in Rendsburg.

Neuniederdeutsche litteratur.

54. A. Bezzenberger, Käslausch, Kössligss. ein beitrag zur geschichte der Königsberger mundart. Altpreuss. monatsschrift 23, 646—650

abgedruckt ist: Käslauscher Bruth-Danz 1672. 9 str.

55. J. Bolte, Hans unter den soldaten, eine posse des 17. jahrhunderts. Nd. jahrb. 12, 130—140.

abdruck nach einer Danziger hs., die ehemals dem ratsherrn Georg Schröder gehörte. die in der am oberen laufe der Aller herrschenden mundart geschriebene posse verrät Rists einfluss. inhalt: streit zwischen dem bauern Hans und seinem weibe Talcke. Hans will unter die soldaten gehen. von marodierenden kriegsknechten ausgeplündert, kehrt er wieder nach hause zurück. Talcke ist inzwischen durch eine nachbarin umgestimmt, so dass die versöhnung der eheleute erfolgen kann.

56. E. Dannappel, Niederdeutsches gelegenheitsgedicht aus dem jahre 1694. Nd. korrespondenzblatt 11 (5) 66—67.

Hanns Matz umb der Köste | Oder Oeldester Wächter tu Kremmen | In Siener Fru Mutter-Spraake. Den 3. Decemb. 1694. anf.: *Wat Kranckeet gefft et da? Wat het det wol the seggen? Huy tu! in Grüels Hus | da sall wol Köste syn?* — vgl. auch Fr. Zarnckes mitteilungen, Nd. korrespondenzblatt 11 (6) 83, über den kaiserlichgekrönten poeten Joh. Grüwel, von etwa 1685 an bürgermeister zu Cremmen im Osthavellande. weitere nachweise über denselben giebt J. Bolte, Archiv f. litgesch. 15, 445.

57. L. H. Fischer, Ein Königsberger gedicht in niederdeutscher mundart aus dem jahre 1670. Nd. jahrb. 12, 141—142.

gedicht von 8 str., mitgeteilt aus den Parnassblumen der Gertraudt Möllerin. anf.: *Sol öck popperlinstes Hart | Blot öm dienent wegen starven.* F. meint, dass sich die dichterin zu dieser schöpfung, der einzigen in nd. mundart, die sich in der sammlung findet, durch Dachs Anke van Tharaw habe anregen lassen.

58. K. Th. Gaedertz, Fritz Reuter-reliquien. Wismar, Hinstorff 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1673. — angez. Lit. cbl. 1885 (27) 916—917.

59. K. Th. Gaedertz, Gebrüder Stern und Ristens depositionsspiel. neudruck der ersten ausgabe von 1655. Lüneburg, Lütke 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1671. — angez. Litbl. 1887 (4) 163—164 von Max Koch.

60. K. E. H. Krause, Ein Rostocker scherzgedicht von 1650. Nd. korrespondenzblatt 11 (4) 49—51.
zum namenstage des Rostocker bürgers Jacob Alwart.

61. F. Latendorf, Priamel. Nd. korrespondenzblatt 11 (3) 44.
aus Parchim. s. oben 10, 273.

62. Smidt, Kippingisches Grab-Lied. Nd. korrespondenzblatt 11 (6) 82—83.
4 × 8 v. anf.: *Herby yi Ossen alle,* | *Yi Esels uth dem Stalle.* hinzugefügte grabschrift in 22 v. anf.: *Hier ligt Magister Licke-brock,* | *De schreef en Schand und Lögenbock.* — s. oben 10, 282.

Brandes.

XVIII. **Friesisch.**

1. F. Buitenrust Hettema, Bloemlezing uit oud- middel- en nieuwfriesche geschriften, met glossarium. Deel II: Middelfriesch. 8 u. 104 s. Leiden, Brill. 4,50 fl.

2. F. Buitenrust Hettema, Frèska. — Thera. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 6, 1—9.

3. Adley H. Cummins, A Grammar of the Old Friesic Language. Second edition, with Reading book, Glossary. London, Trübner. 144 s. 6 sh.
angez. Athenaeum no. 3122 (1887) s. 273; Saturday Review 64 (1887) s. 529—530.

4. H. Jellinghaus, Ein friesisches vokabular aus dem lande Wursten. Nd. korrespondenzblatt 11 (3) 34—37.
Vocabula quaedam Fresica in Wursatia, praecipue in parochia Wremensi inter Frisios usitata, quae Dom. M. Luderus Westing, tunc temporis ibidem, jam in civitate Luneburgensi Pastor, mihi anno 1688 rogatus ex ore suorum Parochianorum excepta communicavit. hs. des Dietrich von Stade, im besitz der königl. bibliothek zu Hannover. — vgl. auch O. Bremer im Nd. korrespondenzblatt 11 (5) 77.

5. Th. Siebs, Die assibilierung der friesischen palatalen. Tübingen, Fues. 49 s. 1,60 m.
angez. von G. Michaelis, Nd. korrespondenzblatt 12 (2) 30 bis 32; von Franck, Litztg. 1887 (18).

Brandes.

XIX. **Niederländisch.**

1. Noord en Zuid. Taalkundig tijdschrift voor de beide Nederlanden, ten behoeve van Onderwijzers onder Red. van T. H. De Beer. Kuilenburg, Blom en Olivierse. Gent, Rogghé.
9, 6 und 10, 1—5 enthalten ausser den unter besonderen

nummern aufgeführten abhandlungen beiträge von Mr. C. Bake *(Nachtelijk. — Nevenschikking;* Taalpolitie), Taco H. De Beer (Eenheid van Taal), J. V. Boxmeer (Een paar Synoniemen), Jan Brouwer (Jets over deelwoorden), F. F. C. Fischer (Eene nieuwe paragraaf in de Nederlandsche spraakleer), Joh. C. A. Franken (Taalzuivering en Taalverrijking), Aug. Gittée (Eene studie der Levende Taal), P. van Hoek *(Pal, Verlangen),* W. Meerwaldt (Sterk of zwak?), M. A. Mercx *(Ontvankelijk),* H. Neerland (Over 't gebruik van 'terechtkomen'), P. Poot *(Ten negen ure, te negen uur),* H. J. Stads *(Een bok schieten,* Sterke of zwakke buiging, *Pal staan),* J. Vercoullie (Ja, toch eene nieuwe paragraaf).

2. Onze Volkstaal. Tijdschrift gewijd aan de Studie der Nederlandsche Tongvallen, uitgegeven met ondersteuning der Maatschappij van Nederlandsche Letterkunde te Leiden. Onder toezicht van prof. dr. H. Kern geredigeerd door Taco H. De Beer. Kuilenburg, Blom & Olivierse.

III, 3 enthält (ausser den unter besonderen nummern aufgeführten beiträgen): J. Cuijpers, Jets over het dialect van Neeritter; Meervoudsvorming en Verkleinwoorden; Een paar vervoegingen; Kinderrijmpjes. — H. Carstens, Beiträge aus Schleswig-Holstein; beiträge aus Schleswig-Holstein zu der wortliste Van de taal, welke in de Saksische streken van Nederland gesproken wordt; Kûlsägh; einige belege aus Ditmarschen zu der Lijst van Woorden; einige belege aus Ditmarschen zu den Zaansche woorden en uitdrukkingen. — H. Hoogenkamp, De Volkstaal te Hoogezand.

Grammatik. Lexikographie. Litteraturgeschichte.

3. A. Beets, *Een* als pronomen demonstrativum. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 6, 94—102.

4. L. Ph. C. van den Bergh, Nieuwe bijdragen voor de geschiedenis van het tooneel en der rederijkers te 's-Gravenhage. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 6, 73—79.

5. K. Brämer, Nationalität und sprache im königreiche Belgien. Stuttgart, Engelhorn. 4 m. (a. u. d. t.: Forschungen zur deutschen landes- und volkskunde hrsg. von Rich. Lehmann. 2. bd. heft 2).

behandelt u. a. das verhältnis des Wallonentums zum Vlamentum. beigegeben ist eine karte, die die sprachgrenze von 1880 angiebt. — rec. Lit. cbl. 1887 (47) 1592—1593. siehe oben 7, 99.

6. Catalogus van boeken over Nederl. Taal- en Letterkunde. Verkrijgbaar bij De Vries. Uitgeg. ter gelegenheid van het 20e Nederl. taal- en letterk. congres te Amsterdam. Amsterdam, De Vries. 308 s. 4°. 1,25 f.

7. P. J. Cosijn, *Lokken*. Noord en Zuid 10, 200—207.

8. P. J. Cosijn, *Zeef*. Noord en Zuid 10, 225—230.

9. K. Deflou, Schets eener geschiedenis der Nederlandsche taal en der taal-studie in de Nederlanden. Nederl. Dicht- en Kunsthalle 9, 9.

10. J. Franck, Etymologisch Woordenboek der Nederlandsche Taal. 's Gravenhage, Nijhoff. 1884.

vgl. jahresbericht 1885 no. 1830. — angez. von Kluge, Lit. cbl. 1885 (7) 214—215; von J. Vercoullie, Noord en Zuid 10, 278—286.

11. J. G. Frederiks, Petrus Hondius, geboren te Vlissingen omstreeks 1578, overleden te Neuzen in 1621. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 6, 103—159.

12. J. H. Gallée, Saksische namen van planten en delfstoffen. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 7, 261—282.

arzneibuch aus dem 13. jh., im besitz der universitätsbibl. zu Utrecht. die sprache weist auf das niederl.-deutsche grenzgebiet.

13. D. de Groot, L. Leopold en R. R. Rijkens, Nederlandsche letterkunde. De voornaamste schrijvers der vier laatste eeuwen. 6. gew.druk, bewerkt door L. Leopold. 2 deelen. Groningen, Wolters. 456, 432 s. 3 fl. 80 c.

14. de Haerne, Coup d'oeil historico-linguistique sur le flamand dans ses rapports avec les idiomes et les dialectes germaniques de la Grande-Bretagne. Messager des sciences histor. 1886 (4) und 1887 s. 161—184.

15. H. Jellinghaus, Das englische in seinem verhältnisse zu den niederländischen, niederdeutschen und jütischen mundarten. Herrigs archiv 78, 271—306.

16. W. J. A. Jonckbloet, Geschiedenis der Nederlandsche letterkunde. 4. druk. Herzien en tot den tegenwoordigen tijd bijgewerkt door C. Honigh. Afl. 1. Groningen, Wolters. 4 en 80 s. compl. ca. 50 afl. à 30 c.

17. C. G. Kaakebeen, De invloed der Duitsche letteren op de Nederlandsche. De Bibliotheek (Letterkundig Bijblad van Noord en Zuid) 1887, s. 65—160.

18. J. Mieg, Neues vollständiges holländisch-deutsches und deutsch-holländisches taschen-wörterbuch zum schulgebrauch sowie für die bedürfnisse des handels und der industrie. 4. aufl. Bielefeld, Velhagen & Klasing. 8, 408 und 388 s. 5,50 m.

neue auflage dieses brauchbaren wörterbuches.

19. J. W. Muller, Eene zestiendeeuwsche Gentsche spelling- en uitspraakleer. Onze Volkstaal 3 (3), 184—193.

über *Néderladsche Spellijnghe, uutghesteld by vrághe ende antwoorde, duer Joas Lambrecht Lettersteker. Tot onderwijs der Jonghers voor haar earste beghin. Gheprent te Ghend in tiaar MDL.*

20. L. Plettinck, De Nederlandsche spelling in de zeventiende eeuw. Nederlandsche Dicht- en Kunsthalle. 9, liv. 12.

21. L. Schneider, Geschichte der niederländischen litteratur. mit benutzung der hinterlassenen arbeit von F. von Hellwald verfasst und durch proben veranschaulicht. Leipzig, Friedrich. 16 u. 868 s. 12 m. (a. u. d. t. Geschichte der weltlitteratur in einzeldarstellungen. band 9.)

es ist kein vergnügen, in Sch.'s buche einige seiten hintereinander zu lesen. die schuld daran trägt zu einem teil die häufig gesuchte schreibweise des verfassers, zum anderen der umstand, dass äusserlichkeiten zu sehr in den vordergrund gestellt sind. der text wird durch höchst unpraktisch gefasste und dabei wenig verlässliche litteraturnachweise förmlich überwuchert. ich führe aus der grossen zahl der versehen nur einige an. Hartmann Schopper erscheint als Hermann Schöpper, seine Reinke-übersetzung wird in das jahr 1560 versetzt, die erste prosaauflösung, die zu Gouda herausgekommene Historie van reynaret de vos, soll 1497 und ungefähr zu gleicher zeit mit dem Lübecker Reinke erschienen sein. als herausgeber von Aiol et Mirabel wird W. Forster genannt. sonderbar ist auch: Zumbini im Cf. Litteraturblatt für germ. u. roman. phil. (p. 61). Francks anzeige von Edmundson, Milton and Vondel in der Litztg. 1886 (7) 224—225 wird citiert als besprechung von professor Franck im Litteraturblatt. unter den Parthonopeusfragm. fehlt das Berliner, welches Seelmann im Nd. jahrb. 11, 170—171 veröffentlicht hat, bei Ruusbroec u. a. Vier schriften von Johann Rusbroek in nd. sprache hrsg. von A. von Arnswaldt. Hannover 1848. auf den inhalt der behandelten werke ist Sch. zu wenig eingegangen. die proben bieten keinen ersatz für diesen mangel.

22. K. Stallaert, Glossarium van Verouderde Rechtstermen, Kunstwoorden, en andere Uitdrukkingen, uit Vlaamsche, Brabantsche en Limburgsche Oorkonden. I—III A—Bij. Leiden, Brill. p. 161 bis 244. La liv. 2 fl. 55 c.

angez. Athenaeum no. 3129 504.

23. J. Stecher, Histoire de la littérature néerlandaise en Belgique. Bruxelles, J. Lebègue et cie. 8 u. 371 s. 4 m.
ang. von E. Martin, Anz. f. d. a. 13 (1887), 244—247.

24. F. A. Stoett, *Lieftallig*. Noord en Zuid 10, 185—193.

25. F. A. Stoett, Ope (Oepe, Oppe). — Arkier. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 6, 14—18.

ope = kuss, ein verhältnismässig seltenes mnl. wort, nd. *öpken*, so im Christlyck Ehebökeschen und im Slömer. — arcter im Mnl. wb. ist schreib- oder druckfehler für *arkier*, das auf ein mlat. *arcarium* zurückgeht.

26. The Legendary History of the Cross: a Series of Sixty four Woodcuts from a Dutch Book published by Veldener, A. D. 1483. With an Introduction by John Ashton and a Preface by S. Baring Gould. London, T. Fisher Unwin.

angez. Academy no. 768, 65 von Margaret Stokes; Saturday Review 63, 173.

27. J. Verdam, *Custinge*. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 7, 302—319.

28. J. Verdam, Dietsche verscheidenheden. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 6, 47—69 und 280—304.

LXXI. *Gemac.* — LXXII. *Gemanc.* — LXXIII. *Gehaefdich.* — LXXIV. *Gelesen.* — LXXV. *Gelovich.* — LXXVI. *Gellecone.* — LXXVII. *Geclach.* — LXXVIII. *Scellen.* — LXXIX. *Gemieden.* — LXXX. *Gemeken.* — LXXXI. Velth. I, 24, 14. — LXXXII. Bouc van Seden 836. — LXXXIII. *Gespar.* — LXXXIV. *Gevaarte.* — LXXXV. *Geeuwhonger.* — LXXXVI. *Troonen.* — LXXXVII. *Getes.*

29. J. Verdam, Over de bnw. *gematigd, gemoedigd, gemachtigd, gerechtigd, gezaligd* en *geheiligd*. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 6, 39—47.

30. E. Verwijs en J. Verdam, Middelnederlandsch Woordenboek. 's Gravenhage, Nijhoff.

vgl. jahresbericht 1885 no. 1852. — erschienen bis 2. deel afl. 9—10 kol. 1025—1280.

31. M. de Vries en A. Kluyver, Woordenboek der Nederlandsche taal. 3. reeks 10. afl. 's Gravenhage en Leiden, Nijhoff, Sijthoff. kol. 1441—1600. $87^1/_2$ c.
vgl. jahresbericht 1885 no. 1853.

32. J. te Winkel, Geschiedenis der Nederlandsche letterkunde. Deel I. Haarlem, Erven F. Bohn. 8 u. 583 s. fl. 6,50.
vollständig in 3 bänden. der verf. will durch seine Geschiedenis

der Nederl. letterk. verhindern, dass durch die alleinherrschaft des grundlegenden werkes Jonckbloets die litteraturbetrachtung zu einseitig werde. das buch wird ohne zweifel die gewünschte wirkung haben. der erste band reicht bis zu den prosadenkmälern aus dem 14. und dem anfange des 15. jhs.

Denkmäler.

33. A. Bachmann, Een Middelnederlandsch gedicht uit een handschrift te Zürich. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 6, 317—320.

6 × 8, die siebente 10 v. anf.: *Verblijt, Maria, maechdelike bloeme,* | *wiens vruecht soe groet es ende heerscapie.*

34. A. Beets, 'Die werelt es mit allen bedorven.' Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 6, 79 f.

aus dem Berliner ms. germ. 4 no. 557 vom ende des 15. jhs. 40 v. anf: *Almogende God, wair es nu tleven* | *Dat men een sjairs te leedene plach?*

35. V. Granlund, Kriegsprophezeiung. Nd. jahrb. 12, 119 bis 122.

hindeutung auf die besiegung Frankreichs durch Karl V. 147 v. aus einer papierhs. des reichsarchivs zu Stockholm. anf: . . . *uius die vroetste meester* | *Hy seide dat soude een Frideryc comen.* v. 17 ist *wanderen* zu lesen.

36. G. Kalff, Eenige 16de euwsche onuitgegeven gedichten van Coornhert, Spieghel en anderen. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 6, 309—317.

aus einer hs. der kgl. bibl. zu Brüssel (no. 21661).

37. K. E. H. Krause, Mittelniederländische bruchstücke. Nd. jahrb. 12, 106—118.

8 fragmente einer grösseren dichtung religiösen inhalts. die 2 aus dem 14. jh. stammenden pergamentblätter, welche die fragmente enthalten, befinden sich im besitz der Rostocker universitätsbibliothek. fragm. 1, 1—45 und fragm. 3 sind von Lisch in den Jahrbb. des ver. für mekl. gesch. u. a. 8, 217 f. veröffentlicht, fragm. 6—8 fehlerhaft im Rostocker etwas von 1739 s. 686 f. fragm. 1 treue und gerechtigkeit im bann. 90 v. anf: *Dit docht my wonder int verstaen* | *Dat sii mit rouwen waren beuaen;* fragm. 2 vertrauen auf gott. 77 v. anf.: *Dat bitter wee dat grote clagen* | *Dat die ridder openbairde;* fragm. 3 Van III figuren. 11 v. anf.: *Exempel vintment vel bescreuen* | *Die van wiisen siin gebleuen;* fragm. 4 von den

10 geboten. 89 v. anf.: *Om dogen most end aldie ziin | Nv leuen wii onder tyen gebood;* fragm. 5 liebet euch unter einander. parabel vom wirt. 93 v. anf.: *Of wii siin ewelic verscouen | Wt hemelriic hier bouen;* fragm. 6. 8 v. anf.: *Wer stont onlang in sin gebrucken | Die doot ded hem sien egen lucken;* fragm. 7. 4 v. anf.: *Wie kiesen mach tot sinen baten | Sel ymmer tquedste laten;* fragm. 8. 24 v. anf.: *Die altois na wrake wachten | En willen met den genen schlachten.*

38. H. E. Moltzer, Over woeker. Middelnederlandsch fragment. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 7, 292—302.

39. M. De Vries, Een fragment van de tweede vertaling der Rose. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 7, 282—291.

das pergamentblatt der universitätsbibl. zu Jena, dem die 160 v. entnommen sind, gehört zu den blättern, die die 640 v. bei Verwijs 249—257 geliefert haben.

Beatrijs. 40. M. De Vries, Bladvulling. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 6, 159—160.

Beatrijs vs. 475—482 sind interpoliert.

Borchgrave van Couchi. 41. M. De Vries, Van den Borchgrave van Couchi. Fragmenten. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 7, 97—250. auch sonderabdr. unter demselben tit. Leiden, Brill. 154 s.

I. Fragment uit Atrecht. II. Fragmenten uit Heeswijk. — Bijlage: I. Scavote. II. Imbare. III. Zimperlijc. IV. Nog een fragment van Couchi.

Brandaen. 42. G. Busken Huet, Van Sinte Brandane vs. 137 bis 260. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 7, 85—92.

Brederoo. 43. H. J. Eymael, Losse aanteekeningen op de uitgave van Brederoo's Moortje. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 6, 81—94.

44. G. A. Bredero, Werken. Volledige uitgave, naar de beste oude drukken bezorgd en opgehelderd door J. ten Brink, H. E. Moltzer, G. Kalff, R. A. Kollewijn, J. H. W. Unger en J. te Winkel. 9 stuk: Het daghet uijt den Oosten. Met aanteekeningen van J. te Winkel. Amsterdam, Binger. 76 s. 60 c.

45. G. Kalff, Breero en Hans Sachs. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 6, 304—309.

Breero's Klucht van de Koe zeigt anlehnung an Hans Sachs' fastnachtspiel 'Der Pawr mit dem Kuedieb'. vgl. oben 15, 120.

Reinaert. 46. Van den vos Reynaerde, uitgegeven door W. L. van Helten. Groningen, Wolters. (Bibliothek van Middelnederlandsche letterkunde. Aflev. 41 en 42.) 39 u. 155 s. 3 fl.

kritischer text des Rein. I. die einleitung beschäftigt sich mit den quellen und dem verhältnis der hss. — rec. von J. W. Muller, Litbl. 1888 (1) 4—12: verfehlter versuch, den Rein. I kritisch herzustellen.

47. Reinaard de Vos, Middeleeuwsch Dierenepos, in zeventien zangen, voor de eerste maal in zijn geheel en in de oorspronkelijke maat bewerkt door P. van Duyse. 3. uitg. Roulers, De Seyn-Verhougstraete. 207 s. 2,50 fr.

48. J. W. Muller, De taalvormen van Reinaert I en II. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 7, 1—85.

I. Vocalen. — II. Consonanten. — III. Conjugatie. — IV. Declinatie: A. Substantiva. B. Adjectiva. C. Pronomina.

49. J. W. Muller, Mr. Henric van Alemaer. Tijdschrift voor Nederl. Taal- en Letterk. 7, 251—261.

Vondel. 50. Vondels Josef in Dothan. Treurspel in vijf bedrijven taal- en letterkundig verklaard door A. M. Verstraeten. Gent, Siffer. 136 s. 1 fl.

51. A. M. Verstraeten, Studiën over Vondel en zijn Josef in Dothan. Gent, Siffer. 316 s. 12⁰. 3 f.

52. W. Bakker, Een duistere plaats in het Pascha van Vondel. Noord en Zuid 10, 154—156.

v. 1283 ff.

53. J. Verwey de Winter, Eene plaats uit 'Palamedes'. Noord en Zuid 10, 273.

54. G. Edmundson, Milton and Vondel. London, Trübner 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1720. — angez. Lit. cbl. 1886 (42) 1467—1468; Litztg. 1886 (7) 224—225 von J. Franck.

55. G. Segers, Vondel als dichter en als mensch. Nederlandsche Dicht- en Kunsthalle 9, liv. 12; 10, liv. 1—2.

56. G. Segers, Vondel en zijn tijd. Nederl. Dicht- en Kunsthalle 9, 9 u. 10.

Brandes.

XX. Latein.

Lexikographie. Grammatik.

1. Aegid. Forcellini, Totius latinitatis lexicon. Pars altera sive onomasticon totius latinitatis, opera et studio Vinc. De-Vit lucubratum. Distr. 29, 30 et 31 = 3. band s. 633—752 und 4. band s. 1—80. Berlin, Calvary. gr.-4°. à 2,50 m.

2. Du Cange, Glossarium mediae et infimae latinitatis, auctum a monachis ordinis S. Benedicti, cum supplementis integris D. P. Carpenterii, Adelungii, aliorum suisque digessit G. A. L. Henschel. Sequuntur glossarium gallicum, tabulae, indices auctorum et rerum, dissertationes. ed. nova, aucta pluribus verbis aliorum scriptorum a L. Favre. tomus 7. R—S. 698 s. 4°. subscriptionspreis 16 m.

3. Ed. Wölfflin, Archiv für lateinische lexikographie und grammatik mit einschluss des älteren mittellateins. als vorarbeit zu einem Thesaurus linguae latinae. IV. jahrg. Leipzig, Teubner. preis für den jahrgang von 4 heften 12 m.

4. Ludw. Herhold, Lateinischer wort- und gedankenschatz. ein hilfs- und nachschlagebuch der hauptsächlichsten lateinischen ausdrücke, sprüchwörter, citate, devisen, inschriften u. s. w. nebst deutscher übersetzung. Hannover, Hahn. VII, 280 s. 4 m.

5. Hermann Rönsch, Semasiologische beiträge zum lateinischen wörterbuch. 1. heft: substantiva. Leipzig, Fues. 78 s. 2,40 m.
rec. K. E. Georges, Litztg. 1887 (38) 1334 f.

6. Anton Zingerle, Beiträge zu den lateinischen wörterbüchern. in dessen Kleinen philologischen abhandlungen, 4. heft. Innsbruck, Wagner. (VIII, 104 s. 3,20 m.) s. 90—94.

7. Ed. Bourciez, Etudes bas-latines. Annales de la faculté des lettres de Bordeaux. 2. série. 2, 101—120.
über *de* in der zusammensetzung mit adverbien und präpositionen.

8. H. Rönsch, Latein aus entlegeneren quellen. Zs. f. d. östr. gymn. 1887 (2) 81—99.
wörter aus Apuleius' Physiognomonia, dem Liber monstrorum de diversis generibus, den Acta S. Timothei, den Scholia Bobiensia und dem Fragmentum evangelii S. Lucae Ambrosianum.

9. G. Götz, De Placidi glossis prolusio. Jena 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1733. — rec. Herm. Hagen, Wochenschr. f. klass. phil. 1887 (21) 656—659.

10. Ch. Fierville, Une grammaire latine inédite du XIII. siècle, extraite des manuscrits no. 465 de Laon et no. 15462 (fonds latin) de la bibliothèque nationale. Paris, imp. nat. 1886. XXVI, 203 s. 5 fr.

rec. V. Henry, Revue critique 1887 (9) 164—166.

11. S. Reinach, Grammaire latine à l'usage des classes supérieures. Paris, Delagrave 1886. 4 m.

rec. J. H. Schmalz, Neue phil. rundschau 1887 (2) 30—32.

12. O. Riemann, Syntaxe latine d'après les principes de la grammaire historique. Paris, Klincksieck 1886. VIII, 496 s. 16°. 4 fr.

anerkennend rec. J. H. Schmalz, Litztg. 1887 (24) 860 f.; O. Weissenfels, Wochenschr. für klass. phil. 1887 (37), 1139—1141.

13. Ph. Bersu, Die gutturalen im lateinischen. Berlin, Weidmann. 5 m.

rec. Schweizer-Sidler, Wochenschr. für klass. phil. 1887 (3) 65—73.

14. Max Engelhardt, Die lateinische konjugation nach den ergebnissen der sprachvergleichung dargestellt. Berlin, Weidmann. VIII, 140 s. 2,40 m.

rec. Schweizer-Sidler, Wochenschr. für klass. phil. 1887 (2) 41.

15. F. Antoine, Syntaxe latine. Paris, Vieweg 1886. 8 m.

rec. J. H. Schmalz, Neue phil. rundschau 1887 (3) 45 f.

16. Johannis Spangenbergii, Bellum grammaticale iterum edidit Robertus Schneider. Gottingae, Vandenhoeck et Ruprecht. X, 41 s. 1 m.

ein abdruck des zuerst 1534 erschienenen büchleins, in welchem der kampf zwischen Nomen und Verbum lustig genug vorgeführt wird. der herausgeber hat sich für befugt gehalten, den text auf grammatische unebenheiten hin stillschweigend zu korrigieren, aber unterlassen, über den autor (1484—1550) oder die ganze gattung der Bella grammaticalia, welche von Andreas Guarna an bis gegen 1700 fortgeblüht hat, eine notiz zu geben. [B.]

17. M. Wehrmann, Ein pommersches Bellum grammaticale. Monatsblätter der ges. f. pommersche gesch. 1887 (5).

Dichter.

Älteste Zeit. 18. M. A. Cartault, La poésie latine du premier siècle de l'ère chrétienne et les progrès de l'histoire depuis les 'Poètes latins de la décadence' de M. D. Nisard. Revue internationale de l'enseignement. 7 (2) 157—174.

19. Wilh. Brandes, Über das frühchristliche gedicht Laudes domini. nebst einem exkurse: Die zerstörung von Autun unter Claudius II. progr. [1887 no. 639] des gymnasium Martino-Catharineum zu Braunschweig. 33 s. 4°.

148 lateinische hexameter aus dem cod. lat. Parisinus 7558, wie verf. zu erweisen sucht, zwischen 316 und 323 von einem rhetor oder rhetorenzögling der durch Constantius' haus neu begründeten schule von Flavia Aeduorum (= Autun). — E. Bährens, Neue philol. rundschau 1 (19) 300 f., nennt die arbeit gediegen und interessant.

20. P. Mohr, Zu Apollinaris Sidonius. Bremerhaven 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1742. — rec. F. Gustavssohn, Neue philol. rundschau 1 (25) 387 f.

21. Rufi Festi Avieni carmina. rec. Alfred Holder. Innsbruck, Wagner. LXV, 296 s. 10 m.

rec. Lit. cbl. 1887 (44) 1503—1505.

22. Ausonii Burdigalensis opera. rec. R. Peiper. Leipzig, Teubner 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1739. — rec. Lit. cbl. 1887 (4) 122; O. Seeck, Göttinger gel. anz. 1887 (13) 497—520; sehr ungünstig E. Bährens, Wochenschr. f. klass. philol. 1887 (46) 1428—1431.

23. Camille Jullian, Histoire de la civilisation dans le sud-ouest de la France. Revue internationale de l'enseignement 7 (1) 22—37.

über Ausonius.

24. Commodiani carmina. recensuit et commentario critico instruxit Bernh. Dombart. Wien, Gerolds sohn in komm. XXIV, 250 s. 5 m. (= Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum editum consilio et impensis academiae litterarum caesareae Vindobonensis. vol. 15.)

25. Flavii Cresconii Corippi Africani grammatici quae supersunt. rec. Mich. Petschenig. Berlin, Calvary und co. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1743. — rec. P. Ewald, Litztg. 1887 (17) 608; Lit. cbl. 1887 (28) 948 f.; M. Manitius, Wochenschr. f. klass. phil. 1887 (19), J. Partsch, Berl. phil. wochenschr. 1887 (5) 137—143; S. Reinach, Revue crit. 29, 41—43; Academy no. 776, 205.

26. Konrad Rossberg, Zu Dracontius. Archiv f. lat. lexikographie 4 (1) 44—51.

27. S. Hilarii tractatus de mysteriis et hymni et S. Silviae Aquitanae peregrinatio ad loca sancta. ex codice Arretino ed. J. Franc. Gamurrini. Rom, Spithöfer in komm. XL, 143 s. 4⁰.

beide schriften stammen aus einer etwa im 11. jh. zu Monte Casino geschriebenen, jetzt in Arezzo befindlichen hs. und sind höchst wertvoll. am interessantesten sowol wegen des inhalts, als auch wegen des vulgär-romanischen lateins ist die beschreibung der von der pilgerin (Silvia aus Aquitanien?) im 4. jh. nach dem morgenlande gemachten reise. der herausgeber bringt dazu zwei reisekarten, eine gelehrte einleitung, geographische und hagiographische anmerkungen und im anhang einen abdruck von dem buch des Petrus Diaconus de locis sanctis, der jene reisebeschreibung vielfach benutzte. — lobend rec. E. W., Lit. cbl. 1887 (27) 897 f. L. Duchesne, Bull. crit. 1887 (13). L. Delisle, Bibl. de l'école des chartes 1887 (2. 3).

28. P. Augustin Rösler (aus der congregation des allerheiligsten erlösers), Der katholische dichter Aurelius Prudentius Clemens. ein beitrag zur kirchen- und dogmengeschichte des vierten und fünften jhs. mit einem titelbild in farbendruck: die huldigung der magier, aus den römischen katakomben, nach Liell. Freiburg i. B., Herder. XVI, 486 s. 7 m.

nach der anerkennenden anzeige von Paul Schanz, Litztg. 1887 (27) 961—963 besteht das hauptverdienst der arbeit darin, dass sie vielfach in überzeugender weise die übereinstimmung der lieder mit der altspanischen liturgie ausführlich nachweist und für die polemischen und apologetischen gedichte den Priscillianistenstreit als die hauptveranlassung darzustellen sucht. — rec. Bäumer, Katholik n. f. 29. mai; Aug. Langhorst, S. J., Stimmen aus Maria-Laach 1887 (6) 86—90; A. Harnack, Theol. litztg. 1887 (12) 267 f.; A. C. Bang, Theol. litbl. 1887 (14) 133 f.; B. Hölscher, Lit. handweiser 1887 (10); P. S. B., Studien und mitt. a. d. Benedictiner und Cisterzienserorden 8 (2).

29. Herm. Breidt, De Aurelio Prudentio Clemente Horatii imitatore. dissertatio inauguralis. Heidelberg, Winter. 52 s. 1,60 m.

Karolingerzeit. 30. Poetarum latinorum aevi Carolini tomi III pars prior. rec. Ludovicus Traube. Berlin, Weidmann 1886. VIII, 265 s. 4⁰. 8 m.

inhalt: Vita des heil. Leodegar, die gedichte des Paschasius Radbert, Engelmod, Audrad Modicus, Paulus Albarus, Cyprian und Samson, Sedulius Scottus, das Encomium Guntharii; am schluss bibliothecarum et psalteriorum versus. — im allgemeinen anerkennend rec. J. Huemer, Litztg. 1887 (35) 1240 f. Hahn, Mitt. a. d. hist. lit. 15 (4) 311—315; Lit. cbl. 1887 (42) 1444 f.

31. E. Mühlbacher, Ein lied auf könig Odo von Westfrancien. Mitt. f. östr. geschichtsforschung 1887, 601.
ein weltliches gedicht in lateinischer sprache, auf welches zuerst Bethmann (Pertz' Archiv 12, 409) aufmerksam gemacht hat. es ist ein 'ruf an Odo, die krone zu nehmen', vielleicht von einem Aquitaner oder Gascogner. das wichtigste ist, dass auch die melodie erhalten geblieben ist. sie wird mit dem texte abgedruckt.

32. Vitae sanctorum novem metricae. ex codicibus Monacensibus, Parisiensibus, Bruxellensi, Hagensi saec. IX—XII. ed. Guil. Harster. Leipzig, Teubner. XVI, 237 s. 3 m.
anerkennend rec. J. Huemer, Litztg. 1887 (42) 1474.

33. J. Zupitza, Eine konjektur zu Aldhelm. Romanische forschungen 3 (2) 280.

34. H. Hahn, Die rätseldichter Tatwin und Eusebius. Forschungen z. deutschen geschichte 26, 3.

35. B. E., Un précurseur du Dante (Walafrid Strabon). Bulletin du bibliophile 1886, nov./dec.

Späteres mittelalter. 36. Otto Grashof, Das Benedictinerinnenstift Gandersheim und Hrotsuitha, die 'zierde des Benedictinerordens'. Studien und mitt. a. d. Benedictiner und dem Cistercienser orden 6 (4) 303—322; 7 (1) 87—109, (2) 393—406, (3) 67—84, (4) 294—313; 8 (1) 65—76, (3) 357—373.

38. J. Huemer, Ein (lateinisches) Trojanerlied aus dem mittelalter. Zs. f. d. östr. gymn. 38 (1) 7—9.
41 lateinische verse aus einer hs. in Kremsmünster (Niederösterreich), ein rest der vagantenpoesie in Österreich.

39. Wilh. Gundlach, Wer ist der verfasser des Carmen de bello saxonico? eine entgegnung auf die beurteilungen, welche der schrift: Ein dictator aus der kanzlei kaiser Heinrichs IV. gewidmet worden sind. Innsbruck, Wagner. IV, 135 s. 6 m.

40. [F. Schnorr von Carolsfeld], Dictamen australis vini proprietates explicans. Archiv f. litgesch. 15, 209 f.
lat.-deutsche verse vom jahre 1505.

41. Ferd. Vetter, Lateinische und deutsche verse und formeln aus einer Basler hs. Germania 20 (1) 72—77.
eingestreut in eine reihe geistlicher traktate der hs. A I 20 vom jahre 1435. vgl. auch 8, 17.

42. Wilhelm Crecelius, Zwei grabschriften auf Eulenspiegel. Archiv f. litgesch. 15, 333 f.

vgl. oben no. 10, 47. — lateinische distichen vom Erfurter poeten Tilemann Conradi (Tiloninus).

43. C. Fritzsche, Die lateinischen visionen des mittelalters bis zur mitte des 12. jhs. ein beitrag zur kulturgeschichte. Romanische forschungen 2, 279; 3 (2) 337—369.

44. A. Mussafia, Studien zu den mittelalterlichen Marienlegenden I (aus den Sitzungsberichten der Wiener akademie 113, 917—994). Wien, Gerolds sohn in komm. 80 s. 1,20 m.

vgl. oben 10, 77.

45. Ragey, L'auteur du Mariale. Revue des questions historiques 1887 (juli) 191—210.

46. U. Berlière, Der verfasser des Mariale und des hymnus 'Omni die'. Studien und mitt. a. d. Benedictiner und d. Cistercienser orden 8 (1) 79—82.

der verf. von beiden soll der Cluniacenser Bernard von Morlas sein.

47. K. Raab, Über vier allegorische motive der lateinischen und deutschen litteratur des mittelalters. progr. 1885 des landesobergymn. zu Leoben.

verf. giebt zunächst den unterschied zwischen allegorie und parabel. die geistlichen allegorien des mittelalters werden sämtlich als parabeln bezeichnet, für dichtungen dieser art der profanlitteratur treffe jedoch der name allegorie zu. zum schluss eine darstellung des zusammenhanges der geistlichen und weltlichen allegorien des mittelalters. — angez. von Ambr. Mayr, Zs. f. d. realschulw. 1887 (2) 124. G. Ehrismann, Litbl. 1887 (7) 294 f.

48. C. Lange, Una rappresentazione liturgica di Sutri. Rivista crit. della lett. italiana 1886 (2) 63 f.

latein. osterfeier aus einer Oxforder hs. des 13. jhs., welche ein antiphonarium der kirche St. Petri in Sutri enthält.

49. Carl Lange, Die lateinischen osterfeiern. untersuchungen über den ursprung und die entwickelung der liturgisch-dramatischen auferstehungsfeier mit zugrundelegung eines umfangreichen, neuaufgefundenen quellenmaterials. München, E. Stahl sen. IV, 171 s. 3,20 m.

L. nimmt die von Milchsack 1880 bearbeitete frage nach dem ursprunge der osterspiele aus der liturgie wieder auf, verwertet aber ein weit grösseres material: 224 lateinische osterfeiern, aus dem 11.—18. jh., welche er meist selbst auf deutschen, französischen,

englischen, italienischen und spanischen bibliotheken mit ausdauerndem fleisse gesammelt, gegen 28 nummern bei Milchsack. er hütet sich besonnen vor voreiligen schlüssen auf engere verwandtschaft zwischen einzelnen übereinstimmenden texten und unterscheidet drei stufen: 1. die frauen am grabe; zuerst vier sätze aus der osterliturgie, von zwei chören gesungen; dann durch verschiedene zutaten, z. b. aus der sequenz *Victimae paschali,* erweitert, 2. dieselbe scene und daran angeschlossen den wettlauf der apostel zum grabe: findet sich schon seit 1100, aber nur in Deutschland und Italien, 3) die grabesscene, verbunden mit der erscheinung Christi vor Maria Magdalena; hier zeigt sich grössere mannigfaltigkeit im einzelnen als in den beiden ersten gruppen. der verf. hat den überzeugenden beweis geliefert, dass die osterfeiern nicht eigentum einer einzelnen gegend, sondern eine allgemeine einrichtung der mittelalterlichen kirche waren.

[B.]

Hymnologie. 50. L. Gautier, Histoire de la poésie liturgique au moyen âge. I. Les tropes. Paris 1886.

51. E. Burnouf, Les chants de l'Eglise latine. restitution de la mesure et du rhythme selon la méthode naturelle. Paris, Lecoffre. X, 222 s.

52. W. H. James Weale, Bibliographia liturgica. catalogus missalium ritus latini ab anno 1475 impressorum. London, Quaritch 1886.

53. U. Kornmüller, Die alten musiktheoretiker 10—15. Kirchenmusikal. jahrb. 2, 1—21.

über Guido von Arezzo, Berno von Reichenau, Hermann den Lahmen, Wilh. von Hirschau, Theoger von Metz, Aribo Scholasticus.

54. Wilh. Brambach, Psalterium. bibliographischer versuch über die liturgischen bücher des christlichen abendlandes. Berlin, Asher & co. VIII, 56 s. 2 m. (a. u. d. t.: Sammlung bibliotheks-wissenschaftlicher arbeiten, hrsg. von K. Dziatzko. 1. heft).

angez. von Ernst Ranke, Theol. litztg. 1887 (23) 543—545.

55. H. Ehrensberger, Psalterium vetus und die psalterien des hl. Hieronymus. psalm 1—17. programm [1887 no. 574] des gymnasiums zu Tauberbischofsheim. 28 s. 4°.

56. H. V. Sauerland, Ein Bamberger missale aus dem anfange des 11. jhs. im Trierer domschatze. Hist. jahrb. d. Görresges. 1887 (3) 475—487.

57. Nic. Gihr, Die sequenzen des römischen messbuches, dogmatisch und ascetisch erklärt. nebst einer abhandlung über die schmerzen Mariä. mit 5 bildern. Freiburg i. B., Herder. VIII, 548 s. 6 m.

als unwissenschaftlich gekennzeichnet von F. H. Reusch, Theol. litztg. 1887 (7) 155—157; rec. K. Schrod, Lit. hdw. 1887 (5); G. M. Dreves, Zs. f. kath. theol. 1887 (3).

58. Johann Kayser, Beiträge zur geschichte und erklärung der alten kirchenhymnen. 2 bd. Paderborn, Schönigh 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1769. — angez. von F. X. Kraus, Litztg. 1887 (18) 635; A. Rösler, Österr. lit. cbl. 1886 (8) 271 f.

59. G. Milchsack, Hymni et sequentiae. Halle, Niemeyer 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1766. — rec. W. Bäumker, Lit. rundschau 1887 (4).

60. G. M. Dreves, Die hymnen Johanns von Jenstein. Prag, J. Zenrau u. co. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1771. — rec. W. Bäumker, Kirchenmusikal. jahrb. 2, 101 f.; J. Fäh, Stimmen aus Maria-Laach 1881 (4); Huemer, Litztg. 1881 (15).

61. G. M. Dreves, Cantiones Bohemicae. Leipzig, Fues 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1767. — rec. W. Bäumker, Kirchenmusikal. jahrb. 2, 100 f.; ders., Lit. rundschau 1887 (3); J. Kayser, Lit. hdw. 1887 (4).

62. J. E. Bushnell, Notes on the Te Deum. The Lutheran quarterly review 1887 (april) 293—296.

63. J. Linke, Mozarabisches epiphaniengebet. Blätter f. hymnol. 1887 (1) 1 f.

64. J. Linke, Die lieder des Petrus Olavi. Blätter f. hymnol. 1887 (3) 34—36.

65. J. Kayser, Ein choroffiz aus dem Viaticum Vratislaviense 1499. Blätter f. hymnol. 1887 (3) 41—43.

66. J. Linke, Aufer immensam, deus, aufer iram. Blätter f. hymnol. 1887 (4) 52—56.

67. J. Linke, Ascendit Christus hodie. Blätter f. hymnol. 1887 (5) 65—71.

68. J. Linke, O pater noster residens. Blätter f. hymnol. 1887 (9) 129 f.

69. J. Linke, Jordanis oras praevia. Blätter f. hymnol. 1887 (11) 161 f.

70. J. Linke, O benedicta trinitas. Blätter f. hymnol. 1887 (7) 97 f.

Neueres. 71. Johannes Draheim, Lyra doctorum. carmina lyrica a viris doctis recentiorum temporum composita elegit. Lipsiae, Teubner 1886. 210 s. 12°. 2,40 m.

in drei büchern mit namenverzeichnis, anfangsregister und kurzer adnotatio. vertreten sind z. B. Celtis, Erasmus, Bembus, Eob. Hessus, Hutten, Opitz. — anerkennend rec. G. Stier, Wochenschr. f. klass. phil. 1887 (24) 754—756, L. Valmaggi, Riv. di filolog. 1887 (15) 375.

72. M. W[ehrmann], Ein festspiel bei der hochzeit des herzogs Philipps II. Monatsbl. d. ges. f. pommersche gesch. 1887 (6) 83—87.

J. V. Winthers lateinische übersetzung von Guarinis Pastor fido, gedruckt. Stettin 1607.

73. H. Corvinus, Schillersche und Goethesche gedichte in lateinischer übertragung. Braunschweig 1886. 18 s.

Prosa.

Bibel. 74. Ernst Ranke, Blicke auf die geschichte der lateinischen bibel im mittelalter. Theol. litztg. 1887 (5) 115, (12) 268 bis 278 u. (16) 379—385.

75. Gg. Schepss, Die ältesten evangelienhandschriften der Würzburger universitätsbibliothek. Würzburg, Stuber. 38 s. 1,20 m.

textproben aus 12 die vier evangelien enthaltenden pergamenthss. des (6.) 7.—13. jhs. mit unverkennbaren spuren der vorhieronymianischen übersetzung. — angez. von Th. Stangl, Wochenschr. f. klass. phil. 1887 (17) 534; Theol. litbl. 1887 (32) 299; Cbl. f. bibl. wesen 4 (8) 358.

76. John Sarum, The date and history of the great Latin Bible of Monte Amiata. Academy 1887 (12. febr.) 111c—113b. vgl. W. Sanday, M. Rule, H. J. White, F. J. A. Hort, E. M. Thompson ebd. (19. febr.) 130 f. (26. feb.) 148—150, (5. märz) 165—167, (12. märz) 183 f. K. Hamann (7. mai) 327. F. J. A. Hort und J. O. Westwood (11. juni) 414 f.

77. Codex f^2 Corbeiensis sive quattuor evangelia ante Hieronymum latine translata. E codice membranaceo quinto vel sexto saeculo, ut videtur, scripto, qui in biblioth. nationali Parisiensi asservatur. nunc primum ed. J. Belsheim. partem sumptuum suppedi-

tavit societas scientiarum Christianiensis. Christianiae, Aschehoug u. co. VIII, 127 s. dazu ein nachtrag (fehlerverzeichnis) s. 129—136. 3,5 m.

im ganzen anerkennend rec. Ernst Ranke, Theol. litztg. 1887 (24) 565—569.

78. Johannes Dräseke, Über den codex Bobiensis, jetzt Taurinensis F, VI, 1. Zs. f. wissenschaftl. theologie 30, 71—76.

aus dem 6. jh., enthält die vier evangelien im text der Itala vetus.

81. Wordsworth, Sanday, White, Portions of the gospels according to St. Mark and St. Matthew &cet. Oxford, Clarendon Press 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1815. — angez. v. Herm. Rönsch, Berl. philol. wochenschr. 1887 (20) 620—624.

82. Funk, Zur alten lateinischen übersetzung der Doctrina apostolorum. Theol. quartalschr. 1886 (4) 650—655.

83. R. A. Lipsius, Die apokryphen apostelgeschichten und apostellegenden. II, 1.

vgl. oben 10, 64. — rec. L. Duchesne, Bull. crit. 1887 (9); Eich, Lit. hdw. 1887 (5).

84. J. Belsheim, Fragmenter af Apostlernes gjerninger, Jakobs brev og 1. Petri brev i den aeldste latinske bibeloversaettelse efter en palimpsest i det keiserlige hofbibliothek i Wien. Theol. tidsskrift for d. evangel. luth. Kirke i Norge. 3. raekke. 1 (3) 307—326.

85. Petrus Corssen, Epistularum Paulinarum codices Graece et Latine scriptos Augiensem, Boernerianum, Claromontanum examinavit, inter se comparavit, ad communem originem revocavit. specimen primum. programm [1887 no. 618] des gymnasiums zu Jever. 27 s. 4⁰.

Chroniken. 86. Chronicon Moguntinum ed. Carolus Hegel. Hannover, Hahn 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1785. — rec. R., Revue critique 1887 (35) 147.

87. Des augustinerpropstes Johannes Busch Chronicon Wirdeshemense und Liber de reformatione monasteriorum. hrsg. von der hist. comm. der provinz Sachsen. bearb. von Karl Grube. Halle, O. Hendel 1886. XLVIII, 824 s. 16 m. (a. u. d. t.: Geschichtsquellen der prov. Sachsen und angrenzender gebiete. 19. band.)

verf. behandelt in der einleitung die reformbestrebungen des ausgehenden mittelalters, die kongregation von Windesheim, das leben des Joh. Busch und die beiden werke, deren text er nebst einem

personen-, orts- und sachregister giebt. — anerkennend beurteilt Karl Müller, Litztg. 1887 (49) 1722 f.; Rob. Schmidt, Mitt. a. d. hist. litt. 15, 336—339.

88. F. Kurze, Zur kritik des Chronicon Gozecense, Neues arch. d. ges. f. ä. d. geschkde. 12, 187—202.

89. Karl Frey, Zur geschichte der Franziskanerlitteratur. Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. der renaissance 2, 97—106. 229 bis 243.
behandelt die anonyme Chronica viginti quattuor generalium ordinis sancti Francisci, deren text im auszuge kommentiert gebracht wird, und zwar nach dem cod. Laurentianus des 14. jhs. mit varianten aus dem cod. Riccardianus no. 279 des 15. jhs.

90. G. Waitz, Über den ersten teil der Annales Fuldenses. Neues archiv der ges. f. ältere deutsche geschkde. 12, 41—51.

91. J. May, Zu Hermannus Contractus. Neues arch. d. ges. f. ältere deutsche geschichtsk. 12, 226—231.
über die handschriftl. ausgabe seiner chronik von Mauritius Hohenbaum Van der Meer, mönch im kloster Rheinau, 1776.

92. Ulrici Campelli Historia Raetica. tom. 1. hrsg. v. Pl. Plattner (= Quellen zur Schweizer geschichte. 8. bd.). Basel, Schneider. 13,60 m.

93. A. Rethfeld, Zur Genealogia regum Francorum. Neues arch. d. ges. f. ält. d. gesch. 12, 223—225.

94. Albert Krieger, Bedeutung des 4. buches von Coccinius schrift De bellis Italicis. Heidelberg, Burow 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1876. — angez. v. Heyck, Litztg. 1887 (10) 347 f.

Gebete u. s. w. 95. Suitbert Bäumer, Einfluss der regel des heil. V. Benedict auf die entwicklung des römischen breviers. Studien u. mitt. a. d. Benedictiner u. dem Cistercienser orden 8 (1). 1—18; (2), 157—175.

96. F. W. E. Roth, Das gebetbuch der hl. Elisabeth von Schönau. Augsburg, Huttler 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1860. — rec. Funk, Litztg. 1887 (2); W. Bäumker, Lit. hdw. 1886 (14).

97. A. Wagner, Zwei beichtanweisungen aus dem 15. jh. Zs. f. kirchengesch. 9, 432—479.

Geschichtsschreiber. 98. Fritz Kühn, zur kritik Alberts von Aachen. Neues arch. d. ges. f. ältere deutsche geschkde. 12, 543 bis 558.

99. M. Manitius, Zu Einharts Vita Karoli. ebenda 12, 205 f.

100. M. Manitius, Zu Fortunatus, den Annales Quedlinburgenses und Sigeberts Vita Deoderici. ebenda 12, 591—596.

101. Konrad Sturmhoefel, Der geschichtliche inhalt von Gerhohs von Reichersberg 1. buche über die erforschung des antichrists. 1. teil. programm [1887 no. 504] der Thomasschule zu Leipzig. 24 s. 4°.

102. Max Bonnet, Codex A 2 der Historia Francorum des Gregors von Tours. eine erklärung. dazu entgegnung von Bruno Krusch. Neues arch. d. ges. f. ältere deutsche geschkde. 12, 309—314.

103. E. Steindorff, Lambert von Hersfeld. Ersch-Gruber, Allgem. encyclop. der wiss. u. künste II, 41, 264—266.

104. Wattenbach, Otbert, bischof von Lüttich. Allgem. deutsche biographie 24, 528 f.

105. Wattenbach, Otloh(c). Allgem. deutsche biographie 24, 546.

106. Wattenbach, Otto von Freising. Allgem. deutsche biographie 24, 688—690.

107. J. May, Leben Pauls von Bernried. Neues arch. der ges. f. ältere deutsche geschkde. 12, 333—352.

108. Wattenbach, Paul von Bernried. Allgem. deutsche biographie 25, 244 f.

109. Adolf Vogeler, Paulus Diaconus und die Origo gentis Langobardorum. ein beitrag zur kritik der Historia Langobardorum. programm [1887 no. 308] des Andreas-realgymn. zu Hildesheim. 15 s. 4°.

110. F. Dahn, Paulus Diaconus. Allgem. deutsche biographie 25, 245—248.

111. M. Manitius, Zu Rahewin, Ruotger und Lambert. Neues arch. der ges. f. ältere deutsche geschkde. 12, 361—385.

112. R. Rocholl, Zu Rupert von Deutz. Zs. f. kirchl. wiss. 1887 (1) 34—40.

113. P. Hasse, Das Angerssche fragment des Saxo Grammaticus. Neues arch. d. ges. f. ältere deutsche geschkde. 12, 315 bis 332.

Geschichtliche sammelwerke. 114. Monumenta historiae Danicae. historiske kildeskrifter og bearbejdelser af dansk historie. udg. af H. Rordam. 2. band. 3. hefte.

inhalt u. a.: Monumenta Scanensia. — Compendiosa et succincta regum Daniae historia in hoc congesta, ut studiosi cuiuspiam memoriam adiuvaret. — Joh. Pistorius, Ephemeris historica. — vgl. oben 12, 157.

115. W. Wattenbach, Die abteilung Briefe der Monumenta Germaniae. Neues arch. der ges. f. ältere deutsche geschkde. 12, 239—244. dazu:

116. Wilh. Gundlach, Übersicht der ersten abschnitte bis zum jahre 911. ebenda 12, 245—288 und 453—502.

117. O. Holder-Egger, Die Monumenta Germaniae und ihr neuester kritiker. eine entgegnung. Hannover, Hahn. 35 s. 0,60 m.

118. Gustav Richter, Annalen der deutschen geschichte im mittelalter. von der gründung des fränk. reichs bis zum untergang der Hohenstaufen. mit durchg. krit. erläuterg. aus den quellen u. litteraturangaben. ein handbuch für das wissenschaftl. studium der deutschen geschichte im mittelalter. 2. abtlg. 2. hälfte. Halle, Waisenhaus. XII u. s. 209—725 m. 1 genealog. tab. 10 m.

inhalt: Annalen d. fränkischen reichs im zeitalter der Karolinger. 2. hälfte von der thronbesteigung Ludwigs d. Frommen bis zum tode Ludwigs d. Kindes. Konrad [I] v. franken. von Horst Kohl. mit e. vorwort v. Gust. Richter.

vgl. oben 7, 41.

Kirchengeschichte. 119. W. Pötzsch, Victor von Vita und die kirchenverfolgung im Wandalenreiche. programm [1887 no. 514] des realgymn. zu Döbeln. 42 s. 4⁰.

120. E. Clausier, Saint Grégoire le grand, pape et docteur de l'Eglise: sa vie, son pontificat, ses œuvres, son temps (540—604). Ouvrage posthume, précédé d'une lettre de mgr. Plantier, publié par l'abbé H. Odelin. Paris, Berche et Tralin. XXIV, 305 s.

121. Krones, Paulinus der heilige, patriarch von Aquileja. Allgem. deutsche biographie 25, 277—279.

122. Ursmar Berlière, Nithard abt von Centula (S. Riquier). Studien u. mitt. a. d. Benedictiner u. dem Cistercienser-orden 8 (2), 175—181.

der verf. sucht Nithard als abt von S. Riquier zu erweisen.

123. C. Mirbt, Die absetzung Heinrichs IV. durch Gregor VII. in der publicistik jener zeit. Kirchengeschichtl. studien H. Reuter zum 70. geburtstage gewidmet. Leipzig, Hinrichs. s. 95 ff.

124. H. Finke, Kleinere quellenstudien zur geschichte des Konstanzer konzils. 1. Dietrich Vrye und sein werk De consolatione ecclesiae. 2. An wen ist das pamphlet des Jean de Montreuil gerichtet? Hist. jahrb. d. Görrerges. 1887 (3) 454—474.

125. K. Werner, Die scholastik des späteren mittelalters. 4. band, 2 abteilungen. Wien, Braumüller. XII, 404 s. und VIII, 360 s.

126. L. Tosti, Storia di Abelardo e de' suoi tempi. Roma, tip. della Camera dei deputati XI, 302 s. 4, 5 m.

127. Bruno Gebhardt, Die Confutatio primatus papae. Neues arch. der ges. f. ältere deutsche geschkde. 12, 517—530.

sucht Matthias Döring, den 1469 verstorbenen verf. der fortsetzung des geschichtswerkes des Engelhus auch als verf. der Confutatio zu erweisen.

128. W. Schum, Miracula Burchardi III. archieposcopi Magdeburgensis. Neues arch. der ges. f. ältere deutsche geschkde. 12, 586—590.

129. G. M. Pachtler S. J., Ratio studiorum et institutiones scholasticae societatis Jesu per Germaniam olim vigentes collectae concinnatae dilucidatae. tomus I. Ab anno 1541 ad annum 1599 [= Monumenta Germaniae paedagogica. hrsg. v. K. Kehrbach. 2. band.] Berlin, Hofmann et co. LIII, 460 s. 15 m.

vgl. oben 8, 154. — rec. F. H. Reusch, Theol. litztg. 1887 (13), 301—304.

130. Fr. H. Reusch, Die indices librorum prohibitorum des 16. jhs. ges. u. hsg. (= 176. publikation des litterarischen vereins in Stuttgart.) Tübingen 1886. 595 s.

vgl. oben 15, 7a.

Kirchenväter. 131. Wilh. v. Hartel, Biblioth. patrum latinorum hispaniensis, 1. band nach den aufzeichnungen dr. Gust. Loewes hrsg. u. bearb. Wien, Gerolds sohn in komm. III, 542 s. 8 m.

132. S. Aurelii Augustini Hipponensis episcopi operum sectionis III pars 1. Liber qui appellatur speculum et liber de divinis scripturis sive speculum quod fertur S. Augustini. rec. et commentario critico instruxit Franc. Weihrich. Wien, Gerolds sohn LII, 725 s. 15 m. (= Corpus scriptorum ecclesiasticorum

latinorum edit. consilio et impensis academiae litterarum caesareae Vindobonensis vol. XII.)

133. Rud. Beer, Die anecdota Borderiana Augustineischer sermonen. Wien, Gerolds sohn in komm. 14 s. 0,30 m.

134. Augustini De spiritu et littera, De natura et gratia and De gestis Pelagii. translat. with analysis by F. H. Woods and O. Johnstone. London, Nutt. 262 s. 4/6 £

135. Carl Frick, Die quellen Augustins im 18. buche seiner schrift De civitate dei. Höxter, Brechholtz 1886. 83 s. 1 m.

136. Hermann Reuter, Augustinische studien. Gotha, Perthes. VIII, 516 s. 10 m.
anerk. rec. P. Böhringer, Litztg. 1887 (44) 1538—1541; A. Harnack, Theol. litztg. 1887 (15), 350—355.

137. A. Régnier, De la latinité des sermons de Saint Augustin. Paris, Hachette 1886. XVIII, 212 s. 5 fr.
rec. P. A. Lejay, Revue crit. 25, 490—495 wenig anerkennend.

138. C. P. Caspari, Eine Augustin fälschlich beigelegte Homilia de sacrilegiis. Christiania, Dybwad. 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1809. — rec. H. Rönsch, Lit. cbl. 1886 (44) 1513—1515; S. Bäumer, Lit. hdw. 1887 (4); K. Nyrop, Nordisk tidskrift for filol. 8 (1) 79—90.

139. Joannis Cassiani abbatis Massiliensis, collationes XXIV. [= Patrum sanctorum opuscula selecta ad usum praesertim studiosorum theologiae. ed. et commentariis auxit prof. D. H. Hurter, S. J. series II, tom. 3.] Innsbruck, Wagner. IV, 829 s. 3 m.

140. Herm. Rönsch, Zur kritik und erklärung des Claudianus Mamertus. Zs. f. wissenschaftl. theol. 30, 480—487.

141. Claudiani Mamerti opera rec. Aug. Engelbrecht. Wien, Gerold 1885.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1790. — rec. H. St. Sedlmayer, Zs. f. d. öst. gymn. 38 (2) 121 f.

142. Aug. Engelbrecht, Die sprache des Claudianus Mamertus. Wien, Gerold 1885.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1791. — rec. H. Sedlmayer, Zs. f. öst. gymn. 38 (2) 121 f.

143. Eugippii Vita S. Severini ed. P. Knöll. Wien, Gerold, 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1788. — rec. A. E[bert], Lit. cbl. 1887 (15). A. Goldbacher, Zs. f. öst. gymn. 1887 (3).

144. Eugippii Excerpta ex operibus S. Augustini ed P. Knöll. Wien, Gerold 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1789. — rec. W. Sanday, The classical review 1887 (5. 6.). A. Goldbacher, Zs. f. öst. gymn. 1887 (3).

145. A. Zingerle, Die lat. bibelcitate bei S. Hilarius v. Poitiers. in dess. Kleinen phil. abhdl. IV. heft. Innsbruck. s. 75 bis 89. — vgl. no. 20, 6.

147. P. Barbier, Vie de saint Hilaire, évêque de Poitiers. Tours, Mame. XVIII, 461 s.

148. Gustav Krüger, Lucifer bischof von Calaris. Leipzig, Breitkopf u. Härtel 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1801. — rec. W. Möller, Theol. litztg. 1887 (2) 34—36; V. Schultze, Theol. litbl. 1887 (16) 156; N. Bonwetsch, Litztg. 1887 (21), 747. H. Holtzmann, Hist. zs. 58, 115; Athenaeum no. 3087, 850.

149. Luciferi opuscula ed. Wilh. Hartel. Wien, Gerold 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1802. — rec. anerkennend P. Mohr, N. phil. rdschau. 21, 328 f.; F. X. Kraus, Lit. rundschau 1887 (3); E. Misset, Bull. crit. 1887 (4).

150. J. Hausleiter, Leben und werke des bischofs Primasius von Hadrumetum. eine untersuchung. progr. der k. bayer. studienanst. zu Erlangen. Erlangen, Metzer. 55 s. 1,35 m.

151. Georg Schepss, Priscillian. Würzburg, Stuber 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1804. — rec. H. Grisar, Zs. f. kath. theol. 1886 (4); Stangl, Wochenschr. f. klass. phil. 1886 (43); A. E[bert], Lit. cbl. 1887 (23) 787 f.; M. A. N. Rovers, Theol. tijdschr. 1887 (2); J. Huemer, Zs. f. d. öst. gymn. 38, 35—37.

152. Tertullianus, Ai martiri. volgorizzamento e annotazioni del canonico G. Carbone. Tortona, Rossi 1886. 25 s.

Mystiker. 153. S. Bonaventura, Opera omnia iussu et auctoritate r. p. Bernardini a Porta Romana edita, tom. III. Ad Claras Aquas (Quaracchi) prope Florentiam, ex typ. collegii s. Bonaventurae. X, 905 s. 4°.

rec. M. J. Scheeben, Lit. handweiser 1887 (10). J. Bach, Lit. rundschau 1887 (6).

154. P. Heinrich Denifle, Meister Eckharts lateinische schriften und die grundanschauung seiner lehre. Arch. f. lit. u. kirchengesch. 2, 417—687.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1858. — ausgabe eines von Denifle zu Erfurt gefundenen cod. Amplon. (fol. no. 181). eine arbeit von grossem fleisse, aber nach der recension im Lit. cbl. 1887 (36) 1218—1220 von befremdlichem geiste durchweht, der sie nur zu einer erneuten geharnischten anklageschrift gegen Eckhart stempelt.

155. Libri IV de imitatione Christi ad literam codicis Gaesdoncani an. 1427 manuscripti adiectis lectionibus variantibus codicum Roolfii an. 1431 et Thomaei an. 1441 exarati. Münster, Regensburg. IV, 391 s. 16°. 1,20 m.

156. L. Schulze, Zur Thomas a Kempisfrage. I. Der Wernigeroder codex. II. der Schönbornsche codex. Zs. f. kirchengesch. 9 (1) 119—129.

Reformatoren. 157. Joa. Calvini opera quae supersunt omnia. ediderunt Guil. Baum, Ed. Cunitz, Ed. Reuss. Braunschweig, Schwetschke u. sohn. [= Corpus reformatorum vol. 60—62.] 752, 768, 734 sp. gr. 4°. jeder band 12 m.

158. J. Wycliff, De composicione hominis ed. by Rudolf Beer. (with facsimile of the MS). London, Published for the Wyclif Society by Trübner and Co. 1886. [Wyclif Society no. 4.]

159. Johannis Wycliffe Dialogus sive Speculum ecclesie militantis. Now first edited from the Ashburnham MS. XXVII C. with collations from the Vienna MSS. 1387, 3930 and 4505 by Alfred W. Pollard. London, Published for the Wyclif Soc. by Trübner and Co. 1886: XXVII, 107 s. [Wyclif Society no. 6.]

160. Wyclif, De benedicta incarnacione, ed. by the Rev. E. Harris (with facsimile of the MS). London, Trübner and Co. 1886. [Wyclif Society no. 7.]

161. Johannis Wyclif Sermones. Now first edited from the manuscripts with critical and historical notes by Dr. Johann Loserth. Vol. I. Super Evangelia dominicalia. London, Trübner and Co. XL, 417 s. [Wyclif Society no. 8.]

162. J. Loserth, Die lateinischen predigten Wicliffs. Zs. f. kirchengesch. 9, 523—564.

163. Vict. Vattier, John Wycliff, sa vie, ses oeuvres, sa doctrine. Paris, Leroux 1886. VIII, 347 s.

rec. G. Lechler, Theol. litztg. 1887 (10) 233—236; E.

Coquerel, Revue de l'hist. des religions 1887 (15) 222—225; H. de l'Epinois, Revue des questions hist. 1887 (juillet); J. P. Whitney, English historical review 1887 (7); L. R., Revue chrétienne 1887 (8).

Regesten und urkunden. 164. Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis. sammlung von auszügen aus urkunden und annalisten zur geschichte des erzstifts und herzogt. Magdeburg. nach einem höhern orts vorgeschriebenen plane in gemeinschaft mit dem archiv-r. Ed. Jacobs, archiv-r. staatsarchivar K. Janicke, archivar F. Geisheim, archivar C. Sattler und arch.-assist. M. Krühne und auf kosten der provinzial-vertretg. der prov. Sachsen hrsg. v. staats-archivar geh. archivar-r. George Adb. v. Mülverstedt. 3. tl. von 1260—1305. nebst nachträgen zu den 3 tln. u. e. chronolog. tabelle über die ersteren. Magdeburg, E. Baensch jun. 1886. IV, 810 s. 6 m.

165. Phil. Jaffé, Regesta pontificum romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII. ed. II. correctam et auctam auspiciis Guil. Wattenbachii curaverunt S. Loewenfeld, F. Kaltenbrunner, P. Ewald. fasc. 12. gr. 4°. (2. teil s. 361—480.) Leipzig, Veit & co. 6 m.

166. Päpstliche urkunden und regesten aus den jahren 1295 bis 1352, die gebiete der heutigen provinz Sachsen und deren umlande betreffend. hrsg. von der histor. kommission der provinz Sachsen. bearb. von Gust. Schmidt. Halle, Hendel 1886. XII, 491 s. 12 m.

rec. Lit. cbl. 1887 (4) 109 f.

167. Die urkunden des Deutschordens-centralarchives zu Wien in regestenform hrsg. von Ed. Gaston grafen von Pettenegg, 1. band (1170—1809). Leipzig, Freytag. XXXV, 742 s. 12 m.

angez. Lit. cbl. 1887 (26) 869 f.; N. Nilles, S. J., Zs. f. kathol. theol. 1887 (3) 571.

168. Urkundenbuch der stadt Strassburg. II. Politische urkunden von 1266—1332. bearb. von Wilh. Wiegand. Strassburg, Trübner 1886.

169. dass. III: Privatrechtliche urkunden und amtslisten von 1266—1332. bearb. von Alois Schulte. Strassburg, Trübner.

im allgem. anerkennend rec. beides Winkelmann, Hist. zs. 58, 539—544.

170. Quellen zur geschichte der stadt Worms I, 1: Urkundenbuch der stadt Worms. hrsg. durch H. Boos. I, 627—1300. Berlin, Weidmann 1886.

vgl. oben 14, 164. — rec. Wanbald, Hist. zs. 58, 147—150.

171. Oswald Redlich, Acta Tirolensia. Innsbruck, Wagner 1886. vgl. jahresbericht 1886 no. 1839. — rec. Krones, Litztg. 1887 (10) 346 f.

172. Codex diplomaticus Saxoniae regiae. im auftrage der königl. sächs. staatsregierung hrsg. von Otto Posse und Hub. Ermisch. 2. hauptteil. 13. band. Leipzig, Giesecke u. Devrient 1886. LXVIII, 529 s. gr.-4°. 32 m.

inhalt: Urkundenbuch der stadt Freiberg in Sachsen. hrsg. von Hub. Ermisch. 2. band: bergbau, bergrecht, münze. mit 1 tafel.

vgl. oben 9, 48.

173. Codex diplomaticus Nassoicus. hrsg. von Karl Menzel und W. Sauer; Nassauisches urkundenbuch. I. Die urkunden des ehemals kurmainzischen gebiets, einschliesslich der herrschaften Eggenstein, Königstein und Falkenstein, der niedergrafschaft Katzenelnbogen und des kurpfälzischen amts Caub. bearb. von W. Sauer. Wiesbaden, Julius Niedner 1886.

vgl. oben 14, 165. — enthalten die urkunden bis 1297. im allgemeinen anerkennend rec. Winkelmann, Hist. zs. 58, 581—588.

174. Codex diplomaticus Salemitanus. urkundenbuch der Cisterzienser abtei Salem. hrsg. von Frdr. von Weech. 10. lief. 1301—1310 (1399). hierzu 4 tafeln mit siegelabbildungen. (= 3. band s. 1—160.) Karlsruhe, Braun. 160 s. 5 m.

175. Willib. Hauthaler, Libellus decimationis de anno 1285. ein beitrag zur kirchlichen topographie von Steiermark und Unterkärnten im 13. jh. aus dem Vatican. archive hrsg. Salzburg, Mittermüller in komm. 28 s. 0,80 m.

176. G. E. Friess, Das Necrologium des Benedictiner nonnenstiftes der heil. Erentrudis auf dem Nonnberge zu Salzburg. Wien, Gerolds sohn in komm. 209 s. 3,20 m.

177. S. Herzberg-Fränkel, Über das älteste verbrüderungsbuch von St. Peter in Salzburg. Neues archiv d. ges. f. ältere deutsche geschichte 12, 53—107.

Vitae. 178. Herm. Usener, Acta s. Marinae et s. Christophori. Bonn 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1823 u. oben 10, 67.

179. F. W. E. Roth, Zur bibliographie der heil. Hildegardis, meisterin des klosters Ruppertsberg bei Bingen o. s. B. Quartalblätter d. hist. ver. f. das grossherzogtum Hessen 1887 (1). (2) 78 bis 88.

180. Friedrich, Zur geschichte des hausmeiers Ebruin. die vitae s. Leodegarii. Sitzungsber. d. Münchener akad. d. wissensch. philol. klasse 1887 (1) 41—61.

181. G. van den Elsen, Kritische untersuchung über die lebensbeschreibungen des heil. Norbert. Geschichtsblätter f. stadt und land Magdeburg 1886 (4) 329—354.

182. F. W. E. Roth, Eine ungedruckte vita erzbischofs Anno II von Köln. Neues archiv der ges. f. ältere deutsche geschkde. 12, 209—217.

aus der Darmstädter hs. no. 945, des 12. jhs. die vita ist von einem Siegberger oder Grafschafter mönch. verf. giebt einige textproben.

Varia. 183. Bächtold, Beiträge zur St. Gallischen litteraturgeschichte. Zs. f. d. a. 31, 189—198.

vgl. oben 13, 16. — darin 1. der sog. magister Ruodpert und sein sog. brief aus der St. Galler sammelhs. 556 des 11. jhs.; verf. erklärt ihn für eine schulaufgabe aus Notkers schule. 2. Notkers Computus.

184. Bruno Krusch, Zu Gregors schrift De cursu stellarum. Neues archiv d. ges. f. ältere d. geschichtsk. 12, 303—308.

über eine St. Galler hs. no. 855 des 11. jhs.

185. Johannes Piechotta, Ein anecdotum latinum. progr. [1887 no. 181] des kathol. gymn. zu Leobschütz. 13 s. 4°.

aus dem codex Vossianus Latinus in quarto no. 9 I in Leiden des 6. jhs.: eine sammlung von kräutern, recepten, schönheitsmitteln u. s. w.

186. J. Huemer, Iter Austriacum I. Wiener studien 9 (1) 51—93.

187. Krause, Dr. Ortolf von Bayrlandt oder Beyerlande. (arzt des 14. jhs.) Allgem. d. biogr. 24, 454.

188. Rud. Beer, Ein alter katalog und eine junge fälschung. Wiener studien 9 (1) 160—170.

ein Genfer codex von Bedas kommentar zur apostelgeschichte enthält einen katalog aus dem 9. jh., der mit dem Reichenauer katalog von 822 wesentlich übereinstimmt und im 15. jh. in seinem ersten blatte gefälscht ist.

189. W. H. James Weale, Descriptive catalogue of rare manuscripts and printed books, chiefly liturgical. London, Quaritch 1886.

190. F. W. E. Roth, Zur bibliographie des Bartholomäus Arnoldi von Usingen (1465—1532). N. anzeiger f. bibliogr. und bibl. wiss. 47 (12) 353—368.

Humanisten.

191. A. Horawitz, Zur geschichte des humanismus in den Alpenländern. II, III. Sitzungsberichte d. Wiener akademie 114, 385—404; 769—826. auch Wien, Gerolds sohn in komm. II: 22 s. 0,40 m.; III: 60 s. 0,90 m.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1881. — verf. behandelt in teil II humanisten in Salzburg und Lambach, in teil III Leonhard Schilling von Hallstadt. — teil I rec. Lud. Geiger, Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. der renaiss. 2 (1) 123 f.

192. L. Buschkiel, Nationalgefühl und vaterlandsliebe im älteren deutschen humanismus. progr. [1887 no. 496] des gymn. zu Chemnitz. 4°. 26 s.

verteidigt die humanisten gegen den vorwurf der undeutschheit.

193. P. Drews, Humanismus und reformation. vortrag auf der Meissner konferenz in Zwickau gehalten den 22. juni 1887. Leipzig, Grunow. 32 s. 0,60 m.

194. Ludwig Geiger, Goethe und die renaissance. Vierteljahrsschrift f. kult. u. lit. der renaissance 2, 141—156; 297—319.

verf. handelt in fünf aufsätzen über Goethes verhältnis zur kunst der renaissance, über seine dichterische verwertung von kunstwerken, über sein verhältnis zur wissenschaft und dichtung der renaissance, endlich über die stellung von Götz, Egmont, Tasso und Faust zu den ideen der renaissance.

195. Richard Förster, Lucian in der renaissance. Archiv f. litgesch. 14, 337—363.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1050. — rec. L. Geiger, Vierteljahrsschrift f. kult. u. lit. der renaiss. 2 (1) 138.

196. Herm. Hagen, Briefe von Heidelberger professoren und studenten. Heidelberg, Winter 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1883. — rec. Lud. Geiger, Vierteljahrsschrift f. kult. und lit. der renaissance 2 (1) 129 f.; Karl Hartfelder, Berliner phil. wochenschrift 1887 (30) 964—967; Lit. cbl. 1886 (48) 1643.

197. Hugo Slevogt, Technopaegnion poeticum ex codice ms. edidit. progr. [1887 no. 649] des gymn. zu Ohrdruf. Gotha. 8 s. 4°.

erster teil einer 1585, wahrscheinlich in einem schlesischen Jesuitenkloster, abgefassten lateinischen poetik; über die bedeutung der einzelnen vokale.

198. H. Holstein, Zur litteratur des latein. schauspiels des 16. jhs. Zs. f. d. philol. 20, 97—108.

199. J. Bolte, Eine humanistenkomödie. Hermes 21, 313—318.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1886. — rec. Lud. Geiger, Vierteljahrsschrift f. kult. u. lit. der renaissance 2 (1) 131 f.

Agricola. 200. Joa. Agricolae Islebiensis Apophthegmata nonnulla nunc primum edidit Ludovicus Daae. Christianiae, Ascheboug et co. 1886. XVIII, 27 s. 4°. 1 m.
vgl. oben 15, 10.

201. Herm. Hagen, Kritisches zu den neugefundenen briefen des Rudolf Agricola. Vierteljahrsschr. f. kult. und lit. der renaissance 2, 265 f.

Aventinus. 202. Otto Rademacher, Aventin und die ungarische chronik. Neues archiv d. ges. f. ältere deutsche geschichtsk. 12, 559—576.

203. E. v. Oefele, Aventiniana. Oberbayer. archiv 44, 1—32.

204. Wilh. Meyer, Philologische bemerkungen zu Aventins annalen. München, Franz 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1890. — rec. Lud. Geiger, Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. der renaissance 2 (1) 121—123.

Beatus Rhenanus. 205. A. Horawitz und K. Hartfelder, Briefwechsel des Beatus Rhenanus. Leipzig, Teubner 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1891. — gerühmt von Hugo Holstein, Neue jahrbücher f. phil. u. pädag. 136, 359—361; im allgemeinen anerkennend Lud. Geiger, Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. d. renaissance 2 (1) 117—121; G. Kawerau, Theol. litbl. 1886 (41) 383 f.; G. Knod, Cbl. f. bibl. wesen 4 (7) 305—315; G. Voigt, Litztg. 1887 (1).

Burmeister. 206. K. v. Reinhardstöttner, Joh. Burmeisters christlicher Martial. Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. d. renaissance 2, 283—289.

H. v. d. Busche. 207. H. J. Liessem, Bibliographisches verzeichnis der schriften Hermanns van dem Busche. progr. [1887 no. 402] des Kaiser-Wilhelm-gymn. zu Köln. 8 s. 4°.

Celtis. 208. Karl Hartfelder, Zu Konrad Celtis. Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. d. renaissance 2, 253—262.

Cochlaeus. 209. Th. Kolde, Wie wurde Cochleus zum gegner Luthers? Kirchengeschichtl. studien, Herm. Reuter zum 70. geburtstage gewidmet (Leipzig, Hinrichs) s. 195 ff.
rec. Theol. litbl. 1887 (40) 364.

210. Felician Gess, Johannes Cochlaeus. Oppeln, Franck 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1894. — rec. W. Walther, Theol. litbl. 1887 (4) 35 f.

Corvinus. 211. Laurentius Corvinus, der Breslauer stadtschreiber und humanist, sein leben und seine schriften. Zs. d. ver. f. gesch. u. altertum Schlesiens 17, 230—302.

rec. L. Geiger, Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. d. renaissance 2 (1) 135.

Dalberg. 212. Morneweg, Karl Johann von Dalberg, ein deutscher humanist und bischof. Heidelberg, Winter. VII, 375 s. mit Dalbergs bildnis. 8 m.

Erasmus. 213. A. Horawitz, Die Colloquia des Erasmus von Rotterdam. Histor. taschenbuch 6. folge, 6. jahrg. 53—121.

Faber. 214. Adalb. Horawitz, Johannes Faber und Petrus Paulus Vergerius. Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. d. renaissance 2, 244—253.

enthält auch drei briefe Fabers an Vergerio.

Fabricius. 215. J. Fabricii de Wilhelmo Tellio elegia. Basel, Schweighauser 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1897. — rec. Lud. Geiger, Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. der renaissance 2 (1) 132.

Hutten. 216. Georg Ellinger, Noch einmal über Huttens charakter. Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. d. renaiss. 2 (1) 107 bis 109.

Macropedius. 217. D. Jacoby, Georg Macropedius. ein beitrag zur litteraturgeschichte des 16. jhs. progr. [no. 63]. Berlin, Gärtner 1886. 31 s. 4°.

lobend rec. Lud. Geiger, Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. d. renaissance 2 (1) 137: Erich Schmidt, Litztg. 1886 (40) 1414; K. v. Reinhardstöttner, Zs. f. vgl. litgesch. 1, 84 f.

Masius. 218. Max Lossen, Briefe von Andreas Masius und seinen freunden 1538—1573. Leipzig, Dürr 1886. XX, 537 s. 11,40 m. [Publikationen der ges. f. rheinische geschichtsk., 2. band.]

rec. J. Loserth, Gött. gel. anz. 1887 (10) 398—400: Joachim, Westdeut. zs. 6 (3) 261—273: Lit. cbl. 1887 (13) 412 f.; Litztg. 1887 (22) 792: G. v. Below, Theol. litztg. 1887 (24) 575—577.

Melanchthon. 219. H. Virck, Melanchthons politische stellung auf dem reichstag zu Augsburg 1530. Zs. f. kirchengesch. 9 (1) 67—104 und (2) 293—340.

220. C. Krause, Melanthoniana. Zerbst, Zeidler 1885.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1907. — wenig anerkennend rec. von Th. Brieger, Litztg. 1887 (26) 922.

Dietrich von Nieheim. 221. G. Erler, Dietrich von Nieheim (Theodericus de Nyem), sein leben und seine schriften. Leipzig, Dürr. XIV, 490 s. und XLV s. beilagen. 11 m.

222. Alphons Fritz, Zur quellenkritik der schriften Dietrichs von Niem. (Münsterische beiträge zur geschichtsforsch. hrsg. von Theodor Lindner.) Paderborn u. Münster, Schöningh 1886. 68 s.

verf. widerlegt die annahme, dass Dietrich nicht seine vorlagen ausgeschrieben, sondern nur nach reminiscenzen seine schilderungen entworfen habe.

223. H. V. Sauerland, Der sogenannte briefwechsel des Trierer erzbischofs Hillin und Dietrich von Nieheims chronik. Neues archiv d. ges. f. ältere deutsche geschichtsk. 12, 599—601.

224. H. Finke, Dietrich von Niem, der verfasser der reformschrift: De necessitate reformationis. Histor. jahrb. d. Görresges. 8 (2) 284—286.

225. H. Finke, Zwei tagebücher über das Konstanzer konzil [Dietrich von Niem]. Römische quartalschr. f. christl. altertumsk. u. f. kirchengesch. 1 (1) 46—79.

Nogarola. 226. Isotae Nogarolae Veronensis opera quae supersunt omnia. accedunt Angelae et Zeneverae Nogarolae epistolae et carmina. collegit comes Alexander Apponyi, ed. et praefatus est Eug. Abel. Wien, Gerold u. co. 1886. vol. 1, CLXXII, 269 s. mit 3 photolith. schrifttafeln. vol. 2, 477 s. 1 photolith. schrifttafel. 24 m.

erste authentische gesamtausgabe der schriften dieser gelehrten italienischen humanistin, sehr wichtig für die gesch. des humanismus und der renaissance. — die anzeige Lit. cbl. 1887 (24) 818 bis 820 tadelt es, dass Abel das wertverhältnis der benutzten hss. nicht angegeben und eine reihe ihm bekannt gewordener hss. nicht herbeigezogen hat. sonst anerkennend.

227. Gustav Heinrich, Isota Nogarola. Ungarische revue 7, 446—453.

228. Ludwig Geiger, Das bild der Isota Nogarola. Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. d. renaissance 2, 109.

Northeim. 229. Krause, Heinrich von Northeim. Allgem. d. biogr. 24, 22.

Oekolampadius. 230. Wagenmann, Johannes Oekolampadius. Allgem. d. biogr. 24, 226—236.

vgl. oben 15, 103.

Olevianus. 231. Fr. W. Cuno, Caspar Olevianus. Allgem. d. biogr. 24, 286—289.

232. ders., Blätter der erinnerung an dr. Kaspar Olevianus. hrsg. zu dessen 300jährigen todestage (15. märz 1887). Barmen, Klein. XIV, 147 s. 2 m.

Omphalius. 233. Teichmann, Jakob Omphalius. Allgem. d. biogr. 24, 352 f.

Oporinus. 234. Steiff, Johannes Oporinus. ebd. 24, 381—387.

Orth. 235. Th. Pyl, Zacharias Orth. ebd. 24, 443 f.

Osiander. 236. W. Möller, Andreas Osiander. ebd. 24, 473 bis 483.

Papeus. 237. H. Holstein, Petrus Papeus von Flandern. ebd. 25, 141 f.

Pappus. 238. R. Zoepffel, Johannes Pappus. ebd. 25, 163 f.

Paracelsus. 239. E. Schubert und K. Sudhoff, Paracelsus-forschungen. 1. heft. Frankfurt a. M., Reitz u. Köhler. 2,50 m.

Peifer. 240. Eisenhart, Dav. Peifer. Allgem. d. biogr. 25, 321—324.

Pellikan. 241. Bernhard Riggenbach, Conrad Pellikan (Kürsner). ebd. 25, 334—338.

Perger. 242. Krones, Bernhard Perger. ebd. 25, 314 f.

Peristerus. 243. Wagenmann, Wolfgang Peristerus. ebd. 25, 377 f.

Peter von Dresden. 244. P. Pfotenhauer, Peter von Dresden. ebd. 25, 474 f.

Peter von Pilichsdorf. 245. Ant. Weis, Peter von Pilichsdorf. ebd. 25, 475.

Petrus Ravennas. 246. Eisenhart, Petrus Ravennas. ebd. 25, 529—539.

Peucer. 247. Wagenmann, Caspar Peucer. ebd. 25, 552 bis 556.

Peutinger. 247a. H. A. Lier, Konrad Peutinger. Allgem. d. biogr. 25, 561—568.

247b. L. Geiger, Gedichte und briefe an Konrad Peutinger. Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. d. renaissance 2, 262—264. ungedruckte distichen von Jakob Locher.

Pfefferkorn. 248. L. Geiger, Joh. Pfefferkorn. Allgem. d. biogr. 25, 621—624.

Pharetratus. 249. H. Holstein, Michael Pharetratus. ebd. 25, 737.

Philicinus. 250. H. Holstein, Petrus Philicinus. ebd. 25, 742.

Pirkheimer. 251. Otto Markwart, Wilibald Pirkheimer als geschichtsschreiber. (dissert. Basel 1886.) Zürich, Meyer u. Zeller 1886. 172 s.

bringt eine kritische würdigung von Pirkheimers Bellum Suitense, eingeleitet durch ein kurzes lebensbild P.'s und eine charakteristik der humanistischen geschichtschreibung. — anerkennend rec. Georg Ellinger, Hist. zs. 58, 370—372.

252. P. Drews, Wilibald Pirkheimers stellung zur reformation. ein beitrag zur beurteilung des verhältnisses zwischen humanismus und reformation. Leipzig, Grunow. VI, 138 s. 2,5 m.

lobend rec. G. Kawerau, Theol. litbl. 1887 (27), 257—259.

Reiffenstein. 253. Eduard Jacobs, Die deutsche humanistenfamilie Reiffenstein. Vierteljschr. f. kult. u. lit. d. renaiss. 2 (1) 71—96.

verf. behandelt 1) den Wetterauischen zweig der familie, 2) den rentmeister Wilhelm Reiffenstein, den freund Luthers, Melanchthons, des Justus Jonas und Johann Caesarius.

Rosefeldt. 254. J. Bolte, Zu Jakob Rosefelds Moschus. Jahrb. der deutschen Shakespearegesellschaft 22, 265 f.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1937.

Spiegel. 255. Gustav Knod, Jakob Spiegel aus Schlettstadt. progr. [1886 no. 472] des gymnasiums zu Schlettstadt 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1940. — rec. Lud. Geiger, Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. der renaissance 2 (1), 137 f.

Sturm. 256. R. Zoepffel, Johannes Sturm, der erste rektor der Strassburger akademie. rede, gehalten am 30. april 1887 beim antritt des rektorats der Kaiser-Wilhelms-universität Strassburg. Strassburg, Heitz. 19 s. 0,40 m.

Tritheim. 257. J. Silbernagel, Johannes Trithemius. Regensburg, Manz 1885.

vgl. jahresbericht 1885 no. 2005. — rec. Falk, Lit. hdw. 1886 (4); U. Berlière, Studien u. mitt. a. d. Bened. u. Cistercienser orden 8 (1).

Vadianus. 258. Aus dem briefwechsel Vadians. St. Gallen, Huber u. co. 1886.

vgl. jahresbericht 1886 no. 1942. — rec. Ludw. Geiger, Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. der renaissance 2 (1) 130 f.

259. Egli. Die St. Galler täufer. mit beiträgen zur vita Vadiani. Zürich, Schulthess. 1,40 m.

Velius. 260. Gustav Bauch. Caspar Ursinus Velius, der hofhistoriograph Ferdinand I. und erzieher Maximilians II. Budapest, Kilian 1886. 84 s. [aus: Ungarische revue 7, 1—42, 201—240.]
in der beilage ein chronologisches verzeichnis der gedruckten und handschriftlichen werke. — lobend rec. Lud. Geiger, Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. der renaissance 2 (1) 135—137; J. Hirn, Österr. lit. cbl. 1886 (8) 273 f.

Wimpfeling. 261. Gustav Knod, Zwei anonyme schriften Wimpfelings. Vierteljahrsschr. f. kult. u. lit. der renaissance 2. 267—282.

Kerckhoff.

XXI. Geschichte der germanischen philologie.

1. Fr. Pfaff, Romantik und germanische philologie. Heidelberg, Winter 1886.
vgl. jahresbericht 1886 no. 1950. — angez. von Minor, Zs. f. d. österr. gymn. 1887 (2) 152. verf. bekundet eine sehr geringe gabe populärer rede. 'es fällt kaum ein charakteristisches oder bezeichnendes wort: ja über den gehalt und geist der citierten schriften erfahren wir so gut wie gar nichts.' 'leider macht die sprachliche form diese mängel des inhalts und der komposition nicht wieder gut'. an dieses urteil knüpft sich eine replik von Pfaff Zs. f. d. österr. gymn. 1887, 326 und eine duplik von Minor ebd. 327. — ferner angez. von R. Weissenfels, Zs. f. vgl. litgesch. 1, 360.

Biographie.

Frommann. 2. [A. Essenwein], Georg Karl Frommann. Anz. d. germ. mus. 2, 1—3.
nekrolog, der besonders das verhältnis Fr.'s zum nationalmuseum und dessen entwicklung darlegt.

3. Kraut, Die ersten stifter des germanischen nationalmuseums. Anz. d. germ. mus. 2, 17—18.
es sind zöglinge des seminars zu Blaubeuren, welche verf. als jetziger vorstand des seminars wieder ausfindig gemacht hat. unter ihnen wird der jetzige ministerialrat Breitling in Stuttgart hervorgehoben.

Grimm. 4. E. Stengel, Mitteilungen aus Jacob Grimms briefwechsel mit Frankfurter freunden. in: Neuphilol. beiträge. Frankfurt a. M., Mahlau u. Waldschmidt. 136 s.

1. Gerh. Thomas. 2. Gottf. Scharff. 3. Fr Roth.

5. M. Berndt, Jac. Grimms leben und werke. Halle, waisenhaus 1885.

vgl, jahresbericht 1885 no. 2021. — angez. Zs. f. d. gymn. 1885 (10) 625 f. (E. Naumann).

6. W. Grimm, Kleinere schriften. hrsg. von G. Hinrichs. 4. (schluss-) band. Gütersloh, Bertelsmann. VII, 700 s. 14 m.

enthält ausser den oben 10, 177 u. 15, 98 verzeichneten stücken die arbeiten über Freidank, Rosengarten, zur geschichte des reims, einleitung zu einer vorlesung über Erec u. a.; ferner nicht germanistisches (über politische verhältnisse in Hessen); endlich ein chronologisches verzeichnis der schriften W. Grimms und ein register.

7. O. Francke, Ein brief Wilhelm Grimms. Anz. f. d. a. 13, 189.

auf der Bodleiana gefunden, an Hans v. Hammerstein, vom 18. 1. 1815.

8. Eugen Labes, Die bleibende bedeutung der brüder Grimm. s. oben 10, 159.

Humboldt. 9. K. Bruchmann, W. von Humboldt. Hamburg, Richter. 36 s. [Virchow-Holtzendorff, Sammlung wissensch. vortr.] angez. Berl. phil. wochenschr. 1887 (38) 1193.

Lachmann. 10. Konr. Zacher. Karl Lachmann. Ersch-Gruber, Allgem. encyklop. d. wiss. u. künste II, 41, 105—126.

11. Briefe. Zs. f. d. phil. 18, 380. 493.

Lambeck. 12. Gust. A. Horawitz, Peter Lambeck. Ersch-Gruber, Allgem. encyklop. d. wiss. u. künste II, 42, 249—253.

Oberlin. 13. E. Martin, J. J. Oberlin. Allgem. d. biogr. 24, 96—99.

Oelinger. 14. Alex. Reifferscheid, Albert Oelinger. ebd. 24, 301 f.

Osterfrank. 15. Alex. Reifferscheid, Laur. Alb. Osterfrank. ebd. 24, 509 f.

Palm. 16. Schimmelpfennig, Hermann Palm. ebd. 25, 100 f.

Panzer. 17. R. Hoche, Friedrich Panzer. ebd. 25, 132.

Pauli. 18. Alfr. Stern, Reinhold Pauli. ebd. 25, 268—273.

Pertz. 19. Wattenbach, G. H. Pertz. ebd. 25, 406—410.

Pez. 20. Krones, Bernhard Pez. ebd. 25, 561—575.

Pfeiffer. 21. J. Strobl, Franz Pfeiffer. ebd. 25, 635—639.

Rask. 22. F. Rønning, Rasmus Kristian Rask. Et mindeskrift i anledning af hundredaarsdagen for hans fødsel. Med et billede af Rask og en afbildning af mindestenen paa hans grav. København, Schønberg. 2 kr.

23. Ludw. F. A. Wimmer, Rasmus Kristian Rask. Mindetale ved universitetets reformationsfest. København, Gyldendal. 0,35 kr.

Scherer. 24. Joh. Schmidt. Gedächtnisrede auf W. Scherer. Berlin, Reimer. 19 s. 4°. 1 m.

25. Jul. Hoffory, Wilh. Scherer. Westermanns Monatshefte 62, 646—653. mit porträt.

26. J. Goebel, Wilh. Scherer. Modern Lang. Notes I, 8.

27. W. G. Hewett. Wilh. Scherer. Amer. Journ. of Phil. 8, 34—45.

28. F. Bechtel, Wilhelm Scherer. Beitr. zur kunde d. indogerm. sprachen 13, 163—172.

Schmeller. 29. J. Nicklas, Schmeller. München, Rieger 1885.

vgl. jahresbericht 1885 no. 2048; 1886 no. 1980. — angez. Litteraturbl. 1886 (12) 481—482: anerkennend, doch 'die würdigung der wissenschaftlichen tätigkeit Schmellers bildet den wunden punkt in der arbeit'. (Behaghel).

Uhland. 30. Ph. Strauch, Zwei briefe Uhlands an A. v. Keller. Ein brief Uhlands an prof. Joach. Meyer. Anz. f. d. a. 13, 292 bis 298. — andere, Deutsche dichtung 3, 126. (auch separat, mit vermehrung der anmerkungen.)

31. Herm. Fischer, Uhlands beziehungen zu ausländischen litteraturen nebst übersicht der neuesten Uhlandlitteratur. Zs. f. vergl. litgesch. 1, 365—391.

32. Herm. Fischer, Ludwig Uhland. eine studie zu seiner säkularfeier. Stuttgart, Cotta. VII, 199 s. 3 m.

32a. Ed. Paulus, L. Uhland und seine heimat Tübingen. jubiläumsausgabe mit illustr. Stuttgart, Krabbe. VIII, 48 s. 4°.

32b. Nachlese zu den Uhlandbiographieen. Württemberger vierteljsh. f. landesgesch. 10 (1) 1—16.

32c. Ad. Rümelin, L. Uhland. Württemberg. vierteljahrsblätter. 4. blatt. Stuttgart, Gundert. 48 s.

33. Unsre Uhlandfeier. Korrespondenzbl. d. ver. f. siebenbürg. landesk. 10 (4) 58 f.

34. H. Dederich, L. Uhland als dichter und patriot. nebst einem anhange: quellennachweise zu den episch-lyrischen dichtungen und litterarhistorische beilagen und bemerkungen. Gotha, Perthes, 1886. 163 s. 2 m.

hauptsächlich wird U.'s bedeutung als lyriker und balladendichter, sowie seine versuche auf dem gebiete der dramatik besprochen. auch seine politische stellung wird charakterisiert. die — chronologie der dichtungen und die quellen werden sorgfältig geprüft. — rec. Zs. f. d. realschulw. 1887 (8) 484 (Prosch).

35. G. Hassenstein, Ludwig Uhland. Seine darstellung der volksdichtung und das volkstümliche in seinen gedichten. Leipzig, Reissner. XII, 134 s. 3 m.

die arbeit beschäftigt sich mit den volkstümlichen bestandteilen in Uhlands dichtung und legt sie im zusammenhange dar. die hauptquelle sind dafür in erster linie die dichtungen selbst, dann aber seine abhandlung über die deutschen volkslieder. demgemäss besteht das buch aus zwei teilen. der erste analysiert recht geschickt diese abhandlung, um 'nicht fachmännisch gebildeten' lesern ihr verständnis zu erleichtern, der andere behandelt das volkstümliche in Uhlands gedichten.

35a. F. W. Grimme, Ludw. Uhland. ein gedenkblatt zu seinem 100. geburtstage. [Frankf. zeitgem. brochüren.] Frankfurt a. M., Foesser. 34 s. 0,50 m.

Wimmer. Die im vorigen jahrgang an dieser stelle aufgeführte monographie ist nicht von prof. H. Gering, sondern von H. Göring verfasst.

Versammlungen.

36. Bericht über die verhandlungen der deutsch-romanischen sektion der XXXIX. versammlung deutscher philologen und schulmänner zu Zürich. Bad. schulblätter 4 (11) 225. Zs. f. d. phil. 18, 370. Es sprachen:

Kluge: über schweizerdeutsch und schriftdeutsch.
Bächtold: Ring des Heinrich Wittenweiler.
Morf: Verwendung der mundarten im akademischen unterricht.

Bibliographie.

37. Jahresbericht über die erscheinungen auf dem gebiete der germanischen philologie hrsg. von der gesellschaft für deutsche philologie in Berlin. 8. jahrgang. 1886. Leipzig, Reissner. 372 s. 8 m.

angez. Korrespondenzbl. d. ver. f. siebenb. landeskunde 10 (4) 60. (8) 95 f. — Zs. f. d. phil. 18, 382. — Archivio per lo studio delle tradiz. pop. 6 (1) 152. — vgl. auch American Journal of Philology 7 (3) 407 (Garnett). — dem verf. der etwas konfusen kritik im Öst. lit. centralblatt 6 (20) 237, Dr. G., zur antwort, dass wir anzeigen nur berücksichtigen werden, wenn sie durch ihren wert berücksichtigung beanspruchen können.

38. Bibliotheca philologica oder vierteljährliche systematisch geordnete übersicht der auf dem gebiete der gesamten philologie in Deutschland und dem auslande neu erschienenen schriften und zeitschriftenaufsätze. hrsg. von A. Blau. 39. jahrgang. neue folge: 1. jahrgang. die litterar. erscheinungen des jahres 1886. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 438 s. 6 m.

39. Katalog für die bibliothek der Göritz-Lübeck-stiftung [zu Berlin]. I. zur deutschen litteratur. 1. abt. Berlin 1886. 376 s. enthält die litteratur seit dem 15. jh. — 2. abt. und 2. nachtrag zur 1. abt. Berlin. 143 und 71 s. verzeichnet die ältere litteratur.

40. J. G. Zeiss, Verzeichnis der programme und gelegenheitsschriften, welche an den kgl. bayer. unterrichtsanstalten vom schuljahre 1823/24 an erschienen sind. III. abt. die schuljahre 1873/74 bis 1883/84. progr. Landshut. 55 s.

41. Karl Bartsch, Die altdeutschen handschriften der universitätsbibliothek in Heidelberg verzeichnet und beschrieben. Heidelberg, Koester 1887. VI, 224 s. 20 m.

angez. Litztg. 1887 (39) 1363—1366 von Karl Kochendörffer.

43. Wilhelm Schum, Beschreibendes verzeichnis der Amplonianischen handschriftensammlung zu Erfurt. Im auftrag und auf kosten des kgl. preussischen unterrichtsministeriums bearbeitet und hrsg. mit einem vorwort über Amplonius und die geschichte seiner sammlung. mit 2 photolithogr. tafeln. Berlin, Weidmann. LVIII, 1010 s. 40 m.

lobend angez. Litztg. 1887 (34) 1206 von H. Ermisch.

43. F. W. E. Roth, Altdeutsche handschriften der bibliothek zu Darmstadt. Germania 32, 333—351.

'eine beschreibung aller altd. codices wird, soweit die in allen

teilen des katalogs enthaltenen codices dies zulassen, soweit gegeben, als die umstände erlauben und selbst teile von sammelbänden benutzt'.

44. Fr. Leitschuh, Katalog der handschriften der kgl. bibliothek zu Bamberg. 2. bd.: die handschriften der Helleriana. mit einer einleitung: Joseph Heller und die deutsche kunstgeschichte, und dem lichtdruckportrait Hellers. Leipzig, Hucke IX, LIV, 201 s. 12 m.

angez. Cbl. f. bibliothekswesen 4 (8) 354 f. (Domké).

Löschhorn.

Autorenregister.

Abel, C. Laut u. sinn 3, 21.
Abel, E. Briefe von Luther 15, 85. Nogarola 20, 226.
Adam, E. Sir Torrent 16, 412.
Adamy, H. Ortsnamen 2, 23.
Adler, M. Richard de Hampole 16, 385.
Adlington, W. Psyche 10, 36.
Ah, J. J. v. Nicolaus v. Flüe 10, 86.
Ahle, J. N. Christbaum 10, 254.
Ahlers. Hufenwesen 8, 159.
Aldenkirchen. Rec. 8, 95.
Allen, J. R. Symbolism 16, 119. Doorway 16, 138. Crosses 16, 138.
Alscher, R. Thomas Wyatt 16, 291.
Aelschker, E. Kärnthen 7, 91.
Alsleben, A. Fischart 15, 31.
Allioli. Cod. Tepl. 14, 148.
Altmann, W. Rec. 9, 14.
Amira, K. v. Frostuþingsbók 12, 110. rec. 12, 166.
Ammann, J. Stricker 14, 75.
Anderson, R. B. Amerikas forste opdagelse 12, 87. Nord. mythologie 10, 10a. 12, 98.
Anderson, J. E. Mortlake 16, 51. Scotland 16, 113.
Andree, R. Swinegel 10, 165. Mélusine 10, 175. rec. 17, 9.
Andresen, G. Namen 2, 1. 2. rec. 2, 5. 7, 103. 107. 111. 17, 16.
Andrews, W. F. Brasses 16, 132.
Anemüller, E. Rec. 15, 42.
Antoine, F. Syntaxe lat. 20, 15.
Apponyi, A. Nogarola 20, 226.
d'Arbois de Jubainville, H. Origines 7, 123.
Archer, T. A. Roland 10, 104a.
d'Arcy Power. Surgery 16, 171.
Arndt, W. Rec. 13, 29.
Arnold, F. Streatham 16, 47.
Arpi, R. Rättstavningslära 12, 44. Islands litt. 12, 115.
Asbach, J. Tacitus 115. rec. 7, 104. 107. 114.
Asbjörnsen, P. C. Fairy tales 10, 170.
Ascoli, G. J. Sprachwiss. briefe 3, 17.
Asher, D. Engl. wbb. 16, 194.
Ashley, W. J. Edward III. 16, 77.
Ashton, J. Ballads 16, 186. Romances 16, 296. Mandeville 16, 417. Hist. of the Cross 19, 26.
Assmann, B. Judith 16, 343. Donner 16, 358.
Atkinson, J. C. Fieldnames 16, 217.
Aurén, J. A. Supinum 12, 48.
Ausfeld, A. Rec. 10, 41. 14, 42. 70.
Axon, W. M. E. Manchester 16, 78.

Bååth, A. U. Fornnord. sagor 12, 120.
Bach, J. Rec. 20, 153.
Bach, M. Dürer 15, 26.
Bache, N. Nordens historie 12, 74.
Bachmann, A. Mnl. gedicht 19, 33. rec. 7, 87. 17, 9.
Baechtold, J. Lit. gesch. 6, 5. 13, 16. Maness. hs. 14, 101.
Bacmeister, Hexenprozesse 10, 210.
Bahder, K. v. Lamprecht 14, 43, 44. rec. 3, 48. 14, 14.
Bährens, E. Rec. 20, 19. 22.
Bain, E. Guilds 16, 167.
Bain, J. Grahams 16, 137.
Baines, E. Lancaster 16, 33.
Baist, G. Rec. 8, 57.
Bake, Mr. C. Nld. 19, 1.
Bakker, W. Pascha van Vondel 19, 52.
Bancroft, Th. W. Rec. 16, 314.
Bandholtz. Grabschriften 10, 269.
Bang, A. C. Rec. 20, 28.
Banks, R. W. Edward II. 16, 141.
Barbier, P. Hilaire 20, 147.

Barkly, H. Kirby's Quest 16, 140.
Bartsch, K. Grundriss 6, 2. Urkunde 8, 18. Quellenkunde 14, 3. Nib. 14, 46. Minnesänger 14, 105. Müttinger 14, 115. König v. Odenwald 14, 120. Nunnenspeck 14, 121. Handschriften 21, 41.
Basanávitius, J. Namen 2, 11.
Baskervill, W. M. Anglo-Saxon grammar 16, 245. Andreas 16, 319. 320.
Bassermann. Rec. 8, 36.
Bässler, F. Heldengeschichten 10, 95.
Bauch, Gust. Velius 20, 260.
Baudisch, J. Bruce 16, 391.
Baudrillart, A. Rec. 7, 37.
Bauer, A. Rec. 7, 102. 110.
Baum, W. Calvin 20, 157.
Baumann, A. Necrologia 13, 10.
Baumann, F. L. Allgäu 7, 93.
Baumann, H. Londinismen 16, 237.
Bäumer, S. Regel des h. Benedict 20, 95. rec. 20, 28. 138.
Baumgart, Herm. Poetik 6, 21.
Baumgarten, H. Karl V. 7, 36.
Bäumker, W. Notker 13, 14. Kirchenlied 15, 44. 44a. Luthermelodie 15, 45. rec. 20, 59. 60. 61. 96.
Baumstark. Germania 7, 116.
Baur, Aug. Zwingli 15, 157. rec. 15, 156.
Baur, W. Walther v. d. Vogelw. 14, 138.
Baylis, T. H. Treasure Prove 16, 137.
Bayne, P. Luther 15, 88.
Beauvois, E. Rec. 10, 10a.
Bech, F. Lex. 1, 5. Kudrun 14, 39. Walther 14, 143. rec. 14, 3. 157.
Bechstein, L. Thüringer sagen 10, 139. Märchenbuch 10, 163. 164.
Bechstein, R. Heinr. v. Freiberg 14, 22. Ulr. v. Lichtenstein 14, 78.
Bechtel, F. Scherer 21, 28.
Becker, A. Konr. v. Fussesbrunnen 14, 35.
Becker, R. Ulr. v. Lichtenstein 14, 77. rec. 14, 20.
Beer, L. Orendel 10, 101.
Beer, T. H. de. Nld. 19, 1. Volkstaal 19, 2.
Beer, Rud. Augustinisches 20, 133. Wyclif 20, 158. Katalog 20, 188.
Beeti, A. *Een* 19, 3. *Die werelt* 19, 34.
Behaghel, O. Deutsche spr. 4, 27. Schriftspr. 14, 1. Heliand 17, 28. rec. 3, 9. 49. 11, 1. 2. 14, 9. 21, 29.
Behrens, D. Mittelenglisch 16, 261.
Beissel, Stephan. Handschr. d. K. Otto 8, 31. rec. 8, 87.
Below, G. v. Verfassung 9, 40. 41. rec. 20, 218.
Belsheim, J. Cod. Corbeiensis 20, 77. Apostlernes Gjerninger 20, 84.
Bender, H. Rec. 7, 108.
Bendixon, R. W. Link 15, 62.
Benecke, A. Engl. vokabular 16, 199.
Benecke, H. Strafprozess 9, 16.
Bennett, J. A. Salisbury Cathedral 16, 137.
Benrath, K. Rec. 15, 11. 24. 35. 65. 116. 155.
Benrath, P. Otfrid 13, 24.
Berger, S. Gesch. u. sage 7, 87. rec. 14, 145. 147.
Berger, W. Attilasage 10, 174. 12, 122.
Bergh, L. Ph. C. van den. Rederijkers 19, 4.
Berlière, U. Mariale 20, 46. Nithard 20, 122. rec. 20, 257.
Berndt, M. Grimm 21, 5.
Bernheim, E. Rec. 7, 39.
Bernouilli, A. Gaunerwörter 2, 30.
Bersu, Ph. Gutturalen im lat. 20, 13.
Bertheau. Oemler 15, 104.
Beyer, C. Poetik 6, 20.
Beyer, F. Rec. 16, 275a.
Bezzenberger, A. Etymol. 1, 15. Käslausch 17, 54. rec. 3, 33.
Bickerdyke, J. Ale and beer 16, 175.
Bickley, A. C. Old Woking 16, 130.
Bidermann, H. J. Nationalitäten 7, 99.
Biedermann, K. Kulturgeschichte 8, 6.
Bieling, Alex. Berlichingen 15, 16. Reineke Fuchs 17, 44.
Bierbaum, J. Neusprachl. unterricht 16, 18.
Biernatzki. Rec. 15, 76.
Biese, Alfr. Naturbeseelung 6, 13.
Bilfinger, A. Rec. 15, 13. 157.
Binder, J. Nib. 14, 49.
Bippen, W. v. Nd. 17, 1.
Birch, Jon. Nib. 14, 56.
Birch, S. Coins 16, 138.
Birlinger, A. Wörterb. 1, 2. 3. Namen 2, 24. Recht 9, 56. Sagen 10, 133. Rodensteiner 10, 134. Findlinge 10, 180. Besegnungen 10, 220. Wunderhorn 10, 235. Sprüche 10, 272. Proprietates 10, 277. Schwabenneckerei 10, 279. Tristan 14, 18a. Busteter 15, 20.
Bischoff, F. Rec. 16, 305.
Blacker, B. H. Gloucestersh. Notes 16, 149.
Blair, F. C. H. Crosraguel 16, 108.
Blaker Morgan, G. Tombs 16, 136.
Blasendorff, C. Verdeutschungswb. 4, 6.
Blau, A. Bibl. philol. 21, 38.

Bleibtreu, K. Engl. litteratur 16, 295.
Blickley, A. C. Woking 16, 52.
Blind, K. Walther 14, 137. Etymolog. 16, 206. 210. rec. 10, 12. 14, 55.
Bloxam, M. H. Effigies 16, 138.
Blümcke, Otto. Stettin 8, 51. 51a.
Blume, E. Quellensätze 7, 40.
Blunt, R. G. Forefather 16, 156.
Boase, C. W. Oxford 16, 44.
Bobertag, F. Erz. dicht. 14, 13. rec. 15, 2.
Bock, K. Alfreds Orosius 16, 339.
Böckel, O. Kriegslieder 10, 237. Volkslied 10, 239.
Böcker, F. Damme 7, 109.
Bode, Wilh. Gesch. d. Plastik 8, 71.
Bode, W. Kenningar 16, 305.
Bohm, H. Rec. 7, 107.
Boehm, O. Gram. 4, 38.
Bohn, E. Orl. de Lassus 15, 152.
Bohn, P. Liturgie 8, 132.
Böhringer, P. Rec. 20, 136.
Boll. D. sprache 4, 16.
Bolte, J. Schwäbisch 5, 3. Volksbücher 10, 115. Lurlei 10, 135. Elisabeth Charlotte 10, 182. Bernauerlied 10, 231. Blumendeutung 10, 270. Spruch 10, 271. Proprietates 10, 278. Wittenb. matrikel 15, 7. Ackermann 15, 9. Reise nach Berlin 15, 43. Pantaleon 15, 107. Oldendorp 15, 131. Oepffelbach 15, 132. Orsäus 15, 133. Shakespeare 15, 143. Nd. 17, 1. Hans unt. d. soldaten 17, 55. Humanistenkomödie 20, 199. Rosefeldts Moschus 20, 254. rec. 14, 70. 15, 32. 123.
Bond, E. A. Chaucer 16, 396.
Bondesen, J. Dyreverden 10, 167.
Bondeson, A. Historiegubbar 12, 43.
Bonnet, M. Gregor v. Tours 20, 102.
Bonney, T. G. Churches 16, 116.
Bonwetsch, N. Rec. 20, 148.
Boos, H. Urkunden 14, 164. rec. 8, 166.
Borch, L. v. Kaisertitel Ottos I. 9, 1.
Bormann, Albert. Schulgeschichtl. 8, 146.
Bornhak, Conr. Recht 9, 17.
Borries, E. v. Umlaut 3, 42.
Borries, H. v. Ausgrabungen 7, 20.
Bösch, H. Nürnb. maler 8, 105. Mich. Wohlgemut 8, 106. Kartenmaler 8, 117. Heiligtümer 8, 119.
Boesch, H. Pestilenz 10, 221.
Bossert, G. Schlaginhauffen 15, 146. Speratus 15, 150. rec. 15, 115.
Bosworth. Dictionary 16, 192.
Böttcher, K. Fremdwörterb. 4, 7. 10.
Bötticher, G. Rec. 6, 9. 10, 12. 13. 14, 28. 51.
Bourciez, Ed. Etudes 20, 7.
Boxberger, R. Rec. 6, 6. 14, 28.
Boxmeer, J. V. Nld. 19, 1.
Boyesen. History of Norway 12, 77.
Brachmann, F. Zu d. minnesängern 14, 102.
Bradley, H. Etymologien 16, 207. 210. 223. 224. rec. 3, 24. 16, 114. 247. 301. 369. 378.
Bradley, J. W. Miniaturists 16, 168.
Brambach, Wilh. Psalterium 20, 54.
Brämer, K. Sprache in Belgien 7, 99. 19, 5.
Brandes, H. Rec. 17, 43.
Brandes, Wilh. Laudes domini 20, 19.
Brandl, A. Rec. 15, 2. 16, 12. 196. 269. 275a. 305. 359. 391.
Brandstetter, R. Vocab. Beronensis 5, 16. Cysat 15, 21.
Brandt, H. C. G. Rec. 13, 2.
Brate, E. Schwed. wortforschung 12, 6. Vestmannalags ljudlära 12, 31. Runverser 12, 65.
Braun, J. Buchdrucker 8, 26.
Braune, Th. Rom. wörter 13, 7a.
Braune, W. Gotische gr. 11, 5. Ahd. gr. 13, 2. Ahd. *fêhon* 13, 4. Mhd. *ein* 14, 2a. *gelouben* 14, 2b.
Bréal, M. Histoire des mots 3, 23.
Breck, E. Alfric 16, 345.
Breidt, Herm. Prudentius 20, 29.
Bremer, O. *Ero* 1, 10. 13, 12. Germ. ē 3, 41. Föhringer plattd. 17, 2. rec. 3, 32.
Brendel, Franz. Musikgesch. 8, 126.
Brenner, O. Karte des Olaus Magnus 12, 78. 79. rec. 10, 249. 12, 143. 153.
Brent, A. Seals 16, 138.
Bresslau, H. Königstitel 7, 125. Juden 8, 170. rec. 7, 39.
Bressler, H. Rec. 8, 144.
Bricka, C. F. Biografisk lexikon 12, 116.
Brieger, Th. Rec. 7, 36. 15, 71. 78. 20, 220.
Brierley, G. H. Bye-gones 16, 147.
Bright, J. W. English in the High School 16, 4. Andreas 16, 318. 321. rec. 16, 25. 283. 292.
Brink, J. ten. Bredero 19, 44.
Brink, L. Recht 9, 2.
Britton, J. Bath 16, 124. Plant names 16, 235.

Borberg, S. Touholdet i dansk 12, 51.
Brock, E. P. L. Sussex Churches 16, 138. Ship 16, 138.
Brock, J. Fehderecht 9, 18.
Brode, R. Vehme 9, 19.
Brodrick, G. C. Oxford 16, 55.
Brosien, H. Brandenburg 7, 77.
Brossmann, K. Robert of Gloucester 16, 371.
Brouwer, J. Nld. 19, 1.
Brown, C. Chester 16, 99.
Brown, M. A. Icelandic discoveries 12, 88.
Browne, G. F. Cheshire 16, 137.
Bruchmann, K. Humboldt 21, 9.
Brückner, W. Zwingli 15, 158.
Bruder, Ad. Rec. 8, 46. 157.
Brugmann, K. Vergl. grammatik 3, 32. rec. 3, 11. 12.
Brun, Edv. Luther 15, 67.
Brüning, Ida. Théâtre 6, 19.
Brunner, H. Reiterdienst 9, 3. Schöffen 9, 4. Freilassung 9, 20. Rechtsgesch. 9, 21.
Brunnhofer, H. Indogermanen 7, 10.
Bruppacker, H. Idioticon 5, 10.
Bruun, C. København 12, 72.
Buchenau, H. Parz. 14, 93.
Bücher, Karl. Frankfurt a. M. 8, 162.
Büchmann, G. Geflüg. worte 10, 266.
Buchwald, Georg. Luthers predigten 15, 77. 79. Lutherfunde 15, 78.
Buchwald, Gust. v. Gesellschaftsleben 8, 164. Liederhs. 10, 227.
Buck. Ortsnamen 2, 16.
Buckler. Saxon Architekt. 16, 140.
Buckley, A. B. History of England 16, 29.
Bugge, S. Lautverschiebung 3, 37. Bragi 10, 20. Sv. ordforskning 12, 7. Beowulf 16, 322.
Buitenrust Hettema, F. Bloemlezing 18, 1. Frèska 18, 2.
Bulkeley, E. W. Cheshire Notes 16, 151.
Burckhardt, Albert. Rathaus z. Basel 8, 92. Holzschnitzwerke 8, 97.
Burdach, K. Ofterdingen 14, 119. Der von Obernburg 14, 122. Otto IV. v. Brandenburg 14, 123. Pfeffel 14, 127.
Burg, F. Rec. 3, 43. 45. 12, 45. 145. 146.
Burghauser, G. Perfectstamm 3, 45.
Burke, B. Gentry 16, 65.
Burne, Ch. S. Folklore 10, 206. 16, 181.
Burnouf, C. Chants lat. 20, 51.
Burton, G. H. Lincolnshire 16, 152.
Buschkiel, L. Humanismus 20, 192.
Bushnell, J. E. Te Deum 20, 62.
Busken Huet, G. Brandaen 19, 42.
Busl, A. Gebräuche 10, 183.
Buss, P. Barbere 16, 389.
Bussou, A. Ottokar 14, 65.
Butterworth, Chapel 16, 140.
Byr, R. Hexenprocesse 10, 212.

Cagnat, R. Übers. 7, 101. rec. 7, 107.
Carbone, Tertullian 20, 152.
Carpenter, W. H. Altnord. bibliographie 12, 168. rec. 12, 129. 148.
Carstens, H. Volkskunde 10, 172. Kinderspiele 10, 204. Liederdichter 15, 52. 17, 3. Nd. 17, 1. Nld. 19, 2.
Cartault, M. A. Poésie lat. 20, 18.
Carter, W. F. Burton Abbey 16, 101.
Caspari, C. P. Homilia 20, 138.
Cassel, P. Ahasverus 10, 52.
Ceci, L. Trucioli 3, 16; Pronome personale 3, 34.
Cederschiöld, G. Isl. kyrkomåldagar 12, 125.
Chetwynd - Stapleton, H. E. Templars 16, 153.
Child, F. J. Ballads 10, 248. 16, 187.
Chuquet, A. Rec. 14, 71. 105.
Clark, E. C. Treasure Prove 16, 137.
Clark, G. T. Memorandum 16, 137.
Clark, J. W. Cambridge 16, 120.
Clausier, E. Grégoire le grand 20, 120.
Clouston, W. A. Popular tales 10, 25. Shylock 10, 54.
Clutterbuck, R. H. Andover 16, 98.
Cohausen, F. v. Rec. 7, 110.
Cole, R. E. Glossary 16, 232.
Collette, C. H. Cranmer 16, 64.
Collier, C. Andover 16, 98. Winchester 16, 138.
Collins, F. Yorkshire Fines 16, 93.
Collitz, H. Sprachforschung 3, 12; Entgegnung 3, 13.
Compson, C. H. Coslaney 16, 138.
Comway, W. M. Artists 8, 125.
Connerth, E. Audränk 1, 12.
Cook, A. S. Saints 16, 348. Rose 16, 404. rec. 16, 247.
Coquerel, E. Rec. 20, 163.
Corssen, P. Ep. Paulinae 20, 85.
Corvinus, H. Schiller u. Goethe lat. 20, 73.

Cosijn, P. J. Altwestsächs. gram. 16, 244. *Beran* 16, 256. *Lokken* 19, 7. *Zeef* 19, 8.
Cosquin, E. Contes populaires 10, 26a.
de Cosson, Military effigies 16, 137.
Coste, D. Isidor 7, 38.
Cowell, R. C. Manx costumes 16, 177.
Cowper, J. M. Canterbury 16, 107.
Cox, G. W. Psyche 10, 37. History of England 16, 30.
Crabb, G. Mythology 10, 4b.
Craig-Brown, T. Selkirkshire 16, 69.
Crawley-Boevey. Milo de Gloucester 16, 140.
Crecelius, W. Namen 2, 19. Eulenspiegel 10, 47, Wunderhorn 10, 235. Fischartstudien 15, 33.
Creighton, M. History of England 16, 31.
Creizenach, W. Rec. 10, 51.
Cripps, W. J. Engl. plate 16, 126.
Cristy, M. Trade-Signs 16, 128.
Croston, J. Lancaster 16, 33.
Crüger, Joh. Engl. komödianten 15, 144.
Cuijpers, J. Nld. 19, 2.
Cuming, H. S. Trader's Signs 16, 138.
Cummins, A. H. Fries. gram. 18, 3.
Cunitz, E. Calvin 20, 157.
Cunliffe, H. Glossary 16, 234.
Cuno, Fr. W. Olevianus 20, 231. 232.
Cüppers, A. Laut- und flexionsverhältnisse 3, 46. 13, 1.
Curschmann. Rec. 7, 107.
Curtius, G. Kleine schriften 3, 11.
Cuthbertson, J. Burns 16, 238.
Czoernig, K. v. Östr. küstenland 7, 89.
Daae, L. Agricola 15, 10.
Dahlrup, W. Snorra Edda 12, 145.
Dahn, F. Urgeschichte 7, 27. Könige 7, 44. Kaiser Karl 10, 102. Paulus Diaconus 20, 110.
Dahn, Ther., Kaiser Karl 10, 102.
Damant, Folklore 16, 180.
Damköhler, Ed. Nd. 17, 1. Nd. Harz 17, 4. Scheveklot 17, 34. Gerhard von Minden 17, 40.
Dändliker, K. Schweiz 7, 95.
Dannappel, E. Nd. gelegenheitsgedicht 17, 56.
Dargun, L. Mutterrecht 9, 22. rec. 9, 8.
Darmsteter, A. Vie des mots 3, 24.
Darpe, Franz. Codex Westf. 8, 160.
Davidson, Th. Scotch words 16, 213.
Davidson, W. L. English words 16, 214.
Decker. Inschriften 10, 268.
Dederich, H. Uhland 21, 34.
Deflou, K. Ndl. taal 19, 9.
Delisle, L. Rec. 20, 27.
Delitsch, O. Lutherbibel 15, 70.
Denier, A. Sage 10, 131.
Denifle, H. Universitäten 8, 139. Eckhart 20, 154.
Deppe, A. Germanicus 7, 110.
Destouches, E. v. München 8, 12.
Detter, F. Nahanarvali 1, 7. Edda 12, 131.
De-Vit. Lexikon 20, 1.
Dickson, W. P. Übers. d. röm. gesch. 7, 101.
Diederichs, A. Selbstlaute 3, 7.
Diefenbach, Joh. Hexenwahn 10, 208.
Dierauer, J. Eidgenossenschaft 7, 94.
Dieter, F. Waldere 16, 336. Ae. glossen 16, 355.
Dietrichson, L. Stavekirkerne 12, 93.
Dillon. Weapons 16, 142.
Dimock Fletcher, W. G. Leistershire 16, 37.
Distel, Th. Schöppenstuhl 9, 42.
Dittrich. Kunst in Preussen 8, 76. rec. 7, 37.
Dobenecker, O. Rec. 10, 139.
Doebner, R. Hildesheimer urkundenbuch 17, 52.
Dohme, Rob. Baukunst 8, 71. Druckschrift 8, 30.
Dombart, B. Commodianus 20, 24.
Dombrowski, E. v. Beizjagd 8, 57. Waidwerk 8, 58.
Domké. Rec. 21, 44.
Doering, O. Metz 7, 59.
Douse. Introduction 11, 3. Gothic formguþa 11, 4.
Drach, v. Silberschatz 8, 122.
Draheim, Joh. Lyra doctorum 20, 71.
Drake, H. Kent 16, 32.
Dräseke, Joh. Cod. Bobiensis 20, 78.
Drees. Politische dichtung seit Walther 14, 144.
Dreves, G. M. Beiträge zum kirchenliede 14, 100. 15, 46. Jenstein 20, 60. Cantiones Bohemicae 20, 61. rec. 15, 44. 20, 57.
Drews, P. Humanismus u. reform. 20, 193. Pirkheimer 20, 252.
Droysen, G. Handatlas 7, 3.
Du Cange. Glossarium 20, 2.
Duchesne, L. Rec. 20, 27. 83.
Duckett, G. F. Cluni 16, 106.
Duden, K. Orthogr. wb. 4, 12.
Duff, E. G. Rec. 16, 170.
Duignand, W. H. Burton Abbey 16, 101.
Dümmler, E. Ostfränk. reich 7, 33.
Duncan. Glasgow 16, 298.

Duncker, A. Rec. 7, 27. 7, 44. 7, 103. 7, 111.
Dürer, Holzschnittfolgen 8, 109.
Duyse, P. van. Reinaert 19, 47.
Dymond, C. W. Worlebury 16, 123.
Dyrlund, F. Rec. 12, 61.

Easther, A. Almondbury dial. 16, 231.
Ebert, Adf. Lit. gesch. 6, 4. 16, 293. rec. 20, 143.
Ebner, Th. Gesch. Deutschlands 7, 30. Hartmann 14, 21.
Ebsworth, J. W. Roxburghe Ballads 16, 185.
Eckardt. Seb. Münster 15, 101.
Edmundson, G. Milton and Vondel 19, 54.
Egelhaaf, G. Lit. gesch. 6, 9. rec. 7, 36.
Egge, A. Notes on Morris's Specimens 16, 313.
Egli, E. Altchristl. studien 10, 70. Ursus u. Victor 10, 71. Zwingli 15, 159. St. Galler wiedertäufer 20, 259.
Egli, J. J. Schweiz 7, 96.
Ehrenberg, H. Rec. 7, 12. 39.
Ehrensberger, H. Psalterium 20, 55.
Ehrismann, G. Renner 14, 30. 31. rec. 20, 47.
Ehrle, E. rec. 8, 139.
Einenkel, E. Me. syntax 16, 249. rec. 16, 276.
Eisenhart, Peifer 20, 240. Petrus Ravennas 20, 246.
Eitner, Rob. Ochsenkhun 15, 153. Ott 15, 154.
Ellinger, G. Öffentl. meinung 8, 3. Alceste 10, 38. Volksdrama 10, 261. Hutten 20, 216. 251. rec. 7, 58. 8, 164. 15, 28.
Ellis, A. J. Dialect Report 16, 233.
Ellmer, W. Robert of Gloucester 16, 370.
Elsen, G. v. d. Norbert 20, 181.
Elsner, W. Dame Siriz 10, 28. 16, 367.
Elton, Ch. J. Rec. 16, 41. 42. 43. 46. 96. 97. 164. 166.
Elze, K. Grundriss 16, 1.
Embleton, D. Place-names 16, 219.
Emden, A. Practice statutes 16, 109.
Emmer, J. Östr.-ungar. monarchie 7, 86.
Enders, Ludw. Dialogus 15, 38. Luthers briefwechsel 15, 84. rec. 15, 92.
Engel, C. Schulwesen 8, 141.
Engel, K. Don Juan 10, 55. Faustbuch 15, 29. 30.
Engelbrecht, Aug. Claudianus Mam. 20, 141. 142.
Engelhardt, Max. Lat. konjug. 20, 14.
Engelmann, L. Gram. 4, 38.
Epinois, H. de. l'. Rec. 20, 163.
Erdmann, O. Syntax 3, 49. Nebensätze 4, 19. rec. 3, 26.
Erhardt, L. Rec. 7, 38. 122. 8, 54.
Erler, G. Nieheim 20, 221.
Erman, A. Rec. 3, 22.
Ermisch, Hub. Bergrecht 9, 39. Urkundenbuch 9, 49. rec. 15, 42. 17, 52. 21, 42.
Ernault, E. Mélusine 10, 175.
Esdaile, G. Romans in Britain 16, 137.
Essenwein, A. Vorgesch. denken 8, 15. Hist.-pharmazeut. museum 8, 20. Bilderhandschrift 8, 33. Weihe d. osterspeisen 8, 41. Bratspiesshalter 8, 69. Uriel v. Gemmingen 8, 96. Sculpturensammlung 8, 98. Holzschnitt 8, 115. Hans Tirol 8, 116. Gefässe 8, 120. 123. Frommann 21, 2.
Evers, G. G. Luther 15, 86.
Eubel, K. Minoriten 14, 158.
Euling, K. Priameln 14, 107.
Eussner, A. Rec. 7, 110. 7, 115.
Ewald, A. L. Eroberung Preussens 7, 50.
Ewald, P. Regesta pontificum 20, 165. Rec. 20, 25.
Eymael, H. J. Brederoo 19, 43.

Fäh, J. Rec. 20, 60.
Falk, F. Ruprechtlegende 10, 81. Kirche 8, 39.
Falk, Hj. Egilssaga 12, 147.
Fallow, T. M. Chalices 16, 137.
Faulmann, K. Initiale 8, 29.
Favre, L. Glossarium 20, 2.
Fehr, J. Schauspiel 6, 17.
Feilberg, H. J. Ordbog 12, 34.
Feist, A. Bertasage 10, 106.
Feit, P. Glossar 17, 5.
Felix, Ludw. Sittengeschichte 8, 2.
Fellenberg, E. v. Gräberfeld 7, 56.
Fellöcker, S. Gsanger 5, 19.
Ferguson, R. S. Denton 16, 80. Carlisle 16, 96. 165. Culverhouses 16, 137.
Fick, A. Etymol. 1, 16.
Ficker, J. Gotisch, span. u. norw.-isl. recht 12, 108.
Field, J. E. Brasses 16, 135.
Fierville, Ch. Gramm. lat. 20, 10.
Fietz, C. Prinzenunterricht 8, 150.
Filipsky, A. Volksepos 14, 53.
Finke, H. Konstanzer Konzil 20, 124. 225.
Fischer, Alb. Pfingstlied 15, 48. N. Boje 15, 53.
Fischer, Arwed. Brun v. Schonebeck 14, 9.
Fischer, Ernst. Rec. 7, 3.
Fischer, F. F. C. Nld. 19, 1.
Fischer, Herm. Uhland 21, 31. 32.
Fischer, L. H. Dialectged. 5, 32. Königsberger ged. 17, 57.
Fischer, Wilh. Rec. 8, 62.

Fisenne, L. v. Kunstdenkmäler 8, 81.
Fisher, P. Tombs 16, 136.
Flanss, R. v. Speratus 15, 150.
Flathe, Th. Rec. 10, 228. 15, 42.
Fleischer, O. Rec. 8, 134.
Fleischhauer, W. Alfred Curra p. 16, 338.
Flood, F. S. Henry of Monm. 16, 61.
Flügge, W. Chronik 14, 160.
Focke, Fr. Böhmen 7, 54.
Foljambe, Derby 16, 35.
Folkard, A. Surnames 16, 221.
Forcellini, A. Lexikon 20, 1.
Förster, E. Rec. 16, 276.
Förster, P. Rec. 7, 37.
Förster, R. Lucian in d. renaiss. 20, 195.
Foster-Barham, G. Nib. 14, 57.
Fournier, M. Recht 9, 23.
Fowler, J.T. Ripon 16, 105.
Fox, G. E. Chedworth 16, 137.
Frahm, L. Volkskunde 10, 172.
Franck, J. Heliand 17, 29. Woordenbook 19, 10. rec. 17, 12. 18, 5. 19, 54.
Francke, O. Mountford 10, 51. rec. 15, 124.
Franke, O. Grimm 21, 7.
Franken, J. C. L. Nld. 19, 1.
Frantz, Erich. Gesch. d. Malerei 8, 75.
Frary, R. Tote sprachen 16, 13.
Frauer, L. Gram. 4, 38.
Frederiks, J. G. Hondius 19, 11.
Freeman, E. A. Historic towns 16, 41—44. Exeter 16, 41. Chester 16, 50.
Frei, E. Bücherschatz 6, 16.
Fressl, J. Skythen-Saken 7, 11.
Freudenthal, A.O. Ordbok 12, 35.
Freunthaler, E.T. Volksbräuche 10, 191.
Frey, K. Franziskanerlitteratur 20, 89.
Freybe, A. Volkssitte 10, 88.
Freytag, L. Übersetzungskunst 4, 33. Hexenwahn 10, 172. Kudrun 14, 41. Nib. 14, 55. rec. 7, 37. 107. 10, 209.
Frick, C. Augustin 20, 135.
Frick, O. Probebibel 15, 71.
Fricke, R. Ae. zahlwort 16, 254.
Fricke, W. Bielefeld, 7, 69.
Friedländer, E. Matrikel von Frankf. 15, 4.
Friedrich, Ebrnin 20, 180.
Friess, G. E. Necrologium 20, 176.
Frisch, A. Der Meissner 14, 114.
Frischbier, H. Konopkaberg 10, 149. rec. 10, 148.
Fritz, Alph. Dietrich v. Niem 20, 222.
Fritzner, J. Ordbog 12, 1.
Fritzsche, C. Visionen 20, 43.
Fromm, E. Verz. d. hauptwerke 7, 7.
Froning, R. Geistl. spiele 6, 18.
Frucht, Ph. Cynewulf 16, 330.
Fryer, A.C. Crosses 16, 138.
Fuchs, M. Krähe 10, 26.
Fuld, Asylrecht 9, 24.
Funk, Doctrina apost. 20, 82. Rec. 15, 7a. 20, 96.
Furness, H. English in the High School 16, 4.
Furnivall, F. J. Robert of Brunne 16, 372. Chaucers Boece 16, 393. Chaucer 16, 398.

Gabelentz, G. von der. Rec. 3, 8. 25.
Gabrielli, A. Nib. 14, 58.
Gaedertz, K. Th. Schauspiel 17, 6. Fritz Reuter 17, 58. Ristens depositionsspiel 17, 59.
Gaidoz, H. Mélusine 10, 175. St. Hubert 10, 215. rec. 10, 25. 27.
Gallée, J. H. Heliand 17, 30. Namen van planten 19, 12. rec. 7, 2.
Galschiot, M. Danmark 12, 71.
Gamurrini, Fr. Hilarius 20, 27.
Gardiner, S. R. Rec. 16, 59.
Garnett, J.M. Rec. 16, 25. 191. 247. 278. 279. 308. 309. 332. 359. 378. 387. 411. 21, 37.
Gatley, J. Fonts 16, 131.
Gatty, A. Wandrille's Abbey 16, 121.
Gaudenzi, A. Edictum Theoderici 9, 25.
Gautier, L. Poésie liturg. 20, 50.
Gebert. Nd. 17, 1.
Gebhardt, Br. Confutatio 20, 127.
Geering, Traugott. Handel 8, 46.
Geiger, L. Goethe u. d. renaissance 20, 194. Nogarola 20, 228. Pfefferkorn 20, 248. Peutinger 20, 247a. rec. 20, 191. 204. 211. 215. 217. 255. 258. 260.
Gelbhaus, S. Stoffe ad. poesie 6, 13a. 10, 26.
Geleich, Eug. Uhrmacherkunst 8, 52.
Georges, K. E. Rec. 20, 5.
Gerber, G. Sprache als kunst 3, 26.
Gering, H. Altnord. v. 12, 53. Eddaglossar 12, 129. rec. 12, 148.
Gerland, E. Rec. 8, 19.
Gess, Fel. Cochlaeus 20, 210.
Gheyn, van den. Aryas 7, 9.
Gierke, O. Recht 9, 5. rec. 9, 30.
Gietmann, G. Parz. 14, 88. 89.
Gigas, E. Nord. anecdoter 12, 124.

Gihr, N. Sequenzen 20, 57.
Girard, J. Rec. 10, 62.
Gittée, A. Mélusine 10, 175. Folklore 10, 178. Nld. 19, 1.
Glaser, E. Johannisfest 10, 192.
Glökler, J. P. Andreä 15, 11.
Gloning, K. A. Volkssagen 10, 127.
Glyde, J. Ipswich 16, 122.
Goebel, J. Limb. chronik 14, 108. Scherer 21, 26. rec. 6, 4a.
Goedeke, K. Grundriss 6, 1. rec. 14, 158. 15, 116.
Goldbacher, A. Rec. 20, 143. 144.
Goldmann, A. Geschichtsquellen 7, 43.
Goldschmidt, M. Altgerm. im span. 13, 7.
Goldschmidt, S. Juden in Engl. 16, 159.
Golther, W. Tristan 10, 42. 16, 364. Rolandslied 14, 32. rec. 10, 41.
Gomme, G. L. Gentleman's Magazine 16, 139. Institutions 16, 164.
Goodell, T. D. Greek in English 16, 259.
Goor, G. A. C. van. Nd. elemente 17, 7.
Görres, F. Legende 10, 69. Genovefa 10, 73. Georg 10, 74. Populäre heilige 10, 82.
Gottschick, R. Boner 14, 7.
Götz, G. Placidus 20, 9.
Goetze, E. Hans Sachs 15, 117. 118.
Götzinger, E. Reallex. 7, 2.
Gould, S. B. History of the Cross 19, 26.
Granlund, V. Kriegsprophezeiung 19, 35.
Grashof, Otto. Gandersheim 20, 36.
Graubner. Rinkart 15, 115.
Gray Birch, W. de. Charters 16, 89. 357. Bignor 16, 138. St. Nicholàs, Clichester, Tablet 16, 138.
Greif, W. Trojanersage 10, 39.
Grein, Ch. Ags. bibliothek 16, 311.
Grempler. Fund v. Sackrau 7, 26. Schlesien 7, 82.
Grienberger, Th. v. Kes 1, 8. Namen 2, 15.
Grimm, A. L. Sagen 10, 162. Mengen 15, 40.
Grimm, H. Rec. 8, 110. 15, 1.
Grimm, J. u. W. Wörterbuch 1, 1.
Grimm, Wilh. Kl. schriften 10, 177. 15, 98. 21, 6.
Grimme, F. Namen 2, 14. Sauerland 7, 67. Schnadezug 10, 193. Minnesänger 14, 103. Tundalus 17, 47.
Grisar, H. Rec. 20, 151.
Groot, D. de. Nederl. letterkunde 19, 13.
Grössler, H. Sagen von Mansfeld 10, 140.
Grote, L. Heinrich der Löwe 10, 108.
Grover, J. W. Atkins 16, 138.
Grube, K. Busch 20, 87. rec. 8, 139. 14, 145.
Gruber. Rec. 7, 101. 8, 6.
Gruber, H. Ipotis 16, 386.
Grünbaum, M. Mischsprachen 3, 28.
Gruner, J. v. Rec. 7, 36.
Grünhagen, C. Schlesien 7, 80.
Gruyter, W. de. Tagelied 14, 99.
Gubernatis, A. de. Mitologia 10, 3.
Gummere, F. Rec. 16, 284. 305.
Gundlach, W. De bello sax. 20, 39. Monum. Germ. 20, 116.
Günther, F. Harz 7, 74. Ambergau 7, 75.
Günther, O. Plautus 15, 125.
Günther, Siegm. Unterr. 8, 156. Meteorologie 15, 17.
Gussmann, W. Rec. 7, 37. 15, 12.
Gustavssohn, F. Rec. 20, 20.
Güterbock, B. Ascolis briefe 3, 17.
Gutzeit, B. Winsbeke 14, 83.

Haas, A. Volkssagen 10, 146.
Haas, G. E. Rec. 15, 86.
Haase, K. E. Volkstüml. 10, 142.
Haase, T. Saxo Gram. 12, 156.
Haberl, Fr. Xav. Katalog 8, 128.
Haberlandt. Sonnenmythus 10, 23.
Habermann, G. Volksleben 10, 225.
Hafner, F. Ravensburg 7, 68.
Hagen, H. Briefe 20, 196. Agricola 20, 201. rec. 20, 9.
Haggenmacher, O. Seb. Franck 15, 35.
Hahn, H. Tatwin 20, 34. rec. 20, 30.
Hahn, O. Burns 16, 239.
Hahn, W. Odin 10, 12. Nib. 14, 55.
Hales, J. W. Robin Hood 10, 56. Rob. of Brunne 16, 374. Chaucer 16, 403.
Halévy, J. Rec. 10, 34.
Hall, H. Domesday Book 16, 83. Wheedle 16, 206. Shakspere 16, 224.
Hall, J. Minst 16, 376.
Hallam, Th. Dialect words 16, 230.
Hallen, A. W. C. Northern Notes 16, 145.
Hallwich, H. Töplitz 7, 88.
Hamann, K. Cod. Amiatinus 20, 77.
Hammershaimb, A. Færøsk anthologi 12, 143.
Handelmann. Runenstein v. Gottorp 12, 59.

Handtmann, E. Aberglaube 10, 213.
Hannah, St. Nicholas 16, 138.
Hänselmann, L. Bugenhagens kirchenordnung 17, 49.
Hansen, Jos. Reinolt 14, 67.
Hansen, P. Dansk literaturhist. 12, 111.
Hardy, E. G. Rec. 7, 101.
Harlitt, W. C. Garden Lit. 16, 173. Cookery 16, 176. Engl. Literature 16, 300.
Harnack, Ad. Simon Magus 10, 65. rec. 10, 64. 20, 28. 136.
Harnack, O. Kurfürstenkolleg 9, 26. rec. 9, 31b.
Haerne, de. Le flamand 19, 14.
Harris, E. Wyclif 20, 160.
Harris, J. Font 16, 138.
Harrison, J. A. Ags. gram. 16, 245. *Habban* 16, 257.
Harster, W. Vitae sanctorum 20, 32.
Harsu, M. Lied 10, 233.
Hart, J. M. Anglo-Saxonica 16, 257a. rec. 12, 18.
Hartel, Wilh. Biblioth. patr. lat. 20, 131. Lucifer 20, 149.
Hartfelder, K. Beatus Rhenanus 20, 205. Celtis 20, 208. rec. 15, 5.
Hartmann, Aug. Lieder 10, 232.
Hartmann, F. Rec. 3, 12. 32.
Hartmann, Herm. Kultusstätte 10, 172. Mundartl. 10, 245. 17, 8.
Hartmann, J. Stuttgart 7, 65. rec. 7, 62.
Hartmann, R. Hannover 7, 72.
Hartshorne, A. Blythborough 16, 137.
Hasse, P. Saxo Grammaticus 20, 113. rec. 7, 99.
Hassenstein, G. Uhland 21, 35.
Hasted. Kent 16, 32.
Hauck, A. Kirchengesch. 13, 29.
Haug, F. Rec. 7, 113.
Haupt, H. Cod. Teplensis 14, 145. rec. 7, 114.
Haupt, Rich. Baudenkmäler 8, 78.
Haushalter, B. Grenze des hd. und nd. 17, 9.
Hausknecht, E. Rec. 16, 261.
Hausleiter, J. Primasius 20, 150.
Hauthaler, W. Lib. decimationis 20, 175. rec. 7, 85.
Havergal. Herefordsh. words 16, 236.
Havet, J. Questions mérovingiennes 9, 28.
Heales, A. Tanridge priory 16, 53.
Hedderwick, T. C. H. Faust 10, 264.
Heeger, G. Trojanersage 10, 40.
Heer, Gfr. Heidentum 10, 16.
Hefner-Alteneck, v. Trachten 8, 171.
Hegel, C. Chron. Mogunt. 20, 86.
Heide, G. Dokumente üb. Luther 15, 93.
Heidemann, J. Rec. 15, 22.
Heidenreich. Rec. 9, 49.
Heidingsfeld, M. Gottfrid v. Strassb. 14, 18.
Heinemann, L. v. Rec. 8, 146.
Heinemann, O. v. Braunschw. u. Hannover 7, 71. Otto IV. v. Brandenb. 14, 123. rec. 7, 76.
Heinemann, W. Faustus 10, 49.
Heinrich, A. Gram. 4, 38.
Heinrich, G. Nogarola 20, 227.
Heinrich, M. Übers. 7, 37.
Heinrici, G. Rec. 10, 67.
Heinzel, R. Nib. 10, 97. Hervararsaga 12, 149. rec. 12, 28. 129. 153. 16, 246.
Helten, W. L. van. Reinaert 19, 46.
Henke, O. Nib. 14, 55.
Henne am Rhyn, O. Kulturgesch. 8, 7. rec. 8, 164.
Hennen. Buchdruckerkunst 8, 24.
Henning, R. Haustypen 8, 54. rec. 12, 55. 128.
Henrici, Em. Heldenbuch 14, 28.
Henry, V. Affixe du génitif 3, 36. rec. 3, 9. 24. 32. 33. 20, 10.
Henschel, G. A. L. Glossarium 20, 2.
Herbst. Sprachgebiet 5, 25.
Herford, C. H. Literary relations 15, 2. rec. 16, 237.
Herhold, L. Lat. wortschatz 20, 4.
Hermann, E. Mobiliarvindication 9, 6.
Herrmann, Ant. Ethnolog. mitteilungen 10, 173. Volkspoesie 10, 241.
Herrmann, W. Rec. 15, 91.
Hertel, G. Schulgesch. 8, 146.
Hertel, L. Greizer mundart 5, 25.
Hertz, W. Spielmannsbuch 10, 27. rec. 14, 85.
Herzberg-Fränkel. Verbrüderungsbuch 20, 177.
Herzfeld, G. þorsteins þáttr stangarhǫggs 12, 141.
Herzog, E. Bruder Klaus 10, 88.
Hessels, J. H. Rec. 8, 35a.
Heuser, W. Me. legenden 16, 414.
Heusler, A. Vǫlo spǫ́ 12, 128.
Hewett, W. T. Scherer 21, 27.
Hewlett, H. G. Post-Norman Britain 16, 60. Wendover 16, 79.
Heyck, Ed. Gedicht 10, 229. rec. 20, 94.
Heyne. Rec. 4, 8.
Heyne, M. Ulfilas 11, 2. rec. 8, 53. 54. 64. 92. 97.

Heyse, A. Fremdwörterb. 4, 10. 11. Nhd. gramm. 4, 29. 38.
Hiebslac, O'. C. Engl. sprachschnitzer 16, 272.
Hildebrand, H. Ackerbau 7, 46. Herald. studier 12, 96. Rydberg och mythologien 10, 11. 12, 100.
Hildebrand, R. Deutscher unterricht 4, 30. 31.
Hills, G. M. Chichester 16, 138.
Hinrichs, G. Grimm 21, 6.
Hirn, J. Rec. 20, 260.
Hirsch, F. Rec. 7, 7. 95.
His, E. Holbein 8, 108a.
Hoche, R. Panzer 21, 17.
Hochegger. Rec. 7, 15. 12, 83.
Höck, F. Rec. 7, 99.
Hodgetts, J. F. Scandinavian Elements 16, 157.
Hodgson, J. F. Austin Canons 16, 137.
Höfer, P. Germanicus 7, 111. rec. 7, 107.
Hoffbauer, K. Lit. gesch. 6, 9.
Hoffmann (Gera). Götterglauben 10, 15.
Hoffmann, E. Lippische ma. 17, 10.
Hoffmann, F. W. Magdeburg 7, 76.
Hoffmann, K. A. J. Gramm. 4, 38.
Hoffmann, O. Reimformeln 16, 290.
Hoffmeister, W. Königtum 7, 45. 9, 7.
Hoffory, J. Scherer 21, 25. rec. 3, 1.
Höft, F. Volkskunde 10, 172.
Hohaus. Sagen 10, 117.
Höhlbaum, Const. Mitteil. v. Köln 14, 161.
Hohlfeld, P. Rec. 4, 25.
Hohnstein, O. Braunschweig 8, 14.
Hoek, P. van. Nld. 19, 1.
Holder, Alf. Avienus 20, 21.
Holder-Egger, O. Monumenta Germ. 20, 117. rec. 7, 42.
Holland, R. Plantnames 16, 235.
Holland, W. L. Heiratsversprechen 10, 32.
Holm, P. A. Skildringer 12, 73.
Hölscher, B. Mnd. wortschatz 17, 19. rec. 20, 28.
Holstein, H. Kloster Berge 8, 145. Findlinge 15, 8. Pfeffer 15, 112. 113. Pantzer 15, 134. Pape 15, 135. Pfeilschmidt 15, 136. Lat. schauspiel 20, 198. Petrus Papeus 20, 237. Pharetratus 20, 249. Philicinus 20, 250. rec. 15, 125. 20, 250.
Holthaus, E. Ronsdorfer mundart 17, 11.
Holthausen, F. Miscellen 3, 50. Soester mundart 17, 12. Heliand 17, 31. rec. 3, 7. 32.
Holtze, F. Creusing 15, 22.
Holtzmann, H. Rec. 10, 64.
Hoeniger, R. Juden 8, 167.
Hope, W. H. St. J. Chalices 16, 137. Alnwick 16, 137.
Hoppe, A. Eng. lex. 16, 195.
Hoppe, O. Nystavaren 12, 47.
Horawitz, A. Humanismus 20, 191. Beatus Rhenanus 20, 205. Erasmus 20, 213. Faber u. Vergerius 20, 214. Lambeck 21, 12.
Hoernes. Rec. 7, 18. 56.
Horning, W. Marbach 15, 97.
Horns. Feuermann 10, 172.
Hoerschelmann, F. Rec. 15, 156.
Horstmann, C. Vita Adae 10, 78a. Three kings 16, 415. Orologium sapientiae 16, 416.
Hort, F. J. A. Cod. Amiatinus 20, 77.
Hosäus, W. Dichter der Askanier 15, 51.
Howard, J. J. Miscell. Geneal. 16, 144.
Howlett, R. Chronicles 16, 73. Loss of mss. 16, 138.
Hruschka, A. Schnauhübel 2, 31. Ags. namen 16, 216. rec. 14, 157.
Huber, A. Österreich 7, 85.
Hübler, Fr. Sagen 10, 123.
Hübner, E. Grenzwall 7, 113.
Hudd. Font 16, 140.
Hudson, W. H. Church and stage 16, 160.
Hügel, R. Kürenberg 14, 113.
Hulme, F. E. Myth-Land 16, 179.
Hülsse, Fr. Sagen 10, 141.
Hüllweck, A. Artikel b. Alfred 16, 340.
Humann, Ge. Münsterkirche zu Essen 8, 88.
Huemer, J. Trojanerlied 20, 38. Iter Austr. 20, 186. rec. 20, 30. 32. 60. 151.
Hunfalvy, P. Landesnamen 2, 29.
Hunnewell, J. F. Chron. in stone 16, 118.
Hunnius, K. Luther 15, 90.
Hunt, W. Historic towns 16, 41—44. Bristol 43. Engl. prose 16, 314.
Hurter, H. Cassianus 20, 139.
Hurtrel, A. Sociale stellung der frau 8, 5.
Hutton, W. H. Henry III. 16, 75.

Ilg. Rec. 15, 130.
Ilwof, F. Rec. 7, 85.
Im-Hof, Rup. v. Jagdwesen 8, 59.
Immich, O. Rec. 3, 11.
Inama-Sternegg. Rec. 8, 157.
Irrgang, M. Wirnt 14, 84.

Jackson, S. M. Rec. 15, 157.
Jacob, G. Gleichberge 7, 20.
Jacobs, E. Reiffenstein 22, 253. rec. 7, 74.
Jacoby, D. Macropedius 20, 217.

Jahn, Ulr. Volkssagen 10, 145. Der alte Fritz 10, 154. Volksmärchen 10, 158. Hexenwesen 10, 209.
Janitschek, H. Gesch. d. malerei 8, 71.
Jansen, K. Poleographie 7, 99.
Janssen, J. Geschichte 7, 37.
Jastrow, J. Volkszahl 8, 162.
Jeaffreson, J. C. Middlesex 16, 92.
Jeitteles, A. Syntax 4, 15.
Jellinghaus, O. Namen 2, 17.
Jellinghaus, H. Exter 2, 32. Engl. 16, 262. Nd. 17, 1. Westfäl. 17, 13. Proverbia 17, 46. Fries. vocabular 18, 4. Ndl. 19, 15.
Jentsch, H. Nixsage 10, 143.
Jensen, Chr. Sitten 10, 185.
Jensen, L. Stricker 14, 74.
Jentsch, K. Rec. 7, 37.
Jespersen, O. Lautgesetzfrage 3, 15. Sprachunterr. 16, 17. rec. 12, 30.
Jewitt, Ll. Pottery 16, 174.
Joachim. Rec. 20, 218.
Johansson, K. Verba contracta 3, 33; *aiththau* 3, 47.
Johnstone, O. Augustin 20, 134.
Jonas, R. Spiel 10, 258. rec. 4, 17. 27. 38. 6, 3. 7.
Jonckbloet, W. J. A. Nederl. letterkunde 19, 16.
Jónsson, F. Eddalieder 12, 127. Leiðrjettingar 12, 135. Plácitúsdrápa 12, 138. Tindre Hallkelssons vers 12, 139. Snorra Edda 12, 144, 145. Egilssaga 12, 146. Íslendingabók 12, 150.
Jørgensen, A. D. Helgenskrinene 12, 95.
Joseph, E. Klage der Kunst 14, 36.
Jostes, Fr. Tepler bibelübers. 14, 145. Nd. 17, 1.
Jullian, C. Ausonius 20, 23.
Jung, J. Germ. a. d. Donau 7, 47. rec. 7, 101.
Justi, F. Rec. 7, 8.

Kaakebeen, C. G. Invloed der Duitsche letteren 19, 17.
Kadler, A. Namen 2, 10.
Kahle, B. Deklination 3, 43.
Kalckstein. Rec. 8, 6.
Kalff, G. H. Sachs 15, 120. Coornhert 19, 36. Bredero 19, 44. 19, 45.
Kalkar, O. Ordbog 6, 2.
Kallsen, O. Rec. 7, 35.
Kaltenbrunner, F. Regesta pontificum 20, 165.
Kålund, Kr. Isl. ordsprogsamling 12, 155.
Kaluza, M. Richard de Hampole 16, 385. rec. 16, 377.
Kamann, P. Yorkspiele 16, 388.
Kaemmerer, Ludw. Landschaft 8, 111.
Kamp, H. Nib. 14, 55.
Kapp, Friedr. Buchhandel 8, 22.
Kares, O. Sprachliche baustile 3, 27.
Karo. Andreä 15, 14.
Kauffmann, F. Consonant. 3, 38. Schwäbisch 5, 8. Heliand 17, 32. 33. rec. 3, 41. 43. 5, 22. 27. 17, 12.
Kaufmann, G. Rec. 7, 35. 7, 122. 8, 164.
Kaufmann, H. Hartmann 14, 20.
Kaufmann, L. Dürer 15, 25.
Kawerau, G. Wilsnack 10, 85. Jonas 15, 37. Luther 15, 65. Schmalkald. artikel 15, 81. rec. 15, 6. 10. 24. 147. 20, 200. 206. 252.
Kayser, Joh. Kirchenhymnen 20, 58. Chorоffiz 20, 65. rec. 20, 61.
Keary, Ch. F. English coins 16, 114.
Keck, H. Rec. 10, 12. 15, 12.
Kehrbach, K. Monumenta 8, 154—156.
Keintzel, G. Herkunft der Siebenbürger Sachsen 5, 29.
Keinz, Fr. Namen 2, 36. Helmbrecht 14, 82. Neidhart 14, 117.
Keith, D. Scotland 16, 68.
Kelle, J. Notker 13, 19.
Keller, J. Rec. 7, 25.
Keller, L. Waldenser 14, 145.
Kellner, L. Engl. verbum 16, 269. rec. 16, 5.
Kempff, K. Hj. Runenstenen i Ockelbo 12, 63.
Kent, C. W. Andreas 16, 317.
Kermode, Runic inscriptions 12, 68.
Kern, Fr. D. unterr. 4, 37. 38.
Kerslake, T. Oxford 16, 225.
Kettner, E. Anno 14, 5. Nib. 14, 50.
Kettner, G. Germania 7, 120.
Keusch, R. Bruder Klaus 10, 89.
Khull, F. Litgesch. 6, 5 b. Heinr. v. Neustadt 14, 27. Pleier 14, 66. rec. 5, 14. 14, 3. 24. 48. 49. 75. 94. 98. 15, 122.
Kinder. Namen 2, 35. Volkskunde 10, 172.
Kingsley, N. Artikulations 3, 4.
Kington-Oliphant, T. L. New English 16, 247.
Kinzel, K. Rec. 10, 41. 14, 7. 135.
Kirchhoff, A. Forschungen 7, 99.
Kirkland, J. H. Harrowing of Hell 16, 332. Ruin 16, 333.
Kirschten. Ipomedon 16, 410.
Kitchin, G. W. Edward III. 16, 103.

Kittredge, G. Beowulf 16, 325. Sir Orfeo 16, 368.
Klee, G. Märlein 10, 161. rec. 6, 9. 10, 176. 14, 41.
Klein, Wilh. Vasen 8, 118.
Klemenz. Ortsnamen 2, 22.
Klemm. Besegnungen 10, 220.
Klemming, G. E. Läke- och Örteböcker 12, 163.
Klinghardt, H. Sprachwissenschaft 16, 11. Reisestipendien 16, 19. 20. rec. 3, 19. 12, 30. 14, 19. 16, 15. 278. 279.
Klose, Max. Sagen 10, 116.
Kluckhohn, Aug. Handelsgesellschaften 8, 45.
Kluge, Fr. Stammbildung 3, 48. ahd. 13, 3. rec. 16, 243. 19, 10.
Kluge, H. Litgesch. 6, 8.
Kluyver, A. Woordenbock 19, 31.
Knauth, P. Heinr. von Freiberg 14, 23.
Knebel, Konr. Handwerksbräuche 10, 196.
Knigge, F. Me. *au* und *ou* 16, 5.
Knight, G. London Echo 16, 201.
Knod, G. Spiegel 20, 255. Wimpfeling 20, 262. rec. 20, 205.
Knoke, F. Kriegszüge 7, 107.
Knöll, P. Eugippius 20, 143. 144.
Knoop, O. Walthersage 10, 99. Volkssagen 10, 144. Nd. 17, 1.
Knothe. Rec. 9, 42.
Knorr, W. Nd. 17, 1.
Knudsen, K. Målststræverens standpunkt 12, 22.
Knust, H. Steinhöwel 14, 72.
Koberstein. Grundriss 6, 2.
Kobold. Gelasius (pseud.). Hexerei 10, 214.
Koch, H. H. Handel 8, 43.
Koch, J. Chaucer 16, 400.
Koch, K. Rec. 4, 31. 17, 10.
Koch, Max. Krüger 15, 60. rec. 10, 48. 49. 258. 15, 124. 16, 200. 17, 59.
Kochendörffer, K. Gebetbuch 14, 16. Reinolt 14, 69. rec. 8, 34. 14, 35. 21, 41.
Kock, A. Ordförklaringar 12, 8. I- omljudet 12, 23. Nord. språkhistoria 12, 24. Långa ändelsevocaler 12, 26. Ljudlära 12, 28. Undersökningar 12, 29. Svensk aksentuering 12, 52. rec. 12, 3.
Kögel, R. Rec. 13, 2. 9.
Kohl, H. Annalen 7, 41.
Kohler, Jos. Ästhetik 6, 12.
Köhler, J. A. E. Sagen 10, 120.
Köhler, O. Kriegswesen 8, 62. Feuerwaffen 8, 63.
Köhler, Reinh. Marie de France 10, 28. Shylock 10, 53. Herders legenden 10, 90. rec. 10, 215.
Kohlschmidt, O. W. Lincus 15, 61.
Koehne, K. Rec. 8, 44. 9, 23.
Kolb, Chr. Lateinschulen 8, 149.
Kolb, H. Glasmalerei 8, 112.
Kolbe, W. Hess. volkssitten 10, 181.
Kölbing, E. Amis 16, 359. Bevis of Hamtoun 16, 360. rec. 12, 153. 16, 362.
Kolde, Th. Cochlaeus 20, 209. rec. 14, 145. 15, 65.
Koldewey, K. Schulordnungen 8, 154.
Kollewijn, R. A. Bredero 19, 44.
Kömstedt. Rec. 15, 86.
König, R. Litgesch. 6, 9.
Könnecke, G. Bilderatlas 6, 15.
Kopka, F. Jerusalem 16, 382.
Kopp, Herm. Alchemie 8, 19.
Köppel, E. Barbour 16, 390.
Koppmann, K. Handlungsbuch 8, 49. Nd. korrespondenzblatt 17, 1.
Kornbraekke, J. K. Luther 15, 67.
Körner, K. Einleitung ags. 16, 246.
Kornmüller, N. Musiktheoretiker 20, 53.
Korth, L. Heil. rock. 10, 84.
Körting, G. Essays 16, 2. Engl. litteratur 16, 294.
Kossinna, G. Rec. 7, 101. 7, 103. 111.
Kossmann, E. Exodus 14, 14.
Köstlin, H. Ad. Christl. gottesdienst 8, 36. rec. 15, 44.
Köstlin, J. Baccalaurei 15, 6.
Kozlowski, J. Génitif sing. 3, 35.
Kralik, R. Puppenspiele 10, 262.
Kramer. Bistritz 8, 11.
Kraus, F. X. Rec. 8, 78. 8, 87. 10, 178. 20, 58. 149.
Krause. Sim. Pauli 15, 110. Northeim 20, 229.
Krause, C. Melanthoniana 20, 220.
Krause, E. Stolzhagius 15, 58.
Krause, K. E. H. Nd. 17, 1. Quetsche 1, 13. 17, 14. Lied 17, 39. Scherzgedicht 17, 60. Mnl. 19, 37.
Krause, P. King of Tars 16, 361.
Kraut. Germ. mus. 21, 3.
Kraz, H. Rechtschreibung 4, 21.
Krebs, J. Rec. 8, 62.
Krek, G. Slav. litgesch. 10, 24.
Kretschmar, A. Fremdwörterb. 4, 7.
Krieger, A. Coccinius 20, 94.

Kristensen, E. T. Sagn fra Jylland 10, 155. Folkeæventyr 10, 168.
Krones, F. Grazer universität 13, 27. Ottokar 14, 64. Paulinum 20, 121. Perger 20, 242. Pez 21, 20. rec. 7, 85.
Krüger, G. Lucifer 20, 148.
Krüger, K. Otfrid 13, 27.
Krüger, Th. Rec. 16, 216.
Krumbacher, K. Lenorensage 10, 61.
Krummacher, M. Carlyle 16, 274.
Krüner, Fr. Rec. 7, 40. 7, 92.
Krusch, Br. Chlodowech 7, 125. Entgegnung 20, 102. Gregor 20, 184.
Kruszewski, N. Sprachentwickelung 3, 10.
Kryger, J. K. Sjællandsk gram. 12, 37.
Kube, E. Sachsenchronik 16, 356.
Kugler, B. Rec. 7, 65.
Kuhn, Ad. Mythol. studien 10, 6.
Kühn, Fr. Albert v. Aachen 20, 98.
Kúnos, J. Siegfriedsage 10, 98.
Künstner, W. Sagen 10, 122.
Kunze, F. und A. Sagen 10, 122.
Kurze, F. Chron. Gozecense 20, 88.

Laband. Rec. 9, 53.
Labes, R. J. E. Grimm 10, 159. 21, 4.
Lachmann. Schwerttanz 10, 199.
Läffler, L. Fr. *ægha* 12, 10. Dopfunten 12, 62.
Laistner, L. Ur und Wisent 1, 11. Nib. 14, 47. rec. 10, 25. 145.
Lambel, H. Rec. 10, 38.
Lamey, F. Geschichtslitteratur 7, 5.
Lamprecht, K. Rhein. geschichte 7, 60. Wirtschaftsleben 8, 157. Bauernstand 8, 158. rec. 8, 7. 9, 41.
Landau, M. Litgesch. 6, 11. Heiratsversprechen 10, 32.
Landenberger. J. V. Andreä 15, 12.
Landmann. Nibelungensage 10, 96.
Lang, A. Mythologie 10, 4a. Psyche 10, 36.
Lange, Ad. Sagen 10, 14.
Lange, C. Rappresentazione liturg. 20, 48. Osterfeiern 20, 49.
Lange, H. Passionsspiele 10, 252.
Lange, O. Litgesch. 6, 9.
Langhorst, Aug. Rec. 20, 28.
Larsson, L. Stockh. Homieboken 12, 151.
Larisch, F. A. Graf Urzust. Schlesiens 7, 21.
Lasius, O. Bauernhaus 8, 53.
Latendorf, F. Priamel 10, 273. 17, 61. Nd. 17, 1.
Lauchert, F. Messkirch 5, 6.
Lauritssøn, J. Vort bogmål 12, 21.
Lechler, G. Rec. 20, 163.
Lee, J. Rec. 16, 183.
Lee, S. L. Shylock 10, 54.
Lees, Th. Almondbury dial. 16, 231.
Lehfeldt, Paul. Rec. 8, 79.
Lehmann, H. Beowulf 16, 326.
Lehmann, K. Königsfriede 9, 8. Rechtsgesch. 9, 9. 12, 166. rec. 9, 10. 9, 29.
Lehrs, Max. Kupferstich 8, 114.
Leitschuh, Frz. Frdr. Bücherillustration 8, 32. Katalog 21, 44.
Lejay, P. A. Rec. 20, 137.
Lemcke, H. Nic. Decius 15, 54.
Lemke, E. Volkstümliches 10, 148.
Lenk, H. Rec. 7, 15.
Lentzner, K. Austral. engl. 16, 242. Engl. sonett 16, 288.
Lenz. Rec. 15, 44.
Lenz, Ph. Alfred 16, 342.
Lenz, R. Palatale 3, 6.
Leopold, L. Nederl. letterkunde 19, 13.
Lesker, Bernhard. Fraterherrn 8, 147.
Lessing, Jul. Gesch. d. kunstgewerbes 8, 71.
Levy, V. Læsestykker 12, 20.
Leygh, Ed. F. Sanngetal 10, 17. 12, 105.
Liden, Ew. Pronomen 12, 9.
Lidzbarski. Jüdische sagen 10, 172.
Liebe, G. Matrikel von Frankf. 15, 4.
Liebenau, Th. v. Tell 10, 58.
Liebermann, F. Glossen 1, 4.
Liebrecht, F. Nord. museum 12, 92. rec. 10, 179.
Lienemann, O. Amerikanismen 16, 240.
Lier, H. A. Peutinger 20, 247.
Liessem, H. J. H. v. d. Busche 20, 207.
Liliencron, R. v. Metren 8, 133. Runenfund 12, 60. rec. 15, 44.
Lind, E. H. Bibliografi 12, 169.
Linde, A. v. Buchdruck 8, 35a.
Lindemann, W. Litgesch. 6, 6.
Lindenberg, P. Berliner worte 17, 15.
Lindenschmit, L. Altertümer 7, 122. Handbuch 7, 123.
Lindner, E. Segen 10, 173.
Lindner, F. Rose 16, 405.

Linke, J. Luthermelodie 15, 45 a. Ach gott und herr 15, 49. A. zu Wildenberg 15, 59. Lutheri opera 15, 66. Rinkart 15, 116. Hymnen 20, 63. 64. 66—70. rec. 15, 147.
Linnström, Hj. Svenskt boklexikon 12, 117.
Linsenmann. Marienverehrung 8, 37.
Linsenmayer, A. Predigt 6, 14.
Lippert, J. Kulturgeschichte 8, 1.
Lippmann, F. Druckschriften 8, 30. Kupferstich 8, 71.
Lipsius, R. A. Apostellegenden 10, 64.
Lisker, B. Rutze 17, 51.
Löber. Rec. 15, 12. 115.
Löbner, H. Hochzeit 14, 29.
Loftie, W. J. London 16, 42.
Löher, F. v. Beiträge 7, 28. Rechtsbildung 9, 27.
Lohmeyer. Altena 2, 20.
Lohmeyer, E. Ulr. v. Türheim 14, 79.
Lohmeyer, K. Rec. 7, 50.
Löhner, R. Rec. 10, 92.
Lomnitz, H. v. Madonnakultus 10, 5 a. vgl. 10, 174.
Loening, R. Rec. 9, 16.
Lorenz, Ottoc. Geschichtsquellen 7, 43.
Lorenz, Ottom. Heinr. v. Melk 14, 26.
Lorenz, S. Volksunterr. 8, 148.
Loersch, H. Rec. 8, 66. 10, 151.
Losch, F. Got. 11, 6.
Loserth, J. Wyclif 20, 161. 162. rec. 7, 38. 85. 88. 14, 145. 20, 218.
Lossen, M. Masius 20, 218.
Loewenfeld, S. Regesta pontificum 20, 165.
Lübke, H. Puppenspiel 10, 263.
Lübke, Wilh. Kunstgesch. 8, 70.
Lublin, J. S. Litgesch. 6, 8.
Lucae, K. Weinschwelg 14, 12.
Lüdemann, H. Rec. 10, 66.
Luick, K. Mhd. ē 5, 1. Schwellverse 16, 286.
Lumby, J. R. Higden 16, 72.
Lund, T. Danmarks og Norges hist. 12, 75.
Lundell, J. A. Standpunkter 12, 46. Sprachunterr. 16, 9.
Luschin von Ebergreuth. Rec. 9, 43.
Luthardt, C. E. Luther 15, 91.
Luther, Joh. Luthergrammatik 15, 94. Septemberbibel 15, 95. Marienmesse 17, 37.
Lutten. Namen 2, 37.
Lutsch, Hans. Kunstdenkmäler 8, 77.
Luzel, F. M. Mélusine 10, 175.
Lynam, C. Boxgrove 16, 138.
Lyon, O. Anfragen 4, 20. Gramm. 4, 29. 38. Zs. f. d. unt. 4, 30. Schrifttum u. schule 4, 35. rec. 4, 25. 31.
Lyons, P. A. Ramescia 16, 104.
Lyttkens, J. A. Ljudlära 12, 30.

Maass, Karl. Märchen 10, 157.
Mac Alister. Wheedle 16, 206.
Maccoll, L. M. Story of Ireland 12, 121.
Mac Elwy, J. G. R. Wanion 16, 212.
Macgibbon, D. Scotland 16, 117.
Mackay, Ch. Glossary 16, 215.
Mackean, W. Kingis quair 16, 407.
Mackel, E. Germ. elemente im frz. 13, 6.
Maclean. Fees 16, 140. *Creel* 16, 209.
Maclean, G. E. Old English Reader 16, 312.
Mac Neill, G. P. Sir Tristrem 16, 362.
Macray, W. D. Ramsey 16, 82.
Maddison, A. R. Breve 16, 137.
Mähly, J. Rec. 7, 107. 10, 12.
Mangold. Rec. 16, 6.
Manitius, M. Aldhelm 16, 349. Einhart 20, 99. Fortunatus 20, 100. Rahewin 20, 111. rec. 20, 25.
Manke, P. Namen 2, 6.
Manel, O. Herrschaft Theusing 5, 24.
Marc-Monnier. La réforme 15, 1.
Markwart, O. Pirkheimer 20, 251.
Marold, C. Ahd. glossen 13, 8.
Marshall, G. W. Perlethrope 16, 100.
Martels, J. J. des. Mélusine 10, 175.
Martens, W. Rec. 8, 166.
Martin, E. Otfrid 13, 22. Murner 15, 102. Spangenberg 15, 149. Oberlin 21, 13. rec. 3, 49. 10, 247. 14, 47. 71. 85. 19, 23.
Martin, P. Luther 15, 87.
Martinengo-Cesaresco, E. Folksongs 10, 251. 16, 148.
Marx, E. Kunstdenkmäler 8, 80.
Matthias, E. Pasquill 15, 39.
Maurer, K. Eingangsformel 9, 10. Vopn u. vokn 12, 5. Rechtrichtung 12, 106. Gesetzsprecheramt 12, 107. rec. 9, 52.
Maxwell, H. E. Galloway 16, 222.
Maxwell Lyte, H. C. Oxford 16, 54.
May. Freidank 14, 111.
May, J. Hermannus Contr. 20, 91. Paul v. Bernried 20, 107.
Mayer, E. Lex Ribuar 9, 29.

Mayer, F. A. Schiffer von Laufen 10, 259.
Mayhew, A. L. Etymologien 16, 205. 206. 208. 211. 224. rec. 16, 247.
Mayor, J. B. Engl. Metre 16, 284.
Mayr, A. Rec. 14, 27. 20, 47.
Meerwaldt, W. Nld. 19, 1.
Mehlis, K. Namen 2, 12. Rheinland 7, 61. rec. 7, 25. 57. 114.
Meier, Gabr. Sieben fr. Künste 8, 74.
Meier, J. Rec. 5, 23.
Meiklejohn, J. M. D. English Language 16, 252.
Meinardus. Urkundenb. 9, 50.
Meinerich, E. Untersuchungen 5, 23.
Meissner, R. Steinmar 14, 132.
Meitzen. Rec. 8, 157.
Mekler, R. Engl. schulwesen 16, 162.
Meltzer, Otto. Kreuzschule 8, 144. Jeroschin 14, 60.
Meltzl de Lomnitz, H. Volksk. 10, 174. vgl. 10, 5a.
Menadier, J. Numism. nachlass 7, 105.
Menthel, E. Engl. metrik 16, 289.
Menzel, K. Cod. diplomaticus 20, 173.
Mercx, M. A. Nld. 19, 1.
Meringer. Rec. 3, 9. 45.
Merlo, J. J. Holzschnittprospekt 15, 41.
Mestorf, J. Vorgesch. altertümer 7, 24.
Methner, J. Poesie u. prosa 4, 36.
Meyer, A. G. Rec. 7, 20.
•Meyer, C. Parz. 14, 86.
Meyer, E. H. Indogerman. mythen 10, 9.
Meyer, Gust. Rec. 3, 9. 17. 28. 32. 8, 42.
Meyer, J. Hannover 7, 73.
Meyer, P. Alexandre 10, 41.
Meyer, R. Refrain 4, 42. Neidhartleg. 14, 118. rec. 4, 43. 14, 96. 132. 16, 305.
Meyer, W. Rec. 10, 62.
Meyer, Wilh. Aventin 20, 204.
Meyer, Wm. H. Stettin 7, 78.
Meyer von Knonau. Notker 13, 15. Gallus Oeglin 14, 153.
Michaelis, G. Rec. 18, 5.
Michaelis, Ludw. Melanchthon, Bugenhagen 15, 19. Kirchengesangbuch 15, 47.
Mieck. Namen 2, 3.
Mieg, J. Wörterbuch 19, 18.
Mielck, W. H. Mundartliches 10, 245. 17, 8. Nd. 17, 1.
Millien, A. Mélusine 10, 175.
Milchsack, G. Hymni 20, 59.
Minor, J. Rec. 6, 2. 7. 9. 7, 10. 14, 86. 21, 1.
Minto, W. Rec. 16, 304.
Mirbt, C. Heinrichs IV. absetzung 20, 123.
Misset, E. Rec. 20, 149.
Mitzschke, P. Jovius 15, 42.
Moberly, C. E. Tudors 16, 63.
Möbius, Th. Kormakssaga 12, 153. rec. 12, 63.
Modin, E. Huskurer 12, 40.
Mogk, E. Bragi 10, 19. 12, 103. Noregs konungatal 12, 140. Gunnlaugssaga 12, 148. rec. 10, 6. 21. 46. 12, 16. 28. 89. 129. 136. 145. 146. 153.
Mohr, P. Apollinaris 20, 20. rec. 20, 149.
Möller, W. Osiander 20, 236. rec. 13, 29. 14, 145. 20, 148.
Moltke, M. Sprachwart 4, 3.
Moltzer, H. E. Wocker 19, 38. Bredero 19, 44.
Mommsen, Th. Röm. geschichte 7, 101. Varusschlacht 7, 103. Germania 7, 115.
Mommsen, T. Kunst des übersetzens 16, 12.
Money, W. Newbury 16, 46.
Monsterberg-Münckenau, S. v. Hartman 14, 19.
Montelius, O. Einwanderung 7, 14. Runornas alder 12, 56. Kultur Schwedens 7, 15. 12, 83. Om högsattning 12, 85.
Morf, H. Rec. 10, 28.
Morgan, T. Pavements 16, 110. Monument 16, 138. Chivalry 16, 138. Place-names 16, 218.
Morley, H. Engl. Writers 16, 301. Engl. Literature 16, 316.
Mörner, Jul. v. Heldengedichte 8, 9.
Morris, J. Thomas Becket 16, 58.
Morris, R. Specimen of Engl. 16, 313. Chaucer 16, 394.
Morsbach, L. Ne. schriftsprache 16, 250.
Morshead. Rec. 16, 284.
Mosen, R. Rec. 10, 51.
Moser, E. Altdeutsche weisen 14, 95.
Mowat, J. L. G. Alphita 16, 172.
Much, M. Kupferzeit 7, 13.
Much, R. Dative 1, 6. 3, 44.
Mühlbacher, E. Deutsche gesch. 7, 34. Lat. lied 20, 23.
Müllenhoff, K. Altertumsk. 7, 1. Sprachproben 11, 1.
Muller, J. W. Gentsche uitspraakleer 19, 19. Reinaert 19, 48. Henric van Alcmaer 19, 49. rec. 19, 46.
Müller (?). Namen 2, 4. rec. 5, 17.
Müller, Anton. Sündenklage 14, 76.
Müller, E. Sinnverwandschaft 4, 25.

Müller, Friedr. Grundriss 3, 30.
Müller, Friedr. Sagen 10, 129.
Müller, G. Füger 15, 55. rec. 8, 144. 153.
Müller, Hans. Musik 8, 134.
Müller, Joh. Schulwesen 8, 142. Schulordn. 8, 153.
Müller, K. Rec. 13, 26. 29. 14, 145. 20, 87.
Müller, K. A. Rübezahl 10, 118.
Müller, Max. Etymol. 1, 17. Lit. gesch. 6, 4a. *Wheedle* 16, 206.
Müller, Rich. Namen 2, 13. Sage 10, 128. Kinderreim 10, 243. Kudrun 14, 37. Helmbrecht 14, 81.
Müller, Wilh. Heldensage 10, 91. rec. 10, 153.
Mülverstedt, A. Regesta 20, 164.
Münch, W. Mutterspr. 4, 34.
Munia. Runenspeer 12, 58.
Münzenberger, A. Altäre 8, 94.
Muralt, E. v. Schweizergeschichte 7, 97.
Muret, E. Engl. wb. 16, 198. rec. 10, 106.
Murray, J. A. H. Dictionary 16, 191.
Murray, J. R. Literature 16, 302.
Musäus, J. K. A. Volksmärchen 10, 160. 160a.
Mussafia, A. Marienlegenden 10, 77. rec. 10, 28. 78.

Naaff, A. A. Das jahr im volksliede 10, 190.
Nader, E. Rec. 16, 243. 244.
Nagele, A. Schlangenkultus 10, 5b. Zahlensymbolik 10, 222. Walther 14, 141. rec. 5, 24. 14, 49. 61. 15, 122.
Nagl, W. Östr. und čechisch. ma. 5, 18. 20.
Naeher, J. Burgen i. Elsass 8, 83.
Nanson, W. Carlisle 16, 96.
Napier, A. Boetius 16, 337. Saints 16, 344. Chad 16, 350. Glossen 16, 354. rec. 16, 246.
Nardelli, G. Rec. 14, 58.
Naubert, C. Engl. wb. 16, 197.
Naue, J. Grabhügelfelder 7, 18.
Naumann, Ernst. Rec. 21, 5.
Naumann, Em. Musik 8, 126a.
Neerland, H. Nld. 19, 1.
Neubauer, J. Idiotismen 5, 22. rec. 5, 24.
Neubourg, H. Varusschlacht 7, 108.
Neuhaus, C. Marienlegenden 10, 78.
Neumann, Fr. Hans Sachs 15, 119.
Neumann, Ludw. Sprachgrenze 7, 92.
Neuwirth, J. Miniaturen 8, 30a. Musik 8, 14a. Cato 14, 109.
Nicholson. Chaucer 16, 401.
Nicolaissen, O. Aeventyr 10, 171.
Niedner, F. Hárbarðsljóð 12, 133. rec. 12, 129.
Nielsen, O. Stednavne 12, 14.
Nietsche, B. Gleiwitz 7, 84.
Niklas. Schmeller 21, 29.
Nilles, N. Rec. 20, 167.
Nissl. Gerichtsstand d. klerus 9, 43.
Nitzsch, K. W. Gesch. d. d. volkes 7, 29.
Noack, Fr. Rec. 7, 48.
Noë, H. Rec. 7, 96.
Nohl, H. Niclaus v. Wyle 14, 151.
Nölle, G. Rec. 8, 7. 16, 246.
Nöltingk, G. Probebibel 15, 74.
Nordhoff, J. B. Kunstdenkm. 8, 79. Malerei 8, 104. Meister Eisenhuth 8, 107.
Nordlander, Joh. Barnvisor 10, 250.
Noreen, A. Orddubbletter 12, 11. Nord. spraken 12, 17. Gram. 12, 18. Rättstavningslära 12, 44. Visböcker 12, 164.
Norgate, K. Angevin kings 16, 57.
Nörrenberg, C. Nd. 17, 1. rec. 2, 3. 3, 7.
Novati, F. Rec. 10, 251.
Nowack, M. Melusine 10, 46.
Nuck, R. Cynewulfs rätsel 16, 329. Roberd of Cisyle 16, 384.
Nutt, A. Psyche 10, 37.
Nyrop, Kr. Mélusine 10, 175. Navnets magt 10, 223. rec. 20, 138.

Oefele, E. Aventiniana 20, 203.
Ohlenschlager, Fr. Präh. karte 7, 25. Röm. grenzmark 7, 114.
Oldenberg, A. Tiefton 4, 40.
Olrick, A. Spillemænd i Norden 12, 119.
Olsen, W. Otfrid. 13, 23.
Olséni, N. Luggudemalet 12, 38.
Oman, C. Rec. 8, 62.
Orterer, G. Rec. 8, 139.
Ortner, M. Nib. 14, 48. Steinmar 14, 133.
Osterhage, G. Karlssage 10, 103. Ganelon 10, 104.
Oesterley, H. Wegweiser 7, 39. Guru Paramartan 10, 33. Pauli 15, 108.
Osterwald, W. Helden 10, 94.
Osthoff, H. Sprachforsch. 3, 13.
Oettingen, W. v. Rec. 8, 111.
Ottmann, R. Ahd. glossar 13, 9.
Oyen, J. Betonung 4, 39.

Pachtler, G. M. Ratio studiorum 8, 155.
Palla, J. Kärnthen 7, 91.

Pallin, N. Anmärkningar 12, 50.
Pallmann. Buchdrucker 8, 27.
Palmer, C. F. R. Friar Preachers 16, 142.
Paludan, F. Renaissancebevægelsen 12, 114.
Pantin, Faustus 10, 50.
Pappenheim, M. Schutzgilden 9, 30. rec. 9, 8.
Paris, G. All's well 10, 30. L'ange et l'ermite 10, 80. rec. 3, 24. 10, 28. 40.
Parish, W. D. Domesday B. 16, 85.
Partsch, J. Rec. 7, 119. 12, 79. 20, 25.
Passy, P. La nouvèle métode 16, 16.
Patigler, J. Sprachinseln 5, 17.
Patzig, H. Segen 10, 219.
Paul, H. Sprachgesch. 3, 9. Nachträge 3, 39. Wolfram 14, 87. rec. 14, 71.
Pauls, E. Fürstensagen 10, 151. rec. 8, 43.
Paulsen, Fr. Rec. 8, 140. 141. 154.
Paulus, Ed. Bebenhausen 8, 86. Uhland 21, 32a.
Paulsieck, K. Litt. gesch. 6, 9.
Peacock, E. Court Rolls 16, 137. Chaucer 16, 401. rec. 16, 38. 105.
Pearson, Karl. Fronica 8, 102. rec. 14, 145.
Pederzani-Weber, Marienburg 8, 84.
Peiper, R. Ausonius. 20, 22.
Pendleton, J. Derbyshire 16, 36.
Penka, K. Arier 7, 8. rec. 7, 11.
Peretz, B. Freidank 14, 112.
Pernter, J. M. Rec. 7, 99.
Perou, Landskapsmål 12, 41.
Peters, F. Lothringer sagen 10, 137.
Peters, J. Busteter 15, 20.
Petersen, H. Geistlige sigiller 12, 97.
Petras, P. Sieben meister 16, 366.
Petschenig, M. Corippus 20, 25.
Pettenegg, E. G. v. Urkunden 20, 167.
Pfaff, F. Heymonskinder 10, 109. 110. Reinolt 14, 67. 68. Romantik 21, 1.
Pfalz, F. Einfluss fremder spr. 4, 26. rec. 8, 154.
Pfister, H. v. Verdeutschungswb. 4, 5. Nachträge 5, 27.
Pflugk-Harttung, J. v. Weltgeschichte 7, 31. rec. 7, 102.
Pfordten, H. v. d. Sprache u. schrift 4, 23. rec. 3, 33.
Pfotenhauer, P. Peter v. Dresden 20, 244.
Philippi, F. Urkunden 14, 162. rec. 8, 160.
Philipsen, H. Artikel b. Alfred 16, 341.
Pick, B. Ein feste burg 15, 76.
Piechotta, J. Anecdotum lat. 20, 185.
Pietsch, P. Fremdwörter 4, 14.
Pike, L. O. Edward III. 16, 76.
Piper, Otto. Burgruine Stuer 8, 85.
Piper, P. Ava 14, 4.
Pirenne, N. Rex Francorum 9, 31a.
Pischon, F. A. Litt. gesch. 6, 9.
Pitrè, G. Rec. 10, 248.
Plattner, P. Campellus 20, 92.
Plettinck, L. Nederlandsche spelling 19, 20.
Plischke, M. Rec. 8, 140.
Pniower, O. Rec. 14, 6. 14, 32.
Pohlig, C. Th. Dinkelsbühl 8, 90.
Pöhlmann, C. Lieder 10, 230.
Pöhlmann, R. Rec. 7, 35.
Poelchau, A. Geschichtslitteratur 7, 6. rec. 7, 51.
Politis, N. T. Toter bruder 10, 62.
Pollard, A. W. Chaucer 16, 397. Wyclif 20, 159.
Poole, R. S. English coins 16, 114.
Poot, P. Nld. 19, 1.
Pope. Buildings 16, 140.
Porter, J. A. Blasses 16, 133.
Portig, Gust. Gottesideal 8, 99. rec. 8, 71.
Posse, O. Cod. diplomaticus 20, 172.
Poestion, J. C. Studium des altnord. 12, 19. Island 12, 70.
Pott, A. F. Abels studien 3, 22. Sprachenkunde Europas 3, 31.
Pötzsch, W. Victor v. Vita 20, 119.
Prammer, J. Rec. 7, 117.
Preger. Tauler 14, 156.
Preissler, K. Rec. 7, 119.
Prem, S. M. Rec. 15, 128.
Preuss, O. Namen 2, 5. 7. Hundekorn 17, 17.
Price, F. G. H. Lombard Street 16, 127.
Price, J. E. Guildhall 16, 166.
Prien, Fr. Reinke 17, 42. 17, 43.
Pröhle, Heinr. Rheinlands sagen 10, 136.
Prosch, F. Heldensage 10, 92. rec. 6, 5b.
Proescholdt, L. Rec. 16, 13.
Prutz, H. Staatengeschichte 7, 32. Sociale bewegungen 8, 165. rec. 7, 35. 7, 37.
Prytz, A. F. W. J. Luther 15, 67.
Pullan, R. P. Angels 16, 137.
Pupikofer, J. A. Thurgau 7, 98.
Pyl, Th. Orth 20, 235.

Quidde, L. Kurfürstenkollegium 9, 31 b.
Quiehl, K. Neuphilologentag 16, 7.
Quiel. Rec. 14, 70.

Raab, K. Allegor. motive 20, 47.
Rabe, A. Hrafnagaldr, Fiölsvinnsmál 12, 134.
Rabe. Volkskunde 10, 172.
Rachel, M. Freiberger bibelhs. 14, 3.
Racinet, A. Kostüme 8, 172.
Rade, M. Luther 15, 87.
Rademacher. K. Sitten 10, 184.
Rademacher, O. Aventinus 20, 202.
Radics, P. v. Kulturbilder 8, 10.
Radlkofer, M. Germania 7, 118. Eberlein 15, 27.
Ragey. Mariale 20, 45.
Raine, J. York historians 16, 81.
Raith, M. Hadamar 14, 18 b.
Ralston, W. R. S. Rec. 10, 25. 16, 178.
Ramann, P. Yorkspiel 16, 388.
Rambeau, A. Engl. unterricht 16, 14.
Ramsay, J. H. Henry VI. 16, 62.
Ranke, E. Lat. bibel 20, 74. rec. 20, 54. 77.
Ranke, J. Rec. 7, 26.
Ranke, L. v. Weltgesch. 7, 35.
Ransom, W. Remains 16, 125.
Ransome, C. History of England 16, 28.
Ratzinger, G. 8, 164.
Ravet. Marine des vikings 12, 84.
Reber, Frz. v. Kunstgeschichte 8, 72.
Redlich, O. Acta Tirolensia 20, 171.
Rée, P. J. Bucheinband 8, 35. Pultdecke 8, 124.
Reed, T. B. Foundries 16, 170.
Regnaud, P. Linguistique 3, 20.
Régnier, A. Augustin 20, 137.
Reichelt, Karl. Weinbau 8, 161.
Reifferscheid, A. Oelinger 21, 14. Osterfrank 21, 15.
Reimers. Baugeschichte 8, 95.
Reinach, S. Gramm. lat. 20, 11. rec. 7, 8. 8, 4. 20, 25.
Reinecke, A. Verdeutschungswb. 4, 9.
Reinhardstoettner, K. v. Graall 14, 90. Italien. litt. 15, 3. Schaidenreisser 15, 121. Plautus 15, 124. Burmeisters Martial 20, 206. rec. 20, 217.
Reinhold, Ferd. Rec. 8, 162.
Reissenberger, K. Tiermärchen 10, 166. Reinhart 14, 24.
Rembe, H. Grafen v. Mansfeld 10, 228. Cyr. Spangenberg 15, 147. 148.
Resch, J. Engl. aussprache 16, 281. rec. 6, 5 b.
Rethfeld, A. Genealogia 20, 93.
Rethwisch, C. Rec. 7, 4.
Reusch, F. H. Ind. librorum prohib. 20, 130. rec. 20, 57. 129.
Reuss, E. Calvin 20, 157.
Reuter, H. Augustin. studien 20, 136.
Réville, A. Rec. 10, 4 a.
Réville, J. Religions 10, 4. rec. 10, 179.
Rezek, A. Jesuitenkomödie 15, 138.
Rhode, Alb. Luther 15, 89. Tote sprachen 16, 13.
Rhoen, C. Kapelle 7, 124.
Richard, E. Rec. 7, 37.
Richter, A. Unterricht 8, 151, 152.
Richter, G. Annalen 7, 41.
Richthofen, K. Rechtsgesch. 9, 32.
Riemann, O. Syntaxe lat. 20, 12.
Ries, J. Rec. 3, 49.
Riese, A. Hermunduren 7, 121.
Rietzler, S. Ortsnamen 2, 26.
Riggenbach, B. Pellikan 20, 241.
Rijkens, R. R. Nederl. Letterkunde 19, 13.
Robertson, J. C. Becket 16, 74.
Rocholl, R. Rupert v. Deutz 20, 112.
Rödiger, M. Kudrun 14, 38. rec. 6, 2.
Roger, E. Somerset 16, 34.
Rogers, Ch. Scotland 16, 158.
Rogge. Rostocks profanbauten 8, 91.
Rohde, D. Nd. 17, 1.
Rolland, E. Mélusine 10, 175.
Römer, Herm. Dom zu Hildesheim 8, 89.
Römer, J. Küchenschelle 1, 9.
Ronning, F. Rask 21, 22.
Rönsch, Herm. Semasiol. beiträge 20, 5. Latein 20, 8. Claudianus Mamertus 20, 140. rec. 20, 81, 138.
Rordam, H. Monumenta hist. Danicae 12, 157.
Rösch, H. Sang u. klang 10, 226.
Roscher, W. H. Rec. 10, 9.
Röseler, W. Rec. 7, 11.
Rosenmund. Rec. 6, 18. 7, 29.
Rosenthal, Ed. Behördenorganisation 9, 44.
Rösler, Aug. Prudentius 20, 28. rec. 20, 58.
Ross, Th. Scotland 16, 117.
Rossberg, K. Dracontius 20, 26.

Rössler. Rec. 7, 35.
Roth (?). Buchdruckergesch. 8, 25.
Roth, F. W. E. Musikcodex 8, 127. Nd. ged. 17, 38. Gebetbuch der h. Elisabeth 20, 90. Hildegardis 20, 179. Vita Annos II. 20, 182. Bartholomaeus Arnoldi 20, 190. Handschriften 21, 43.
Roth, J. Grundsätze 5, 28. Dialektkunde 5, 31. Zunftzeit Aguethelns 10, 198. rec. 5, 29.
Röth, Chr. Hessen 7, 70.
Roethe, G. Peter v. Sachsen 14, 125. Pfalz v. Strassburg 14, 126. Reinmar v. Zweter 14, 129. Pantzer 15, 99. Pfintzing 15, 114.
Round, J. H. Colchester 16, 56. Freeman 16, 66. Mayor of London 16, 67. Domesday Book 16, 83.
Rovers, Legenden 10, 66. Rec. 20, 151.
Ruby, F. Iglauer handwerk 10, 197.
Rudolf, Ad. Balder 10, 18. Altnord. lieder 12, 132.
Rümelin, A. Uhland 21, 32b.
Rümelin, G. Fremdwörter 4, 13.
Rydberg, V. Germanisk mythologi 10, 11.
Rye, W. Norfolk 16, 39. 91. Chaucer 16, 396.
Rye, O. Eventyr 10, 169.
Rziha, F. v. Schutzpatrone 10, 83.

Saalfeld, G. A. Kinderlieder 10, 244.
Sach, A. Rec. 7, 24.
Sacrum, J. Latin Bible 20, 76.
Saintsbury, G. Manchester 16, 45. Elizabethan literature 16, 297. rec. 10, 41.
Salis, L. R. von. Recht 9, 33. rec. 9, 29.
Sallwürk, E. v. Rec. 8, 154.
Salvisberg, Paul. Kriegsarchitektur 8, 93.
Salzer, A. Beiworte Mariens 14, 98.
Sanday, W. Lat. Bibel 20, 81. rec. 20, 144.
Sandén, P. A. Gator 10, 276.
Sander, Fr. Nord. mythologi 12, 102.
Sanders, D. Hauptschwierigkeiten 4, 1. Ergänzungswb. 4, 2. Zeitschr. 4, 4. Stilmusterbuch 4, 17. Lit. gesch. 6, 7.
Sarrazin, Gr. Tristan 10, 43. 16, 363. Beowulf 16, 323. Octavian 16, 411.
Sarrazin, O. Verdeutsch. wb. 4, 8.
Sars, J. E. Norske historie 12, 76.
Sattler, C. Handelsrechnungen 8, 44.
Sattler, W. Engl. gram. 16, 266. 267.
Sauer, Reimsage 10, 138. Urkundenbuch 14, 165.
Sauer, Aug. Rec. 15, 16.
Sauerland, G. V. Missale 20, 56. D. von Niem 20, 223. rec. 7, 59.
Savy-Lopez, M. Edelweiss 10, 132.
Sawyer, F. E. Brighton 16, 138. Sussex songs 16, 138.
Sayce, H. Rec. 3, 32. 7, 8.
Scala, R. v. Rec. 7, 11.
Scargill-Bird, S. R. Battle Abbey 16, 102.
Scarth, H. M. Mommsen 16, 137. Funeral stone 16, 138.
Schaff, Ph. Revisions of the Bible 15, 73.
Schaafhausen. Rec. 7, 123.
Schachinger, Rud. Wolfram 14, 94.
Schädel, B. Adolf von Nassau 10, 234.
Schäfer, K. Muttersprache 4, 22.
Schagerström, A. Strövtåg 12, 32.
Schanz, Ge. Rec. 8, 46. 163.
Schanz, P. Rec. 20, 28.
Schanzenbach, Otto. Eberh.-Ludw.-gymnasium 8, 143.
Schaumburg, K. Farce Patelin 15, 127.
Scheeben, N. T. Rec. 20, 153.
Scheirer, A. Mediascher mundart 5, 30.
Schelle de Vere, M. Virginia names 16, 229.
Scheltema, J. H. Liederen 10, 247.
Schepps, G. Evangelienhss. 20, 75. Priscillian 20, 151.
Scherer, W. Lit. gesch. 6, 3.
Schiel, A. Siebenbürg. Sachsen 7, 90.
Schiemann, Th. Russow 17, 18.
Schierenberg, B. Namen 2, 21. 32.
Schiller, H. Rec. 7. 47. 101. 103. 111. 115.
Schilling, H. English in the High School 16, 4. Finnsburg 16, 331.
Schimmelpfennig. Palm 21, 16.
Schipper, J. Alexius 16, 383.
Schleich, G. Ywain 16, 365.
Schlesinger, L. Nationalität 7, 99.
Schlossar, A. Rec. 6, 10. 15. 7, 86. 87. 10, 126. 129.
Schlüter, W. Mnd. wortschatz 17, 19.
Schmalz, J. H. Rec. 20, 11. 12. 15.
Schmeckebier, O. Verslehre 4, 43.
Schmid. Rec. 15, 130.
Schmidt, A. B. Recht 9, 34.
Schmidt, Al. Shakespearelex. 16, 193.
Schmidt, Alwin. Alexanderlied 14, 42.
Schmidt, Erich. Charakteristiken 6, 10. Faust 10, 48. Lenore 10, 60. Elfride 10, 63. Hoyers 17, 20. Scherer 21, 24. rec. 20, 217.

Schmidt, Ferd. Götterhimmel 10, 13.
Schmidt, Gust. Urkunden 20, 166.
Schmidt, Hans. Nib. 14, 54.
Schmidt, Joh. Hiatus 4, 28. rec. 3, 13. 4, 38. 14, 157.
Schmidt, Rob. Rec. 20, 87.
Schmidt, W. Kupferstich 8, 113.
Schmitz, M. Rec. 7, 28.
Schmucker, B. M. Augsburger. Confession 15, 80.
Schneider, F. Beowulf 16, 324.
Schneider, Friedr. Dom zu Mainz 8, 87. Schmuckstück 8, 121. Einhornlegende 10, 76. rec. 8, 31. 86.
Schneider, J. Heerwege 7, 112.
Schneider, L. Ndl. lit. 19, 21.
Schneider, Rob. Spervogel 14, 131. Spangenberg 20, 16. Rec. 7, 74. 14, 55.
Schneidewind, E. Der tugendh. schreiber 14, 130.
Schnippel, E. Runenschwert 12, 57.
Schnorr von Carolsfeld, F. Wer nicht liebt 10, 267. Dictamen 20, 40.
Schrader, B. Aelfric 16, 347.
Schrader, O. Handelsgeschichte 8, 42.
Schrader, W. Rec. 8, 154.
Schreckenstein, K. H. Roth v. Ritterstand 8, 166.
Schreibershofen, von. Mariendarstell. 8, 101.
Schrod, K. Rec. 20, 57.
Schröder, Edw. Rec. 6, 14. 14, 9. 12. 32. 42. 82. 106. 157. 15, 2.
Schröder, Rich. Weichbild 8, 50. Schultheiss 9, 11. Rechtsgesch. 9, 35. Gairethinx 9, 36. Volksrechte 9, 51. rec. 9, 22.
Schröer, A. Rec. 3, 2. 16, 199. 275a. 276. 278. 279. 306.
Schroller, F. Schlesien 7, 81.
Schröter, Ad. Rec. 14, 46. 95.
Schrott, J. Oswald von Wolkenstein 14, 124.
Schoch, R. Idioticon 5, 10.
Schollen, M. Sprichwörter 7, 124.
Schönach, Ludw. Spielleute 8, 135.
Schönbach, Ant. Predigt 14, 157. rec. 6, 14. 10, 12. 14, 47. 51. 71. 135. 16, 240.
Schott, Th. Rec. 15, 11.
Schottmüller, K. Rec. 7, 37.
Schubert, E. Paracelsus 20, 239.
Schuchardt, H. Lautgesetze 3, 14. rec. 3, 17. 28.
Schück, H. Svensk literaturhist. 12, 112. Anteckningar 12, 113. Brigittahandskr. 12, 160. Medeltidstudier 12, 161. Goda råd Henr. Tidemanni 12, 162. Visböcker 12, 164. Skrifter i svensk literaturhist. 12, 167.
Schüddekopf, A. William of Palerne 16, 377.
Schulenburg, W. v. Mittagsstunde 10, 172.
Schullerus, Ad. Vallhollglauben 10, 21. rec. 10, 11.
Schulte, Aloys. Pfeiferbruderschaft 8, 137. Urkunden 20, 169.
Schultz, O. Reinmar 14, 128.
Schultze, Vict. Rec. 8, 95. 15, 24. 20, 148.
Schultze, Walth. Rec. 8, 45. 9, 19.
Schulz, Fr. Ursprung der sprache 3, 5.
Schulz, Alwin. Rec. 8, 71. 99.
Schulz, A. (San Marte). Parzival 14, 85.
Schulze, L. Thomas a Kempis 20, 156.
Schum, W. Miracula 20, 128. Handschriften 21, 42.
Schumacher, Tacitus 7, 119.
Schumann, A. Kyffhäuser 10, 150.
Schumann, C. Nd. 17, 1.
Schumann, H. Burgwälle 7, 23.
Schumann, P. Sprachlehre 4, 18.
Schuster. Gram. 4, 38.
Schuster, F. T. Kirchengesangbuch 15, 47.
Schurey, H. Volkskunde 10, 172.
Schütze, P. Otfrid 13, 25. Lauremberg 17, 21. rec. 10, 262.
Schwab, G. Volksbücher 10, 111. 112.
Schwabe, B. Sprache 3, 8.
Schwan, E. Rec. 10, 27.
Schwappach, Adam. Forstgeschichte 8, 60.
Schwartz, W. Stammbevölkerung 7, 53. Volkst. benennungen 10, 7. Blitz 10, 8.
Schwarze, R. Pelargus 15, 111.
Schwebel, O. Sagen der Hohenzollern 10, 153.
Schweinsberg, Muskatblüt 14, 116.
Schweizer-Sidler. Rec. 20, 13. 14.
Schwengberg, M. Faustbuch 15, 28.
Sébillot, P. Mélusine 10, 175. Légendes de la mer 10, 179.
Secher, V. A. Judicia 9, 52.
Sedlmayer, H. Rec. 20, 141. 142.
Seeck, O. Rec. 20, 22.
Seelisch, A. Gregorius 10, 75. Zur legendenlitt. 10, 79.
Seelmann, W. Namen 2, 17. 33. Nordthür. 7, 52. *etepetete* 17, 22. Zetacismus 17, 23. Hundekorn 17, 24. De Heiurico 17, 26. Thietmar von Merseburg 17, 27. Scheveklot 17, 35. Reimbüchlein 17, 45. Buschman 17, 50.

Seemüller, J. Helbling 14, 71. rec. 3, 2. 4, 4. 13. 30. 5, 20. 8, 154. 13, 17. 14, 2. 25. 36. 74.
Segers, G. Vondel 19, 55. 19, 56.
Selby, W. D. Norfolk records 16, 90. Generalogist 16, 143. Chaucer 16, 396. 399.
Seuffer, G. 's Schwobaland 5, 7. Besegnungen 10, 220.
Shrubsole, G. W. Chester 16, 137.
Sibree, E. Thames 16, 226.
Sicha, K. Slaven 7, 12.
Sickel. Zollstrafrecht 9, 37.
Siebmacher, J. Wappenbuch 8, 55.
Siebs, Th. Assibilierung der fries. palat. 18, 5.
Sievers, E. Phonetik 3, 1. Nord. 12, 25. Reimvers 13, 20. *sus, so* 13, 5. Morsheim 14, 31a. Lyrik 14, 104. Benedictinerregel 14, 152. Ags. gram. 16, 243. Ags. schwellvers 16, 285.
Sigerus, W. Namen 2, 8. 9.
Sijmons, B. Eddalieder 12, 126. Dagteekening der Eddaliederen 12, 130. rec. 12, 128.
Silbernagel. Trithemius 20, 257.
Sime, James. Switzerl. lit. 6, 5a. Reuter 17, 25.
Simonsfeld, H. Deutsche als kolonisatoren 7, 48.
Simrock, K. Mythologie 10, 10. Volksbücher 10, 107. Volkslieder 10, 224.
Sims, R. Sussex cartul. 16, 95. Cartularies 16, 138.
Singer, S. Stricker 14, 73. Ulr. v. d. Türlin 14, 80. rec. 10, 97.
Sitwell, Derby 16, 35.
Sittard, Josef. Trompeter 8, 136.
Skæbne, Manucrits danois 12, 118.
Skeat, W. W. Engl. Etymology 16, 202. Ghostwords 16, 294. Principles 16, 248. English Literature 16, 299. Saint-Matthew 16, 351. Piers-Plowman 16, 378. Wars of Alixandre 16, 381. Chaucer 16, 402. Occleve 16, 408. rec. 16, 191.
Slevogt, H. Technopaegnion 20, 197.
Smidt, Grablied 10, 282. 17, 62.
Smith, C. F. Southernisms 16, 241.
Smith, J. G. Strathblane 16, 70.
Smith, L. T. Engl. gram. 16, 251. York plays 16, 387.
Smith, S. B. Tobiæ komedie 12, 158.
Smith, W. Morley 16, 48.
Snow. Rec. 3, 32.
Socin, A. Gaunerwörter 2, 30. Idiotikon 5, 5. Ags. 16, 246. Rec. 4, 29.
Söderberg, S. v. Runolog. undersökningar 12, 64.
Söderwall, K. F. Ordbok 12, 3.
Soffé, E. Engl. komödianten 15, 145.
Sohm, R. Rec. 9, 35. 55.
Söhnel, H. Rundwälle 7, 19.
Soltau, Fr. Scythen 7, 11.
Solymossy, S. Rec. 7, 8.
Sohrauer, M. Ae. grammatik 16, 255.
Sonnenburg, P. Notker 13, 18.
Spanier. Pauli 15, 109.
Spannagel, K. Heerwesen 8, 62a.
Spedener, Gr. Bauernhochzeit 10, 194.
Spengler, F. Zur gesch. d. dramas 15, 122.
Spiegel, F. v. Rec. 8, 42.
Spiro, F. Rec. 10, 246.
Spitta, Ph. Sperontes 10, 246.
Spreer, L. Rec. 10, 188.
Sprengell. Nd. 17, 1.
Sprenger, R. Konrad Fleck 14, 34. Kudrun 14, 40. Nd. 17, 2. Mnd. wortschatz 17, 19. Mnd. fastnachtsspiele 17, 36. Gerhard von Minden 17, 41. rec. 14, 3. 17, 45.
Springer, A. Rec. 8, 87.
Stads, H. J. Nld. 19, 1.
Staehelin, R. Zwingli 15, 155. 156. Rec. 14, 145.
Stahlschmidt, J. C. L. Account Book 16, 137. Lay Subsidy 16, 137.
Stälin, P. F. Württemberg 7, 62.
Stallaert, K. Glossarium 19, 22.
Stamford, C. v. Hessen 7, 70.
Stangl, Th. Rec. 20, 75. 151.
Stapleton. Crosses 16, 129.
Starck, Fr. Kehrreim 4, 41.
Staub, F. Idioticon 5, 10.
Stecher, J. Littérature néerlandaise 19, 23.
Stedman, A. M. M. Oxford 16, 161.
Steenstrup, J. J. S. Kjøkkenmøddinger 12, 81.
Steffenhagen, E. Sachsenspiegel 9, 53.
Stehle, Br. Ortsnamen 2, 28.
Steiff, Buchdrucker 8, 23. 28. Oporinus 20, 234.
Stein, Fr. Franken 7, 66.
Steinbrück, Fr. Rec. 7, 116.
Steindorff, E. Lambert 20, 103. Rec. 7, 39.
Steinhauser. Gräberfund 7, 55.
Steinmeyer, E. Eilhart 14, 11. Otte 14, 63. Pleier 14, 66. Rec. 6, 5. 8, 161. 14, 95. 135.
Steinthal, H. Sprachwiss. 3, 18. Völkerpsychologie 10, 2. Mythos 10, 5. Rec. 4, 2. 6, 13a. 10, 26. 215.
Stengel, E. Neuphilologen im auslande 16, 22. John Gower 16, 392. Grimm 21, 4.
Stenzel, Th. Wahlsprüche 10, 274.

Stephan. Verfassung 9, 45.
Stephen, L. National Biography 16, 26.
Stern, Alf. Brennwaldsche chron. 10, 57. Seb. Franck 15, 34. Pauli 21, 18.
Stern, Moritz. Juden in Regensb. 8, 168. Juden am Bodensee 8, 169.
Sterner, A. Svenska hexametern 12, 54.
Steub, L. Namenskunde 2, 27. Ethnologie 5, 13. rec. 7, 99.
Stevens, H. W. P. Barnet 16, 49.
Stevenson, W. H. Eadric Streona 16, 228.
Steyrer, J. Vokalismus 3, 40. 5, 15. 16, 264. Niederöstr. ma. 5, 14. 16, 263.
Stieda, Wilh. Rec. 8, 22. 8, 46.
Stiehl, C. Organisten 8, 138.
Stiehler, H. Fischart 15, 32.
Stier, H. Rec. 20, 71.
Stieve, F. Rec. 15, 130.
Stimming, G. Altertümer 7, 17.
Stobbe, O. Judenprivilegien 8, 170.
Stöber, A. Alsatia 10, 176.
Stocker, W. Nib. 14, 59.
Stoeckert, G. Rec. 7, 41.
Stoddard, F. H. Cædmon 16, 327. 328. rec. 16, 387.
Stodola, E. Kinderpredigt 10, 173.
Stoffel, C. *Had rather* 16, 273.
Stokes, M. Ireland 16, 71. rec. 19, 26.
Stoltz, Fr. Rec. 7, 8.
Stolz, F. Rec. 3, 12. 32.
Stoltzenberg-Luttmersen v. Prähistorische wohnstätten 7, 16.
Storch, Th. Ags. nominalcomp. 16, 253.
Storm, G. Stedsnavne 12, 13. Jens Lauritsson 12, 80.
Stosch, J. Otfrid 13, 28. rec. 14, 12.
Stoett, F. A. *Lieftallig* 19, 24. *Ope, Arkier* 19, 25.
Stoylen, B. Dobenavne 12, 16.
Strack, H. L. Bibelrevision 14, 72. rec. 15, 68.
Straganz, M. Parz. 14, 91.
Strauch, Ph. Boner 14, 8. Eraclius 14, 62. Otto v. Passau 14, 154. Heinr. v. Nördlingen 14, 155. Uhland 21, 30. rec. 14, 48.
Stredder, E. Robin Hood 16, 189.
Strobl, J. Ags. spruchdichtung 16, 334. Pfeiffer 21, 21. rec. 8, 7.
Struever, C. Palladius 16, 409.
Stubbs, W. Lectures 16, 59.
Stuhrmann, J. Nib. 14, 51.
Sturmfels, A. Mittelenglisch 16, 260.
Sturmhoefel, K. Gerhoh 20, 101.
Suchier, H. Rec. 10, 39. 16, 392.
Sudhoff, R. Paracelsus 20, 239.
Sudre, L. Tristan 10, 44.
Suhle, H. Greff 15, 36.
Sundelin, Bräuche 10, 186.
Sunden, D. A. Ordbok 12, 4.
Supan, A. Rec. 7, 63. 99.
Süpfle, Th. Kultureinflüsse 8, 8.
Sutermeister, O. Schwyzer-dütsch 5, 11.
Svartengren, Th. Skogsbygda 10, 156.
Swainson. Birds 10, 205.
Sweet, H. Engl. unterricht 16, 15. Elementarbuch 16, 275 a. Oldest Engl. Texts 16, 306. Anglo-S. Reader 16, 307. Anglo-S. Primers 16, 308. 309. Middle Engl. Primer 16, 305.
Swoboda. Rec. 5, 14. 16, 272.
Symons, B. Rec. 10, 97. 14, 52. 55.
Taege, O. Plautusübersetzung 15, 126.
Tamm, Fred. Lånord 12, 12.
Tanger, G. Rec. 16, 237. 280.
Tappert, Wilh. Hans Gerle 8, 130.
Tasté, A. Strassburger eide 13, 13.
Taubmann, J. A. (Alfr. von Schützenau) Sagen 10, 121.
Taylor, Ch. S. Domesday Survey 16, 84.
Taylor, J. Psyche 10, 37. Runes 12, 66. 68. 69.
Techmer, F. Neueste sprachforschung 3, 19. Engl. unterr. 16, 15. rec. 3, 1. 6. 9. 14. 26. 30. 36. 7, 9.
Tegnér, Es. Sv. rättstavning 12, 45. Göra kol 12, 49.
Teicher, Fr. Kriegspoesie 10, 238.
Teichmann. Omphalius 20, 233.
Teichmann, E. Langley 16, 379.
Tentsch, F. Ostermayer 15, 105.
Theuner, E. Matrikel von Frankf. 15, 4.
Thieme-Preusser. Engl. wb. 16, 196.
Thierbach, M. Feuerwaffen 8, 64.
This, C. Sprachgrenze 5, 4.
Thode, H. Rec. 8, 114. 15, 25.
Thomas, C. Rec. 15, 2.
Thomas, Ferd. Sagen 10, 125.
Thommen, R. Sempach 10, 59.
Thorbecke, Aug. Universität Heidelberg 8, 140.
þorkelsson, J. Breytingar 12, 27.
þorkelsson, J. (jun.) Isl. kappakvæði 12, 142.
Thorsen, P. K. Fortidsformer 12, 22. Sprogarten pa Sejerø 12, 36.
Thorsteinsson, St. Mars ljódh 10, 174.

Thümmel, Conr. Bauernrecht 9, 12.
Thürlings. Luthermelodie 15, 45.
Tobler, Ad. Hündin 10, 29. rec. 10, 28.
Tobler, L. Idiotikon 5, 10. Dialektforsch. 5, 12. rec. 2, 27. 3, 14. 5, 22. 14, 105.
Tolle, G. Boppe 14, 110.
Toller, T. N. Dictionary 16, 192.
Tolman, A. *cl, gl* in English 16, 275.
Tomaschek, W. Rec. 7, 8. 7, 89.
Tomkins, H. G. Worlebury 16, 123.
Tönnissen. Wandmalereien 8, 103.
Töpke, G. Matrikel von Heidelberg 15, 5.
Tosti, L. Abälard 20, 126.
Toutain, J. Übers. 7, 101.
Traube, L. Poetae lat. 20, 30.
Traut, F. Gram. 4, 38.
Trautmann, K. Meistersinger 15, 100. Beyer 15, 129. Ital. schauspieler 15, 140. Franz. komödianten 15, 141. Engl. komödianten 15, 142.
Trautmann, M. Sprachlaute 3, 3. 16, 276.
Treichel, A. Steinsagen. Märchenschlüsse 10, 147. Pflanzenwelt 10, 202. Kinderspiele 10, 203. Volksrätsel 10, 275.
Trog, C. Friedrich d. gr. 10, 172. Hohenzollern 10, 152.
Tschackert, P. Veit Dietrich 15, 23.
Tücking, K. Germania 7, 117.
Tuer, A. W. Chaucer 16, 403.
Tumlirz. Gram. 4, 38. rec. 4, 43.
Turner, J. H. Yorkshire Notes 16, 190.

Ullsperger, F. Relativsatz 14, 2.
Umlauft, F. Rec. 7, 73.
Undset, I. Vikingeskib 12, 86.
Unger, J. H. W. Bredero 19, 44.
Urban, M. Ansinglied 10, 255.
Urhovec, J. Laibach 8, 13.
Usener, H. Marina 10, 67. Legendenlitteratur 10, 68. Gallus 10, 72.

Valmazzi, L. Rec. 20, 71.
Varnhagen, A. Rec. 16, 366.
Varnhagen, H. Eginhard u. Emma 10, 105. rec. 10, 26a.
Vatke, Th. Culturbilder 16, 155.
Vattier, Vict. Wyclyffe 20, 163.
Veckenstedt, E. Tannhäuser 10, 22.
Vedel, E. Bornholms oldtidsminder 12, 90.
Veitch, J. Scottish poetry 16, 304.
Veith, C. v. Wegenetz 7, 124.
Veltman, H. Römermünzen 7, 104.
Venables, P. Lincoln Minster 16, 137.
Vendell, H. A. Ordbok 12, 35. Runömålet 12, 39.
Vercoullie, J. Nld. 19, 1. rec. 19, 10.
Verdam, J. *Custinge* 19, 27. Dietsche verscheidenheden 19, 28. *Gematigd* 19, 29. Mnl. woordenboek 19, 30.
Vering. Rec. 9, 43.
Verner. Palatalgesetz 3, 13.
Verstraeten, A. M. Josef in Dothan 19, 50. Vondel 19, 51.
Verwey de Winter, J. Palamedes 19, 53.
Verwijs, E. Mnl. Woordenboek 19, 30.
Vetter, F. Formeln 8, 17. 20, 41. Konr. v. Ammenhausen 14, 33.
Vietor, W. Engl. philologie 16, 3. Engl. grammatik 16, 265. Phonetik 3, 2. 16, 277. rec. 3, 1. 16, 251.
Vigfusson, G. Runic inscriptions 12, 67. Icelandic sagas 12, 154.
Violet, Fr. Rec. 7, 110.
Virchow, R. Rec. 2, 28. 5, 13. 7, 17. 18. 20. 26. 89. 12, 90.
Virck, H. Melanchthon 20, 219.
Vischer, Robert. Studien 8, 110.
Vischer, Wilh. Chronik 14, 159.
Vogeler, Ad. Paulus Diaconus 20, 109.
Vogelmann. Ellwanger mundart 5, 9.
Vogrinz. Rec. 3, 45. 4, 25.
Vogt. Melanchthon und Bugenhagen 15, 18.
Vogt, Friedr. Moringer 10, 101a. rec. 14, 6. 17, 44.
Vogt, Hugo. Volkslied 10, 242.
Voigt, G. Rec. 20, 205.
Volger. Sonnenhymnus 10, 174.
Voelker, P. Roman 1, 14.
Volkmar. Rec. 7, 29. 7, 59.
Voss, A. Vorgesch. altertümer 7, 17.
Vries, M. de. Woordenboek 19, 31. Rose 19, 39. Beatrijs 19, 40. Borchgrave van Couchi 19, 41.

Wäber, A. Kuhreihen 10, 236.
Wackernagel, Alb. Rathaus 8, 92.
Wackernell, J. E. Passionsspiele 14, 70.
Wagenmann. Pancratius 15, 106. Oekolampadius 20, 230. Peristerus 20, 243. Peucer 20, 247.
Wagner, A. Beichtanweisungen 20, 97.
Wagner, Ph. Engl. sprachlaute 16, 282.

Wahl, M. C. Shakespeare 16, 200.
Waitz, G. Urkunden 9, 46. Annales 20, 90.
Waldberg, M. v. Rec. 8, 8.
Walford. Antiquarian 16, 148.
Walter, M. Neusprachl. unterricht 16, 8.
Walter-tornow, R. Geflüg. worte 10, 266.
Walther, Chr. Epigramm 10, 281.
Walther, P. Walther v. d. V. 14, 142.
Walther, W. Psalmenübers. 14, 150. rec. 20, 210.
Wanbald. Rec. 7, 70. 10, 181.
Wandschneider, W. Langley 16, 380.
Wardle, G. Charterhouse 16, 137.
Warner, G. T. Robert of Brunne 16, 375.
Warnke, K. Marie de France 10, 28.
Warschauer, A. Rec. 7, 48.
Wassmannsdorff, Karl. Ausreden der büchsenschützen 10, 200.
Waters, E. Ch. Warenne 16, 137.
Watkin, W. T. Roman Cheshire 16, 111. Nottinghamshire. Inscriptions. Roman in Ireland. Britain 16, 137.
Watkins, M. G. Folk-lore 16, 182. rec. 16, 236.
Wattenbach, W. Geschichtsschreiber 7, 38. Quellen 7, 42. Ketzergerichte 8, 40. Otbert 20, 104. Otloh(c) 20, 105. Otto v. Freising 20, 106. Paul v. Bernried 20, 108. Briefe der Monumenta 20, 115. Pertz 21, 19.
Watznauer, Ph. Ortnit 14, 61.
Weale, Jam. Bibliogr. liturg. 20, 52. Catalogue 20, 189.
Weber, H. Altd. auf gymn. 4, 32.
Weber, S. Weihnachtsspiel 10, 256.
Wedewer. Rec. 7, 37.
Wedgwood, H. Etymol. 16, 203.
Weech, Fr. Cod. diplomaticus 20, 174.
Wehrmann, M. Stipendien für neuphilologen 16, 21. Bellum gram. 20, 17. Festspiel 20, 72.
Weibull, A. Brigittahandskr. 12, 159.
Weigand, Wilh. Urkundenbuch 20, 168.
Weihrich, Fr. Augustin 20, 132.
Weiland, B. Landfriede 9, 13.
Weiland, L. Verfassung 9, 47.
Weiland, P. Göingen 12, 42.
Weilen, A. v. Volkslied 10, 240. Joseph 15, 123. rec. 15, 2. 124.
Weineck. Goldwagen 10, 143.
Weinhold, K. Deutsche in Schlesien 5, 21. 7, 99.
Weis, Ant. Peter v. Pilichsdorf 20, 245.
Weiss, O. Rec. 8, 42.
Weiss, F. G. A. Breslau 7, 83.
Weiss, W. Cod. Teplensis 5, 2. 14, 146.
Weissenfels, O. Rec. 20, 12.
Weissenfels, R. Daktyl. rhythmus 14, 96. rec. 21, 1.
Weitbrecht, R. Schwobaland u. rec. 5, 7. Heldenbuch 10, 93. rec. 10, 208.
Weizsäcker, J. Pfalzgraf 9, 14.
Wells, B. W. English vowels 16, 258.
Welzhofer, H. Gram. 4, 38.
Wenck, W. Rec. 15, 37. 92.
Wendt, G. Engl. artikel 16, 268.
Werner, J. Volksneckereien 10, 280.
Werner, K. Scholastik 20, 125.
Werner, R. M. Tannhäuser 14, 134. rec. 6, 10. 10, 38. 60. 63. 262.
Werveke, N. v. Luxemburger land 7, 58.
Wesselofsky, A. Rec. 10, 41.
Wessely, E. Engl. wb. 16, 196.
Wessinger, A. Ortsnamen 2, 25.
Westermayer, G. Christherrechron. 14, 10.
Western, A. Dobbeltformer 12, 15. Engl. lautlehre 16, 278. 279.
Westlake, N. H. Painted Glass 16, 169.
Westwood, J. O. Cod. Amiatinus 20, 77. rec. 16, 168.
Wetzel, F. X. Nic. v. Flüe 10, 87.
White. Lat. Bibel 20, 81.
Whitehouse, F. C. Fingal 16, 138.
Whitney, J. P. Rec. 20, 163.
Wiedenhofer, F. Heldensage 10, 92.
Wiegand, Friedr. Erzengel 8, 100.
Wiegand, Wilh. Urkundenbuch 8, 16.
Wieser, F. Fürstengrab 7, 57.
Wieth, K. Wurfgeschosse 8, 66.
Wilda, O. Engl. schweifreimstrophe 16, 287.
Wilde (Lady). Legends of Ireland 16, 183.
Wildenow. Walther v. d. Vogelweide 14, 140.
Wilhelm, Franz. Sagen 10, 124.
Willis, R. Cambridge 16, 120.
Wilmanns, W. Gram. 4, 38. Reimvers 13, 21. Anno 14, 6. Ezzo 14, 15. Heinr. v. Melk 14, 25. Walther 14, 135. rec. 14, 132.

Wilson, F. R. Brasses 16, 134.
Wimmer, L. Runenschrift 12, 55. Døbefonten 12, 61. Rask 21, 23.
Winckler, A. Hansa 7, 51.
Windisch, E. Curtius schriften 3, 11.
Winkel, J. te. Nederlandsche letterkunde 19, 32. Bredero 19, 44.
Winkelmann. Rec. 20, 168. 169. 173.
Winkler, H. Sprachgeschichte 3, 25.
Winter, G. Weistümer 9, 54. rec. 7, 35.
Winter, Jos. Puppenspiele 10, 262.
Wischmann, W. Kingis quair 16, 406.
Wisén, Th. Carmina norrœna 12, 136. Emendationer 12, 137. Stockh. Homilieboken 12, 152.
Witte, Heinr. Armbrustschiessen 10, 201.
Wittig. Besegungen 10, 220.
Wlislocki, H. v. Barlaam 10, 35. Tristan 10, 45. Ragnar Lodbrok 10, 100.
Wöber, F. X. Nib. 14, 52.
Woldřich, J. N. Urgesch. Böhmens 7, 22.
Wolfermann, O. Notker 13, 17.
Wolff, G. Rec. 14, 36.
Wolff, Ge. Rec. 7, 61.
Wolff, J. Weihnachtsspiel 10, 257.
Wölfflin, Ed. Archiv 20, 3.
Wolfram, G. Christenmord 15, 137.
Wolfstieg, A. Goslar 9, 48.
Wolkan, R. Geschlecht v. d. Vogelweide 14, 139.
Wolzogen, H. v. Kleine schriften 3, 29. Spr. u. schrift 4, 24.
Wood, W. M. Chaucer's Boece 16, 393.
Woods, F. H. Augustin 20, 134.
Wörner, Ernst. Kunstdenkmäler 8, 80.
Wordsworth. Lat. bibel 20, 81.
Worsaal, J. J. A. Prehistory of the North 12, 82.
Worth, R. N. Devonshire 16, 40.
Wossidlo, R. Volkstümliches 10, 187.
Wrampelmeyer, W. Cordatus' tagebuch 15, 92.
Wright, G. R. Archaeol. fragen 16, 115.
Wright, W. A. Robert of Gloucester 16, 369.
Wright, W. H. K. Western Antiquary 16, 146. Streets 16, 220.
Wulff, F. A. Ljudlära 12, 30.
Wülker, R. Anglia 16, 25. Grundriss 16, 292. Bibliothek, ags. 16, 311. rec. 16, 1. 191. 195. 243. 244. 411.
Wunderlich, H. Satzbau Luthers 15, 96.
Wundt, W. Völkerpsychologie 10, 1.
Wurm, P. Andreä 15, 13.
Wustler, J. Rec. 6, 15.
Wyss, A. Rec. 7, 43. 8, 162.

Yeatman, J. P. Derby 16, 35. 86.

Zacher, J. Muspilli 13, 11.
Zahn, J. Das altejahr 15, 50.
Zallinger, v. Schöffenbarfreie 9, 38.
Zangemeister, K. Varusschlacht 7, 106.
Zarncke, Fr. Nibel. 14, 45. Nd. ged. 17, 56.
Zeiss, J. G. Verzeichn. d. progr. 21, 40.
Zeissberg. Recht 9, 15.
Zeschau, W. v. Germanisierung 7, 49.
Zetsche, A. Robert of Brunne 16, 373.
Zeumer, Ed. C. Formulae 9, 55. rec. 9, 28. 9, 31 a.
Ziegler, H. Rec. 10, 93.
Ziegler, Theob. Rec. 8, 143.
Ziemer, H. Rec. 3, 9. 12. 13. 22. 32.
Zimmer, M. Schlesien 7, 82.
Zimmermann, J. W. Ne. aussprache 16, 280.
Zimmermann, P. Rec. 7, 71. 73. 17, 49.
Zingeler. Hexenprocess 10, 211.
Zingerle, A. Lex. lat. 20, 6. Hilarius 20, 145.
Zingerle, O. Segen 10, 218. Genesis 14, 17. Sterzingerspiele 15, 128.
Zeppelin, E. graf. Jörgenscheibe 10, 216.
Zmidgrodzki. M. de. Mutter b. d. Ariern 8, 4.
Zoepffel, R. Pappus 20, 238. Sturm 20, 256.
Zotenberg, H. Barlaam 10, 34.
Zucker, M. Dürer 15, 24.
Zupitza, J. Zauberspruch 10, 217. (16, 335.) *scîr* 16, 207. Engl. syntax 16, 270. 271. Old Engl. Reader 16, 312. Ælfric's Colloq. 16, 346. Ae. glossen 16, 352. 353. Aldhelm 20, 33. rec. 16, 193.
Zverina. Rec. 8, 14 a.
Zwiedineck-Südenhorst, H. v. Bibliothek 7, 34.
Zwieržina, K. Otfrid 13, 26. Wolfram 14, 92.

Sachregister.

Aberglauben 10, 208 f.
Ackermann 15, 9.
Agricola 15, 10. 20, 200 f.
Albert von Aachen 20, 98.
Alceste 10, 38.
Alchemie 8, 19.
Aldhelm 16, 349.
Alexander, sage 10, 41. Lamprechts 14, 42. engl. 16, 381.
Alexius 16, 383.
Älfred 16, 337 f.
Alfric 16, 343 f.
Altenglisch 16, 317 f.
Altertumskunde, deutsche 7, 1 f. skandinav. 12, 70 f. engl. 16, 110 f.
Althochdeutsch 13, 1 f.
Altniederdeutsch 17,26.
Amis, engl. 16, 359.
Amor u. Psyche 10, 36 f.
Andreas ae. 16, 317 f.
Andreä 15, 11 f.
Angelsächsisch s. altenglisch.
Anno 14, 5 f.
Anshelm 15, 15.
Apollinaris Sid. 20, 20.
Apotheken 8, 20 f.
Auchinleck-ms. 16, 359 f.
Aue s. Hartman.
Augustinus 20, 132 f.
Ausonius 20, 22 f.
Ava 14, 4.
Aventinus 20, 202 f.
Avienus 20, 21.

Barbere 16, 389 f.
Barlaam 10, 34 f.
Beatrijs 19, 40.
Beatus Rhenanus 20, 205.
Benedictinerregel 14, 152.
Beowulf 16, 322 f.
Berlichingen 15, 16.
Bevis 16, 360.
Bewaffnung 8, 62 f.
Bibel, deutsch 14, 145 f. lat. 20, 74 f.
Bibliographie skand. 12, 166 f. 21, 37 f.
Bibliotheken 21, 39 f.
Boner 14, 7 f.
Boppe 14, 110.
Borchgrave van Couchi 19, 41.
Brandaen 19, 42.
Bredero 19, 43 f.
Brotbeyel 15, 17.
Brun v. Schonebeck 14, 9.
Buch- u. schriftwesen 8, 22 f.
Bugenhagen 15, 18 f.
Burmeister 20, 206.
Busche, H. v. d. 20, 207.
Busteter 15, 20.

Caedmon 16, 327 f.
Calvin 20, 157.
Cassianus 20, 139.
Cato 14, 109.
Ceadda 16, 350.
Celtis 20, 208.
Chaucer 16, 393 f.
Christherre-chronik 14, 10.
Chronik, deutsch 14, 159 f. lat. 20, 86 f.
Claudianus 20, 141 f.
Cochlaeus 20, 209 f.
Commodian 20, 24.
Corippus 20, 25.
Corvinus 20, 211.
Creusing 15, 22.
Cynewulf 16, 323. 329 f.
Cysat 15, 21.

Dalberg 20, 212.
Dame Siriz 16, 367.
Dänisch s. skandinavisch.
Dialekte, allgem. 5, 1—32. skandinavisch 12, 34 f. englisch 16, 230 f. s. auch nd.
Dietrich, Veit 15, 23.
Dracontius 20, 26.
Drama s. schauspiel.
Drei Könige 16, 415.
Dürer 15, 24 f.

Eberlin 15, 27.
Eckhart 20, 154.
Edda, poet. 12, 126 f. pros. 12, 144 f.
Egilssaga 12, 146 f.
Eilhard 14, 11.
Einhard 20, 91.
Elfriede 10, 63,
Englisch 16, 1 f.
Erasmus 20, 213.
Erzählnngen, mhd. 14, 12 f.
Eschenbach s. Wolfram.
Etymologie s. wörterbücher, neuhochdeutsch.
Eugippius 20, 143 f.
Eulenspiegel 10, 47. 20, 42.

Evangelien, engl. 16, 351.
Ewige Jude 10, 52 f.
Exodus, mhd. 14, 14.
Ezzo 14, 15.

Faber 20, 214.
Fabricius 20, 215.
Faust 10, 48 f. 15, 28 f.
Finnsburg 16, 331.
Fischart 15, 31 f.
Forstwesen 8, 57.
Fortunatus 20, 100.
Franck, Seb. 15, 34 f.
Freiberg s. Heinrich.
Freidank 14, 111 f.
Friesisch 18, 1 f.
Frommann 21, 2 f.

Geistliches, mhd. 14, 16. ndd. 17, 37 f. lat. 20, 95 f.
Genesis, mhd. 14, 17.
Gerhoh 20, 101.
Geschichte (s. Altertumskunde). engl. 16, 28 f. d. phil. 21, 1 f.
Geschichtsschreiber, lat. 20, 98 f.
Gewerbe 8, 42 f.
Glossare s. wörterbücher.
Glossen, ahd. 13, 8 f. engl. 16, 352 f.
Gotfrid v. Strassburg 14, 18 f.
Gotisch 11, 1 f.
Gottesdienst 8, 36 f.
Gower 16, 392.
Grammatik, allgemeine u. vgl. 3, 1—13. nhd. 4, 15 f. gotisch 11, 4 f. skandinavisch 12, 17. althochdeutsch 13, 1 f. mittelhochdeutsch 14, 2. engl. 16, 243 f. ndd. 17, 2 f. fries. 18, 1 f. ndl. 19, 3 f. lateinisch 20, 1 f.
Greff 15, 36.
Gregor v. Tours 20, 102.
Gregorius 10, 75.
Grimm 21, 4 f.
Gunnlaugsaga 12, 148.

Hadamar 14, 18b.
Handel 8, 42 f.
Hartman v. Aue 14, 19 f.
Haus 8, 53 f.
Heiligenverehrung 8, 36 f.
Heinrich v. Freiberg 14, 22 f. der Glichesaere 14, 24. von Melk 14, 25 f. v. Neustadt 14, 27. v. Ofterdingen 14, 119.
Helbing 14, 71.
Heldenbuch 14, 28.
Heldensage 10, 91 f. s. auch skandinavisch. Kudrun. Nibelungen.
Heliand 17, 28 f.
Heraldik 8, 55 f.
Hervararsaga 12, 149.
Hilarius 20, 27. 145.
Hochzeit, mhd. 14, 29.
Höllenfahrt, engl. 16, 332.
Hugo v. Trimberg 14, 30 f.
Humanisten 20, 191 f.
Humboldt 21, 9.
Hutten 20, 216.
Hymnen 20, 50 f.

Inschriften 10, 268 f.
Ipomedon 16, 410.
Ipotis 16, 386.

Jacob I. 16, 406 f.
Jagd 8, 57.
Jerusalem, engl. 16, 382.
Johann v. Morsheim 14, 31 a.
Jonas 15, 37.
Jovius 15, 42.
Juan, Don 10, 55.

Karl d. Gr. 10, 102 f.
Kataloge s. bibliotheken.
Ketterlin 15, 43.
King of Tars 16, 361.
Kirchengeschichte 12, 29. 20, 119 f.
Kirchenlied 14, 100. 15, 44 f.
Kirchenväter 20, 131 f.
König vom Odenwald 14, 120.
Konrad, pfaffe 14, 32. von Ammenhausen 14, 33. Fleck 14, 34. von Fussesbrunnen 14, 35. v. Würzburg 14, 36.
Kormakssaga 12, 153.
Kriegswesen 8, 62 f.
Krüger, Barth. 15, 60.
Küchenwesen 8, 68 f.
Kudrun 14, 37 f.
Kulturgeschichte 8, 1 f. skandin. 12, 70 f. engl. 16, 155 f.
Kunst 8, 70 f.
Kürenberg 14, 113.

Lachmann 21, 10 f.
Lambeck 21, 12.
Lambert v. Hersfeld 20, 103.
Lamprecht, pfaffe 14, 42 f. v. Regensburg 14, 44.
Latein 20, 1 f.
Lautphysiologie 3, 1 f.
Legenden 10, 64 f. engl. 16, 414.
Lenore 10, 60 f.
Lexicographie s. wörterb.
Lied, weltl. 15, 152 f. nd. 17, 39.
Link 15, 61 f.
Litteraturgeschichte, deutsch 6, 1—21. skandinavisch 12, 111 f. engl. 16, 292 f. ndd. 17, 2 f. ndl. 19, 3 f.
Lucifer 20, 148 f.
Luther 15, 64 f.
Lyrik, mhd. 14, 95 f. s. auch kirchenlied.

Macropedius 20, 217.
Mandeville 16, 417.
Marbach 15, 97.
Märchen 10, 157 f.
Masius 20, 218.
Matrikel 15, 4 f.
Meissner, der 14, 114.
Meistersänger 15, 98 f.
Melanchthon 20, 219 f.
Melusine 10, 46.
Metrik, deutsche 4, 39 f. skandin. 12, 51 f. ahd. 13, 21. mhd. 14, 96 f. engl. 16, 284 f.
Minnesänger s. Lyrik.
Minot 16, 376.
Mittelenglisch 16, 359 f.
Mittelhochd. 14, 1 f.
Mittelniederd. 17, 34 f.
Monumenta Germaniae 20, 114 f.

Moringer 10, 101a.
Münster 15, 101.
Murner 15, 102.
Musik 8, 126 f.
Muskatblut 14, 116.
Muspilli 13, 11.
Müttinger 14, 115.
Mystik 14, 155 f. lat. 20, 153 f.
Mythologie 10, 1 f. skandinavisch 12, 98 f.

Namen 2, 1—37. engl. 16, 216 f.
Neidhart v. Reuental 14, 117 f.
Neuhochdeutsch 4, 1 f.
Neuniederdeutsch 17, 54 f.
Nibelungen 10, 96 f. 14, 45 f.
Nicolaus v. Jeroschin 14, 60. v. Wyle 14, 151.
Niederdeutsch 17, 1 f.
Niederländisch 19, 1 f.
Niem 20, 221 f.
Nogarola 20, 226 f.
Northeim 20, 229.
Notker 13, 14 f.
Nunnenspeck 14, 121.

Oberlin 21, 13.
Obernburg 14, 122.
Occleve 16, 408.
Octavian 16, 411.
Oekolampadius 15, 103.
Olevianus 20, 231 f.
Oelinger 21, 14.
Oemler 15, 104.
Omphalius 20, 233.
Oporinus 20, 234.
Orendel 10, 101.
Orfeo, Sir 16, 368.
Orologium 16, 416.
Orth 20, 235.
Ortnit 14, 61.
Ortsnamen s. namen.
Ortssagen 10, 116 f.
Osiander 20, 236.
Osterfeiern 20, 49.
Osterfrank 21, 15.
Ostermayer 15, 105.
Oswald v. Wolkenstein 14, 124.
Otbert 20, 104.
Otfrid 13, 20 f.
Otloh 20, 105.
Otte, mhd. 14, 62 f.
Ottokar 14, 64 f.
Otto IV. v. Brandenb. 14, 123.
Otto v. Freising 20, 106.

Pädagogik 8, 139 f.
Palladius 16, 409.
Palm 21, 16.
Pancratius 15, 106.
Pantaleon 15, 107.
Panzer 21, 17.
Papeus 20, 237.
Pappus 20, 238.
Paracelsus 20, 239.
Parzival s. Wolfram.
Paul v. Bernried 20, 107 f.
Pauli, Joh. 15, 108 f. Sim. 15, 110.
Paulus Diaconus 20, 109 f.
Peifer 20, 240.
Pelargus 15, 111.
Pellikan 20, 241.
Perger 20, 242.
Peristerus 20, 243.
Pertz 21, 19.
Peter v. Sachsen 14, 125.
Peter v. Dresden 20, 244.
Peter v. Pilichsdorf 20, 245.
Petrus Ravennas 20, 246.
Peucer 20, 247.
Peutinger 20, 247a, b.
Pez 21, 20.
Pfalz v. Strassburg 14, 126.
Pfeffel 14, 127.
Pfeffer 15, 112 f.
Pfefferkorn 20, 248.
Pfeiffer 21, 21.
Pfintzing 15, 114.
Pharetratus 20, 249.
Philicinus 20, 250.
Phraseologie, engl. 16, 200 f.
Pirkheimer 20, 251 f.
Plays 16, 387.
Pleier 14, 66.
Poetik 6, 20 f.
Predigt, deutsche 14, 157 f.
Priameln 14, 107.
Priscillian 20, 151.
Prosa, mhd. 14, 145 f. skandinav. 12, 144 f. engl. 16, 415 f. mnd. 17, 48 f. lat. 20, 74 f.
Prudentius 20, 28 f.
Psalmen, engl. 16, 385.

Rahewin 20, 111.
Rask 21, 22 f.
Recht 9, 1 f. skand. 12, 106 f.
Rechtsaltertümer 9, 49 f.
Regesten 20, 164.
Reiffenstein 20, 253.
Reinaert 19, 46 f.
Reineke Vos 17, 42.
Reinmar d. alte 14, 48. 128. v. Zweter 14. 129.
Reinolt 14, 67 f.
Rinkart 15, 115 f.
Rob. v. Brunne 16, 372 f.
Rob. v. Gloucester 16, 369 f.
Rob. v. Sicilien 16, 384.
Robin Hood 10, 56.
Roman v. d. rose 16, 404 f.
Römer 7, 100 f.
Rosefeldt 20, 254.
Ruine, engl. 16, 333.
Runen 12, 55 f.
Rupert v. Deutz 20, 112.

Sachs 15, 117 f.
Sachsenchronik 16, 356.
Sagen 10, 25 f. engl. 16, 178 f.
Saxo 12, 156. 20, 113.
Schaidenreisser 15, 121.
Schauspiel 10, 252 f. 14, 70. 15, 122 f. ndd. 17, 34 f.
Scherer 21, 24 f.
Schlaginhauffen 15, 146.
Schmeller 21, 29.
Schreiber der tugenth. 14, 130.
Schulordnungen 8, 153 f.
Seifrid Helbling 14, 71.
Skandinavisch 12, 1 f.
Sieben w. meister 16, 366.
Sitten s. volkskunde.
Sociales 8, 157 f.
Spangenberg, C. 15, 147 f. W. 15, 149. J. 20, 16.
Speratus 15, 150 f.
Spervogel 14, 131.
Spiegel 20, 255.
Sprachwissenschaft s. grammatik.

Sprüche 10, 266 f. engl. 16, 334 f.
Steinhöwel 14, 72.
Steinmar v. Klingnau 14, 132 f.
Stricker 14, 73 f.
Sturm 20, 256.
Sündenklage mhd. 14, 76.

Tacitus 7, 115 f.
Tagelied 14, 99.
Tannhäuser 14, 134.
Tell 10, 57 f.
Teplensis codex 14, 145 f.
Tertullian 20, 152.
Thomas a Kempis 20, 155 f.
Torrent 16, 412 f.
Trachten 8, 171 f.
Trimberg s. Hugo.
Tristan 10, 42 f.
Tristrem 16, 362 f.
Tritheim 20, 257.
Trojasage 10, 39 f.
Trojanerlied, latein. 20, 38.
Tundalus 17, 47.

Uhland 21, 30 f.
Ulfilas 11, 2 f.
Ulrich v. Lichtenstein 14, 77 f. 133. v. Türheim 14, 79. v. d. Türlin 14, 80.
Universitäten 8, 139 f.
Unterricht, deutscher 4, 30 f. 6, 8 f. engl. 16, 5 f.
Urkunden 14, 159 f. engl. 16, 72 f. lat. 20, 164 f.

Vadianus 20, 258.
Velius 20, 260.
Verfassung 9, 40 f.
Versammlungen 21, 36.
Verskunst s. metrik.
Vitae 20, 178 f.
Vision 20, 43.
Volksbücher 10, 107 f.
Volkskunde 10, 172 f. engl. 16, 178 f.
Volkslied 10, 224.
Volksschauspiel 10, 252 f.
Volkswitz 10, 275 f.
Vondel 19, 50 f.

Waldere 16, 336.
Walthersage 10, 99.
Walther v. d. Vogelweide 14, 135.
Wernher d. Gärtner 14, 81 f.
Willehalm s. Wolfram.
William Langland 16, 378 f.
William of Palerne 16, 377.
Winkelried 10, 59.
Winsbeke 14, 83.
Wirnt 14, 84.
Wimpheling 20, 261.
Wolfram v. Eschenb. 14, 85 f.
Wörterbücher und wortforschung. allgemein. 1, 1—17. nhd. 4, 1 f. skandinavisch 12, 1 f. mittelhochdeutsch 14, 2 f. engl. 16, 191 f. ndd. 17, 2 f. nld. 19, 3 f. latein. 20, 1 f.
Wycliff 20, 158 f.

Ywain 16, 365.

Berichtigung.

Die aufnahme des artikels 8, 118 beruht auf irrtum.

red.
Karl Kinzel.
Friedenau bei Berlin.

Druck von C. G. Röder in Leipzig.

